Class PE1129
Book .C3C6

William Cobbett's

englische Sprachlehre.

Mit steter Hinweisung auf die deutsche Sprache, und mit Erläuterung der Vorbegriffe aus der allgemeinen Sprachlehre

269.

für Deutsche bearbeitet,

für

Schulen, zum Privat- und Selbstunterricht eingerichtet,

mit mancherlei Uebungsstücken und einem besondern

Anhange für Kaufleute begleitet

1871
CITY OF WASHINGTON

von

Dr. Jakob Heinrich Kaltschmidt,
Privatdocent an der Universität Leipzig.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.

1839.

PE1139
.G3C6

Vorwort.

Der Ruf, welchen W. Cobbett's englische Sprachlehre („Grammar of the English language in a series of letters") auch in Deutschland erlangt hatte, veranlaßte eine Bearbeitung derselben für Deutsche, durch welche sich Herr Heinrich Pleßner in Breslau, mit fleißiger Benutzung der damals vorhandenen englischen Sprachlehren, verdient machte, und die solchen Beifall erwarb, daß dieses Werk im Buchhandel vergriffen war, als mir von dem Herrn Verleger eine neue Bearbeitung desselben aufgetragen wurde. Indem ich diese vornahm, erlitt das Buch eine so gänzliche Umgestaltung, daß es nicht mehr als eine neue Ausgabe, sondern als ein neues Werk zu betrachten ist. Denn außer der sorgfältigsten und vollständigsten Nachtragung des grammatischen Stoffes aus den neuesten englischen Sprachlehren (N. Webster „Philosophical and practical grammar", vor seinem großen Wörterbuche; L. Murray „English grammar", 47. Ausg.; H. E. Lloyd, „Theoretisch-praktische englische Sprachlehre", 5. Ausg.; D. Booth, „Principles of English grammar," und J. Carter, „Anweisung zur englischen Aussprache", 2. Ausg.), machte ich es mir im Interesse des Sprachunterrichts zur Aufgabe, durch möglichst verständliche Andeutungen aus dem Gebiete der allgemeinen oder philosophischen Grammatik diejenige Klarheit und denjenigen einfachen Guß in dieses Lehrbuch zu bringen, welche bei den meisten Büchern der Art vermißt werden. Es ist nach meiner Ansicht die höchste Aufgabe des Sprachunterrichts, den Schülern die innere Begriffswelt aufzuschließen, von welcher die philosophische Grammatik eine vollständige, und jede besondere Sprachlehre eine werthvolle Darstellung ist. Dieses Geschäft treuen Lehrern durch zweckmäßige Erklärungen und Andeutungen zu erleichtern, war

mein Hauptaugenmerk bei dieser Arbeit. Daher darf ich diese Sprachlehre besonders denjenigen Lehrern und Schulen empfehlen, welche den Unterricht in der englischen Sprache auf eine geistbildende Weise, und besonders mit Bezweckung einer formellen Bildung des jugendlichen Geistes, zu ertheilen wünschen. Nur zu sehr fehlt es in den meisten Grammatiken der neueren Sprachen an der für Schulen so nothwendigen Hinweisung auf die einfachen Grundbegriffe, zu deren Bezeichnung die Sprachformen dienen, und ein nur zu großer Uebelstand ist es, wenn der Lehrer sich genöthigt sieht, durch mündliche oder schriftliche Hinzufügung richtigerer Begriffserklärungen das Ansehen des Lehrbuches bei den Schülern zu schwächen. Es liegt zwar in der Natur der Sache, daß ich hier nicht auf eine vollständige Analysis der sprachlichen Begriffe eingehen konnte, doch habe ich hinlänglich vieles angedeutet, welches noch schlummernde Sprachtalente wecken und der Wissenschaft zuführen kann. Weitere Auskunft über so manches, das hier nur leicht berührt werden konnte, findet man in meinem „Grundrisse der Sprachwissenschaft" (Leipzig 1835).

Die diesem Buche beigegebenen Uebungsstücke werden sich hoffentlich auch als nützlich bewähren, obschon die Hineinbildung des eigenen Gedankenstoffes in die fremde Sprache, nebst fleißiger Benutzung des Wörterbuches und aufmerksamer Lectüre, viel weiter helfen wird. Auch die Gespräche und der übrige Stoff zu Sprechübungen sind vermehrt, und sonst manches Nützliche dem Buche beigegeben worden. Möge es sich allen seinen Benutzern durchaus bewähren!

Leipzig, im Januar 1839.

Kaltschmidt.

Inhalt.

		Seite
§. 1.	Uebersicht	1
§. 2.	Kurze Geschichte der englischen Sprache	1
	I. Aussprache.	
§. 3.	Von der englischen Aussprache im Allgemeinen	4
§. 4.	Die Buchstaben	5
§. 5.	Die Aussprache der Vocale	6
§. 6.	Die Aussprache der Consonanten	21
§. 7.	Die Lehre vom Accente. Uebungen über die Aussprache. Uebersicht der betonten Endungen. Leseübung	27
	II. Wortarten.	
§. 8.	Von den Redetheilen überhaupt	47
§. 9.	Von den Hauptworte im Allgemeinen Eintheilung. Geschlecht. Ein- und Mehrzahl. Die vier wichtigsten Verhältnisse der Hauptwörter	48
§. 10.	Von den Eigenschaftswörtern im Allgemeinen	51
§. 11.	Uebersicht der Fürwörter. Von dem Artikel	52
§. 12.	Von dem Zahlwörtern im Allgemeinen	53
§. 13.	Von den Zeitwörtern im Allgemeinen	53
§. 14.	Von den Verhältniß- und Umstandswörtern	55
§. 15.	Von den Bindewörtern und Empfindungslauten	56
	III. Wortformen (Etymologie).	
§. 16.	Declination des Artikels	57
§. 17.	Declination der Hauptwörter	57
§. 18.	Geschlechtsveränderung der Hauptwörter	66
§. 19.	Ableitung der Hauptwörter	68
§. 20.	Formen des Eigenschaftswortes	69
§. 21.	Formen der Fürwörter	72
§. 22.	Formen der Zahlwörter	75
§. 23.	Formen der Zeitwörter, Conjugation. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba	76
§. 24.	Formen der Umstandswörter	107
§. 25.	Verzeichniß der Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen	110
	IV. Wortverbindungslehre (Syntaxis).	
§. 26.	Uebersicht der Syntaxis	112
§. 27.	Uebersicht der Bekleidungen des Hauptwortes	113
§. 28.	Gebrauch des unbestimmten Artikels	114
§. 29.	Gebrauch des bestimmten Artikels	117
§. 30.	Gebrauch des zeigenden Fürwortes	122

		Seite
§. 31.	Gebrauch des besitzanzeigenden Fürwortes	126
§. 32.	Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch das Eigenschaftswort und Zahlwort	128
§. 33.	Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch ein Hauptwort	136
§. 34.	Nähere Bestimmungen des Zeitwortes	140
§. 35.	Gebrauch der Verhältnißwörter	145
§. 36.	Die Beilegung oder die Verbindung der Satztheile	156
§. 37.	Vom Subjecte	156
§. 38.	Gebrauch der fragenden Fürwörter	158
§. 39.	Gebrauch der persönlichen Fürwörter	159
§. 40.	Gebrauch der unbestimmt zeigenden Fürwörter	161
§. 41.	Von Copula und Prädicat	170
§. 42.	Zahl und Person des Zeitwortes	171
§. 43.	Gebrauch der Zeitformen	173
§. 44.	Modi oder Redearten	176
§. 45.	Gebrauch der mangelhaften Hülfszeitwörter	192
§. 46.	Verzeichniß von Zeitwörtern, denen bestimmte Präpositionen folgen	196
§. 47.	Vom Objecte	205
§. 48.	Vom Dativ	207
§. 49.	Die Verbindung der Sätze	208
§. 50.	Von den bezüglichen Fürwörtern	209
§. 51.	Gebrauch einzelner Bindewörter	214
§. 52.	Construction und Inversion	218
§. 53.	Nachtrag	219
§. 54.	Stoff zur Einübung der Syntaxis	223

V. Schreiblehre.

§. 55.	Rechtschreibungsregeln	257
§. 56.	Sylbentrennung	260
§. 57.	Interpunction	261
§. 58.	Abbreviaturen	262
§. 59.	Paronymen	269
§. 60.	Homonymen	278
§. 61.	Große Anfangsbuchstaben	280
§. 62.	Adressen und Anredeformeln	280
§. 63.	Versbau	284
§. 64.	Elisionen	290
§. 65.	Benennungen und Abkürzungen englischer Maaße und Gewichte	291

VI. Anhang. Lern-, Lese- und Uebersetzungs-Stücke.

§. 66.	Anglicismen	293
§. 67.	Gespräche	310
§. 68.	Lesestücke	376
§. 69.	Handlungsbriefe	393
§. 70.	Englische Wechselformulare	400
§. 71.	Freundschaftliche Briefe	400
§. 72.	Poetische Beilage	407

§. 1. Ueberſicht und Eintheilung.

Eine engliſche Sprachlehre für Deutſche iſt 1) an und für ſich, eine geordnete Darſtellung der Wort- und Satzformen der engliſchen Sprache, ſowohl mit Hinweiſung auf die dem Deutſchen bekannten ähnlichen Formen der deutſchen Sprache, als auch mit Anführung der hergehörigen Vorbegriffe aus der allgemeinen Sprachlehre zu dem Zwecke ausgearbeitet, daß dem Deutſchen die Erlernung der engliſchen Sprache möglich und leicht gemacht werde; in ſo fern wäre die engliſche Sprachlehre mit der engliſchen Wort-, Satz- und Rechtſchreiblehre abgemacht. Dieſe Sprachlehre ſoll aber nicht blos eine ſolche Vorſchrift, ſondern auch 2) in Rückſicht auf das Bedürfniß derjenigen, welche ohne Lehrer die Sprache auch ſprechen oder doch ausſprechen lernen wollen, und derjenigen, welche ſich im Schreiben dieſer Sprache üben wollen, ohne dazu ihre eigenen Gedanken als Stoff und ein Wörterbuch als Hülfsmittel zu benutzen, eine Anleitung ſeyn ſowohl zur Erlernung der richtigen Ausſprache, als auch zum guten Leſen, zur Uebung im Verſtändniſſe engliſcher Schriften, und zum ſchriftlichen Gedankenausdrucke in dieſer fremden Sprache. Daher enthält dieſe Sprachlehre nicht nur als Vorſchrift die Wort-, Satz- und Rechtſchreibe-Lehre, ſondern auch als Anleitung eine Darſtellung der Ausſprache, engliſche Leſeſtücke und deutſche Stücke zum Ueberſetzen ins Engliſche. Außerdem wünſchen manche Benutzer einer Sprachlehre in derſelben auch einige Angaben über das Entſtehen und die Ausbildung der fremden Sprache zu finden; um auch dieſe zu befriedigen, iſt dieſem Buche eine Ueberſicht der Geſchichte der engliſchen Sprache vorangeſtellt worden.

§ 2. Kurze Geſchichte der engliſchen Sprache.

Die Geſchichte der engliſchen Sprache iſt die des brittiſchen Volkes. Die fruchtbare Inſel Britannien war in den alten Zeiten das ſtete Ziel der Angriffe und Ueberſiedelungen der Völker des Feſtlandes. Als Cäſar um das Jahr 55 vor Chriſti Geburt ſeine Feldzüge dahin unternahm, fand er ſchon die ſüdliche Küſte von eingewanderten Belgiern bewohnt und die Urbewohner in das Innere oder den Weſten und Norden der Inſel zurückgedrängt. Dieſe Ureinwohner trieben Viehzucht, kleideten ſich in Felle, und redeten das noch jetzt von ihren Nachkommen in Wales geſprochene Wälſch (Welsh), welches auch Cymriſch (Cymraeg) und Corniſch (Cornish) genannt wird. Die Küſtenbewohner dagegen trieben Ackerbau, wohnten in wohlgebauten, auf galliſchem Fuß eingerichteten Ortſchaften, und ſprachen Belgiſch (Belgic or Lleogrian). Webſter giebt an, daß die jetzigen Wälſchen (Welsh) ſich noch Cymry und ihr Land Cymru nennen, und obgleich er ſie deswegen für einen Zweig der Cimbern in Jütland hält, ſagt er doch, daß ihre Sprache mehr mit den celtiſchen als mit den teutoniſchen und gothiſchen Sprachen verwandt, und das Corniſche und Armoriſche Mundarten dieſer altbrittiſchen Sprache

seien. Es scheint also, daß die alten Wälschen und die Belgier in Britannien nur verschiedene Mundarten einer und derselben, nämlich der celtischen Sprache geredet haben; auch werden sie von Cäsar mit demselben Namen Britten (Britanni) genannt. Ihre Sprache war also auch mit der lateinischen, der ausgebildetsten aller celtischen Sprachen, verwandt und konnte sich während der Herrschaft der Römer, welche London erbauten, das jetzige England eroberten, es gegen die Caledonier oder die Celten in Schottland durch Erdwälle verschanzten und bis 400 nach Christi Geburt darin herrschten, sehr mit dem Lateinischen vermischen. Diesen ältesten Zustand der Sprache des Volkes in England kann man die brittisch-lateinische Periode nennen, und sie von 50 vor bis 450 nach Christi Geburt, von der Landung der Römer bis zur Ankunft der Angeln und Sachsen, rechnen.

Als diese halb lateinisch redenden Britten nicht mehr von den Römern gegen die Raubanfälle der Caledonier, welche sich Picten und Scoten nannten, geschützt wurden, riefen sie die an der Elbe wohnenden Sachsen und Angeln zu Hülfe, und es landete im Jahre 449 ein Sachsenheer unter Hengist und Horst, welches die Picten und Scoten schlug, dann aber mit ihnen Frieden machte und die Britten bekriegte. Diese Angelsachsen gründeten zuerst das Königreich Kent und dehnten ihre Herrschaft allmählig über alle Britten aus, während die Wälschen in Cornwall ihre Freiheit behaupteten. So floß die halblateinische Sprache der Britten mit der angelsächsischen Sprache zusammen und es entstand die brittisch-angelsächsische Sprache, von welcher sich nur ein einziges Denkmal, ein kleines metrisches Stück von Caedmon (in Alfreds Uebersetzung der Kirchengeschichte des Beda) erhalten hat. Diese brittisch-angelsächsische Periode, von der Ankunft der Angeln und Sachsen (449) bis zu der ersten Landung der Dänen (787), wird gewöhnlich von 450 bis 780 gerechnet und kommt mit der Periode der deutschen Sprache von der Völkerwanderung bis auf Karl den Großen überein. Die Dänen, deren wiederholten Angriffen und Eroberungen im 9. Jahrhunderte ganz England unterlag, und aus deren Hand nur Alfreds begeisterter Heldenmuth die Anglobritten erretten konnte, wurden zahlreich ansässig und ihre Sprache floß mit der angelsächsischen um so leichter zusammen, da beide nahe verwandt waren. Was man gewöhnlich angelsächsisch nennt, ist eigentlich dänisch-angelsächsisch, wovon noch mehrere schriftliche Denkmale vorhanden sind, die Schriften des Königes Alfred, zwei buchstäbliche Uebersetzungen der vier Evangelisten und des unächten Caedmon poetische Umschreibung der Genesis. Diese dänisch-angelsächsische Periode dauerte von 780 bis 1066, wo Herzog Wilhelm von der Normandie England eroberte und die normannische oder französische Sprache als Gerichts- und Schriftsprache einführte, wodurch eine neue Mischung der brittisch-angelsächsisch-dänischen Sprache mit französischen Wörtern und damit die normännisch-sächsische oder französisch-sächsische Periode begann, welche seitdem nicht mehr aufgehört hat. Diese normännisch-sächsische Mundart war anfangs, wie Warton sagt (**history of the english poetry, I, 2**), eine äußerst barbarische, unregelmäßige und unbiegsame Sprache. Die sächsische Sprache hatte gleichförmige Analogien, war von Dichtern und Theologen ausgebildet worden, und hatte, auch in ihrer Vermischung mit dem Dänischen, viel Klarheit, Stärke und Harmonie; allein das von dem Eroberer und seinem Heere eingeführte Französisch war ein Gemisch von Deutsch, Gälisch und ver-

dorbenem Latein. Doch war die Verschmelzung beider Sprachen einmal begonnen, und mit der französischen Sprache selbst bildete sich auch die Sprache Englands allmählig feiner aus. Merkliche Fortschritte zu dieser Ausbildung that sie vornehmlich in der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, wo sie, für den Zuwachs von Ideen zu eng geworden, sich immer mehr aus der französischen bereicherte. An Chaucer, dem Vater der neueren englischen Poesie ist diese Veränderung am merklichsten, und deßhalb hat man sie auch zuweilen ihm selbst zugeschrieben. So entstand die jetzige englische Sprache, welche zwar seit der Eroberung nicht wieder durch neue Vermischung des Volkes mit fremden Eroberern gestürmt worden ist, aber doch dadurch große Veränderungen erlitten hat, daß eine Menge sächsischer Wörter außer Gebrauch gekommen und viele lateinische, griechische, französische, italienische und spanische Wörter eingeführt worden sind. Wissenschaftliche Benennungen wurden und werden noch jetzt meistens aus der griechischen Sprache hergenommen; einige deutsche und französische Wörter werden in der Mineralogie gebraucht, und der Handel hat mit neuen fremden Waaren auch neue fremde Wörter eingeführt, welche in die englische Sprache eingebürgert worden sind. Somit besteht die englische Sprache aus brittischen oder wälschen, cornischen und armorischen, sächsischen und dänischen, normännischen, französischen, lateinischen und griechischen Wörtern; von allen diesen sind die angelsächsischen Wörter die zahlreichsten und bilden die Grundlage der englischen Sprache, gleichsam die Muttersprache derselben. Die normännischen Herrscher suchten sie selbst durch Gesetze und Verbote auszurotten, doch weder das königliche Ansehen noch der Einfluß des Hofes konnte dem Volke die Muttersprache entreißen; nach einem vergeblichen Versuche von 300 Jahren ward das Verbot ihres schriftlichen Gebrauches zurückgenommen. Hilpert sagt: „Wilhelm, sein Hof und das siegende Gefolge redeten wälsch, und bald auch die Gesetze; die Besiegten sprachen deutsch. Die Noth lehrte beide Theile einander verstehen. Es entstanden Wörter, die zur Hälfte deutsch, zur Hälfte wälsch sind, wie overdiligent, overgallant, senseless, surname, whimsical etc. Andre kamen zwei- und dreifach in Gebrauch, wie das römische regal, das deutsche kingly und das französische royal. Und so bildete sich nach und nach die heutige Janussprache, die mit einem Munde deutsch, mit dem andern wälsch spricht, ungefähr zu gleichen Theilen, doch so, daß die deutsche Hälfte im Abnehmen, die wälsche im Zunehmen begriffen ist, was von der Nähe Frankreichs und den vielen auch in Deutschland und andern Ländern angenommenen französischen Benennungen neuer Dinge herkömmt." Sie wird in dem größten Theile Englands und in dem ebenen Theile Schottlands gesprochen; in den gebirgigen Gegenden Schottlands hingegen, in Irland und den englischen Provinzen Wallis und Cornwallis herrscht noch eine der alten brittischen verwandte Sprache. Wie jede lebende Sprache, zerfällt übrigens auch die englische in mancherlei Mundarten, welche theils nach den Gegenden, theils nach den Graden der Cultur derer, die sie sprechen, sehr verschieden sind. Die ausgebildetste unter denselben ist zugleich Schriftsprache der Nation, und wird im engsten Verstande die englische genannt. Durch eine glänzende Reihe vorzüglicher Dichter, Redner und Schriftsteller aller Art ist diese Sprache in einer Folge mehrerer Jahrhunderte so ausgebildet worden, daß man sie den gebildetsten europäischen Sprachen zuzählen muß. Sie ist reich, nicht blos an Ausdrücken überhaupt, sondern auch an bedeutender Kraft ihrer Ausdrücke. Ihr goldenes

Zeitalter setzt man gewöhnlich unter die Regierung der Königinn Anna, zu Ende des siebzehnten und im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, wo besonders Swift, Addison und Steele die englische Prosa schufen. Weder so hart wie die holländische, noch so weich wie die französische, ist sie eben so sinnvoll wie die lateinische, steht in der Zusammensetzung ihrer Wörter nur wenig unter der griechischen, und erreicht nur die deutsche nicht an Universalität.

I. Aussprache (Orthoëpie).

§. 3. Von der englischen Aussprache im Allgemeinen.

In England, dessen Bewohner aus so vielen Völkerschaften gemischt sind, die bei ihrer Niederlassung daselbst sehr verschiedene Sprachen gesprochen haben, wo in der einen Stadt die Leute noch brittischer Abkunft, in einer andern dänischen oder angelsächsischen oder französischen Stammes sind, ist es natürlich, daß die Wörter der endlich allgemein gewordenen Mengsprache sehr verschieden ausgesprochen werden; denn so viele fremde Wörter auch eine Völkerschaft annehmen mag, immer behält sie an ihrem Heerde die Aussprache ihrer Vorfahren bei und trägt sie so, wie sie dieselbe von den Vätern angenommen hat, wieder auf die Kinder über. Daher wird die englische Sprache auch jetzt noch, nachdem sie schon seit geraumer Zeit als Schriftsprache in der Schreibung ihrer Wörter festgestellt ist, von den Engländern selbst in den verschiedenen Gegenden Englands mit sehr verschiedener Haltung des Mundes ausgesprochen. Mehrere Verfasser englischer Wörterbücher haben sich bemüht, diejenige Aussprache der einzelnen Wörter, welche sie für die beste hielten, durch schriftliche Bezeichnung und Bezifferung anzugeben, aber sie stimmen unter sich nicht überein und keiner von ihnen hat bis jetzt in England allgemeinen Beifall gefunden. Um so schwerer wird es dem Ausländer, sich die vielfach gemischte Eigenthümlichkeit der englischen Aussprache zu eigen zu machen. Selbst wer in England gelebt und das Englische nach der Aussprache der Rednerstühle, der Kanzel und der Bühne sprechen zu lernen sich bemüht hat, weicht von den gewöhnlichen Lauten sehr vieler Engländer ab; und wer bei uns von einem Engländer unterrichtet ist, wird nicht leicht von andern Britten als richtig sprechend anerkannt. Dennoch können wir uns der eigenthümlichen Haltung des Mundes, welche die meisten Engländer haben, einigermaßen nähern. Man wird im Umgange mit ihnen im Allgemeinen wahrnehmen, daß sie zugleich kauend und lispelnd sprechen. Die kauende Verschiebung der Kinnbacken und das Arbeiten mit den innern Theilen der Zunge, verbunden mit dem Lispeln der breit und hoch gehaltenen Zungenspitze, bringt den eigenthümlichen Klang der englischen Laute hervor. Diese der englischen Aussprache zu Grunde liegende Haltung und Bewegung des Mundes kann in einer schriftlichen Anweisung nicht mit angegeben werden; daher bleiben alle schriftlichen Anleitungen zu der englischen Aussprache unzureichend; sie kann nur aus dem Munde eines Engländers ganz erlernt werden; als Vorbereitung können indessen auch die hier folgenden Andeutungen guten Nutzen gewähren.

§. 4. Die Buchstaben oder das Alphabet.

Das Verzeichniß der sämmtlichen Buchstaben, deren sich ein Volk zur Bezeichnung seiner Sprache bedient, heißt das Alphabet.

Das englische Alphabet besteht aus 26 Buchstaben. Für den gewöhnlichen Gebrauch haben die Engländer die lateinischen Schriftzeichen, Roman characters, angenommen. Außerdem bedienen sie sich aber auch noch häufig der italienischen oder liegenden Schrift, Italic; und in parlamentarischen Schriften, Büchertiteln u. d. g. der alt-englischen Buchstaben, Black letters. Auch ist es sehr nützlich, die alt-sächsischen Schriftzeichen zu kennen, um die Ableitung derjenigen Wörter verstehen zu lernen, welche angelsächsischen Ursprunges sind.

Angelsächsisch. Saxon.	Lateinisch. Roman.	Cursiv. Italic.	Alt Englisch. Old English.	Aussprache.
A a	A a	*A a*	𝔄 𝔞	(a, å) åh
B b	B b	*B b*	𝔅 𝔟	bi
C c	C c	*C c*	ℭ 𝔠	ßi
D ð	D d	*D d*	𝔇 𝔡	di
E e	E e	*E e*	𝔈 𝔢	(e, ó) i
F f	F f	*F f*	𝔉 𝔣	eff
G g	G g	*G g*	𝔊 𝔤	dji
H h	H h	*H h*	ℌ 𝔥	åtsch
I i	I i	*I i*	ℑ 𝔦	(i, ó) ei
	J j	*J j*	𝔍 𝔧	djå
K k	K k	*K k*	𝔎 𝔨	kå
L l	L l	*L l*	𝔏 𝔩	ell
M m	M m	*M m*	𝔐 𝔪	emm
N n	N n	*N n*	𝔑 𝔫	enn
O o	O o	*O o*	𝔒 𝔬	o
P p	P p	*P p*	𝔓 𝔭	pi
	Q q	*Q q*	𝔔 𝔮	kju
R ꝑ	R r	*R r*	ℜ 𝔯	årr
S ſ	S s	*S s*	𝔖 𝔰	eß
T ꝛ	T t	*T t*	𝔗 𝔱	ti
Ð ð th				
U u	U u	*U u*	𝔘 𝔲	(u) ju
V v	V v	*V v*	𝔙 𝔳	
W w	W w	*W w*	𝔚 𝔴	dóbblju wi
X x	X x	*X x*	𝔛 𝔵	icks
Y y	Y y	*Y y*	𝔜 𝔶	hwei
Z z	Z z	*Z z*	ℨ 𝔷	(izzard) ßedd

Diese Buchstaben werden, wie im Deutschen, in Vocale (Vowels) und Consonannten (Consonants) eingetheilt. Die Buchstaben y und w heißen Vocale, wenn sie eine Sylbe oder ein Wort endigen, und Consonanten, wenn sie eins anfangen.

§. 5. Die Aussprache der Vocale.

Die Vocale werden eingetheilt in einfache und zusammengesetzte. Letztere sind entweder Diphthonge (diphthongs) oder Triphthonge (triphthongs).

Die einfachen Vocale werden auf zweierlei Art ausgesprochen, nämlich lang und kurz:

a lang wie	eh, åh und ah,	kurz wie å.
e — —	ih,	— — e.
i — —	ei und ih,	— — i.
o — —	oh und uh,	— — a, und o.
u — —	juh,	— — o, u, und ŏ.

Beispiele.

a.	e.	i.
làte, leht.	mète, miht.	mìte, meiht.
hát, hått.	mét, mett.	míll, mill.
àll, ahl.	ére, ehr.	shíre, schihr.

o.	u.
nòte, noht.	ùse, juhs.
nót, natt.	ús, ŏß.
lòse, luhs.	fúll, full.

Die Vocale sind lang: 1) in einsylbigen Wörtern, die auf ein stummes e endigen, als. fàce, hère, tìme, mòre, mùte, l. fehs, hihr, teim, mohr, mjuht; 2) wenn sie am Ende der Sylbe stehen und den Ton haben, als: làdy, èven, tìtle, òver, ùnion, l. lehdi, ihw'n, teit'l, ohwer, juhniŏn.

Sie sind kurz: 1) in der Mitte einer Sylbe die mit einem Consonanten endigt, als: hát, pén, shíp, réd, bút, l. hått, penn, schipp, redd, bott; 2) wenn der zwischen zwei Vocalen stehende Consonant hart und gleichsam doppelt gelesen wird, als: hábit, métal, píty, bódy, stúdy, l. håbbitt, mettel, pitti, boddi, stŏddi;

3) wenn der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, als: pìrate, prómise, l. peirått, prommis.

Die Accente sind der gravis (`), und der acutus (´), jener zeigt an, daß der Vocal lang, und dieser, daß er kurz gelesen wird.

A.

A ist lang wie eh oder åh: 1) wenn ein Consonant mit dem stummen e folgt, als: fàce, gràce, hàte, pàve, l. fehs, grehs, heht, pehw. Deßgleichen in den davon hergeleiteten Wörtern, als: fàcing, gràcing, hàting, pàving, l. fehßing, grehßing, hehting, pehwing. Ausgenommen háve, áre, l. håww, a'r. —

Eben so wenn der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, als: prìvate, désperate, dámage, l. preiwåt, desperåt, dåmmådsch.

2) wenn es die vorletzte Sylbe schließt, als: fàvour, làzy, pàgan, l. fehwer, lehsi, pehgån.

Ausgenommen in den Wörtern: ácid, ácrid, ádage, ágate, ágile, alárum, álum, ámice, ánarch, ánise, appárel, ávid, átom, bálance, bánish, báron, bávin, blázon, cábin, cálid, cálends, cámel, cánon, cárack, cárol, cávern, cávil, chápel, clámour, cláret, dámage, dámask, dispárage, enámel, estáblish, exámine, fábric, fácile, fágot, fámine, fámish, fáthom, frágile, gámut, gránite, grável, hábit, hágard, hárass, hávock, hazard, jável, imágine inhábit, inválid, láther, látin, lárum, lávish, lázar, mágic, málice, mánage, mánor, márish, mátin, mátrass, mátrice, pálace, pálate, pálette, pánel, pánic, párish, pátent, plácid, plánet, plátane, rábid, rapid, rápine, rável, rávin, rávage, rávish, sálad, sápin, sátin, sávage, sávin, scárab, shádow, shámois, sláver, spánish, spávin, squálid, stáblish, státue, státute, státure, tábit, táblet, tácit, tálent, tálon, táriff, trágic, tráject, trávail, trável, tráverse, válance, válet, válid, válour, válue, vánish, vápid, zány. In diesen Wörtern lautet á wie ein kurzes deutsches å, also åssid, åkrid, åddehdsh, ågget, ådsjil, ållom ꝛc. In fáther und ráther lautet es wie ein halbes deutsches a. In quátrain, quádrate, squádron, squálid, und wáter lautet es wie ein tiefes a, mit einiger Zumischung des O-lautes.

3) in Wörtern vor ble, cre, nge, ge, ste, the und gue, als: tàble, àcre, chànge, àngel, dànger, stràngе, pàste, bàthe, plàgue, l. tehb'l, ehk'r, tschendsch, pehst, behdh, plehk; deßgleichen in den davon abgeleiteten Wörtern: chàngeable, pàstry, bàthing, l. tschehndscheb'l, pehstri, behdhing.

4) in den Endungen acious, anean, aneous, asive, asion, ation, ator, als: salàcious, mediterrànean, coetàneous, persuàsive, invàsion, nàtion, l. ßålehschos, mehditerrehniån, koïtehnios, perswehsiw. inwehsch'n, ꝛc.

A ist lang wie åh, mehrentheils vor r mit einem stummen e, und vor rian, rean, reous, rious, als: barbàrian, vàrious, l. ba'rbåhrien, wåhrios; eben so in: scàrce, ària, àries, càries, l. ßkåhrs, åhriå, ꝛc.

A ist kurz wie å: 1) in einer mit einem Consonant endigenden Sylbe, und wo kein stummes e da ist, als: ás, án, ánd, át, glád, hád, mád, mán, ås, ånn, ånd,ått, glådd, hådd, mådd, månn;

2) wenn der nach dem a folgende Consonant doppelt gelesen wird, oder doppelt steht, als: bánish, hábit, bátter, háppy, l. bånnisch, håbbit, båtter, håppi;

3) in den Wörtern, die sich auf al, an, ar oder ard endigen, und wo der Accent nicht auf dem a ruht, sondern demselben vorangeht, als: géneral, musician, grámmar, mústard, l. dschener'l, mjuhsisch'n, gråmmår, mostård;

4) in den Wörtern, die sich auf ic oder ick endigen, und mehr als zwei Sylben haben, als: barbáric, fanátic, l. barbårik, fannåtik;

5) wo das a im Anfange eines Wortes ohne Accent eine Sylbe macht, wird es wie å oder e ausgesprochen, als: agáin, abìde, abroád, alóne, l. ågbenn, åbeihd, ebrahd, elohn.

A ist breit wie ah, vor lk, ll, ld, lt, und zwischen w und r, als: tàlk, wàlk, àll, càll, bàld, màlt, sàlt, dwàrf, wàr, l. tahk, uahk, ahl, kahl, bahld, mahlt, ßahlt, dwahrf, uahr. Dieses findet auch in Wörtern statt, wo ursprünglich zwei l vorhanden waren, die neuere Orthographie aber nur eins gebraucht, als: àlmost, alréady, l. ahlmohst, ahlreddi.

A lautet wie ein gedehntes a, meistens vor r und lm, besonders in einsylbigen Wörtern, als: bár, cár, fár, stár, tár, cálm, pálm, gárment, fáther, l. ba'r, ka'r, fa'r, sta'r, ta'r, ka'm, pa'm, ga'rment, fa'dher.

A lautet wie ein kurzes deutsches a in folgenden Wörtern: advánce, advántage, áfter, aghást, alabáster, alás, Alexánder, ánswer, ánt, ásk, ásp, áss, básk, básket, bástard, báth, blánch, blasphème, blást, bombást, bránch, bráss, cásk, cásket, cást, cástle, cháff, chándler, chánt, clásp, cláss, commánd, contrást, cráft, dánce, dástard, demánd, disáster, elástic, enchánt, enchánce, ensámple, exámple, fást, flásk, France, gállant, gántlet, gásp, ghástly, glánce, gländers, gláss, gráft, gránt, grásp, grass, hálf, hásp. jánty, jásper, lánce, lánch, láss, last, láth, másculine, másk, máss, mást, máster, mástiff, násty, pálm, páragraph, páschal, pásquin, páss, pást, pástern, pástor, pásture, pásty, páth, piláster, plánch, plástic, poetáster, prance, psálm, quáff, quálm, ráft, ráfter, rascal, ráth, rásp, remánd, repást, reprimánd, salamánder, sálve, sámple, scáth, sháft, sländer, slánt, swáddle, swállow, swán, tásk, tránce, tránsit, wád, wállow, wán, wánd, wánder, wánt, wánton, wásh, was, wátch, whát, l. ádwannß, ádwanntedsch, after, ágast, állábaster, álas, ꝛc.

Anmerkung. Noch wird a gewöhnlich in der Endung age, wenn sie den Ton nicht hat, wie e oder fast wie i ausgesprochen, als: to mánage, víntage, cábbage, víllage l. mánnedsch, wintedsch, kábbidsch, willidsch.

Die mit einem a anfangenden Diphthongen und Triphthongen sind: aa, ae, ai, aie, ao, au, aw, ay, aye.

Aa

kommt fast nur in ausländischen Eigennamen vor, und wird wie ein helles a' ausgesprochen, als: Bàlaam, Canaan, Isaac, eben so in baa, l. bála'm, kána'n, eisa'k, ba'. In Bàal und Gàal lautet es bahl, gahl.

Ae lautet wie ih, als: aèra, Caèsar, aèthiops, l. ihrá, ßihser, ihdhiops.

Ae lautet wie i, in aequàtor, l. ikwehter.

= = = e, in quaestor, l. kwester; es wird in zwei Vocale getrennt in pháeton, l. fáeton, und in den Wörtern die von dem lateinischen aër oder griechischen ἀήρ herkommen, als: aërial, aërology, aëromancy, aërometry, aërophobia, aërostatics, aëroscopy. Aerie lautet ihri und ehiri.

Ai lautet wie eh, in einer betonten Sylbe, als: àim, gàin, fàil, complàin, maintàin, l. ehm, gehn, fehl, komplehn, mentehn; wie áh vor r, als: air, fàir, pàir, affàir, l. áhr, fáhr, páhr, áffáhr; wie ein kurzes e oder i, oder fast verschluckt, in einer unbetonten Sylbe, als: víllain, cáptain, mòuntain, l. willen, kápt'n, maunt'n; auch betont in again', against', l. ágenn und áginn, ágennst und áginnst; wie ih, in raisin, l. rihs'n; wie ei in aile oder aisle, l. eil.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen wird ai getheilt, als: la-ic, mosa-ic, l. la-ik, mosa-ik. Das meist veraltete aie folgt den Regeln des ai, da das schließende e stumm ist.

Ao lautet wie e in gàol, gàoler (gewöhnlicher jàil) l. dschehl, dschehler.

Anderswo sind es zwei getrennte Vocale. In extraordinary, l ekstrahrdinări, bilden a und o keinen Diphthong, sondern der Laut o wird blos verschluckt.

Au, aw, awe lautet wie ein langes ah, als: càuse, fràud, àuthor, dràw, bàwl, àwe, l. kahs, frahd, ahthor, drah, bahl, ah.

Ausgenommen, wie å oder fast wie a, in áunt, dáunt, to háunt, jáunt, dráught, to láugh, to fláunt, gáuntlet, to sáunter, l. ant, dant, hant, dschant, draft, laff, flant, gantlett, ßanter; wie ein langes o in haùtboy, l. hohbeu; zwischen o und a in cáuliflower, láudanum, láurel, sáusage, l. kolliflauer, loddånom, lorril, ßossidsch; ganz wie o in debauchèe, l. deboschih; wie eh in gauge, l. gehdsch. Au kommt auch getrennt vor, als: Archelaüs, Menelaüs.

Ay lautet wie eh, als: dày, mày, pày, l. deh, meh, peh; wie ai oder wie åh, in ay und ayes, l. åh, åhs; wie ein kurzes e oder i am Ende der Wochentage, sunday, monday, tuesday etc. l. ßönndi, monndi, thuhs'di; wie ih in quay, l. kih.

E.

E lautet lang wie ih: 1) in einsylbigen Wörtern, als: bè, hè, mè, shè, wè, yè, l. bih, hih, mih, schih, wih, jih.

Eine Ausnahme macht der Artikel the, wo es wie ein sehr kurzes e klingt, oder so geschwind ausgestoßen werden muß, daß man fast nichts als das Lispeln des th hört.

2) wenn ein Consonant mit dem stummen e darauf folgt, als: hère, thèse, sincère, l. hihr, dhihs, ßinßihr.

Ausgenommen wie eh in ére, thére, whére, l. ehr, dher, uehr; und wie e in wére, l. uer; arriere lautet årrihr; commere, wie im Französischen kommåhr.

3) wenn es für sich eine lange Sylbe macht, als: èvil, èqual, èvening, l. ihw'l, ihkwel, ihw'ning.

4) wenn es besonders in der ersten Sylbe steht, und der Accent darauf liegt, und vor den Endsylben dience, dient, mious, nience, nial, al, rian, neal, nient, real, riour, ricus, sion und tion, als: Jèsus, dècency, obèdience, abstèmious, adhèsion, obèdience, ingrèdient, homogèneal, convènience, lènient, vènial, venèreal, etc. l. dschihsos, dihßenßi, åbstihmios, obihdient, ådhihschen, obihdiens, ingrihdient, homodsihniål, konwihniens, lihnient, winiål, winiriål. Ausgenommen ist discrètion, l. diskrehschön.

5) in den Wörtern: abbrèviate, abstèmious, allègiance, allèviate, apèrient, aphèlion, Armènian, aurèlia, carnèlian, comèdian, collègian, congèries, dèïsy, dèïty, dèvious, ègotism, ègotist, ègotize, egrègious, ègriot, èmanant, equabílity, èquable, èquably, èqual, èqualize, èqually, èquanimity, equicrùral, eradiàtion, eradicàtion, etiólogy, evangélical, evaporàtion, èven, èvening, èvenly, èvenness, èventide, evesdropper, èvil, fèalty, gènius, gènio, mèteor, mezèreon, parhèlion, prèmium, prèscience, prèvious, rèquiem, sacrilègious, spècies, spècious, thèatre, thèorem, tragèdian, vèhemence, vèhement, vèhicle, l. abbrihwieht, abstihmiós, ållihdsiöns, ållihwieht, åpihrient, åfihliön, årmihniön, ahrihliå, kahrnihliön, kollihdsiön, ꝛc.

E lautet kurz wie das deutsche e: 1) in einsylbigen Wörtern vor einem

Consonanten, welcher in der Aussprache verdoppelt wird, als: béd, mén, pén, lét, l. bedd, menn, penn, lett.

2) in einer kurzen Sylbe, und wenn der folgende Consonant verdoppelt wird, als: éver, néver, sécond, l. eww'r, neww'r, ßeckkönnd.

3) in Wörtern, die sich mit dem stummen e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Consonanten getrennt ist, als: hénce, plédge, thénce, l. henns, pledsch, thennß.

E lautet wie ein kurzes deutsches i oder zwischen e und i vor m und n, und in den mehrsten Wörtern, die sich mit be, de, pre, re und e anfangen, als: embràce, enàble, begín, depénd, prefíx, refér, eléct, l. imbrehs, inehb'l, ꝛc.

Ausgenommen wie ein kurzes e in émbers, émbryo, émblem, émperor, empìre, émphasis, empyrical, encòmiast, enthùsiasm, entrails, énmity, to énter, to ennòble, envoy etc. und in den davon hergeleiteten.

E lautet wie deutsches i in den accentuirten Sylben: England, English, prétty, yésterday, l. inglånd, inglish, pritti, jisterdå.

E lautet wie err und fast wie ö, meistens vor r, als: érrand, sérgeant, mérchant, sérvant, Gérman, l. örrend, ßårdschent, mörtschånt, ßerrwånt, dscherrmånn. Ausgenommen clérk, wie klark. In den Contractionen é'er und né'er wird es wie å etwas gedehnt ausgesprochen.

E ist gewöhnlich stumm: 1) wenn es am Ende eines Wortes nach einem Consonanten steht, wodurch meistens der vorhergehende Vocal lang wird, als: càre, nàme, stàte, thèse, l. kåhr, nehm, steht, dhihs.

Ausnahmen: a) In lateinischen, griechischen und hebräischen Wörtern wird das e am Ende gehört, und wie ein kurzes i ausgesprochen: apóstrophe, catástrophe, Clòe, epítome etc. l. åpoßtrofi, kåttåstrofi, epittomi. b) In den einsylbigen Wörtern, die keinen andern Vocal haben als ein e, lautet es wie i, z. B. he, me, she, we, l. hi, mi, hi, uui. Hieher gehört auch der Artikel the, l. dhe. Felo-de-sè lautet felodißi.

2) In den Endungen en und le wird e kaum gehört, und in ed wird es ganz verschwiegen, als: tàken, líttle, càlled, l. tehk'n, litt'l, kahld.

Ausnahme: Wenn es zwischen zwei d oder t steht, wird es gelesen, und lautet wie ein kurzes e, als: divìded, threáted, conténded, l. diweided, ꝛc.

3) In der Endsylbe el wird e in manchen Wörtern fast verschlungen, und in andern wie ein kurzes e oder i gelesen, als: shóvel, wèasel, l. schoww'l, uihs'l; rèbel, véssel, l. reb=bel, weßel.

4) Wo das e in den Stammwörtern stumm gewesen, da bleibt es auch in den davon hergeleiteten und zusammengesetzten stumm, als: sàfety von sàfe, ùseful von ùse, l. ßehfti, juhsfull.

5) Hinter c, g, v, und th ist das e ein Zeichen, daß diese Buchstaben gelinde ausgesprochen werden, als: since, chànge, to believe, to brèathe, l. ßins, tschehndsch, bilihw, bridh.

6) Das e ist stumm in der Endung es, im Plural der Nennwörter und in der dritten Person Sing. im Präsens, als: miles, l. meils, von mile; plates, l. plehts, von plate; shines, l. sheins, von to shine; writes, l. reits, von to write. Dies geht jedoch nicht an, a) wenn vor dem e ein c, ch, g, s, sh oder x vorhergeht; in diesem Falle wird das e dumpf ausgesprochen und bildet eine Sylbe, als: offices, riches, sausages, cases, dishes, mazes, l. offißes, ritshes, ßossidsjes, kåhses,

dishes, mähses; doch clothes wird klohs ausgesprochen; b) in den aus dem Griechischen und Lateinischen aufgenommenen Wörtern, als: aborígines, agonístes, antípodes, canthárides, càries, congèries, mànes, millépedes, pyrites, sànies, satéllites, sórdes, sorites, superficies, l. åboridsjinis, ågonißtes, åntippodes, kånthårrides, kehries, kondsjihries, måhnis, milleppedis, pireites, sehniis, ꝛc.

7) Das e ist stumm in der Endung ed im Particip und Imperfect der regelmäßigen Verben, als: càlled, delívered, lóved, repúlsed, l. kahld, deliwwerd, loww'd, ripólls'd; ausgenommen, wenn vor dem e ein d oder t vorhergeht, z. B. descénded, transmítted, l. dessennded, transmitted.

Die mit einem e anfangenden Diphthongen und Triphthongen sind: ea, eau, ee, ei, eo, eou, eu, ew, ewe, ey, eye.

Ea wird am gewöhnlichsten wie ih oder ie gelesen: 1) am Ende eines einsylbigen Wortes, und wenn ein Consonant mit dem stummen e darauf folgt, als: flèa, lèa, tèa, çèase, l. flih, lih, tih, ßihs.

Anmerkung. In guínea wie kurz i, l. ghinni.

2) In einer lang accentuirten Sylbe, meistens vor ch, f, k, le, m, n, st, und t, als: èach, lèaf, pèach, lèak, shèaf, bèak, bèadle, bèam, dèan, bèast, to èat, l. ihtsch, lihf, pihtsch, lihk, ꝛc.

Ausnahmen: wie e in bréast, déaf, éat (aß), swéat, thréat, l. breßt, deff, ett, swett, thret; und wie eh in stèak, l. stehk.

In folgenden lautet es wie ih, als: to appèar, arrèar, to besmèar, to blèar, clèar, crèature, dèar und in sehr vielen andern.

Ea lautet wie ein helles e, vor einem einzelnen Consonanten, der sich dann wegen des kurzen Accents in der Aussprache verdoppelt, als: bréad, déad, déaf, dréad, héad, réad (las, gelesen), spréad, stéad, swéat, éat (aß, gegessen), thréad; alréady, to endéavour, féather, héaven, etc. l. bredd, dedd, deff, dredd, hedd, ahlreddi, ꝛc., desgleichen wie e vor mehreren Consonanten, als: bréadth, héalth, wéalth, etc. l. breddh, heldh, ꝛc.

Ear lautet wie err, er oder å vor r wenn ein oder mehrere Consonanten in einer Sylbe darauf folgen; als: eárl, eárly, to leárn, eárth, l. errl, errli, lårn, erdh.

In folgenden lautet es fast wie ein langes a, als: heárt, heárty, heártily, to heárken, heárted, to heárten, l. ha'rt, ha'rk'n, ha'rted, ha'rt'n.

Ea lautet wie eh oder åh, als: to breàk, greàt, to beàr, peàr, to sweàr, to teàr, to weàr etc. l. brehk, greht, behr, ꝛc.

Anmerkung. In lateinischen, griechischen hebräischen, und einigen andern Wörtern wird ea getheilt, und jeder Buchstabe besonders ausgesprochen, als: idèa, thè-atre, be-àtitude, etc. l. eidihå, thiheter, ꝛc.

Ausgenommen crèature, págeant, sérgeant, véngeance, l. krihtschur, pöddschent, ßördschent, wendschens.

In schnell ausgesprochenen Wörtern auf eal, ean und eate, geht das e zuweilen in ein j über, und verbindet sich mit einem vorhergehenden c in ein sj oder sch, z. B. corpòreal, delíneate, líneage, òcean, l. kahrpohrjöl, delinnjeht, linnjedsch, ohsch'n.

Eau lautet wie juh, als: beaùty, beaùteous, beaùtiful, to beaùtify, l. bjuhti, bjuhtschos, bjuhtifull, bjuhtifei; in franzósischen

Wörtern aber, als Triphthong, wie o oder oh, z. B. beau, bureau, flambeau, portmanteau, rondeau, l. boh, bjuroh, flämmbo, pohrtmännto, rondoh.

Ee gewöhnlich wie ih lang, als: bèer, chèese, trèe, l. bihr, tschihs, trih.

Wie ein kurzes i in béen, bréeches, l. binn, britsches; deßgleichen wie i in der unbetonten Endsylbe: als committee, jùbilee, príthee, shótfree, l. kommitti, juhbili, pridhi, schöttfri. E'e lautet wie eh in e'er und ne'er, zusammengezogen aus ever und never, l. ehr, nehr. Von auf ee endigenden Wörtern kommende abgeleitete Wörter bilden auf beiden e zwei verschiedene Sylben, z. B. seer, l. ßiör.

Anmerkung. In Wörtern, die aus dem Lateinischen herkommen und re und pre vor sich haben, wird ee bei der Aussprache getrennt. So auch in den zusammengesetzten, als: pre-eminence, re-enter, where-ever, l. pri-emminens, ri-enter, ꝛc. In Beelzebub wird nur ein e, und zwar kurz, ausgesprochen: belsebób.

Ei lautet 1) wie ih in Wörtern, die sich auf ceit und ceive endigen, als: concèit, to percèive, l. konßiht, perßihv; deßgleichen auch in èither, nèither, lèisùre u. a. m. l. ihdher, nihdher, (auch wohl ehdher, nehdher), lihschur.

2) wie ein kurzes i in der Endung feit, als: fórfeit, còunterfeit, l. forfit, kaunterfit.

3) wie eh vor gh, ght, gn, n und r, als: néigh, éight, déign, véin, thére, l. neh, eht, dehn, wehn, dhehr.

Ausnahmen: wie ei in heìght, sleìght, l. heit, ßleit; wie ein kurzes i oder fast wie e in fóreign, fóreigner, l. forrin, forrinner; und wie e in héifer, nonparéil, l. heffer, nonnpärell.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen macht ei zwei Sylben, als: dè-ist, dè-ity, etc. l. deh-ist, dih-iti. Ferner in bè-ing, hère-in, thére-in, whère-in, etc. l. bih-ing, hihr-in.

Eo lautet wie ih, als: pèople, to fèoff, l. pihp'l, fihf.
— — wie juh in fèod, fèodal, l. fjuhd, fjuhdál.
— — wie oh in yeòman, l. johmán.
— — wie ah in Geórge, l. dschardsch.
— — wie e in léopard, to jéopard, Géoffrey, l. lepperd, dscheppárd, dscheffri; und wird fast verschlungen in den Endungen cheon, geon, als: trúncheon, dúngeon, pigeon, l. tronsch'n, dondsch'n, ꝛc.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen wird eo getheilt, als: chamèle-on, kámihliön ꝛc. Ferner in zusammengesetzten englischen Wörtern, als: hère-of, l. hihr-of, whereon, l. uáronn, thereon, l. dháronn.

Eou lautet fast wie ein kurzes o, als: courágeous, rìghteous, l. korrehdschos, reihtschos.

Eu lautet wie juh, als: Eùrope, Europèan, deùce, eùnuch, eúphony, eùphrasy, feùd, l. juhrop, juropihón, djuhß, juhnuk, juhfoni, juhfráßi, fjuhd.

Eu wie uh nach rh, als: rheùm, rheùmatism, l. ruhm, ruhmátism. In der Endsylbe eur lautet es wie jö, als: grándeur, l. gråndjör, doch hört man auch gråndjur. Connoìsseur lautet konnessehr und konnischuhr Monsieur monßehr und monschuhr. Getrennt wird eu 1) in zusammen-

gesetzten englischen Wörtern, als whereupon, uähropónn, und 2) in Wörtern aus alten Sprachen, z. B. reùnion, reunìte, Mausolèum, rijuhnjón, rijuneit, mahsolihóm.

Ew lautet wie juh, als: few, new, l. fjuh, njuh.

— wie uh nach r und j, als: brew, grew, jew, l. bruh, gruh, dschuh.

— wie oh, als: sèw, shèw (gewöhnlicher sów, shów), l. ßoh, schoh. In bewray ist ew kein Diphthong, da be eine Vorsylbe, und w vor r stumm ist, l. biráh.

Ewe, als Triphthong, folgt der allgemeinen Aussprache des ew, das e am Ende ist stumm.

Ey lautet wie eh, wenn der Ton darauf liegt, als: théy, gréy, to convéy, l. dheh, greh; wie ein kurzes i, wenn der Ton nicht darauf liegt, als: hóney, móney, Túrkey, l. honi, monni, Törki.

Ausnahmen: Kèy und lèy, l. kih, lih.

Eye wie ei, als: eye, eyes, l. ei', ei's.

I.

I lautet lang wie ei: 1) in den Wörtern, wo ein Consonant mit dem stummen e folgt, und wenn die auf i folgende Sylbe mit einem Vocal anfängt, als: crìme, fire, tìme, etc. l. kreim, ꝛc.

Ausgenommen wie i in to gíve, líve, l. giw, liww; und in den davon hergeleiteten und zusammengesetzten Wörtern, als: gíving, líving, forgíver; und wie ih in shíre, fatígue etc., l. schihr, ꝛc. Five pence, l. fippens.

2) vor der Endung ble, fle und tle in einsylbigen Wörtern, oder wenn das i allein steht, oder eine Sylbe ausmacht oder endigt, und den Ton hat, als: I, bìble, trìfle, tìtle, ìron, l. ei, beib'l, ꝛc.

3) vor ld, nd, gh, ght und gn, als: chìld, mìnd, hìgh, sìght, sìgn, l. tscheild ꝛc.; und in den Ableitungen und Zusammensetzungen, als: chìldish, hìghly, l. tscheildisch, ꝛc.

Ausgenommen wie i, 1) wenn solche Wörter mehrere Sylben erhalten und nd und ld getheilt werden, als: chíldren, wílderness, window, l. tschildern, uilderneß ꝛc. So auch in gíld, wínd, Windsor, to rescínd.

Doch lautet es wie ei in Chrìst, to clìmb, to indìct, pìnt, ìsle, whilst, nìnth, to wrìte, l. kreist ꝛc. Die hiervon abgeleiteten Wörter haben das i kurz, als: to chrísten, chrístian, chrístendom etc. l. kriss'n, ꝛc.

2) wenn es eine unaccentuirte Sylbe endigt; deßgleichen wenn der folgende Consonant doppelt lautet; als: pùrity, quálity, ímage, pity, l. pjuhriti, kwalliti, immådsch, pitti.

3) in vielsylbigen Wörtern, wo der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, die sich in ice, ile, ine, ise, ite und ive endigen, als: accómplice, óffice, ágile, féminine, prómise, ádjective, l. åkkomplis, offis, ꝛc.

Ausnahmen: sácrifice, ádvice, dívine, páradise, éxercise, ótherwise, áppetite, l. såckrifeis, ꝛc.

I lautet wie e vor einem r, wenn ein oder mehrere Consonanten darauf folgen; als: vírtue, vírgin, l. werrtschu, werrdschin; fast wie ô in bírd, fírst, dírt, Sír, l. bôrrd, fôrrst, ßôrr; wie e in bírth, fírm, gírl, mírth, l. berth, ferm ꝛc. Sírrah l. ßårrå.

Ausnahmen: wie i in spírit, quírister, l. spirrit, kwirrister; so auch in denen, die sich mit ir anfangen, als: to írritate, etc.

Anmerkung. Das i ist stumm in folgenden Wörtern, als: búsiness, cóusin, médicine, vénison, l. bißneß, koß'n, ꝛc. Auch wird das i in den Endungen ious und ion nicht gehört, als: gràcious, nàtion, l. grehschos, nehsch'n.

I lautet kurz wie i: 1) in unbetonten Sylben, als: architécture, dédicate, inténible, l. ârkitecktshur, beddikeht, intennibl. Ausgenommen, wenn es von y mit dem Laute ei herkommt, wie in crùcifier, édifier, fàlsifier, l kruhßifeier, eddifeier, fahlsifeier.

2) am Ende der betonten drittletzten Sylbe, als: chívalry, dimínutive, lítigant, partícipate, rídicule, l. tshiwwôlri, diminnjutiv, littigônt, partissipeht, riddikjul. Ausgenommen, wenn es von i mit dem Laute ei herkommt, z. B. advìsable von to advìse, ìdleness von ìdle, l. âdweisâb'l, eidlneß. Doch lautet es i in divínity von divìne, rítual von rìte, l. diwwinniti, ritshuôl.

3) wenn in derselben Sylbe ein Consónant darauf folgt, als: bít, dríblet, físty, tínder, l. bitt, dribblet, fiffti, tinder. Ausgenommen in den Wörtern auf igh, ight, ign, ild und ind, auch in chrìst, clìmb, ìsle, jùnt, vìscount, l. kreist, kleinn, eil, peint, weikâunt.

I wird wie ih ausgesprochen vor den Endungen sion, tion, cious und âhnlichen, als: division, inquisition, suspicious, l. diwihsjôn, inkwisihschôn, ßospihschôs; und in der Endsylbe nachstehender Wörter: bombasín, brasìl, capuchin, chagrin, chopin, fusil, invalid, violin, l. bombâs'ihn, brâs'ihl, kâpjuttschihn, shâgrihn, tshopihn, fjusihl, inwâlihd, wiolihn.

Die mit i anfangenden Diphthongen und Triphthongen sind ie, ieu, iew.

Ia lautet wie ei in einer langen Sylbe, als: dìal, dìalect, dìamond, l. deiâl, deiâlect, deimond; wie jâ in christian, fílial, póniard, l. kristjânn, filjâl, ꝛc.

Anmerkung. In cárriage, márriage, párliament, lautet es bloß wie i oder wie ein kurzes e, l. kârridsch, mârridsch, parliment.

Ie lautet wie ih oder ie, in den Endsylben ief, iege, ield und ieve, als: chief, siège, field, believe, l. tschihf, ßihdsch, fihld, bilihf.

Ausgenommen wie ein kurzes e in friénd, friéndship, l. frennd, ꝛc.; und wie i in síeve, míschievous, twéntieth, thírtieth, fórtieth, etc. l. ßiww, mißtschiwôs, twenntidh, thôrrtidh, fahrtidh. Cap-a-pie und ecurie werden kâppâpih und ekjurih ausgesprochen. Zum j verschmilzt das i vor dem e bei der geschwinden Aussprache vieler Wörter, als: alien, ancient, dernier, spaniel, grazier, hosier, l. ehljen, ehnschent, dernjôr, spânnjel, grehsjur, hohsjer.

Ie lautet wie ei: 1) wenn es in einsylbigen Wörtern, die noch unverändert sind, am Ende steht, als: lìe, to dìe, l. lei, dei; 2) da wo es an der Stelle des y steht, das wie ei ausgesprochen wird, als: flies von fly; pìes von pye; he crìes von to cry.

Ie wird getheilt in französischen, lateinischen und griechischen Wörtern z. B. in audience, brìer, clìent, dìet, quìet, parìetal, l. ahdiens, breier, kleient, deint, kwedet, pâreiitôl; vor der Endung ety, z. B contrarìety, sobrìety, varìety, l. contrâreiiti, ßobreiiti, wâreiiti; und in hìërarch, hiëroglyphic, l. heierark, heierogliffik.

Ieù lautet wie juh, als: adieù, lieù, púrlieu, l. âdjuh, ljuh, porlju; camáieu lautet bald kâmehjo, bald kâmehju.

Ausnahme: lieuténant, l. liftennánt.

Iew lautet wie juh, als: view, review, l. wjuh, rewjuh.

Ion lautet wie en oder 'n, in der Endung sion, tion, als: persuàsion, nòtion, l. perswehschen, nohsch'n. Wenn ein s dem t vorangeht, lautet es auch wie jen; so auch nach andern Consonanten, als: quéstion, combústion, míllion, l. qweſtjen (auch qweſtſch'n,) milljón.

Ausnahme: In márchioness iſt i ſtumm, l. martſchonneß.

O.

O lautet lang wie oh: 1) vor einem Consonanten mit dem ſtummen e am Ende, als: bòne, stòne, l. bohn, ꝛc.

Ausnahmen: wie ein kurzes o, beinahe wie ŏ, in: abóve, to becóme, cóme, develópe, dóne, dóve, gántelope, glóve, lóve, misbecóme, púrpose, to relóve, sóme, sómebody, wélcome, l. ăbŏww, bikŏmm, kŏmm, dŏww, gǎntlŏp, glŏww, lŏww ꝛc. One heißt uonn, once uonnß. Góne und bégone lautet gonn, bigonn; wie uh oder u in to lòse, mòve, pròve, Ròme, whòse, l. luhs, muhw, ꝛc.

2) am Ende der Sylbe, als: òmen, òver, nòble, glòry, l. ohmen, ohwer, ꝛc.; hier unterſcheiden ſich folgende Wörter, in welchen das o kurz iſt und der Mittelton zwiſchen o und a hat: to abólish, admónish, astónish, bódice, bódy, chóler, clóset, cólic, cólumn, cómet, cómic, cónic, cópy, córal, Córinth, to demólish, depósite, dócile, Flórence, flŏrid, fŏrage, fŏreign, fŏrest, frólick, glóbule, grógram, gróvel, hómage, hónest, hónour, hóvel, to hóver, hóney, lógic, lózenge, módel, módern, módest, módule, mónad, mónarch, to mónish, móral, nódule, nóvel, nóvice, ólid, órange, parótid, to pólish, póniard, próbat, próblem, prócess, próduce, próduct, prófit, prólogue, próphet, prógress, próject, prómise, próper, próverb, próvince, próvost, repósite, Róbert, róbin, rósin, sólace, sólemn, sólid, tópic, trópic, vólume, to vómit, l. ăbolliſh, ădmonniſh, ăſtonniſh, boddis, boddi, koller, kloſſet, kollik, kollom, kommit, konnik, koppi, korrŏl, ꝛc. Ebenſo die mehrſylbigen Wörter auf ic und ick, in welchen das o zwiſchen o und a lautet, als: astrológic, históric, chaótic, l. ăſtrolodſjik, hiſtorrik, kŏottik.

3) am Ende eines Wortes, als: àlso, agò, gò, sò, nò, thò', l. ahlſo, ăhgo, ꝛc.

Ausnahmen: wie uh in adò, dò, whò, tò, l. ăduh, duh, huh, tu.

4) vor den Endungen cious, dious, neous, nial, nian, real, rial, rious, sion, tary, tion, als: atròcious, feròcious, commòdious, erròneous, ceremònial, Macedònian, corpòreal, memòrial, censòrious, explòsion, vòtary, emòtion.

5) meiſtens vor ld, lt, lst, lk, rd, rt, gue, als: bòld, còlt, bòlster, fòlk, swòrd, fòrt, rògue, l. bohld, kohlt, ꝛc. Auch manchmal vor st und th, als: mòst, pòst, bòth, quòth, l. mohſt, ꝛc.

O lautet wie ah, vornehmlich vor r, als: córn, córk, fórmer, fórk, hórn, lórd, mórning, órder, l. kahrn, kahrk, ꝛc. So auch in bróth, clóth, l. brahth, klahth.

Ausgenommen wie ein kurzes o in wórd, wórld, wórt, wórm, wórse, etc.

O lautet kurz wie o: 1) wenn das o eine Sylbe allein macht, und

den Accent nicht hat, es sei im Anfange, in der Mitte oder am Ende eines Wortes, als: to óbey, obèdience, opínion etc., l. obeh, ꝛc.

2) am Ende einer unaccentuirten Sylbe, als: ádvocate, ágony, etc. l. ådwokeht, ꝛc.

3) in den Vorsetzwörtern co, intro, pro und retro, als: coáction, coèqual, to introdùce, probàtion, retrogréssion, l. koåkſch'n, ꝛc.

4) in den Endungen om, dom und som, als: blóssom, frèedom, bósom, l. blaßom, buſſom, ꝛc.

5) in der Sylbe com, als: commánd, etc. l. kommand.

O hat einen kurzen Laut, der bald aus o und a gemischt, bald dem ŏ ähnlich ist, wenn ihm in derselben Sylbe ein Consonant folgt, als: dog, on, got, stop, l. dogg, onn, ſtopp; am kürzesten und dem ŏ ähnlichsten ist dieser Laut in folgenden Wörtern: to affrónt, amóng, attórney, cómbat, cómfit, cómfort, cómpany, compère, cómpass, cómrade, to cónjure, cónstable, to discómfit, discómfiture, discómfort, dóst, fór, fróntt, mónday, mónger, móngrel, mónk, mónkey, mónth, ónion, pómmel, pómp, pómpion, són, spónge, tón, tóng, tóngue, wónder, wórd, wórk, wórld, wórm, to wórry, wórse, wórst, wórship, wórt, wórth, l. åffrónt, åmónng, åttórni, kŏmmbåt, kŏmmfit, ꝛc.

Wie ein dunkles e und gleichsam verschlungen wird es in den Endungen on und or, als: párdon, áctor, l. pa'rd'n, åkter. Die Endung ron wird ern gelesen, als: àpron, ìron, l. ehpern, eiern. Zu einem ganz leisen ŏ oder e, fast unhörbar, wird das o in der unbetonten Schlußsylbe on, besonders nach ci, si und ti; als: dèacon, dúngeon, suspícion, comprehénsion, penetrátion, l. dihkn, dondſſŏn, ßoſpihſchŏn, kŏmprihennſſ'n, pennetrehſchen.

O lautet wie uh in approve, behòve, gòld, dòme, lòse, mòve, pròve, Ròme, tòmb, twò, whò, whòse, wòmb, l. appruhw, behuhw, guhld, ꝛc.

Wie u in bósom, tó, wolf, wóman, Wórcester, l. buſſom, tu, wulf, wummen, (wuſter).

Besondere Abweichungen des o sind: wómen (pl. von wóman) l. wimmen; óne, ónce, l. uonn, uons; twó-pence, l. toppens; und chórister, l. kwerriſter.

Die mit o anfangenden Diphthongen und Triphthongen sind: oa, oe, oeu, oi, oie, oo, ooe, ou, ow, owe, oy.

Oa lautet wie oh, als: còat, òak, ròad, l. koht, ohk, ꝛc.

Ausnahmen: wie ah in abróad, bróad, gróat, l. åbrahd, brahd, graht; in oatmeal lautet es ottmihl; cúpboard wird kŏpbŏrd ausgesprochen; und die fast veraltete Schreibart goal, goaler lautet dſſehl, dſſehler. Bezoar, l. bihſohr.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen wird oa getheilt: als: co-adjùtor, co-agulate.

Oe lautet wie ih im Anfange und in der Mitte der lateiniſchen und griechiſchen Wörter, als: phoènix, Phoèbus, Oèdipus, poèna, l. fihnicks, fihbos ꝛc.; und wie ein kurzes i in oecónomy, oedèma, l. ikonnomi, idihmå.

Wie oh am Ende der einſylbigen Wörter, als: cròe, dòe, foe, slòe, thròe, tòe, und in bílboes, mísletoe, róckdoe.

Ausnahmen: wie uh in canòe, còe, shòe, wòer, l. kånuh, kuh, schuh, wuher; und wie o in dóes, dóst, l. doß ꝛc.

Anmerkung. Oe wird getheilt: nach der Sylbe co, als: co-èqual, co-exist; 2) wenn die Sylbe er folgt, als: dò-er, gò-er; 3) in den zusammengesetzten und einigen fremden Wörtern, als: whò-éver, álo-es, pò-em, etc.

Der selten vorkommende Triphthong oeu lautet uh, als: manoeuvre, l. månuhwer.

Oi lautet wie ein schwaches eu, als: choìce, noìse, poìnt, l. tscheus, neus, peunt.

Ausnahmen: wie i in tórtoise, shámois, l. tartis, schåmmis; wie ih in turkois, l. torkihs; wie e in connoisséur, l. konnißehr, und avoirdupois, l. awwordjupeus; wie ei in choìr, l. kweir, seltener keur; in scrutòire aber dringt das o vor, l. skrutohr.

O und i sind getrennt in dòing, coíncident, to coïncìde, coítion, heróïc, héroïne, stòïc, stòïcism etc. l. duhing, gohing, koinnßident, koinßeid, koihschon, ꝛc.

In dem Triphthong oie ist das e stumm.

Oo lautet wie uh lang, als: blòom, bòoby, bòom, bóok, forsóok, etc., l. bluhm, buhbi, buhm, buhk, farsuhk, ꝛc.

Ausnahme: wie oh in dòor, flòor, mòor, l. dohr, flohr, mohr; oo wie ein kurzes o oder ǒ in blóod, flóod, l. blǒdd, flǒdd.

Anmerkung. Oo wird getheilt in den mit co zusammengesetzten Wörtern, als: co-óperate, etc.

Ou lautet am gewöhnlichsten wie au, welches bei der kauenden Aussprache der Engländer oft wie getrenntes å-u klingt, in einer lang accentuirten Sylbe, als: abòut, accòunt, alòud, etc. l. åbaut, ꝛc.

Ou lautet wie oh meistens vor l und r, als: althòugh, bòurn, cóncourse, contròul, còulter, còurse, còurt, còurtier, discòurse, dòugh, dòughy, fòur, fourteen, fourth, intercòurse, mòuld, mòulder, mòuldy, to mòult, mòurn, pòult, pòulterer, pòultice, pòultry, recòurse, resòurce, shòulder, sòul, sòurce, thòugh, tròul, l. ahldhoh, bohrn, kongkohrs, kontrohl, kohlter, kohrs, ꝛc.

Ou lautet wie ein kurzes o oder ǒ: 1) in einer kurzen Sylbe vor einem Consonanten, der in der Aussprache verdoppelt wird, als: cóuple, cóurage, cósin, etc. l. kopp'l und kǒpp'l, ꝛc.

2) in den Endungen our und ous, doch lautet our mehr wie ǒr, als árdour, abstèmious, etc. l. a'rdor, åbstihmiǒs.

3) in der Endung ough und outh, als: bórough, Marlborough, enóugh, Plymouth, l. borro, mårlb'ro, enoff, plimoth, ꝛc.

Ou lautet wie ah vor ght, als: boùght, broùght, l. baht, ꝛc.

Ou lautet wie uh lang in: to boùse, boùsy, goùrd, oùphe, oùsel, throùgh, throùghly, woùnd, to woùnd, youˋ, youˋr. youth, l. buhs', buhsi, guhrd, uff, uhsl, ꝛc.; ebenso in den unverändert gebliebenen französischen Wörtern: to accoùtre, aggroùp, agoùty, amoùr, billet-doùx, to boùge, boùtefeu, cartoùch, contoùr, croùpe, coùchee, foùrbe, goùt (Geschmack), groùpe, loùisd'or, paramoùr, ragoùt, rendezvoùs, roùge, roùte, soùp, soùs, surtoùt, toupèe, toùr, toùrnament, toùrney, l. åckuhter, ågruhp, åguhti, amuhr, billiduh, buhdsch, buhtsju, kårtutsch, kontuhr, kruhp,

kuhschi, fuhrb, guh, gruhp, ꝛc. Aber wound von to wind, lies uaund.

Ou lautet wie ein kurzes u in coúld, shoúld, woúld, l. kudd, schudd, wudd; und wie ein scharfes o in bough, lough und shough, l. bogg, logg, shogg.

Ow lautet gewöhnlich wie au, als: to allòw, bòw (Verbeugung), etc. l. ållau, bau.

Ow lautet wie oh in vielen einsylbigen Zeitwörtern, als: to blów, blówn; bów (Bogen).

Ow lautet wie ein sehr kurzes o in der unbetonten Endsylbe, als: árrow, élbow, etc. l. årro ꝛc.

Zwischen o und a in knowledge, l. nalledsch.

Owe lautet wie oh in to òwe, l. oh.

Oy lautet wie ein schwaches eu, als: coy, joy, l. keu, ꝛc.

U.

U lautet wie juh lang: 1) wenn ein Consonant mit dem stummen e folgt, als: ùse, cùre, dùke, mùte, l. juhs, ꝛc.

Ausgenommen: wenn in der nämlichen Sylbe ein r vor dem u steht, so wird es wie uh lang gelesen, als: rùde, rùle, trùly, l. ruhd, ꝛc.

2) im Anfange eines Wortes, wenn es für sich selbst eine lange Sylbe bildet, als: ùnion, ùsage, ùsual, ùtensil, l. juhniŏn, juhsehdsch, ꝛc.

3) am Ende einer betonten Sylbe, als: dùel, fùry, mùnerary, to tùmefy, l. djuhil, fjuhri, mjunerâri, tjuhmifei. Ausgenommen 1) wenn r vorhergeht, in welchem Falle das j in der Aussprache wegfällt, z. B. frùgal, grùel, rùinous, l. fruhgŏl, gruhel, ruhinŏs; 2) wenn der folgende Consonant mit dem u in eine Sylbe zusammen und doppelt gesprochen wird, als in dúcat, stúdy, to stúdy, stúdied, púnish, l. dŏrkåt, stŏddi, pŏnnish; dagegen tritt in stùdent, stùdious, das gedehnte u wieder ein, l. stjuhdent, stjuhdiŏs.

U lautet wie ein kurzes ju in den Endungen une, ude, ute; und wie ein dunkles u am Ende einer unaccentuirten Sylbe, als: fórtune, lóngitude, résolute, ammunítion, céntury, fábulous, l. fahrtjŏn (auch fahrtschun), lonndschitjud, reßoljut, åmmunisch'n, ꝛc.

U lautet wie e, bei vielen besser wie u oder uh, in den Endungen ure, als: cénsure, crèature, nàture, pléasure, l. ßensher, krihtschur, nehtschur, plesjur.

U lautet wie ein kurzes o: 1) vor einem Consonanten ohne das stumme e, als: bút, blúnt, chúrch, gún, l. bot, blont, tschortsch, gonn; ausgenommen in den Verbis auf gn, wo u gedehnt wird, z. B. to expùgn, impùgn, oppùgn, propùgn, l. ekspjuhn, ꝛc.

2) im Anfang, wenn das u mit einem Consonanten eine Sylbe macht, als: údder, úgly, únder, etc. l. odder, ogli, onder.

3) in der Mitte und am Ende vor einem oder mehreren Consonanten, es mag der kurze Accent darauf liegen oder nicht, als: búrden, bútler, stírup, syrup, l. bord'n, bottler, ꝛc.

U klingt wie das deutsche u in dem Worte Mund, vor ll und der Endsylbe ful, als: búll, fúll, càreful, l. bull, kåhrful.

Ausgenommen in dúll, gúll, l. doll, goll. Es lautet ferner wie u in búsh, búshel, butcher, etc., l. busch, buschel, butscher.

Besondere Abweichungen des u sind: búsy, búsiness, l. bissi,

bissneß; to búry, búrial, l. berri, berriál; cúcumber, l. kaukomber; súgar, l. shóggór; férrule und léttuce, l. l. ferril, lettis.

Die mit u anfangenden Diphthongen und Triphthongen sind ua, ue, ui, uoy und uy.

Ua wird nur nach g, q oder s gefunden, wo u wie w ausgesprochen wird, als: lánguage, quálity, persuáde, l. lángwidsch, kwalliti, perswehd.

Ausnahme: in französischen Wörtern wird u nicht gehört, als: guárd, guárdian, l. gard.

Anmerkung. Ua wird getheilt in einigen Wörtern, die besonders lateinischen Ursprunges sind, als: cásu-al, grádu-al, l. kásjuál, grádjuál.

Ue lautet wie ju oder juh am Ende des Wortes, als: válue, vírtue, blùe, àgue, árgue, due, etc., l. wállju, werrtschju, bljuh, ꝛc.

Ausnahme: wie uh nach r, als: rùe, trùe, l. ruh, ꝛc.

Wie w nach q und s, als: quést, quéstion, mánsuetude, l. kwest, kwestjen, ꝛc.

Ausnahme: wie u am Ende nach s, als: issue, l. ischu.

Ue ist stumm nach q, am Ende französischer Wörter; alsdann wird q wie k gelesen, als: másque, oblíque, l. másk, ꝛc. Deßgleichen im Anfange des Wortes nach g, als: guéss, guést, l. gheß, gheſt. Auch meistens in der unbetonten Endsylbe gue, als: rògue, tóngue, vògue, dìalogue, l. rohk, tonng, ꝛc.

Anmerkung. Ue wird getheilt in: crùël, to crùëntate, crùët, grùël, pùërile, pùët, sùët, und in den Endungen ent und ence, als: áffluence, constuent, díluent, flùent, circúmfluent, cóngruence, ínfluence.

Ui lautet wie juh, als: cuirass, nuisance, puisne, suit, to sluice, l. kjuhráß (kwiráß) ꝛc.

Wie uh nach j und r, als: jùice, jùicy, brùit, crùize, frùit, l. dschuhs, bruht, ꝛc.

Wie i in to buíld, to guíld, guílt, guílty, circuit, conduit, guínea, guítar, l. bild, gild, ꝛc.

Wie ei in guìde, guìle, to disguìse, beguìle, l. geid, geil, disgeis, begeil.

Wie w nach g und q, als: ánguish, distínguish, quìte, l. ángwisch, distingwisch. Auch suíte, (Gefolge) l. ßwiht.

Anmerkung. Ui wird getheilt in àguish, fruítion, intuítion, pùissant, rùin, l. ehguish, fruihschón, intjuihschón, pjuhissónt, ruh-in. Deßgleichen in den Endungen uity, uition, uinous und uitous, als: ambigùity, fru-ítion, rùinous, fortùitous.

Uo wird nach q wie w gelesen, als: quòrum, quotàtion, l. kwohrum, kwohtehsch'n.

Uoy findet sich nur in buoy und seinen Ableitungen to buoy, buoyant, buoyancy, l. bueu oder einsylbig bweuh, ꝛc. Man unterscheide es von boy, beu.

Uy ist kein Diphthong, wenn es nach g und q steht, z. B. in róguy, óbloquy, l. rohgi, obblokwi. In dem Namen Guy, Veit lautet das y wie eih, l. geih. Das Verbum to buy wird bei ausgesprochen. In glùy aber erscheinen beide Vocale getrennt, l. gljuhi.

Uy hat bloß in dem Worte buy den Accent, und wird bei aus-

gesprochen; steht der Accent nicht darauf, so wird es ih gelesen, als: plàguy, soliloquy, l. plehki, ßolillakwi.

Y.

Y als Vocal lautet lang wie ei: 1) in allen einsylbigen Wörtern, als by, cry, fy, my, etc. l. bei, ꝛc.

2) vor dem stummen e oder einem Consonant mit dem stummen e, als: eye, thyme, type, cycle, lyre, style, l. ei, teim, teip, ßeik'l, leir, steil.

3) am Ende einer langen Sylbe, wenn es auch in der Mitte steht, als: to deny, espy, July, cypher, cypress, dryads, tyger, tyrant, l. denni, espei, Julei, ßeifor, ßeiprós, dreiads, teigor, teirónt. Ausgenommen, wie i lautet es in chymist, clyster, crystal, cymic, lyric, panegyric, physic, sybil, synod, syringe, syrtis, system, typic, l. kimmist, glister, kristól, ßinnik, ꝛc.

4) Am Ende aller Zeitwörter, wo der Accent darauf ruht, als: to comply, amplify, etc.

Ausnahme: wie i in folgenden Zeitwörtern, wo der Ton auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als: to búry, cárry, cópy, dirty, énvy, fáncy, glòry, márry, etc. l. berri.

By und my werden regelmäßig wie bei und mei ausgesprochen; wenn aber kein besonderer Nachdruck darauf liegt, hört man bi und mi, z. B. my lórd, my làdy, l. milahrd, milehdi.

Y lautet kurz wie i: 1) am Ende aller mehrsylbigen Wörter, die keine Zeitwörter sind, als: city, prétty, tyranny, l. ßitti, ꝛc.

Ausnahme: Jùly, l. dschuhlei.

2) wenn in derselben Sylbe ein Consonant darauf folgt, als: cymbal, Egypt, gypsey, hymn, tympany, mystery, l. ßimból, edshipt, dhjipsi, himm, timpáni, misteri. Statt dieses i hört man ein e vor einem r in derselben Sylbe, als: myrrh, myrrhine, myrmidon, myrtle, syrtis, l. merr, merrin, mermidón, mert'l, ßertis.

3) am Schluß einer betonten drittletzten Sylbe, als: hypocrite, pyramid, tyranny, cylinder, l. hippokrit, pirrámid, tirrónni, ßillinder. Ausgenommen in cỳcloid, cỳnosure, dỳnasty, hỳacinth, hỳades, hỳaline, hỳdragogue, hỳdrocele, hỳdromel, hỳgroscope, hỳpocist, mỳopy, pỳpowder, l. ßeikleud, ßeinesjuhr, deinásti, ꝛc. Doch werden cynosure und dynasty besser ßinnosjuhr und dinnásti gesprochen, und statt pypowder schreibt man besser piepowder.

4) in allen unbetonten Sylben, als: análysis, lycánthropy, physician, synóymous; folgende Wörter ausgenommen, in welchen y wie ei lautet: cycloìdal, cyclopaèdia, gynecócracy, gyrátion, hyacínthine, hydràulical, hydràulics, hydrocéphalus, hydrógrapher, hydrógraphy, hydrómeter, hydrophòbia, hydrópical, hydrostátical, hydrostátics, hyèna, hygrómeter, hymenèal, hypérbole, hyperbólical, hyperbòrean, hypercrític, hypóstasis, myógraphy, myólogy, typógrapher, typógraphy, tyránnical, tyránnicide.

Ye, als Diphthong, vertritt noch in wenigen Wörtern die Stelle des ie, und lautet wie ei. Es ist noch üblich in bye und rye, l. bei, rei; aber für lye, pye, tye schreibt man lieber lie, pie, tie.

§. 6. Die Aussprache der Consonanten.

Während die Vocale oder Laute blos durch verschiedene Haltung des geöffneten Mundes hervorgebracht werden, entstehen die Consonanten oder Töne durch einen Druck der verschiedenen einzelnen Theile des Mundes. Durch einen mehr oder minder starken Druck der Kehle entstehen die Kehltöne (guttural consonants) q, k, g, ch, h; durch einen Druck des Gaumens — die Gaumentöne (palatal c.) sh (sch), j; durch Zungenbewegung entstehen die Zungentöne (lingual c.), nämlich durch eine zitternde Bewegung der Zunge — der Zungenton r, und durch einen Schlag derselben der Zungenton l; durch einen Druck der Nasenhöhle bei verschlossenem Munde — die Nasentöne (nasal c.) n und m; durch einen Druck der Zunge an die oberen Zähne oder das innere Zahnfleisch — die Zahntöne (dental c.) t, th, d, s, z, und durch einen Druck der Lippen — die Lippentöne (labial c.) p, b, f, v, w. Zu diesen Consonanten kommt noch das aus k und s zusammengesetzte x. Außerdem werden die Consonanten, wie die Vocale, auf allerlei Weise zusammengesetzt, und einige dadurch entstandene Formen sind bleibend, z. B. ch, ck, gh, ph, sh, ss, wh, etc. Fast alle diese Töne und Tonverbindungen sind auch im Deutschen vorhanden; in dem folgenden wird von ihnen nähere Auskunft gegeben.

B.

B lautet wie im Deutschen, nur unterscheide man es wohl von p, als: bàll, nicht pàll; blòt nicht plòt. Vor t und nach m in einer Sylbe wird es nicht gehört, als: débt, dòubt, súbtle, lámb, límb, dúmb, l. dett, daut, bott'l, lámm, limm, ꝛc.

Ausgenommen: accúmb, succúmb, rhómb, l. åkkomb, ßökkomb, romb. In bdéllium aber fällt das b weg, l. delljóm. Chámbrel, l. kamril.

C.

C lautet 1) wie k vor a, o, u, vor allen Consonanten und am Ende, als: cát, cómfort, clóck, cóff, néck, l. kått, komfort, klock, koff, neck.

2) wie ß vor e, i, y, ae, ea, ee, ei, oe, als: cénter, cívil, cymbal, Caèsar, cèase, excèed, percèive, cémetery, l. ßenter, ßiv'l, ßimbel, ßihser, ßihs, ekßihd, perßihw, ßemeterri. Ist das e ausgelassen oder apostrophirt, so behält es dessen ungeachtet den Ton von ß, als: fác'd, statt fàced, l. fehßd.

Ausgenommen: scéleton, l. ßkelleton.

Ce und ci lauten wie sch vor einem Vocal oder Diphthonge in einer unbetonten Sylbe, als: Ocean, sòcial, l. ohschen, ßohschel.

Ausgenommen: socìety, l. ßoßeih-eti.

Anmerkung. C ist stumm in víctuals, to indìct, indìctment, múscle, czár, l. wittels, indeit, indeitment, möß'l, ßa'r.

Ch lautet 1) wie tsch im Anfange, in der Mitte und am Ende, als: chàir, chàmber, tóuchy, chúrch, l. tschår, tschember, totschi, tschortsch.

2) wie k vor r oder nach einem s, und in Wörtern, die griechischen, hebräischen oder lateinischen Ursprunges sind, als: chrìst, schíff, ánchor, chàos, pàtriarch, cháracter, stomach, dístich, àch, chyle, chrísm,

chrísten, chrístendom, chrístmas, chrónicle, schème, schólar, schòol, schòoner, l. kreist, ßkiff, ånker, kåos, påhtriark, kårákter, stommák, distik, åhk, keihl, krism, kriss'n, kriss'ndóm, krissm's, kronnik'l, skihm, skollór, skuhl, skuhner.

Ausgenommen in chérubim, Ràchel, l. tscherubim, rehtschel.

Ch lautet wie k in arch vor einem Vocal, als: árchangel, árchives, árchipelago, l. arkehndschel, arkeiws, arkipilagoh.

Ausgenommen wie tsch in árcher, árched, und árchénemy, l. artscher, artsch'd, artschennemi. Doch wird es, wenn kein Vocal darauf folgt, immer wie tsch ausgesprochen, als: árch-bíshop, árchdúke, l. artsch-bischop, artsch-djuhk.

Anmerkung. Ch ist stumm in drách m, schism, schédule, yácht, l. dramm, ßis'm, ßedjul, jatt.

Ch lautet wie kw in den Wörtern choìr, chórister, l. kweir, kwerrister.

Ch lautet wie sch nach l und n, und in ursprünglich französischen Wörtern, als: bélch, bénch; chàise, chevalíer, chagrín, capuchín, machíne, l. belsch, bensch, schehs, ꝛc.

D.

D muß sehr weich ausgesprochen und genau von t unterschieden werden, als: bád nicht pát. In einigen Wörtern wird es nicht gehört, als: hándsome, Wédnesday, ribband (besser ríbbon), bandbox, handkerchief; handsel, Hidepark, ordinary, weasand, hånnßom, wensdå, ribben, bånnboks, hånkertschief, hånnßel, heihpark, ahrnåri, uihs'n.

Di und du vor noch einem Vocale lautet zuweilen wie dji, dju, z. B. tedious, residuary, l. tihdjos, residjuåri.

F.

F lautet völlig so wie im Deutschen. Nur in dem Worte of lautet es wie w; l. ow.

G.

G lautet wie gh oder wie ein hartes g, vor a, o, u, vor einem Consonanten, und am Ende einer Sylbe, als: gárden, gód, gún, bég, bíg, l. ga'rden, gonn, beg, big.

Ausnahme: goàl, goàler (besser jàil), l. dschehl, ꝛc.

G lautet wie dsch vor e, i, y und e am Ende, oder in der Endsylbe mit einem stummen e, als: géneral, gínger, gypsy, càge, l. dschenner'l, dschindscher, dschipsi, kehdsch. So auch in den abgeleiteten, als: singing, von to singe, l. sindsching.

Ausgenommen: in allen Wörtern, die nicht vom Lateinischen oder Französischen, sondern aus der sächsischen und andern nordischen Sprachen herstammen, lautet es wie ein hartes g. So ist g vor e in: ánger, to begét, bringer, cónger, èager, finger, to forgét, húnger, gèar, gèese, to géld, gélder, gélding, gélt, genethlìacal, to gét, gèwgaw, to línger, méager, mónger, tárget, tìger, togéther, l. ånger, bigett, bringer, konger, ihger, ꝛc.; und vor i in: begín, forgíve, gíb, gíbberish, gibbósity, gíbbous, gíb-cat, gíddiness, gíddy, gíer-eagle, gíft, gíg, to gíggle, gíglet, to gíld, gílder,

gílding, gílls, gílt, gímlet, gímp, gínglymus, gínglymoid, to gírd, gírder, gírdle, gírl, gírlish, gírt, gírth, to gíve, gíver, gízzard, to misgíve, phlogíston, l. biginn, forgiww, gibb, gibberísch, gibbosíti, gibbos, ꝛc.

G ist stumm in apophthegm, diaphragm und phlegm, åppothen, deiåfråm, flamm; phlegmátic aber l. flegmåttik.

Suggést, l. ßoddschest.

Gh hart wie g im Anfange eines Wortes, als: ghòst, l. gohst.

Anmerkung. Am Ende der Sylbe ist es oft stumm, besonders wenn noch ein t darauf folgt, als: throùgh, hìgh, nìght, l. thruh, heih, ꝛc.

In folgenden wird es wie f oder ff gelesen, als: cóugh, chóugh, dráught, enóugh, láugh, róugh, tóugh, l. kaf, tschoff, drahft, enoff, ꝛc.

In einigen lautet es wie ck, als: hóugh, lóugh, shóugh, l. hack, lack, schack.

Gu wie gh oder g, wenn noch ein Vocal darauf folgt, als: guést, guílt, l. ghest, ꝛc.

Ausgenommen, wenn ein n vorhergeht, wo alsdann das u wie ein w ausgesprochen wird, als: ánguish, distínguish, lánguage, lánguish, l. ångwisch, ꝛc.

Gu wird am Ende vor e wie im Französischen gelesen, als: cátalogue, tóngue, l. kåtålog', tong'.

H.

H lautet wie im Deutschen; doch ist es meistentheils in den aus dem Lateinischen hergeleiteten Wörtern stumm, als: héir, hérb, honest, hónour, hóspital, hóstler, hóstile, hòur, hòurly, húmble, hùmour; so auch in Húmphrey, shépherd; l. ehr, errb, ꝛc.

J.

J sanft wie dsch, als: Jàmes, jést, joy, l. dschehms, dschest, dscheu; ausgenommen in hallelújah, l. Halleluja.

K.

K wie im Deutschen. Vor n wird es nicht gehört, als: knèe, knise, l. nih, neif.

L.

L lautet wie im Deutschen. Es ist zuweilen stumm, und verlängert in diesem Falle gewöhnlich den vorhergehenden Vocal. Dies geschieht mehrentheils in den Endungen alf, alk, alm, alve, olk, besonders in einsylbigen Wörtern, als: cálf, bàlk, bàlm, càlve, fòlk, l. ka'f, bahk, ba'm, ka'w, fohk. Es ist gleichfalls stumm in coúld, shoúld, woúld, l. kudd, schudd, wudd; so auch in chàldron, fàlcon, hàlser, Hòlborn, sálmon, l. tschahdern, fahk'n, ꝛc. fàult wird faht, auch fahlt; sòldier, sohdscher auch sohldscher; und álmond, åmond auch allmond ausgesprochen.

Le wird am Ende ganz geschwind wie el ausgesprochen, so daß es fast stumm ist, als: tàble, shúttle, l. teb'l, schott'l.

M.

M lautet wie im Deutschen. In den wenig üblichen Wörtern accompt, accomptant, compt, comptible, to comptrol, comptroller, wird das mp wie n ausgesprochen; l. åkkaunt, åkkauntånt, kaunt, kauntib'l, kontrohl, kontrohler.

N.

N behält auch immer seinen Laut, nur wird es stumm am Ende nach m, als: àutumn, hymn, condémn, l. ahtom, himn, kondemm. Wenn aber das Wort verlängert wird, so wird auch das n gehört, als: condémnable, l. kondemneb'l.

P.

P lautet wie im Deutschen, muß aber wohl von b unterschieden werden. Es ist stumm im Anfange eines Wortes vor t und s, als: psalm, psalmist, ptisane, l. ßam, tisann. Auch zwischen m und t, als: èmpty, attémpt, l. emti, ꝛc.; und in recèipt, ráspberry und còrps, l. rißiht, råsberri, kohr.

Ph lautet wie f, als: physic, philósophy, l. fißik, filaßofi.

Ausnahmen: wie w in nèphew; wie p in shépherd, díphthong, tríphthong, l. schepperd, dipthong.

Anmerkung. Ph ist stumm in phthisis und apophthegm.

Q.

Q lautet wie kw, als: quárrel, l. kwarrel.

Wie k in den aus dem Französischen hergeleiteten Wörtern, als: antíque, burlésque, cásque, chéquer, cinque, cirque, to cónquer, cónqueror, coquét, exchéquer, grotésque, hárlequin, lácquey, líquor, masqueràde, mosque, oblique, opaque, pácquet, píquant, pique, piquét, quadrille, quàter-cousin, risque, l. åntihk, borlesk, kask, tschecker, ßink, ßerk, konker, konkerór, kokett, ꝛc. So auch in que am Ende, als: cinque, l. ßink.

R.

R lautet wie im Deutschen. In den Endungen re, dron, fron, pron, tron, wird es nach dem Vocale ausgesprochen, als: aere, apron, iron, l. ehker, ehpern, eiórn.

S.

S wird im Anfange eines Wortes, und nach einem harten Consonanten, schärfer als im Deutschen ausgesprochen; etwa wie ß, als: sìgn, sòon, l. ßeihn, ßuhn. Es hat aber den sanfteren Laut des einfachen s oder englischen z, wenn es zwischen zwei Vocalen oder vor einem stummen e steht, als: rìsing, l. reising.

Wie ein sch lautet s in sùre und sùgar, l. schur, schugger; und wie ein weiches sch oder sj, welches nach Beschaffenheit des vorstehenden Consonanten sanfter oder schärfer gesprochen wird, vor ue, ui, eate, eous, ia, ian, ion, ier, und vor der unbetonten Endung ure, als: sùe, sùit, nàuseate, nàuseous, Prússia, cénsure, méasure, Silèsian, occàsion, hòsier, l. sjuh, sjuht, nahsjieht, ꝛc.

Anmerkung. S ist stumm in àisle, córps, ìsle, ìsland, pùisné, vìscount, vìscountess, chamois, demesne, disme, pas, rendezvous, sous, etc. l. eil, kohr, eil, eiland, ꝛc. Aber Islington, l. isslingtön.

Sc lautet wie ß vor e, i und y, als: scène, discìple, scìence, l. ßihn, dißeip'l, ßeiens.

Wie sk vor a, o, u und allen Consonanten, als: scándal, scórn, etc. l. skánndål, ꝛc.

Zum sch wird sci in conscience, conscionable, conscious, l. konschens, konschonåb'l, konschös.

Sch lautet wie sk, als: schème, schòlar, schòol, l. skihm, skoller, skuhl; ausgenommen sind: schism, schismatic, schedule, to enschedule, in welchen sch wie ß gesprochen wird, l. ßism, ßismåttik, ßeddjul, enßeddjul.

Sh lautet wie sch, als: shåll, she, l. schåll, schih.

T.

T lautet hart wie im Deutschen; doch vor ia, ian, ience, ient, ion, ious, lautet es wie sch, als: milìtia, Novàtian, pàtience, pàtient, àction, ambìtious, l. millischå, nowehsch'n, ꝛc.

Es hat auch den Laut des tsch vor eous, ous, uous, als: rìghteous, cóvetous, vírtuous, l. reitschos, kowwetschos, wertschos (auch reihtjos, kowwetos). Deßgleichen wie tsch in der Endung tùre, als: nàture, fèature, státure, pícture, l. nehtschur, fihtschur, ståttschur, picktschur (auch picktjur, und màture, l. måtjuhr). So auch in fórtune, l. fahrtsch'n, fahrtschenåt (auch fahrtjun, fahrtjunåt). Ferner vírtue und státue, l. wehrtschu, ståttschu (auch werrtju, ståttju).

Anmerkung. T ist stumm in to chrísten, Chrístmas, éclat, mórtgage, morgagèe, apóstle, bánkruptcy, billet-doux, to brustle, bustle, chéstnut, christendom, currant (Korinthe), epístle, fasten, glisten, gout (Geschmack), hatchel, hautboy, hostler, to hustle, listen, mistletoe, to nestle, cástle, thístle, óften, óftentimes, ragoùt, to sòften, toupét, traít, wáistcoat, whistle, wristband, l. kriss'n, krißmös, eckla', mahrgehdsch, mahrgådsiih, åposs'l, ꝛc.

Th verlangt einen ganz eigenen, den heutigen Deutschen unbekannten Ton, den ein Fremder bloß durch Nachahmung des lebendigen Schalles richtig hervorbringen kann. Ein vorzüglicher Sprachkenner (Walker) giebt zu diesem Zwecke folgende Vorschrift:

„Der Lernende muß die Aussprache zuerst an den Wörtern, die mit einem th anfangen, üben. Man lasse ihn zuerst die Zunge ein wenig über die Zähne hinaus hervorstoßen, und sie zwischen die Zähne drücken, als wollte er in die Spitze derselben beißen; unterdessen lasse man ihn, um thin, wo das th hart ist, auszusprechen, zischen, als sollte der Buchstabe s, im Deutschen ß, ausgesprochen werden, nach dem Zischen die Zunge innerhalb der Zähne zurückziehen, und die Präposition in aussprechen. Will er das Wort that, wo das th weich ist, aussprechen, so steckt er, wie vorher, die Zunge zwischen die Zähne, und während er so zischt, als wollte er das englische z, im Deutschen ein einfaches sanftes s aussprechen, lasse man ihn die Zunge in den Mund zurück ziehen, und in demselben Augenblick die Präposition at aussprechen. Um diesen Buchstaben am Ende in bath, wo er hart ist, auszusprechen, lasse man ihn ba sagen, die Zunge über die Zähne vorstoßen, sie heranpressen, und so

ziſchen, als ſollte s, nämlich ß, ausgeſprochen werden. Will man with, wo das th weich iſt, ausſprechen, ſo kommt die Zunge in dieſelbe Lage, wie vorher, und man ziſcht, als wäre z, nämlich ſ, auszuſprechen. Dieſe Uebung muß täglich, und immer mit andern Wörtern wiederholt werden." — Das harte und weiche th ſind im Deutſchen nicht anders, als durch th und dh zu bezeichnen geweſen, deren keins den Begriff von dieſem ſeltſamen Laute giebt.

Wo das th hart und wo es weich iſt, kann nicht in beſtimmte Regeln gebracht werden. Jenes iſt häufiger als dieſes.

Es wird hart ausgeſprochen: 1) im Anfang der Nenn- und Zeitwörter, als: thanks, to think, l. thånks, think.

2) in der Mitte, wenn ein Conſonant vorhergeht oder folgt, als: pánther, l. pånnther.

3) meiſtens am Ende, wenn die Sylbe kurz iſt, als: déath, bréath, l. deth, breth.

Es wird weich ausgeſprochen: 1) im Anfange der Fürwörter und Partikeln, als: thát, thée, thém, thén, thús, thére, théir, etc. und in dem Artikel the, l. dhat, dhe, dhem, ꝛc.

2) am Ende vor einem ſtummen e, und oft wenn die Sylbe lang iſt, als: to brèathe, lòath, l. brihdh, lohdh.

3) in allen Wörtern zwiſchen zwei Vocalen, als: fáther, móther, bróther, l. fa'dher, ꝛc.

Ausnahme: in Wörtern, die aus dem Lateiniſchen oder Griechiſchen abſtammen, als: authórity, antípathy, cátholic, éthics, author, páthetic, und in ſehr vielen andern.

4) in zuſammengeſetzten Wörtern, als: a-thírst, a-thwárt, to be-thínk, amphi-thèatre.

Der dritte Laut des th iſt der eines einfachen t; er kommt nur in folgenden Wörtern vor: asthma, ísthmus, thyme, Anthony, Demosthenes, Esther, Thames, Thomas, Thomson. In Corinth, l. kórrŏn, und cloaths, l. klohs, iſt das th ſtumm.

V.

V lautet wie das deutſche w, als: vàin, vánity, l. wehn, ꝛc.

Anmerkung. V iſt ſtumm, in fíve-pence, séven-nìght, l. ſippens, ſenneit.

W.

W als Conſonant, wird im Anfange eines Wortes nicht wie das deutſche w, ſondern auf eine ganz eigenthümliche Art, etwa wie ein geſchwindes u oder hw ausgeſprochen, als: whát, whích, while, l. hwatt, hwitſch, hweil. Als Vocal hat es den Klang von u in der Ausſprache, als: crew, now, l. kruh, nau.

Anmerkung. W iſt ſtumm vor ho und r, als: whò, whòm, whòse, wròte, wráp, l. huh, huhm, huhs, roht, rápp. Ferner in ánswer, húswife, swòrd, twò, swéltry, twó-pence, toward, Southwark, gunwale, l. anſer, hoſſif, ßohrd, tuh, ſöültri, töppens, tohrd, ßöddrik, gönnil.

X.

X lautet wie ſ im Anfange des Wortes, als: Xénophon, l. ſinoſon; ſo auch am Ende des gleichlautenden Plurals von billet-doux,

l. billeduhs, da es im Singular ſtumm iſt. Auch in beaux, l. bohs.

Wie ksch in den Endungen xion, xious und xure, als: connéxion, compléxure, l. konnekſch'n, kompleckſchur. Außerdem lautet es wie im Deutſchen.

Y.

Y als Conſonant wie das deutſche j im Anfange des Wortes, als: yárd, yés, yoù, l. jard, jes (auch jis), juh.

Z.

Z lautet wie ein ſanftes ſ, als: zèal, zink, zòne, l. ſihl, ſink, ſohn; wie ſch oder ſj vor ier und ure, als: glàzier, àzure, l. glehſcher, äſchur.

§. 7. Die Lehre vom Accente.

Das Engliſche iſt aus verſchiedenen Sprachen zuſammengefloſſen, die ihre Wörter auf ſehr verſchiedene Weiſe betonen. Die Deutſchen betonen die Stammſylbe eines jeden mehrſylbigen Wortes; dies thaten auch die Angelſachſen und Dänen, und die in der engliſchen Sprache enthaltenen Wörter germaniſchen Urſprunges folgen eben dieſer Betonungsregel. Die franzöſiſche Sprache dagegen betont alle Endſylben, die nicht ein ſtummes e haben, läßt die Stammſylben unbetont, und weicht dadurch ſowohl von der deutſchen als auch von der lateiniſchen Sprache weſentlich ab; auch dieſe Betonungsweiſe hat die engliſche Sprache in ihren vielen franzöſiſchen Wörtern angenommen. Hiezu kommt die nach ganz abweichenden Wohllautsgeſetzen beſtimmte griechiſche Betonung, welche in vielen von den Gelehrten eingeführten griechiſchen Wörtern zum Theil ſtehen geblieben iſt. So iſt die engliſche Accentuation ein ſonderbares Gemenge geworden, aus welchem die Britten ſich nicht zu einer naturgemäßen Eigenthümlichkeit haben erheben können, obgleich ihr Scharfſinn auch in dieſem Chaos noch einiges Gute zu ſchaffen gewußt hat. Die engliſche Betonung dient nämlich, wie ſie jetzt iſt, weder zu durchgängiger Nachweiſung der Wortſtämme, noch zum Wohllaute, ſondern zu einigen grammatiſchen Zwecken, indem ſie der engliſchen Sprache zum Theil das erſetzen hilft, was ihr durch die Abwerfung der Formationsendungen an grammatiſcher Schärfe abgeht. So haben manche zweiſylbige Wörter, welche in verſchiedenen Redetheilen mit völlig gleicher Schreibung erſcheinen, einen verſchiedenen Accent, je nachdem ſie Nomina oder Verba, Subſtantiva oder Adjectiva ſind, z. B. adj. ábject, und to abjéct, subst. cómplot und to complót, subst. àugust und adj. augúst; und ſelbſt gleichlautende Wörter eines und deſſelben Redetheiles werden dadurch in ihrer abweichenden Bedeutung und nach ihrer Herkunft aus verſchiedenen Sprachen unterſchieden, z. B. to cónjure (Geiſter beſchwören) und to conjùre (dringend bitten), désert (Wüſte) und desért (das Verdienſt), búffet (Schmiß) und buffét (Schenktiſch). Iſt es ſchon um dieſer Unterſcheidungen willen wichtig, die engliſche Betonung zu kennen, ſo wird dies vollends deßwegen nothwendig, weil auch die richtige Ausſprache der Wörter großentheils vom Accente abhängt. Der Engländer hebt in jedem mehrſylbigen Worte nur eine Sylbe hervor, die er vernehmlich ausſpricht, und läßt die übrigen matter tönen, ſo daß ſich

der Klang des ganzen Wortes nach der betonten Sylbe richtet. Es ist aber schwierig zu wissen, welche Sylbe den Accent habe, weil die Engländer, außer in ihren Anweisungen zur Aussprache, keine Tonzeichen schreiben. Da es jedoch bei der Aussprache durchaus nöthig ist, die Tonsylbe zu kennen, so hat man die folgende Lehre vom Accente aufgestellt, durch deren Anwendung der Anfänger zur Sicherheit in der Aussprache gelangen kann.

In den Anweisungen zur englischen Aussprache für Deutsche bedient man sich zweier Tonzeichen: des Acutus (´), der die Sylben schärft, und des Gravis (`), der die Sylben dehnt. Diese Verfahrungsart ist deutlicher, als diejenige, welche die Engländer in ihren Wörterbüchern angenommen haben. Sie bedienen sich nämlich nur eines Tonzeichens, des Acutus (´), und wenden ihn auf folgende Art an. Soll er dehnen, so setzen sie ihn auf den zu dehnenden Vocal; soll er hingegen schärfen, so wird er über den folgenden Consonant gesetzt. Z. B. Prepáre, prepon'derance, welche Wörter wir lieber prepàre, prepónderance bezeichnen, und pripehr, priponnderáns, aussprechen. Jene Bezeichnung findet man indeß in allen in England gedruckten Werken über die Aussprache; daher sich derjenige damit bekannt machen muß, der sie zu seinem Unterrichte gebrauchen will. Man hat sie zwar auch in Deutschland nachahmen wollen, es ist aber nicht gelungen, da sich der Deutsche ein Tonzeichen über einem Consonanten als ein Unding vorstellt.

Die Betonung ist verschieden, je nachdem ein Wort weniger oder mehr Sylben hat; daher muß in der Lehre vom Accent auf die Zahl der Sylben besonders Rücksicht genommen werden. Daß die einsylbigen Wörter keiner weitern Erwähnung bedürfen, sondern ihre Aussprache aus den oben befindlichen Regeln gezogen werden müsse, versteht sich von selbst.

I. Von dem Accente der zweisylbigen Wörter.

Die erste Sylbe in zweisylbigen Wörtern ist betont in den Nennwörtern, sie mögen Substantiva oder Adjectiva seyn; als: déluge, lófty, scénic, l. delljudsch, loffti, ßennik.

Ausnahmen, in welchen die letzte Sylbe betont ist, sind:

1) die Nomina auf ade, als: blockàde, pomàde, l. blockehd, pomehd. Cómrade hat den Ton auf der ersten Sylbe.

2) die Nomina auf ence und ent, die von einem auf end ausgehenden Verbum gebildet sind, als: preténce, l. pritennß, von preténd; ascént, l. äßennt, von to ascénd.

3) die Nomina auf oòn, als: ballòon, gallòon, l. balluhn, galluhn.

4) die Nomina auf ee, als: degrèe, lessèe, l. degrih, leßih.

Ausgenommen: cóffee, cóuchee, tròchee, l. koffi, kautschi, trohki.

5) die Nomina auf f und t, welche von einem Verbum auf ve herstammen, als: relief, decèit, von to relieve und von to decèive, l. relihf, deßiht.

6) alle Nomina, welche mit den Vorsylben arch, mis und un zusammengesetzt sind, als: archdùke, mistàke, unkìnd, l. a'rtschdjuhk, mißtehk, onkeind.

7) mehrere Nomina, deren letzte Sylbe betont ist, als: abòde (Aufenthalt), abrúpt (abgebrochen), abstrùse (verborgen), absúrd (ungereimt), abùse (Mißbrauch), abýsm (Abgrund), abýss (Abgrund), accéss (Zugang), acclàim (Zuruf), accórd (Einklang), accóunt

(Rechnung), acérb (herb), acùte (ſcharf), addréss (Anrede), adépt (gelehrt), adò (Geſchäft), adórn (Putz), adroìt (geſchickt), advánce (Vorrücken), advìce (Rath), adúlt (erwachſen), adúnque (krumm), adúst (verbrannt), afèard (erſchrocken), affàir (Geſchäft), afféct (Gemüthsbewegung), affrày (Schlägerei), affrìght (Schrecken), affrónt (Beſchimpfung), afràid (beſorgt), aghást (grauſig), alárm (Lärm), alcàid (Alcade), alért (wachſam), alìve (lebendig), allày und alloy (Legirung), ally (Bundesgenoſſe), alòne (allein), amàze (Entſetzen), aménds (Erſatz), amóunt (Betrag), amoùr (Liebſchaft), angúst (enge), annéx (Beilage), annoy (Plage), antíque (antik), apért (offen), appèal (Anrufung), applàuse (Beifall), appròach (Annäherung), appúlse (Stoß), aquòse (wäſſerig), argùte (ſpitzfindig), arrày (Putz), arrèar (Nachtrab), arrest (Verhaft), assàult (Angriff), assày (Verſuch), assént (Zuſtimmung), assìze (Gericht), attáck (Angriff), attàint (Makel), attémpt (Verſuch), attést (Zeugniß), attìre (Anzug), attráct (Reiz), avàil (Vortheil), avérse (abgeneigt), augúst (erhaben), avóuch (Verſicherung), austère (ſtreng), awàit (Lauer), awàke (wach), awárd (Ausſpruch), bambòo (Bambus), bashàw (Paſcha), behést (Geheiß), belgárd (freundlicher Blick), benìgn (gütig), bitùme (Erdpech), bohèa (Theebuh), bombást (Schwulſt), bopèep (Verſteck), brasíl (Braſilien), brunétte (Brünette), buffét (Schenktiſch), bureaú (Schreibtiſch), burlésque (poſſierlich), cabál (Ränke), cadét (Cadett), calásh (Kaleſche), canál (Kanal), canìne (hündiſch), capríce (Eigenſinn), carbìne (Carabiner), carèer (Laufbahn), caréss (Liebkoſung), carmìne (Carmin), caróuse (Gelage), cartél (Cartel), cartoùch (Kartätſche), cashíer (Kaſſirer), catárrh (Schnupfen), chicàne (Rechtskniff), cimár (Schärpe), citéss (Bürgerinn), colùre (Zeitkreis), comàte (Mitgenoß), commánd (Befehl), commòde (ein Kopfputz), compáct (dicht), compàre (Vergleichung), compèer (Genoß), complàint (Klage), complète (vollſtändig), compòrt (Betragen), compùte (Rechnung), concérn (Theilnahme), concìse (gedrängt), condìgn (gehörig), confést (offenbar), conjoìnt (vereint), conjúnct (verbunden), connàte (mitgeboren), consént (Einwilligung), constràint (Zwang), consúlt (Berathſchlagung), contémpt (Verachtung), contént (zufrieden), contéxt (verwebt), contròl, coquétte, coránt, corréct, corrupt, cravát, critíque, debàte, debàuch, decày, decèase, decérpt, decoy, decrèase, defàult, defèat, defect, defile, defórm, defúnct, defy, dejéct, delìght, demèsne, demánd, demìse, demúr, demùre, denày, depárt, depòrt, desért, dessért, desìgn, desìre, despàir, despìte, detàil, devìce, devìse, devoìd, devoir, devóut, diréct, dischárge, discòurse, discrèet, discrète, disdàin, disèase, disgrâce, disguìse, disgúst, dislèke, dismày, dispátch, dispénse, displày, dispòrt, dispòse, dispràise, dispùte, dissént, distàste, distínct, distréss, distrúst, disùse, diván, divìne, divòrce, domàin, duét, eclát, eclípse, efféct, effète, elàte, eléct, embrâce, employ, enoùgh, entàil, entìre, eréct, escâpe, eschèat, esquìre, estàte, estèem, evént, exáct, excéss, exchânge, excìse, exémpt, expánse, expért, exploìt, expréss, extínct, extrème, fascíne, fatigue, finánce, forlórn, fusíl, fumétte, gavót, gazétte, gentèel, globòse, grotésque, guitár, harángue, humàne, hussár, huzzá, imménse, impùre, inàne, increàse, incúlt, indént, indìgn, inépt, inért, infírm, inlày, innàte, instínct (adj.), insúlse, inténse,

intérn, intìre, intrígue, japán, jejùne, jocòse, lamént, lavólt, levánt, maceàu, malìgn, mammà, mankìnd, manùre, matróss, minùte (adj.), morass, morbòse, negléct, oblàte, oblíque, obscène, obscùre, obtùse, occlùse, occúlt, opàke, ornàte, ostént, papà, papàw, paròle, partérre, perfùme, pernút, pervérse, petárd, piquét, pistòle, políce, polìte, poltròn, precìse, pretéxt, profàne, profile, profóund, profùse, prolàte, prolíx, propénse, pursùit, quadrílle, ragoùt, rattèen, rebóund, rebúff, recàl, recéss, reclùse, recòurse, recrùit, redóubt, redréss, reförm, regárd, regrét, relápse, releàse, remàins, remárk, remíss, remórse, remòte, renówn, repàir, repást, repèal, replète, replỳ, repòrt, repòse, représs, reprieve, reprìse, repròach, repúlse, repùte, requést, reseárch, resérve, resólve, resórt, resource, respéct, respónse, restràint, resúlt, retìre, retórt, retrèat, retúrn, revénge, revérse, revért, review, revìle, revólt, rewárd, robúst, románce, rotúnd, rugòse, salìne, salùte, scalène, secùre, sedán, sedàte, seléct, serène, sevère, shagrèen, sherbét, simár, sincère, spadílle, spinnét, sublìme, submíss, subténse, succéss, succínct, supérb, supìne (adj.), supplỳ, support, suppòse, suprème, surcèase, surchárge, surmìse, surprìse, surtoùt, tattòo, terrène, terrìne, trepán, trifórm, turmoil, uncóuth, undùe, vegète, velùre, venène, verbòse, volùte.

Die letzte Sylbe zweisylbiger Wörter ist betont in den Verben, als: to coáct, dedùce, engròss, foment, implòre, l. koákt, didjuhß, fomment, implohr.

Doch ist die erste Sylbe betont: 1) in den Verben auf en, als: to bòlden, hárden, hàsten, léngthen, quícken, roúghen, l. bohld'n, ha'rd'n, hehst'n, kwik'n, rof'w'n.

2) in den Verben auf ry, als: to búry, cárry, márry, l. bórri, kárri, ꝛc.

3) in denen, die sich auf er enden, als: to bícker, díffer, rénder, l. bicker, differ, ꝛc.

Doch ist auch bei verschiedenen die letzte Sylbe betont. Dergleichen sind: to confér, defér, detér, infér, refér, transfér.

4) in denen auf ish, als: to brándish, fámish, fínish, pólish, rélish, vánish, l. brándisch, fämmisch, ꝛc.

5) in den Verben auf ow, als: to béllow, fóllow, swállow, wállow, l. bello, follo, ꝛc.

Als Ausnahme zu betrachten, sind: to allów, avów, bestòw, endów, foreknòw, foreshòw, l. ällauh, äwauh, bistoh, endauh, fohrno, ꝛc.

6) in den Verben auf le mit einem vorhergehenden Consonant, als: to cáckle, fúddle, grápple, grúntle, rátle, whístle, l. käck'l, fodd'l, grapp'l, ꝛc. und

7) in sehr vielen andern Verben, als: to ánchor, áptate, árgue, àudit, áugur, bálance, bállad, etc.

Die zweisylbigen Participien, welche, durch Zusetzung einer Sylbe, von einem einsylbigen Infinitiv gebildet worden, behalten den Ton natürlich auf der ersten Sylbe, als: pàying, rèeling, wrìting, von to pay, reel, write. Diejenigen, welche von einem zweisylbigen Infinitiv unverlängert abstammen, behalten den Ton, da wo ihn der Infinitiv hat, als: bethóught von to bethínk, foretòld von to foretéll.

In den übrigen Redetheilen kann man als Regel annehmen, daß bei zweisylbigen Wörtern die letzte Sylbe betont sei, als: perháps, aside, abóut, upón, behòld, awày.

Doch ist die erste Sylbe betont: 1) in solchen Adverbien, welche von einem einsylbigen Worte durch Zusatz einer Nachsylbe gebildet werden, als: fiércely von fiérce, whòlly von whòle, dównwards von dówn, sìdelong von sìde, etc.

2) in den Wörtern, die mit some anfangen, als: sómetimes, sómewhere, sómewhile.

3) in áfter, àlmost, bàrefoot, bèing, élsewhere, éver, fúrther, mídway, nòwhere, òver, ráther, séldom, thérefore, únder.

Es giebt verschiedene zweisylbige Nomina und Verba in der englischen Sprache, die vollkommen gleich geschrieben werden, und in ihren Bedeutungen verwandt sind. Mehrere darunter haben auch den Accent auf derselben Sylbe. Andere aber unterscheiden sich dadurch, daß die Nomina, sie mögen Substantiva oder Adjectiva seyn, auf der ersten, die Verba hingegen auf der letzten Sylbe betont sind. Folgendes ist ein Verzeichniß derselben.

ábject, verworfen;	to abjéct, wegwerfen.
ábsent, abwesend;	— absént, sich entfernen.
ábstract, ein Auszug;	— abstráct, absondern.
áccent, der Ton;	— accént, betonen.
áffix, eine angehängte Partikel;	— affíx, hinzufügen.
áspect, das Ansehen;	— aspéct, betrachten.
aúgment, Vermehrung;	— augmént, vermehren.
bómbard, eine Kanone;	— bombárd, bombardiren.
cément, Kitt;	— cemént, verkitten.
cólleague, Amtsgenosse;	— collèague, verbinden.
cóllect, Sammlung;	— colléct, sammeln.
cómmerce, Handlung;	— commérce, Handlung treiben.
cómment, Auslegung;	— commént, Auslegungen machen.
cómpact, Vertrag;	— compáct, ein Bündniß schließen.
cómplot, Verschwörung;	— complót, sich verschwören.
cómport, das Betragen;	— compórt, sich betragen.
cómpound, Zusammensetzung;	— compóund, zusammensetzen.
cómpress, eine Compresse;	— compréss, zusammendrücken.
cóncert, Einverständniß;	— concért, verabreden.
cóncrete, die Masse;	— concrète, zu einer Masse machen.
cónduct, Führung;	— condúct, leiten, führen.
cónfine, Grenze;	— confíne, angrenzen, beschränken.
cónflict, Streit;	— conflíct, kämpfen.
cónserve, Eingemachtes;	— consérve, aufbewahren.
cónsort, Mitgenoß;	— consórt, sich zugesellen.
cónsult, Berathung;	— consúlt, sich berathschlagen.
cóntest, Streit;	— contést, streitig machen.
cóntract, Vertrag;	— contráct, einen Vertrag schließen.
cóntrast, Gegensatz;	— contrást, entgegensetzen.
cónvent, Kloster;	— convént, vor Gericht laden.

cónverse, Unterredung;	to converse, sich unterreden.
cónvert, Bekehrter;	— convért, bekehren.
cónvict, der Ueberwiesene;	— convíct, überführen.
cónvoy, Bedeckung.	— convoỳ, begleiten.
déscant, umständliches Gerede;	— descánt, eine Rede halten, weitläufig reden.
désert, Wüste;	— desért, verlassen.
dígest, Gesetzbuch, die Pandecten;	— digést, ordnen.
díscount, der Abzug;	— discoúnt, abrechnen.
éssay, Versuch;	— essáy, versuchen.
éxile, Verbannter;	— exìle, verbannen.
éxport, Ausfuhr;	— expòrt, ausführen.
éxtract, Auszug;	— extráct, ausziehen.
férment, Gährung;	— fermént, gähren.
fóretaste, Vorschmack;	— foretàste, einen Vorschmack haben.
frèquent, häufig;	— frequént, häufig besuchen.
ímport, Einfuhr;	— impòrt, einführen.
íncense, Weihrauch;	— incénse, erbittern.
ínsult, Schimpf;	— insúlt, beschimpfen.
níckname, Spottname;	— nicknàme, mit einem Spottnamen belegen.
óbject, Gegenstand;	— objéct, Einwürfe machen.
òutleap, das Ueberspringen;	— outlèap, überspringen.
òutwork, Außenwerk;	— outwórk, in Arbeit übertreffen.
pérfume, Wohlgeruch;	— perfùme, durchräuchern.
pérmit, Erlaubnißschein;	— permít, erlauben.
préfix, Vorsylbe;	— prefíx, vorsetzen.
présage, Vorbedeutung;	— presàge, ahnden.
présent, gegenwärtig;	— presént, vorstellen.
próduce, der Ertrag;	— produce, hervorbringen.
próject, Entwurf;	— projéct, entwerfen.
prótest, Widerspruch;	— protést, widersprechen.
rébel, Empörer;	— rebél, sich empören.
réfuse, Auswurf;	— refúse, verweigern.
rétail, Kleinhandel;	— retaíl, Kleinhandel treiben.
súbject, Unterthan;	— subjéct, unterwerfen.
súrname, Familienname;	— surnàme, einen Geschlechtsnamen geben.
tórment, Quaal;	— torménť, quälen.
tráject, Ueberfahrt;	— trajéct, hindurchwerfen.
tránsfer, Uebertragung;	— transfér, übertragen.
tránsport, das Entzücken;	— transpòrt, entzücken.
túrmoil, Tumult;	— turmoìl, beunruhigen.
úproar, Verwirrung;	— upróar, verwirren.
úpstart, Glückspilz;	— upstárt, plötzlich aufspringen.

In manchen Wörtern, die auf einerlei Weise geschrieben werden, ändert der Accent die Bedeutung. Es sind dies von den zweisylbigen folgende:

'August, August, Monat;	augúst, erhaben.
ábstract, Auszug;	abstráct, abgesondert.
búffet, Schlag;	buffét, Schenktisch.

bómbast, Schwulst in Ausdrücken;	bombást, schwülstig.
cómpact, Vertrag;	compáct, dicht.
to cónjure, zaubern;	to conjùre, beschwören.
cóntext, Zusammenhang;	contéxt, gewebt.
désert, Wüste;	desért, das Verdienst.
éxile, Bann;	exìle, dünn.
gállant, wacker;	gallánt, ein Stutzer.
ínstinct, der Trieb;	instínct, getrieben.
lévant, östlich;	levánt, das Morgenland.
mínute, Minute;	minùte, klein, umständlich.
sùpine, Supinum;	supìne, rücklings gebogen.
úpcast, beim Kegelspiel ein Wurf;	upcást, aufgeschlagen, aufgehoben.

II. Vom Accente der dreisylbigen Wörter.

Die Engländer betonen ihre Wörter nicht gern am Ende, sondern lieber im Anfange. Daher kann man als unbestimmte Regel im Ganzen annehmen, daß der Accent in dreisylbigen Wörtern auf der ersten Sylbe ruhe, als: ábsolute, équipage, ámnesty. Es finden sich jedoch nicht wenige Ausnahmen, indem in sehr vielen dreisylbigen Wörtern die vorletzte, und in andern wieder die letzte Sylbe betont wird. Die vorletzte Sylbe in dreisylbigen Wörtern ist betont in folgenden Fällen:

1) wenn ein zweisylbiges, auf der ersten Sylbe betontes Wort durch Vorsetzung einer Sylbe zu einem dreisylbigen geworden ist, als: almìghty, copártner, to repólish, von mìghty, pártner, pólish.

2) wenn ein solches, auf der letzten Sylbe betontes Wort durch Anhängung einer Sylbe verlängert worden ist, als: denìal, invàder, invénting, von denỳ, invàde, invént. — Von dieser Regel weichen ab: blasphèmious, blásphemy, chástisement und cónfessor, ob sie gleich von to blasphème, chastìse und conféss abstammen.

3) wenn ein Wort auf ado, ator, ic oder ick, nal, sive und tive, mit einem davor stehenden Consonanten, ausgeht, als: strappádo, testátor, idéntic, etérnal, excúrsive, destrúctive. Diese Regel leidet mehrere Ausnahmen, und es haben der allgemeinen Regel zufolge den Ton auf der ersten Sylbe: a) die Wörter ársenic, bíshoprick, cátholic, chóleric, héretic, lùnatic, phlégmatic, pleúritic, pólitic, rhétoric, schísmatic, splénetic, túrmeric; b) bárrator, órator, sénator; c) ádjective, súbstantive.

4) wenn sich die vorletzte Sylbe auf einen Diphthong endigt, als: manoeùvre, azoèna. — Ausgenommen sind jedoch bàttailous, mòuntainous, míschievous und párliament.

Noch wird die vorletzte Sylbe in sehr vielen dreisylbigen Wörtern betont, zu deren Bezeichnung sich keine allgemeine Merkmale auffinden lassen, und die daher von den Grammatikern einzeln aufgestellt werden, als: abáctor, to abándon, abdòmen, abdúctor, abérrance, abólish, abscíssa, abúndance, abúndant, acánthus, accómplice, accómplish, accórding, accúmbent, acéscent, acùmen, adhíbit, adjàcent, adjùtor, admónish, advántage, advénture, adúmbrate, affíance, afflàtus, alárum, albèit, albùgo, alcánna, alkérmes, allègro, altérnate, amálgam, ambàges, amòmum, anchòvy, aórta, apártment, appárel, appàrent, appéndage, appéndix, appréntice, arbùtus, arcànum, armàda, arthrítis, asbéstos, ascìtes, aspháltos, assássin, assémble, asséssor, asséver,

assúmpsit, astónish, asỳlum, attórney, attríbute, auròra, axílla, backgámmon, balcòny, banàna, bandítto, bewílder, bitùmen, bonàsus, bonchrétien, boráchio, bulbàceous, bullítion, canòrous, cantàta, capívi, cathèdral, cerùmen, chimèra, chlorósis, clandéstine, climácter, compàges, compénsate, compònent, concórdance, concórdant, concúlcate, confíscate, conjécture, consíder, consúmmate, contémplate, contéxture, contíngent, contínue, contríbute, conúndrum, corúscant, corýmbus, decémber, decòrum, decrépit, delínquent, delíver, demólish, demónstrate, depònent, depósit, detérmine, detrúncate, difficil, dilémma, dimínish, diplòma, disáster, discìple, discómfit, discórdant, dishével, dispárage, dissémble, distémper, distínguish, distríbute, duénna, echìnus, eléven, elícit, elíxir, ellípsis, elóngate, embárgo, embárras, embéllish, embézzle, emúlgent, enámel, encóunter, enérvate, engénder, enígma, enórmous, ensámple, envélop, envìron, epístle, eríngo, erràta, estáblish, etérnise, exàmen, exámine, exámple, exántlate, exchéquer, excréscence, exhíbit, explícit, expònent, exsíccate, extérmine, factòtum, farìna, farràgo, felúcca, genèva, grimálkin, grisámber, hiàtus, horizon, hosánnah, idèa, ignòble, illègal, illícit, illústrate, imágine, implícit, impórtant, impósthume, impóstor, incárnate, incéssant, incúlcate, incúmbent, indígnant, infánta, inhábit, inhèrent, inhérit, inhíbit, insípid, inténdant, intérpret, intérstice, intéstate, intéstine, intrépid, inválid (adj.), Jehòvah, latrìa, lavólta, legùmen, lieuténant, malígnant, mandàmus, marásmus, marmótto, meánder, meménto, Messìah, methéglin, misnòmer, modíllon, moméntous, morísco, mulátto, mustàches, musèum, narcíssus, nepénthe, novémber, obdùrate, objúrgate, obúmbrate, octàvo, octòber, oedèma, oméntum, oppònent, orchéstra, palmétto, panthèon, parótid, pellùcid, pertúrbate, phantásma, phlogíston, phrenítis, piázza, piláster, piménto, pománder, pomàtum, portcúllis, portmánteau, potàtoe, precéptor, precúrsor, primère, probóscis, prohíbit, projéctile, prolépsis, promúlgate, propònent, provìso, prunétto, pylòrus, quadrífid, quiéscent, recúmbent, recùsant, redúndant, relínquish, remémber, remónstrate, rencóunter, replévy, repósite, repúgnant, resémble, respléndent, revénue, rotúnda, salìva, saltpètre, sarcòma, savánna, senéscent, septémber, sepúlchral, sequéster, serpìgo, sinister, sirócco, solícit, sonàta, sonòrous, sorites, stilétto, stupéndous, subúrban, surrénder, synópsis, syntáxis, tenésmus, theórbo, tobácco, togéther, torpèdo, translùcent, translùcid, transpàrent, tribùnal, triúmphant, umbrélla, vagàry, vanílla, ventánna, verbàtim, viràgo, volcàno.

Die letzte Sylbe ist betont:

1) in Wörtern, die von zweisylbigen, auf der letzten Sylbe betonten abstammen, und durch Vorsetzung einer Sylbe verlängert sind, als: disregárd, insecùre, prematùre, reassùme;

2) in solchen, die auf ade, ee, ier, ere, und ose enden, als: serenàde, devotèe, mountainèer, cavalíer, interfère, acetòse;

3) in solchen, die die mit counter, inter, over, super, under, vor einem einsylbigen Worte zusammengesetzt sind, als: countermánd,

interlápse, overcóme, superfíne, undernèath. — Diese Regel leidet aber viele Ausnahmen.

4) in folgenden Wörtern, die sich unter keine Regel bringen lassen, als: acquiésce, advertíse, alamòde, antecède, appertàin, apprehénd, ascertàin, bagatélle, bergamót, bombasín, caraván, Chersonèse, circumdúct, circumfúse, circumvént, circumvólve, circumscríbe, coagmént, coalésce, coincíde, commonwéalth, commonwèal, complaisánt, comprehénd, connoissèur, contradíct, contravène, correspónd, courtezán, debonnàir, disembògue, dishabílle, effervésce, entertàin, to envelòpe, enviróns (besser envìrons), etiquétte, evermòre, feverét, importúne, magazíne, manchinèel, mandarín und mandarìne, manumít, matadòre, miradòr, nonparéil, palanquín und palankèen, pantalòon, parasól, paroquét, persevère, recomménd, rendezvoùs, repercúss, reprehénd, represént, reservòir, solitàire, subtrahénd, tabouríne, undernèath, usquebàugh.

Einige Wörter, die auf gleiche Art geschrieben werden, und doch verschiedene Bedeutung haben, unterscheiden sich bloß durch den Ort ihres Accents. Dergleichen sind: das Verbum attríbute und das Subst. áttribute; das Subst. ínterdict, Verbum interdíct; Adj. inválid, Subst. invalíd; Adject. precèdent, Subst. précedent.

III. In vielsylbigen Wörtern.

Bei dem viel- und mehrsylbigen Wörtern gilt die bei den dreisylbigen angeführte Regel im Ganzen, daß der Ton auf der drittletzten Sylbe liegt, als: adúlterate, bifúrcated, coetáneous, despóndency, elúcidate, flexibílity, geográphical. Doch wird auch oft die fünfte und vierte Sylbe rückwärts, oft die vorletzte, auch manchmal die letzte Sylbe betont.

Die fünfte Sylbe vom Ende wird betont: 1) in den vielsylbigen Wörtern, welche eine angelsächsische Endsylbe erhalten haben, wenn das Stammwort schon den Accent auf der vierten Sylbe vom Ende hatte, z. B. dílatoriness von dílatory, àmiableness von àmiable, nécessarily von nécessary etc.; 2) in Wörtern auf atory, welche aus Wörtern auf ate gebildet sind, z. B. víndicatory von víndicate, dédicatory von dédicate; ausgenommen: interrógatory, derógatory und vesícatory; 3) mit Versetzung des Accent, in pacíficatory, purificatory, signíficatory, ápplicatory, óbligatory, und sacrificatory, von pácify, pùrify, signify, applỳ, oblìge und sacrifice; auch in bálneatory, cássiowary, dísciplinary, láboratory, láchrymatory, prócuratory, réferendary, véterinary.

Die vierte Sylbe rückwärts wird betont: 1) wenn zu einem Worte, das den Accent auf der drittletzten Sylbe hat, noch eine Sylbe hinterwärts zugefügt worden, als: harmòniously, illegítimacy, mílliner y; 2) in den auf le, ary und ery ausgehenden Wörtern, als: cónventicle, vocábulary, péremtory.

Unter diesen stammen jedoch viele von andern Wörtern ab, die den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe haben; sie behalten den Accent des Stammwortes, als: attàinable, infírmary, suspénsory, von to attàin, infírm, suspénse.

Diese Ausnahme wird nicht anerkannt in ádmirable, cómparable, dísputable, préferable, réferable, révocable.

3) in sehr vielen andern Wörtern, als: ácrimony, ágriculture, ágrimony, álabaster, álimony, etc.

Die vorletzte Sylbe wird betont:

1) in vielsylbigen Wörtern, die von drei- oder mehrsylbigen durch Anhängung einer Endsylbe gebildet worden, in welchen der Ton auf der letzten Sylbe lag, als: cavalíerly, debonàirly, etc.;

2) in solchen, die durch Vorsetzung einer Sylbe von andern gebildet sind, in welchen der Ton auf der vorletzten Sylbe lag, als: disaprobàtion, overméasure, supercárgo;

3) in denen, die auf ado, ental, ic, ites und osis ausgehen, als: barricàdo, instruméntal, scientífic, belemnìtes, exostòsis.

Hier unterscheiden sich: aríthmetic und metamórphosis. Einige rechnen auch die Wörter in aster zu dieser Regel. Doch sind nur wenige darunter zu bringen, als: olivàster, poetàster. Die meisten sind in der vierten Sylbe rückwärts betont, als: álabaster, grammáticaster, políticaster.

4) in folgenden vier- und vielsylbigen Wörtern: abracadàbra, adamántine, affidàvit, agonístes, alexándrine, algebràic, algebràist, almacánter, amanuénsis, amaránthine, ambidéxter, amoróso, amphisbaéna, antecúrsor, Aphrodìte, aposiopèsis, apparàtus, Archimèdes, ariétta, arióso, armadíllo, becafico, benefáctor, catachrèsis, catalépsis, catechùmen, certioràri, Cleopàtra, coadjùtor, daffodílly, diabètes, Epicurèan, epidérmis, epiphonèma, hymenèal, ignoràmus, inadvértent, inuéndo, interrégnum, ipecacuánha, literàti, manifésto, masolèum, memoránduм, metamórphose, mezzotínto, officìnal, omniprésence, oxymòron, Philomèla, postulàtum, prolocùtor, pyrotéchny, ragamúffin, rationàle, recitatívo, Samosàta, Sardanapàlus, sarsaparílla, snpercárgo, vermicélli, violoncéllo, virtuòso, univérsal.

Die letzte Sylbe wird betont:

1) in abgeleiteten Wörtern, deren mehrsylbige Stammwörter den Ton auf der letzten Sylbe hatten, als: antepenúlt, misapprehénd, inopportùne;

2) in nachstehenden: to animadvért, nevertheléss, recitatíve, ultramaríne.

Uebungen über die Aussprache, nebst einer Erklärung der in dieser Grammatik gebrauchten Accente.

Da die Grammatiker in der Betonung der Diphthonge von einander abweichen, so wird hier die Verschiedenheit der Aussprache der Vocale und Diphthonge, nach ihren Accenten in dieser Grammatik, angegeben.

A.

à mit dem Gravis oder langen Accent wird eh oder âh ausgesprochen, als: dànger, àngel, vàrious, dehndscher, ehndschel, wâhrios.

á mit dem Acutus oder kurzen Accent wie å, als: háve, háppy, bánish, l. håww, håppi, bånniſch. Vor r lautet es nicht ſo hart wie im Deutſchen, als: hárd, fár, stár, l. ha'rd, fa'r, ſta'r.

à mit dem Gravis lautet vor ll, ld, lt, lk und zwiſchen w und r wie ein langes ah, als: àll, bàld, tàlk, wàr, l. ahl, bahld; tahk, uahr.

aè mit dem Gravis auf e wie ih, als: Caèsar, aèra, l. ßihſer, ihrå.

ài wie eh oder åh, als: àid, àim, jàil, àir, hàir, l. ehd, ehm, dſchehl, åhr, håhr.

ái wie e, als: sáid, l. ßedd.

àu wie ah, als: càuse, fràud, vàult, l. kahs, frahd, wahlt.

áu wie a, als: áunt, dráught, láugh, l. ant, drafft, laff.

àw wie ah, als: bàwl, dràw, l. bahl, drah.

ày wie eh, als: dày, pày, l. deh, peh.

áy wie e, als: sáys, l. ßeß (ßåß).

E.

è mit dem Gravis, wie ih, als: èven, èvil, l. ihw'n, ꝛc.

é mit dem Acutus, wie e, als: éver, néver, l. eww'r, neww'r. Und wie eh in thére und whére, l. dhehr, hwehr.

èa wie ih, als: hèal, pèace, rèad (leſen), vèal, l. hihl, pihs, rihd, wihl.

éa wie ein kurzes e, als: héad, déad, réad (las, geleſen), l. hedd, dedd, redd.

eå wie å, als: eårth, eårly, l. årth, årli; ausgenommen, faſt wie ein gedehntes a in heårt, heårtily, l. ha'rt, ha'rtili.

eà wie åh oder eh, als: beàr, greàt, l. båhr, gråht.

eaù wie juh, als: beaùty, l. bjuhti.

èe wie ih, als: bèer, fèet, mèet, l. bihr, fiht, miht.

ée wie kurz i, als: béen, bréeches, l. bin, britſches.

èi wie ih, als: recèive, concèive, l. rißihw, ꝛc.

éi wie eh, als: déign, éight, féign, l. dehn, ꝛc.

eì wie ei, als: heìght, sleìght, l. heit, ßleit.

èo wie ih, als: pèople, l. pihp'l.

éo wie e, als: léopard, jéopard, l. leppård, ꝛc.

In den Endungen cheon und geon wird es faſt gar nicht gehört, als: tróncheon, dúngeon, l. tronſch'n, ꝛc.

eó faſt wie ah, als: Geórge, l. dſchahrdſch.

eù wie juh, als: Eùrope, eùphony, l. juhrop, juhfoni.

ew wie juh, als: few, knew, l. fjuh, njuh; ausgenommen wie uh wenn r vorhergeht, als: brew, crew, drew, l. bruh, kruh, druh.

èw wie oh, als: sèw, strèw, l. ßoh, ſtroh.

éy wie eh, als: théy, gréy, l. dheh, greh; ausgenommen wie kurz i wenn der Accent nicht darauf fällt, als: móney, hóney, l. monni, ꝛc.

èy wie ih, als: kèy, lèy, l. kih, lih.

eỳ wie ei, als: eỳe, eỳes, l. ei, eis.

I.

ì wie ei, als: hìnd, bìble, tìtle, l. heind, beib'l, teit'l.

í wie i, als: gíve, líve, cíty, l. giww, liww, ꝛc.

ìe wie ei, als: lìe, dìe, pìe, l. lei, dei, pei.

iè wie ih, als: fièld, chièf, l. fihld, tſchihf.

ié wie e, als: friénd, l. frennd.

ieù wie juh, als: adieù, lieù, l. ádjuh, ljuh; ausgenommen wie i in lieuténant, l. liftennánt.
ieẁ wie juh, als: vieẁ, l. wjuh.

O.

ò wie oh, als: òpen, òver, l. ohp'n, ohwer.
ó hat den Zwischenton von a und o, als: dòne, sóme, óffice, l. donn, ßomm, affis.
ò mit dem Gravis wie uh, als: whò, lòse, pròve, l. huh, luhs, pruhw.
ó mit dem Acutus lautet in wóman, busóm, wórsted, wólf, wie u, als: wummen ꝛc. In wómen, lautet es wimmen (uimmen).
òa wie oh, als: còat, òak, ròad, tòad, l. koht, ohk, rohd, tohd.
óa wie ah, als: bróad, gróat, l. brahd, graht.
òe wie oh, als: cròe, dòe, fòe, gòes, l. kroh, doh, foh, gohs.
óe wie kurz o, als: dóes, l. doß. Und wie ein kurzes i in oecónomy, l. ikannami.
In sehr vielen Wörtern wird òe mit dem Gravis über dem o auch uh ausgesprochen, als: còe, shòe, wòer, l. kuh, schuh, wuher.
oì wie ein breites ei oder besser eu, als: choìce, joìn, noìse, l. tscheus, dscheun, neus.
òo wie uh, als: fòol, ròom, l. fuhl, ruhm.
óe wie ein kurzes u, als: bóok, góod, fóot, l. buck, gudd, futt. Und wie ein kurzes o in blóod, flóod, l. blodd, flodd.
In den Wörtern dòor, flòor, wird òo wie oh gelesen.
òu wie au, als: bòund, còunt, wòund, (part. von to wind) l. baund, kaunt, waund.
óu wie oh, als: cóurt, fóur, sóul, l. kohrt, ꝛc.
oú wie ein kurzes o, als: coúsin, coúntry, young, l. koss'n, konntri, jonng. Und fast wie a in cough, fourti, l. kaff, farty.
où wie ah, als: oùght, broùght, soùght, l. aht, braht, ßaht.
In sehr vielen Wörtern wird où auch wie u ausgesprochen, als: youì, woùnd (Wunde), l. ju, wund.
oū mit dem geraden Strich über dem u, kurz wie u, als: coūld, shoūld, woūld, l. kudd, schudd, wudd.
òw wie au, als: hòw, dòwn, bòw (Verbeugung) l. hau, daun, bau.
ów wie oh, als: blów, shów, bów (Bogen) l. bloh, schoh, boh. Wie o, wenn der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als: árrow, féllow, l. árro, fello.
oỳ wie eu, als: boỳ, joỳ, l. beu, dscheu.

U.

ù wie juh, als: ùnion, ùsage, l. juhniǒn, juhsehdsch.
u wie ein dunkles o, als: údder, únder, bútter, l. onder, botter. Steht vor dem ù ein r in der nämlichen Sylbe, so wird es wie lang u gelesen, als: brùte, rùde, trùth, l. bruht, ruhd, truth.
In den Sylben, die mit b, p, f anfangen, und mit l, s, t, und n, r, g schließen und in einigen andern Wörtern lautet ú wie ein nicht zu kurzes u, als: ártful, búll, húsh, fúll, púll, pút, cúshion, súgar, púlpit, púss, bútcher, búllet, púdding.
In to búry und in den davon hergeleiteten Wörtern lautet es wie e, als: to búry, l. berri, und in búsy, búsiness tönt es wie i.

uà wie eh oder åh, als: persuàsion, l. perſwehſch'n.
uá faſt wie a, als: quálity, l. kwalliti.
ùe wie juh, als: dùe, l. djuh. Wie u wenn der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als: árgue, cónstrue.
ué wie e, als: guést, quést, l. gheſt, kweſt.
uì wie ei, als: guìde, quìte, l. geid, kweit.
uí wie kurz i, als: buíld, guíld, l. bild, gild.
ùi wie uh wenn r vorhergeht, als: frùit, brùise, l. fruht, bruhs. In dem Worte nùisance lautet es wie juh.
uỳ wie ei, als: buỳ, guỳ, l. bei, ghei.

Y.

ỳ wie ei, als: denỳ, Julỳ, l. denei, djuhlei.
Auch ohne Accent am Ende eines Wortes nach dem f wie ei, als: beaùtify, l. bjuhtifei; außerdem wird das y am Ende eines Wortes, ohne den Accent, wie i ausgeſprochen, als: cárry, énvy, l. kårri, ennwi.
ỳe wie ei, als: dỳe, eỳe, l. dei, lei, ei.
wò wie uh, als: twò, l. tuh.

Ueberſicht der betonten Endungen,

welche denjenigen, welche ſich die Ausſprache der engliſchen Wörter nach den vorſtehenden Regeln, Ausnahmen und Uebungen eingeübt haben, einen nützlichen Rückblick auf dieſelbe gewährt. Wir verdanken dieſe Ueberſicht dem um die Darſtellung der engliſchen Ausſprache ſehr verdienten Herrn J. Carter in deſſen Anweiſung (Karlsruhe, 1832).

Folgende Endungen haben den Accent.		Folgende Endungen haben den Accent.	
Der erſte Vocal lautet gedehnt:		Der erſte Vocal lautet kurz:	
a wie eh		a wie å	
aceous	testàceous (ehſchöß)	acity	verácity
acious	spàcious (ehſchöß)	ality	reálity
ageous	couràgeous (ehdſchiöß)	alogy	minerálogy
aic	algebràic (eh=ick)	anical	botánical
alian	bacchanàlian	arity	dispárity
aneous	subterràneous	atic	aquátic
anium	geràniuṁ	e wie e	
arian	barbàrian (åhriån)	enical	catechuménical
arious	precàrious (åhriöß)	erical	chimérical
ated	terminàted	etic	prophétic
ation	salvàtion (åhſch'n)	erity	sevérity
ator	testàtor	etical	poétical
e wie ih		etrical	métrical
edience	obèdience	i wie i	
edient	obèdient	ility	civílity
ee	grandèe (ih)	icial	superfícial (iſchöl)
eer	mulatèer (ihr)		

enial	congènial
ere	interfère
ereal	ethèreal
erial	artèrial
erious	mysterious
etion	complètion (ihſch'n)

i wie ei

iacal	prosodìacal
iety	varìety (ei=iti)

o wie oh

ocious	atròcious (ohſchóß)
odious	commòdious
oneous	erròneous
onial	ceremònial
onium	pelargònium
orean	hyperbòrean
orial	oratòrial
orian	històrian
orious	glòrious
ose	interpòse

u wie iuh

uity	superflùity (iuh=iti)
ution	diminùtion (iuhſch'n)
ician	physícian (iſch=ón)
icious	delícious (iſchóß)
icity	simplícity
ific	sudorífic
ifluent	mellífluent
iloquy	solíloquy
iparous	vivíparous
ility	servílity
ision	derísion (iſchón)
ission	intermíssion (iſch'n)
itial	inítial
itical	polítical
ition	superstition (iſch'n)
ivorous	carnívorous
ytic	paralýtic

o wie o

ogical	dialógical
ocity	atrócity
ocracy	demócracy
ography	geógraphy
ology	theólogy
ometry	geómetry
orical	rhetórical
ority	minórity
osity	verbósity
otic	exótic.

Leſeúbung.

Twò mén rìding fróm Shipton tò Búrford, ánd obsérving a míller rìding befòre thém ón hís sácks, resólved to jèer hím; sò óne wént ón óne sìde óf hím, ánd the óther ón the óther, sàying, míller, nòw, téll ús, which thòu árt mòst óf the twò, whéther knàve ór fòol? Trùly, sáys hè, I dò nót knów, which I ám mòst, bút I guéss I ám nòw betwèen bòth.

Tuh menn reiding fromm S. tuh B. ánd obſerwing á miller reiding befohr dhemm onn hißß ſáckß, reſolw'd tu dſchihr himm; ßo uonn uennt onn uonn ßeid oww himm, ánnd dhe oddher onn dhe oddher, ßáhing, miller, nau, tell oß uitſch dhau a'rt mohſt oww dhe tuh, ueddher nehw or fuhl? Truhli, ßáß hih, ei duh nott noh, uitſch ei ámm mohſt, bott ei gheß ei ámm nau bitwihn bohdh.

The oỳsters ánd the hórse.

A géntleman càme ínto an ínn, ón a véry còld dày, ánd coúld gét nò ròom nèar the fìre; whéreupón hè càlls tò the óstler tò fétch a péck of oỳsters, and gíve thém immèdiately to hís hórse. Will yoùr hórse èat oỳsters? replìed the óstler. Trỳ hím, sáys the géntleman. Immèdiately, the pèople rúnning òut tò sèe this ródigy, the fìresìde was clèar, ánd the gentleman

hád his choice of sèats. The óstler brings agáin the oÿsters, and cries òut thát the hórse would nót tóuch thém; whỳ thén, sáys the géntleman, I múst bè fòrced tò èat thém mysélf.

å dschennt'lmån kåhm inntu ånn inn, onn å werri kohld dåh, ånd kudd ghett noh ruhm nihr dhe feir; uerhroponn hi kahls tu dhe oßtler tu fetsch å peck oww eusters, ånd giww dhemm tu his hors. Uill juhr hors iht eusters? repleihd dhe oßtler. Trei himm, ßås dhe dschent'lmånn. Immihdjehtli, dhe pihp'l ronning aut tu ßih dhis proddidschi, dhe feir=ßeid uas klihr, ånnd dhe dschent'lmånn hådd his tscheus oww ßihts. Dhe oßtler brings ågenn dhe eusters, ånd kreiß aut dhat dhe hors wudd nott totsch dhemm; ueih dhenn, ßås dhe dschent'lmånn, ei most bi fohrst tu iht dhem meißelf.

Anhang. Aussprache englischer Eigennamen.

Zur Belehrung für den Anfänger, wie sehr die Aussprache solcher Eigennamen von der abweicht, welche in andern englischen Wörtern gewöhnlich ist, will ich hier einige, deren Aussprache von englischen Gelehrten sorgfältig bezeichnet worden ist, anführen. Manche davon hört man auch verschieden aussprechen; indessen scheint es aber doch, daß die hier bezeichnete Aussprache die gewöhnlichste sei.

Es ist vorher noch zu bemerken:

1) **Fitz** (normännisch, von fils), ein Sohn. Es wird nur bei gerichtlichen Vorfällen und in der Genealogie gebraucht, als: **Fitz Thomas**, der Sohn des Thomas. **Fitz roy**, der Sohn des Königs. Es wird gewöhnlich von unehelichen Kindern gebraucht.

Johnson's Dictionary.

2) **Mac** oder **M'**. Eine Sylbe, die vor dem Anfange schottischer Namen gesetzt wird, und von gleicher Bedeutung mit **Fitz** am Anfange englischer Namen ist; indem beide der Sohn des bedeuten, als: **Mac Adam**, der Sohn des Adam; **Macdonald**, **M' Donald**, der Sohn des Donald; **Fitz-Adam**, der Sohn des Adam, ꝛc.

3) — **son**, am Ende eines Namens, scheint mit **Mac** oder **Fitz**, am Anfange, ganz synonym zu seyn, z. B. **Adamson**, **Donaldson**, **Williamson**, etc. (Murdoch's Dictionary). Eine gleiche Bedeutung haben auch die folgenden zwei Partikeln:

4) **O**, welches gewöhnlich mit einem Apostroph vor irländischen Eigennamen steht, z. B. **O' Reighly** (O' Rily), **O' Neil** (O' Nihl).

5) **Ap** —, vor Walliser Familien=Namen, z. B. **Ap Jones** (dschohns).

6) Das doppelte **Ll** welches man häufig vor Walliser Eigennamen findet, sprechen die Engländer nur wie ein einfaches **L** aus, z. B. **Lloyd** (Loyd), **Llewellin** (Lju=ellin), ꝛc.

7) Die Endung — **which** wird in manchen Eigennamen — witsch in andern aber bloß — itsch ausgesprochen, z. B.

Fordwich, fahrdwitsch.	**Dulwich**, dolitsch.
Ipswich, ipswitsch.	**Dunwich**, donnitsch.

Middlewich*)	nántwitsch.	Greenich, grihnitsch.
Namptwich		Harwich, harridsch.
Northwich		Norwich, norridsch.

8) Eben so wird auch die Endung — wick in manchen Eigennamen — wick, in andern aber — ick ausgesprochen, z. B.:

Fénwick, fennwick.	Alnewick / Alnwick	annik.
Lérwick, lerrwick.		
Nórthwick, nordhwick.	Berwick, berrick.	
Painswick, páhnswick.	Chadwick, tschadick.	
Shápwick, schappwick.	Chiswick, tschisik.	
Southwick, ßauhdwick.	Keswick, kesik.	
Swanwick, ßwanwick.	Warwick, warrick.	

9) In der Endung — cester sind die zwei Buchstaben: ce immer stumm, z. B.:

Gloucester / Glocester	sprich	gloster.
Leicester,	-	lester.
Worcester,	-	wuster.
Cirencester,	-	sissiter.

Verzeichniß englischer Eigennamen.

Abraham, áhbráham.	Beaden, bihd'n.
Abergavenny, áberghenny.	Beattie, biátti.
Adams, áddáms.	Beauchamp, bihtschem.
Addison, addis'n.	Beaufort, bohfort.
Agnew, ágnjuh.	Beaulieu, boljuh.
Aire, ahr.	Beaumont, bihmont, bohmont.
Akenside, ákenseid.	Bencolin, bennkuhl'n.
Alie, áhlei.	Beresford, bersford.
Angerstein, anggerstihn.	Berkely, berrkli.
Argyle, ahrgheil.	Bilboa, billwohá.
Arzeu, arrsuh.	Blair, bláhr.
Athol, aeddhl.	Bloomfield, bluhmfihld.
Aubry, ahbri.	Bloor, blohr.
Auckland, ahklánnd.	Blyth, bleidh.
Aungier, ánndschihr.	Blount, blont.
Aust, ohst.	Bolingbroke, bollingbrohk.
Ayscough, áhskaff.	Borachio, borátscho.
Aysley, áhly.	Boscawen, boßkoh—in.
Bampfylde, bámfihld.	Botany Bay, bohtnibeh.
Barbauld, barbohld.	Bousfield, boßfihld.
Barham, bárrem.	Bridgetown, bridsch't'n.
Basil, báss—il.	Brough, broff.
Bath, bath.	Brougham, bruhm, brohm.

*) Viele Engländer sprechen in diesen drei Namen das i wie ei aus.

Brydone, breidon.
Buccleugh, bökljuh.
Buchannan, bokännän.
Byron, beiern.
Buenosayres, wuennoseures.
Burdett, börtett.
Burke, börk.
Burnet, börnit.
Cadogan, kädoggen.
Cadwallader, kädwallåder.
Caesar, ßihſer.
Caen, kähn.
Cambridge, kämbridſch.
Campbell, kämmel, kämb'l.
Canning, känning.
Carew, kär—ry, käruh.
Carlisle, karrleil.
Carnegie, kärnihgi.
Carter, karter.
Castlereagh, käßtlrih.
Chalton, ſchal—ton.
Charlestown, tſcharlstn.
Chatham, tſchättam.
Chaucer, tſchahſer.
Chesapeak, tſchihſapihk.
Chesterfield, tſcheſterfihld.
Chisholme, tſchisſom.
Cholmondely, tſchom—ly.
Chrippes, krips.
Churchil, tſchörtſchill.
Cirencester, ßiß—iter.
Clwgd, kluhid.
Clyde, kleihd.
Cockburn, kohborn.
Cochran, kockrän.
Cohen, koh—in.
Colhoun, kol—uhn.
Colman, kohlmän.
Colquhoon, ko—huhn.
Combe, kum.
Courtenay, kohrtny.
Coutts, kuts.
Cowpland, kohp—länd.
Crespigny, krippiny.
Croasdaile, kroß—dil.
St. Croix, ßinkroa.
Cromwell, kromwell.
Crout, kruht.
Cruchy, krottſchi.
Cundall, kon—del.
Cunningham, könninghämm.
Curtays, kor—tis.
Daelham, dellåm.
Dagnall, dägnel.
Dalhousie, daluhſi.
Dalzell, dal—ſell, da—ſel.
Daubuz, dah—buhs.
Daventry, dähntry.
Deakin, dähkin.
Deal, dihl.
Debtford, dettferd.
Deighton, diht'n.
Dodsley, daddsli.
Dover, dohwr.
Down, daun.
Drummond, drommen.
Dryden, dreid'n.
Drysdale, driſdehl.
Dublin, dobblin.
Dundas, donndeß.
Dyche, deitſch.
Eamer, ihmer.
Eaton, ihtn.
Elgin, el—dſchin.
Erskine, errskin.
Euston, juhſt'n.
Evans, ewwänß.
Ewing, juh—ing.
Exeter, eks—ſeter.
Falconer, fahkner.
Fauconbridge, fahknbriddſch.
Feirford, fehrfard.
Ferguson, ferrguſ'n.
Fewel, fjuhl.
Fielding, fihlding.
Figueira, figharrä.
Fitzjames, fißdſchehms.
Fitzowen, fißohn.
Folks, fohks.
Foster, fahſt'r.
Fox, fax.
Gay, gäh.
Geoffrey, dſcheffri.
Gibbon, dſchibbön.
Gibraltar, dſchibbralter.
Gillies, dſchillis.
Gipps, ghipps.
Glasgow, glasgoh.
Goaling, dſchähling.
Gower, gau—er.
Granville, gränwill.
Gray, gräh.
Grenville, grennwill.
Grosvenor, grohwnor.

Gualing, dschehling.
Gui, ghei; Guido.
Guy, ghei; Guido.
Gwydir, gwihder.
Halifax, hållifax.
Harris, harris.
Harrowbay, hårrobi.
Hawkesbury, hahksbörri.
Hayley, hehli.
Holbourn, hoh—born.
Hood, huhd.
Haughton, haht'n.
Howe, hau.
Howard, hoh—erd, hauerd.
Hugh, juh, huhg.
Hum, om.
Hume, juhm.
Humphrey, ommf.
Hunt, hannt.
Huzy, hossi.
Iackson, dschåckf'n.
Iago, dschjago.
Iamaica, dschåhmåhka.
Iames, dschehms.
Iersey, dscherrsi.
Iervis, dschåhrwis.
Iob, dschohb.
Ioddrel, dschoderl.
Isaac, eisåk.
Islington, islingt'n.
Ivanhoe, eiw'nhoh, eiw'nhuh.
Kearsley, kehrs—ly.
Keene, kihn.
Killgrew, killgru.
Knewborough, njuhborro.
Knowles, nohls.
Kyle, keihl.
Kynnesley, kins—ly.
Ladbroke, lådbruk.
Landsdown, lånnsdonn.
Lauderdale, lahderdåhl.
Lear, lihr.
Lee, lih.
Leeds, lihds.
Leith, lihdhs.
Lenox, linocks.
Lewis, luh—is; Ludwig.
Liverpool, liwwrpuhl.
Linlithgow, linlidgo.
Llangollen, ljangollen.
Llewenny, ljuhni.
Lloyd, loyd.
Locke, lack.
Loughborough, loffboro.
Lowth, lohdh.
Lyttelton, litt'lton.
Maclean, maklåhn.
Macleod, mak—laud.
Macpherson, måkferrs'n.
M'dowal, måckdauel.
Mallet, mållet.
Malmsey, mamsi.
Marlborough, mahl—boro.
Mason, måhs'n.
Matthew, måth—ju.
Meux, möhs.
Middleton, middelton.
Milton, milt'n.
Monmouth, mannmoth.
Moor, muhr, mohr.
Molyneaux, mollinoks, mollinju.
Montague, montåh—gju.
Nathan, nåh—thån.
Neagh, nih.
Neale, nihl.
Newcastle, njuhkast'l.
Newfoundland, njuhfaundländ.
Newton, njuht'n.
Oakley, ohkli.
O'donnal, odonnel.
O'keef, okihf.
O'Neil, O Nihl.
Orkney, ohrkni.
Ossian, oßjån.
Palk, pahk.
Palmerston, pahmerst'n.
Parnel, parnell.
Peachy, pihtschi.
Pembroke, pemmbruck.
Percy, perßi.
Plymouth, plim—oth.
Pope, pohp.
Powlet, paulet.
Qualmers, kwahmers.
Quarme, kwahrm.
Queenbury, kwihnberri.
Quin, kwin.
Rachel, råhtschel.
Raleigh, rålleh.
Reinagle, ren—negl.
Reynolds, ren—nohlds.
Richardson, ritschardsen.
Richmond, ritschmond.
Robert, robbert.

Rodney, raddni.
Roger, roddscher.
Roscoe, roßkoh.
Rotherhithe, red—rif, rotherith.
Rothwell, rauil.
Rowland, rohländ.
Russel, roßel.
Ruth, ruhth.
Salisbury, ßahlsberry.
Sandford, ßändford.
Sarel, ßärrel.
Saunders, ßahndihrs.
Seymour, ßihmor.
Shrewsbury, schrohsberri.
Southampton, ßaudhämt'n.
Stanhope, ßtännop.
Steele, stihl.
Stephen, stiw'n.
Sterne, stern.
Steward, stjuh—erd.
Strachan, ßtrahn.
Swift, ßwift.
Talbot, tahlbot.
Thames, tems.
Theobald, tib—beld.
Thompson, tommßn.
Tonge, tong.
Townsend, taunsend.
Tyne, tein.
Uxeter, oxeter.
Vaughan, wahn.
Walker, uahker.
Walmsley, wahmsly.
Walpole, wahlpuhl.
Warwick, uarrik.
Waverley, uewerli.
Wellesley, uellsli.
Wellington, uellingt'n.
Wesey, uisi.
Wight, ueiht.
Withbread, huithbredd.
Wilberforce, uihlb'rfohrß.
Wolcot, ualkot.
Wollstoncraft, uhlst'nkraft.
Wolsey, uhlsi.
Wracksall, rackſahl.
Wren, renn.
Wroughten, rahten.
Wroxester, rakster.
Yarborough, jahrborro.
Yarmouth, jahrmuth.
Yonge, janndsch.
Yorick, johrik.
Young, junng.
Zaccheus, sackios.

Abkürzungen englischer Taufnamen nebst ihrer Aussprache.

Assy (åssi),	für	Alice (aelis), Adelheid.
Bab (båb),	-	Baptist (båpptist) Baptist, und Barbara.
Bat (båt),	-	Bartholomew (barthollomju), Bartholomäus.
Beck (beck),	-	Rebecca (Rebåkkå).
Bell	-	Arabella (åråbellå).
Ben	-	Benjamin (benndschåmin).
Bess, Betty, Betsey	-	Elizabeth (Elis'åbeth).
Biddy	-	Bridget (bridschet).
Bob	-	Robert (robbert).
Cass (kåß),	-	Cassandra (kåssåndrå).
Chris	-	Christian (kristiån).
Clem	-	Clement (klement), Clemens.
Conny	-	Constance (konståns), Constantia.
Dan (dån),	-	Daniel (dånniel).
Davy (dåhwi),	-	David (dåhwid).

Deb	für	Deborah (deboráh).
Dick	-	Richard (ritschard).
Doll	-	Dorothy (dorothy), Dorothea.
Dy (dei),	-	Diana (dianna).
Ekiel	-	Ezekiel (Esikihl).
Ellick (ellick),	-	Alexander (Alexander).
Fanny (fánny),	-	Frances (franßis), Francisca.
Frank	-	Francis (fránßis), Franz.
Gef	-	Geffery (dscheffery), Gottfried.
Gib	-	Gilbert (dschilbert).
Grit	-	Griffith (griffith), Rufin.
Hab (hab),	-	Herbert (herbert).
Hal oder Harry (harri),	-	Henry (henri).
Harriot (harriot),	-	Henrietta (hennriettá).
Hodge (hodsch),	-	Roger (Rodscher), Roger.
Iack (dschák),	-	Iohn (dschonn), Johann.
Ib (ib),	-	Isabel (isábell), Isabella.
Ief	-	Ieffery (dschefferi), Galfridus.
Iemmy (dschemmi),	-	Iames (dschámms), Jacob.
Ienny auch Iinny	-	Iane (dschánn), Johanna.
Ierry	-	Ieremy (dscherremy), Jeremias.
Iin (dschin),	-	Ioan (dschoán), Johanna.
Ioe (dschoh),	-	Ioseph (dschosef), Joseph.
Ios	-	Ioshua (dschoschuá), Josua.
Kate	-	Katherine (káthárin).
Kit (kit),	-	Christian (kristián).
Len	-	Leonard (lenard).
Lett	-	Lettice (lettis), Lätitia.
Loo (loh),	-	Louisa (luisa), Luise.
Madge (mádsch),	-	Margery (mardscheri), Margaretha.
Mat	-	Matthew (mátju), Matthäus.
Maud (mahd),	-	Mathilda (matildá).
Maudlin (mahdlin),	-	Magdalen (mágdalen).
Meg (meg),	-	Margaret (margáret), Margaretha.
Mer (mer),	-	Margery (mardscheri),
Mich	-	Michael (mikkl).
Moll, Molly	-	Mary (máry), Maria.
Mun (monn),	-	Edmund (edmond).
Nan, Nancy (Nánnßi),	-	Anne (ánn), Anna.
Nat	-	Nathaniel (náthaniel).
Ned	-	Edward (eduard), Eduard.
Nel (nell),	-	Eleanor (ellenor), Eleonora, Leonore.
Nib (nib),	-	Isabel (isábel), Isabelle.
Nol	-	Oliver (olliwer), Olivier.
Nump (nomp),	-	Humphrey (ommfri).
Nykin (nickin),	-	Isaac (eisák).
Page (páhdsch),	-	Margery (mardscheri), Margarethe.
Pall, Poll, Polly	-	Mary (máhri), Maria.
Patty (pátti),	-	Martha (marrthá), Martha.
Pel (pell),	-	Peregrine (perregrin), Peregrinus.
Phil	-	Philip (fillip).
Pru	-	Prudence) (pruhdens), Prudenzia.

Robin (robbin),	für	Robert (robbert).
Sal (ßal),	-	Sarah (ßårrah).
Sam (ßåm),	-	Samuel (ßåmjuel).
Sander (ßander),	-	Alexander (Alexander).
Senny (ßenny),	-	St. John (ßindſchon).
Sib (ßib),	-	Sebastian (Sebåßtiån).
Sil	-	Silvester (ßilweſter).
Sim (ßim),	-	Simon (ßeimon).
Su, Sucky (ßocki),	-	Suzan (ßjuſån), Suschen.
Taff (tåff),		Theophilus (tiofilos).
Teddy (teddi),	-	Edward (eduard), Eduard.
Tid (tid),	-	Theodore (thiodor), Theodor.
Tom	-	Thomas (tomas).
Tony	-	Anthony (Anthony), Antonius.
Will	-	William (williem), Wilhelm.
Zach		Zachary (ſåkåry), Zacharias.

II. Wortarten.

§. 8. Von den Redetheilen überhaupt.

Jedes Wort iſt eine Verbindung von Lauten, und bezeichnet eine Vorſtellung. Vorſtellungen haben wir von allem, was wir durch die Sinne wahrnehmen und aus dem Wahrgenommenen ſchließen. Was wir durch die Sinne wahrnehmen, das ſind die Dinge und ihre Merkmale; ſie ſind der ganze Inhalt der Sprache. Bei genauerer Betrachtung finden wir, daß dieſer große Gegenſtand der Wahrnehmung unſerem Geiſte neun Arten von Vorſtellungen zuführt, die wir durch eben ſo viele verſchiedene Arten von Wörtern bezeichnen, welche die neun Redetheile heißen. Die beſondern Gegenſtände dieſer neun Arten von Vorſtellungen ſind 1) die Dinge, 2) ihre Eigenſchaften, 3) ihre Zahl, 4) ihre Stellungen, 5) ihr Thun und ihre Zuſtände, 6) die Umſtände ihres Thuns und Seyns, und 7) ihre Verhältniſſe zu einander; hiezu kommen 8) die Verhältniſſe unſerer Urtheile über die Dinge, und 9) unſere Empfindungen und Gemüthsbewegungen. Dieſe Vorſtellungen erſcheinen, hörbar in Lauten, ſichtbar in Schriftzeichen, in den folgenden 9 Redetheilen: 1) die Dinge werden benannt in den Hauptwörtern (substantives) 2) die Eigenſchaften in den Eigenſchaftswörtern (adjectives), 3) die Zahlen in den Zahlwörtern (numbers); 4) die Stellungen der Dinge in den Zeige- oder Fürwörtern (pronouns), 5) das Thun und die Zuſtände der Dinge in den Zeitwörtern (verbs), 6) die Umſtände des Thuns oder Seyns in den Umſtandswörtern (adverbs), 7) die Verhältniſſe der Dinge in den Verhältnißwörtern (prepositions), 8) die Verhältniſſe unſrer Urtheile in den Bindewörtern (conjunctions), und 9) unſre Empfindungen und Gemüthsbewegungen in den Empfindungslauten (interjections). Wie in der Welt die Eigenſchaften ꝛc. mit den Dingen verbunden ſind, ſo werden in der Rede zunächſt die Eigenſchaftswörter, Zahlwörter und Fürwörter mit den

Hauptwörtern verbunden, dann kommen auch die Zeitwörter hinzu und an diese schließen sich die Umstands- und Verhältnißwörter an; die Bindewörter verbinden die Sätze der Rede, und die Empfindungslaute mischen sich hin und wieder ein. Die so verbundene Rede stellt nun das Wahrgenommene wieder dar, wie es sich in dem Spiegel unseres Geistes abgebildet hat. Wie jene 9 Arten von Vorstellungen die Bestandtheile unserer Gedanken sind, so sind diese 9 Arten von Wörtern die Bestandtheile unserer Rede, und heißen daher Redetheile (parts of speech). Auf einem sehr alten Irrthume beruht es, wenn man noch den Artikel, welcher zu den Fürwörtern gehört, und das Particip, die eigenschaftswörtliche Form des Zeitwortes, als besondere Redetheile aufführt.

Der früheste Redetheil aller Sprachen der Erde sind die Empfindungslaute (interjections); das Erste, was der erste Mensch äußern konnte, und was das neugeborne Kind hören läßt, war und ist ein Schrei; lachend, weinend, erstaunend, erschreckend ꝛc. drückt der Mensch unwillkürlich seine Gefühlszustände durch Laute aus, welche auch der Taubstumme und selbst der Blödsinnige hören läßt. Alle übrigen Redetheile sind durch Nachahmung des Gehörten entstanden; jedes Thier und was sonst durch einen Laut hörbar ist, ward durch Nachahmung seines Lautes bezeichnet; so entstanden die schallnachahmenden Wörter, welche wohl alle zuerst Zeitwörter waren. Aus diesen Schallwörtern entstanden nach und nach, indem man alles Sichtbare, Fühlbare ꝛc. durch möglichst ähnliche Laute zu bezeichnen suchte, die Wörter für alle übrigen wahrnehmbaren Dinge und für alle von denselben veranlaßte Vorstellungen. Sehr früh, wohl schon in der ersten Menschenfamilie, mag sich eine vollständige Sprache gebildet haben, welche durch den steten Gebrauch sich einprägte und weiter ausbildete. Durch die spätere Absonderung der Völkerstämme entstanden Eigenthümlichkeiten in der Sprache derselben, welche aus den verschiedenen Umgebungen und der verschiedenen Lebensweise entsprangen, und bald waren die Sprachen so verschieden geworden, daß man ihren gemeinsamen Ursprung vergaß. Erst in unsern Tagen kommt man dahin, den Ursprung aller menschlichen Sprachen aus einer gemeinsamen Quelle wieder zu entdecken.

Wir haben es hier nur mit der englischen Sprache zu thun. Die Entstehung derselben aus einer Mischung verschiedener Sprachen celtischen, romanischen und germanischen Stammes ist in §. 2 nachgewiesen, und die Ursachen der Schwierigkeit ihrer Aussprache sind in §. 3 angegeben worden; die Erlernung der in den §en 4 bis 7 abgehandelten Aussprache und Betonung ist etwas schwierig; desto leichter ist nun aber die hier folgende Wort- und Satzlehre dem Deutschen, besonders dem Niedersachsen, dessen Muttersprache dem Englischen nahe verwandt ist und in vielen Stücken mit demselben völlig übereinstimmt.

§. 9. Von den Hauptwörtern (names, nouns substantive) im Allgemeinen.

a. Eintheilung der Hauptwörter.

Hauptwort ist jedes Wort, welches eine Person oder Sache bezeichnet, die für sich selbst gedacht werden kann, wenn sie gleich nicht immer für sich selbst existirt.

Es giebt also zweierlei Hauptwörter, und zwar a) Selbstständige (concreta,) als: Mensch, Haus, Blume. Diese bezeichnen körperliche und wirklich bestehende Dinge, die sich zählen lassen, und in der Natur so vorhanden sind. b) Selbstständig gedachte (abstracta) als: Schönheit, Freude, Tugend. Diese sind nicht in der Natur für sich bestehend vorhanden, sondern nur an oder in andern Dingen befindlich; sie werden aber doch so gedacht und ausgedrückt, als wenn sie wirklich für sich selbst existirten.

Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt: a) in eigene Namen (proper names), welche nur einer Person oder Sache als Unterscheidungszeichen zukommen, und sie nur als einmal vorhanden darstellen; als: Heinrich; Hamburg; Donau; b) Gattungsnamen (common names), welche allen Personen oder Sachen, die zu einer Gattung gehören, zukommen, als: Hund; dieses Hauptwort ist ein Gattungsname, weil es nicht einen einzelnen Hund, den ich oder ein anderer besitzt, anzeigt; sondern weil es überhaupt alle die vierfüßigen Thiere, welche bellen können, bezeichnet. Eben so sind Mensch, Schneider, Buch, ꝛc. Gattungsnamen.

b. Geschlecht der Hauptwörter.

Das Geschlecht (gender) der Hauptwörter zerfällt im Englischen, wie im Deutschen, in das männliche (masculine), das weibliche (feminine), und das sächliche (neuter). — Alle lebendigen Dinge gehören zu den beiden ersten Geschlechtern, alle leblosen zu dem letzten, obgleich diese im Deutschen oft männlich oder weiblich sind.

Männlich sind daher die Namen a) männlicher Personen; als: George, Georg; James, Jakob; etc. b) männlicher Thiere, als: boar, Eber; buck, Bock.

Weiblich die Namen a) weiblicher Personen, als: Eve, Eva; Sophia, Sophie; aunt, die Tante, ꝛc. b) weiblicher Thiere; als: bitch, Rehkuh, cow, Kuh, ꝛc.

Sächlich: the chair, Stuhl; garden, Garten, ꝛc.

In der Redner- und Dichtersprache geschieht es oft, daß leblose Dinge personifizirt und dann zum männlichen oder weiblichen Geschlecht erhoben werden, insofern man ihnen männliche oder weibliche Eigenschaften beilegt. So ist z. B. the sun, die Sonne, männlich; the moon, der Mond, weiblich; man of war, Kriegsschiff, männlich; ship, Handelsschiff, weiblich. Daher sagt man im gemeinen Leben: she is in her wane, er (der Mond) nimmt ab; she is ready to sail, es (das Schiff) ist bereit abzugehen. — Zu den leblosen Dingen, denen man im bildlichen Sinne ein Geschlecht beilegt, gehören daher auch noch folgende:

Männlich sind: time, Zeit; death, Tod; love, Liebe; sleep, Schlaf; tyranny, Tyrannei; disease, Krankheit; war, Krieg; genius, das Genie, Schutzgeist; displeasure, Mißvergnügen; industry, Betriebsamkeit; happiness, die Glückseligkeit; gale, Lüftchen; north-east, Nord-Ost; sea, die See; flood, die Fluth; chaos, das Chaos; star, Stern; comet, der Komet; mountain, der Berg; hill, Hügel; elm, Ulmbaum; oak, die Eiche; summer, der Sommer; autumn, Herbst; winter, Winter; Niger, der Niger; Nile, der Nil; danger, Gefahr; sleep, Schlaf; valour, Tapferkeit; fear, Furcht; anger, Zorn; revenge, Rache; laughter, das Lachen.

Weiblich: virtue, Tugend; vice, Laster; liberty, Freiheit; nature, Natur; earth, Erde; reason, Vernunft; peace, Friede;

hope, Hoffnung; fortune, Glück; religion, Religion; church, Kirche; soul, Seele; night, Nacht; conscience, Gewissen; pleasure, Vergnügen; want, Mangel; music, Musik; ship, Schiff; vessel, Fahrzeug; health, peace, form, harmony, grace, faith, charity, chastity, pity, piety, patience, mind, understanding, reason, opinion, fancy, wisdom, truth, joy, transport, age, law, labour, east, spring, morn, hell, world, moon, planet, air, soil, silver, deep, valley, day, night, darkness, voice, word, silence, tree, beech, vine, rose, lily, country, city, ferner die Namen der Länder und Städte, als: Athens, Britain, Circassia, etc.

c. Einzahl und Mehrzahl der Hauptwörter.

Das Hauptwort steht in der einfachen Zahl (Einzahl,) singular number, wenn es nur einen Gegenstand bezeichnet, z. B. ein Mensch, der Mensch; — in der vielfachen Zahl (Mehrzahl, plural number), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist, z. B. die Menschen.

d. Die vier wichtigsten Verhältnisse der Hauptwörter.

In §. 8 ist gesagt, daß die Dinge und ihre Merkmale der ganze Inhalt der Sprache sind; die wichtigste Art der Merkmale ist das in den Zeitwörtern benannte Thun der Dinge; dieses kann mit einem Dinge auf verschiedene Art verbunden werden, wodurch das Hauptwort in drei verschiedene Fälle tritt, indem das durch dasselbe benannte Ding entweder als Thuer oder als Leider oder als Empfänger des Thuns erscheint. In dem Satze: der Mann zeigt dem Knaben den Vogel, ist der Mann der Thuer (das Subject, im Thufalle, Subjectsfalle, Nominativ), der Vogel der Leider (das Object, im Leidfalle, Objectsfalle, Accusativ), und der Knabe ist der Empfänger (im Empfangfalle, Dativ) des Zeigens. Außer diesen drei Fällen steht das Hauptwort häufig noch in einem vierten Falle, wenn es nämlich mit einem andern Hauptworte unmittelbar verbunden wird als Besitzer oder Haber desselben, z. B. der Vater des Knaben; hier besitzt oder hat der Knabe den Vater; der Knabe steht also im Habfalle (Genitiv). Diese vier Fälle (lat. casus, engl. cases) des Hauptwortes bezeichnet die deutsche Sprache durch vier verschiedene Endungen entweder des Hauptwortes selbst oder des davor stehenden Zeitwortes (des Artikels), z. B. der Vogel, des Vogels, dem Vogel, den Vogel. Die englische Sprache hat solche Endungen nicht, sondern sie bezeichnet die Fälle entweder durch die Stellung des Hauptwortes vor oder nach dem Zeitworte, oder durch Verhältnißwörter (Präpositionen). Steht kein Verhältnißwort vor dem Haupt- und Zeigeworte, so ist es vor dem Zeitworte der Thufall oder Nominativ, nach dem Zeitworte der Leidfall oder Accusativ; steht of (von) davor, so ist es der Habfall oder Genitiv, und steht to (zu) davor, so ist es der Empfangfall oder Dativ. Nur im Habfalle kann das englische Hauptwort auch wie im Deutschen ein 's annehmen, wenn es vor dem Hauptworte hergeht. Dadurch entsteht folgende, nur uneigentlich so genannte, englische Declination:

Nominativ	(Nominative)	the boy, der Knabe.
Genitiv	(Genitive)	of the boy, des Knaben.
	oder	the boy's (bird), des Knaben (Vogel)
Dativ	(Dative)	to the boy, dem Knaben.
Accusativ	(Accusative)	the boy, den Knaben.

Wie of und to, kann im Englischen jedes andere Verhältnißwort vor dem Hauptworte stehen, um andere, weniger häufige Verhältnisse desselben zu bezeichnen. Andere Sprachen, welche das Hauptwort durch Endungen abwandeln, haben noch mehrere Umstandsfälle, z. B. den Ablativ, Locativ, Instrumentalis; für diese hat die englische Sprache, wie die Deutsche, nur Verhältnißwörter. Außerdem ist in allen Sprachen, also auch im Englischen, noch der Anredefall oder Vocativ vorhanden, welcher dem Nominativ gleich ist, nur daß im Englischen zuweilen die Interjection oh davor gesetzt wird.

§. 10. Von den Eigenschaftswörtern (Adjectives) im Allgemeinen.

Wenn wir ein Ding betrachten, so bemerken wir zweierlei Merkmale an ihm, die wir leicht unterscheiden können; wir sehen nämlich das Ding nicht nur in irgend einem vorübergehenden Zustande, es steht, liegt, geht, ruht, thut etwas, ꝛc., sondern wir nehmen auch Verschiedenes an ihm wahr, das nicht vorübergehend sondern bleibend ist, die Farbe, Größe, Gestalt, Schwere, kurz mehreres, das dem Dinge fortwährend eigen ist; dies sind seine Eigenschaften. Wie wir jene vorübergehenden Zustände durch Zeitwörter bezeichnen, so benennen wir diese Eigenschaften durch Eigenschaftswörter, welche die Hauptwörter begleiten, und nicht nur sichtbare, fühlbare, hörbare, riechbare und schmeckbare, sondern auch blos denkbare oder gedachte, aus dem Wahrgenommenen geschlossene Eigenschaften bezeichnen. An den englischen Eigenschaftswörtern ist im Allgemeinen Folgendes zu bemerken.

Die Eigenschaftswörter werden im Englischen weder nach dem Geschlechte, noch nach der Zahl des Hauptwortes verändert, sondern bleiben in allen Verhältnissen unverändert, als: a rich merchant, ein reicher Kaufmann; a rich lady, eine reiche Dame.

Das Eigenschaftswort wird bisweilen wie ein Hauptwort gebraucht, z. B.: Wir müssen das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.

Das Eigenschaftswort kann die Eigenschaft einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigern Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: Dieser Mensch ist treu, treuer, sehr getreu, der treueste.

Diese Art die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Vergleichungsstufen. Es sind deren im Deutschen wie im Englischen drei, nämlich: die erste Stufe (positive degree); die zweite (comparative); und die dritte (superlative degree).

Die erste Stufe (positive) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus; z. B.: Ein alter Mann. — Die finstern Nächte.

Die zweite Stufe (comparative) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus.

Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich, als: Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee. Dieses Tuch ist eben so theuer, als das andre.

Oder ungleich, als: Dein Bruder ist reicher, als Paul. Es ist besser lernen, als müßig gehen.

Die dritte Stufe (superlative) drückt entweder a) die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten Grade, in Vergleichung mit allen übrigen

Gegenständen seiner Art aus, als: Paul ist der reichste Kaufmann in Hamburg; und dann heißt die dritte Stufe relative superlative, Vergleichungs-Superlativ; oder: b) sie drückt die Eigenschaft nur in einem sehr hohen Grade aus, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und dann wird sie superlative absolute, unverglichener Superlativ genannt. Z. B.: Ein sehr fleißiger Schüler. Es giebt hier sehr schöne Gegenden. (Vergleiche §. 20).

§. 11. Uebersicht der Fürwörter (pronouns).

Durch das Vorkommen mehrerer Dinge einer und derselben Art und Benennung entsteht für die Sprechenden die Nothwendigkeit, sie zu unterscheiden; dies geschieht, indem man bei demjenigen Dinge, von welchem man spricht, auf irgend ein bekanntes Verhältniß hinweist. Diese Hinweisung geschieht durch die Zeigewörter, welche, insofern sie für die Hauptwörter oder anstatt derselben stehen, auch Fürwörter (pronouns) heißen. 1) Bei einer Frage weist man auf das fragliche Ding hin durch die Fragewörter (pronouns interrogative) wer? welcher? welche? welches? was? who? which? what? 2) Bei einer unbestimmten Aussage bezeichnet man die Personen oder Dinge unbestimmt durch die unbestimmten Zeigewörter (pronouns indefinite) einer, jemand, man, etwas, einige, a man, somebody, something, any, some. 3) Bei einer beziehlichen Aussage bezeichnet man die Person oder Sache durch die beziehlichen Fürwörter (pr. relative) der oder derjenige welcher, die oder diejenige welche, dasjenige welches, das was, he who, she that, that which. 4) Beim Hinzeigen auf eine mehr oder weniger nahe befindliche Person oder Sache bedient man sich der zeigenden Fürwörter oder eigentlichen Zeigewörter (pr. demonstrative) der, die, das, the; jener, dieser, that, those, this, these. 5) Bei der Bezeichnung einer der drei grammatischen d. h. beim Sprechen betheiligten Personen (der sprechenden oder ersten, der angeredeten oder zweiten, und der besprochenen oder dritten Person) bedient man sich der Personenwörter oder persönlichen Fürwörter (pr. personal) ich, wir, I, we; du, ihr, thou, you; er, he; sie, she; es, it; pl. sie, they. Beim Hinweisen auf die Angehörigkeit des besprochenen Dinges an eine dieser drei Personen wendet man die besitzanzeigenden Fürwörter an (pr. possessive), mein, my, dein, thy, sein, his, ihr, her, unser, our, euer, your, ihr, their. Die Zeige- oder Fürwörter sind also bald Begleiter, bald Stellvertreter der Hauptwörter und wechseln mit diesen in der Rede ab, um die häufige Wiederholung derselben zu vermeiden. So sagt man z. B. die Geographie ist dem Kaufmanne nützlich, denn sie belehrt ihn über sein Fach. Gäbe es keine Fürwörter, so müßte man sagen: die Geographie ist dem Kaufmanne nützlich, denn die Geographie belehrt den Kaufmann über des Kaufmannes Fach. — So viel hier von den Arten der Fürwörter; ihre Formen siehe in §. 21.

Von dem Artikel (Article).

Der Artikel ist ein zeigendes Fürwort, welches zur näheren Bestimmung des Hauptwortes dient. Er dient besonders, die unbestimmte (generische) Bedeutung des Hauptwortes auf ein bestimmtes einzelnes Ding, oder auf bestimmte einzelne Dinge (Individuen) einzuschränken. Beispiele werden dies näher erklären.

Will ich einen Gegenstand blos nennen, ohne ihn weder im Allgemeinen noch im Besondern näher zu bestimmen, wo also der bloße Name des Gegenstandes schon bezeichnend genug ist, so steht das Hauptwort ohne Artikel, z. B.: Dort waren nur Männer. Er ist mit Stiefeln und Sporen ausgegangen. Er redet von Schafen und Pferden. — In diesen Beispielen sind Männer, Stiefeln, Sporen, Schafe, Pferde, ohne Artikel, weil man diese Gegenstände blos überhaupt und allgemein nennt, ohne weder im Allgemeinen noch im Besondern bestimmen zu wollen, welche? oder wie viele?

Will man aber ein bestimmtes einzelnes Ding, oder mehrere bestimmte Dinge (individuelle Gegenstände) durch das Hauptwort bezeichnen, und von andern derselben Gattung unterscheiden, oder sonst näher bestimmen, so steht immer das Hauptwort mit dem Artikel; z. B.: Der Mann welcher dich sucht. Die Vögel des Bruders singen nicht. Die Luft von London. —

In dem ersten Beispiele ist Mann durch den Nachsatz bestimmt, und von andern seines Gleichen unterschieden; im zweiten durch den darauf folgenden Genitiv; im dritten durch das darauf folgende Wort mit dem Vorworte. (Das Weitere siehe in §§. 16, 28, 29).

§. 12. Von den Zahlwörtern (numbers) im Allgemeinen.

Ein Merkmal der Dinge, welches auf eine ganz andere Weise wahrgenommen wird als die Eigenschaften und Zustände derselben, ist die Zahl. Die Vorstellung von einer Zahl entsteht durch die Wiederholung der Vorstellung von einem Dinge, und ist die Vorstellung von der Wiederholung selbst. Durch ihren Ausdruck in der Sprache entstehen die Zahlwörter, zunächst die Grundzahlen (cardinal numbers), z. B. ein, zwei, drei, one, two, three; dann durch Ableitung, auch durch Anwendung einiger andrer Wortstämme, die Reihe- oder Ordnungszahlen (ordinal numbers) z. B. der erste, der zweite, der dritte, the first, the second, the third; die Fachzahlen oder Vervielfältigungszahlen (multiplicative numbers) z. B. einfach, zweifach, dreifach, single, double oder twofold, treble, triple oder threefold; die Malzahlen oder Wiederholungszahlen (distributive numbers) z. B. einmal, zweimal, dreimal, once, twice, thrice; und die Zahladverbien (adverbial numerals) z. B. erstens, zweitens, drittens, firstly, secondly, thirdly. (S. §. 22).

§. 13. Von den Zeitwörtern (verbs) im Allgemeinen.

Zustände, d. h. vorübergehende, in der Zeit sich verändernde, anfangende, dauernde und aufhörende Merkmale, welche durch Zeitwörter bezeichnet werden, sind zweierlei: 1) bloße Zustände, die einem Dinge anhangen, z. B. seyn, bestehen, leben; diese heißen vorzugsweise Zustände und werden durch nichtübergehende Zeitwörter, Zustandswörter (verbs intransitive oder neuter) benannt; 2) thätige Zustände oder Handlungen, welche ein Ding thut und wodurch es auf andere Dinge einwirkt, z. B. machen, bauen, tödten; diese heißen Handlungen und werden durch übergehende Zeitwörter, Handlungswörter (verbs transitive oder active) ausgedrückt. Die Zeit-

wörter sind also ihrer Bedeutung nach theils Zustandswörter, theils Handlungswörter; ihrer Anwendung nach aber nennt man einige Handlungswörter auch zurückwirkende Zeitwörter (verbs reflexive oder reflective) sich schämen, sich waschen, weil die Handlung auf das thuende Ding selbst einwirkt; auch nennt man einige Zeitwörter, wegen ihrer gewöhnlichen Verbindung mit der dritten Person sächlichen Geschlechts es, unpersönliche Zeitwörter (verbs impersonal) z. B. es geschieht, es geht mich an, es ereignet sich; und wegen ihres Hülfsgebrauches bei der Bezeichnung der verschiedenen Zeiten nennt man die drei Zeitwörter seyn, haben und werden Hülfszeitwörter (auxiliar verbs).

Thätige Zeitwörter, Handlungswörter erfordern immer einen Gegenstand, (ein Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher sie der Lateiner sehr richtig transitiva nennt, d. i. solche, durch welche die Handlung auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. loben; lieben; strafen, ꝛc. Sage ich: der Vater lobt, liebt, straft, so muß ich mir schlechterdings noch einen Gegenstand (Object) außer dem Vater, etwa den Sohn, denken, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens, oder Strafens übergeht; ich sage daher: der Vater lobt, liebt, sträft den Sohn. — Diese Zeitwörter sind also thätige, und der Sohn ist der andere Gegenstand (Object), auf welchen von dem Vater hingewirkt wird.

Aus diesen thätigen Zeitwörtern entstehen die leidenden Zeitwörter. Darunter versteht man alle diejenigen, welche aus den thätigen Zeitwörtern gebildet werden, und das Subject in einen leidenden Zustand bringen. In dem Satze: Der Sohn liebt seinen Vater; ist Sohn das Subject, und lieben ein thätiges Zeitwort. Kehre ich aber den Satz um, und sage: der Vater wird von seinem Sohne geliebt: so ist nun Vater das Subject, er wird aber nicht als handelnd, sondern als leidend vorgestellt; und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Vaters ausdrückt.

Nicht übergehende Zeitwörter oder Zustandswörter werden auch Mittelzeitwörter (neuter verbs) genannt, weil sie das Subject (die erste Endung) als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich darstellen, mithin eine Mittelgattung zwischen blos thätigen und blos leidenden Zeitwörtern ausmachen. Diese unterscheiden sich also von den thätigen dadurch, daß sie keinen Gegenstand brauchen, auf den sie hinwirken, weil ihre Wirkung in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, sich endigt; daher sie auch von dem Lateiner (intransitiva) nicht übergehende genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit oder einen Zustand bei. Dahin gehören laufen, sterben, sitzen, schlafen, liegen, blühen, ꝛc. Wenn ich sage: der Mann läuft, schläft, liegt; so ist hier kein Gegenstand, auf den die Handlung des Laufens, oder der Zustand des Schlafens und Liegens hinwirkt, sondern das Laufen geht an und mit dem Manne selbst vor, ꝛc. — Solche Zeitwörter können auch nicht in leidende umgewandelt werden; ich kann also nicht sagen: ich werde gelaufen, geschlafen, gelegen, ꝛc.

Zu den zurückwirkenden Zeitwörtern gehören alle Handlungswörter, bei denen das wirkende Subject, durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweimal genannt; einmal als wirkend oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die persönlichen Fürwörter: mich, dich, sich,

uns, euch; myself, thyself, itself, ourselves, yourselves (yourself). Dahin gehört: to afflict one's self, sich grämen, ꝛc. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich; so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und ebenso meine Person mich zugleich das leidende Object, auf welches der Gram einwirkt.

Die unpersönlichen Zeitwörter haben die persönlichen Fürwörter, ich, du, er, ꝛc. nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person einfacher Zahl gebräuchlich; z. B.: it rains, es regnet; it snows, es schneiet; it freezes, es frieret; it hails, es hagelt, ꝛc.

Besonders sind die Zeitwörter haben, to have, und Seyn, to be, zu merken, die man Hülfszeitwörter nennt, insofern sie andere Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abwandeln helfen. Z. B. ich habe es gesagt, I have told it; ich bin geliebt worden, I have been loved.

§. 14. Von den Verhältnißwörtern (prepositions) und Umstandswörtern (adverbs).

In §. 9, d ist gezeigt, daß ein Ding entweder unmittelbar mit einem andern Dinge verbunden wird als dessen Besitzer (im Habfalle, Genitiv), oder mittelbar durch das Zeitwort, als Erleider (Object, im Leidfalle, Accusativ), oder als Empfänger desselben (im Empfangfalle, Dativ), und daß zwei dieser Verhältnisse, der Genitiv und der Dativ, im Englischen durch die Verhältnißwörter of und to bezeichnet werden. Auch ist schon gesagt worden, daß das Hauptwort in andern Sprachen noch für mehrere Umstandsfälle abgewandelt wird, wozu der Ablativ, Locativ und Instrumentalis als besondere Casus oder Declinationsfälle dienen. In diesen Umstandsfällen erscheint das Hauptwort als die Angabe eines Ortes, einer Zeit, eines Mittels, kurz als ein Umstand des Zeitwortes, und diese seine Verbindung mit demselben wird entweder durch eine Casusendung ausgedrückt oder durch ein davorgesetztes Verhältnißwort, welchem das Hauptwort in irgend einem Casus stehend nachfolgt. Wollen wir das ganze Gebiet dieser Umstandsverhältnisse, in welche das Hauptwort zu dem Zeitworte treten kann, kurz bezeichnen so können wir sagen: was geschieht, sagt das Zeitwort, wie und unter welchen Umständen es aber geschieht, besagen die Verhältnißwörter sammt den mit ihnen verbundenen Hauptwörtern. Dieses wie und unter welchen Umständen läßt sich nun weiter in verschiedene Gesichtspunkte oder Fragen zerlegen, von denen die wichtigsten sind: wie? wo? wann? womit? woher? und wozu? und nach diesen Gesichtspunkten kann man Verhältnißwörter des Ortes, der Zeit ꝛc. unterscheiden. Im Deutschen, wo das Hauptwort verschiedene Casusendungen hat, die sich nach besonderen Regeln mit den Verhältnißwörtern verbinden, müssen diese Regeln erlernt werden; in der englischen Sprache dagegen bleibt das Hauptwort unverändert, welches Verhältnißwort auch davorstehen mag.

Ein anderes Mittel, die Umstände der Handlungen und Zustände und mehrere nähere Bestimmungen der Eigenschaften zu bezeichnen, kurz die Merkmale der Dinge näher zu bestimmen, besitzt die Sprache in den

Umstandswörtern oder Adverbien (adverbs), z. B. jetzt, einst, hier, dort, so, anders, sehr, nicht, ꝛc., welche man in die Umstandswörter der Zeit, des Ortes, der Art und Weise, und des Grades eintheilt. Die deutsche Sprache setzt auch ihre Eigenschaftswörter, ohne sie zu diesem Zwecke zu verändern, als Umstandswörter, z. B. fest schlafen, laut schreien; die englische Sprache hingegen hängt ihnen in diesem Falle die Adverbialendung ly an. (Siehe §. 24). Die Umstandswörter, seien sie ursprüngliche oder abgeleitete Wörter, sind unveränderlich, und heißen auch Nebenwörter, weil sie im Satze neben dem Zeitworte oder Eigenschaftsworte stehen.

§. 15. Von den Bindewörtern (conjunctions) und den Empfindungslauten (interjections).

Indem wir ein Ding nennen und ihm Merkmale beilegen, urtheilen wir oder wir sprechen einen Satz aus. Diese unsere Urtheile oder Sätze verhalten sich zu einander so, wie die Dinge selbst, die Gegenstände des Denkens und Sprechens, mit einander verbunden sind. Wie diese entweder neben einander bestehen, oder von einander abhängig sind, oder einander widerstreiten, so sind auch die Erscheinungen derselben in unserem Denken und Sprechen, unsere Urtheile entweder neben einander bestehend (einander beigeordnet, coordinirt), oder von einander abhängig (einander untergeordnet, subordinirt), oder einander entgegengesetzt (einander aufhebend oder einschränkend). Schon aus dieser allgemeinsten Andeutung der wichtigsten Verhältnisse der Sätze leuchtet ein, daß bei der Verbindung zweier Sätze in der Rede das Verhältniß, in welchem sie zu einander stehen, bezeichnet werden muß. Diese Bezeichnung der Satzverhältnisse geschieht durch die Bindewörter (conjunctions), welche richtiger Satzverhältnißwörter heißen würden, z. B. und, als, denn, weil, aber, doch.

Die Empfindungslaute (interjections) sind in der gewöhnlichen Aufzählung der letzte Redetheil, obgleich sie zuerst entstanden sind (siehe §. 8.); man kann sie in Ausrufungen, z. B. ach! ei! Zurufe, z. B. he! holla! und Nachahmungslaute, z. B. piff, paff, puff! eintheilen.

Die geordnete Aufzählung der zu diesen beiden Redetheilen gehörenden Wörter geschieht in §. 25.

III. Wortformen (Etymologie).

§. 16. Declination des Artikels.

Es giebt im Englischen, wie im Deutschen, zwei Artikel: 1) den bestimmten Artikel (Article definite), the, wodurch der, die, das, ausgedrückt wird.

N. The, der, die, das, pl. (Mehrzahl) die.
G. of the, des, der, des, pl. der.
D. to the, dem, der, dem, pl. den.
Acc. the, den, die, das, pl. die.

Anmerkung. Dieser bestimmte Artikel bleibt immer unverändert, es sei vom Singular oder Plural die Rede.

2) Den eine unbestimmte Einheit anzeigenden Artikel (Einheitsartikel): a oder an.

N. a oder an, ein, eine, ein.
G. of a, of an, eines, —er, —es.
D. to a, to an, einem, —er, —em.
Acc. a, an, einen, —e, ein.

Anmerkung. A steht vor allen Wörtern, die mit einem Consonanten anfangen, mit Inbegriff des lauten h, des langen u (juh), des w und y; hingegen an vor allen, die mit einem Vocal anfangen oder in denen der Anfangsconsonant h stumm ist, und vor dem kurzen u z. B.

a house, ein Haus;	an hour, eine Stunde.
a hèro, ein Held;	an èagle, ein Adler.
a ùse, ein Gebrauch;	an enemy, ein Feind.
a dog, ein Hund;	a wall, eine Mauer.
a yard, eine Elle;	an heiress, eine Erbinn.

Anmerkung. Es erhellt schon aus der Natur der Sache, daß dieser Artikel im Plural nicht gebraucht werden kann. Der Plural des Einheitsartikels wird bloß durch Weglassung des a oder an gebildet. — Sehr oft findet man das Wörtchen a, wo es offenbar nicht der Artikel ist, sondern die Stelle einer Präposition vertritt, welche durch zu schnelle Aussprache zu a verdorben worden ist. Es ist dies besonders der Fall mit on, of, to, in und at, als: he is fallen a sleep, er ist eingeschlafen; he is a coming, er kommt; I had much a do to convince him, ich hatte viele Mühe, ihn zu überzeugen; it is two a clock, es ist zwei Uhr. — Statt a clock schreibt man o' clock. Das Wörtchen a steht auch zuweilen für he, have, als: here a comes, statt here he comes, da kommt er; he would a fled, statt have fled, er würde geflohen seyn.

Die Bedeutung von one, oder one and the same, hat a in folgender Stelle: She thought him and Olivia extremely of a size, sie glaubte, daß er und Olivia fast von gleicher Größe wären (Goldsmith).

§. 17. Die Declination der Hauptwörter.

Alle Hauptwörter bleiben, sammt dem Artikel, im Englischen unverändert, und werden bloß durch Vorsetzung der Verhältnißwörter

declinirt. Von eigentlichen Declinationsformen weiß also die englische Sprache nichts.

Declination mit dem bestimmten Artikel.

	Singular.		Plural.
N.	the King, der König.	N.	the Kings, die Könige.
G.	of the King, des Königes.	G.	of the Kings, der Könige.
D.	to the King, dem Könige.	D.	to the Kings, den Königen.
Acc.	the King, den König.	Acc.	the Kings, die Könige.

Declination mit dem Einheitsartikel.

Singular.

N. a King, ein König.
G. of a King, eines Königes.
D. to a King, einem Könige.
Acc. a King, einen König.

Im Plural fällt dieser Artikel weg, als:

Plural.

N. Kings, Könige.
G. of Kings, Könige.
D. to Kings, Königen.
Acc. Kings, Könige.
Abl. of, from, by Kings, von Königen.

Anmerkung. Alle Eigennamen haben nur die Präpositionen of und to im Declíniren bei sich, als:

N. London, London.
G. of London, London's.
D. to London, in, zu, nach London.
Acc. London, London.

Die theilweise gebrauchten Hauptwörter drücken ihre Beziehungen auf nachstehende Art aus:

	Singular.	Plural.
N.	wine, Wein.	wines, Weine.
G.	of wine, Weines.	of wines, von Weinen.
D.	to wine, Wein.	to wines, Weinen.
Acc.	wine, Wein.	wines, Weine.

Nach diesem Muster richten sich alle Gattungswörter, wenn man nur einen unbestimmten Theil andeuten will; z. B.: Give me paper, geben Sie mir Papier. I have bought wine, ich habe Wein gekauft. There are robbers in the wood, es sind Räuber im Walde.

In solchen und ähnlichen Fällen kann man dem Singular oder Plural. some, vorsetzen; als: Give me some wine. There are some robbers in the wood.

Steht hier ein Beiwort vor dem Hauptworte, so geht das Masculinum, Femininum und Neutrum auf folgende Art:

N. good wine, guter Wein.
G. of good wine, guten Weines.
D. to good wine, gutem Weine.
Acc. good wine, guten Wein.

Der Genitiv wird im Singular und Plural, gewöhnlich durch of bezeichnet, allein sehr oft bleibt dieses of weg, und man setzt statt dessen dem Hauptworte ein s mit einem vorhergehenden Apostroph hinzu, welcher aber im Plural auch wegfällt, wenn sich das Haupt-

wort im Plural auf ein s endigt, als: the King's crown, die Krone des Königs, statt the crown of the King; hingegen im Plural: the Kings crown, die Krone der Könige, statt the crown of the Kings.

Der Plural wird vom Singular, durch Hinzufügung eines s gebildet, als: Sing. table, Tisch. Plur. tables, Tische.

Von dieser allgemeinen Regel sind nur folgende Ausnahmen.

Ausnahme a) Endigt sich der Singular auf ch, sh, ss und x, so erhält derselbe im Plural es, als:

Singular.	Plural.
church, Kirche;	churches, Kirchen.
fish, Fisch;	fishes, Fische.
witness, Zeuge;	witnesses, Zeugen.
fox, Fuchs;	foxes, Füchse.

Das stumme e des Singulars wird im Plural laut nach c, g, s, z, als: place, l. plähß, Ort; places, l. plähßes; cage, l. kähdsh, Käfig; cages, l. kähdshes; house, l. Hauf, Haus; houses, l. hauses; maze, l. mähß', Irrgarten; mazes, l. mähses, ꝛc.

Ausnahme b) Geht der Singular auf f oder fe aus, so wird im Plural beides in ves verwandelt, als:

Sing. calf, Kalb; Plur. calves, Kälber.
" wife, Weib; " wives, Weiber.

Unterausnahmen 1) Bei den Hauptwörtern, welche auf ff, oof und rf sich endigen, tritt die allgemeine Regel vom Plur. wieder ein, als:

Sing. Cliff, Klippe; Plur. cliffs.
" ruff, Halskragen; " ruffs.
" stuff, Stoff; " stuffs.
" muff, Muff; " muffs.
" roof, Dach; " roofs.
" hoof, Pferdehufe; " hoofs.
" proof, Probe; " proofs.
" dwarf, Zwerg; " dwarfs.

Allein auch hiervon sind ausgenommen: staff, Stab, Plur. staves; turf, Rasen, turves.

2) In folgenden Wörtern erhält der Plural auch ein bloßes s, als:

Singular.	Plural.
Chief, Haupt;	chiefs.
mischief, Unheil;	mischiefs.
handkerchief, Schnupftuch;	handkerchiefs.
grief, Kummer;	griefs.
relief, Trost;	reliefs.
strife, Streit;	strifes.

Ausnahme c) Endigt sich der Singular auf y, so wird dies im Plural in ies verwandelt, und dies findet jedesmal statt, wenn y hinter einem Consonanten steht, als:

Sing. flỳ, Fliege; Plur. flies.
" city, Stadt; " cities.

Es ist aber einer solchen Veränderung nicht unterworfen, wenn ein Vocal vorhergeht, als:

Sing. day, Tag; Plur. days.
" boy, Knabe; " boys, etc.

Ausnahme d) Völlig unregelmäßig im Plural sind folgende:

Sing. brother,	Bruder;	Plur.	brethren, Brüder in Christo, regelm. brothres.
= chick,	Hühnchen;	=	chicken, auch chickens.
= child,	Kind;	=	children.
= cow,	Kuh;	=	cows, auch ehem. kine.
= die,	Würfel;	=	dice.
= foot,	Fuß;	=	feet.
= goose,	Gans;	=	geese.
= louse,	Laus;	=	lice.
= man,	Mann;	=	men.
= mouse,	Maus;	=	mice.
= ox,	Ochs;	=	oxen.
= penny,	Pfennig;	=	pence.
= tooth,	Zahn;	=	teeth.
= woman,	Frau;	=	women.

Hieher gehören die rein lateinischen, griechischen, hebräischen und französischen Wörter, welche ihren fremden ursprünglichen Plural behalten, als:

Sing. Latein.	arcanum,	Geheimniß;	Plur. arcana.
	erratum,	Druckfehler;	= errata.
	magus,	Magier;	= magi.
	radius,	Halbmesser;	= radii.
	genius,	Schutzgeist;	= genii.
	vortex,	Strudel;	= vortices.
	genus,	Geschlecht;	= genera.
	stamen,	Staubfaden;	= stamina.
	stratum,	Schicht;	= strata.
Franz.	beau,	Stutzer;	= beaux.
	monsieur,	Herr;	= messieurs.
Griech.	phenomenon,	seltene Erscheinung;	= phenomena.
Hebr.	seraph,	Seraph;	= seraphim.
	cherub,	Cherub;	= cherubim.

Indessen hat man von mehreren Wörtern, die nicht völlig einheimisch geworden sind, sowohl einen englischen als den fremden Plural, als

appendix,	Plur.	appendixes	und	appendices.
criterium,	=	criteriums	=	criteria.
medium,	=	mediums	=	media.
index,	=	indexes	=	indices.
genius,	=	geniusses	=	genii.

In den beiden letzten haben die verschiedenen Plurale verschiedene Bedeutung, denn

index,	Buchregister,	macht Plur.	indexes.
—	Zeichen,	— —	indices.
genius,	Mann von Geist,	— —	geniusses.
—	Schutzgeist,	— —	genii.

Epitome hat nur Plur. epitomes, und sphinx, Plur. sphinxes.

Lateinische Substantiva auf or nehmen bloß den englischen Plural an, als: author, Schriftsteller, Plur. authors; error, Fehler, Plur. errors. Griechische auf is verwandeln das i in e, als: axis, Plur. axes; ellipsis, Plur ellipses; hypothesis, Plur. — ses; parenthesis, Plur. — ses.

Ausnahme e) Völlig gleich im Singular und Plural sind:

1) Business; Geschäft, — e.
deer, Reh, — e.
fowl, Vogel, Vögel.
hair, Haar, — e.
pair, Paar, — e.
pease, Erbse, — n.
sheep, Schaf, — e.
verse, Vers, — e.
cheese, Käse.
fish, Fisch, — e.
fruit, Obst, Früchte.
horse, Cavallerie.
pound, Pfund, auch pounds.
peeple, Volk, Leute.
swine, Schwein, — e.

2) Die zu Substantiven erhobenen Adjectiva, als: the poor, der Arme, die Armen; the rich, der Reiche, die Reichen; the virtuous, der Tugendhafte, die Tugendhaften.

Man sagt aber: the ancients, die Alten; the betters, die Vornehmeren; the elders, die Vorsteher, Aeltesten; the equals, die Leute vom gleichen Stande; the greens, das grüne Gemüse; the incùrables, die Unheilbaren; the lunatics, die Wahnsinnigen; the moderns, die Neueren; the moveables, die beweglichen Güter; the natives, die Eingebornen; the nobles, die Edeln; the superiors, die Vorgesetzten; the inferiors, die Untergebenen.

3) Die auf einen Zischlaut ausgehenden Volks- und Sectennamen haben kein s im Plural, als: the English, der, die Engländer; the Scotch, der, die Schottländer; the Irish, der, die Irländer; the Dútch, der, die Holländer; the French, der Franzose, die — n; the Portuguese, der Portugiese, die — n; the Swiss, der, die Schweizer; the Popish, der, die Päpstliche, — n, ꝛc.

Sie haben den Plural auf s, wenn sie sich nicht auf einen Zischlaut endigen, als:

The European, der, die Europäer, — s.
- Italian, der, die Italiener, — s.
- German, der Deutsche, die — n, — s.
Austrian, der, die Oestreicher, — s.
- Hessian, der Hesse, die — n, s.
- Greek, der Grieche, die — n, s.
- Catholic, der Katholik, die — en, s.
- Lùtheran, der, die Lutheraner, — s.
- Infidel, der Ungläubige, die — n, s.

Man nehme aus: the Reformed, der, die Reformirten; und jedes ähnliche Particip, welches als Substantiv gebraucht wird.

Einige Substantiva sind, wenigstens in gewissen Bedeutungen, nur im Plural üblich, und zwar entweder allein oder auch mit Hinzusetzung des Wortes pair, wodurch sie dann einen ganz andern Sinn bekommen, als sie im Singular haben, als: a compass, ein Compaß; a pair of compasses, ein Zirkel; colour, Farbe; a pair of colours, eine Fahne.

Die Substantiva, die im Plural mit dem Worte pair gebraucht werden, sind gewöhnlich Namen von Dingen, die aus zwei gleichartigen Theilen bestehen, als:

a pair of bellows, ein Blasebalg.
- - - breeches, eine Hose.
- - - compasses, ein Zirkel.
- - - drawers, eine Unterhose.

a pair of nutcrackers, ein Nußknacker.
- - - pantalons, ein Pantalon.
- - - pincers, eine Kneipzange.
- - - scissars, eine Scheere.
- - - shears, eine große Scheere.
- - - small clothes, Beinkleider.
- - - snuffers, eine Lichtscheere.
- - - stays, eine Schnürbrust.
- - - tongs, eine Feuerzange.
- - - trouzers, lange weite Beinkleider.
- - - tweezers, eine Haarzange.

Nur im Plural (oder doch äußerst äußerst selten als Singular) werden folgende Wörter gebraucht.

(NB. Die auch zuweilen als Singular gebräuchlichen sind mit * bezeichnet).

acidulae, der Sauerbrunnen.
acoustics, die Lehre vom Gehör.
afterpains, die Nachwehen.
aftertimes, die Nachwelt.
alps, die Alpen.
*amends, die Vergütung.
anacamptics, die Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen.
analytics, die Auflösungskunst.
*ancients, die Alten.
annals, die Jahrbücher.
annats, d. Einkünfte einer Pfründe.
anthropophagi, Menschenfresser.
antes, Tragepfeiler.
antipodes, Gegenfüßler.
antiscii, die Bewohner an beiden Seiten des Aequators.
antoeci, Gegenwohner.
apocrypha, die apokryphischen Bücher.
archives, das Archiv.
armings, Schutztücher an Schiffen.
arms, Waffen, Gewehr.
ascii, Bewohner des Aequators.
*ashes, Asche.
*ashkeys, der Same des Eschenbaumes.
assets, der Nachlaß eines Verstorbenen.
attentates, gerichtliches Verfahren nach geschehener Inhibition oder Appellation.
azymes, das Fest der ungesäuerten Brode.
*bacchanals, das Bacchusfest.
backstairs, eine geheime Treppe.
bandoleers, die Patrontasche.
bedclothes, die Bettdecke.
belles lettres, die schönen Wissenschaften.
bellows, ein Blasebalg.
beestings, die erste Milch nach dem Kalben.
betters, die Obern.
bilboes, hölzerne Fußbank auf Schiffen.
*billiards, das Billardspiel.
billements, weibliche Kleidungsstücke, Putz.
boardwages, Kostgeld für Bediente.
bodyclothes, eine Pferdedecke.
botanics, die Botanik, gewöhnlicher botany.
*bots, Eingeweidwürmer der Pferde.
bowels, Eingeweide.
breeches, Hosen.
brills, das Haar an den Augbrauen der Pferde.
*buckashes, Buchenasche.
callipers, ein Tasterzirkel.
*cards, das Kartenspiel.
casings, getrockneter Kuhmist zur Feuerung.
catacombs, unterirdische Grabstätte.
catacoustics, cataphonics, die Lehre vom Wiederschalle (Echo).
cates, Nahrungsmittel.
catoptrics, die Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen.
*chaps, die Kinnbacke, das Maul der Thiere.

chitterlings, die Kaldaunen.
cinque ports, die fünf Häfen in England, Frankreich gegenüber.
cisars, beſſer scissars, eine Scheere.
chives, Schnittlauch.
clayes, eine Hürde.
cocklestairs, eine Wendeltreppe.
commons, die Gemeinen.
comparates, verglichene Dinge.
compasses (a pair of—), ein Zirkel.
colours, eine Fahne.
conics, die Kegellehre.
Cortes (in Spanien), die Cortes, Stände.
cradleclothes, Wiegentücher.
credenda, Glaubensartikel.
credentials, Beglaubigungsſchreiben.
*curds, geronnene Milch.
cynegetics, die Jagdkunſt.
delicates, Leckereien.
delices, Annehmlichkeiten.
dentelli, Zahnſchnitte.
diacoustics, die Lehre vom Schalle.
dioptrics, die Lehre von den gebrochenen Lichtſtrahlen.
disparates, unvergleichbare Dinge.
doings, Weſen, Betragen.
drawers, die Unterhoſe.
dregs, die Hefen.
eleots, Ciderâpfel.
embers, glühende Aſche.
emblements, eingeerntete Früchte von einem Grundſtücke.
emendals, das baare Geld der Tempelgeſellſchaft zu London.
encephali, Würmer im Kopfe.
entrails, die Eingeweide.
environs, die umliegende Gegend.
esplees, die Einkünfte von einem Felde.
espousals, das Verlöbniß.
estovers, der in den Geſetzen beſtimmte nothdürftige Unterhalt.
ethics, die Sittenlehre.
exanthemata, Finnen, Hitzblätterchen im Geſichte.
excerpts, Auszüge.
exequies, das Leichenbegängniß.
exuviae, die von Thieren abgelegte Haut.
faceles, die Schminkbohnen.
faeces, die Hefen.
fasces, die römiſchen Faſces.
fesels, eine Art geringen Getreides.
felanders, Würmer der Falken.
*filings, Feilſpäne.
firearms, Feuergewehr.
firstfruits, Erſtlinge.
fives, eine Art Kegelſpiel.
florals, das Feſt der Flora.
foolstones, das Knabenkraut.
footbands, Fußſoldaten.
galligaskins, große weite Hoſen.
*gaiters, Gamaſchen.
gamashes, kurze Gamaſchen.
gambadoes, Gamaſchen.
gaskels, Beſchlag (legen auf).
gaskins, die weiten Hoſen.
gemini, die Zwillinge.
genethliatics, die Kunſt, die Nativität zu ſtellen.
genitals, die Zeugungstheile.
geoponics, die Lehre vom Ackerbau.
*gesses, das Band, welches dem Falken um die Füße gebunden wird.
giblets, das Gänſeklein.
*gigs, eine Geſchwulſt am Maule der Pferde.
gives, gyves, Feſſeln, Fußſchellen.
*glanders, Druſe bei den Pferden.
gnomonics, die Sonnenuhrkunſt.
*goldylocks, Goldhaar, eine Pflanze.
goujeers, die Luſtſeuche.
*greaves, die Beinſchienen.
grudgeons, die Grütze.
gymnastics, die Turnkunſt.
hatches, die Verdeckluke.
headquarters, das Hauptquartier.
hemorrhoids, Hämorrhoiden.
heteroscii, die Gegenſchattigen.
*hog's harslets, die Eingeweide eines Schweines.
hoppers, ein Spiel.
*hotcockles, ein Spiel.
house-eaves, die Dachrinne.
humbles, umbles, nombles, die Eingeweide eines Hirſches.
hummums, ein Badehaus.
hurds, das Werg, der Abgang vom Flachſe.

hustings, die Schranken zum Einschreiben der Stimmen bei der Wahl der Parlamentsmitglieder.
hyades, das Siebengestirn.
hydatides, Wasserbläschen im menschlichen Körper.
hydragogues, Wasser abführende Arzneien.
hydraulics, die Hydraulik.
hydrostatics, die Hydrostatik.
hypochondres, die Weichen.
hysterics, die Hysterie, Mutterbeschwerden.
ides, die Idus.
Indies, Indien (Sing. India).
*intestines, die Eingeweide.
*jakes, der Abtritt.
*jardes, eine Verhärtung an den Knieen der Pferde.
jumbals, ein Zuckersaft.
keks, Reisholz.
landforces, die Landmacht.
lanyards, das Rolltau.
Lares, Hausgötter.
leading-strings, das Gängelband.
*lees, der Bodensatz, die Hefen.
lights, die Lunge der Thiere.
limbers, die Nüsterlöcher.
*loggats, ein Spiel (kittle pin).
loppings, abgeschnittene Aeste.
*lowcountries, das Unterland, die Niederlande.
lungs, die Lunge.
*mads, eine Krankheit der Pferde.
malanders, malenders, die Mauke der Pferde.
manes, der Geist eines Todten.
*materials, der Stoff.
matins, die Frühmette.
*means, Mittel.
measles, die Masern.
mechanics, die Mechanik.
*memoirs, Memoiren, Denkwürdigkeiten.
meninges, die Hirnhäute.
merils, das Mühlenspiel.
metaphysics, die Metaphysik.
*mittens, mittains, Handschuh ohne Finger.
mnemonics, die Gedächtnißkunst, Mnemonik.
*moderns, die Neueren.
*morals, die Sittenlehre.
mulligrubs, das Kneipen in den Gedärmen.
natals, Zeit und Ort der Geburt.
necessaries, Bedürfnisse.
Netherlands, die Niederlande.
*news, Neuigkeiten.
nine holes, das Kegelbrett mit 9 Löchern.
ninepins, Kegelspiel.
nippers, kleine Kneipzange.
nones, die Nonen im römischen Kalender.
non-naturals, nur bedingt heilsame Mittel.
numismatics, die Numismatik.
nuptials, die Hochzeit.
nutcrackers, ein Nußknacker.
*oats, Hafer.
*obsequies, die Leichenfeier.
odds, die Ungeradheit.
oeconomics, das Hauswesen.
oneirocritics, die Traumdeuterei.
optics, die Optik.
orgies, das Bacchusfest.
orthodromics, die Orthodromik.
*orts, Brocken, der Ueberrest.
pains, Mühe.
pantalons, lange Beinkleider.
papulae, der Hautausschlag.
paraphernalia, Zugebrachtes außer dem Heirathsgute.
Penates, die Hausgötter.
pentecostals, Pfingstgeschenke.
periscians, die Umschattigen, Polarbewohner.
pettitoes, die Füße eines Spanferkels.
phasels, die Schminkbohnen.
phonics, die Lehre vom Schalle.
physionomics, d. Mienendeutung.
pigeonholes, Fächer (zu Briefen).
piles, die goldene Ader.
pincers, eine Kneipzange.
pisces, die Fische, ein Sternbild.
Pleiades, das Siebengestirn.
pliers, eine Drahtzange.
ploughalms, die Pflugsteuer, eine Kirchenabgabe.
pneumatics, die Pneumatik, Aërometrie.
politics, die Politik, Staatskunst.

pontificalia, der bischöfliche Ornat.
posteriors, das Hintertheil.
poupions, ein Gerücht von Kalb- und Hammelfleisch und Speck.
*pox (eigentlich pocks), small pox, die Blattern.
premices, primices, die Erstlinge.
prestiges, Gaukelpossen.
prolegomena, Einleitung.
prudentials, Klugheitslehren.
*purples, das Scharlachfieber.
pyrotechnics, die Feuerwerkkunst.
quartersessions, das Quartalgericht.
raments, Schabsel, Schnitzel.
*redgums, ungewöhnliche Röthe neugeborner Kinder.
recredentials, Antwort auf ein Beglaubigungsschreiben.
regimentals, die Uniform.
riches, der Reichthum.
rickets, d. englische Kinderkrankheit.
scatches, Stelzen.
scissars, die Scheere.
scoria, Schlacken.
shears, die Gärtnerscheere.
sewins, sews, shuins, junge Lachsbrut.
shackles, Fesseln.
shingles, eine Unterleibsgeschwulst.
sinnes, sins, Schiemannsgarn.
skaddons, die Bienenbrut.
smallclothes, kurze Beinkleider.
snuffers, die Lichtscheere.
sordes, Schmutz.
sowins, Hafermus.
spatterdashes, Kamaschen.
spraints, Koth einer Fischotter.
staggers, stavers, Schwindel der Pferde.
stairs, die Treppe.
statics, die Statik.
statistics, die Statistik.
stays, die Schnürbrust.
*stilts, Stelzen.
strangles, die Druse der Pferde.
substantials, das Wesentliche.
suds, Seifenwasser.
sullens, kindisches Wesen.
summerquarters, Sommerquartier.
sweepings, der Kehricht.
tactics, die Taktik.
temporals, weltliche Besitzungen.
*thanks, der Dank.
tidings, Neuigkeiten.
tongs, eine Zange.
trappings, Schmuck, Rüstung.
trentals, trigintals, 30tägige Seelmesse.
trossers, Beinkleider.
trousers, lange Beinkleider.
tweezers, eine Haarzange.
vespers, die Abendmesse.
victuals, Lebensmittel.
wages, der Lohn.

Einige dieser Plurale werden wie Singulare gebraucht, als: Such a means as this, solch ein Mittel, wie dieses. Your news is false, Ihre Nachricht ist falsch. Is this my thanks, ist das mein Dank? There is no hopes, es ist keine Hoffnung. The odds is considerable, der Unterschied ist bedeutend. The wages of sin is death, der Lohn der Sünde ist der Tod. Much pains has been taken, man hat sich viele Mühe gegeben. Let a gallows be made of fifty cubits high, laß einen Galgen 50 Ellen hoch errichten. The riches we had in England was the slow result of long industry and wisdom, der Reichthum, den wir in England hatten, war die langsame Frucht langen Fleißes und weisen Verhaltens. Mathematics informs us, die Mathematik lehrt uns. Politics is the art of producing individual good by general measures, die Staatskunst ist die Kunst, das Wohl der Einzelnen durch allgemeine Maßregeln zu bewirken.

Man braucht auch im Plural einige Substantiva, die im Deutschen selten darin vorkommen, als: The lives of the roman emperors, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser. I had rather die a thousand deaths, ich wollte lieber tausendmal sterben. The heats

are so stiffling, die Hitze ist so erstickend. They beg their leaves sie bitten um Abschied. — Hauptwörter, besonders solche, welche ein Vaterland anzeigen, und sich auf ein stummes e endigen, bilden gern den Plural ohne Veränderung aus dem Singular, als:

Chinese, Chinesen, pl. Genoese, Genuesen, pl.
Milanese, Mailänder, pl. Piedmontese, Piemonteser, pl.
Portuguese, Portugiesen, pl.

Doch findet man auch unter andern Malteses, statt Maltese.

§. 18. Die Geschlechtsveränderung der Hauptwörter, oder die Bildung der weiblichen Namen im Englischen.

Weder aus dem vorgesetzten Artikel, noch aus den Endungen der Hauptwörter läßt sich das Geschlecht derselben genau bestimmen. Um nun das weibliche Hauptwort von dem männlichen verschieden zu bilden, bedient man sich verschiedener Benennungen. Oft geschieht dies aber auch durch Vorsetzung gewisser Fürwörter.

Bei Menschen unterscheidet man das Geschlecht durch die Namen, welche dem Geschlechte eigen sind, oder durch Beiwörter die den Unterschied bezeichnen, als:

man, Mann,	woman, Frau.
boy, lad, } Knabe,	girl, lass, } Mädchen.
youth, Jüngling,	maiden, Jungfrau.
father, Vater,	mother, Mutter.
son, Sohn,	daughter, Tochter.
husband, Ehemann,	wife, Weib, Ehefrau.
uncle, Oheim,	aunt, Tante.
nephew, Neffe,	niece, Nichte.
brother, Bruder,	sister, Schwester.
bridegroom, Bräutigam,	bride, Braut.
widower, Wittwer,	widow, Wittwe.
master, Herr, Meister,	mistress, Frau.
batchelor, Junggesell,	maid, virgin, Jungfrau.
monk, Mönch,	nun, Nonne.
sloven, lüderlicher Kerl,	slut, lüderliches Mensch.
wizard, Zauberer,	witch, Hexe.
friar, Mönch,	nun, Nonne.
Sir, Herr,	Madam, Madame.

Bei Thieren unterscheidet man das Geschlecht entweder durch die Namen, die ihm eigenthümlich sind, oder durch Zusetzung solcher Wörter, die den Unterschied bestimmen; z. B. durch he, she; male, female; dog, hen; buck, und doe, etc. als: he-ass, Esel, she-ass, Eselinn; he-bear, Bär, she-bear; male oder he-cat, oder boar-cat, Kater, female oder she-cat, Katze; cock, Hahn, hen, Henne; boar, Eber, sow, Sau; buck, Rehbock, doe, Reh; buck rabbit, das männliche Kaninchen; dog, Hund, bitch, Hündinn; drake, Enterich, duck. Ente; gander, Gänserich, goose, Gans; he-goat, Ziegenbock, she-goat, Ziege; horse, Pferd, mare, Stute; lion, Löwe, lioness, Löwin; ox, Ochs, cow, Kuh; ram, Widder,

ewe (juh), Schafmutter; stag und hart, Hirsch, hind und roe, Hirschkuh; steer, junger Ochs, heifer, junge Kuh; wether, Hammel, sheep, Schaaf; milter, Milcher, spawner, Rogner; stallion, Hengst, mare, Stute.

Bei Vögeln bedient man sich der Wörter cock und hen, als: a cock-pidgeon, Tauber, hen-pidgeon, Taube.

Durch Hinzusetzung der Endsylbe ess wird in vielen Wörtern das weibliche Geschlecht vom männlichen unterschieden, als:

Abbot, Abt,	Abbess, Aebtissinn.
actor, Schauspieler,	actress, Schauspielerinn.
adulterer, Ehebrecher,	adultress, Ehebrecherinn.
ambassador, Gesandte,	ambassadress, Gesandtinn.
archer, Bogenschütze,	archeress, weiblicher Bogenschütze.
auditor, Zuhörer,	auditress, Zuhörerinn.
author, Schriftsteller,	authoress, Schriftstellerinn.
avenger, Rächer,	avengeress, Rächerinn.
barber, Barbier,	barberess, weiblicher Barbier.
bard, Dichter,	bardess, Dichterinn.
baron, Baron,	baroness, Baroninn.
benefactor, Wohlthäter,	benefactress, Wohlthäterinn.
champion, Kämpfer,	championess, Kämpferinn.
chanter, Sänger,	chantress, Sängerinn.
commander, Befehlshaber, Commandant.	commandress, Befehlshaberinn, Gebieterinn.
count, Graf,	countess, Gräfinn.
deacon, Decan,	deaconess, Decaninn.
duke, Herzog,	duchess, Herzoginn.
elector, Churfürst,	electress, Churfürstinn.
emperor, Kaiser,	emperess, Kaiserinn.
founder, Stifter,	foundress, Stifterinn.
god, Gott,	goddess, Göttinn.
governor, Statthalter,	governess, Statthalterinn.
heir, Erbe,	heiress, Erbinn.
instructor, Lehrer,	instructress, Lehrerinn.
jew, Jude,	jewess, Jüdinn.
lion, Löwe,	lioness, Löwinn.
master, Herr, Meister,	mistress, Herrinn, Meisterinn.
manager, Director,	manageress, Directrice.
marquis, Marquis,	marchioness, Marquise.
patron, Gönner,	patroness, Gönnerinn.
peer, Pär,	peeress, Pärinn.
poet, Dichter,	poetess, Dichterinn.
priest, Priester,	priestess, Priesterinn.
prince, Fürst, Prinz,	princess, Prinzessinn.
prophet, Prophet,	prophetess, Prophetinn.
protector, Beschützer,	protectress, Beschützerinn.
shepherd, Hirt,	shepherdess, Hirtinn.
songster, Sänger,	songstress, Sängerinn.
seamster, Näher,	seamstress, Näherinn.
sorcerer, Zauberer,	sorceress, Zauberinn.
tutor, Hofmeister,	tutoress, Gouvernante.
traitor, Verräther,	traitress, Verrätherinn.

tiger, Tiger, tigress, Tigerinn.
viscount, Burggraf, viscountess, Burggräfinn.

Als Ausnahme gelten auch:

King, König, Queen, Königinn.
lord, Lord, Herr, lady, Dame.

Außer ess braucht man auch die Endung ix in einigen Wörtern, als:

Administrator, Verwalter, administratrix.
executor, Vollzieher, executrix.
mediator, Vermittler, mediatrix.
testator, Erblasser, testatrix.

und die Endung ine in heroine von hero, Held.

Da die Wörter friend und servant männlich und weiblich sind, so setzt man ihnen auch gewöhnlich he und she vor, als:

a he-friend, ein Freund, a she-friend, eine Freundinn.
a man-servant, ein Bedienter, a maid-servant, eine Magd.

Wenn das weibliche Geschlecht schon durch ein bestimmtes Wort bezeichnet ist, so kann man mit demselben auch ein Wort mit männlicher Endung oder Bedeutung als Prädicat verbinden, z. B. She is an astronomer, sie hat astronomische Kenntnisse. Joan of Arc was a warrior, Jeanne d'Arc war ein kriegerisches Mädchen. Wenn aber das erste Wort nicht deutlich genug das weibliche Geschlecht bezeichnet, so pflegt man dem Prädicate noch eine Bezeichnung desselben beizufügen, z. B. The Amazons were a nation of female warriors, die Amazonen waren ein Volk von kriegerischen Weibern.

§. 19. Die Ableitung der Hauptwörter.

a) Von Hauptwörtern.

Aus einigen Hauptwörtern werden durch Zusetzung der Sylbe er, ter, ster, oder yer andere Hauptwörter gebildet. Z. B.:

fish, Fisch, fisher, der Fischer.
garden, Garten, gardener, Gärtner.
hat, Hut, hatter, Hutmacher.
game, Spiel, gamester, Spieler.
law, Gesetz, lawyer, Advocat.

Einige Hauptwörter bilden durch Hinzufügung der Sylbe ship ein anderes Hauptwort, und deuten damit eine Würde oder einen Stand an, als:

apostle, Apostel, apostleship, Apostelamt.
My Lord, gnädiger Herr, His Lordship, Seine Herrlichkeit.

Fügt man dem Hauptworte die Partikel head oder hood hinzu, so wird ebenfalls ein anderes Hauptwort daraus, welches Aehnlichkeit mit dem vorigen hat, und den Stand oder den Zustand bezeichnet, als:

God, Gott, godhead, Gottheit.
maid, Jungfer, maidenhood, Jungferschaft.
brother, Bruder, brotherhood, Brüderschaft.
child, Kind, childhood, Kindheit.
man, Mann, manhood, Mannheit.
widow, Wittwe, widowhood, Wittwenschaft.

Einige Hauptwörter, von denen andere abgeleitet werden, und die die Bedeutung verringern, heißen Diminutiva; als: goose, Gans,

gosling, Gänschen. Hill, Hügel, hillock, Hügelchen. Lamb, Lamm, lambkin, Lämmchen. Part, Theil, particle, Theilchen. River, Fluß, rivulet, Bach.

b) Von Eigenschaftswörtern.

Aus den Eigenschaftswörtern, die sich auf ful, ish, less, ous und y endigen, bildet man Hauptwörter, indem man die Sylbe ness anfügt, als:

forgetful, vergeßlich,	forgetfulness, Vergessenheit.
foolish, närrisch,	foolishness, Narrheit.
careless, nachläßig,	carelessness, Nachläßigkeit.
watchful, wachsam,	watchfulness, Wachsamkeit.

Von einigen Eigenschaftswörtern werden Hauptwörter gebildet, wenn ht oder th, cy und ty hinzugesetzt werden, als: high, hoch, height, höhe; true, wahr, truth, Wahrheit; elegant, zierlich, elegancy, Zierlichkeit; certain, gewiß, certainty, Gewißheit; cruel, grausam, cruelty, Grausamkeit.

c) Von Zeitwörtern.

Aus verschiedenen Zeitwörtern werden zweierlei Hauptwörter gebildet, wovon die einen zur Bezeichnung von Personen dienen, die sich mit einem Gegenstande vorzüglich beschäftigen, und durch Zusetzung der Sylben, er, ster, und yer entstehen, die andern aber die Wirkung anzeigen, und durch Anfügung der Sylbe ing gebildet werden, als: to fish, fischen, fisher, Fischer, fishing, das Fischen; to game, spielen, gamester, Spieler, gaming, das Spielen.

Anmerkung. In einigen Wörtern, wie in animator, einer der belebt, von to animate findet man noch die lateinische Endsylbe or.

An die Ableitungssylbe er schließt sich oft in gleicher Bedeutung ist, an, als: conformist, wie conformer, ein Glied der englischen Kirche, von to conform, sich nach etwas richten; apologist, wie apologer, ein Schutzredner, von apology, eine Schutzrede; academist, von academy; actionist, der Theil an Actien hat, von actions.

Es entstehen auch zwei verschiedene Hauptwörter aus folgenden und mehreren Zeitwörtern, durch Anhängung der Sylben ing und ance oder ment, als: to hinder, verhindern, hindering, das Verhindern, hinderance, die Verhinderung; to pay, bezahlen, paying, Bezahlung, payment, das Bezahlen, auch die Bezahlung; to punish, bestrafen, punishment, Bestrafung, punishing, das Bestrafen.

§. 20. Die Formen des Eigenschaftswortes.

a) Declination des Eigenschaftswortes mit dem Hauptworte.

Die englischen Eigenschaftswörter haben keine Endungen, das Geschlecht oder die Fälle des Hauptwortes zu bezeichnen, und bleiben in der Verbindung mit Hauptwörtern, von welchem Geschlechte diese auch seyn mögen, im Singular und Plural immer unverändert, als:

	Singular.	Plural.
N.	the good friend, der gute Freund,	the good friends.
G.	of the good friend, des guten Freundes,	of the good friends.

D.	to the good friend, dem guten Freunde,	to the good friends.
Acc.	the good friend, den guten Freund,	the good friends.
Abl.	of, from, by the good friend, von dem guten Freunde,	of, from, by the good friends.

Anmerkung. Auch wenn die Eigenschaftswörter im Comparativ oder Superlativ stehen, so bleiben sie doch im Decliniren unverändert.

b) Die Comparation des Adjectivs, d. h. die Steigerung des Eigenschaftswortes.

Die Eigenschaftswörter haben drei Vergleichungsgrade, den Positiv, den Comparativ, und den Superlativ. (Siehe §. 10). Alle Adjectiva werden, bis auf wenige Ausnahmen, wie im Deutschen comparirt. Man setzt nämlich dem Positiv, oder dem Adjectiv an sich, im Comparativ ein r, wenn es sich mit einem Vocal, und er, wenn es sich mit Consonanten endigt, und eben so im Superlativ st, oder est, zu, als:

wise, weise,	wiser, weiser,	wisest, weisest.
great, groß,	greater, größer,	greatest, am größten.

Anmerkung. 1) Endigt sich der Positiv auf d, g, t, so werden diese Buchstaben im Comparativ und Superlativ verdoppelt, als: red, roth, redder, röther, reddest, am rötheſten; big, dick, bigger, dicker, biggest, am dickſten; hot, heiß, hotter, heißer, hottest, am heißeſten. 2) Bei andern wird der Endbuchstabe y im Comparativ in ier und im Superlativ in iest verwandelt, als: easy, leicht, easier, leichter, easiest, am leichteſten; pretty, schön, prettier, schöner, prettiest, am schönſten.

Soll der Grad verringert werden, so gebraucht man less und least, als: able, tüchtig, less able, weniger tüchtig, least able, am wenigſten tüchtig.

Ausnahme a) Einige Adjectiva weichen von der allgemeinen Regel ab, als: good, gut, better, beſſer, best, am beſten; bad, evil, ill, schlecht, worse, schlechter, worst, am schlechteſten; little, klein, less, kleiner, least, am kleinſten; much, viel, im Plur. many, more, mehr, most, am meiſten.

Ausnahme b) Andere, Adjectiva beſonders solche, welche aus dem Lateiniſchen herkommen, werden im Comparativ mit more und im Superlativ mit most formirt, als: certain, gewiß, more certain, gewiſſer, most certain, am gewiſſeſten.

Hieher gehören die Adjectiva auf ain, al, ary, ble, ed, ent, est, ful, id, ing, ive, less, ly, ous, und some, als:

able, tüchtig.	fatherly, väterlich.
brutal, viehiſch.	fugitive, flüchtig.
candid, aufrichtig.	fulsome, ekelhaft.
capable, geſchickt.	general, allgemein.
careless, ſorglos.	learned, gelehrt.
careful, ſorgfältig.	honest, ehrlich.
certain, gewiß.	ingenious, verſtändig.
commendable, lobenswerth.	loving, liebend.
constant, beſtändig.	massive, maſſiv.
covetous, geizig.	mortal, ſterblich.
excellent, vortrefflich.	necessary, nöthig.

recent, neu.
rigid, streng.
trifling, geringfügig.
troublesome, lästig.
virtuous, tugendhaft.
visible, sichtbar.
wicked, gottlos.
wretched, gottlos.

Doch sagt man: handsomer, schöner, the handsomest, die schönste.

Zu den unregelmäßig comparirten Adjectiven gehören noch 1) late, welches regelmäßig comparirt wird, later, latest, wenn es spät bedeutet, aber latter, last, letzter, der letzte. 2) Old, older, oldest, alt, älter, ältest; hingegen elder, eldest, bei brother, Bruder, sister, Schwester, son, Sohn, daughter, Tochter. 3) Nèar, nahe, nèarer, nèarest und next. 4) Fore, vorder, welches keinen Comparativ hat, aber wohl den Superlativ foremost. 5) Hìnd, hinter, hìnder, hìndmost, hìndermost. 6) Inner, inner, Superlativ inmost, oder innermost. 7) Nether, nieder, Superlativ nether-most. 8) Outer, außer, Superlativ outer-most, outmost. 9) Under, unter, Superlativ under-most. 10) Upper, ober, Superlativ uppermost. 11) Utter, äußerst, Superlativ utmost und uttermost. 12) Hither, näher, hieher, Superlativ hithermost.

Man steigert die Adjectiva nicht, a) wenn sie mit einem Hauptworte zusammengesetzt sind, als: snow-white, schneeweiß; blood-warm, blutwarm; milk-white, milchweiß; apple-green, apfelgrün; b) wenn sie sich auf ish endigen, und einen geringen Grad einer Eigenschaft, besonders einer Farbe, anzeigen, als: bluish, bläulich, blackish, schwärzlich, whitish, weißlich; c) wenn sie von Eigennamen herkommen, als: english, englisch; d) wenn sie schon an sich den höchsten Grad bezeichnen, als: extreme, äußerst, chief, vornehmste, supreme, höchste, principal, vornehmste, universal, allgemein, perfect, vollkommen, total, gänzlich, ꝛc.; e) wenn sie eine Gestalt bezeichnen, z. B. circular, rund, square, viereckig, triangular, dreieckig.

c) Gebrauch des Adjectivs als Substantiv.

Obgleich im Englischen, so wie im Deutschen, Adjective als Substantive gebraucht werden, so geschieht es doch weder so häufig noch auf die nämliche Art. Ein zum Substantiv erhobenes Adjectiv steht in der Einzahl bald ohne, bald mit dem bestimmten Artikel, nie aber mit dem unbestimmten Artikel; in der Mehrzahl nimmt es zuweilen auch ein s an, wie andere Hauptwörter. Z. B. Heroes have more of mortal than divine about them, die Helden haben mehr Sterbliches als Göttliches an sich. The rich and the poor, die Reichen und die Armen. The chief good, das höchste Gut. Fifty different greens, funfzig verschiedene Arten Grün.

Die Völker- und Sectennamen nehmen im Plural ein s an, wenn sie sich nicht auf einen Zischlaut endigen, als: the Germans, the Swedes, the Lutherans, the Catholics, aber: the Dutch, the English, the Swiss, the Portuguese. Die Völkernamen, welche sich auf sh oder ch endigen, werden im Singular nur mit dem Zusatze man gebraucht, z. B. a Frenchman, a Dutchman, an Englishman.

Hieher gehören noch folgende Adjective, die in den Wörterbüchern als Substantive angeführt werden: the ancients, die Alten; the moderns, die Neuern; the natives, die Eingebornen; the nobles, die Adligen; the incurables, die Unheilbaren; the lunatics, die Wahnsinnigen; the superiors, die Oberen; the inferiors, die Untergebenen;

the betters, die Vornehmeren; two thirds, zwei Drittel; three fourths, drei Viertel; greens, Gemüse; news, Neuigkeiten; the ones, die Einen.

d) Die Ableitung der Beiwörter.

a) Einige Adjectiva haben mit dem Hauptworte gleiche Endung und bleiben auch unter beiden Benennungen unverändert, als: A cold winter, ein kalter Winter; a great cold, eine große Kälte. Gold, golden; gold, Gold. Copper, kupfern; copper, Kupfer. Z. B.: It is a silver watch, es ist eine silberne Uhr. It is made of silver, es ist von Silber gemacht. b) Einigen Hauptwörtern darf man nur en zusetzen, so werden daraus Adjectiva materialia, als: Gold, Gold, golden, golden. Lead, Blei, leaden, bleiern. Wood, Holz, wooden, hölzern. c) Einige Hauptwörter werden durch Zusetzung der Sylbe ful zu einem Adjectiv, als: Sin, Sünde, sinful, sündlich. Plenty, Fülle, plentiful, reichlich. Use, Nutzen, useful, nützlich. d) Einige werden durch die Sylbe less verlängert, und zeigen alsdann einen Mangel an, als: Sense, Sinn, senseless, sinnlos. Father, Vater, fatherless, vaterlos. e) Von einigen Hauptwörtern stammen zwei Adjectiva von entgegengesetzter Bedeutung her, die sich auf ful und less endigen, als: Care, Sorge, careful, sorgfältig, careless, sorglos. Faith, Treue, faithful, getreu, faithless, treulos. Use, Nutzen, ùseful, nützlich, ùseless, unnütz. f) Einige Hauptwörter nehmen die Endung able an, als: Favour, Gunst, favourable, günstig. Rèason, Vernunft, rèasonable, vernünftig. g) Andere nehmen die Endungen al, some, ly, y, auch ish, etc. an, als: Mùsic, Musik, mùsical, musikalisch. Trouble, Mühe, troublesome, mühsam. Love, Liebe, lovely, liebenswürdig. Hunger, Hunger, hungry, hungrig. Stone, Stein, stony, steinig. Wind, Wind, windy, windig. Chìld, Kind, chìldish, kindisch. Fool, Narr, foolish, närrisch.

§. 21. Die Formen der Fürwörter (pronouns).

Die Erklärung der Fürwörter im Allgemeinen und die Unterscheidung ihrer Arten enthält §. 11; hier haben wir ihre Formen und deren Veränderungen darzustellen.

Die Formen der Fürwörter sind im Englischen sehr einfach. Man merke sich nur bei den persönlichen Fürwörtern den Nominativ und Accusativ im Singular und Plural; denn wie der Accusativ lautet, so lauten auch die beiden andern Casus, nur daß man ihnen in denselben die Präpositionen of und to vorsetzt. Bei den andern Pronomen, außer den relativen, hat man nur auf den Nominativ zu sehen.

a. Die Formen oder die Declination der persönlichen Fürwörter (pronouns personal).

Die erste Person.

	Singular.	Plural.
N.	I, ich.	We, wir.
G.	of me, meiner.	of us, unser.
D.	to me, mir.	to us, uns.
Acc.	me, mich.	us, uns.

Die zweite Person.

N.	Thou, du.	you, ye, ihr.
G.	of thee, deiner.	of you, euer.
D.	to thee, dir.	to you; euch.
Acc.	thee, dich.	you, euch.

Die dritte Person.

He, er.	She, sie.	it, es.
of him, seiner.	of her, ihrer.	of it, seiner.
to him, ihm.	to her, ihr.	to it, ihm.
him, ihn.	her, sie.	it, es.

Der Plural aller drei Geschlechter ist:

N. They, sie.
G. of them, ihrer.
D. to them, ihnen.
Acc. them, sie.

Aus diesen persönlichen Fürwörtern sind durch Verbindung mit den besitzanzeigenden Fürwörtern my, thy, etc. und Anhängung des Wörtchens self die zurückführenden Fürwörter gebildet.

Singular.

I myself, ich selbst. Thou thyself, du selbst.
He himself, er selbst. She herself, sie selbst.
Itself, es selbst.

Plural.

We ourselves, wir selbst.
You yourself, von mehreren, you yourselves, ihr selbst.
They themselves, sie selbst.

Zum Beispiel.

I have seen it myself (auch my own self) ich habe es selbst gesehen. Thou hast done it thyself, du hast es selbst gethan. He pas paid it himself, er hat es selbst bezahlt. She was here herself, sie war selbst hier. It came of itself, es kam von sich selbst. We did it ourselves, wir thaten es selbst. You have been here yourself, (von mehreren yourselves) ihr seyd selbst da gewesen. They were bad enough themselves, sie waren selbst schlecht genug.

Ye, die alte angelsächsische Form ȝe, der eigentliche Nominativ der zweiten Person im Plural, ist jetzt im gewöhnlichen Sprechen und Schreiben veraltet; man sagt you. Nur in der dichterischen und feierlichen Schreibart wird ye noch zuweilen gebraucht.

Wie andere neuere Sprachen, bedient sich die englische in der Anrede eines Einzelnen, anstatt des Fürwortes der zweiten Person im Singular thou, du, allgemein des Plurals you, ihr, Sie. Thou ist nur unter den Quäkern üblich; sonst wird es nur bei der innigsten Vertraulichkeit gebraucht, oder es ist ein Ausdruck der Geringschätzung. In der höheren Schreibart jedoch, und in der Anrede Gottes, bedient man sich desselben so wie im Deutschen des du.

b. Die Formen der besitzanzeigenden Fürwörter (pronouns possessive).

Diese sind a) Verbundene, welche nie ohne ein Hauptwort gesetzt werden, als: My, mein, meine; Thy, dein, deine; His, sein, seine; Her, ihr, ihre; Its, sein, seine, dessen; Our, unser, unsere; Your, euer, eure, Ihr, — e; Their, ihr, ihre. b) Alleinstehende, welche

immer allein gesetzt werden, so daß man das Hauptwort darunter versteht. Diese Fürwörter sowohl, als auch die verbundenen, nehmen nie einen Artikel im Nominativ an, wohl aber im Genitiv und den andern Biegungsfällen die Präpositionen of und to; als:

Singular. Mine, der meinige, die meinige, das meinige.
= Thine, der deinige, die deinige, das deinige.
= His, der seinige, die seinige, das seinige.
= Hers, der ihrige, die ihrige, das ihrige.
Plural. Ours, der unsrige, die unsrige, das unsrige.
= Yours, der eurige, die eurige, das eurige.
= Theirs, der ihrige, die ihrige, das ihrige.

Beispiele zur Erläuterung.

My father and thine, mein Vater und der deinige.
Thy father and mine, dein Vater und der meinige.
His son and hers, sein Sohn und der ihrige.
Her son and his, ihr Sohn und seiner (der seinige).

Plural.

Our friend and yours, unser Freund und der eurige.
Your friend and theirs, euer Freund und der ihrige.

Anmerkung. Statt der verbundenen Fürwörter my, thy, findet man in älteren Schriftstellern den Substantiven, oder auch den damit verbundenen Adjectiven, deren Anfangsbuchstab ein Vocal oder ein stummes h ist, bisweilen mine und thine vorgesetzt, als: mine own tears do scald like molten lead, meine Thränen brennen mich wie geschmolzen Blei (Shakspeare).

c) Die zeigenden Fürwörter oder eigentlichen Zeigewörter (pronouns demonstrative) sind:

Singular.

This, dieser, e, es; that, jener, e, es; the same, derselbe, dieselbe, dasselbe.
The very same, eben derselbe, dieselbe, dasselbe.

Plural.

These, diese; those, jene; the same, dieselben.

Diese werden ebenfalls nur durch Vorsetzung der Präpositionen of und to declinirt. Zu dieser Art von Fürwörtern gehört auch the, der, die, das, der bestimmte Artikel.

d) Die Formen der beziehlichen Fürwörter (pronouns relative).

Singular und Plural völlig gleich.

1) N. Who, der, welcher, welche, welches, auch die.
G. of whom oder whose, dessen, deren.
D. to whom, welchem, welcher, dem, der, welchen, denen.
Acc. whom, welchen, welche, den, welche, die.
2) N. Which, welcher, e, es, das (von Thieren und Sachen).
G. of which oder whose, dessen.
D. to which, welchem, dem.
Acc. which, welches, das.
3) N. What, was, welches.
G. of what, wovon, von was.
D to what, zu was, wozu, ꝛc.
4) That, welcher, e, es; der da, die da, das da, ꝛc.

e) Die fragenden Fürwörter (pronouns interrogative) sind folgende:

Who? wer? which? welcher, e, es? und what? was? was für einer, e, s? Sie werden eben so wie die beziehlichen declinirt.

Who? wird nur von Personen, aber nie von Sachen gebraucht.

f) Die fragenden Fürwörter (pronouns interrogative)

sind theils als Adjectiva, theils als Substantiva zu betrachten, weil sie, bis auf einige wenige, sowohl zu einem Substantiv gesetzt, als auch allein und in Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv gebraucht werden. Die hieher gehörenden Wörter sind: all, alle, ganz; any, irgend ein, e, s; both, beide; each, jeder, e, es; either, einer, e, s von beiden; every, jeder, e, es; every body, every one, jedermann; few, wenige; much, viel, pl. many, viele; neither, keiner, e, s von beiden; no, none, kein, keiner, e, s; nobody, niemand; some, einige, etwas; such, solcher, e, es; one, einer, e, s, jemand, man.

Von dem Gebrauche dieser und der übrigen Fürwörter wird in der Syntaxis oder Satzlehre ausführlich die Rede seyn.

§. 22. Die Form der Zahlwörter.

§. 12 enthält die Erklärung der Zahlvorstellung und die Unterscheidung der verschiedenen Arten von Zahlwörtern; hier folgt die Uebersicht ihrer Formen.

Die Zahlwörter sind unveränderlich; ihre beiden Hauptclassen sind:

1) Cardinal numbers, Grundzahlen.

One	ein.	seventeen	siebenzehn.
two	zwei.	eighteen	achtzehn.
three	drei.	nineteen	neunzehn.
four	vier.	twenty	zwanzig.
five	fünf.	twenty one	ein und zwanzig.
six	sechs.	twenty two, etc.	zwei u. zwanzig ꝛc.
seven	sieben.	thirty	dreißig.
eight	acht.	forty	vierzig.
nine	neun.	fifty	funfzig.
ten	zehn.	sixty	sechzig.
eleven	eilf.	seventy	siebenzig.
twelve	zwölf.	eighty	achtzig.
thirteen	dreizehn.	ninety	neunzig.
fourteen	vierzehn.	a hundred	hundert.
fifteen	funfzehn.	a thousand	tausend.
sixteen	sechzehn.	a million	eine Million.

Aus diesen Wörtern werden die Ausdrücke für alle Zahlen zusammengesetzt, und die Aufeinanderfolge der einzelnen Zahlen in einem zusammengesetzten Ausdrucke stimmt im Englischen mit der Folge der Ziffern überein, indem die größeren Zahlen zuerst und die Einer eben so zuletzt genannt werden, wie man jene zuerst und diese zuletzt schreibt, z. B. 38, thirty eight, 1838, one thousand eight hundred thirty eight.

Die deutschen Ausdrücke anderthalb, drittehalb, viertehalb, ꝛc. umschreibt die englische Sprache durch den Zusatz and a half, z. B. andert-

halb Guineen, a guinea and a half; drittehalb Pfund (Gewicht) two pounds and a half; viertehalb Procent, three and a half per cent.

Die Ordnungs- oder Reihezahlen werden, mit wenigen Ausnahmen, von den Grundzahlen abgeleitet.

2) Ordinal numbers, Ordnungszahlen.

the first	der erste.	the twentieth	der zwanzigste.
- second	= zweite.	- twenty first	= ein und zwanzigste.
- third	= dritte.		
- fourth	= vierte.	- twenty second	= zwei und zwanzigste.
- fifth	= fünfte.	- thirtieth	= dreißigste.
- sixth	= sechste.	- fortieth	= vierzigste.
- seventh	= siebente.	- fiftieth	= funfzigste.
- eighth	= achte.	- sixtieth	= sechzigste.
- ninth	= neunte.	- seventieth	= siebenzigste.
- tenth	= zehnte.	- eightieth	= achtzigste.
- eleventh	= eilfte.	- ninetieth	= neunzigste.
- twelfth	= zwölfte.	- hundredth	= hundertste.
- thirteenth	= dreizehnte.	- hundred and first	= hundert und erste.
- fourteenth	= vierzehnte.	- two hundredth	= zweihundertste.
- fifteenth	= funfzehnte.	- thousandth	= tausendste.
- sixteenth	= sechzehnte.	- millionth	= zehnmalhunderttausendste.
- seventeenth	= siebzehnte.		
- eighteenth	= achtzehnte.		
- nineteenth	= neunzehnte.		

Aus den Ordnungszahlen werden durch Anhängung der Sylbe ly die Zahladverbien gebildet, als: firstly, secondly, thirdly, erstens, zweitens, drittens, ꝛc.; weiter als tenthly werden sie selten gebraucht, man sagt dafür: in the eleventh place, in the twelfth place: man sagt aber auch in the first place, etc.

Wiederholungszahlwörter hat die englische Sprache nur drei, nämlich once, twice, thrice, ein Mal, zwei Mal, drei Mal; die übrigen drückt sie durch Verbindung der Grundzahl mit dem Worte times aus, als: four times, viermal, ten times, zehnmal, fifty times, funfzigmal.

Die Vervielfältigungszahlen, die im Deutschen durch Anhängung der Sylbe fach aus den Grundzahlen gebildet werden, bildet man im Englischen durch Anhängung von fold, als: twofold, threefold; einfach heißt single; auch hat man daneben die aus dem Lateinischen kommenden Wörter auf uple, nämlich: für twofold — double, für threefold — treble und triple, für fourfold — quadruple, für fivefold — quintuple, für sixfold — sextuple, für eightfold — octuple, für tenfold — decuple, und für hundredfold — centuple, hundertfach.

§. 23. Die Formen des Zeitwortes oder die Conjugation.

a. Vorbegriffe.

Daß das Zeitwort, als Benennung eines Zustandes oder einer Handlung, ein Merkmal eines Dinges ist, ist oben (§. 8) gesagt, auch ist (§. 13) gezeigt, daß es hauptsächlich zwei verschiedene Arten von Zeitwörtern giebt, nämlich Zustandswörter und Handlungswörter; hier sollen

nun die Formen der Zeitwörter überhaupt dargelegt werden. Ehe dieses geschehen kann, haben wir die Beziehungen und Nebenvorstellungen des Zeitwortes überhaupt, welche durch diese Formen ausgedrückt werden, anzudeuten.

Bei einem jeden Zeitworte hängen mit der Vorstellung von einem Zustande oder einer Handlung, welche es bezeichnet, dreierlei Nebenvorstellungen zusammen. Diese sind:

1) Die Beschaffenheit des Zeitwortes selbst, an und für sich. Das Zeitwort bezeichnet nämlich entweder a) ein Seyn oder ein Thun, einen Zustand oder eine Thätigkeit, und ist so ein Activum (verb active), z. B. gehen, stehen, lieben, machen; oder b) ein Gethanwerden, Behandeltwerden, und ist so ein Passivum (verb passive), z. B. geliebt werden, gemacht werden.

2) Die Beziehung des Zeitwortes auf den Sprechenden. Dieser spricht nämlich das Zeitwort aus oder thut die Aussage a) in Beziehung auf sich (den Sprechenden) selbst, entweder als eine Behauptung geradezu, in der behauptenden Redeart, im Indicativ (Indicative mood) z. B. die Uhr geht; oder als eine abhängige Behauptung, in der abhängigen Redeart, im Conjunctiv (Conjunctive mood) z. B. ich will sehen, ob die Uhr geht (eigentlich: gehe); oder als einen Willen oder Wunsch, in der befehlenden oder bittenden Redeart, im Imperativ (Imperative mood) z. B. die Uhr soll gehen! sie gehe! geh! a) in Beziehung auf den Augenblick seines Sprechens, entweder als gleichzeitig mit dem Sprechen geschehend, in der Gegenwart (present tense) z. B. die Uhr geht; oder als vor dem Sprechen geschehen, in der Vergangenheit (perfect oder preterite tense), z. B. die Uhr ging, ist gegangen; oder als nach dem Sprechen erfolgend, in der Zukunft (future tense), z. B. die Uhr wird gehen.

3) Die Beziehung des Zeitwortes auf das besprochene Ding, welchem es beigelegt wird, auf sein Subject; dieses steht nämlich a) in einer Zahl, entweder in der Einzahl (Singular) oder in der Mehrzahl (Plural); und b) in einer Person, entweder in der ersten (sprechenden), oder in der zweiten (angeredeten), oder in der dritten (besprochenen) Person (first, second, third person).

Dieses Alles, nämlich die Person (lat. persona) und Zahl (der numerus) des Subjects, die Zeit (das tempus) der Handlung oder des Zustandes, die Art der Aussage oder die Redeart (der modus), und die Beschaffenheit (das genus) des Zeitwortes selbst, wird durch die grammatische Form des Zeitwortes deutlich bezeichnet; z. B. in dem Satze die Uhr geht, steht geht in der dritten Person der Einzahl (weil die Uhr die dritte Person ist, d. h. besprochen wird, und nur eine ist), in der Gegenwart (weil das Gehen mit dem Sprechen gleichzeitig, also gegenwärtig ist), in der behauptenden Redeart (als eine Behauptung des Sprechenden), und im Activum (als ein Zustand der Uhr). Wie vieles ist hier, und wie deutlich und doch so einfach, bezeichnet! Wir haben aber die Redearten und die Zeiten noch vollständiger anzugeben.

b. Die Redearten oder Aussageweisen (lat. modi, engl. moods).

Die in jedem Satze enthaltene Beilegung des Zeitwortes zu dem Subjecte geschieht, nach dem so eben Gesagten, entweder 1) als Behauptung geradezu, im Indicativ, z. B. ich esse, she loved, sie liebte, the watch goes, die Uhr geht; oder 2) als eine abhängige Behauptung, im Conjunctiv, z. B. ob die Uhr gehe, if the watch go;

wenn er kommt, if he come; were he good, he would he happy, wäre er gut, so würde er glücklich seyn; oder 3) als einen Befehl oder eine Bitte, im Imperativ, z. B. step in, treten Sie ein! go in peace, geh in Frieden. Außer diesen drei Arten der Beilegung, erscheint das Zeitwort noch in zwei andern Redearten, indem es 4) hauptwörtlich steht, im Infinitiv (infinitive mood), der substantivischen Form des Zeitwortes, z. B. to eat, essen, to sleep, schlafen, to go, gehen, wozu auch das verbale Substantiv, welches man Gerundium (gerund) nennt, gehört, z. B. eating, das Essen, sleeping, das Schlafen; und 5) eigenschaftswörtlich, im Particip (participle), der adjectivischen Form des Zeitwortes, z. B. eating, essend, eaten, gegessen, sleeping, schlafend.

Es giebt im Englischen drei Participia, das gegenwärtige (present), das vergangene (perfect), und das zusammengesetzte (compound perfect). Das erste bezeichnet eine unvollendete Handlung, als: I am writing a letter, ich schreibe einen Brief; das zweite bezeichnet eine vollendete Handlung, z. B. the letter is written, der Brief ist geschrieben.

Anmerkung. Bei den regelmäßigen Zeitwörtern wird das Particip der Gegenwart gebildet, indem man dem Zeitworte die Sylbe ing hinzufügt; das vergangene, wenn man ed hinzusetzt, oder bloß d, wenn das Zeitwort sich mit einem e endigt, als: to receive, empfangen, receiving, empfangend, received, empfangen.

c. Die Zeiten, Zeitformen (lat. tempora, engl. tenses).

Wir haben so eben gesehen, daß die durch das Zeitwort bezeichnete Handlung, je nachdem sie in oder vor oder nach dem Augenblicke des Sprechens geschieht, in drei verschiedenen Zeiten, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft erscheint. So richtig dieses ist, so wenig erklärt es doch noch die in der Sprache vorhandenen Zeitformen, deren wir in der deutschen und englischen Sprache nicht bloß drei, sondern sechs haben. Diese verdoppelte Zahl der Zeitformen beruht darauf, daß jede Handlung nicht nur als dauernd, sondern auch als vollendet betrachtet und besprochen wird. Dadurch haben wir in jeder Zeit eine dauernde und eine vollendete Handlung, und finden für die sechs in den germanischen Sprachen vorhandenen Zeitformen folgende Erklärung. Gleichzeitig mit dem Sprechen erscheint die dauernde Handlung in der gegenwärtigen Zeit, im Präsens, die vollendete Handlung aber in der so eben vergangenen Zeit, im Perfectum; vor dem Sprechen erscheint die dauernde Handlung in der Vorgegenwart, im Imperfectum, die vollendete aber in der Vorvergangenheit, im Plusquamperfectum; nach dem Sprechen erscheint die dauernde Handlung in der Zukunft, im Futurum, die vollendete aber in der Vorzukunft, im Futurum exactum. Man läßt diese Zeiten gewöhnlich folgendermaßen aufeinander folgen:

1) Gegenwart,	lat. tempus praesens,	engl.	present tense.
2) Vorgegenwart,	= tempus imperfectum,	=	imperfect tense.
3) Vergangenheit,	= tempus perfectum,	=	perfect tense.
4) Vorvergangenheit,	= tempus plusquamperfectum,	=	pluperfect tense.
5) Zukunft,	= tempus futurum,	=	future tense.
6) Vorzukunft,	= tempus futurum exactum,	=	past future tense.

Man bemerke hierüber folgendes Nähere.

1) Die gegenwärtige Zeit oder Gegenwart, das Präsens, the present, bezeichnet eine Handlung oder Begebenheit, die in der nämlichen Zeit vorgeht, in der man spricht; als: I rèad, ich lese; I think, ich denke.

Anmerkung 1. Bisweilen bedient man sich dieser Zeit, wie im Deutschen statt der zukünftigen a) wenn man von etwas spricht, das in Kurzem geschehen soll, z. B. to morrow I depart from London, morgen reise ich von London ab; b) wenn die Wörter, when, before, after, till, as soon as vorhergehen; als: When he arrìves, he will hèar the news, wenn er ankommt, wird er die Nachricht hören. Hier ist when he arrives, eben so viel, als: vorausgesetzt daß er ankommen wird. He will not hèar the news till he arrìves, er wird die Nachricht nicht hören, bis er ankommt, ꝛc.

Anmerkung 2. Um einer Erzählung mehr Lebhaftigkeit und Nachdruck zu geben, bedient man sich auch dieser Zeit, wie im Deutschen, statt der vergangenen, z. B. He enters the territory of the pèaceable inhabitants; he fights and conquers, takes an immense booty, which he devìdes amongst his soldiers, and returns home to enjoy an empty trìumph, er geht in das Gebiet friedlicher Bewohner, er kämpft und siegt, macht eine unermeßliche Beute, und kehrt zurück nach Hause, um einen nichtigen Triumph zu genießen.

2) Dauerte eine Handlung noch fort, als eine andere anfing; ist etwas verschiedenemale in einer vergangenen Zeit wiederholt worden; will man die ehemalige Beschaffenheit oder Lage eines Gegenstandes ausdrücken: so bedient man sich der Vorgegenwart, des Imperfects (imperfect), z. B. I loved her for her modesty and virtue, ich liebte sie wegen ihrer Bescheidenheit und Tugend; he was writing, when I met with him, er schrieb, als ich ihn antraf.

3) Will man ausdrücken, daß etwas geschehen sei, zu einer Zeit von der nichts mehr übrig ist, so bedient man sich der so eben vergangenen Zeit, der Vergangenheit (perfect). I have finished my letter, ich habe meinen Brief geendigt.

4) War eine Begebenheit schon geschehen oder vollendet, ehe eine andere geschah, so drückt man dies durch die Vorvergangenheit, das Plusquamperfectum (pluperfect) aus, als: I had punished my servant, before his brother came, ich hatte meinen Bedienten bestraft, ehe sein Bruder kam.

5) Die zukünftige Zeit oder Zukunft (future) zeigt eine künftige Handlung oder Begebenheit schlechtweg an, ohne Rücksicht auf eine andere; als: I shall see them again, ich werde sie wiedersehen.

6) Die vorzukünftige Zeit oder Vorzukunft (past future) stellt eine zukünftige Handlung oder Begebenheit, in Hinsicht auf eine andere zukünftige, vor deren Anfang sie vollendet wird, dar, z. B. I shall have dined before one o' clock, ich werde vor 1 Uhr gegessen haben.

Anmerkung. Die Zeiten des Conjunctivs sind die nämlichen wie im Indicativ, außer daß zwei Imperfecte im Englischen durch die Hülfszeitwörter gebildet werden, wie aus der folgenden Conjugation der Zeitwörter erhellt.

Der Imperativ (imperative) hat nur die gegenwärtige Zeit, in Rücksicht auf den Ausdruck des Befehls oder des Verbotes; allein er be-

zeichnet auch zugleich die zukünftige Zeit in Beziehung auf die verlangte oder befohlene Sache, als: Give me a sheet of paper, gieb mir einen Bogen Papier; don't deceive yourself, betrügt euch nicht.

d. Die Conjugation.

Mehrere Conjugationen kennt die englische Sprache nicht. Sie hat ihre Hülfszeitwörter, ihr regelmäßiges Verbum, welches auch reflexivisch (zurückwirkend) conjugirt wird, und eine nicht geringe Anzahl von unregelmäßigen Zeitwörtern. Die regelmäßige oder äußere Conjugation ist in der englischen Sprache sehr einfach; sie geschieht durch wenige Veränderungen der Endung. Das Präsens im Singular wird immer in der ersten Person vom Infinitiv gebildet, wobei man das Fürwort I, ich, vorsetzt, als: Infinitiv to have, haben, im Präsens: I have, ich habe. Infinitiv to love, lieben, I love, ich liebe.

Die zweite Person im Präsens des Singular endigt sich immer wie im Deutschen mit einem st, als: thou hast, du hast, thou lovest, du liebst.

Die dritte Person endigt sich immer auf ein s oder th, welches aber stets als s gelesen wird, als: he has oder hath, er hat, he loves, oder he loveth, er liebt.

Die Personen im Plural, sind beim Präsens, wie bei allen andern Zeiten, immer mit der ersten Person des Singulars gleichlautend, nur daß die Fürwörter we, you oder ye und they, wir, ihr, sie, davorgesetzt werden, als: we love, wir lieben, you love, ihr liebt, they love, sie lieben.

Im Imperfect wird bei den regelmäßigen Zeitwörtern bloß ed oder wenn sich das Wort auf e endigt, d hinzugefügt, als: I praise, ich lobe, I praised, ich lobte; I favour, ich begünstige; I favoured, ich begünstigte. Eben so wird auch das Particip der vergangenen Zeit gebildet. Die zweite Person des Imperfects hat immer wie im Präsens ein st, als: thou hadst, du hattest; thou lovedst, du liebtest. Die dritte Person ist immer mit der ersten Person gleich, nur daß das Fürwort he oder she vorgesetzt wird, als: he had, er hatte; she loved, sie liebte.

Anmerkung. In einigen Zeitwörtern, deren Präsens sich mit d oder t endigt, kommt das Imperfect mit dem Präsens völlig überein, als:
Präsens. I rèad, ich lese, Imperfect. I réad, (red), ich las.
= I cast, ich werfe, = I cast, ich warf.

Allgemeine Anmerkung. Alle übrigen Zeitformen werden durch Umschreibung oder Zusammensetzung gebildet, das Perfectum und Plusquamperfectum beide, ersteres mit dem Präsens, und letzteres mit dem Imperfectum der Hülfszeitwörter, das Futurum aber mit dem Infinitiv und den Hülfsverbis shall und will.

Conjugation des Hülfszeitwortes: To have, haben.

Indicative.

Present tense.

Sing.	Plur.
I have, ich habe.	We have, wir haben.
thou hast, du hast.	you oder ye have, ihr habt.
he, she, it has, er, sie, es hat.	they have, sie haben.

Imperfect tense.

Sing.	Plur.
I had, ich hatte.	We had, wir hatten.
thou hadst, du hattest.	you had, ihr hattet.
he, she, it had, er, sie, es hatte.	they had, sie hatten.

Perfect tense.

Sing.	Plur.
I have had, ich habe gehabt.	We have [illegible] wir haben gehabt.
thou hast had, du hast gehabt.	you hav[illegible] Plu[illegible], ihr habet gehabt.
he, she, it has had, er, sie, es hat gehabt.	they ha[illegible] had, sie haben gehabt.

Pluperfect ou se.

Sing.	Plur.
I had had, ich hatte gehabt.	We had had, wir hatten gehabt.
thou hadst had, du hattest gehabt.	you had had, ihr hattet gehabt.
he, she, it had had, er, sie, es hatte gehabt.	they had had, sie hatten gehabt.

Future tense.

Sing.	Plur.
I shall have, ich werde haben.	We shall have, wir werden haben.
tho wilt have, du wirst haben.	you will have, ihr werdet haben.
he, she, it will have, er, sie, es wird haben.	they will have, sie werden haben.

Future past or compound.

Sing.	Plur.
I shall have had, ich werde gehabt haben.	We shall have had, wir werden gehabt haben.
thou wilt have had, du wirst gehabt haben.	you will have had, ihr werdet gehabt haben.
he, she, it will have had, er, sie, es wird gehabt haben.	they will have had, sie werden gehabt haben.

Conjunctive oder *Subjunctive.*

Present.

Sing.	Plur.
I (may) have, ich habe.	We (may) have, wir haben.
thou (mayst) have, du habest.	you (may) have, ihr habet.
he (may) have, er habe.	they (may) have, sie haben.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I might have oder I had, ich hätte.	We might have oder we had, wir hätten.
thou mightst have oder thou had, du hättest.	you might have oder you had, ihr hättet.
he might have, oder he had, er hätte.	they might have oder they had, sie hätten.

Perfect.

Sing.	Plur.
(may) have had, ich habe gehabt.	We (may) have had, wir haben gehabt.

thou (mayst) have had, du habeſt gehabt.
you (may) have had, ihr habet gehabt.
he (may) have had, er habe gehabt.
they (may) have had, ſie haben gehabt.

Pluperfect.

Sing.
I might have had, ich hätte gehabt.
thou mightst have had, du hätteſt gehabt.
he might have had, er hätte gehabt.

Plur.
We might have had, wir hätten gehabt.
you might have had, ihr hättet gehabt.
they might have had, ſie hätten gehabt.

Conditional tense.

Sing.
I should have, ich würde haben.
thou wouldst have, du würdeſt haben.
he would have, er würde haben.

Plur.
We should have, wir würden haben.
you would have, ihr würdet haben.
they would have, ſie würden haben.

Conditional past.

Sing.
I should have had, ich würde gehabt haben.
thou wouldst have had, du würdeſt gehabt haben.
he would have had, er würde gehabt haben.

Plur.
We should have had, wir würden gehabt haben.
you would have had, ihr würdet gehabt haben.
they would have had, ſie würden gehabt haben.

Imperative.

have, habe.
have, habet, habt.

Infinitive.

Present.
to have, haben.

Perfect.
to have had, gehabt haben.

Gerund.

having, das Haben.
having had, das Gehabthaben.

Participles.

Present.
having, habend.

Perfect.
had, gehabt.

Compound perfect.
having had, gehabt habend.

To be, ſeyn.

Indicative.

Present.

Sing.
I am, ich bin.
thou art, du biſt.
he, she, it is, er, es iſt.

Plur.
We are, wir ſind.
you are, ihr ſeyd.
they are, ſie ſind.

Imperfect.

Sing.
I was, ich war.

Plur.
We were, wir waren.

thou wast, du wareſt. you were, ihr waret.
he, she, it was, er, ſie, es war. they were, ſie waren.

Perfect.

Sing. Plur.
I have been, ich bin geweſen. We have been, wir ſind geweſen.
thou hast been, du biſt geweſen. you have been, ihr ſeyd geweſen.
he, she, it has been, er, ſie, es iſt geweſen. they have been, ſie ſind geweſen.

Pluperfect.

Sing. Plur.
I had been, ich war geweſen. We had been, wir waren geweſen.
thou hadst been, du warſt geweſen. you had been, ihr wart geweſen.
he had been, er war geweſen. they had been, ſie waren geweſen.

Future.

Sing. Plur.
I shall be, ich werde ſeyn. We shall be, wir werden ſeyn.
thou wilt be, du wirſt ſeyn. you will be, ihr werdet ſeyn.
he, she, it will be, er, ſie, es wird ſeyn. they will be, ſie werden ſeyn.

Future past or compound.

Sing. Plur.
I shall have been, ich werde geweſen ſeyn. We shall have been, wir werden geweſen ſeyn.
thou wilt have been, du wirſt geweſen ſeyn. you will have been, ihr werdet geweſen ſeyn.
he, she, it will have been, er, ſie, es wird geweſen ſeyn. they will have been, ſie werden geweſen ſeyn.

Conjunctive.

Present.

Sing. Plur.
I be oder may be, ich ſei. We (may) be, wir ſeien.
thou (mayst) be, du ſeieſt. you (may) be, ihr ſeied.
he (may) be, er ſei. they (may) be, ſie ſeien.

Imperfect.

Sing. Plur.
I were, ich wäre. We were, wir wären.
thou wert, du wäreſt. you were, ihr wäret.
he were, er wäre. they were, ſie wären.

Perfect.

Sing. Plur.
I have been, ich ſei geweſen. We have been, wir ſeien geweſen.
thou have been, du ſeieſt geweſen. you have been, ihr ſeied geweſen.
he have been, er ſei geweſen. they have been, ſie ſeien geweſen.

Pluperfect.

Sing. Plur.
I had been, ich war geweſen. We had been, wir wären geweſen.

thou had been, du wäreſt geweſen.
he had been, er wäre geweſen.
you had been, ihr wäret geweſen.
they had been, ſie wären geweſen.

Conditionel tense.

Sing.	Plur.
I should be, ich würde ſeyn.	We should be, wir würden ſeyn.
thou wouldst be, du würdeſt ſeyn.	you would be, ihr würdet ſeyn.
he would be, er würde ſeyn.	they would be, ſie würden ſeyn.

Conditional past.

Sing.	Plur.
I should have heen, ich würde geweſen ſeyn.	We should have been, wir würden geweſen ſeyn.
thou wouldst have been, du würdeſt geweſen ſeyn.	you would have been, ihr würdet geweſen ſeyn.
he would have been, er würde geweſen ſeyn.	they would have been, ſie würden geweſen ſeyn.

Imperative.

Be, be thou, ſei, ſei du. Be, be you, ſeid (ihr).

Infinitive.

Present.	Perfect.
to be, ſeyn.	to have been, geweſen ſeyn.

Gerund.

being, das Seyn. having been, das Geweſenſeyn.

Participles.

Presend.	Perfect.	Compound perfect.
being, ſeiend.	been, geweſen.	having been, einer der geweſen iſt.

Aus den vorhergehenden Conjugationen der Hülfszeitwörter to have und to be, erhellt, daß dieſe, zur Bezeichnung der Redearten und Zeiten, der Hülfe anderer Zeitwörter bedürfen, nämlich der Hülfszeitwörter: I may, ich mag; I can, ich kann; I will, ich will; I shall, ich werde. Außerdem bedient man ſich auch noch folgender: I must, ich muß; I ought, ich ſoll, und auch I do, ich thue. Dieſe haben nicht alle Zeiten, (außer to do als Hauptzeitwort betrachtet), und werden folgendermaßen conjugirt.

I may, ich mag.

Present.

Sing.	Plur.
I may, ich mag.	We may, wir mögen.
thou mayst, du magſt.	you may, ihr möget.
he, she may, er, ſie mag.	they may, ſie mögen.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I might, ich möchte.	We might, wir möchten.
thou mightst, du möchteſt.	you might, ihr möchtet.
he, she might, er, ſie möchte.	they might, ſie möchten.

I shall, ich ſoll, werde.

Present.

Sing.	Plur.
I shall, ich werde, ſoll.	We shall, wir werden, ſollen.

thou shalt, du sollst, wirst. you shall, ihr sollt, werdet.
he shall, er soll, wird. they shall, sie sollen, werden.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I should, ich würde, sollte.	We should, wir würden, sollten.
thou should, du solltest, würdest.	you should, ihr solltet, würdet.
he should, er sollte, würde.	they should, sie sollten, würden.

I will, ich will.

Present.

Sing.	Plur.
I will, ich will.	We will, wir wollen.
thou wilt, du willst, wirst.	you will, ihr wollt, werdet.
he will, er will, wird.	they will, sie wollen, werden.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I would, ich wollte.	We would, wir wollten.
thou wouldst, du wolltest, würdest.	you would, ihr wolltet, würdet.
he would, er wollte, würde.	they would, sie wollten, würden.

I can, ich kann.

Present.

Sing.	Plur.
I can, ich kann.	We can, wir können.
thou canst, du kannst.	you can, ihr könnt.
he can, er kann.	they can, sie können.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I could, ich konnte.	We could, wir konnten.
thou couldst, du konntest.	you could, ihr konntet.
he could, er konnte.	they could, sie konnten.

I must, ich muß und mußte.

Von diesem Verbo ist bloß das **Present** und **Imperfect** vorhanden, und es bleibt durchaus unverändert.

I ought, ich soll, sollte.

Present und Imperfect.

Sing.	Plur.
I ought, ich soll, sollte.	We ought, wir sollen, sollten.
thou oughtst, du sollst, solltest.	you ought, ihr sollet, solltet.
he ought, er soll, sollte.	they ought, sie sollen, sollten.

To do, thun.

Dieses Verbum gehört eigentlich unter die unregelmäßigen Zeitwörter; da es aber alle Zeiten und Modus hat, so ist es hier vollständig conjugirt worden.

Indicative.

Present.

Sing.	Plur.
I do, ich thue.	We do, wir thun.
thou dost, du thust.	you do, ihr thut.
he, she does, er, sie thut.	they do, sie thun.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I did, ich that.	We did, wir thaten.
thou didst, du thatst.	you did, ihr thatet.
he did, er that.	they, they did, sie thaten.

Perfect.

Sing.	Plur.
I have done, etc., ich habe gethan, ꝛc.	We have done, etc., wir haben gethan, ꝛc.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had done, etc., ich hatte gethan, ꝛc.	We had done, etc., wir hatten gethan, ꝛc.

Future.

Sing.	Plur.
I shall do, etc., ich werde thun.	We shall do, wir werden thun.

Future past or compound.

Sing.	Plur.
I shall have done, etc., ich werde gethan haben.	We shall have done, etc., wir werden gethan haben.

Conjunctive.

Present.

Sing.	Plur.
I do, ich thue.	We do, wir thun.
thou do, du thuest.	you do, ihr thuet.
he, she do, er, sie thue.	they do, sie thun.

Conditional tense.

Sing.	Plur.
I should do, ich würde thun, ꝛc.	We should do, wir würden thun, ꝛc.

Statt dessen sagt man auch wie im Indicativ: I did, ich thäte, ꝛc.

Conditional past or compound.

Sing.	Plur.
I should have done, ich würde gethan haben.	We should have done, wir würden gethan haben, ꝛc.

Statt dessen sagt man auch wie im Indicativ: I had done, ich hätte gethan, ꝛc.

Infinitive.

Present.	Perfect.
to do, thun.	to have done, gethan haben.

Gerund.

doing, das Thun. having done, das Gethanhaben.

Participles.

Present.	Perfect.	Compound perfect.
doing, thuend.	done, gethan.	having done, gethan habend.

To let, lassen.

Von diesem Verbo wird als Hülfszeitwort nur der Imperativ let gebraucht, als: let me, him, her, them have, laß mich, ihn, sie haben.

Die Hülfszeitwörter have, be, will und do, sind, wenn sie mit keinem andern Zeitworte in Verbindung stehen, als Hauptzeitwörter zu betrachten, als: We have enough, wir haben genug; I am thankful, ich bin dankbar; he will it to be so, er will, daß es so sey; they do as they please, sie thun, wie es ihnen gefällt. In dieser Hinsicht haben sie auch ihre Hülfszeitwörter (s. weiter oben).

Durch die Verbindung nachstehender Hülfszeitwörter werden die Bestimmungen deutlicher angegeben, als: 1) Do, thue, und did, that, geben der Handlung selbst oder der Zeit in welcher sie geschieht, größeren Nachdruck und größere Bestimmtheit, als: I do spèak truth, ich rede (gewiß) die Wahrheit. I did respect him, ich achtete ihn (wirklich). Frageweise werden sie beständig gebraucht, z. B. does he learn? lernt er? did he not write? schrieb er nicht? Sie vertreten auch die Stelle eines andern Zeitwortes, um die Wiederholung desselben unnöthig zu machen, als: I shall come, if I can, but if I do not, (statt if I come not) please to excuse me, ich werde kommen, wenn ich kann; komme ich aber nicht, so entschuldigen Sie mich gefälligst.

2) Let, lassen, drückt nicht nur eine Erlaubniß, sondern auch eine Bitte, Ermahnung, ein Drohen und Flehen aus; z. B. let us know the truth, laßt uns die Wahrheit wissen; let me die the death of the righteous, laß mich den Tod des Rechtschaffenen sterben; let not thy heart be too much elated with success, erhebe dein Herz nicht zu sehr im Glücke.

3) May und mìght, mag und möchte, drückt die Möglichkeit oder Freiheit aus, eine Sache zu thun; can und could, kann und konnte aber das Vermögen, z. B. I may write or rèad, ich kann (mag) schreiben oder lesen; it may rain, es mag (kann) regnen; he mìght have improved more than he has, er hätte größere Fortschritte machen können. He can write much better, than he could last year, er kann viel besser schreiben, als er im vorigen Jahre konnte.

4) Shall und will haben einen verschiedenen Sinn, je nachdem sie der ersten, zweiten oder dritten Person beigefügt werden. In der ersten Person, heißt I shall, ich werde, we shall, wir werden; in der zweiten und dritten Person aber wird werden mit will ausgedrückt. I shall see it presently, ich werde es bald sehen. We shall be obliged to him, wir werden ihm verbunden seyn. You will find it in my closet, ihr werdet es in meinem Cabinet finden. Thou wilt know it to morrow, du wirst es morgen erfahren.

Shall würde in der zweiten und dritten Person einen Befehl oder ein Drohen anzeigen. Z. B. I shall go, zeigt eine Entschließung zu gehen an, als: ich werde gehen; sage ich aber, thou shalt go, so ist das ein Befehl, und heißt: du sollst gehen. Shall und will sind nicht immer Hülfszeitwörter der künftigen Zeit, sondern Defectiva, wie bereits oben gesagt worden, und shall heißt alsdann sollen und will wollen, besonders wenn man frägt, gebietet und droht, als: Shall I have it or no? soll ich es haben oder nicht? Will you tell me the rèason? wollt ihr mir die Ursache sagen? Thou shalt not go yet, du sollst noch nicht gehen. He shan't do, or he shall see what I'll do, er soll es nicht thun, oder er soll sehen, was ich thun werde (will). Wenn aber in einem Satze nachstehende Partikeln dem Zeitworte vorangehen: as, according as, as often as, as soon as, if, since, till, when oder dergleichen, so wird werden mit shall ausgedrückt, als: As he shall think fit, wie

er es für gut finden wird. According as I shall find it, nachdem ich es finden werde. As often as it shall happen, so oft es geschehen wird. As soon as he shall permit it, sobald er es erlauben wird. If they shall deny the fact, wenn sie die That leugnen werden. Since she shall come to see you, weil sie euch besuchen wird. Till we shall be out of danger, bis wir außer Gefahr seyn werden. When this shall come about, wenn dieses geschehen wird. — Wenn what oder ein anderes Relativum vorhergeht, heißt shall auch werden, als: I long to know, what he shall do, mich verlangt zu wissen, was er thun wird. Whomsoever you shall desire, wenn ihr nur verlangen werdet.

Das Futurum wird zuweilen mit dem Futuro des Verbi I am und dem Participio ausgedrückt, als: Whilst you shall be attacking the enemy on the right wing, I shall be attacking them on the left, indem ihr den Feind auf dem rechten Flügel angreifen werdet, will ich ihn auf dem linken angreifen. Whilst you shall be writing the letter, I shall be lighting a candle, während Sie den Brief schreiben werden, werde ich ein Licht anzünden.

Das deutsche pflegte drückt man im Englischen durch would (wollte) mit dem Infinitiv aus, als: When he would say to her, da er ihr zu sagen pflegte. He would often say, er pflegte oft zu sagen.

Die Conjugation des regelmäßigen activen Zeitwortes.

Active Zeitwörter werden regelmäßig genannt, wenn sie das Imperfect im Indicativ und ihr zweites Particip durch Hinzufügung von ed oder d bilden. Folgendes ist die Conjugation des regelmäßigen, activen Zeitwortes.

To love, lieben.

Indicative.

Present.

Sing.	Plur.
I love, ich liebe.	We love, wir lieben.
thou lovest, du liebst.	you love, ihr liebet.
he, she, it loves, er, sie, es liebt.	they love, sie lieben.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I loved, ich liebte.	We loved, wir liebten.
thou lovedst, du liebtest.	you loved, ihr liebtet.
he loved, er liebte.	they loved, sie liebten.

Perfect.

Sing.	Plur.
I have loved, ich habe geliebt.	We have loved, wir haben geliebt.
thou hast loved, du hast geliebt.	you have loved, ihr habt geliebt.
he has loved, er hat geliebt.	they have loved, sie haben geliebt.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had loved, ich hatte geliebt.	We had loved, wir hatten geliebt.
thou hadst loved, du hattest geliebt.	you had loved, ihr hattet geliebt.
he had loved, er hatte geliebt.	they had loved, sie hatten geliebt.

Future.

Singular.	Plural.
I shall love, ich werde lieben.	We shall love, wir werden lieben.
thou wilt love, du wirſt lieben.	you will love, ihr werdet lieben.
he will love, er wird lieben.	they will love, ſie werden lieben.

Future past or compound.

Sing.	Plur.
I shall have loved, ich werde geliebt haben.	We shall have loved, wir werden geliebt haben.
thou wilt have loved, du wirſt geliebt haben.	you will have loved, ihr werdet geliebt haben.
he will have loved, er wird geliebt haben.	they will have loved, ſie werden geliebt haben.

Conjunctive

Present.

Sing.	Plur.
I love, ich liebe.	We love, wir lieben.
thou love, du liebeſt.	you love, ihr liebet.
he love, er liebe.	they love, ſie lieben.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I loved, ich liebte.	We loved, wir liebten.
thou loved, du liebteſt.	you loved, ihr liebtet.
he loved, er liebte.	they loved, ſie liebten.

Perfect

Sing.	Plur.
I have loved, ich habe geliebt.	We have loved, wir haben geliebt.
thou have loved, du habeſt geliebt.	you have loved, ihr habet geliebt.
he have loved, er habe geliebt.	they have loved, ſie haben geliebt.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had loved, ich hätte geliebt.	We had loved, wir hätten geliebt.
thou had loved, du hätteſt geliebt.	you had loved, ihr hättet geliebt.
he had loved, er hätte geliebt.	they had loved, ſie hätten geliebt.

Conditional tense.

Sing.	Plur.
I should love, ich würde lieben.	We should love, wir würden lieben.
thou wouldst love, du würdeſt lieben.	you would love, ihr würdet lieben.
he would love, er würde lieben.	they would love, ſie würden lieben.

Conditional past or compound.

Sing.	Plur.
I should have loved, ich würde geliebt haben.	We should have loved, wir würden geliebt haben.
thou wouldst have loved, du würdeſt geliebt haben.	you would have loved, ihr würdet geliebt haben.
he would have loved, er würde geliebt haben.	they would have loved, ſie würden geliebt haben.

Imperative.

Singular.	Plural.
Love (thou), liebe.	Love (you), liebet, liebt.

Infinitive.

Present.	Perfect.
to love, lieben.	to have loved, geliebt haben.

Gerund.

loving, das Lieben. having loved, das Geliebthaben.

Participles.

Present.	Perfect.
loving, liebend.	loved, geliebt.

Zusammengesetzt: having loved, geliebt habend.

Anmerkung. Das active Zeitwort kann auch noch auf eine andere Art conjugirt werden, indem man dem Particip der Gegenwart das Hülfszeitwort to be, durch alle Formen und Zeiten anhängt. Anstatt zu sagen: I tèach, ich lehre, thou tèachest, du lehrest, ꝛc., kann man auch sagen: I am tèaching, thou art tèaching, und so durch alle Formen dieses Hülfszeitwortes. Die Neutra werden häufig so gebraucht, als: I am mùsing, ich denke nach; he is sleeping, er schläft.

Die Conjugation des leidenden Zeitwortes (passive verb).

Die passive Form, welche nur bei den Handlungswörtern Statt findet, wird durch die Verbindung des Particips der Vergangenheit mit dem Hülfszeitworte to be gebildet, dem hier die Bedeutung des deutschen werden unterzulegen ist. Es wird hinreichen, in dem folgenden Abrisse von jeder Zeitform die erste Person im Singular und Plural herzusetzen.

Indicative.

Present.

Sing.	Plur.
I am loved, ich werde geliebt.	We are loved, wir werden geliebt.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I was loved, ich wurde geliebt.	We were loved, wir wurden geliebt.

Perfect.

Sing.	Plur.
I have been loved, ich bin geliebt worden.	We have been loved, wir sind geliebt worden.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had been loved, ich war geliebt worden.	We had been loved, wir waren geliebt worden.

Future.

Sing.	Plur.
I shall be loved, ich werde geliebt werden.	We shall be loved, wir werden geliebt werden.

Future past or compound.

Singular.	Plural.
I shall have been loved, ich werde geliebt worden seyn.	We shall have been loved, wir werden geliebt worden seyn.

Conjunctive.

Present.

Sing.	Plur.
I be loved, ich werde geliebt.	We be loved, wir werden geliebt.

Imperfect.

Sing.	Plur.
I were loved, ich würde geliebt.	We were loved, wir würden geliebt.

Perfect.

Sing.	Plur.
I have been loved, ich sei geliebt worden.	We have been loved, wir seien geliebt worden.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had been loved, ich wäre geliebt worden.	We had been loved, wir wären geliebt worden.

Conditional tense.

Sing.	Plur.
I should be loved, ich würde geliebt werden.	We should be loved, wir würden geliebt werden.

Conditional past or compound.

Sing.	Plur.
I should have been loved, ich würde geliebt worden seyn.	We should have been loved, wir würden geliebt worden seyn.

Imperative.

Sing.	Plur.
Be (thou) loved, werde (du) geliebt.	Be (you) loved, werdet (ihr) geliebt.

Infinitive.

Present.	Perfect.
to be loved, geliebt werden.	to have been loved, geliebt worden seyn.

Gerund.

being loved, das Geliebtwerden.

Participles.

Present.	Compound perfect.
being loved, geliebt werdend.	having been loved, geliebt worden seiend.

Anmerkung. 1) Das Futurum im Conjunctiv kommt im Activ, wie im Passiv, mit dem des Indicativs überein.

2) Wenn das Hülfszeitwort dem Participium eines Hauptzeitwortes beigefügt wird, so bleibt das Particip unverändert; das Hülfszeitwort aber leidet alle Abänderungen der Person und Zahl.

Die Conjugation des zurückwirkenden Zeitwortes (reflected verb).

Zu dieser Klasse gehören alle Zeitwörter, bei denen das wirkende Subject, durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweimal genannt; einmal als wirkend, oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die zurückführenden Fürwörter myself, thyself, himself, ourselves, yourself, — ves, themselves. Dahin gehören: to afflict one's self, sich betrüben, to dress one's self, sich ankleiden, ꝛc. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich, I afflict myself, so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und eben diese Person mich zugleich das leidende Object, auf welches der Gram zurückwirkt.

To dress one's self, sich anziehen.

Indicative.

Present.

Singular.	Plural.
I dress myself, ich ziehe mich an.	We dress ourselves, wir ziehen uns an.
thou dressest thyself, du ziehst dich an.	you dress yourself (yourselves), ihr zieht euch an.
he dresses himself, er zieht sich an.	they dress themselves, sie ziehen sich an.
she dresses herself, sie zieht sich an.	—

Imperfect.

Sing.	Plur.
I dressed myself, ich zog mich an.	We dressed ourselves, wir zogen uns an.
thou dressedst thyself, du zogst dich an.	you dressed yourself (yourselves), ihr zoget euch an.
he dressed himself, er zog sich an.	they dressed themselves, sie zogen sich an.
she dressed herself, sie zog sich an.	—

Perfect.

Sing.	Plur.
I have dressed myself, ich habe mich angezogen, ꝛc.	We have dressed ourselves, wir haben uns angezogen.

Pluperfect.

Sing.	Plur.
I had dressed myself, ich hatte mich angezogen.	We had dressed ourselves, wir hatten uns angezogen.

Future.

Sing.	Plur.
I shall dress myself, ich werde mich anziehen.	We shall dress ourselves, wir werden uns anziehen.

Future past or compound.

I shall have dressed myself, ich werde mich angezogen haben.	We shall have dressed ourselves, wir werden uns angezogen haben.

Imperative.

Singular.	Plural.
Dress thyself, ziehe dich an.	Dress yourself,—ves, ziehet euch an.

Infinitive.

To dress one's self, sich anziehen.

Anmerkung. 1) Der Conjunctiv wird, wie im Activ durch Hinzufügung von myself, thyself, etc. gebildet.

2) Die zurückführenden Zeitwörter sind in der That active Zeitwörter, wovon die regelmäßigen wie das active Zeitwort to love conjugirt werden, indem man ihnen die Fürwörter myself, thyself, etc. nachsetzt.

Die unpersönlichen Zeitwörter (impersonal verbs)

haben die persönlichen Fürwörter: ich, du, er, ꝛc., nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person der einfachen Zahl gebräuchlich, z. B.

Present.

Indicative.	*Conjunctive.*
It rains, es regnet.	It may rain, es mag regnen.

Imperfect.

It rained, es regnete.	It might rain, es regnete, (es möchte regnen).

Perfect.

It has rained, es hat geregnet.	It may have rained, es habe geregnet.

Pluperfect.

It had rained, es hatte geregnet.	It might have rained, es hätte geregnet.

Future.

It will rain, es wird regnen.

Future past or compound.

It will have rained, es wird geregnet haben.

Unter den unpersönlichen Zeitwörtern sind folgende die gebräuchlichsten:

It snows, es schneiet;	it falls out, es trägt sich zu.
it thunders, es donnert;	it freezes, es friert.
it becomes, es geziemt sich;	it lightens, es blitzt.
it happens, es geschieht;	it thaws, es thauet.
it concerns, es betrifft;	it misbecomes, es ziemt sich nicht.
it comes to pass, es ereignet sich;	it grieves, es verdrießt.
it dawns, es wird Tag.	it ought, es muß seyn.

---

e) Die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter. (Conjugation of irregular verbs).

Während die Mehrzahl der englischen Zeitwörter die bisher dargestellte Conjugation hat, welche bloß vermittelst der äußerlich angehängten Endung d oder ed geschieht und nur deßwegen, weil die meisten Verba diese Form haben, die regelmäßige Conjugation genannt wird, bildet eine geringere Anzahl von Zeitwörtern ihre Zeitformen innerlich, durch Veränderung des Stammvocales, wie es auch bei vielen deutschen Zeitwörtern geschieht, z. B.

Present.	*Imperfect.*	*Perfect.*
I begin, ich beginne,	I began, ich begann,	I have begun, ich habe begonnen.
I abide, ich bleibe,	I abode, ich blieb,	I have abode, ich bin geblieben.

Viele dieser innerlich conjugirten Zeitwörter hängen dem Particip der Vergangenheit die Endung n oder en an, z. B.

I take, ich nehme,	I took, ich nahm,	I have taken, ich habe genommen.
I see, ich sehe,	I saw, ich sah,	I have seen, ich habe gesehen.
I bid, ich gebiete,	I bade, ich gebot,	I have bidden, ich habe geboten.

Diese innerliche Conjugation nennt man die unregelmäßige, weil nur die geringere Anzahl der Zeitwörter derselben folgt und dadurch von der Regel d. h. der Form der größeren Anzahl, abweicht.

Auf eine andere Art weicht eine noch geringere Anzahl solcher Wörter ab, welche gar nicht, weder äußerlich noch innerlich verändert werden, d. h. welche weder eine Endung noch einen andern Vocal annehmen, z. B.

I cost, ich koste,	I cost, ich kostete,	I have cost, ich habe gekostet.
I put, ich setze,	I put, ich setzte,	I have put, ich habe gesetzt.

Diese unveränderlichen Zeitwörter werden gewöhnlich in dem Verzeichnisse der unregelmäßigen mit aufgeführt, weil auch sie von den regelmäßigen durch Mangel der Endung abweichen.

Dazu kommen noch manche, welche durch Zusammenziehung und eigenthümlich veränderte Schreibart verschiedene Formen bekommen, z. B.

I feed, ich weide,	I fed, ich weidete,	I have fed, ich habe geweidet.
I leave, ich verlasse,	I left, ich verließ,	I have left, ich habe verlassen.
I buy, ich kaufe,	I bought, ich kaufte,	I have bought, ich habe gekauft.

Alle diese unregelmäßigen Zeitwörter enthält das folgende Verzeichniß.

Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.

Die mit einem Sternchen bezeichneten Formen sind solche, neben welchen auch die regelmäßige Form besteht).

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to abìde, bleiben.	I abìde, ich bleibe.	I abòde, ich blieb.	ungebräuchlich.
to arìse, aufstehen.	I arìse, ich stehe auf.	I aròse, ich stand auf.	I am arísen, ich bin aufgestanden.
to awàke, erwachen.	I awàke, ich erwache.	I awòke, ich erwachte.	I am awàked, ich bin erwacht.
to bàke, backen.	I bàke, ich backe.	I bàked, ich backte, buk.	I have bàken*, ich habe gebacken.
to bè, seyn.	I ám, thou árt, he ís, we àre, etc., ich bin, ꝛc.	I wás, ich war.	I have bèen, ich bin gewesen.
to beàr, gebären.	I beàr, ich gebäre.	I bàre, ich gebar.	I have bórn, ich habe geboren.
to beàr, tragen.	I beàr, ich trage.	I bòre, ich trug.	I have bòrne, ich habe getragen.
to bèat, schlagen.	I bèat, ich schlage.	I béat, ich schlug.	I have béat, bèaten, ich habe geschlagen.
to becóme, werden.	I becóme, ich werde.	I becàme, ich ward, wurde.	I am, have becóme, ich bin geworden.
to befàll, begegnen.	it befàlls, es begegnet.	it beféll, es begegnete.	it has befàllen, es ist begegnet.
to begét, zeugen.	I begét, ich zeuge.	I begót, begát, ich zeugte.	I have begótten, ich habe gezeugt.
to begín, beginnen.	I begín, ich beginne.	I begán, begún, ich begann.	I have begún, ich habe begonnen.
to begírd*, umgürten.	I begírd, ich umgürte.	I begírt, ich umgürtete.	I have begírt, ich habe umgürtet.
to behòld, sehen.	I behòld, ich sehe.	I behéld, ich sah.	I have behéld, behòlden, ich habe gesehen.
to bénd, biegen.	I bénd, ich biege.	I bént*, ich bog.	I have bént*, ich habe gebogen.
to berèave*, berauben.	I berèave, ich beraube.	I beréft*, ich beraubte.	I have beréft*, ich habe beraubt.
to besèech, ersuchen.	I besèech, ich ersuche.	I besoùght*, ich ersuchte.	I have besoùght*, ich habe ersucht.
to bestrìde, beschreiten.	I bestrìde, ich beschreite.	I bestríd, ich beschritt.	I have bestríd, bestrídden, ich habe beschritten.
to betàke, sich begeben.	I betàke, ich begebe mich.	I betóok, ich begab mich.	I have betàken, ich habe mich begeben.
to betìde, geschehen.	it betìdes, es geschieht.	it betíd*, es geschah.	it has betíd, es ist geschehen.
to bíd, gebieten.	I bíd, ich gebiete.	I bíd, bàde, ich gebot	I hav bídden, bíd, ich habe geboten.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to bìnd, binden.	I bìnd, ich binde.	I bòund, ich band.	I have bòund, ich habe gebunden.
to bìte, beißen.	I bìte, ich beiße.	I bít, ich biß.	I have bítten, bit, ich habe gebiſſen.
to blèed, bluten.	I blèed, ich blute.	I bléd, ich blutete.	I have bled, ich habe geblutet.
to blòw *, blaſen.	I blòw, ich blaſe.	I blèw *, ich blies.	I have blòwn, ich habe geblaſen.
to breàk, bràke, brechen.	I breàk, ich breche.	I bròke, ich brach.	I have bròken, bròke, ich habe gebrochen.
to brèed, brůten.	I brèed, ich brůte.	I bréd, ich brůtete.	I have bréd, ich habe gebrůtet.
to bríng, bringen.	I bríng, ich bringe.	I broùght, ich brachte.	I have broùght, ich habe gebracht.
to buíld *, bauen.	I buíld, ich baue.	I buílt *, ich baute.	I have buílt, ich habe gebaut.
to búrn, brennen.	I búrn, ich brenne.	I búrnt, ich brannte.	I have búrnt, ich habe gebrannt.
to búrst, berſten.	I búrst, ich berſte.	I búrst, ich barſt.	ungebräuchlich.
to buy̆, kaufen.	I buy̆, ich kaufe.	I boùght, ich kaufte.	I have boùght, ich habe gekauft.
to cán, können.	I cán, ich kann.	I coùld, ich konnte.	I have been àble, ich habe gekonnt.
to cást, werfen.	I cást, ich werfe.	I cást, ich warf.	I have cást, ich habe geworfen.
to cátch, fangen.	I cátch, ich fange.	I càught *, ich fing.	I have càught *, ich habe gefangen.
to chéck, hemmen.	I chéck, ich hemme.	I chéckt, ich hemmte.	I have chéckt, ich habe gehemmt.
to chìde, ſchelten.	I chìde, ich ſchelte.	I chíd, ich ſchalt.	I have chídden, ich habe geſcholten.
to choose, wählen, kieſen.	I choose, ich wähle.	I chòse, ich wählte.	I have chòsen, ich habe gewählt.
to clèave, ankleben.	I clèave, ich klebe an.	I clàve *, ich klebte an.	I have clèaved, ich bin, habe angeklebt.
to clèave, ſpalten.	I clèave, ich ſpalte.	I clòve, cléft, clàve, ich ſpaltete.	I have clòven, cléft, ich habe geſpalten.
to clìmb, klimmen, klettern.	I clìmb, ich klettere.	I clómb, ich kletterte.	I have clìmbed, ich bin geklettert.
to clíng, ankleben.	I clíng, ich klebe an.	I clúng, ich klebte an.	I have clúng, ich bin angeklebt.
to clòthe, kleiden.	I clòthe, ich kleide.	I clòthed, I clad, ich kleidete.	I have clòthed, clád, ich habe gekleidet.
to cóme, kommen.	I cóme, ich komme.	I càme, ich kam.	I am cóme, ich bin gekommen.
to cóst, koſten (im Preiſe).	it cósts, es koſtet.	it cóst, es koſtete.	it has cóst, es hat gekoſtet.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to crâck, krachen.	I crâck, ich krache.	I crâckt, ich krachte.	I have crâckt, ich habe gekracht.
to crèep, kriechen.	I crèep, ich kriche.	I crépt, ich kroch.	I have crépt, ich bin gekrochen.
to crów, krähen.	I crów, ich krähe.	I creẁ*, ich krähte.	I have crò̀wed, crown, ich habe gekräht.
to cút, ſchneiden.	I cút, ich ſchneide.	I cút, ich ſchnitt.	I have cút, ich habe geſchnitten.
to dâre, dürfen.	I dâre, ich darf.	I dúrst, ich durfte.	ungebräuchlich.
to dèal, handeln.	I dèal, ich handle.	I déalt, ich handelte.	I have déalt, ich habe gehandelt.
to díg, graben.	I díg, ich grabe.	I dúg*, ich grub.	I have dúg*, ich habe gegraben.
to díp, eintauchen.	I díp, ich tauche ein.	I dípt, ich tauchte ein.	I have dípt, ich habe eingetaucht.
to dò, thun.	I dò, ich thue.	I díd, ich that.	I have dóne, ich habe gethan.
to drâw, ziehen.	I drâw, ich ziehe.	I dreẁ, ich zog.	I have drâwn, ich gezogen.
to drèam, träumen.	I drèam, ich träume.	I dréamt*, ich träumte.	I have dréamt*, ich habe geträumt.
to drínk, trinken.	I drínk, ich trinke.	I drânk, ich trank.	I have drúnk, ich habe getrunken.
to drîve, treiben.	I drîve, ich treibe.	I drò̀ve, ich trieb.	I have drîven, ich habe getrieben.
to dwéll, wohnen.	I dwéll, ich wohne.	I dwélt, ich wohnte.	I have dwélt*, ich habe gewohnt.
to èat, eſſen.	I èat, ich eſſe.	I éat, àte, ich aß.	I have èaten, ich habe gegeſſen.
to fall, fallen.	I fall, ich falle.	I féll, ich fiel.	I am fallen, ich bin gefallen.
to fèed, weiden.	I fèed, ich weide.	I féd, ich weidete.	I have féd, ich habe geweidet.
to fèel, fühlen.	I feèl, ich fühle.	I félt, ich fühlte.	I have félt, ich habe gefühlt.
to fétch, holen.	I fétch, ich hole.	I fétcht, ich holte.	I have fétcht, ich habe geholt.
to fight, fechten.	I fight, ich fechte.	I foûght, ich focht.	I have foûght, ich habe gefochten.
to find, finden.	I find, ich finde.	I found, ich fand.	I have found, ich habe gefunden.
to flèe, fliehen.	I flèe, ich fliehe.	I fléd, ich floh.	I have fléd, ich bin geflohen.
to flíng, werfen.	I flíng, ich werfe.	I flúng, ich warf.	I have flúng, ich habe geworfen.
to flò̀w, fließen.	it flò̀ws, es fließt.	it fleẁ, flò̀wed, es floß.	it has flò̀wn, es iſt gefloſſen.
to flŷ, fliegen.	I flŷ, ich fliege.	I fleẁ, ich flog.	I have flò̀wn, ich bin geflogen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to fòld, falten.	I fòld, ich falte.	I fòlded, ich faltete.	I have fòlden, ich habe gefaltet.
to forbeàr, unterlaſſen.	I forbeàr, ich unterlaſſe.	I forbòre, ich unterließ.	I have forbòrn, ich habe unterlaſſen.
to forbíd, verbieten.	I forbíd, ich verbiete.	I forbàde, ich verbot.	I have forbídden, ich habe verboten.
to forgét, vergeſſen.	I forgét, ich vergeſſe.	I forgót, ich vergaß.	I have forgótten, ich habe vergeſſen.
to forgíve, vergeben.	I forgíve, ich vergebe.	I forgàve, ich vergab.	I have forgíven, ich habe vergeben.
to forsàke, verlaſſen.	I forsàke, ich verlaſſe.	I forsóok, ich verließ.	I have forsàken, ich habe verlaſſen.
to fréight, befrachten.	I fréight, ich befrachte.	I fròught, fràught *, ich befrachtete.	I have fròught *, ich habe befrachtet.
to frèeze, frieren.	I frèeze, ich friere.	I fròze, ich fror.	I am, have fròzen, ich bin, habe gefroren.
to gét, erlangen.	I gét, ich erlange.	I gót, ich erlangte.	I have gót, ich habe erlangt.
to géld, verſchneiden.	I géld, ich verſchneide.	I gélt *, ich verſchnitt.	I have gélt *, ich habe verſchnitten.
to gíld, vergolden.	I gíld, ich vergolde.	I gílt *, ich vergoldete.	I have gílt *, ich habe vergoldet.
to gírd, gürten.	I gírt, ich gürtete.	I gírt *, ich gürtete.	I have gírt *, ich habe gegürtet.
to gíve, geben.	I gíve, gebe.	I gàve, ich gab.	I have gíven, ich habe gegeben.
to gó, gehen.	I gó, ich gehe.	I wént, ich ging.	I am góne, ich bin gegangen.
to gràve, graben.	I gràve, ich grabe.	I gràved, ich grub.	I have gràven *, ich habe gegraben, in Kupfer geſtochen.
to grìnd, mahlen.	I grìnd, ich mahle.	I gròund, ich mahlte.	I have gròund *, ich habe gemahlen.
to gròw, wachſen.	I gròw, ich wachſe.	I grew, ich wuchs.	I am gròwn, ich bin gewachſen.
to háng, hangen.	I háng, ich hange.	I húng, ich hing.	I have húng, ich bin gehangen.
to háve, haben.	I háve, ich habe.	I hád, ich hatte.	I have hád, ich habe gehabt.
to hèar, hören.	I hèar, ich höre.	I héard, ich hörte.	I have héard, ich habe gehört.
to hèave, heben.	I hèave, ich hebe.	I hòve *, ich hob.	I have hòven *, ich habe gehoben.
to hélp, helfen	I hélp, ich helfe.	I hólp *, ich half.	I have hólpen, hólp *, ich habe geholfen.
to hew, hauen.	I hew, ich haue.	I hewed, ich hieb.	I have hewn *, ich habe gehauen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to hìde, verbergen.	I hìde, ich verberge.	I híd, ich verbarg.	I have hídden, ich habe verborgen.
to hít, treffen.	I hít, ich treffe.	I hít, ich traf.	I have hít, ich habe getroffen.
to hòld, halten.	I hòld, ich halte.	I héld, ich hielt.	I have héld, ich habe gehalten.
to húrt, verletzen.	I húrt, ich verletze.	I húrt, ich verletzte.	I have húrt, ich habe verletzt.
to kèep, behalten.	I kèep, ich behalte.	I képt, ich behielt.	I have képt, ich habe behalten.
to knít, stricken.	I knít, ich stricke.	I knít*, ich strickte.	I have knít*, ich habe gestrickt.
to knóck, klopfen.	I knóck, ich klopfe.	I knóckt*, ich klopfte.	I have knóckt*, ich habe geklopft.
to knòw, kennen.	I knòw, ich kenne.	I knew, ich kannte.	I have knòwn, ich habe gekannt.
to làde, beladen.	I làde, ich belade.	I làded, ich belud.	I have làden, ich habe beladen.
to lày, legen.	I lày, ich lege.	I làid, ich legte.	I have làid, ich habe gelegt.
to lèad, leiten.	I lèad, ich leite.	I léd, ich leitete.	I have léd, ich habe geleitet.
to lèan, anlehnen.	I lèan, ich lehne an.	I léant*, ich lehnte an.	I have léant*, ich habe angelehnt.
to lèap, springen.	I lèap, ich springe.	I léapt, lept*, ich sprang.	I have léapt, lept* ich bin gesprungen.
to lèave, verlassen.	I lèave, ich verlasse.	I léft, ich verließ.	I have léft, ich habe verlassen.
to lénd, leihen.	I lénd, ich leihe.	I lént, ich lieh.	I have lént, ich habe geliehen.
to lét, lassen.	I lét, ich lasse.	I lét, ich ließ.	I have lét, ich habe gelassen.
to lìe, liegen.	I lìe, ich liege.	I lày, ich lag.	I have làin, ich bin gelegen.
to líft, heben.	I líft, ich hebe.	I líft*, ich hob.	I have líft*, ich habe gehoben.
to lìght, leuchten.	I lìght, ich leuchte.	I lít*, ich leuchtete.	I have lít*, ich habe geleuchtet.
to lòad, beladen.	I lòad, ich belade.	I lòaded, ich belud.	I have lòaden*, ich habe beladen.
to lose, verlieren.	I lose, ich verliere.	I lóst, ich verlor.	I have lóst, ich habe verloren.
to màke, machen.	I màke, ich mache.	I màde, ich machte.	I have màde, ich habe gemacht.
to mày, mögen.	I mày, ich mag.	I mìght, ich möchte.	fehlt.
to mèan, meinen.	I mèan, ich meine.	I méant, ich meinte.	I have méant, ich habe gemeint.
to mèet, begegnen.	I mèet, ich begegne.	I mét, ich begegnete.	I have mét, ich habe begegnet.
to mélt, schmelzen.	I mélt, ich schmelze.	I mélted, ich schmolz.	I have mólten*, ich bin geschmolzen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to mistàke, fehlgreifen.	I mistàke, ich greife fehl.	I mistook, ich griff fehl.	I have mistàken, ich habe fehlgegriffen.
to mix, miſchen.	I míx, ich miſche.	I míxt, ich miſchte.	I have míxt, ich habe gemiſcht.
to mòw, mähen.	I mòw, ich mähe.	I mòwed, ich mähte.	I have mòwn *, ich habe gemäht.
to òwe, ſchuldig ſeyn.	I òwe, ich ſchulde.	I oùght, òwed, ich war ſchuldig.	I have òwed, òwen*, ich bin ſchuldig geweſen.
to partàke, Theil nehmen.	I partàke, ich nehme Theil.	I partook, ich nahm Theil.	I have partàken, ich habe Theil genommen.
to pày, bezahlen.	I pày, ich bezahle.	I pàid, ich bezahlte.	I have pàid, ich habe bezahlt.
to pitch, befeſtigen.	I pítch, ich befeſtige.	I pítcht, ich befeſtigte.	I have pítcht, ich habe befeſtigt.
to préss, preſſen.	I préss, ich preſſe.	I prést, ich preßte.	I have prést, ich habe gepreßt.
to put, ſetzen, legen.	I pút, ich ſetze, lege.	I pút, ich ſetzte, legte.	I have pút, ich habe geſetzt, gelegt.
to quít, verlaſſen.	I quít, ich verlaſſe.	I quít*, ich verließ.	I have quít *, ich habe verlaſſen.
to quòth, ſchwatzen.	I quòth, ich ſchwatze.	I quòth, ich ſchwatzte, ſagte.	fehlt.
to rèach, reichen.	I rèach, ich reiche.	I ràught, ich reichte.	I have ràught, ich habe gereicht.
to rèad, leſen.	I rèad, ich leſe.	I réad, ich las.	I have réad, ich habe geleſen.
to rénd, zerreißen.	I rénd, ich zerreiße.	I rént, ich zerriß.	I have rént, ich habe zerriſſen.
to ríd, befreien.	I ríd, ich befreie.	I ríd, ich befreite.	I have ríd, ich habe befreit.
to rìde, reiten.	I rìde, ich reite.	I ròde, ich ritt.	I have ríd, rídden, i. habe, bin geritten.
to ríng, läuten.	I ríng, ich läute.	I rúng, ráng, ich läutete.	I have rúng, ich habe geläutet.
to rìse, aufſtehen.	I rìse, ich ſtehe auf.	I ròse, ich ſtand auf.	I am rísen, ich bin aufgeſtanden.
to rìve, ſpalten.	I rìve, ich ſpalte.	I ròve*, ich ſpaltete.	I have ríven, ich habe geſpalten.
to rót, faulen.	I rót, ich faule.	I rótted, ich faulte.	I am rótten *, ich bin verfault.
to rún, rennen.	I rún, ich renne.	I rán, ich rannte.	I am rún, ich bin gerannt.
to saẁ, ſägen.	I saẁ, ich ſäge.	I saẁed, ich ſägte.	I have saẁn *, ich habe geſägt.
to sày, ſagen.	I sày, ich ſage.	I sàid, ich ſagte.	I have sàid, ich habe geſagt.
to sèe, ſehen.	I sèe, ich ſehe.	I saẁ, ich ſah.	I have sèen, ich habe geſehen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to sèek, ſuchen.	I sèek, ich ſuche.	I soùght, ich ſuchte.	I have soùght, ich habe geſucht.
to sèeth, ſieden.	I sèeth, ich ſiede.	I sód, ich ſott.	I have sódden, sód, ich habe geſotten.
to séll, verkaufen.	I séll, ich verkaufe.	I sòld, ich verkaufte.	I have sòld, ich habe verkauft.
to sénd, ſenden.	I sénd, ich ſende.	I sént, ich ſandte.	I have sént, ich habe geſandt.
to sét, ſetzen.	I sét, ich ſetze.	I sét, ich ſetzte.	I have sét, ich habe geſetzt.
to shàke, ſchütteln.	I shàke, ich ſchüttele.	I shook, ich ſchüttelte.	I have shàken, ich habe geſchüttelt.
to shàpe, geſtalten.	I shàpe, ich geſtalte.	I shàped, ich geſtaltete.	I have shàpen *, ich habe geſtaltet.
to shàve, barbieren.	I shàve, ich barbiere.	I shàved, ich barbierte.	I have shàven *, ich habe barbiert.
to shèar, ſcheeren.	I shèar, ich ſcheere.	I shòre *, ich ſchor.	I have shòrn, ich habe geſchoren.
to shéd, verſchütten.	I shéd, ich verſchütte.	I shéd, ich verſchüttete.	I have shéd, ich habe verſchüttet.
to shénd, beſchimpfen.	I shénd, ich beſchimpfe.	I shént, ich beſchimpfte.	I have shént, ich habe beſchimpft.
to shìne, ſcheinen.	I shìne, ich ſcheine.	I shòne *, ich ſchien.	I have shòne *, ich habe geſchienen.
to shòw, zeigen.	I shòw, shew, ich zeige.	I shòwed, shewed, ich zeigte.	I have shòwn, shewn, ich habe gezeigt.
to shoe, beſchuhen.	I shoe, ich beſchuhe.	I shód, ich beſchuhte.	I have shód, ich habe beſchuht.
to shoot, ſchießen.	I shoot, ich ſchieße.	I shót, ich ſchoß.	I have shót, ich habe geſchoſſen.
to shréd, zerſchneiden, ſchroten.	I shréd, ich zerſchneide.	I shréd, ich zerſchnitt.	I have shred, ich habe zerſchnitten.
to shrínk, einſchrumpfen.	I shrínk, ich ſchrumpfe ein.	I shrúnk, ich ſchrumpfte ein.	I have shrúnk, ich bin eingeſchrumpft.
to shrìve, beichten.	I shrìve, ich beichte.	I shròve, ich beichtete.	I have shríven, ich habe gebeichtet.
to shút, verſchließen.	I shút, ich verſchließe.	I shút, ich verſchloß.	I have shút, ich habe verſchloſſen.
to síng, ſingen.	I síng, ich ſinge.	I sáng, ich ſang.	I have súng, ich habe geſungen.
to sínk, ſinken.	I sínk, ich ſinke.	I súnk, ich ſank.	I am, have súnk, ich bin geſunken.
to sít, ſitzen.	I sít, ich ſitze.	I sát, sàte, ich ſaß.	I have sát, ich bin geſeſſen.
to slày, erſchlagen.	I slày, ich erſchlage.	I slew, ich erſchlug.	I have slàin, ich habe erſchlagen.
to slèep, ſchlafen.	I slèep, ich ſchlafe.	I slépt, ich ſchlief.	I have slépt, ich habe geſchlafen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to slíde, gleiten.	I slíde, ich gleite.	I slíd*, ich glitt.	I have slídden, ich bin geglitten.
to slíng, ſchleudern.	I slíng, ich ſchleudere.	I slúng, ich ſchleuderte.	I have slúng, ich habe geſchleudert.
to slínk, ſchleichen.	I slínk, ich ſchleiche.	I slúnk, ich ſchlich.	I have slúnk, ich bin geſchlichen.
to slíp, entſchlüpfen.	I slíp, ich entſchlüpfe.	I slípt, ich entwiſchte.	I have slípt, ich bin entwiſcht.
to slít, ſchlitzen.	I slít, ich ſchlitze.	I slít*, ich ſchlitzte.	I have slít, slítten*, ich habe geſchlitzt.
to smélt, riechen.	I smélt, ich rieche.	I smélt*, ich roch.	I have smélt*, ich habe gerochen.
to smìte, ſchmeißen.	I smìte, ich ſchmeiße.	I smòte, ich ſchmiß.	I have smítten, ich habe geſchmiſſen.
to snátch, reißen.	I snátch, ich reiße.	I snátcht, ich riß.	I have snátcht, ich habe geriſſen.
to snáp, zerbrechen.	I snáp, ich zerbreche.	I snápt, ich zerbrach.	I have snápt, ich habe zerbrochen.
to sòw, ſäen.	I sòw, ich ſäe.	I sòwed, ich ſäete.	I have sòwn*, ich habe geſäet.
to spèak, ſprechen.	I spèak, ich ſpreche.	I spòke, ich ſprach).	I have spòken, ich habe geſprochen.
to spèed, eilen, (ſich) ſputen.	I spèed, ich ſpute (mich).	I spéd, ich ſputete (mich).	I have spéd, ich habe (mich) geſputet.
to spéll, buchſtabiren.	I spéll, ich buchſtabire.	I spélt, ich buchſtabirte.	I have spélt, ich habe buchſtabirt.
to spénd, ausgeben.	I spénd, ich gebe aus.	I spént, ich gab aus.	I have spént, ich habe ausgegeben.
to spíll, verſchütten.	I spíll, ich verſchütte.	I spílt*, ich verſchüttete.	I have spílt*, ich habe verſchüttet.
to spín, ſpinnen.	I spín, ich ſpinne.	I spán, ich ſpann.	I have spún, ich habe geſponnen.
to spít, ſpeien.	I spít, ich ſpeie.	I spát, spít, ich ſpie.	I have spítten, (spít), ich habe geſpien.
to splít, ſpalten.	I splít, ich ſpalte.	I splít, ich ſpaltete.	I have splít, ich habe geſpalten.
to sprèad, ausbreiten.	I sprèad, ich breite aus.	I spréad, ich breitete aus.	I have spréad, ich habe ausgebreitet.
to spríng, ſpringen.	I spríng, ich ſpringe.	I spráng, sprúng ich ſprang.	I have sprúng, ich bin geſprungen.
to stánd, ſtehen.	I stánd, ich ſtehe.	I stood, ich ſtand.	I have stood, ich bin geſtanden.
to stèal, ſtehlen.	I stèal, ich ſtehle.	I stòle, ich ſtahl.	I have stòlen, ich habe geſtohlen.
to stíck, ſtecken.	I stíck, ich ſtecke.	I stúck, ich ſteckte.	I have stúck, ich habe geſteckt.
to stíng, ſtechen.	I stíng, ich ſteche.	I stúng, ich ſtach.	I have stúng, ich habe geſtochen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to stink, ſtinken.	I stink, ich ſtinke.	I stunk, ſtank, ich ſtank.	I have stunk, ich habe geſtunken.
to stride, ſchreiten.	I stride, ich ſchreite.	I strode, strid, ich ſchritt.	I have stridden, ich bin geſchritten.
to strike, ſchlagen.	I strike, ich ſchlage.	I struck, ich ſchlug.	I have struck, stricken, ich habe geſchlagen.
to string, ſpannen.	I string, ich ſpanne.	I strang, ich ſpannte.	I have strung, ich habe geſpannt.
to strip, ausziehen, abſtreifen.	I strip, ich ziehe aus.	I stript, ich zog aus.	I have stript, ich habe ausgezogen.
to strive, ſtreben.	I strive, ich ſtrebe.	I strove, ich ſtrebte.	I have striven, ich habe geſtrebt.
to strow, strew, ſtreuen.	I strow, strew, ich ſtreue.	I strowed, strewed, ich ſtreute.	I have strown, strewed, ich habe geſtreut.
to swear, ſchwören.	I swear, ich ſchwöre.	I swore, ich ſchwor.	I have sworn, ich habe geſchworen.
to sweat, ſchwitzen.	I sweat, ich ſchwitze.	I sweat*, ich ſchwitzte.	I have sweat*, ich habe geſchwitzt.
to sweep, fegen.	I sweep, ich fege.	I swept*, ich fegte.	I have swept*, ich habe gefegt.
to swell, ſchwellen.	I swell, ich ſchwelle.	I swelled, ich ſchwoll.	I am swollen, swoln*, ich bin geſchwollen.
to swim, ſchwimmen.	I swim, ich ſchwimme.	I swam, swum, ich ſchwamm.	I have swum, ich bin, habe geſchwommen.
to swing, ſchwingen.	I swing, ich ſchwinge.	I swung, swang, ich ſchwang.	I have swung, ich habe geſchwungen.
to take, nehmen.	I take, ich nehme.	I took, ich nahm.	I have taken, ich habe genommen.
to teach, lehren.	I teach, ich lehre.	I taught, ich lehrte.	I have taught, ich habe gelehrt.
to tear, zerreißen,	I tear, ich zerreiße.	I tore, tare, ich zerriß.	I have torn, ich habe zerriſſen.
to tell, erzählen.	I tell, ich erzähle.	I told, ich erzählte.	I have told, ich habe erzählt.
to think, denken.	I think, ich denke.	I thought, ich dachte.	I have thought, ich habe gedacht.
to thrive, gedeihen.	I thrive, ich gedeihe.	I throve*, ich gedieh.	I have thriven, ich bin gediehen.
to throw, werfen.	I throw, ich werfe.	I threw, ich warf.	I have thrown, ich habe geworfen.
to thrust, ſtoßen.	I thrust, ich ſtoße.	I thrust, ich ſtieß.	I have thrust, ich habe geſtoßen.
to tread, treten.	I tread, ich trete.	I trod, trode, ich trat.	I have trodden, trod, ich habe, bin getreten.
to wash, waſchen.	I wash, ich waſche.	I washed, ich wuſch.	I have washen, ich habe gewaſchen.

Infinitive.	*Present tense.*	*Imperf. tense.*	*Perfect tense.*
to wáx, wichſen; wachſen, werden.	I wáx, ich wichſe; wachſe.	I wáxed, ich wichſte; wuchs, wurde.	I have wáxen, ich habe gewichſt; ich bin gewachſen, geworden.
to weàr, tragen.	I weàr, ich trage.	I wòre, wàre, ich trug.	I have wòrn, ich habe getragen.
to wèave, weben.	I wèave, ich webe.	I wòve, ich webte.	I have wòven, ich habe gewebt.
to wèep, weinen.	I wèep, ich weine.	I wépt, ich weinte.	I have wépt, ich habe geweint.
to wét, befeuchten.	I wét, ich befeuchte.	I wét, wétted, ich befeuchtete.	I have wet*, ich habe befeuchtet.
to whíp, peitſchen.	I whíp, ich peitſche.	I whípt, ich peitſchte.	I have whípt, ich habe gepeitſcht.
to wíll, wollen.	I wíll, ich will.	I wouùld, ich wollte.	fehlt.
to wìnd, winden.	I wìnd, ich winde.	I wòund, ich wand.	I have wòund, ich habe gewunden.
to wín, gewinnen.	I wín, ich gewinne.	I wón, wan, ich gewann.	I have wón, ich habe gewonnen.
to wórk, arbeiten.	I wórk, ich arbeite.	I wróught, ich arbeitete.	I have wroùght*, ich habe gearbeitet.
to wrèathe, winden.	I wrèathe, ich winde.	I wrèathed, ich wand.	I have wrèathen, ich habe gewunden.
to wríng, drehen.	I wríng, ich drehe.	I wrúng*, ich drehte.	I have wrúng*, ich habe gedreht.
to wrìte, ſchreiben.	I wrìte, ich ſchreibe.	I wròte, ich ſchrieb.	I have wrítten, ich habe geſchrieben.
to wrìthe, drehen.	I wrìthe, ich drehe.	I wrìthed, ich drehte.	I have wríthen, ich habe gedreht.

Anmerkung. 1) Nach to love, lieben, conjugirt man alle regelmäßigen Verba, ſowohl Zuſtandswörter als Handlungswörter. Selbſt die unregelmäßigen richten ſich darnach, außer in ihren eigenthümlichen Abweichungen.

Man ſetzt an den Infinitiv auf e eines regelmäßigen Verbi nur d, um das Imperfectum und Participium perfecti zu bilden; als to name, nennen, I named, ich nannte, named, genannt; to free, befreien, I frèed, ich befreite, frèed, befreit, ꝛc.; aber ed, wenn er ſich auf einen andern Vocal, oder auf einen Conſonanten endigt; als: to betray, verrathen, I betrayed, ich verrieth, betrayed, verrathen; to allow, zugeben, I allowed, ich gab zu, allowed, zugegeben; to form, bilden, I formed, ich bildete, formed, gebildet, ꝛc. Das e vor d iſt ſtumm in named, betrayed, allowed, formed, und in allen übrigen Imperfectis und Participiis. Nur wird es laut nach d oder t; als divìded, theilte, getheilt; imitated, ahmte nach, nachgeahmt.

Endigt ſich ein einſylbiger, oder am Ende betonter Infinitiv auf einen einfachen Conſonanten nach einem kurzen Vocal, ſo wird der Conſonant im Imperfectum und Participium perf. verdoppelt; als: to

rob, rauben, I robbed, ich raubte, robbed, geraubt; to beg, bitten, I begged, ich bat, begged, gebeten; to shun, vermeiden; I shunned, ich vermied, shunned, vermieden; to whet, wetzen, I whetted, ich wetzte, whetted, gewetzt; to permit, erlauben, I permitted, ich erlaubte, permitted, erlaubt, etc.

Schließt er mit einem scharfen Consonanten, als: ch, f, k, p, sh, ss, x, so lautet das zugefügte ed wie t, und kann auch so geschrieben werden; z. B. mixed, mischte, gemischt, oder mixt, stripped, ausgezogen, oder stript, etc.

Hat er am Ende ein y nach einem Consonanten, so wird es vor d in ie verwandelt, als: to tarry, zögern, I tarrîed, ich zögerte, tarried, gezögert, ꝛc.

Lautet das y wie ei, dann kann man ied oder y'd setzen, als: to deny, läugnen, I denied oder deny'd, ich läugnete, denied oder deny'd, geläugnet, to satisfy, genug thun, I satisfied oder satisfy'd, ich befriedigte. Doch bleibt y unverändert nach einem Vocal, als: to stay, bleiben, I stayed, ich blieb, stayed, geblieben, ꝛc.

Indessen hat to lay, legen; to pay, bezahlen; to say, sagen; im Imperfect und Particip perf. laid, paid, said.

Anmerkung. 2) Das Präsens eines regelmäßigen oder unregelmäßigen Zeitwortes gleicht in der ersten Person Singularis völlig dem Infinitiv, als: I love, ich liebe, to love, lieben; I find, ich finde, to find, finden. Man nehme aus: I am, ich bin, von to be, seyn.

Die zweite Person Präsentis setzt an die erste st, als: thou lovest, du liebst, thou findst, du findest, ꝛc.

Ausgenommen sind thou art, du bist; thou hast, du hast; thou shalt, du sollst; thou wilt, du wirst. — Das e vor dieser Endung ist stumm; es wird aber gehört nach den Zischlauten c, ch, g, s, sh, ss, x, z, als: thou gracest, du zierst, von to grace; thou watchest, du bewachst, von to watch; thou passest, du gehst vorbei, von to pass, etc. — Die Verba auf y nach einem Consonanten, nehmen in dieser Person ie dafür, als: thou deniest, du läugnest; thou ralliest, du vereinigst wieder, ꝛc. Auch so in der dritten Person, he denies, rallies.

Die dritte Person Präsentis fügt an die erste s oder es, und auch dieses e wird gehört nach einem Zischlaut, als: he graces, er ziert, ꝛc. Geht kein Zischlaut vorher, so ist es stumm, als: he loves, er liebt, ꝛc. Abweichend von der Regel sind he has, er hat; he is, er ist; he can, er kann; he may, er mag; he must, er muß; he shall, er soll; he will, er will, und quoth he, sagt er. —

Der ganze Plural einer jeden Zeit hat völlig gleiche Form mit der ersten Person Sing. derselben Zeit, als: we love, you love, you loved, they loved, etc. Eine Ausnahme macht we were, wir waren. S. to be.

Die zweite Person Imperfecti hängt st an die erste desselben, als: thou lovedst, du liebtest; thou foundst, du fandest, ꝛc. Man nehme aus: thou wert, du wärest, welches vormals auch als Indicativ gebräuchlich war.

Unregelmäßige Verba auf t, welche im Imperfect und Particip gleichlautend mit dem Infinitiv oder mit dem Präsens sind, nehmen in der zweiten Person Imperfecti ed vor st, um die vergangene von der gegenwärtigen Zeit zu unterscheiden, als: thou castedst, du warfest, von I cast, ich warf; thou cúttedst, du schnittest, von I cut, ich schnitt, ꝛc.

Die dritte Person Imperfecti im Singular gleicht durchaus der ersten Person derselben Zeit, als: he loved, he found, etc.

Anmerkung. 3) Von den Verbis neutris oder intransitivis ist bereits das Nöthige gesagt worden. Es ist indeß von denselben noch Folgendes wohl zu bemerken: 1) Soll das Verbum mehr Thätigkeit als Ruhe oder Leiden ausdrücken, so verlangt es to have zur Conjugation; soll hingegen mehr ein Zustand der Ruhe oder des Leidens angedeutet werden, dann erfordert es to be. 2) Ist es auch als Activum mit dem Casus des Objectes gebräuchlich, so hat es to have, selbst wenn es ohne diesen Casus noch Thätigkeit anzeigen soll; im Gegentheil hat es to be. 3) Kommt es auch in passiver Form und Bedeutung vor, so erscheint es in der intransitiven mit to have, in der passiven mit to be. Z. B. We were arrived there at eight o' clock, wir waren da um acht Uhr angekommen. They had arrived at the inn with innumerable pains, through bogs and fens, sie waren mit unsäglicher Mühe zu dem Wirthshause, durch Sümpfe und Moräste gelangt. Why has he fled his country? Warum ist er aus seinem Vaterlande geflohen? He is fled, er ist entflohen. I have run swifter than you, ich bin geschwinder gelaufen, als Sie. They were run down, sie waren nieder gerannt. I had entered the room, ich war in die Stube gegangen. She had scarce entered, when she was called out, sie war kaum hineingegangen, als sie herausgerufen wurde. He was entered yesterday, er wurde gestern eingetragen oder eingeschrieben, ꝛc.

Anmerkung. 4) Deutsche Verba reflexiva sind es im Englischen nicht immer, wie folgende Beispiele zeigen: to abate, sich legen, sich vermindern; to abscond oder to hide, sich verbergen; to abstain from, sich enthalten; to associate with, sich gesellen zu; to acquiesce in oder to — sich etwas gefallen lassen, to adhere to, sich anhängen an; to agree, sich vertragen; to alter oder to change, sich ändern; to amend, sich bessern; to amount to — sich belaufen auf eine Summe; to apply to — sich wenden; to approach oder to draw near, sich nähern; to arise, sich erheben; to assemble oder to gather, sich versammeln; to augment oder to increase, sich vermehren; to answer for — sich für einen verbürgen; to arrive oder to chance, oder to happen, sich zutragen, und sehr viele andere.

Verschiedene Reflexiva sind mit und ohne sich (one's self) üblich, als: to address, sich wenden; und to address one's self; to prepare, sich bereiten; und to prepare one's self, etc. — Es würde zu weitläuftig seyn, auch diese Liste hier aufzustellen. Nur darf nicht unberührt bleiben, daß one's self nöthig wird, wenn sich einigen Nachdruck haben soll, oder wenn der Sinn den Ausdruck sich selbst verlangt.

Die reflective Form findet bei sich nicht statt, wenn das Verbum an sich kein zurückführendes ist; z. B. He has no money about him, er hat kein Geld bei sich, ꝛc.

Auch die deutschen unpersönlichen Verba sind es nicht immer im Englischen. Z. B. I am hungry, es hungert mich (nicht it hungers me). She is dry oder thirsty, es durstet sie. He is sleepy oder heavy with sleep, es schläfert ihn. I am dizzy oder my head swims, es schwindelt mir. He is cold, es friert ihn. We rejoice at it, es freut uns. I repent of it, es gereut mich. Do you wonder at it? wundert es Sie? She dréamt last night, es träumte ihr die vorige Nacht.

Anmerkung. 5) Unter den unregelmäßigen Zeitwörtern giebt es verschiedene, welche außer dem mit dem Imperfect gleichlautenden Particip noch ein anderes auf en oder n haben. Dieses wird mehr in passiver Bedeutung der Vergangenheit und als Adjectiv gebraucht; z. B. The cake is well baken, der Kuchen ist gut gebacken. A tart baken in an oven, eine in einem Ofen gebackene Torte. She has baked it in a pan, sie hat es in einer Pfanne gebacken. A beaten road, ein gebahnter Weg. A child honestly begotten, ein ehrlich gebornes Kind. A broken soldier, ein invalider Soldat. My heart was broken, das Herz war mir gebrochen. A cloven foot, ein gespaltener Fuß. Drunken people, betrunkene Leute. Her name was graven oder engraven on the tomb, ihr Name war auf den Grabstein eingehauen. The wood is hewn, das Holz ist behauen. Laden oder loaden vessels, beladene Schiffe. Molten lead, geschmolzenes Blei. The grass is mown, das Gras ist gemäht. No plank was rotten, keine Bohle war verfault. When the wood was sawn, als das Holz gesäget war. His shaven oder shorn head, sein geschorner Kopf. Stolen goods, gestohlne Sachen. A swoln cheek, eine geschwollene Wange.

---

§. 24. Die Form der Umstandswörter (adverbs).

Wir sahen schon in §. 14, daß die Umstandswörter oder Adverbia, welche auch Nebenwörter und Bestimmungswörter heißen, zur näheren Bestimmung des Zeitwortes und des Eigenschaftswortes dienen, indem sie die Umstände bezeichnen, unter denen eine Handlung geschieht und ein Zustand oder eine Eigenschaft erscheint, und daß sie daher in Umstandswörter des Ortes, der Zeit, des Grades und der Art und Weise getheilt werden können. Hier, wo wir sie aufzählen wollen, fügen wir noch hinzu, daß es noch eine fünfte Klasse dieser Wörter giebt, nämlich, welche dazu dienen, das Wie der Copula eines Satzes oder die Art der Beilegung des Prädicates zum Subjecte zu bestimmen. In allen fünf Klassen giebt es sowohl Umstandswörter, welche bloß als solche erscheinen, z. B. now, nun, als solche, welche auch Adjectiva sind, z. B. half, halb, als auch solche, welche von Eigenschafts- und andern Merkmals-Wörter abgeleitet sind und die Endung ly angenommen haben, z. B. truly, wahrlich, von true, wahr, only, einzig, von one, ein, secondly, zweitens, von the second, der zweite. Nicht zu verwechseln mit diesen Adverbien auf ly, sind die von Dingwörtern (Substantiven) abgeleiteten Eigenschaftswörter, welche auch die Endung ly haben, z. B. godly, göttlich, von God, Gott, timely, zeitig, von time, Zeit; auch von diesen Adjectiven bildet man wieder Adverbien, indem man noch einmal ly anhängt, wodurch die Endung lily entsteht, z. B. godlily, auf eine göttliche Art; doch ist diese überladene Form selten und wird von sorgfältigen Schriftstellern vermieden.

a. Umstandswörter des Ortes, Ortsadverbia.

Where, wo; here, hier; there, dort, da; hither, hieher; hitherto, bis hieher; thither, dahin; thitherto, bis dahin; whither, wohin; hitherward, herwärts; thitherwards, hinwärts; whitherwards, wohinwärts; downwards, niederwärts; abroad, draußen;

within, drinnen; without, außerhalb; far, fern; far off, weit entfernt; near, nahe; round about, ringsum; upwards, aufwärts; hence, von hier, von hinnen; thence, daher, von dort; wherefore? wofür, wozu? aside, seitwärts; below, beneath, unten; before, vorn; behind, hinten; from above, von oben; from below, from beneath, von unten; from before, von vorn; from behind, von hinten; forwards, vorwärts; backward, rückwärts; inward, einwärts; outward, auswärts; homeward, heimwärts; somewhere, anywhere, irgendwo; nowhere, nirgend; every where, allenthalben, überall; some other where, irgendwo sonst; wherever, wheresoever, wo auch, wo irgend; to and fro, up and down, hin und her, auf und ab.

b. Umstandswörter der Zeit, Zeitadverbia.

When, wenn; then, dann; now, jetzt, nun; to day, heute; already, schon; before, ere now, vor diesem, ehedem; formerly, ehemals; heretofore, vormals; hitherto, bis jetzt; lately, neulich; yesterday, gestern; anon, gleich; instantly, immediately, directly, presently, sogleich, augenblicklich; speedily, quickly, geschwind; ere long, in kurzem; afterwards, nachher, hernach; soon, by and by, bald; hereafter, von nun an, in der Folge; hence, von jetzt an; z. B. a week hence, in acht Tagen; henceforth, henceforward, ins künftige; to-morrow, morgen; always, allezeit, immer, stets; ever, immer; eternally, ewig, ewiglich; perpetually, beständig; continually, immerfort; still, noch; incessantly, unaufhörlich; since, seitdem, thence, seit der Zeit; till, untill, bis; long, lange; a while, einige Zeit, eine Zeitlang; seldom, selten; frequently, häufig; occasionally, gelegentlich; once, einmal; twice, zweimal; thrice, dreimal; again, wieder; ago, früher, vorher, z. B. long ago, lange vorher; whensoever, wann immer, wann auch; after to morrow, übermorgen; to morrow morning, morgen früh; at present, gegenwärtig; just now, eben jetzt, so eben; early, früh; late, spät; soon after, bald darauf; shortly, in kurzem; betimes, bei Zeiten; of late, lately, newly, neulich; not yet, noch nicht; yet, noch; formerly, vormals; heretofore, vor diesem, sonst; anciently, vor Alters; for the future, künftig; for ever, auf immer; never, nimmer, niemals; oft, often, oftentimes, oft; sometimes, zuweilen, manchmal; now and then, dann und wann; after, hernach; of old, vormals, weiland; still, noch, noch immer; thereupon, darauf; whereupon, worauf.

c. Umstandswörter des Grades.

Very, sehr; exceedingly, äußerst; too, zu; more, mehr; better, besser; worse, schlechter; best, am besten; worst, am schlechtesten; almost, fast, beinahe; nearly, nahe, fast; little, wenig; less, weniger; least, am wenigsten; rather, eher, lieber; chiefly, vorzüglich; especially, particularly, insbesondere, hauptsächlich; all, gänzlich; half, halb; most, am meisten; next, zunächst; sufficiently, hinlänglich; at the most, aufs höchste; at the least, aufs wenigste; but, nur; quite, ganz, gänzlich; not at all, gar nicht; enough, genug; abundantly, superfluously, überflüssig, überaus; plentifully, reichlich, in Menge; greatly, sehr, gar sehr; as much as, so viel als, wholly, gänzlich; entirely, ganz, durchaus; only, allein, bloß, nur.

d. Umstandswörter der Art und Weise.

How, wie; so, thus, so, also; as, als, wie; equally, gleichfalls; else, otherwise, anders, sonst; scarcely, hardly, kaum; apart, separately, asunder, beiseite, besonders, getrennt, auseinander; together, zusammen; generally, insgemein; universally, allgemein; altogether, gänzlich; namely, nämlich; well, gut, wohl; ill, schlecht; better, besser; best, am besten; badly, schlecht; worse, schlechter; worst, am schlechtesten; the very best, aufs allerbeste; indifferently, mittelmäßig, so so; by degress, by little and little, allmählig, nach und nach; some how, auf eine Art; suddenly, on a sudden, plötzlich; at random, aufs Gerathewohl; by the way, nebenher, beiläufig; on purpose, mit Fleiß, absichtlich; to no purpose, in vain, vorgeblich; at unawares, unversehens; accidentally, zufällig; chiefly, hauptsächlich.

e. Umstandswörter der Beilegung.

Yes, yea, ja; certainly, gewiß; verily, truly, wahrlich; undoubtedly, ohne Zweifel; perhaps, vielleicht; perchance, zufällig; nay, no, nein; not, nicht; no-wise, keineswegs; possibly, möglicher Weise.

Diejenigen Umstandswörter, deren Bedeutung es zuläßt, werden gesteigert. Dieses geschieht nach derselben Regel, wie die Steigerung der Adjectiva; nur daß die Steigerung durch die Endungen er und est selten vorkommt und der Gebrauch von more und most, mit sehr wenigen Ausnahmen, immer vorzuziehen ist. Adverbia, die von unregelmäßig comparirten Adjectiven herkommen, werden gleichfalls unregelmäßig gesteigert, als:

well, wohl, better, best.
ill, schlecht, worse, worst.
little, wenig, less, least.
much, viel, more, most.

Anmerkung. Es werden im Englischen keine Adverbia von Substantiven abgeleitet, sondern die Wörter, welche vermittelst der Endung ly, von Hauptwörtern abgeleitet werden, z. B. godly, göttlich, heavenly, himmlisch, masterly, meisterhaft, friendly. freundlich, sind Adjectiva. Sehr richtig bemerkt der Grammatiker H. E. Lloyd hierüber Folgendes: „Aus diesen vermittelst ly wieder Adverbia zu bilden, und so godlily, heavenlily, masterlily, friendlily zu sprechen, wäre dem Ohre höchst zuwider. Diesen Mißklang zu vermeiden, haben einige Schriftsteller die unveränderten Adjectiva als Adverbia gebraucht, als liberty, thou goddess heavenly bright; it is masterly written; he received me friendly. Diese Art ist aller Analogie so entgegen, daß es für das Ohr ebenso beleidigend ist, als der Gebrauch der Wörter heavenlily, masterlily, friendly. In solchen Fällen muß man entweder ein anderes Nebenwort von ähnlicher Bedeutung brauchen, als: für friendly, amiably, oder man muß die Phrase umschreiben: in a friendly manner. Die vielen Adverbia dieser Art, die man selbst bei Johnson findet, als: beggarly, cowardly ꝛc., sind gänzlich zu verwerfen, obgleich sie in der vor Kurzem erschienenen zweiten Ausgabe des von Todd vermehrten und verbesserten Johnsonschen Wörterbuches ohne Bemerkung beibehalten sind." Nicht zu tadeln sind dagegen Adverbia wie sillily, von silly ꝛc.; und zu Adverbien geworden sind mehrere zusammengesetzte Ausdrücke wie along, abroad, aside, again, ähnlich den noch nicht verschmolzenen a foot, a shore, a sleep.

§. 25. Verzeichniß der Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen.

a. Vor einem Hauptworte stehend, zeigt das Vorwort, die Präposition, richtiger das Verhältnißwort genannt (siehe §. 14), daß und wie dasselbe ein Umstand des Zeitwortes sei. Die Verhältnißwörter sind in allen Sprachen unveränderlich; in der Englischen regieren sie auch keine verschiedenen Casus des Hauptwortes, weil dieses keine Casusendungen hat. Alle Präpositionen bezeichnen ursprünglich Raumverhältnisse, welche auf die Zeit und alle andern Umstandsverhältnisse angewandt werden. Es sind folgende Wörter:

Abòve, über.
abóut, um.
according to, nach, laut.
áfter, nach.
agáinst, gegen.
alóng, alóngst, lángs, neben.
amidst, mitten in.
amóng, amóngst, unter.
at, zu, an, auf, bei.
athwart, querüber.
befòre, vor.
behìnd, hinter.
belòw, benèath, unter.
besìde, besìdes, außer, neben.
betwèen, betwíxt, zwischen, unter.
beyónd, jenseit.
bỳ, vor, durch, bei.
concerning, betreffend.
during, während.
for, für, wegen, zu.
from, von.
in, in.
intò, in, hinein.
nèar, néxt, nìgh, nahe, bei.
of, von.
off, von, ab.
on, auf, an, über.
óut of, aus, außer.
òver, über.
over-agáinst, gegenüber.
róund, rings, rundum.
since, seit, von... an.
throùgh, thro', durch.
till, untill, bis.
to, unto, zu, auf, gegen.
tòward, tòwards, gegen.
únder, unter.
úp, auf, aufwärts.
upón, auf, über.
wíth, mit.
withín, innerhalb, binnen.
withóut, außerhalb.

b. Ein Verhältnißwort verbindet ein Hauptwort, ein Satzbindewort verbindet einen Satz als Umstand, mit dem Zeitworte oder der Aussage; beide sind also sowohl Bindewörter als Verhältnißwörter. Die Verhältnisse der Sätze werden in der Syntaxis dargestellt werden, hier stehe einstweilen das Verzeichniß der Bindewörter (conjunctions), von denen einige auch als Adverbia gebraucht werden.

And, und.
àlso, tòo, auch.
likewise, gleichfalls, auch.
withàl, zugleich.
èven, sogar.
both—and, sowohl—als auch.
not ónly — but also, nicht nur, sondern auch.
besìdes, moreòver, überdies.
or, oder.
nór, nach.
either—or, entweder—oder.
neither—nor, weder—noch.
if, wenn, ob.
whéther, ob.
provìded, wenn nur.
whereás, sèeing, demnach, maßen, da.
thát, daß.
lést, damit nicht.
fór, denn.
thén, dann.
síncę, da, weil.
because, weil.
ás, da.
but, aber, sondern.

yet, doch.
élse, sonst.
notwithstánding, ungeachtet.
nevertheless, nichts desto weniger, dessen ungeachtet.
víz, to wít, nämlich.
excépt, ausgenommen, außer.
sàve, außer, nur nicht.
unléss, wenn nicht.
thòugh, althòugh, albèit, obgleich, wenn schon.
howéver, indessen, jedoch.
hereáfter, hienächst.
thérefore, daher.
thereupón, darauf.
whérefore, weßhalb.
whereupón, worauf.
e. g., for exámple, for ínstance, zum Beispiel.
if not, wenn nicht.
if so bè, gesetzt.
for all that, wenn das auch ist.
for as múch as, in so fern.
or élse, oder sonst.
mèan time, in the mean time, inmittelst, inzwischen.
finally, endlich.

c. Die Empfindungslaute (interjections) sind eigentlich nur einfache menschliche Naturlaute, fast unwillkürliche Ausrufungen; doch schließen sich auch zusammengesetzte Ausdrücke an sie an.

Ah, ah, ach!
alas, leider, o weh!
ay, ah, ach, weh!
o, oh, o, oh!
ha! ha!
há há há! ha ha ha!
hè hè hè! hi hi hi!
fie, fy! pfui!
fudge, fugh, foh! pfui, ah!
o sad, o heavens! ach Gott!
well a day, lack a day! o je! o jeh!
o strange, o rare, o wonderful! o Wunder! wie herrlich!
o Lud, o gemini, ach Herr Je!
well, well! nun gut!
very fine! allerliebst!
pshaw! pah!
avast! genug!
bo! buh!
hum! hm!

An diese Ausrufungen reihen sich folgende Zurufe: Away, weg! heigh, heh, heda! heigh-day, was ist? heigh-ho, uf, hu! hey, hei! ho, hoa, hoh! ho there, wer da? hallò, halloh! for shame, fie for shame, pfui, schäme dich! huzza, heisa! out, avaunt, aroynt, fort! get you gone, weg mit euch! well done, bravo, vortrefflich! o brave, bravo! hail, Heil! vivat! chear up, courage, lustig, frisch! softly, sachte! hold, halt! have a care, vorgesehn! stand off, weg da! hark, harkee, he, hört! peace, hush, st! stille, hscht! silence, ruhig! come on, wohlan! prithee, ei doch, je! help, Hülfe! pish, psch! gee, hottholi! havock, schlag todt! lo, look, see, sieh! sohò, halt, heda! up, auf, her! well-met, willkommen!

und einige Nachahmungslaute:
dash, patsch! pugh, puh! slap, klapps! dewce, der Daus, der Deuker! zooks, zookers, zounds, odds bobs, Sapperment! der Geier! u. dgl. m.

IV. Wortverbindungslehre (Syntaxis).

§. 26. Uebersicht der Syntaxis oder der Lehre von der Verbindung der Wörter.

Wir haben bisher die Redetheile einzeln nach ihrer Bedeutung (§. 8 bis 15) und nach ihren Formen (§. 16 bis 25) dargestellt; der Leser kennt also die Declination der Haupt- und Fürwörter, die Comparation der Eigenschafts- und Umstandswörter, die Conjugation der Zeitwörter, und die unveränderliche Gestalt der Partikeln, d. h. der Verhältniß-, Umstands- und Bindewörter; nun haben wir zu zeigen, wie alle diese Formen in der Rede angewandt werden. Es ist schon hin und wieder, z. B. bei den Zeitwörtern (§. 23), gesagt worden, daß die Wortformen dazu dienen, die näheren Bestimmungen oder die Verhältnisse der Wörter auszudrücken; diese entstehen aus der Verbindung der Wörter in der Rede, welcher die Verbindung der Vorstellungen im Denken zu Grunde liegt. Indem wir denken, verbinden wir die Vorstellungen von den Dingen und ihren Merkmalen ebenso mit einander, wie die Dinge und ihre Merkmale selbst in der Wirklichkeit verbunden sind. Also entspringt die grammatische Verbindung der Wörter, welche man mit einem griechischen Worte die Syntaxis (ἡ σύνταξις, die Zusammenordnung) nennt, aus der logischen Verbindung der Vorstellungen oder Begriffe, und diese aus der natürlichen Verbindung der Dinge und ihrer Merkmale.

In den Sprachlehren war die Syntaxis bisher entweder nach der gewöhnlichen Folge der Casus und der Redetheile geordnet, und dadurch mit Dunkelheiten und Wiederholungen angefüllt, oder sie war gleich bei der Darstellung der Wortformen mit abgehandelt und hernach mit wenigen ungeordneten Regeln abgefertigt. Um eine vollständige Uebersicht der sämmtlichen Wortverbindungen zu geben, werden wir die Wörter nicht mehr, wie bisher, als Redetheile, als Theile der Rede überhaupt, sondern in engerer Beziehung als Theile des Urtheiles oder Satzes, als Satztheile betrachten.

Ein Satz ist die Beilegung eines Merkmales bei einem Dinge, d. h. indem wir einen Satz aussprechen, legen wir einem Dinge ein Merkmal bei; in jedem Satze finden wir daher drei Theile: das Ding (Subject), die Beilegung (Copula), und das Merkmal (Prädicat), z. B. der Baum ist grün. Die Beilegung erscheint auch mit dem Merkmale zusammen in Einem Worte (Verbum), z. B. der Baum grünt. Ist dieses Verbum eine Handlung, so wird auch der Gegenstand derselben das Object, genannt, z. B. der Baum trägt Aepfel. Wird dabei an einen Nutzen oder Schaden für ein drittes Ding gedacht, so erscheint dieses als Empfänger (im Dativ), z. B. der Baum trägt vier Aepfel. Subject, Object und Empfänger sind Dinge, Copula und Prädicat oder Verbum sind Merkmale. Die Dinge werden durch Hauptwörter, die Merkmale durch Eigenschafts- und Zeitwörter benannt, und zu beiden gesellen sich in einem ausgemalten oder bekleideten Satze wieder andere Merkmalswörter, z. B. dieser junge Baum trägt mir, seinem Besitzer, schon seit mehreren Jahren die schönsten Aepfel.

Diese gewöhnlich hinzukommenden näheren Bestimmungen oder Bekleidungen der Satztheile sind neue Merkmale, die sich ohne Copula

anschließen, und indem auch sie unsre Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sehen wir zweierlei sehr verschiedene Wortverbindung: 1) Wortverbindung ohne Copula, oder Bekleidung, und 2) Wortverbindung vermittelst der Copula, oder Beilegung. Indem die Bekleidung in die des Hauptwortes und die des Zeitwortes zerfällt, und später noch die Verbindung mehrerer Sätze als ein neuer Gesichtspunkt hinzukommt, entstehen also folgende vier Abtheilungen der Syntaxis: 1) die Bekleidung des Hauptwortes, 2) die Bekleidung des Zeitwortes, 3) die Beilegung oder die Verbindung der Theile des Satzes, und 4) die Verbindung mehrerer Sätze. Diese vier Abtheilungen werden in den folgenden Paragraphen abgehandelt.

§. 27. Uebersicht der Bekleidungen des Hauptwortes.

Die Bekleidung oder nähere Bestimmung des Hauptwortes in der Rede geschieht durch Hinzufügung a) eines Zeigewortes, b) eines Eigenschaftswortes, c) eines Zahlwortes, d) einer zweiten Benennung, oder e) der Benennung eines zweiten Dinges.

a. Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch ein Zeigewort.

Man kann ein mit einer allgemeinen Benennung belegtes Ding entweder allgemein bloß als ein Ding der benannten Gattung bezeichnen durch das unbestimmte Zeigewort oder den unbestimmten Artikel (indefinite article), welcher eigentlich ein Zahlwort ist, z. B. ein Baum, a tree, ein Apfel, an apple; oder einzeln als ein gegenwärtiges, jetzt erscheinendes oder schon bekanntes Ding aus dieser Gattung, durch das bestimmte Zeigewort oder den bestimmten Artikel (definite article) the, der, die, das, z. B. the tree, der Baum, the apple, der Apfel; oder als ein mehr oder weniger nahe befindliches Ding durch das Zeigewort der Nähe und Ferne (pronoun demonstrative) dieser, this, jener, that, z. B. this three, dieser Baum, these apples, diese Aepfel, that man, jener Mann, those children, jene Kinder; oder als einer der drei Personen des Sprechens angehörig, durch das besitzanzeigende Fürwort (pronoun possessive) mein, my, dein, thy, sein, his, ihr, her, unser, our, euer, your, ihr, their.

b und c. Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch ein Attributiv.

Das Hauptwort wird näher beschrieben entweder durch ein davorstehendes Eigenschaftswort ohne Rection, z. B. a rich merchant, ein reicher Kaufmann, a red coat, ein rother Rock; oder durch ein nachfolgendes Eigenschaftswort mit Rection, z. B. a man zealous in a good cause, ein für eine gute Sache begeisterter Mann; oder durch ein Zahlwort, z. B. two houses, zwei Häuser, three times, drei Male, dreimal.

d und e. Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch ein Hauptwort.

Das zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes hinzugefügte zweite Hauptwort ist entweder ein zweiter Name desselben Dinges, eine Apposition, z. B. king Alfred, der König Alfred, prince Edward, der Prinz Eduard; oder die Benennung eines andern Dinges, das als

mit jenem unmittelbar verbunden angeführt wird und meistens im Genitiv steht, z. B. the king's palace, der Pallast des Königes, the gentleman's coach, die Kutsche des Herrn, the master of the house, der Hausherr.

Die in besonderen Fällen vorkommenden Eigenheiten aller dieser Bekleidungsarten werden in dem Folgenden abgehandelt.

§. 28. Vom Gebrauche des unbestimmten Artikels, (Indefinite article) a, an, ein, eine, ein.

a. Man kann sich dieses Artikels nur mit den Hauptwörtern der Einheit bedienen. Z. B. A horse is stronger than a man, ein Pferd ist stärker als ein Mensch.

b. Da der Artikel keiner Veränderung wegen des Geschlechts des Substantivs unterworfen ist, so ist es nicht nöthig, ihn, wie es im Deutschen geschehen muß, vor jedem Substantiv zu wiederholen; z. B. a house, garden, meadow and vineyard are to be sold, ein Haus, ein Garten, eine Wiese und ein Weinberg sind zu verkaufen. A parlour, bedroom and kitchen are to be let, eine Wohnstube, eine Schlafkammer und eine Küche sind zu vermiethen. Besonders wird der Artikel dann ausgelassen, wenn die Substantiva eine Art Verbindung unter sich haben, z. B. A coat, waistcoat and breeches, ein Rock, eine Weste und eine Hose.

c. Den Wörtern few, wenig, und great many, viele oder eine große Menge, wird der Artikel a vorgesetzt, wenn sie mit Hauptwörtern in der Mehrzahl verbunden sind; z. B. He has a few horses and a great many cows, er hat wenig Pferde und viele Kühe. Die in der Einzahl stehenden Zahlwörter hundred, hundert, thousand, tausend, nehmen den Artikel a an: A hundred ducks and thousand geese, hundert Enten und tausend Gänse.

d. Der unbestimmte Artikel a oder an folgt hinter half, halb; many, mancher; such, solch; what, was für ein, wenn es ein Ausruf ist. Auch wird er zwischen das Adjectiv und das Substantiv gesetzt, nach as, how, so, too und quite, und nach no vor einem Comparativ; z. B. He staid but half an hour, er blieb nur eine halbe Stunde. Half the time, die halbe Zeit. Half the number, die Hälfte der Anzahl. Half a dozen, ein halbes Dutzend. Half a mile, eine halbe Meile. Many a ship perished in the storm, manches Schiff ging während des Sturmes unter. Many a man, mancher Mann. Many a great family is extincted, manche große Familie ist ausgestorben. Such a watch costs a great deal more, eine solche Uhr kostet weit mehr. He is such a man as his father, er ist ein solcher Mann wie sein Vater. Such a good woman as her mother, solch eine gute Frau als ihre Mutter. What a fine day it is! was das für ein schöner Tag ist! What a fine house! was für ein schönes Haus! What a noble action! welch eine edle That! What a contemptible part he plays! welche verächtliche Rolle spielt er! Paris is as great a town as London, Paris ist eine eben so große Stadt als London. He is as great a general as his adversary, er ist ein ebenso großer General als sein Gegner. How fair a child she has! was sie für ein schönes Kind hat! How fine a voice! welch eine schöne Stimme! So loud a voice stuns

me, eine so laute Stimme betäubt mich. So noble an action deserved so great a reward, eine so edle That verdiente eine so große Belohnung. You are too kind a master for so bad a servant, Sie sind ein zu gütiger Herr für einen so schlechten Bedienten. Too great a danger, eine zu große Gefahr. Too small a house, ein zu kleines Haus. Her generosity flowed from no purer a source than vanity, ihre Großmuth floß aus keiner reineren Quelle, als Eitelkeit. Quite a different matter, eine ganz andere Sache.

Wenn: was für ein? what? fragweise steht, so bleibt der Artikel weg. Z. B. What coat do you want to put on? Was für einen Rock wollen Sie anziehen? What title does he receive? Was für einen Titel bekommt er? What office does he hold? Welches Amt bekleidet er?

e. In der geschwinden Sprache des gemeinen Lebens wird oft eine einsylbige Präposition, auch bisweilen he, und andere Wörter in a verwandelt, welches man dann nicht für den unbestimmten Artikel halten muß; z. B. It is four a clock, es ist 4 Uhr; für four of the clock. The old man fell a sleep at dinner, der alte Mann schlief beim Mittagsessen ein; für fell in sleep. She went thither a foot, sie ging zu Fuß dahin; für on foot. They go a hunting, sie gehen auf die Jagd; für on hunting. We had much a do to part them, wir hatten viel zu thun, sie zu trennen; für to do. Here a comes, hier kommt er; für he comes.

f. Man setzt auch a bei hour, day, week, month, year, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr, wenn once, einmal, twice, zweimal, oder two times, und ähnliche Zahlwörter vorhergehen, als: I go to him once a week, ich gehe einmal die Woche zu ihm. Such an inundation happens twice a year, eine solche Ueberschwemmung ereignet sich zweimal des Jahres, ꝛc.

g. Bei dem Worte part wird a oft ausgelassen, als: He employed part of his fortune to purchase a house, er wandte einen Theil seines Vermögens an, ein Haus zu kaufen. Part of his moveables remained behind, ein Theil seiner beweglichen Habe blieb zurück.

h. Ob man gleich im Allgemeinen keinen Artikel vor die Eigennamen setzt, so kann man ihn doch vor ausgezeichneten Personen brauchen, z. B. We must not compare every pitiful scribler to a Boileau or a Dryden, wir müssen nicht jeden elenden Schmierer mit einem Boileau oder Dryden vergleichen. Die Eigennamen verlieren jedoch ihre Individualität, und werden so des Artikels fähig, 1) wenn mehrere Personen den nämlichen Namen führen, als: He is a Howard, er ist ein Howard. 2) Wenn man unter dem Eigennamen eine besonders hervorstehende Eigenschaft eines Einzelwesens versteht, und ihn dann auf andere Personen überträgt, welche sich auch durch jene Eigenschaft auszeichnen, oder wenn man sich desselben als Maßstab zur Bestimmung des Grades bedient, in welchem sich diese Eigenschaft bei andern befindet, als: Every man is not a Newton, nicht ein jeder Mann ist ein Newton. He has the courage of an Achilles, er besitzt den Muth eines Achilles.

i. Der unbestimmte Artikel a, an, wird ferner gesetzt vor die Hauptwörter, welche Zahl, Maß und Gewicht anzeigen, da, wo im Deutschen der bestimmte Artikel, der, die, das, steht; z. B. Six pence a pound, sechs Pens das Pfund. The price of this cloth is six

dollars an ell, dieses Tuch kostet sechs Thaler die Elle. He has bought some chicken (s) at twelwe shillings a dozen, er hat junge Hühner zu 12 Schillinge das Dutzend gekauft. Two dollars a bottle, zwei Thaler die Flasche. Three dollars a dozen, drei Thaler das Dutzend. Eight pounds sterling a week, acht Pfund Sterling die Woche.

NB. Uebrigens gebraucht der Engländer seinen Einheitsartikel wie der Deutsche, selbst in Sätzen, wo ihn der Franzose ausläßt, z. B. Ich bin ein Zimmermann, (Je suis charpentier) I am a carpenter.

k. Der Artikel a dient dazu, aus der Gattung ein Einzelwesen herauszuheben, und darf daher nicht gebraucht werden, wo dieses nicht Statt findet. Richtig ist es daher zwar zu sagen, he is made a baronet (er ist zu einem unter den Baronen erhoben worden); aber fehlerhaft sind die Sätze: The dignity of a baronet is conferred on him, er hat die Würde eines Barons erhalten. The king has conferred on him the title of a duke, der König hat ihm den Titel eines Herzoges verliehen. Hier muß vor dem Namen der Würde der Artikel weg bleiben.

l. Der Artikel a, der nicht bloß wirkliche Einzelwesen heraushebt, sondern auch zur Bezeichnung eines Theiles von einem Ganzen oder auch einer Art gebraucht wird, steht oft vor abstracten Substantiven, wo im Deutschen sich kein Artikel findet, oder ein Verbum den durch das Substantiv ausgedrückten Begriff mit einschließt, als: A fig for the silver rims, repeated my wife in a passion, was kümmern mich die silbernen Ränder, wiederholte meine Frau im Zorn. (Goldsmith). The captain too offerred his services, which I declined from a fear she should suppose I might insult her, auch der Hauptmann bot seine Dienste an, die ich ablehnte, aus Furcht, sie könnte glauben, daß ich sie beschimpfen wollte. (Burney). Zuweilen ist der Artikel vor abstracten Substantiven dem deutschen einiger, einige, einiges gleichbedeutend, und muß durch dieses Pronominal-Adjectiv ausgedrückt werden, als: They hung upon him for a time, sie hingen ihm einige Zeit hindurch an (Goldsmith).

We had still a regard for Mr. Burchell, though his late behaviour was in some measure displeasing, wir hatten noch einige Achtung für Herrn Burchell, obgleich sein neuliches Betragen einigermaßen unangenehm war. (Ebend.)

m. Der Artikel a steht auch oft vor abstracten Substantiven, wenn im Deutschen der davor gesetzt wird, als: They protested a desire of having a more lasting acquaintance, sie äußerten das Verlangen (den Wunsch) eine dauerhaftere Bekanntschaft zu haben. (Goldsmith).

n. Der Artikel a wird auch mit einigen Substantiven im Plural verbunden, vor denen meistens, wenigstens unter den nämlichen Umständen, auch this und that zu stehen pflegt. Diese Wörter sind: means, Mittel; pains, Mühe; news, Neuigkeit; amends, Ersatz, Genugthuung; assizes, Landgericht, Landtag, Sitzung; summons, Vorladung, Aufforderung, und selbst colours, die Fahne, als: the most execrable method of killing is poison: a means of revenge so base and yet so horrid that it was once wisely distinguished by our laws from all other murders, die abscheulichste Art zu tödten ist durch Gift, ein Mittel, das an sich so niedrig und doch so schrecklich ist, daß es einst weislich durch unsere Gesetze von jedem andern Morde unterschieden ward.

§. 29. Vom Gebrauche des bestimmten Artikels (definite article) the, der, die, das, pl. die.

a. Wenn ein Hauptwort in einem allgemeinen d. h. unbestimmten Sinne gebraucht wird, so daß man das Wort überhaupt hinzusetzen kann, so steht es im Englischen ohne Artikel, z. B. Wisdom is preferable to riches, die Weisheit ist dem Reichthume vorzuziehen. Love prevailed in his heart over hatred, die Liebe siegte in seinem Herzen über den Haß. Valour and prudence united insure victory, Tapferkeit mit Klugheit verbunden sichert den Sieg. Experience made him wise, die Erfahrung machte ihn weise. Success made him bold, das Glück machte ihn unternehmend. Ist aber der Sinn des Hauptwortes durch einen Genitiv oder eine relative Hinweisung näher bestimmt oder eingeschränkt, so steht der bestimmte Artikel davor, z. B. the wisdom of Socrates is preferable to the riches of Croesus, die Weisheit des Sokrates ist mehr werth als der Reichthum des Crösus. The love which he bore to his country, die Liebe welche er zu seinem Vaterlande hegte. The valour of the soldiers and the prudence of the general insured the victory, die Tapferkeit der Soldaten und die Klugheit des Feldherrn sicherten den Sieg. The experience of many years made him wise, die Erfahrung vieler Jahre machte ihn weise. The success of his enterprises made him bold, das Glück seiner Unternehmungen machte ihn kühn.

b. Die Eigennamen der Länder, Städte, Provinzen, Inseln, Tage der Woche, Monate und Jahreszeiten, haben weder Artikel noch Plural, als: France is a delightful country, Frankreich ist ein angenehmes Land. Switzerland is surrounded by the territories of France, Germany and Italy, die Schweiz ist von Frankreichs, Deutschlands und Italiens Gebieten umgeben. In London there are rich merchants, in London giebt es reiche Kaufleute. Sunday is destined to repose, der Sonntag ist zur Ruhe bestimmt. At the end of April, am Ende des April. In winter our trees are leafless, im Winter sind unsere Bäume blätterlos. Doch sagt man the Netherlands (the Low-Countries), die Niederlande; the Levant, die Levante; the Palatinate, die Pfalz; the Ukraine, die Ukraine; the Crimea, die Krimm; the Morea, Morea; the Indies, Indien; the Marche, die Mark; the Hague, der Haag; the Downs, die Dünen.

Unter Titeln sind Czaar, Kaiser und Kaiserinn, Erzherzog, Erzherzoginn, Ausnahmen, denn man sagt: the czar Peter, der Czaar Peter; The emperor Alexander, der Kaiser Alexander; The archduke etc. On sundays, des Sonntags; they dont work on mondays, sie arbeiten des Montags nicht. Kommt eine nähere Bestimmung hinzu, so gebraucht man den bestimmenden (bestimmten) Artikel, z. B. It was the third sunday after my arrival, es war der dritte Sonntag nach meiner Ankunft. The winter of this year was extremely cold, der Winter dieses Jahres war außerordentlich kalt. — Diejenigen Sammelwörter, wobei man keine besondere Gattung bezeichnen will, und welche daher auch der Deutsche im Singular läßt, bleiben auch im Englischen ohne Plural, als: He had two brace of them, er hatte zwei Paar davon. There are many cattle, es giebt viel Vieh. I bought three dozen

of buttons, ich kaufte drei Dutzend Knöpfe*). Eighty fathom deep, achtzig Klafter tief. The wall is ten foot long, die Mauer ist zehn Fuß lang. Our garrison consists of a thousand foot and two hundred horse, unsere Besatzung besteht aus tausend Mann zu Fuß und zweihundert zu Pferde. In this pond is kept excellent fish, in diesem Teiche wird herrlicher Fisch gehalten. We have good fruit, wir haben gutes Obst. He sold a hundred head of cattle, er verkaufte hundert Stück Vieh. Get your hair cut short, laßt euch das Haar kurz schneiden. She inherited four pair of silver buckles, sie erbte vier Paar silberne Schnallen. It is about eighty pound weight, es ist an achtzig Pfund schwer. Two score of lemons, vierzig Stück Zitronen. Man sagt aber fishes, hairs, heads, fruits, etc., wenn sie völlig als Gattungswörter genommen werden. Daher sagt man auch ganz richtig, deaths, foods, griefs, leaves, lives, murders, wools, um mehrere Arten von Tod, Futter, Kummer, Abschied, Lebensbeschreibung, Mord, Wolle, ꝛc. anzudeuten.

c. Die Eigennamen der Flüsse, Meere, Meerengen, Berge, Schiffe, berühmter Gebäude, Weltgegenden, und Wirthshäuser haben den bestimmten Artikel, als: The Thames is navigable like the Danube, die Themse ist schiffbar wie die Donau. Greater than the Baltic is the Mediterranean, größer als das baltische ist das mittelländische Meer. They passed the Sound, not the Belt, sie passirten den Sund, nicht den Belt. He has seen the Alps, the Apennines and the Pyrenees, er hat die Alpen, die Apenninen und die Pyrenäen gesehen. I am told the William lost all her rigging, ich höre, der Wilhelm (das Schiff) verlor sein ganzes Tauwerk. He spoke of the Vatican, the Louvre, the Tower, the Pantheon, etc., er sprach von dem Vatican, ꝛc. Our garden lies towards the North, Unser Garten liegt gegen Norden. We put up at the Eagle, wir kehrten im Adler ein, ꝛc. Setzt man aber den Gattungsnamen Fluß, Berg, Schiff, ꝛc. vor den eigenen Namen, so verliert dieser den Artikel, z. B. The river Elb; Mount Vesuvius, der Berg Vesuv; the ship Anna, das Schiff Anna, ꝛc.

Die Sammelwörter (Nomina collectiva) schließen sich an die Gattungswörter an. Sie bezeichnen zwar eine Vielheit, aber unter einen Begriff zusammengefaßt, den man meistens vervielfältigen und so zum Gattungsbegriff erheben kann, und erfordern daher auch den Artikel, als: the mob, der Pöbel; the crowd, die Menge; the family, die Familie.

Der Artikel the wird auch oft zur Bezeichnung eines uns vorzüglich bekannten und wichtigen Gegenstandes, oder auch zur Auszeichnung gebraucht. So heißt jeder Prediger innerhalb seines Dorfes: the parson. Ist in einem Flecken nur ein Kaufmann, ein Schmidt, so bezeichnet man sie durch the merchant, the smith. Der Ausdruck the conqueror deutet immer auf Wilhelm, den Eroberer Englands, hin. A king ist ein König überhaupt; the king ist den Engländern ihr König. The spirit bezeichnet den heiligen Geist. A speaker heißt ein Redner überhaupt, aber the speaker ist der Sprecher im Parlement; a council ist

---

*) Dozen und score findet man mit und ohne of, als: Half a dozen or half a score, different objects (Fielding). My wardrobe consisted of three dozen of fine ruffled shirts (Sterne).

eine Versammlung zum Berathschlagen; the council hingegen des Königes geheimer Rath.

Stehen die Eigennamen in der Mehrzahl, so erfordern sie den bestimmten Artikel, z. B. The Stuarts were pitiful kings, die Stuarts waren erbärmliche Könige.

Manchmal wird auch der bestimmte Artikel vor den Eigennamen gebraucht, und zwar jedesmal wenn zwei Personen von vorzüglichen Verdiensten mit einander verglichen werden, z. B. Boileau is the Horace of France, Boileau ist der Horaz der Franzosen.

d) Eigennamen, abstracte Substantiva und Sammelwörter haben weder Artikel noch Plural, außer wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden, und einen figürlichen, erweiterten oder beschränkten Sinn annehmen, z. B. God looks down from heaven, Gott schaut vom Himmel. Heaven will bless thee, der Himmel wird dich segnen. She praised Peter for his diligence, sie lobte den Peter seines Fleißes wegen. Apollo was the son of Jupiter and Latona, Apollo war der Sohn Jupiters und der Latona. Man is mortal, der Mensch ist sterblich. The proper study of mankind is man (Pope), das wahre Studium des Menschengeschlechts ist der Mensch. Men are subject to death, die Menschen sind dem Tode unterworfen. Iron is a very useful metal, das Eisen ist ein sehr nützliches Metall. Butter, wine, beer abate in price, die Butter, der Wein, das Bier schlagen ab. Virtue makes happy, die Tugend macht glücklich, ꝛc.

Dagegen steht aus den oben angegebenen Gründen der bestimmte Artikel the in folgenden und ähnlichen Stellen: The god of war, der Gott des Krieges. Those heathens worship the gods of their country, jene Heiden beten die Götter ihres Landes an. Such a life is a heaven to him, ein solches Leben ist ihm ein Himmel. You may call him the Cato of his age, sie können ihn den Cato seines Zeitalters nennen. Do you mean the younger Pliny? Meinen Sie den jüngeren Plinius? Let the man come in, he looks sick, laßt den Mann herein kommen, er sieht krank aus. The wine of this bottle tastes well, der Wein dieser Flasche schmeckt gut. He procured me a delicious wine, er verschaffte mir einen köstlichen Wein. The justice of the king will not permit it, die Gerechtigkeit des Königes wird es nicht erlauben.

e. Wenn man ein Hauptwort in der Einzahl gebraucht, um dadurch eine ganze Gattung oder ein ganzes Geschlecht auszudrücken, so bedient man sich des bestimmten Artikels the, z. B. The soldier ought to be brave, and the senator wise, der Soldat muß tapfer und der Senator weise seyn. — Man versteht hier darunter, daß alle Soldaten tapfer, und alle Senatoren weise seyn müssen. The horse is a useful animal, das Pferd ist ein nützliches Thier. The lark sings well, die Lerche singt schön. The wolf eats the sheep, der Wolf frißt das Schaf.

In allen diesen Beispielen drückt das in der Einzahl stehende Substantiv das Ganze der Gattung aus; und man hätte eben so gut sagen können, die Pferde sind nützliche Thiere, ꝛc. und im Englischen, horses are useful animals, etc.

Die zu Substantiven erhobenen Adjectiva folgen der nämlichen Regel, z. B. The rich are often unhappy, die Reichen sind oft unglücklich The poor are often content, die Armen sind oft zufrieden.

Man kann hier bemerken, daß die im Englischen als Substantiva gebrauchten Adjectiva, wie es aus den aufgestellten Beispielen deutlich erhellt, immer den Begriff eines ganzen Geschlechtes oder einer ganzen Gattung in sich fassen. Spricht man daher von Einem unglücklichen Manne oder von Einer unglücklichen Frau, so kann man nicht wie im Deutschen sagen: dieser Unglückliche, diese Unglückliche, sondern man fügt das Hauptwort, wie aus nachstehenden Beispielen zu ersehen ist, hinzu, als: Der Treulose, the perfidious man. Die Treulose, the perfidious woman. Der Faule, the lazy man. Die Faule, the lazy woman.

Die Hauptwörter man, Mann, Mensch, und woman, Weib, die zur Bezeichnung der ganzen Gattung gebraucht werden, nehmen im Englischen keinen Artikel an; z. B. Man is the lord of earth, der Mensch ist der Herr der Erde. Woman is the master-piece of natùre, das Weib ist das Meisterwerk der Natur.

f. Die Namen der Dinge, welche nur einmal in ihrer Art vorhanden sind, nehmen im Allgemeinen den bestimmten Artikel an, z. B. the sun, die Sonne; the moon, der Mond; the earth, die Erde; the zodiac, der Thierkreis; the equator, der Aequator; the world, die Welt; die vier Himmelsgegenden: the èast, der Osten; the south, der Süden; the west, der West; the north, der Norden. Als Ausnahmen gelten: God, Gott; hell, die Hölle; heaven, der Himmel; paradise, das Paradies; purgatory, das Fegfeuer; elysium, das Elysium; tartarus, der Tartarus.

Doch sagt man auch: Such a life is a heaven to him, ein solches Leben ist für ihn ein Himmel. God nimmt gewöhnlich keinen Artikel an, indeß wird er dennoch angewendet, wenn man das Wort God als Gattungsnamen gebraucht, z. B. The God of war, der Gott des Krieges. The devil kann nie ohne Artikel stehen. Dem Worte earth, die Erde, geht der Artikel vorher, wenn der Planet darunter verstanden wird. Man gebraucht auch immer den Artikel vor dem Worte mathematics, die Mathematik, so bald man die Wissenschaft bezeichnen will; z. B. The mathematics, die Mathematik.

Der Artikel the wird auch dem Plural von Völker- und Sectennamen, so wie auch den als Plurale betrachteten Adjectiven vorgesetzt, wenn sie alle unter ihnen begriffene Gegenstände zusammenfassen und als ein Ganzes bezeichnen, als: The Spaniards are a grave people, die Spanier sind ein ernsthaftes Volk.

Von der Weglassung des Artikels.

g. Bei dem Amts- oder Ehrentitel läßt man den bestimmten Artikel aus, wenn der eigene Name der Person folgt, als: King Alfred was a learned man, der König Alfred war ein gelehrter Mann. Prince Edward has won the wager, der Prinz Eduard hat die Wette gewonnen. General Wellington. Captain Williams, etc.

Die Auslassung des bestimmten Artikels findet auch Statt:

1) wenn der eigene Name der Person von einem Adjectiv begleitet wird, das ihr eine Eigenschaft beilegt, unter welcher sie bekannt ist, als: He resembles old Nestor in the Iliad, er gleicht dem alten Nestor in der Iliade. There you see the monument of great Newton, da sehen Sie das Denkmal des großen Newton. Have you read the history of little Jack? haben Sie die Geschichte des kleinen Johann gelesen?

2) wenn Saint oder St. vor dem Eigennamen hergeht, als: St. Paul was a native of Tarsus, der heilige Paulus war aus Tarsus gebürtig, ꝛc.

3) wenn ein abstractes Substantiv ein Adjectiv bei sich hat, und nicht als Gattungsname steht, z. B. blind jealousy, die blinde Eifersucht; filial love, die kindliche Liebe; humble virtue, die demüthige Tugend.

4) wenn town eine dem Redenden bekannte Stadt bezeichnet und die Präposition in, to, from, vor sich hat, als: He is in town, er ist in der Stadt. We came from town pretty late, wir kamen aus der Stadt ziemlich spät, ꝛc.

5) bei last und next vor einem Substantiv der Zeit im Accusativ, als: I went to see him last week, ich besuchte ihn die vorige Woche. She will send it next month, sie wird es den nächsten Monat senden, ꝛc.

6) bei most, die Meisten, als: Most inhabitants wear white hats, die meisten Einwohner tragen weiße Hüte.

Anmerkung. 1) Mit stärkerem Nachdrucke und größerer Heraushebung heißt es dagegen: The next morning we were again visited by Mr. Burchell, den nächsten Tag besuchte uns Herr Burchell wieder (Goldsmith).

2) Der Artikel the fehlt auch oft vor most als Superlativ für sich gebraucht, so wie auch zuweilen vor andern Superlativen, besonders wenn im Allgemeinen und ohne eine näher bestimmte Vergleichung geredet wird, als: The sick, the naked, the houseless, the heavy-laden and the prisoner have ever most frequent promises in our sacred law; der Kranke, der Nackte, der Herumirrende, der Niedergebeugte und der Gefangene, haben immer die häufigsten Versprechungen in unserem heiligen Gesetze.

Der Artikel the wird gleichfalls sehr oft weggelassen, wenn im Deutschen dem Superlativ auf oder am zur Umschreibung eines Adverbs vorgesetzt wird, als: Here we shall be least observed; hier werden wir am wenigsten bemerkt werden. (Burney) Envy is, at best, a very malignant passion, der Neid ist im besten Falle eine sehr boshafte (schädliche) Leidenschaft. (Fielding)

Statt des Artikels a findet man auch in einigen der bisher aufgestellten Fälle zuweilen some gesetzt, als: I am informed for a truth, that you have some intention of bringing two young ladies to town, ich habe in Erfahrung gebracht, daß Sie die Absicht haben, ein Paar junge Mädchen mit sich in die Stadt zu nehmen. (Goldsmith)

Von dem Worte some wird im Englischen auch da Gebrauch gemacht, wo im Deutschen gar kein Artikel steht. Es ist dieses der Fall, wenn eine unbestimmte Anzahl von Einzelwesen, oder ein Theil von einem Gegenstande, dessen Name das Ganze umfaßt, bezeichnet wird. Im ersten Falle hat es den Plural, im letzten den Singular bei sich, als: I have known some people who eàt in a fèver ich habe Leute gekannt, die im Fieber aßen. They were led thither with hopes of finding some fire to warm themselves, sie kamen hierher, in der Hoffnung Feuer zu finden, um sich zu wärmen. (Fielding)

Wird ein Wort, von welcher Art auch der durch dasselbe bezeichnete Begriff sei, im allgemeinsten Sinne genommen, so findet kein Artikel vor demselben Statt, welcher daher vorzüglich in sprichwörtlichen Redensarten wegbleibt, in denen jenes meistens der Fall ist, als: to go to

school, to keep school, to make answer, man by man, etc. Hier noch ein Beispiel: For nation shall rise against nation, and kingdom against kingdom; denn ein Volk soll gegen das andere sich empören, und ein Königreich gegen das andere.

NB. Man kann allerdings auch sagen: I am going to a church, oder to the church, to a school, oder to the school; aber der Sinn ist dann verschieden. Es wird nämlich so eine gewisse bestimmte Schule oder Kirche vorausgesetzt und angedeutet; I am going to church, oder to school, zielt nur auf den Zweck, auf den Gottesdienst nämlich, oder den Unterricht.

Da die Artikel keiner Veränderung wegen des Geschlechts des mit ihnen verbundenen Substantivs unterworfen sind, so ist nicht nöthig, sie (wie es im Deutschen geschieht) vor jedem Substantiv zu wiederholen, z. B. The house, garden, meadow and wineyards are to be sold, das Haus, der Garten, die Wiese und die Weinberge sind zu verkaufen.

Die Wiederholung des Artikels findet gemeiniglich nur dann Statt, wenn dadurch entweder ein Ruhepunkt bewirkt, oder auch der Nachdruck befördert werden soll, als: They show us the joy, the chearfulness, the good-humour, that naturally spring up in this happy state. (Addison). The taylor and shoemaker, the baker, butcher and physician demand their payment, der Schneider und der Schuster, der Bäcker, der Fleischer und der Arzt fordern ihre Bezahlung. (Lloyd).

Stand des Artikels.

h. Der Artikel geht der Regel nach nicht nur vor dem Substantiv, sondern auch vor den mit demselben in Verbindung stehenden und es näher bestimmenden Beiwörtern her, als: An honest man is the noblest work of God, ein rechtschaffener Mann ist das edelste Geschöpf Gottes. (Pope).

Sind Adjective gleichsam Beinamen großer Herren geworden, so tritt mit ihnen der Artikel, wie es gleichfalls bei den Ordnungszahlen der Fall ist, hinter den Eigennamen derselben, als: Alexander the great; King George the third.

§. 30. Vom Gebrauche der zeigenden Fürwörter (pronouns demonstrative).

a. Im Englischen giebt es nur drei hinweisende Fürwörter, nämlich: this, im Plural these; that, im Plural those; und what. Dieser, e, es, werden im Englischen durch this oder that oder durch ihren Plural ausgedrückt. Die englischen hinweisenden Fürwörter leiden in Hinsicht auf ihr Geschlecht keine Veränderung; die ganze Schwierigkeit besteht bloß darin, genau zu wissen, wann man this und these statt that und those gebrauchen muß.

Man bedient sich nämlich des this, wenn man von einer angefangenen Sache spricht, die noch unbeendigt ist; spricht man daher von dem gegenwärtigen Jahrhunderte, so muß es heißen: This is the age of revolutions; dieses ist das Jahrhundert der Revolutionen. Ist aber die Zeit, von welcher wir reden, schon vorüber, so gebraucht man that; man sagt daher von dem Jahrhundert Ludwig des 14ten: That age was the Augustan age of France, dieses war für Frankreich das Jahrhun-

dert des Augustus. Ist die Rede von Dingen, die man sehen oder hören kann, so bedient man sich des this oder these, bei denen, die uns nahe sind; des that oder those aber bei solchen, die entfernt sind, wie aus folgenden Beispielen erhellt: May I know from whom you have received these goods, these cloths, that fine equipage in which I saw you this morning? Darf ich wissen, von wem Sie diese Meubeln, diese Kleider und diese schöne Equipage, in welcher ich Sie diesen Morgen fahren sah, erhalten haben? Von der Person, welche spricht, glauben wir, daß sie sich in dem Zimmer befinde, wo die Meubeln und die Person, die diese Kleider trägt, vorhanden sind. Die Equipage aber, welche sie gesehen hat, war nicht mehr in ihrer Nähe.

Bezeichnet man aber eine Sache gleichsam mit dem Finger, so kann man sich des this oder these, des that oder those bedienen, je nachdem sich die Zahl der Gegenstände, die uns nahe sind, in der Ein- oder Mehrzahl befindet. Spricht man z. B. von einem Buche, welches auf dem Tische liegt, so sagt man this oder that book, dieses oder jenes Buch.

Die zeigenden Fürwörter this, these, the latter, bezeichnen diejenigen Dinge, welche sowohl der Zeit als dem Orte nach dem Redenden näher sind. That, those, the former, bezeichnen die entfernteren, z. B. This book is better than that, dieses Buch ist besser als jenes. This island is very fertile, diese Insel ist sehr fruchtbar. On that high mountain stands a house, auf jenem hohen Berge steht ein Haus. Frugality and extravagance are opposite things; the former makes men rich, the latter makes them poor, Sparsamkeit und Verschwendung sind zwei entgegengesetzte Dinge; jene macht die Leute reich, diese macht sie arm. Those bestow all their wealth in common, and these maintain their separate cells and properties, jene geben ihren ganzen Wohlstand zum gemeinsamen Gebrauch her, und diese behaupten ihre abgesonderten Zellen und ihr Eigenthum.

b. Das Fürwort es wird bisweilen im Deutschen vor einem Hauptworte, welches eine Person andeutet, in Verbindung mit dem Zeitworte seyn, gebraucht, z. B. es ist ein guter Knabe. Diese Art sich auszudrücken, ist im Englischen nicht gebräuchlich. Man bedient sich statt dessen des persönlichen Fürwortes, und sagt dafür: He is a good boy, er ist ein guter Knabe. Steht das Fürwort es vor einer leblosen Sache, so wird es durch it ausgedrückt, als: Es ist eine gute Sache, it is a good thing.

Stehen die Wörter hier oder dort hinter einem Hauptworte, dem die hinweisenden Fürwörter dieser, diese, dieses, vorangehen, so ist das leicht zu übersetzen, indem es durch this oder those ausgedrückt wird, so bald das Hauptwort vor dem Worte hier steht, und durch that oder those, wenn es vor dem Worte dort steht; die Wörter hier und dort werden gar nicht übersetzt. Z. B. Dieser Garten hier gehört mir, this garden is mine. Dieser Garten dort gehört Ihnen, that garden is yours. Diese Straße hier ist schön, this road is fine. Diese Straße dort ist schlecht, that road is bad. Diese Blumen hier gehören uns, these flowers are ours. Diese Blumen dort gehören Ihnen, those flowers are yours.

Der Ausdruck das eben (das ist es eben) werden im Englischen durch that what ausgedrückt, welches in diesem Sinne nur auf unbelebte Dinge bezogen werden kann, als: das eben (das ist eben was) kränkt mich, that is what hurts me. Das eben verabscheue ich, that is what

I detest. Steht im Deutschen das Neutrum des hinweisenden Fürwortes, dasjenige oder das, und folgt was darauf, so läßt man im Englischen that weg und setzt bloß what; z. B. Das, was sie liebt ist Geld, what she loves, is money. Das, was mein Freund mir sagte, what my friend said to me. — Das Wort was hinter dem Wort alles, macht eine Ausnahme von der Hauptregel, es wird nämlich durch all that und nicht durch all what ausgedrückt, als: Das ist alles, was er mir gesagt hat, that is all that he has said to me. Alles was schätzenswerth ist, all that is estimable. Was ist bisweilen beziehend, und dann wird es durch which ausgedrückt.

c. Derjenige, diejenige, dasjenige werden im Englischen durch this oder that ausgedrückt, wenn man von Sachen spricht. Es muß ihnen indeß unmittelbar ein beziehendes Fürwort nachfolgen; spricht man daher von einer Flinte, so sagt man: Diejenige, welche ich in der Hand habe, ist besser, als diejenige, welche Sie mir gegeben haben, this, which I have in my hand, is better than that which you have given me. Und im Plural: diejenigen, welche ich in der Hand habe, sind besser, als diejenigen, welche Sie mir gegeben haben, these which I have in my hand, are better than those which you have given me.

Derjenige, diejenige, wird bisweilen auch von Personen gesagt; in diesem Falle werden sie mit dem persönlichen Fürworte übersetzt, als: Derjenige (diejenige), welcher (e) nicht arbeiten will, muß nicht essen, he (or she) who will not work, ought not to eat. — Wenn die Wörter derjenige oder diejenige eine Person bezeichnen und von einem Zeit- oder Vorworte regiert werden, so steht das persönliche Fürwort im Englischen im Accusativ; z. B. Ich liebe denjenigen (oder diejenige) nicht, welcher (—e) nicht arbeiten will, I don't love him (or her) who will not work. — Der Plural kann, wenn von Personen geredet wird, entweder durch these und those, oder durch die persönlichen Fürwörter ausgedrückt werden, als: diejenigen, welche weise sind, sind glücklich, those who are wise are happy, oder they who are wise are happy. — These und those kann sowohl im Nominativ als auch im Accusativ stehen; bedient man sich aber des persönlichen Fürwortes, so muß man auf den Casus Acht geben; wie dies aus nachstehenden Beispielen, wo das Fürwort im Accusativ steht, deutlich erhellt, als: Wir lieben diejenigen, welche weise sind, we love those who are wise, oder we love them who are wise.

d. Dieser hier und dieser dort nebst ihrem Femininum und ihrem Plural werden im Englischen durch this, these, that, those übersetzt. Um aber genau zu wissen, wann this und these dem that und those vorzuziehen sei, erinnere man sich nur an das, was von den Partikeln hier und dort (oben, §. 30, b) gesagt worden ist. — Dieser hier ist besser, als jener dort; this is better than that. Dieser hier, dieser dort, und die davon abgeleiteten Wörter, können bisweilen, wenn von Personen oder Sachen die Rede ist, durch this, that, etc. ausgedrückt werden, aber nicht immer. Ist die Person, von welcher man spricht, gegenwärtig, und zeigt man auf sie gleichsam mit dem Finger, so kann man diese Fürwörter gebrauchen, als: Welche von diesen beiden Damen ist die schönste? Diese dort. Which of these two ladies is the prettiest? That. Ist aber die Person, von welcher man spricht, abwesend, so fügt man das Hauptwort hinzu, oder man bedient sich des persönlichen Für-

wortes, als: Ich habe von Ihrem Zucker mit zwei Kaufleuten gesprochen, der eine (dieser) hat Geld, er will aber nicht kaufen, der andere (jener) möchte wohl kaufen, aber er hat kein Geld. I have spoken of your sugar to two shop-keepers; one has money, but he will not buy; the other would like to buy, but he has no money.

Beziehen sich diese Fürwörter im Deutschen auf keine Person oder Sache, die vorangeht, so müssen sie im Englischen durch das persönliche Fürwort oder durch das Haupt- und hinweisende Fürwort ausgedrückt werden; wenn wir daher von einem Manne sprechen, so sagen wir im Deutschen: Kennen Sie diesen? Im Englischen heißt dies Do you know him? Oder: Do you know that man?

e. Dieses wird durch this und das durch that ausgedrückt; sie werden auf gleiche Weise in beiden Sprachen gebraucht, es ist daher nicht nöthig, etwas über ihre Anwendung im Englischen zu sagen.

Das hinweisende Fürwort this wird auf eine ganz besondere Art bei Wochen, Monaten und Jahren gebraucht, als: I have not seen my son this month, dieses kann heißen: ich habe meinen Sohn diesen Monat nicht gesehen; und die nämliche Phrase bedeutet auch: es ist schon ein Monat, daß ich meinen Sohn nicht gesehen habe. In diesem Beispiele und in allen andern von derselben Art, wird der Sinn durch die Art wie man die Worte ausspricht, bezeichnet. Versteht man bei dem Ausdrucke this month, diesen Monat, so legt man den Ton auf das Wort this, will man aber im Gegentheil sagen, daß es schon bereits ein Monat sei, so legt man einen Nachdruck auf das Wort month. Bisweilen steht vor dem Worte this, die Präposition for, die in diesem Sinne so viel als während bedeutet.

f. Die Wörter hier ist, da ist ꝛc., werden bisweilen im Englischen durch das hinweisende Fürwort, dem gewöhnlich das Zeitwort seyn nachfolgt, gegeben; bisweilen aber werden sie durch die Nebenwörter there (hier und da) worauf das Zeitwort seyn folgen muß, ausgedrückt.

Drückt man hier ist, durch das hinweisende Fürwort aus, so heißt es: this is oder these are, weil es immer in Beziehung auf nahe Gegenstände oder auf solche gebraucht wird, welche nicht so weit entfernt sind, als andere, von denen man zu gleicher Zeit spricht. Wird es durch das Nebenwort ausgedrückt, so heißt es: here is oder here are.

Soll aber da ist durch das hinweisende Fürwort ausgedrückt werden, so heißt es that is oder those are, weil es sich auf entfernte Gegenstände bezieht, oder auf solche, die in Beziehung auf andere gedacht werden. Wird es durch das Nebenwort ausgedrückt, so heißt es: there is oder there are. Z. B. Hier ist mein Schreibzeug und da ist das Ihrige, this is my ink-horn, and that is yours. Hier ist das Schloß W. und da ist der Berg C., here is the castle of W. and there is mount C. Das hier sind meine Gründe, das da sind die seinigen, these are my reasons, those are his reasons. — Das Schwierigste für den Lernenden ist bloß, genau zu wissen, in welchem Falle er das Nebenwort dem Fürworte vorziehen müsse.

Die Beobachtung nachstehender Regel wird ihm hierüber einiges Licht verschaffen. — Ist nämlich der Gegenstand, von dem die Rede ist, demjenigen, mit dem man spricht, vor Augen, und hat er bereits seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, so muß man das Fürwort gebrauchen. So heißt es z. B. wenn Sie oder ich ein Schloß sehen: Das ist das

Schloß Farnham, that is Farnham castle. Sieht man aber das Schloß nicht, oder giebt man nicht Acht darauf, so sagt man: there is Farnham castle. — Rede ich zu einem Freunde von einem Federmesser, welches wir beide auf dem Tische sehen, so sage ich: that is your penknife, das ist Ihr Federmesser; gebe ich ihm aber das Messer, oder zeige ich es ihm, so muß es heißen: there is your pen-knife, weil ich ihm etwas gebe, was noch nicht der Gegenstand seiner Aufmerksamkeit war.

Kann der Ausdruck da ist, da sind, durch es giebt, ausgedrückt werden, so muß man ihn mit there is oder there are übersetzen.

§. 31. Vom Gebrauche der besitzanzeigenden Fürwörter (pronouns possessive).

a. Die Stellung des besitzanzeigenden oder zueignenden Fürwortes ist im Englischen dieselbe wie im Deutschen, d. h. es steht immer vor dem Namen der Person oder der besessenen Sache. Z. B. Put my coat in the drawer, legen Sie mein Kleid in die Schieblade.

Das besitzanzeigende Fürwort erleidet in Hinsicht auf das Geschlecht gar keine Veränderung, ausgenommen in der dritten Person der Einzahl. Reden wir daher von einer, einem Menschen oder einem Thiere des männlichen Geschlechtes gehörigen Sache, so heißt das besitzanzeigende Fürwort: his; von einer Frau oder einem weiblichen Thiere: her. Ist aber die Sache, die etwas besitzt, sächlichen Geschlechtes, so heißt das Fürwort: its. In der Mehrzahl heißt das Fürwort der dritten Person immer their, wessen Geschlechtes übrigens auch die Besitzer seyn mögen. Z. B. Tell me of your son's courage, and not of his beauty, erzählen Sie mir von Ihres Sohnes Muth, und nicht von seiner Schönheit. Talk to me of the goodness of a book, and not of its beauty, sprechen Sie mit mir von der Güte eines Buches, und nicht von seiner Schönheit. Men are admired for their courage; women are admired for their beauty; books for their goodness, Männer werden Ihres Muthes wegen bewundert; Weiber ihrer Schönheit wegen; Bücher ihrer Güte wegen.

Gebraucht man im Deutschen den bestimmten Artikel statt des besitzanzeigenden Fürwortes, so wird dieser Artikel durch das Fürwort ausgedrückt, als: Ich schneide mir die Nägel ab; I cut my fingers. Sie waschen sich das Gesicht, you wash your face.

Steht das Zeitwort haben vor dem Artikel, und wird es auf diese Art statt des besitzanzeigenden Fürwortes gebraucht, so muß man es im Englischen durch das Zeitwort seyn übertragen; z. B. Sie hat ein hartes Herz, her heart is hard. Er hat lange Arme, his arms are long.

b. Spricht man mit seinen Verwandten, so läßt man im Englischen das besitzanzeigende Fürwort aus, als: Good day, uncle, Guten Morgen, Onkel. Are you there, brother? Bist du da, Bruder?

Folgen die Namen der Dinge, die einen Besitzer haben, hinter einander, so ist es nicht nöthig, das besitzanzeigende Fürwort im Englischen zu wiederholen, z. B. Mein Vater, meine Mutter und meine Schwester lieben Sie, my father, mother and sister love you. I have lost my pen and (my) penknife, ich habe meine Feder und mein Federmesser verloren.

c. Die alleinstehenden besitzanzeigenden Fürwörter **mine, thine, his, hers, its, ours, yours, theirs**, vertreten die Stelle der Hauptwörter, und werden auch von Zeit- und Vorwörtern regiert; man muß aber dabei bemerken, daß sie nie den Artikel annehmen, z. B. Mein Sohn ist jünger, als der Ihrige, und folglich ist der Ihrige älter als der meinige, **my son is younger than yours, and consequently yours is older than mine.**

Diese Fürwörter sind unveränderlich. Weder das Geschlecht noch die Zahl der Gegenstände des Besitzes werden durch sie angedeutet, und sie haben bloß auf den Besitzer Bezug, z. B. **This book is mine**, dieses Buch ist mein (gehört mir). **These books are mine**, diese Bücher sind mein.

Stehen diese Wörter vor einem Hauptworte oder vor einem Eigennamen, so wird der Besitz im Englischen durch den Genitiv mit 's ausgedrückt, z. B. **These boots are Paul's**, diese Stiefel gehören dem Paul. **This stick is the boy's**, dieser Stecken gehört dem Knaben.

Man kann diesen Phrasen auch noch eine andere Wendung geben, als: **These are Paul's boots; this is the boy's stick.**

Man gebraucht oft das Zeitwort **to belong to** (gehören), anstatt des besitzenden Fürwortes oder des Genitivs, z. B. **These boots belong to Paul.**

Nur durch den Gebrauch allein kann man es erlernen, wann man diese oder iene Art vorzuziehen habe.

d. So wie man oft Substantive mit dem angelsächsischen Genitiv 's findet, die auch das Zeichen des Genitivs **of**, haben, so werden auch häufig anstatt der zueignenden Fürwörter **my, thy** (verbindende besitzende Fürwörter), die alleinstehenden besitzanzeigenden Fürwörter **mine, thine**, mit **of** gebraucht, als: **One of his books**, eins von seinen Büchern. **A book of his**, ein Buch von den seinigen. **One of my friends**, einer von meinen Freunden. **A friend of mine**, ein Freund von den meinigen. **That glove of yours**, dieser Ihr Handschuh. **This cousin of yours**, dieser Ihr Vetter.

Da dieser doppelte Genitiv eigentlich einen Theil des Ganzen oder einen aus einer Menge von Gegenständen bezeichnet, so sollte man so viel als möglich dessen Gebrauch vermeiden, wenn man keine Pluralität der Gegenstände annehmen kann; z. B. **A relation of the traitor's visited him yesterday**, ein Verwandter des Verräthers besuchte ihn gestern. (Lloyd) Aber im Fall dieser nur ein Haus hätte, so möchte ich nicht sagen: **this is a house of the traitor's**, sondern: **this is the traitor's house.** — Wenn **this** und **that** gebraucht werden, so kann man diese Unrichtigkeit nicht immer vermeiden. Man sagt: **This house of Mr. Williams is fine**, dieses Haus des Herrn Williams ist hübsch.

Wird aber der Besitzer durch ein Fürwort bezeichnet, so muß man sagen: **This house of yours pleases me**, dieses Ihr Haus gefällt mir. **That cousin of his is a blockhead**, jener Vetter von ihm ist ein Dummkopf.

Denn man kann weder **this your house, that his cousin**, noch **this house of you, that cousin of him** sagen. (Lloyd)

Im Deutschen bedient man sich bisweilen des alleinstehenden besitzenden Fürwortes, um anzuzeigen: 1) das, was einer Person zukommt, als: Jeder muß das Seinige haben; 2) die Verwandtschaft, als: Er ist bei den Seinigen; 3) die Anhänger oder Schüler, oder auch die Leute aus

dem Gefolge einer Person, als: Die Grundsätze, die der heilige Franziscus den Seinigen (seinen Anhängern) lehrte. Im Englischen aber wird dieses Fürwort nie in diesem Sinne gebraucht; man setzt an dessen Stelle das verbindende besitzende Fürwort nebst dem Hauptworte. Nachstehende Phrasen drückt man daher folgendermaßen aus: Jeder muß das Seinige haben, Every one ought to have his own. Er ist jetzt bei den Seinigen, He is now with his relations. Der heilige Franziscus lehrte die Seinigen, St. Francis taught his disciples.

§. 32. Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch das Eigenschaftswort und Zahlwort.

a. Im Englischen steht das Beiwort gewöhnlich vor dem Hauptworte; folgen mehrere auf einander, so hat man nicht nöthig, sie mit einander durch ein Verbindungswort zu verknüpfen, und man kann nach Willkür sagen: A long and tedious book, A long tedious book; ein weitläufiges und ermüdendes Buch.

Beispiele.

A rich merchant, ein reicher Kaufmann.
A red coat, ein rothes Kleid, ꝛc.

Von dieser Regel giebt es weiter keine Ausnahmen, als das Wort enough (genug), welches dem Hauptworte nachsteht, und die Adjectiva der Ausmessung, die mit einem Hauptworte verbunden sind, welches ein Maß bezeichnet; in diesem Falle steht das Beiwort hinter dem Substantiv, z. B. A river three leagues broad; ein drei Meilen breiter Fluß. The tower is two hundred feet high, der Thurm ist 200 Fuß hoch.

Diese Beispiele werden hinreichen, diesen Gegenstand zu verdeutlichen; denn wie auch immer das Beiwort der Ausmessung heißen mag, hoch, breit, dick, lang, so bleibt die Construction im Englischen doch immer dieselbe. Spricht man von der Ausmessung der Gebäude, so wird das Wort by gebraucht. Z. B. The chamber is twenty feet long by ten and half wide, das Zimmer ist 20 Fuß lang und $10^1/_2$ breit. In ähnlichen Fällen wird auch das Ausmessungswort oft ausgelassen, als: The chamber is twenty feet by ten.

b. Steht das Beiwort im Comparativ, so wird das nachstehende als, durch than ausgedrückt. Z. B. Lauretta is handsomer than Constancia, Lauretta ist schöner, als Constantia. His adversary is less barbarous than he, sein Gegner ist weniger (nicht so) barbarisch, als er. I have more than sixty dollars, ich habe mehr als sechzig Thaler.

Der Comparativ wird bisweilen ohne ausdrückliche Vergleichung gebraucht, und dient alsdann dazu, einen etwas mehr als gewöhnlichen Grad der Eigenschaft anzudeuten, oder es muß die unterdrückte Vergleichung aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, als: Those gowns may be altered into something of a plainer cut, diese langen Kleider lassen sich recht gut in Kleider von einem schlichteren Zuschnitt umändern. (Goldsmith)

Ist von zwei Gegenständen bei der Vergleichung die Rede, so muß der Comparativ und nicht der Superlativ gesetzt werden; der Gebrauch des letzteren findet dagegen bei einer größeren Anzahl Statt, als: The

younger (nicht the youngest) of both, der jüngste von beiden. The youngest (nicht the younger) of the three, der jüngste von den dreien.

Wird zu einer Vergleichung das Maaß des Unterschiedes hinzugefügt, welches im Deutschen vermittelst der Präposition um zu geschehen pflegt, so bedient sich der Engländer dazu des Wortes by, wenn jene Bestimmung des Unterschiedes dem Comparativ nachgesetzt wird, als: She is prettier by much than her sister, sie ist um vieles schöner als ihre Schwester; oder auch: She is prettier than her sister by much. He is younger by ten years than I, oder auch He is younger than I by ten years, er ist um zehn Jahre jünger als ich.

Geht jene Bestimmung aber vor dem Comparativ her, so bleibt by weg, als: She is much prettier than her sister: He is ten years older than I. (Lloyd). — Das Resultat der Vergleichung zweier Gegenstände kann, wenn dadurch die Vorstellung von dem einen vergrößert, und es daher durch more than ausgedrückt wird, dem Namen des Gegenstandes, worauf es sich bezieht, als nähere Bestimmung nach Art der bloßen Adjective entweder unmittelbar nachfolgen oder auch demselben vorgesetzt werden, als: The soul of man dies in him (in the winter), loathing life, and black with more than melancholy views, die Seele des Menschen stirbt in ihm (im Winter), indem sie das Leben verabscheuet, und durch mehr als melancholische Aussichten getrübt wird. (Thomson).

Auch bei den Verbis wird von dem verstärkenden Ausdrucke more than, welcher alsdann durch to do more than aufzulösen ist, Gebrauch gemacht, und zwar so wohl ohne eine nähere Bestimmung des so verstärkten Begriffes, als mit derselben, als: It is true, his labour more than requited his entertainment, for he wrought among us with vigour; freilich war seine Arbeit uns mehr werth, als was er verzehrte; denn treulich half er uns aus allen Kräften. (Goldsmith).

c. Das Adverb so wird in den vergleichenden Phrasen bisweilen durch so, und das nachfolgende als durch as ausgedrückt, als: you are not so tall as she, Sie sind nicht so groß, als sie.

Das Wort daß, welches auf das Wort so folgt, wird durch that ausgedrückt, wenn dem Hauptworte ein Zeitwort folgt, welches eine Handlung oder einen Zustand bedeutet, der eine Folge von dem ist, was das Beiwort ausdrückt, z. B. He is so weak, that he cannot walk, er ist so schwach, daß er nicht gehen kann.

Das Wort eben so, auf welches als hinter dem Beiworte folgt, wird durch as, und das Wort als ebenfalls durch as ausgedrückt. Z. B. Wir sind eben so gelehrt als Sie, we are as learned as you.

Folgt als nicht unmittelbar auf das Wort ebenso, so wird diese Phrase durch so ausgedrückt, als: It is rare to find a man so brave, so modest and so humane all at once, es ist eine Seltenheit, einen so braven, so bescheidenen und zugleich so liebreichen Mann zu finden.

Eben so viel, wird in verneinenden Phrasen durch so much oder so many, in bejahenden Phrasen aber durch as much oder as many ausgedrückt. Das darauf folgende als wird jedesmal durch as gegeben, als: Er hat eben so viel Geld, als ich, aber er hat nicht so viel, als Sie, he has as much money as I, but he has not so much as you. Er hat eben so viel Guineen, als ich, aber er hat nicht so viel, als Sie, he has as many guineas as I, but he has not so many as you. — Wenn dem Worte so viel, das Wort als nicht

unmittelbar nachfolgt, so wird es durch so much oder so many ausgedrückt, als: Ein Bösewicht, der so viele Verbrechen begangen, und so viel Böses im Lande angerichtet hat, verdient bestraft zu werden, A scoundrel, who has committed so many crimes, and who has done so much mischief in the country, ought to be punished.

d. Nach einem Superlativ werden die Wörter der, die, das, im Englischen durch that gegeben, z. B. Der schlechteste Weg, den ich gesehen habe, the worst road that I have seen. Die schönste Frau, die es nur geben kann, the handsomest woman that can be seen.

e. Steht das Wort wenig vor einem Hauptworte in der Mehrzahl, so wird es durch a few, steht es aber vor einem Hauptworte in der Einzahl, so wird es durch a little ausgedrückt, als: Er hat wenig Aepfel, geben Sie ihm ein wenig Bier, he has a few apples; give him a little beer.

Befindet sich das Wort viel vor Hauptwörtern in der Einzahl, so drückt man es durch much, steht es aber vor Hauptwörtern in der Mehrzahl, so drückt man es durch many aus; z. B. Haben Sie viel Bouteillen? Ja, aber ich habe nicht viel Oel. Have you many bottles? Yes, but I have not much oil.

Das Wort viel wird auch durch a great deal oder a great many gegeben. Man bedient sich des erstern vor Hauptwörtern in der Einzahl, und des letztern vor denen in der Mehrzahl, als: Sie haben viel Pferde und viel Heu, you have a great many horses, and a great deal of hay. Ich muß indeß noch zeigen, in welchen Fällen man a great deal und a great many gebrauchen muß, und in welchen Fällen man sich mit much und many befriedigen kann. Nachstehende Regel kann als Hauptregel dienen, obgleich man ohne das Ohr zu beleidigen, bisweilen von derselben abweichen kann. Ist nämlich die Phrase verneinend oder fragend, so bedient man sich des much, in der Mehrzahl des many; ist sie aber bejahend, so gebraucht man a great many oder a great deal. Man merke nur noch, daß von allen diesen Arten sich auszudrücken, nur hinter a great deal die Präposition of folgen muß; z. B. Sie haben viele Bücher, you have a great many books. Er hat viel Muth, he has a great deal of courage. Er hat nicht viel Muth, he has not much courage. Haben Sie viele Bücher? Have you many books?

Wird das Wort wie viel mit einem Hauptworte in der Mehrzahl verbunden, so wird es im Englischen durch how many ausgedrückt. Bedient man sich dessen aber mit einem Hauptworte in der Einzahl, so wird es durch how much gegeben, als: Wie viele Schiffe haben Sie? How many ships have you? Wie viel Pfeffer haben Sie? How much pepper have you?

Zu viel wird vor einem Hauptworte in der Mehrzahl durch too many, und durch too much vor einem solchen in der Einzahl ausgedrückt; z. B. Sie haben zu viele Wagen, aber Sie haben nicht zu viele Ländereien, you have too many coaches, but you have not too much land. Steht zu vor einem Beiworte, so wird es bloß durch too ausgedrückt, als: Sie sind zu gut, you are too good.

Wir haben bereits bemerkt, daß die Wörter, welche eine Menge bedeuten, die Präposition of im Englischen nicht nach sich haben. Diese Bemerkung beschränkt sich indeß bloß auf Redensarten, wo dem Worte viel unmittelbar ein Hauptwort ohne Artikel nachfolgt; denn folgt ein Fürwort oder ein Artikel darauf, oder bezieht es sich auf ein Fürwort, so

wird of gesetzt. Diese Regel wird auch auf alle anderen Wörter angewandt, welche eine Quantität anzeigen, als: much, many, etc. wie aus nachstehenden Beispielen erhellen wird: Geben Sie mir einige von diesen Birnen, give me a few of these peaches. Bringen Sie mir ein wenig von diesem Zucker, bring me a little of that sugar. Giebt es viele von diesen? Is there many of them. Ja, es giebt ihrer viele, yes, there are many of them. Er hat nicht viel davon, he has not much of it (that). Er hat viel, he has a great deal of it. Wie viel haben Sie von diesen Hüten? How many of these hats have you? Wie viel haben Sie davon? How much have you of that? Haben Sie zu viel davon? Have you too much of it? Haben Sie zu viel von diesen Gemälden? Have you too many of these pictures? Ja, Sie haben ihrer zu viel, yes, you have too many of them.

f. Das Wort aller, alle, alles wird, wenn es ein Beiwort ist, und vor einem Hauptworte in der Mehrzahl steht, im Englischen durch all ausgedrückt, als: Alle Menschen, all men. Ist es aber mit einem Hauptworte in der Einzahl verbunden, so drückt man es durch every aus; z. B. Alle Menschen sind sterblich, aber jeder Mensch wünscht lange zu leben, all men are mortal, but every man wishes to live long.

All steht nicht vor two. Man sagt nicht all the two, sondern both, beide, und läßt den Artikel the folgen; z. B. Both the hands, beide Hände. Vor allen andern Zahlwörtern bedient man sich des all; als: All three, alle drei, ꝛc.

All wird mit und ohne Hauptwort gebraucht. Es kann beim Subject und beim Prädicat stehen; im ersten Falle steht es vor dem Artikel. Bisweilen wird es gar zu einem Hauptworte und nimmt auch in Verbindung mit andern Wörtern eine adverbiale Bedeutung an, als: I played all the night, ich spielte den ganzen Abend. All men must die, alle Menschen müssen sterben. She is all my care, sie ist meine ganze Sorge. All Germany, ganz Deutschland. All and every one, aller und jeder. It is my all, es ist mein Alles. Nothing at all, gar nichts. By all means, durchaus.

Das Wort ganz wird im Englischen durch whole ausgedrückt. Geht diesem Worte der Artikel the voran, so wird es zu einem Hauptworte, als: Ein Theil ist gewiß weniger, als ein Ganzes, a part is certainly less than the whole.

Bedeutet das Wort mehrere, so viel als einige, oder eine kleine Anzahl, so drückt man es durch several aus, hat es aber die Geltung von viel, oder bedeutet es eine große Anzahl, so giebt man es durch a great many, als: Hat er ein Pferd? Ja, er hat mehrere (einige). Has he a horse? Yes, he has several. Wie viel hat er? Ich weiß es nicht genau, aber ich glaube bestimmt, daß er mehrere (viele) hat. How many has he? I don't know precisely, but I know he has a great many.

g. Beim Aussprechen zusammengesetzter Zahlen läßt man das Wort und aus; es sei denn, daß es mehr als zwei Zahlen sind, und in diesem Falle steht und vor den zwei letztern. Z. B. Twenty one, ein und zwanzig. Two hundred and twenty one, zwei hundert ein und zwanzig. Man kann sagen: one and twenty, anstatt twenty one, etc. bis funfzig; aber von funfzig an und weiter, muß man sich dieser Art zu zählen nicht bedienen. Bei dem Datum wird der Monatstag durch

die Ordnungszahl und nicht durch die Hauptzahl ausgedrückt, z. B. London the 9. August 1838. Man muß lesen: London the ninth of August, one thousand, eight hundred and thirty eight.

Bei Kaisern und Königen werden im Englischen, wie im Deutschen, die Ordnungszahlen mit vorangehendem Artikel gebraucht, z. B. Georg der Dritte, George the third, etc.

h. Das Adjectivum wird im Englischen oft von seinem Hauptworte getrennt, z. B. He was once my open and he is now my secret enemy, er war einst mein öffentlicher, und jetzt ist er mein geheimer Feind. He was equally zealous in a good or in a bad cause, er war eben so eifrig für eine gute, als für eine böse Sache.

i. Es giebt viele Beiworter, die in gewissen Fällen die Präpositionen of, for, with, etc. annehmen. Da indeß manche Adjective im Englischen Präpositionen erfordern, die mit den deutschen nicht übereinstimmen, so wollen wir hier ein Verzeichniß derjenigen Adjective hersetzen, die der deutschen Wortverbindung nicht immer entsprechen. Hieher gehören folgende Regeln:

1) Einen Genitiv regieren im Englischen alle Adjective, welche anzeigen: Ehrgeiz, Begierde, Geiz, Ersparniß, Verschwendung, Sorge, Aufmerksamkeit, Nachlässigkeit, Freude, Beschämung, Schreck, Unwissenheit, Gewißheit, Fähigkeit, Unfähigkeit, Eifersucht, Befreiung, Wohlseyn, Leere, Empfänglichkeit, Abhängigkeit, Unabhängigkeit. Das Haupt- oder Fürwort oder Part. Präs. welches darauf folgt, hat of vor sich, z. B.

Afraid of, bange vor.
amorous of, verliebt in.
aware of, auf der Hut gegen.
ambitious of, ehrgeizig nach.
ashamed of, beschämt über.
blind of, blind für.
careful of, sorgfältig in.
careless of, nachlässig in.
capable of, fähig zu.
contiguous of, anstoßend an.
deaf of, taub gegen.
desirous of, begierig nach.
dubious of, zweifelhaft über.
devoid of, leer an.
dependant of, abhängig von; (besser mit on).
glad of, froh über.
greedy of, gierig nach.
fond of one, in einen verliebt.
full of, voll von.
guilty of, Schuld an.
heedful of, achtsam auf.
ignorant of, unwissend in.
incapable of, unfähig zu.
innocent of, unschuldig an.
insensible of, gefühllos gegen.
jealous of, eifersüchtig auf.
negligent of, nachlässig in.
lavish of, verschwenderisch in.
mindful of, achtsam auf.
positive of, rechthaberisch in.
prodigal of, verschwenderisch in.
proud of, stolz auf.
productive of, fruchtbar an.
rid of, befreit von.
sure of, überzeugt von.
susceptible of, empfänglich für.
sensible of, empfindlich gegen.
shy of, scheu vor.
studious of, bemüht in.
sick of, krank an.
tired of, ermüdet vor.
tenacious of, beharrlich in.
tender of, zärtlich gegen.
uncertain of, ungewiß über.
unmindful of, unachtsam auf.
void of, leer an.
vain of, eitel auf.
weary of, müde von.
wasteful of, verschwenderisch in.

2) Die Adjective, welche Nachbarschaft, Verbindung, Widersetzung, Abscheu, Schicklichkeit, Geringheit, Erhabenheit, Gleichheit, Ungleich-

heit, Unterwerfung, Verhältniß und Vorzug anzeigen, regieren den Dativ und haben to nach sich, z. B.

acceptable to, annehmlich.
adequate to, passend.
advantageous to, vortheilhaft.
affable to, freundlich gegen.
agreeable to, angenehm.
allied to, verbunden mit.
averse to, abgeneigt gegen.
blind to, blind gegen.
civil to, höflich gegen.
close to, nahe an, bei.
contiguous to, anstoßend.
contrary to, entgegengesetzt.
courteous to, gefällig gegen.
cruel to, grausam gegen.
deaf to, taub gegen.
dear to, theuer, lieb.
disloyal to, untreu.
disobedient to, ungehorsam.
equal to, gleich.
evident to, augenscheinlich.
faithful to, treu.
fatal to, unglücklich.
favorable to, günstig.
inadequate to, ungleich.
incident to, zufällig.
inferior to, geringer als.
kind to, gütig gegen.
liable to, ausgesetzt.
loyal to, treu.
merciful to, gnädig gegen.
near to, nahe bei.
necessary to, nöthig zu.
next to, nahe bei.
obedient to, gehorsam.
obnoxious to, schädlich.
obvious to, deutlich.
odious to, verhaßt.
open to, offen für.
opposite to, gegenüber.
pernicious to, verderblich für.
preferable to, vorzüglicher als.
propitious to, gnädig.
proportionable to, verhältnißmäßig, angemessen.
related to, verwandt mit.
serviceable to, dienstfertig gegen.
subject to, unterworfen, ausgesetzt.
subservient to, beförderlich.
suitable to, angemessen.
superior to, überlegen, höher.
tributary to, zinsbar.
true to, treu.
unequal to, ungleich.
useful to, nützlich.
vexatious to, ärgerlich.
welcome to, willkommen.

3) Die Adjective, welche eine Abwesenheit, einen Abscheu, eine Trennung und Entfernung anzeigen, regieren den Ablativ, und haben from nach sich, z. B.

absent from, abwesend.
averse, abgeneigt.
clear, rein, unschuldig (hat auch of).
far, entfernt.
free, frei.
inseparable, unzertrennlich.
remote, entfernt.
secure, sicher.
separable, trennbar.

4) Folgende Adjective haben in nach sich, wenn sie anzeigen, daß die Person, der sie beigelegt werden, die Eigenschaft, welche sie anzeigen, besitzt.

constant in, beständig in.
conversant, erfahren.
curious, neugierig.
dainty, delicat.
decent, anständig.
deficient, mangelhaft.
diligent, fleißig.
earnest, ernstlich.
indifferent, gleichgültig.
interested, interessirt.
ingrafted, eingepfropft.
inserted, eingeschaltet.
insincere, verstellt.
intangled, verwickelt.
patient, geduldig.
positive, bestimmt.
precise, pünktlich.
successful, glücklich.
versed, erfahren.
wilful, eigensinnig.
zealous, eifrig.

Beispiele.

He is constant in love, er ist in der Liebe beständig. He is successful in all that he makes, er ist glücklich in allem, was er thut.

5) Die Adjective, welche anzeigen: Zorn, Bekanntschaft, Zufriedenheit, Unzufriedenheit, Verträglichkeit, Unverträglichkeit, Gewohnheit, haben with nach sich, z. B.:

Angry with, böse.	pleased, zufrieden.
content, zufrieden.	satisfied, befriedigt.
compatible, verträglich.	usual, gewöhnlich, üblich.
customary, gewöhnlich.	unusual, ungewöhnlich.
incompatible, unverträglich.	

Beispiele.

Don't he angry with me, seid nicht böse auf mich. He is satisfied with you, er ist mit euch zufrieden. It is usual with us, es ist bei uns gebräuchlich.

Es giebt auch Adjective, welche at, for, from, on, nach sich haben. Die nähere Erörterung dieses Punktes gehört aber in den Abschnitt von dem Gebrauche der Präpositionen, und es wird hinreichen, durch Aufstellung einiger Beispiele darauf aufmerksam gemacht zu haben.

1) for—I am sorry for that, es ist mir leid darum. He is good for nothing, er taugt zu nichts.

2) at—I am overjoyed at his success, ich bin sehr erfreut über seinen glücklichen Erfolg.

3) from—His behaviour was very different from that of the other persons, sein Betragen war ganz verschieden von dem Betragen anderer Leute.

4) on—Mr. Tornhill is a young gentleman, who enjoys a large, fortune, though entirely dependant on the will of his uncle, Herr Thornhill ist ein junger Edelmann, der ein großes Vermögen besitzt, obgleich er ganz von dem Willen seines Onkels abhängt. (Goldsmith).

Der Stand des Adjectivs.

k. Das Adjectiv geht im Englischen im Allgemeinen eben so wie im Deutschen unmittelbar vor dem Substantiv her, welches es bestimmt. Selbst wenn der Adjective mehrere sind, können sie alle vor demselben ihren Platz erhalten; nur muß man alsdann diejenigen, welche die allgemeinsten Eigenschaften ausdrücken, voransetzen; als: He soon appeared with the most open familiarity, er erschien bald mit der offensten Vertraulichkeit. (Goldsmith). Ever shall this house and this heart be open to a poor, returning, repentant sinner; immer soll dies Haus und dies Herz einer armen, wiederkehrenden, reuigen Sünderinn offen stehen.

Die Adjective können auch dann vor ihrem Substantiv hergehen, wenn sie selbst durch ein Adverb näher bestimmt sind. Doch will man es tadeln, zwei dergleichen davor zu setzen; wenigstens sollen sie durch and mit einander verbunden werden, als: To be concise, she is a very friendly, good-natured woman, um mich kurz zu fassen, sage ich, daß sie eine sehr freundliche, gutmüthige Frau ist. (Fielding).

Das Adjectiv muß nach dem Substantiv stehen, wenn es zu seiner näheren Bestimmung oder Erklärung einen aus mehreren Wörtern bestehenden Zusatz hat, als: A loss occasioned by his negligence, ein durch seine Nachlässigkeit verursachter Verlust. A prince fit for government, ein zur Regierung geeigneter Fürst. Ist ein Adjectiv von der Partikel so begleitet, so steht es, wenn es der Nachdruck erheischt, dem Substantiv nach, als: Her youth, health and innocence were still heightened by a complexion so transparent and such a happy sensibility of look, as even age could not gaze on with indifference; ihre Jugend, Gesundheit und Unschuld wurden durch das feinste Gesicht und den seelenvollsten Blick so sehr erhöht, daß selbst die Alten sie nicht mit Gleichgültigkeit betrachten konnten. (Goldsmith)

Das Adjectiv steht überhaupt oft nach dem Substantiv, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, oder wenn es, welches beinahe für alle hier aufzustellenden Regeln gilt, so angesehen werden kann, als ob es durch ein weggelassenes Pronomen Relativum und to be an das Substantivum geknüpft wäre, als: I felt a confusion unspeakable at again seeing him, ich fühlte eine unaussprechliche Verwirrung als ich ihn wieder sah. (Burney). All the women present believed it firmly, alle gegenwärtigen Damen glaubten es fest. (Fielding)

Anmerkung. 1) Nur diesem Nachdrucke, nur dem Bestreben das Adjectiv herauszuheben, ist es in der Regel zuzuschreiben, wenn das Adjectiv seinem Substantiv nachgesetzt wird, und irrig ist es, dieses auf einzelne Wörter oder gewisse Endungen beschränken zu wollen. So findet man gegen die gewöhnlich hier aufgestellte Regel: the following ejaculation, das folgende Gebet; an impossible attempt, ein unmöglicher Versuch; a momentary visit, ein kurzer Besuch; an inconsiderable trifle, eine unbedeutende Kleinigkeit; the next morning, den nächsten Morgen, ꝛc.

2) Jenes Bestreben, das Adjectiv durch die Versetzung desselben herauszuheben, hat es auch veranlaßt, daß man sagt: the Prince regent, der Prinz Regent; a noun substantive, ein Nomen Substantivum, ꝛc.

Sind Adjective gleichsam Beinamen großer Herren geworden, so werden sie dem Eigennamen derselben nachgesetzt, als: Alexander the great, Alexander der Große.

Die Adjective stehen dem Substantiv nach, wenn sie mit Nachdruck verschiedene Arten des durch dasselbe bezeichneten Begriffes aufstellen, oder durch mehrere, sich auf einander beziehende, trennende oder verbindende Conjunctionen mit einander verknüpft sind, als: The slightest distress, whether real or fictitious, touched him to the quick, das geringste Unglück, es mochte nun ein wirkliches oder ein erdichtetes seyn, rührte ihn auf das lebhafteste. (Goldsmith)

3) Stehen mehrere Adjective mit einem Substantiv in Verbindung, so pflegen Dichter sogar eins vor dasselbe zu setzen, und das andere, sowohl mit als ohne and darauf folgen zu lassen, als: for here, forlorn and lost I tread, with fainting steps and slow; ein müder Fremdling wanke ich hier, verloren und verirrt. (Goldsmith)

Selbst in Prosa wird diese Trennung der Adjective sogar nothwendig, wenn eins derselben gleichsam die Stelle eines ganzen Satzes vertritt, als: With the most benign aspect imaginable he said twenty kind things; mit dem freundlichsten Blicke, den man sich nur denken kann, sagte er zwanzig angenehme Dinge. (Fielding)

4) Auch das Adjectiv im Superlativ wird des Nachdruckes wegen seinem Substantiv zuweilen so nachgesetzt, daß dieses mit dem Artikel a vor ihm hergeht, als: As this explanation will require, that I should divulge secrets of a nature the most delicate, I must entreat you to regard them as sacred; da diese Darstellung es mit sich bringen wird, daß ich Geheimnisse von der zartesten Art bekannt machen muß, so muß ich Sie ersuchen, diese als heilig zu betrachten.

§. 33. Nähere Bestimmung des Hauptwortes durch ein Hauptwort.

Unmittelbar d. h. ohne Vermittelung eines Zeitwortes oder einer Conjunction, werden zwei Hauptwörter grammatisch verbunden in zwei Fällen, 1) wenn beide ein und dasselbe Ding benennen. und 2) wenn sie Benennungen zweier verschiedener Dinge sind; im ersteren Falle steht das eine Hauptwort bei dem andern als Zusatz (lat. appositum), in der Apposition d. h. Zusetzung; im andern Falle ist das eine Ding mit dem andern verbunden als dessen Ursprung oder Erfolg, Ursache oder Wirkung, Besitzer oder Angehöriger, und steht zu ihm in dem Verhältnisse der Angehörigkeit, im Angehörigkeitsfalle oder Genitiv.

a. Die Apposition. Das in Apposition stehende Hauptwort stimmt mit dem andern, welchem es beigesetzt ist, in Zahl, Geschlecht und Fall überein, z. B. Wakefield, a markettown in Yorkshire, is 185 miles distant from London; W., ein Marktflecken in Y., ist 185 Meilen von London entfernt. Squire, Esquire, a title below a knight, is given to all royal officers, sons of baronets, and gentlemen, who are not noblemen; Squire, Esquire, ein Titel, der weniger bedeutet als Ritter, wird allen königlichen Beamten, den Söhnen der Baronets, und den gebildeten Männern, die nicht Edelleute sind, beigelegt. A pound, the sum of 20 shillings, is equal to eleven florins; ein Pfund, die Summe von 20 Schillingen, beträgt eilf Gulden. John Dryden, a famous poët, died 1701; J. D., ein berühmter Dichter, starb im Jahre 1701. George, king of Great Britain, elector of Hanover, Georg, König von Großbritannien, Churfürst von Hannover. Pompey contended with Caesar, the greatest general of his time, Pompejus kämpfte mit Cäsar, dem größten Feldherrn seiner Zeit. Religion, the support of adversity, adorns prosperity, die Religion, der Stab des Unglücklichen, ist der Schmuck des Glücklichen. Eine Ausnahme von dieser Regel ist es, wenn einem weiblichen Hauptworte ein männliches beigesetzt wird, weil dessen weibliche Form ungebräuchlich ist, z. B. Joan of Arc, a warrior, Jeanne d'Arc, eine Kriegerinn; his lady, a philosopher, seine Gemahlinn, eine Philosophinn.

Ist unter den in Apposition stehenden Wörtern ein Eigenname, so steht derselbe voran, wenn das zu ihm hinzugefügte Substantiv mehr dazu dient, durch eine nachdrucksvolle Unterscheidung die Person, von der die Rede ist, vor allen übrigen gleiches Namens herauszuheben, als sie nur im Allgemeinen durch Nennung ihres Titels zu bezeichnen, oder wenn jenes Substantiv selbst durch andere Zusätze wieder näher bestimmt wird; außerdem aber steht er nach; als: Alexander, king of Macedonia, Alexander, König von Macedonien. Paul the Apostle, der

Apostel Paulus. Prince William, der Prinz Wilhelm. King George the third, König Georg der Dritte.

Werden mehrere Personen vom nämlichen Familiennamen, vor denen ein und derselbe Titel steht, genannt, so bekommt nicht der Titel, sondern der Name das Zeichen des Plurals, als: The Lord Orreries, die Lords Orrery. The Mr. Mackentoshes, die Herren Mackentosch.

Eine Ausnahme machen Verwandtschaftstitel, als: brother, Bruder; cousin, Vetter, ꝛc. wo der Titel in der Mehrzahl steht, der Eigenname aber unverändert bleibt, als: Both brother Mansfield, die beiden Brüder Mansfeld. The cousins Richard, die Vettern Richard.

Die Substantive werden im Englischen zuweilen wie Adjective gebraucht; und vorzüglich ist dieses in Hinsicht der Namen von Städten und Oertern der Fall, unter denen nur wenige sind, von welchen die Engländer durch Veränderung der Endsylbe Adjective bilden, als: The London Gazette, die Londoner Zeitung; the Bayonne ham, der Bayonner Flachs; a Hamburgh merchant, ein Hamburger Kaufmann, ꝛc.

Die so neben einander gestellten Substantive vertreten indeß nicht selten die Stelle von deutschen Zusammensetzungen, und werden alsdann, wenn ihre Verknüpfung durch öfteren Gebrauch durchaus üblich geworden ist, durch einen Verbindungsstrich an einander gefügt, als: A family-likeness prevailed through all, eine Familienähnlichkeit fand sich bei allen. (Goldsmith). As for breeding, there were few country-ladies, who could show more, was die Bildung betrifft, so gab es sehr wenige Landdamen, die es ihr darin zuvorthaten. (Ebend.) I don't know this country-man, ich kenne diesen Landmann nicht.

Treten in zusammengesetzten Wörtern zwei Substantiva zusammen, für deren ersteres wir im Deutschen ein Adjectiv gebrauchen, als: A Petersburgh-trader, ein Petersburger Schiffer, so nimmt nur der letztere den Plural an, als: The Petersburgh-traders generally leave the ports of England before October, die Petersburger Schiffer verlassen die englischen Häfen meistens vor dem October.

b. Der Genitiv. 1) Außer dem Genitiv mit of, giebt es noch einen andern, welcher der sächsische genannt wird (saxon genitive), auch wohl genitive possessive, weil er schon den Angelsachsen bekannt war, und das Verhältniß des Besitzes anzeigt. Er hat im Singular 's, als: Milton's paradise lost, Miltons verlornes Paradies. Sophia's mother, Sophiens Mutter. The king's palace, des Königs Pallast. I am your Ladyship's most humble servant, ich bin Ew. Gnaden unterthänigster Diener. Man kann auch dem Singular, welcher sich auf s endigt, entweder den Apostroph zufügen, oder ihn weglassen, besonders wenn das nächste Wort mit einem s anfängt, als: Xerxes' father, Xerxes Vater; Peleus son, Peleus Sohn; for righteousness sake, der Rechtschaffenheit wegen, ꝛc. Im Plural wird er ebenfalls mit 's angedeutet, wenn derselbe nicht auf s ausgeht, als: The sea is all men's property, die See ist aller Menschen Eigenthum. Her children's obedience deserves the greatest praise, ihrer Kinder Gehorsam verdient das größte Lob. Schließt der Plural mit s, dann wird nur der Apostroph zugesetzt, oder auch nach Willkür ausgelassen; z. B. the subjects' griefs must be heard, der Unterthanen Beschwerden müssen gehört werden; oder the subjects griefs etc.

Wird die Person, welche etwas besitzt, durch eine Umschreibung ausgedrückt, so steht das Zeichen des Genitivs hinter dem letzten Worte; z. B. Das Haus des Pächters Lubin, **Lubin the farmer's house.** Die Frau unsers guten Müllers Johann, **John our good miller's wife.** Des Königs von Großbritannien Soldaten, **the king of Great-Britain's soldiers.** Es trug sich unter König Georg des Zweiten Regierung zu, **it happened under king George the second's reign.**

Wenn mehrere Wörter zur Benennung eines Gegenstandes gebraucht werden und man das 's anwenden will, so wird die ganze Benennung als ein einziges Wort betrachtet und das 's am Ende angehängt, als: **The king of England's palace**, des Königs von England Pallast. **The king of Spain's subjects**, des Königs von Spanien Unterthanen. **His eldest brother Sir John Simpson's wife**, seines ältesten Bruders, des Ritters Johann Simpson Gemahlinn.

Wenn zur näheren Bestimmung einer Person ein kurzes Wort dem Namen angehängt wird, so ist es gleichgültig, welches von beiden das 's bekommt, gewöhnlich pflegt man es dem letzten anzuhängen, als: **I saw him at Johnson the bookseller's**, oder: **I saw him at Johnson's the bookseller**; einige halten es für das rathsamste, das 's allen beiden zuzufügen und zu sagen: **I saw him at Johnson's the bookseller's**, ich sah ihn bei dem Buchhändler Johnson.

Wird eine verwickelte oder zusammengesetzte Phrase zur Bestimmung gebraucht, so muß das Zeichen des Genitivs dem Namen oder dem ersten Substantiv beigefügt werden, z. B. **I saw him at Johnson's, a respectable bookseller, a worthy man and an old friend**, ich sah ihn bei Johnson, einem angesehenen Buchhändler, der ein würdiger Mann und mein alter Freund ist. Das angehängte 's wird auch mit den Fürwörtern **this, that, these, those** gebraucht, z. B. **This (that) friend of Voltaire's.**

2. Befinden sich zwei oder mehrere Hauptwörter, die im Genitiv stehen, in der nämlichen Phrase, und werden sie mit einer Conjunction an einander gefügt, so wird das Zeichen des Genitivs bloß zu dem letzten Hauptworte gesetzt; z. B. **William, Joseph and Edward's property**, Wilhelm, Joseph und Eduards Eigenthum.

Das Zeichen des Genitivs 's steht nicht nur statt des Artikels und der Präposition **of**, wie wir es bereits oben bemerkt haben, sondern auch statt des Namens der Person oder der besessenen Sache, besonders wenn es eine Frage beantwortet; z. B. **Whose book is that?** Wessen Buch ist das? **It is Robert's**, es ist Roberts (Buch). Das Wort Buch wird hier hinter **Robert's** verstanden. Man gebraucht diese Art sich auszudrücken, oft am Ende einer Phrase, um die öftere Wiederholung des Hauptwortes oder die Anwendung des hinzugefügten Fürwortes zu vermeiden; z. B. **I despise Henry's conduct, but I esteem Anthony's**, ich verachte Heinrichs (Betragen), aber ich achte Antons Benehmen.

Das Zeichen des Genitivs 's kann auch die Wohnung einer Person bedeuten, ohne daß deshalb das Hauptwort nachfolgen muß; z. B. **I have been at Smith's**, ich bin bei Herrn Smith gewesen. Das Wort Haus, wird hier hinter dem Worte **Smith** verstanden. Man könnte auch Haus (**house**) hinzufügen; indeß ist der Sinn ohnehin deutlich genug. Dies ist auch bei der Auslassung des Wortes **church** der Fall; z. B. **We lodge near St. Paul's**, wir wohnen (logiren) bei der Pauls Kirche. Selbst an den Genitiv mit **of** kann man 's setzen, wenn ein

Hauptwort ausgelassen wird, als: It is a sentence of Seneca's, es ist einer von Senecas Denksprüchen. A soldier of the King's oder One of the Kings soldiers.

Ich gehe nun zu dem andern Genitiv über. Seine Bildung hat gar keine Schwierigkeit, indem er bloß aus dem Artikel the und der Präposition of besteht, z. B. The situation of the town, die Lage der Stadt. Die größte Schwierigkeit besteht bloß darin, dem Schüler die Fälle zu bezeichnen, wo er den einen oder den andern dieser Genitive gebrauchen muß. Dies würde mich aber vielleicht zu weit führen. Ich will indeß versuchen, eine ganz einfache Regel festzusetzen, die als Hauptregel betrachtet werden kann: Ist das Hauptwort, welches im Genitiv steht, ein lebendiges Wesen, so nimmt es das Zeichen des ersten Genitivs, d. h. das 's an. Ist es im Gegentheil eine leblose Sache, so bedient man sich des of. Wir sagen daher: The king's power, die Macht des Königs. The power of speech, die Fähigkeit zu reden.

Bisweilen wird der Genitiv mit of selbst dann gesetzt, wenn das Wort, das sich in diesem Casus befindet, der Name eines lebenden Wesens ist; dieses geschieht vorzüglich, wenn von keinem ausdrücklichen Besitze, sondern vielmehr von einem Verhältnisse zwischen zwei Dingen, die sich gegenseitig angehören, die Rede ist; z. B. The age of Lewis the 14th, das Jahrhundert Ludwig des 14ten. Obgleich Ludwig ein lebendes Wesen bezeichnet, so kann man doch nicht sagen, daß das Jahrhundert ihm angehört habe; und folglich drückt der Genitiv keinen Besitz aus.

Es ist übrigens unmöglich, alle Fälle anzugeben, wo man sich des einen oder des andern dieser Genitive bedienen müsse. Die Poesie erlaubt sich Freiheiten, die im rednerischen Vortrage unerträglich wären, obgleich sich auch die Prosa bisweilen derselben bedient. Auch muß man auf die Harmonie der Phrase Rücksicht nehmen, und sich nach dem Gebrauche richten. Indeß wird der Lernende, der sich mit schlichter Prosa begnügt, sehr selten und vielleicht nie die grammatikalischen Regeln verletzen, wofern er nur die so eben vorgeschriebenen Regeln genau beobachtet.

3. Zwei unverbundene Substantiva, welche kein Komma trennt, und kein Strich (-) verbindet, haben of zwischen sich; als: a pound of cheese, ein Pfund Käse; a glass of wine, ein Glas Wein; the kingdom of England, das Königreich England; the island of Sicily, die Insel Sicilien; the month of January, der Monat Januar. Of fällt dagegen ganz weg:

1) Bei doppelten Eigennamen, als: Julius Caesar, Mark Antony, Martin Luther, etc.

2) Wenn auf den Würde- oder Gewerbsnamen der Eigenname der Person folgt, als: King Henry, General Washington, Admiral Rodney, Mr. Cook, Mrs. Green, the geographer Ptolemy, farmer Hobnail.

3) Bei den Eigennamen der Berge, Vorgebirge, Flüsse und Schiffe, wenn der Gattungsname vorhergeht, als: Mount Aetna, Cape Horn, the river Elb, the ship Mary.

4) Wenn die Weltgegend vor dem Eigennamen eines Landes steht, als: East Florida, the West Indies, North America, South Carolina.

5) Wenn das Wort, welches im Genitiv stehen sollte, vor das regierende Substantiv gesetzt wird; wie es oft im gemeinen Leben geschieht, als: The London Gazette, the Jamaica trade, the East India

Company, Westminster Abbey, Windsor Castle, the gunpowder-plot, the land-tax.

4. Kommen zwei Substantive zusammen, wovon das eine die Substanz des andern erklärt, so stehen beide nicht nur ohne Artikel und Präposition (of), sondern sogar ohne 's hinter dem Hauptworte; z. B. A straw-hat, ein Strohhut; a gold-watch, eine goldene Uhr; a silver-spoon, ein silberner Löffel.

Ferner: wenn die Bestimmung gewisser Dinge angezeigt wird; z. B. A school-master, ein Schullehrer; a dog-collar, ein Hundehalsband; a water-jug, ein Wasserkrug; gun-powder, Kanonenpulver.

Wenn das eine Hauptwort die Art oder die Gattung des andern anzeigt; als: river-fish, Flußfisch; sea-water, Meerwasser; water-snail, Wasserschnecke; rattle-snake, Klapperschlange.

Und endlich: wenn zwei Hauptwörter zusammenkommen, wovon das eine einen Theil des andern bezeichnet; z. B. The chamber-window, das Stubenfenster. The garden-gate, die Gartenthüre.

Im Englischen sind diese Wörter immer mit einem Striche (-) verbunden, und man nennt sie zusammengesetzte Hauptwörter.

§. 34. Nähere Bestimmungen des Zeitwortes.

Die Bedeutung der Umstands- und Verhältnißwörter im Allgemeinen ist in §. 14 erklärt, ihre unveränderliche Gestalt in §§. 24 und 25 verzeichnet; hier haben wir noch die Eigenthümlichkeiten ihres Gebrauches in der Rede anzuführen. Das Zeitwort, zu dessen näherer Bestimmung oder umständlicherer Bezeichnung diese Wörter dienen, ist ein Merkmalswort, und steht als solches nebst dem Eigenschaftsworte dem Hauptworte, der Benennung des Dinges selbst, gegenüber; im Gegensatze des Substantivs heißen daher beide, das Zeitwort und das Eigenschaftswort, Attributiva d. h. Merkmalswörter. Nun dienen die Umstandswörter zur näheren Bestimmung der Attributiva, während die Eigenschaftswörter sich zum Substantiv gesellen, und hierauf gründet sich die folgende erste Regel für die Anwendung beider in der englischen Sprache.

a. Vom Gebrauche der Umstandswörter.

1. Sobald ein Umstand von der Art ist, daß er einzig und allein auf das Zeitwort oder ein Eigenschaftswort Beziehung hat, nicht aber auf ein Substantiv: so muß er durch ein Adverbium ausgedrückt werden; als: We know bodies and their properties perfectly (Locke). The rest of the family he left perfectly well (Goldsmith).

Kann dagegen ein hieher gehörender Begriff in einiger Hinsicht auf ein Substantiv bezogen werden, so wird er im Englischen durch ein Adjectiv ausgedrückt, worauf um so größere Aufmerksamkeit gerichtet werden muß, weil die deutsche Sprache für beide Fälle die nämliche Form hat; als: She said, it would be proper to buy us a horse that would carry single or double (d. i. a single person or two persons) upon an occasion. (Goldsmith). Es heißt aber im Deutschen single und singly, einzeln.

2. Dient ein Adverbium zur näheren Bestimmung eines Adjectivs oder Particips, oder auch eines andern Adverbii, so steht es unmittelbar vor dem zu bestimmenden Worte; als: Aristagoras, thus ungene-

rously dismissed from Sparta, had recourse to the Athenians (Gillies). Religion levels all human enjoyments to nearly the same standard (Goldsmith).

NB. Enough folgt fast immer dem durch dasselbe zu bestimmenden Worte nach; als: Although we seldom followed advice, we were all ready enough to ask it (Goldsmith).

Soll ein Verbum durch ein Adverbium näher bestimmt werden, so wird dieses, wenn jenes ein Intransitivum ist, und in einer einfachen Zeitbestimmung steht, um die Verbindung desselben mit seinem Subjecte nicht zu stören, am besten hinter dasselbe gesetzt; als: We set forward from this peaceful neighbourhood, and walked on slowly (Goldsmith).

Ist das durch ein Adverbium näher zu bestimmende Verbum ein Activum in einer einfachen Form, so wird, um dieses mit seinem nur an der Stellung meistens zu erkennenden Objecte in Verbindung zu erhalten, jenes zwischen dasselbe und sein Subject gesetzt, als: They religiously cracked nuts on Michaelmas-eve (Goldsmith).

Steht das Verbum in einer zusammengesetzten Zeitbestimmung, oder ist es überhaupt von einem Hülfszeitworte begleitet, so wird das Adverbium der Regel nach zwischen das Hülfszeitwort und das darauf folgende Particip oder den mit ihm verbundenen Infinitiv eingeschoben; als: The letter is dated from a quarter of the town that has always been the habitation of some prophet (Addison). Even these men cannot entirely divest themselves of humanity (Goldsmith).

Anmerkung. Ist ein Verbum mit zwei Hülfszeitwörtern verbunden, so erhält das Adverbium nach Maaßgabe der Umstände zwischen den beiden Hülfsverbis oder vor dem Verbo selbst seinen Platz; als: We had such refreshments as could most readily be procured (Goldsmith). The rest may be easily supposed (Ebend.).

3. Here, there und where, die eigentlich Ruhe bezeichnen, werden durch einen fast zur Gewohnheit gewordenen, fehlerhaften Gebrauch von den besten Schriftstellern statt der, Bewegung anzeigenden Adverbien hither, thither und whither, nach den Verbis gesetzt, die eine Bewegung bedeuten, oder deren Begriff Bewegung mit einschließt, als: He came here hastily. Where are you going? If he invites the enemy there, he is justly culpable (Goldsmith).

Where, als Adverbium des Ortes, bezieht sich eigentlich auf place, wie z. B. in der Stelle: She visited first that place, where first she was so happy as to see the cause of her unhap (Sidney).

Nach einer Präposition wird aber that place sehr oft weggelassen, so daß sich where unmittelbar an dieselbe anschließt und von derselben abhängig wird; als: Guide my lonely way to where (dahin wo) yon taper cheers the vale with hospitable ray (Goldsmith).

4. Das Adverbium so hat sehr oft eine relativische Bedeutung, und vertritt alsdann besonders bei dem Verbo to be, oder auch da, wo dieses nur verstanden werden kann, die Stelle eines zu wiederholenden Substantivs oder Adjectivs, da es denn im Deutschen meistens durch es ausgedrückt wird. Nicht selten aber ist so in seiner Beziehung auf das vorhergehende so viel als: von der Art oder Beschaffenheit, oder auch, auf die Art und Weise, wie es nämlich im vorhergehenden gesagt worden ist, als: His wife was not only still alive, but what was

worse, known to be so by Mr. Allworthy (Fielding). Molly was thought a very fine girl, and in reality she was so (Ebend.)

Thus, welches so viel heißt als: in this manner, ist mehr demonstrativisch, oder deutet auch auf den aus dem Gesagten hervorgehenden Zustand in seinem vollen Umfange hin, um ihn zur näheren Bestimmung des Folgenden zu machen; als: While our thoughts were thus employed, the hostess entered the room. (Goldsmith).

Zuweilen werden die Adverbia nicht bloß substantivisch, sondern auch adjectivisch gebraucht, als: Thou losest here, a better where to find (d. i. thou losest this residence, to find a better residence) in another place (Shakspeare).

Die Verneinung.

5. Es ist bereits bemerkt worden, daß do, did, bei einer Verneinung oder einer Frage im Präsens und im Imperfect gebraucht werden. In den übrigen Zeiten aber bleibt dieses do und did weg.

Conjugation eines Zeitwortes mit der Verneinung.

Infinitiv: Not to love, nicht lieben.
Präsens: I do not love, ich liebe nicht.
Imperfect: I did not love, ich liebte nicht.
Perfect: I have not loved, ich habe nicht geliebt.
Futurum: I shall not love, ich werde nicht lieben.

Conjunctiv.

Präsens: That I may not love, daß ich nicht liebe.
Imperfect: That I might not love, daß ich nicht liebte.

In den einfachen Zeiten fängt das Haupt- oder Fürwort den Satz an, das mangelhafte Hülfszeitwort folgt gleich nachher, und auf dieses die Verneinung mit dem Hauptzeitworte. Z. B. I do not love; I will not love; I should not love; I must not love; Ich liebe nicht; Ich will nicht lieben; Ich würde nicht lieben; Ich muß nicht lieben.

Steht der Satz in einer zusammengesetzten Zeit, so macht das Haupt- oder Fürwort den Anfang, auf dieses folgt alsdann das Hülfszeitwort in Verbindung mit der Verneinung vor dem Particip des Hauptzeitwortes, als: I have not loved, ich habe nicht geliebt. I had not loved, ich hatte nicht geliebt.

Man merke indeß, daß diese letztere Regel nur auf das Präsens und Perfectum des Indicativs anwendbar ist. Steht daher das Verbum in den übrigen Zeiten oder nimmt das Hülfszeitwort noch ein mangelhaftes Hülfszeitwort zu sich, so muß die Verneinung zwischen das mangelhafte Zeit- und Hülfszeitwort gesetzt werden, als: I shall not have loved, ich werde nicht geliebt haben. I should not have loved, ich würde nicht geliebt haben.

6. Bezieht sich die Verneinung auf ein nachfolgendes Hauptwort so wird sie im Englischen durch no ausgedrückt, als: I have no paper, ich habe kein Papier.

Man bedient sich auch des no vor einem Beiworte, auf welches unmittelbar ein Hauptwort folgt, als: I have no good paper, ich habe kein gutes Papier.

Folgt aber kein Hauptwort auf das Fürwort, so muß man not gebrauchen, als: It is not good, es ist nicht gut. — Steht ein Artikel oder ein Fürwort zwischen der Verneinung und dem Beiworte, so bedient man sich des not; als: That is not a good horse, das ist kein gutes Pferd.

Folgt auf kein, keine, der bestimmte Artikel oder ein besitzanzeigendes oder hinweisendes Fürwort, so muß man diese Verneinung durch none oder durch not any übersetzen; als: He has none of the pens that he spoke to us of, er hat keine von den Federn, von welchen er mit uns gesprochen hat. I have not any of those pens that you spoke to me of, ich habe keine von den Federn, von denen Sie mit mir gesprochen haben. — Bezieht sich das kein auf ein ausgelassenes Hauptwort, so folgt none oder not any darauf; als: Lend me some money, I have none, borgen Sie mir etwas Geld, ich habe keins. I have seen none of them, ich habe keinen von ihnen gesehen. You have none of them, ihr habt keins. — Steht nein ohne irgend einen Nachsatz, so wird es im Englischen durch no ausgedrückt; als: You say that you are my friend. No, Sir. — Daß ich nicht, wird durch not that I, gegeben; als: Not that I know that, daß ich nicht wüßte. Als Antwort auf eine Frage bedient man sich des no, wenn die Antwort durch die Negation allein geschieht; als: Will you drink? No. — Antwortet man aber durch das Zeitwort, so gebraucht man not; als: Will you go with me? I will not.

Das Verneinungswort no, welches eigentlich das deutsche nein ausdrückt, wird bisweilen statt not gebraucht, und zwar 1) nach der disjunctiven Conjunction or, als: He enquired of me whether or no his wife went alone (Smollet); 2) vor Comparativis, selbst wenn noch etwas darauf folgt, so wie auch vor one, als: No man has a right to barter his life, no more than to take it away (Goldsmith). I am told that even in this very room a debtor of his, no later than last year, died for want (Ebend.).

Anmerkung. Doch findet man in beiden Fällen auch von not Gebrauch gemacht, als: Do you dance, or not (Burney). He himself was quite uncertain, whether or not he should be engaged that winter (Smollet).

7. Außer den Hauptverneinungen no, not, giebt es noch andere, die einer Erklärung bedürfen.

Auch nicht, nicht einmal, wird durch neither ausgedrückt als: Er kann nicht einmal schreiben, he cannot write neither. — Nicht mehr als, wird im Englischen durch not oder no, ohne Unterschied gegeben; als: I have not oder no more than he. Ich habe nicht mehr, als er. — Nicht mehr, wird durch no more ausgedrückt; als: I dare speak no more, ich darf nicht mehr reden. They have no more courage, sie haben keinen Muth mehr.

Nur wird im Englischen durch but oder only übersetzt, als: Sie haben nur zwei Kinder, you have but two children. Er spricht nur selten, he speaks but rarely. Nur mein Bedienter ist da, there is only my servant.

But und only werden in der Bedeutung von nur und nichts als, wohl mit einander verwechselt, wenn das Zeitwort in einer mit dem umschreibenden do oder did gebildeten Zeit steht, oder wenn es, in einer einfachen Zeit, ein Object mit einem Adjectiv nach sich hat. Ist aber keins von beiden der Fall, so muß nur und nichts als durch only gegeben werden; als: he did but publish a pamphlet, oder he only published a pamphlet, er gab nur eine Flugschrift heraus. I slept not, I did but doze, oder I only dozed, ich schlief nicht, ich schlum-

merte nur. Vor einem persönlichen Fürworte oder vor einem Eigennamen steht indeß immer nur only.

But for drückt oft das deutsche wenn nicht aus, und bezeichnet die Ursache, warum etwas nicht geschieht. For kann dann vor verschiedenen Redetheilen stehen, und wenn diese persönliche Fürwörter sind, welche ein Verbum nach sich haben, so wird das persönliche Fürwort in ein zueignendes, und die Zeitbestimmung des Verbums in das Particip verwandelt, als: He would have proceeded but for his master's presence, er würde fortgefahren seyn, wenn nicht sein Herr zugegen gewesen wäre. He might have got the office but for their thwarting the interest of his friends, er könnte die Stelle erhalten haben, wenn sie die Bemühungen seiner Freunde nicht vereitelt hätten.

Heißt nur, so viel als nichts als, so wird es im Englischen durch nothing but ausgedrückt; z. B. She does nothing but talk, sie spricht nur immer.

Der Ausdruck: ich, du, er, ꝛc. weiß nicht was er thun soll, wird im Englischen durch what mit dem Infinitiv, und die Negation durch not ausgedrückt; als: He does not know, what to do, er weiß nicht, was er thun soll.

Weder — noch wird im ersten Theile eines Satzes durch neither, und im zweiten durch nor ausgedrückt; als: Neither the master, nor the servant came, weder der Herr, noch der Bediente ist gekommen.

Der Ausdruck weder der eine noch der andere, heißt im Englischen neither oder neither one nor the other; als: Weder der eine noch der andere ist gekommen, neither is come, oder: neither one nor the other is come.

8. Nichts wird durch nothing übersetzt, und in den zusammengesetzten Zeiten steht diese Negation hinter dem Particip, als: Er hat nichts, he has nothing. Nichts gelingt, nothing succeeds. We have done nothing, wir haben nichts gethan.

Niemand wird im Englischen durch nobody ausgedrückt, steht immer in der Einzahl und wird stets in Bezug auf Menschen gebraucht; als: Ich habe Niemanden gesehen, I have seen nobody. Ist Niemand da gewesen? Is nobody come? Ist Niemand da? Is nobody there? Niemand kann das sagen, Nobody can say that.

Irgend einer heißt im Englischen any body; indeß nimmt man im Deutschen, um den Begriff dieses unbestimmten Fürwortes auszudrücken, eine andere Wendung; als: Has any body ever seen such a folly? Hat man jemals eine solche Thorheit gesehen?

Folgt auf keiner, keine, ein Artikel oder ein besitzanzeigendes oder hinweisendes Fürwort, so drückt man dies durch not one aus; als: Keiner von meinen Bedienten ist hier gewesen, not one of my servants has been here. Keiner von den Unterthanen des Königes hat sich empört, not one of the king's subjects is revolted.

Bezieht sich kein auf eine Sache, so wird es durch not one ausgedrückt; als: Haben Sie Bücher? Have you any books? Kein einziges, not one.

Folgt auf kein unmittelbar ein Hauptwort, welches eine Person anzeigt, so übersetzt man es durch not one oder not a; als: Kein einziger Mensch, not a man.

None (no one) kann immer statt nobody gebraucht werden; als: Niemand ist gekommen, nobody oder none is come.

9. Nie, niemals wird durch never ausgedrückt; als: Ich sage Ihnen, daß Sie nie schreiben sollen, I tell you never to write. — Jemals wird durch ever übersetzt, als: Sind Sie jemals in Rom gewesen? Have you ever been at Rome? Nie, never. — Nor, auch nicht, wird zur Verbindung von Sätzen gebraucht, als: We have been told, that the island is taken; but I do not believe it: nor do I believe that the armament is arrived. Bisweilen aber fängt nor einen Satz an, ohne die mindeste Verbindung mit dem vorhergehenden Satze zu haben; als: Nor can I here pass over an ominous circumstance that happened the last time we played together (Goldsmith).

§. 35. Vom Gebrauche der Verhältnißwörter (Präpositionen).

Von der Rection dieser Wörter d. h. von dem Casus, in welchem die Hauptwörter nach ihnen stehen müssen, ist bei der englischen Sprache nichts zu sagen, weil die englischen Hauptwörter keine Casusendungen haben; nur von den persönlichen Fürwörtern ist zu bemerken, daß diese nach allen Verhältnißwörtern im Casus obliquus stehen, also me, thee, him, her, it, us, you, them heißen; z. B. He informed me *to whom* the different houses belonged that lay in our view (Goldsmith).

Die Präpositionen stehen auch oft allein, ohne ein Substantiv bei sich zu haben, dessen Verhältniß gegen den ganzen Satz sie bezeichneten. Sie hören alsdann eigentlich auf, Präpositionen zu seyn, und werden Bestimmungswörter des Zeitwortes, das in dieser Verbindung mit ihnen den unächten Zusammensetzungen in der deutschen Sprache völlig an die Seite gesetzt werden kann, nur daß im Englischen die Präposition auf das Verbum folgt; als: Every prisoner had a separate cell, where he was *locked in* for the night (Goldsmith).

Folgende alphabetisch geordnete Angabe der Präpositionen, ihrer Bedeutungen und ihres Gebrauches, wird für den aufmerksamen Anfänger von nicht geringem Nutzen seyn.

Abóve.

Diese Präposition heißt über, und zeigt einen höheren Standpunkt, in Vergleichung einer Sache mit einer andern, an; figürlich wird sie gebraucht, um Ueberlegenheit jeder Art zu bezeichnen. Sie muß nicht mit over verwechselt werden. His chamber is above mine, seine Stube ist über der meinigen. His head was above the water, sein Kopf war über dem Wasser. The top of the mountain is above the clouds, der Gipfel des Berges ragt über die Wolken empor. A colonel is above a captain, ein Obrist ist über einem Hauptmanne. Things may be above our reason, without being contrary to it, es können Dinge über unsere Vernunft gehen, ohne ihr zuwider zu seyn. These things are above me, diese Dinge sind mir zu hoch. To be above board, geborgen seyn, sicher stehen. To act above board, offen handeln. I was not there above a fortnight, ich war nicht über vierzehn Tage da. Abóve a húndred men, über hundert Mann. A good name is above wéalth, ein guter Name geht über Reichthum. The army consists of above 20,000 men, die Armee besteht aus mehr als 20,000 Mann. Abóve all, vor allen Dingen. Man gebraucht es auch oft,

um damit anzudeuten, daß man zu stolz sei, eine Sache zu verrichten, weil man sich dadurch erniedrigt glaubt, als: he is abóve asking pardon, er ist zu stolz, als daß er um Verzeihung bitten sollte. He is above doing such a mean action, er ist zu stolz, um so niederträchtig zu handeln. Abóve wird oft für more than (mehr als) gebraucht; als: I have been there abóve a week, ich bin mehr als acht Tage dort gewesen.

About

entspricht, je nachdem es eine Annäherung bezeichnet, oder sich auf einen Gegenstand des Wissens bezieht, folgenden deutschen Präpositionen:

1) An. He is busy about a book, er arbeitet an einem Buche.

2) Bei. I have no money about me, ich habe kein Geld bei mir. He has always his children about him, er hat immer seine Kinder bei sich.

3) Gegen. He was here about five a clock, er war hier gegen fünf Uhr.

4) Nach. I have inquired about him, ich habe mich nach ihm erkundigt.

5) Ueber. I am very concerned about him, ich bin sehr über ihn bekümmert. He has written a book about the politics, er hat ein Buch über die Politik geschrieben. To agree about the price, über den Preis einig werden.

6) Um. To make a hedge about the garden, eine Hecke um den Garten machen. About the Vesuv and Aetna is found brimstone, saltamoniac and alum, um den Vesuv und Aetna findet man Schwefel, Salmiak und Alaun. About this time, um diese Zeit. We went round about the village, wir gingen rund um das Dorf.

7) Von. I did speak to the taylor about your coat, ich habe mit dem Schneider von ihrem Kleide gesprochen.

8) Im Begriff. I am about to depart, ich bin im Begriff abzureisen.

After,

nach, bestimmt die Zeit, den Ort, die Folge.

The son comes after the father, der Sohn folgt nach dem Vater. I came after him, ich kam nach ihm. After dinner we had a little ball, nach Tische hatten wir einen kleinen Ball. We may expect a calm after a storm. Wir können nach einem Sturme stilles Wetter erwarten.

Against,

gegen, wider, wird ursprünglich gebraucht, um einen Widerstand, ein Gegenstreben anzuzeigen; zeigt aber auch oft eine Annäherung, eine Richtung und Bestimmung an, wo es alsdann den deutschen Vorwörtern bei und an entspricht, wird auch mit over zusammengesetzt, als: I saw him over against me, ich sah ihn gegen mir über. To go against the wind, gegen den Wind gehen. To act against reason, wider die Vernunft handeln. He held the pistol against my breast, er hielt das Pistol gegen meine Brust. It is against my intention, es ist wider meine Absicht. To shelter one's self against the wind, sich gegen den Wind schützen. I have dried my clothes against the fire, ich habe meine Kleider am Feuer getrocknet. I return against the end of this month, gegen das Ende dieses Monates komme ich wieder. To march

against the enemy, gegen den Feind marschiren. To sail against the stream, gegen den Strom segeln. He is against this measure, er ist gegen diese Maaßregel. This makes a poor figure against the other, dieses nimmt sich schlecht aus gegen das andere (mit dem andern verglichen). The picture leaned against the wall, das Gemälde lehnte an der Wand.

Along, alongst,

längs, entlang.

The garden is situated along the road, der Garten liegt längs des Weges. We sailed along the shore, wir segelten längs dem Ufer hin. I did walk along the road, on the footpath, ich ging auf dem Fußwege längs der Straße hin. In folgenden Redensarten wird es mit with zusammengesetzt, als: Will you go along with me, wollen Sie mit mir gehen? Don't forget to take the book along with you, vergessen Sie nicht das Buch mitzunehmen.

Amid, amidst, among, amongst,

mitten in, zwischen, unter; jenes wird in engerer, dieses in weiterer Beziehung gebraucht, als: she is always amidst her children, sie ist immer unter ihren Kindern. Amidst all his misfortunes he was happy in having a friend, mitten in allen seinen Widerwärtigkeiten war er glücklich, weil er einen Freund hatte. Amidst this number, unter dieser Anzahl. Divide it among you, theilt es unter euch. Among my books are two of yours, unter meinen Büchern sind zwei von den Ihrigen. Among wird auch mit from verbunden, als: He could not distinguish her from among the other ladies, er konnte sie unter den andern Frauen nicht herausfinden. He is the oldest amongst us, er ist der älteste unter uns.

At

bestimmt den Ort, die Zeit, Richtung, Folge ꝛc., und hat die Bedeutung von

1) An. At the end of the meadow, am Ende der Wiese. He conceived at last a just suspicion, er faßte am Ende einen gerechten Argwohn. To arrive at a place, an einem Orte ankommen.

2) Auf. It is done at my order, es ist auf meinen Befehl geschehen. He received it at his intercession, er erhielt es auf seine Fürbitte. At the university, auf der Universität.

3) Bei. It is impossible to be always at work, es ist unmöglich immer bei der Arbeit zu seyn. This young man lives at my father's, dieser junge Mann wohnt bei meinem Vater. I have not been to day at my drawing-master's, ich bin heute nicht bei meinem Zeichenlehrer gewesen. At the dessert he raised his voice, beim Dessert (Nachtisch) erhob er seine Stimme. I borrowed a few pieces to be paid at my return (Goldsmith), ich borgte einige Thaler, die ich bei meiner Rückkehr wieder bezahlen wollte.

4) In. He has been at London, er ist in London gewesen. At the opera, in der Oper. We perceived the dogs and horsemen come sweeping along at some distance behind (Goldsmith), wir sahen die Hunde und Reiter in einiger Entfernung hinterher gefegt kommen. The strolling company was arrived at the village, die herumziehende Schauspielergesellschaft war in dem Dorfe angelangt. I have been at the play, ich war im Theater.

5) Für. I have bought it at that price, ich habe es für diesen Preis gekauft.

6) Nach. I have calculated the sum at your statement, ich habe die Summe nach Ihrer Angabe berechnet. He shot at the bird, er schoß nach dem Vogel.

7) Ueber. He was not a little astonished at it, er war nicht wenig darüber erstaunt. Still they weep and grieve at it, noch immer weinen sie und härmen sich darüber.

8) Um. He arrived at six o'clock, er kam um sechs Uhr an.

9) Vor. One ought never to blush at one's birth, man muß nie vor seiner Herkunft erröthen.

10) Zu. My father sits at my right and my mother at my left, mein Vater sitzt mir zur Rechten und meine Mutter zur Linken. He is at Rome, er ist zu (in) Rom. We shall be at home, wir werden zu Hause seyn.

They won't sell for about half the money at the rate of broken silver (Goldsmith), sie gelten nicht einmal halb so viel zum Preise von altem Silber.

Before,

vor, in Bezug auf Ort, Zeit, Vorzug und Ueberlegenheit.

He went about twenty paces before me, er ging ungefähr zwanzig Schritte vor mir. She died before the wedding, sie starb vor der Hochzeit. He is before his brother in learning, er übertrifft seinen Bruder an Gelehrsamkeit. I value your friendship before all, ich schätze Ihre Freundschaft über Alles. I shall go to London before you, ich werde eher als Sie nach London reisen.

Behind,

hinter, nach, zurück, hat eine engere Beziehung als after. He is always behind me, er ist immer hinter mir. He has left nothing behind him, er hat nichts hinterlassen.

The garden is behind the house, der Garten ist hinter dem Hause. His brother comes not behind any one, sein Bruder steht keinem nach. He went behind the carriage, er ging hinter dem Wagen (her).

Below, beneath,

unter, im Gegensatze von abóve.

The water rushed by below the rock, das Wasser rauschte unter dem Felsen hinweg. There is your handkerchief beneath the chair, da liegt Ihr Schnupftuch unterm Stuhl. I shall come below stairs, ich komme hinunter. Such a conduct is below you, ein solches Betragen ist unter Ihrer Würde.

Besìdes, besìde,

außer, neben.

He gave to the bird besìdes his ordinary food, a piece of sugar, er gab dem Vogel außer seinem gewöhnlichen Futter, ein Stück Zucker. He was besides himself at this news, er war bei dieser Nachricht außer sich. His sword hung beside him, sein Degen hing neben ihm. I turned to a man besìde me, ich wandte mich an einen Mann neben mir. She sat beside him, sie saß neben ihm. My father lived beside the Tyne, mein Vater wohnte an der Tyne. It is beside my present purpose to speak of politics, es gehört nicht zu meinem jetzigen Zwecke, über Politik zu sprechen. Besides this avowed

plan he had other secret views, außer diesem eingestandenen Plane hatte er andere geheime Absichten.

Between, betwixt,

zwischen, wird vorzüglich nur von der Nähe oder Vergleichung zweier Dinge gebraucht.

There was a great dispute between him and her, es war ein großer Streit zwischen ihm und ihr. There is a great difference betwixt the two brothers, es ist ein großer Unterschied zwischen den zwei Brüdern. What I have told you is between you and me, was ich Ihnen gesagt habe, bleibt unter uns beiden.

Beyond,

jenseit, über.

He is beyond the vast ocean, er ist jenseits des weiten Meeres. Beyond measure, über die Maaßen. Beyond all reason, über alle Vernunft.

By,

zeigt den Ort, die Ursache, den Beweggrund, die Zeit und Bestimmung der Gegenstände an. Es entspricht folgenden deutschen Präpositionen:

1) Auf. I shall do it by your advice, ich werde es auf Ihren Rath thun. He was arrested by order of the king, er wurde auf Befehl des Königes arretirt.

2) An. The house is situated by the road-side, das Haus liegt an der Straße. He pulled the horse by the halter, er führte das Pferd an der Halfter. By that I know your good heart, daran erkenne ich Ihr gutes Herz. He seized his enemy by the collar, er packte seinen Feind am Kragen.

3) Bei. Thou must pass by my house, Sie müssen bei meinem Hause vorbei. Take the horse by the reins, faßt das Pferd beim Zügel. I passed by the town, ich kam bei der Stadt vorbei. He departed by break of day, er reiste bei Tagesanbruch ab. By sunrise we all assembled in our common apartment (Goldsmith), bei Sonnenaufgang kamen wir alle im Wohnzimmer zusammen.

4) Durch. By his integrity he soon gained his confidence, durch seine Rechtschaffenheit erwarb er sich bald sein Zutrauen. By his industry he acquired great riches, durch seinen Fleiß erwarb er sich große Reichthümer.

5) Für. I see him day by day, ich sehe ihn Tag für Tag. I have foretold it point by point, ich habe es Punkt für Punkt vorhergesagt.

6) Mit. To receive a letter by the post, einen Brief mit der Post erhalten. He seized it by force, er nahm es mit Gewalt.

7) Nach. He judges all men by himself, er beurtheilt alle Menschen nach sich. I have bought it by weight, ich habe es nach dem Gewicht gekauft. They follow by turns, sie folgen nach der Reihe. It is five by my watch, es ist fünf nach meiner Uhr.

8) Neben. He led me to a green sod by the roadside, er führte mich auf einen Rasenplatz neben dem Wege. He made them sit down by his side, er ließ sie neben sich sitzen. She saw her master standing by the bedside in his shirt (Fielding), sie sah ihren Herrn im Hemde neben dem Bette stehen. He sat by me, er saß neben mir.

9) Um. By that time I shall be there, um diese Zeit werde ich da seyn.

10) Von. This young man is aukward by natùre, dieser junge Mann ist von Natur tölpisch. I was asked by him, ich wurde von ihm gefragt. Many people have been bit by this dog, viele Personen sind von diesem Hunde gebissen worden. He is by birth a Pole, er ist von Geburt ein Pole. He is by trade a shoemaker, er ist seines Handwerks ein Schuhmacher.

11) Zu. Would to heaven I had always been by your side, wollte der Himmel, daß ich Ihnen immer zur Seite gewesen wäre. He travels both by water and by land, er reiset zu Wasser und zu Lande. The expence of the passage by sea home was but a trifle, compared to his returning by land (Goldsmith), die Kosten der Heimfahrt zur See waren unbedeutend gegen die seiner Heimreise zu Lande. By day, by night, zur Tageszeit, zur Nachtzeit. By moonlight, bei (im) Mondschein.

For,

drückt folgende deutsche Präpositionen aus: auf, um die Dauer der Zeit anzuzeigen; für, nach, um, wegen, zu, an, vor; ferner um den Endzweck, die Bestimmung oder Ursache, ꝛc. anzugeben.

1) I waited for him, ich wartete auf ihn. I have lent him two dollars for two or three days, ich habe ihm zwei Thaler auf zwei oder drei Tage geliehen.

2) An. He endeavoured to give him relish for dainties, er bemühte sich, ihm Geschmack an Leckerbissen beizubringen. He spared for nothing, er ließ es an nichts fehlen.

3) Für. He has received a magnificent present for it, er hat ein prächtiges Geschenk dafür erhalten. I sell it for three dollars, ich verkaufe es für drei Thaler. How much have you paid for it? wie viel haben Sie dafür bezahlt? He died for his country, er starb für sein Vaterland.

4) Nach. I go directly for Paris, ich gehe gerade nach Paris. I go this morning for Hamburgh, ich reise diesen Morgen nach Hamburg. I long for you all the morning, ich sehne mich den ganzen Morgen nach Ihnen. The ship is bound for London, das Schiff ist nach London bestimmt. He set off for London, er reiste nach London ab.

5) Um. He sùed for his daughter, er hielt um seine Tochter an. I don't care for him, ich kümmere mich nicht um ihn. They quarrelled for a trifle, sie zankten sich um eine Kleinigkeit.

6) Wegen. I do it for fashion's sake, ich thue es der Mode wegen. She is celebrated for her beauty, sie ist wegen ihrer Schönheit berühmt. He is in prison for debt, er ist im Gefängnisse wegen Schulden.

7) Zu. These hats are for exportation, diese Hüte sind zur Ausfuhr. In a democracy reigns a love for equality, in einer Demokratie herrscht Liebe zur Gleichheit. For this end, zu diesem Zwecke.

From.

Es zeigt immer eine Bewegung, Entfernung, Befreiung, einen Ursprung und Beweggrund an, und entspricht folgenden deutschen Präpositionen:

1) Aus. He was expelled from the town, er wurde aus der Stadt vertrieben. He roused me from sleep, er weckte mich aus dem Schlafe. I may infer from it, ich kann daraus schließen. He did it

from a noble motive, er that es aus einem edlen Beweggrunde. He comes from Holland, er kommt aus Holland. She is fallen from riches to misery, sie ist aus dem Reichthume ins Elend gerathen.

2) Von. We descend from the same family, wir stammen von derselben Familie ab. He has delivered me from the greatest misery, er hat mich von dem größten Elende befreiet. Rain falls from heaven, der Regen fällt vom Himmel. We were at table from six o'clock to ten, wir waren bei Tische von sechs bis zehn Uhr. He took it from me and gave it to his brother, er nahm es von mir und gab es seinem Bruder.

3) Vor. Why do you always hide it from me, warum verbergen Sie es immer vor mir. My dog defends me from thieves, mein Hund bewahrt mich vor Dieben.

In,

bestimmt den Ort, den Zustand einer Sache, die Zeit, die Absicht, ꝛc., und hat die Bedeutungen von:

1) Auf. He invited me in a friendly manner, er lud mich auf eine freundschaftliche Weise ein. Place the candle in the window, stelle das Licht auf das Fenster. He was killed in a neighbouring field, er ward auf einem benachbarten Felde getödtet.

2) An. I have no share in it, ich habe keinen Theil daran. He, when a boy, delighted in arch tricks, er hatte als Knabe sein Vergnügen an Schelmstücken. You never remain quiet in your place, Sie bleiben nie ruhig an Ihrer Stelle.

3) Aus. He did it in revenge, er that es aus Rache. I do it in obedience to you, ich thue es aus Gehorsam gegen Sie.

4) Bei. I always try in the season to do it, ich suche immer bei rechter Zeit es zu thun. I find a great advantage in it, ich finde großen Vortheil dabei. Modesty and fortitude of men differ from those virtues in women, die Schamhaftigkeit und der Muth der Männer sind von diesen Tugenden bei Frauen verschieden.

5) In. I am returning in a few days, ich komme in einigen Tagen zurück. In (the) summer I live in the country, and in (the) winter in the city, im Sommer wohne ich auf dem Lande, und im Winter in der Stadt. In my house, in meinem Hause. He walks in the garden, er geht im Garten spatzieren. Lost in astonishment, in Erstaunen versunken.

6) Mit. The picture is painted in water-colours, das Gemälde ist mit Wasserfarben gemalt. He replied in the affirmative, er antwortete mit Ja. I deal in it, ich handle damit.

7) Nach. I have answered him in my mind, ich habe ihm nach meiner Meinung geantwortet. He will consent to it in all likelihood, er wird aller Wahrscheinlichkeit nach darein willigen.

8) Zu. It terminated in his favour, es endigte sich zu seinen Gunsten. In time. zu rechter Zeit.

Into,

bezeichnet die Richtung, und wird da gesetzt, wo man im Deutschen in und auf mit der vierten Endung (Accusativ) setzt.

He fell into a great passion, er gerieth in eine große Wuth.

I intend to ride into the country, ich bin Willens aufs Land zu reiten.

He followed him into the town, er folgte ihm in die Stadt. The fatigues I had undergone threw me into a fever, die erlittenen Strapazen zogen mir ein Fieber zu.

Unterschied zwischen in und into. Jenes steht für in mit dem Dativ, dieses für in mit dem Accusativ; als: I am in the room, ich bin in dem Zimmer. I sleep in the bed, ich schlafe im Bette. I step into the room, ich trete in das Zimmer.

Nèar, néxt, nìgh,

nahe, bei, an, zunächst.

Nèar the death, dem Tode nahe. Nèar the prince, bei dem (um den) Fürsten.

He is very nèar sixty, er ist nahe an sechzig.

My house is next the wall, mein Haus liegt nahe an der Mauer.

Next, zunächst, nahe an, dicht an, gleich nach, wird meistens mit to oder at verbunden. Next (to) him sàte the ambassador, ihm zunächst saß der Gesandte. He lives next (to) me, er wohnt dicht bei mir.

Of,

zeigt auch die Zeit, Ursache, ꝛc. an, hat aber eine noch weitere Bedeutung als from und kann durch folgende deutsche Präpositionen ausgedrückt werden:

1) An. They entrèated me to partake of their conversation, sie baten mich an ihrer Unterhaltung Theil zu nehmen.

Why did you not remind me of it, warum erinnerten Sie mich nicht daran?

I think always of you, ich denke immer an Sie.

Finding the horse blind of one eye, da er fand, daß das Pferd an einem Auge blind war.

2) Aus. The company consisted of six persons, die Gesellschaft bestand aus sechs Personen. I am native of Hamburgh, ich bin aus Hamburg gebürtig.

3) Für. I drink always wìne of a dollar a quart, ich trinke immer Wein, die Flasche für einen Thaler. Of a lawyer he is pretty honest, für einen Advocaten ist er ziemlich rechtschaffen. He takes care of his children, er sorgt für seine Kinder.

4) Nach. You smell of tabacco, Sie riechen nach Taback. This wìne tastes of the cask, dieser Wein schmeckt nach dem Fasse.

5) Ueber. He complains of his ìdleness, er beklagt sich über seine Trägheit. I am very glad of this letter, ich bin sehr froh über diesen Brief.

6) Unter. He is the only person of all others I esteem, er ist der einzige unter allen, den ich schätze.

7) Von. I have spoken this moment of you, ich habe so eben von Ihnen gesprochen. I have already sent some of my people, ich habe schon einige von meinen Leuten hingeschickt.

A man of fortune, ein Mann von Vermögen. This fashion is of her invention, diese Mode ist von ihrer Erfindung. This image is of wood, dieses Bild ist von Holz.

Of steht auch im Englischen nach den Namen des Gewichtes, der Zahlen, und vor den Namen der Monate, der Städte, der Inseln,

der Grafschaften, der Königreiche, ꝛc. als: A glass of beer, ein Glas Bier. An ell of ribband, eine Elle Band. A pound of tea, ein Pfund Thee. The month of March, der Monat März. The island of Corsica, die Insel Corsika.

8) Vor. He did always warn me of him, er warnte mich immer vor ihm. He dìed of hunger, er starb vor Hunger.

9) Zu. He is not capable of it, er ist dazu nicht fähig.

Off,

von, ab, weg.

The soldiers carried off their booty, die Soldaten führten ihre Beute weg. Brush the dirt off these boots, bürste den Schmutz ab von diesen Stiefeln. His manor is two mìles off this town, sein Landgut ist zwei Meilen von dieser Stadt. Off Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth. Off hand, aus dem Stegreif. I am off from it, ich bin davon ab. Häufiger steht es absolut, als Adverb. Far off, weit weg. Off with your hat, den Hut ab. This affaìr is off, die Sache ist vorbei. Off and on, ab und zu, hin und her. To be off and on, unschlüssig seyn. To keep off and on, hinhalten.

On,

hat gleiche Bedeutung mit upon, so daß man die eine Präposition so gut wie die andere setzen kann, nur bei Betheuerungen braucht man upon. Sie drückt folgende deutsche Präpositionen aus:

1) Auf. I found him lying upon some straw, ich fand ihn auf Stroh liegend. On monday, auf den Montag. On high interest, auf hohe Interessen (Zinsen). On my arm, auf meinem Arme.

2) An. He sent me the book on monday, er schickte mir das Buch am Montage. On the brink of ruin, am Rande des Verderbens.

3) Bei. He is confìned to his room on bread and water, er ist in seiner Stube bei Brot und Wasser eingeschlossen. On my return, bei meiner Rückkehr. I was present on his trìal, ich war bei seinem Verhöre zugegen.

4) In. On the first floor, im ersten Stocke. He is going on his twenty four, er geht in sein vier und zwanzigstes Jahr.

5) Mit. On purpose, mit Fleiß. I have compassion upon him, ich habe Mitleid mit ihm. Upon the stroke, mit dem Schlage.

6) Nach. Upon his return, nach seiner Ankunft.

7) Ueber. A carpet lay spread upon the floor, ein Teppich war auf dem Fußboden ausgebreitet. We will agree upon the price, wir werden über den Preis einig werden.

8) Unter. Upon this condition, unter dieser Bedingung. Upon no account what so ever, unter keinerlei Vorwand.

9) Von. To live on fish, von Fischen leben. He subsists upon alms, er lebt von Almosen.

Out of,

aus, außer. Mit of verbunden ist out eine Präposition. He hastened out of the door, er eilte zur Thür hinaus. I am so much out of purse, ich habe so viel ausgegeben. Out of the way, aus dem Wege, abwesend, zerstreut. Out of fashion, aus der Mode. Out of place, außer Dienst. Out of order, in Unordnung, ꝛc. Ohne of wird es als Beiwort gebraucht: I am out, es ist aus mit mir. My drèam is out, mein Traum ist erfüllt.

Over,

über, bei, durch; im Gegensatze von under, bezieht es sich auf Höhe und Weite; auch drückt es Thätigkeit und Affect aus.

They cast the whole lading over board, sie warfen die ganze Ladung über Bord. To sleep over the book, beim Lesen einschlafen. We have run over the town, wir sind durch die Stadt gelaufen. I triumph over my enemies, ich triumphire über meine Feinde. Have you read over the book? haben Sie das Buch durchgelesen? Es wird auch oft mit against zusammengesetzt, als: I saw him over against me, ich sah ihn mir gegenüber. The bird flew over the house, der Vogel flog über das Haus. They were over my head, sie waren über meinem Haupte.

Round,

herum, ringsum. Wird auch mit about gebraucht. Have you read Anson's voyage round the world, haben Sie Anson's Reise um die Welt gelesen? Let us take a walk round about the town, lassen Sie uns rings um die Stadt gehen. They sat round the fire, sie saßen um das Feuer herum. She had a chain round her neck, sie hatte eine Kette um den Hals.

Since,

geht als Vorwort nur auf die Zeit, und wird dem Hauptworte nachgesetzt.

I have not been there since my arrival, ich bin seit meiner Ankunft nicht da gewesen. It is long since, es ist schon lange her.

Through, thro',

durch, aus, mittelst.

Through the door, durch das Thor. Thro' Europe, durch Europa. Thro' him I shall have it done, durch ihn werde ich es ausrichten. Through hatred, aus Haß. The fleet sailed through the channel, die Flotte segelte durch den Kanal. He contrived to pass through life very comfortably, er fand Mittel, sich sehr bequem durchs Leben zu helfen. He became speechless through excess of joy, er ward sprachlos aus übermäßiger Freude. He fled through fear, er entfloh aus Furcht.

Till,

bis.

I don't believe it, till I see it, ich glaube es nicht, bis ich es sehe. You may keep it till my return, Sie können es bis zu meiner Zurückkunft behalten.

To,

bezeichnet, im Gegensatze von at und from, das Ziel einer Richtung, den Zweck, die Bestimmung, den erstrebten Gegenstand; als Vorwort bezeichnet es auch die dritte Endung des Hauptwortes. Es kann dnrch folgende deutsche Präpositionen übersetzt werden.

1) An. He adressed himself to me, er wandte sich an mich.

2) Auf. It is worthy to be transmitted to posterity, es ist werth auf die Nachwelt zu kommen.

3) Für. You are a messenger of joyful news to me, Sie sind ein Bote froher Nachrichten für mich.

4) In. I consent to your demand, ich willige in Ihr Gesuch.

5) Mit. He is related with him, er ist mit ihm verwandt.

6) Nach. To repair to an appointed place, sich nach einem bestimmten Orte begeben.

7) Um. Be so kind as to make me a cover to my letter, machen Sie mir gefälligst einen Umschlag um meinen Brief.

8) Zu. I am invited by him to dinner, ich bin von ihm zum Mittagessen gebeten.

Towards, toward,

gegen, nach.

Towards the end of the winter, gegen das Ende des Winters. Towards the Rhine, gegen den Rhein. Towards evening, gegen Abend. It grows towards night, es wird Abend. He approached towards the place, er näherte sich dem Orte.

Under,

unter, im Gegensatze von over, geht auf Ort, Zeit und Verhältniß. — Under the chair it is fallen, unter den Stuhl ist es gefallen. He sweats under his load, er schwitzt unter seiner Last. He is under me, er ist unter mir.

Up,

auf, zu.

Seal up the Letter, siegelt den Brief zu. I went up the hill, ich ging den Hügel hinan. Let him go up stairs, laßt ihn die Treppe hinauf gehen. He went up to the mountain, er ging den Berg hinauf

Upon s. on.

With,

mit, sammt, bei, durch, an, auf, für, vor, von. Diese Präposition verbindet die Gegenstände mit einander, bezeichnet auch womit, die Art und Weise wie etwas gemacht wird, und zeigt eine Eigenschaft, Neigung, ꝛc. an.

1) Auf. He is quite angry with me, er ist ganz böse auf mich. I was deeply impressed with his discourse, seine Rede machte tiefen Eindruck auf mich.

2) Bei. That is not the case with me, dies ist nicht der Fall bei mir. Every thing is ready with us, alles ist bei uns in Bereitschaft.

3) Durch. Cultivated with art and study, durch Kunst und Fleiß gebildet. I was struck dumb with this answer, ich ward durch diese Antwort zum Stillschweigen gebracht.

4) Für. I shall buy books with it, ich werde Bücher dafür kaufen. Such things are trifling with you. dergleichen Dinge sind für Sie eine Kleinigkeit.

5) Mit. I like strong coffee with much sugar, ich trinke gern starken Kaffee mit vielem Zucker. He stabbed himself with a dagger, er erstach sich mit einem Dolche. He killed his rival with a sword, er erstach seinen Nebenbuhler. I write with a pen, ich schreibe mit einer Feder.

6) Sammt. He is invited with his family, er ist sammt seiner Familie gebeten.

7) Von. With all my heart, von ganzem Herzen.

8) Vor. I tremble with cold, ich zittere vor Kälte. He perished with famine, er starb vor Hunger.

Within,

innerhalb, binnen, in, ꝛc.

Within the bounds of politeness, innerhalb der Gränzen der Höflichkeit. Within a fortnight, binnen vierzehn Tagen. Within my

power, in meiner Gewalt. We were within ten miles of the place, wir waren keine zehn Meilen von dem Orte entfernt. Within an hour, in weniger als einer Stunde.

Without,

im Gegensatze von Within: Außer, außerhalb, ohne.

Without delay, ohne Aufschub. Without the gate, außer dem Thore, außerhalb des Thores. Without spectacles, ohne Brille. They came without any invitation, sie kamen ohne alle Einladung. We were never without guests, wir waren nie ohne Gäste. Without doubt, außer, ohne Zweifel.

§. 36. Die Beilegung oder Verbindung der Theile des Satzes.

Die Theile des Satzes sind, laut der in §. 26 gegebenen Erklärung, das Subject, die Copula, das Prädicat, das Verbum, das Object und der Empfänger oder Dativ. Diese Theile des unbekleideten Satzes hängen durch die Beilegung zusammen d. h. durch die Uebereinstimmung in der grammatischen Form. Nach dem Subjecte richtet sich die Copula in der Person und Zahl, das Prädicat in der Person, der Zahl und dem Geschlechte, das Verbum eben so; und das Object und der Dativ werden von dem Subjecte unterschieden entweder durch Casusendungen, oder, wo diese einer Sprache fehlen, durch verschiedene Stellung oder durch Verhältnißwörter. Diese allgemeine, für alle Sprachen gültige Regel erleidet in jeder besonderen Sprache, je nach ihren Mitteln oder Formen zum Ausdrucke der Beilegung, nähere Bestimmungen; diejenigen, welche in der englischen Sprache Statt finden, werden bei der folgenden näheren Betrachtung der einzelnen Satztheile angeführt und erklärt werden.

§. 37. Vom Subjecte.

Das Subject, dasjenige Ding in einem Satze, welchem das Prädicat (Merkmal) vermittelst der Copula beigelegt wird, wird, ohne Casusendung oder Verhältnißwort, bloß benannt, und steht im Nennfalle oder Nominativ, welchen man auch, wenn das Prädicat ein Thun, eine Handlung ist, den Thufall nennen kann; am besten aber nennt man den Fall des Subjects den Subjectsfall.

a. Der Nominativ steht gewöhnlich vor dem Zeitworte; z. B. Der König regiert das Reich, und der Landmann bearbeitet das Feld, the king governs the kingdom, and the peasant cultivates the land.

Bei Erzählungen wird der Nominativ gewöhnlich hinter das Zeitwort geschoben, wenn er mitten in der Phrase, gleichsam als Parenthese, mit einem der nachfolgenden Zeitwörter steht: Sagen, to say; erwiedern, to reply; fortfahren, to pursue; ausrufen, to cry; antworten, to answer; z. B. Ich war, sagte Thomas, in Ihrem Landhause, I was, said Thomas, at your country-house.

Es ist auch erlaubt, und sogar bisweilen eine Schönheit, den Nominativ, hinter das Verbum neutrum zu setzen. Z. B. Die Armee rückte Mittags in die Stadt, und bald nachher langte der General an, the army entered into the town at noon, and soon after arrived

the general. Am Fuße des Berges war ein Bach, an dessen Ufer des weisen Mannes Hütte stand, at the foot of the mountain was a rivulet, upon the banks of which stood the wise man's cottage.

Geht dem Zeitworte das Wort there vorher, so folgt jedesmal der Nominativ auf dasselbe; das heißt, wenn there in dem Sinne von es giebt, es ist (dort, da,) gebraucht wird, z. B. Es ist ein Messer da, there is a knife. Dort erschien eine große Menge, there appeared a great multitude.

b. There vertritt die Stelle des deutschen es bei dem Zeitworte to be, seyn, wenn nicht irgend ein Theil eines Satzes herausgehoben werden soll, sondern die Ausdrücke es ist, es sind, auf den ganzen Satz gehen, und mit es giebt, es finden sich, gleichbedeutend sind; als: There is a law. There are laws. There would have been a time for such a word (Shakespeare). Soll die Entfernung zweier Oerter ausgedrückt werden, so geschieht dies durch das unversönliche it is; als: Es sind sechs Meilen von London nach Guilford, it is six leagues from London to G. Wie weit ist es von hier zu Ihnen? How far is it from here to your house? — Will man einen Zeitraum bestimmen, so geschieht dies durch it is, noch öfter aber durch die zusammengesetzte Zeit des Hauptzeitwortes; als: It is two years since I came here, oder: I have been here these two years, es sind bereits zwei Jahre, daß ich hier bin. The colt has been in our family these nine years, and his companion Blackberry, that has scarce done an earthly thing for this month past (Goldsmith). — Auch die Zukunft kann dadurch ausgedrückt werden; als: I don't think I shall speak to you again these seven years (Burney). I shall not be ready this half hour yet (Ebend.).

Man merke nur noch, daß it is, in diesem Sinne gebraucht, immer since hinter den Wörtern, die den Zeitraum anzeigen, haben muß.

Ist die Rede von einer Sache, die in einer gänzlich vergangenen Zeit vorgefallen ist, als: Ich habe dies vor zwölf Jahren gethan: so sagt man im Englischen: I made that twelfe years ago; z. B. Er war vor zwei Monaten hier, he was here two months ago. Sie waren vor fünf Jahren reich, you were rich five years ago. — Ago heißt verflossen.

c. Geht das Wort es ist einem Hauptworte voran, und bezieht es sich auf eine Person, von der man so eben gesprochen hat, so wird es im Englischen durch he oder she mit dem Zeitworte to be ausgedrückt, weil es alsdann ein persönliches Fürwort ist. Z. B. Sehen Sie diesen Mann, der da vorbeigeht? Es ist ein Kaufmann. Do you see that man who is passing? He is a shop-keeper. Kennen Sie die Dame von der er spricht? Es ist eine Kaufmannsfrau. Do you know the lady he talks of? She is a shop-keeper.

In jedem andern Falle wird es ist durch it is ausgedrückt; als: Es ist mein Vater, der mich unterstützt. It is my father who supports me. Is was my mother, who loved me. Es war meine Mutter, die mich liebte. Es sind die Kaufleute, die reich sind. It is the merchants who are rich. — Aus verstehenden Beispielen geht deutlich hervor, daß dieses it is nur in Hinsicht der Zeit einer Veränderung unterliegt.

d. Es ist besser wird im Englischen durch it in Verbindung mit to be und dem Beiworte better übersetzt; als: es ist besser, it is better.

It is better that he should do it. It is better to do it. — Statt it is better that he should do it, und anderer ähnlichen Phrasen, sagt man besser, it is better for him to do it. Die zusammengesetzten Zeiten werden durch die Composita des Zeitwortes to be ausgedrückt.

e. Da die substantivisch gebrauchten Fürwörter, nämlich die fragenden, die persönlichen und die unbestimmt zeigenden Fürwörter vorzüglich häufig als Subject eines Satzes gebraucht werden, so folgt hier in dem nächsten Paragraphen die Uebersicht ihres Gebrauches.

§. 38. Der Gebrauch der fragenden Fürwörter.

Who, whose und whom, die als fragende Fürwörter gebraucht werden, bedeuten wer, wessen, wem ꝛc. Sie werden von Personen gebraucht; whose wird aber auch, wie bereits oben gesagt worden, von Sachen gebraucht. Z. B. Who is that? Wer ist das? Whose is that? Wem gehört das? Of whom do you speak? Von wem reden Sie? —

Which entspricht den Fürwortern welcher, welche ꝛc. Z. B. Which of them will you have? Welches von ihnen wollen Sie? To which give you (oder do you give) the preference? Welchem geben Sie den Vorzug?

What heißt was; als: What do you talk of? Von was (wovon) reden Sie? What do you think? Was denken Sie? What is that? Was ist das? What bedeutet auch was für einer, welcher ꝛc., und in diesem Sinne kann man es auch von Personen gebrauchen; als: What gentleman is that? Was ist das für ein Mann? What liquor is that? Was ist das für Likör? What customers have you? Was für Gäste haben Sie?

Anmerkung. Who wird gebraucht, wenn man sich unter dem, wonach man fragt, eine Person denkt; auch kann es nur absolute stehen, und hat nie ein Substantiv neben sich; als: Who has inquired after these papers? Wer hat nach diesen Papieren gefragt?

What fragt absolute und, ohne mit einem Substantiv verbunden zu seyn, nach Sachen, in Verbindung mit einem Substantiv aber nach belebten Wesen; als: What reader does not know, that philosophy and religion, in time, moderated, and at last extinguished this grief; welcher Leser weiß nicht, daß die Philosophie und die Religion diesen Schmerz (Gram) mit der Zeit milderte und endlich vertilgte. (Sterne)

Which fragt nicht nur nach Sachen, sondern auch nach Personen und belebten Wesen überhaupt. Von who unterscheidet es sich auch dadurch, daß es ein Substantiv neben sich haben kann; als: Here are five flowers; which do you think most beautiful? Hier sind fünf Blumen, welche halten Sie für die schönste? Which sister of yours is to go to Bath? Welche von Ihren Schwestern soll nach Bath reisen?

What ist auch oft so viel als wie groß; auch wird es in Verbindung mit dem Artikel a, der bei Fragen wegbleibt, nach Herrn Lloyd jedoch nur, wenn das zu demselben gehörende Substantiv keinen abstracten Begriff bezeichnet, bei Ausrufungen in der Bedeutung des Deutschen was für ein, welch ein, gebraucht, als: What was my surprise, when I perceived my friend rushing from behind the thicket, wie groß war mein Erstaunen, als ich

meinen Freund aus dem Dickichte hervorstürzen sah (Sterne). What a meddley of opinions have they not broached upon the creation of the world, welch einen Mischmasch von Meinungen über die Entstehung der Welt haben sie nicht zu Markte gebracht! (Goldsmith). What generosity in so poor a man! Welche Großmuth von einem so armen Menschen! What presence of mind in a child! Welche Geistesgegenwart bei einem Kinde! (Lloyd).

Fragesätze werden auch dazu gebraucht, etwas plötzlich und unerwartet sich Ereignendes anzudeuten; als: It was in this manner that my eldest daughter was hemmed in — when, confusion on confusion, who should enter the room but our two great acquaintances from town, auf diese Weise war nun meine älteste Tochter eben im Kreise eingesperrt — als, Schaam und Verwirrung! mit einemmale unsere beiden vornehmen Freundinnen aus der Stadt ins Zimmer traten (Goldsmith).

§. 39. Der Gebrauch der persönlichen Fürwörter.

a. Der Personen sind drei: die erste, die zweite und die dritte. Spricht der Redende von sich selbst, so heißt das die erste Person: **I**, ich. — Spricht er von demjenigen, mit welchem er sich unterhält, so heißt das die zweite Person: **Thou**, du. Spricht er von einem andern als sich und demjenigen, an welchen seine Rede gerichtet ist, so heißt das die dritte Person. Da aber die dritte Person oft abwesend ist, so haben alle gebildete Sprachen ein besonderes Fürwort in der dritten Person für jedes Geschlecht: **He**, er. **She**, sie. **It**, es.

Da die sprechenden, die angeredeten und die abwesenden Gegenstände des Gespräches mehrere seyn können, so haben die persönlichen Fürwörter auch einen Plural: **We**, wir; **You** oder **ye**, ihr; **They**, sie. Im Plural giebt es keine besonderen Pronomina für die drei Geschlechter.

b. Steht das Fürwort in der dritten Person der Einzahl, anstatt eines Thiernamens, der für das ganze Geschlecht gilt, und ist uns das Geschlecht des in Rede stehenden Thieres unbekannt, so müssen wir das Fürwort **it** gebrauchen, als: **I have a calf**, ich habe ein Kalb. **Is it very young?** Ist es sehr jung?

Dies würde auch der Fall seyn, wenn man von einem Kinde spräche, dessen Geschlecht man nicht kennt. Ist man aber mit dem Geschlechte der lebendigen Wesen, von denen man spricht, bekannt, so muß man immer **he** oder **she** gebrauchen.

c. **Ye**, der eigentliche Nominativ der zweiten Person im Plural, ist jetzt veraltet; man sagt dafür lieber **you**. Aeltere Schriftsteller brauchen sogar **ye** als Accusativ.

Wie andere neuere Sprachen, weicht die englische in der Anrede eines Andern von der Natur ab, indem sie anstatt der zweiten Person im Singular, **thou**, du, allgemein den Plural **you**, ihr, setzt. **Thou** ist nur unter den Quäkern üblich; sonst wird **thou** höchstens bei der innigsten Vertraulichkeit gebraucht, oder es ist ein Beweis des Mangels an Hochachtung, ja sogar der äußersten Verachtung. Nur in der höheren Schreibart bedient man sich stets desselben, so wie im Deutschen des du; auch ist es die Anrede Gottes.

d. Die Stelle des Nominativs ist **vor** dem Zeitworte: die des Accusativs **hinter** demselben oder hinter der Präposition. Der Schüler

lerne besonders den Nominativ vom Accusativ unterscheiden. Wir wollen den Fall setzen, der Schüler habe nachstehenden Satz ins Englische zu übertragen: sie liebt sie. Das Fürwort sie ist der Nominativ und daher muß man mit ihm den Anfang machen, da aber das zweite sie im Accusativ steht, so muß es auch im Englischen hinter das Zeitwort gesetzt werden. Wir müssen demnach diesen Satz folgendermaßen ausdrücken: **she loves her.**

Aus nachfolgenden Beispielen wird deutlich erhellen, daß diese Regel ganz gleichförmig ist: **I love you**, ich liebe Sie. **You love me**, Sie lieben mich. **They love them**, sie lieben sie. **They love us**, sie lieben uns. **We love you**, wir lieben euch (Sie). **He loves us**, er liebt uns.

In diesen Beispielen wird das Fürwort, welches im Accusativ steht, von dem Zeitworte regiert. Wir werden aber jetzt andere Beispiele aufstellen, wo das Fürwort von der Präposition regiert wird. Der Schüler wird sich erinnern, daß im Englischen die Pronomina keine besondere Form haben, um dem mir, ihm, ihnen, ꝛc. zu entsprechen, und daß alle verschiedenen deutschen Beugfälle (Casus) im Englischen durch den Accusativ, der vom Zeitworte oder von der Präposition regiert wird, gegeben werden; als: **I strike him**, ich schlage ihn. **They propose to you**, sie schlagen euch vor. **She speaks to him**, sie spricht mit ihm. **You give to me**, ihr gebt (Sie geben) mir. **I propose to you**, ich schlage euch vor. **We say to them**, wir sagen ihnen. **I speak of it**, ich spreche davon.

Man muß hier ferner bemerken, daß die Präposition to hinter vielen Zeitwörtern ausgelassen wird, da indeß hierüber beim Gebrauche des Dativs bereits das Nöthigste gesagt worden ist, so wollen wir den Lernenden nicht durch eine abermalige Aufzählung ermüden.

e. Wir haben als eine Hauptregel festgesetzt, daß das Fürwort, welches im Nominativ steht, vor dem Hauptworte hergehen müsse; doch steht der Nominativ bisweilen hinter dem Zeitworte, und dieser Umstand verdient eine besondere Aufmerksamkeit. Dieser Fall tritt nämlich ein, wenn ein persönliches Fürwort mit dem unpersönlichen Zeitworte **it is, it was**, etc. in Verbindung gesetzt wird, als: Ich bin es, **it is I**. Du bist es, **it is thou**. Er ist es, **it is he**. Sie ist es, **it is she**. Wir sind es, **it is we**. Ihr seid es, **it is you**. Sie sind es, **it is they**.

Imperfect. Ich war es, **it was I**, etc.

Noch ist zu bemerken, daß das Zeitwort oft hinter dem Nominativ verstanden werden muß. Dies geschieht besonders am Ende des Satzes und nach **as** und **than**, wenn sie dem Comparativ des Beiwortes folgen; daher sagt man: **He is as old as I**, und nicht **he is as old as me**, er ist so alt als ich.

Das Zeitwort wird hier hinter dem Fürworte **I** mit verstanden, denn die vollständige grammatikalische Construction müßte heißen: **He is as old as I am**, er ist so alt, als ich bin. **He is taller than I (am)**, er ist größer, als ich. — Der Vergleich wird in den angeführten Beispielen durch das Beiwort gebildet, wird er aber durch das Nebenwort veranlaßt, so wird das Fürwort, welches dem Zeitworte folgt, bisweilen in den Nominativ, und zuweilen in den Accusativ gesetzt. Wird das Zeitwort hinter dem Fürworte, welches der Comparation folgt, wieder verstanden, so muß man dieses Fürwort in den Nominativ setzen, versteht

man aber kein Verbum darunter, so steht das Fürwort im Accusativ. Man muß auf nachstehende Beispiele genau achten:

He writes better than she, er schreibt besser als sie.

He loves me better than her, er liebt mich mehr als sie.

Der Schüler, der bereits weiß, daß she der Nominativ, und her der Accusativ der dritten Person der weiblichen Einzahl ist, wird bemerken, daß in dem ersten Beispiele das Zeitwort writes (schreibt) hinter dem Fürworte she wieder verstanden wird, denn man könnte eben so gut sagen: He writes better than she writes, er schreibt besser, als sie schreibt. Im zweiten Beispiele aber wird kein Zeitwort nach her verstanden, und man könnte nicht sagen: er liebt mich mehr, als sie liebt.

f. Wenn mehrere Haupt- und persönliche Fürwörter im Nominativ zusammenkommen, so läßt man das Zeitwort unmittelbar darauf folgen, ohne, wie im Französischen, noch ein besonderes persönliches Fürwort davor zu setzen, z. B. You, he, she and I read every day, Sie, er, sie und ich lesen alle Tage.

He, his brother, his wife and you went all together, er, sein Bruder, seine Frau und Sie gingen alle zusammen.

Kann man die persönlichen Fürwörter entbehren, so wiederholt man sie weder im Nominativ, noch im Accusativ; z. B. I love, esteem and honour you, ich liebe, schätze und ehre Sie. — Bisweilen hat eine ausführlichere Construction mehr Nachdruck, bisweilen ist sie sogar nöthig, aber im Allgemeinen muß die Wiederholung des persönlichen Fürwortes sorgfältig vermieden werden.

Nachträgliche Bemerkung.

Wegen Auslassung der persönlichen Fürwörter, die nicht im Nominativ stehen, verdient noch Folgendes bemerkt zu werden.

Regieren zwei Zeitwörter den Gegenstand ohne Präposition oder mit derselben Präposition, so kann der Gegenstand nach dem ersten Zeitworte ausgelassen werden; z. B. I love (him) and esteem him, ich liebe und schätze ihn. I spoke (to him) and wrote to him, ich sprach mit ihm und schrieb ihm darüber.

Regiert das erste Zeitwort den Gegenstand ohne und das zweite mit einer Präposition, so kann er nach dem ersten Zeitworte ausgelassen werden, z. B. I saw (him) and spoke to him, ich sah ihn und sprach mit ihm.

Steht das erste Zeitwort mit, und das zweite ohne Präposition, so darf der Gegenstand nicht ausgelassen werden, als: I spoke to him and blamed him, ich sprach mit ihm und tadelte ihn.

Folgen auf die Zeitwörter verschiedene Präpositionen, so darf der Gegenstand noch weniger ausgelassen; als: I wrote to him and spoke with him about it, ich schrieb an ihn und sprach mit ihm darüber.

§. 40. Der Gebrauch der unbestimmt zeigenden Fürwörter

a. Unter den Wörtern dieser Classe giebt es eins, welches unsere Aufmerksamkeit besonders beschäftigen wird, nämlich man.

Das deutsche Wort man heißt im Englischen one; als: man ißt, wenn man Hunger hat, one eats, when one is hungry. Dieses ist aber nicht die einzige Art, das Wort man im Englischen auszudrücken;

bisweilen wird es durch das persönliche Fürwort we gegeben, manchmal durch das Wort people, und zuweilen durch they. Ferner durch you, durch man (nach Lloyd, lieber durch a man) durch men, durch somebody, oder any body, und endlich durch das Passivum.

Die Partikel man wird übersetzt:

a) durch we, wir, wenn sich der Redende mit in die Zahl der unter man verstandenen Personen einschließt; als: Man hat auf dem Lande nicht immer einen Vorrath von Gewürzen, daher fürchte ich, Sie werden diese Speisen unschmackhaft finden, We have not always a provision of spices in the country, therefore I fear you will find this meat unsavoury.

b) Durch you, ihr, wenn das unbestimmte man vorzüglich auf die Person, zu welcher gesprochen wird, gerichtet ist; als: Ich will Ihnen ein Stück des Weges zeigen. Wenn man die Anhöhe dort erreicht hat, so wendet man sich links, bis man an eine Wassermühle kommt; dann geht man gerade auf einen andern Hügel zu, hinter welchem das Dorf in einiger Entfernung liegt, I'll shew you a piece of the way. Having reached the elevation there, you turn to the left till you come to a watermill; then you go straight forward to an other hill, behind which the village lies at some distance.

c) Durch they, people, folks, wenn die Rede von einem Gerüchte, einer allgemeinen Meinung ꝛc. ist; als: Man sagt, daß eine Seeschlacht vorgefallen sei, they say, there has been a battle at sea. Man behauptet, daß er todt sei, they pretend, he is dead. Man hält ihn für einen Spieler, aber man irrt sich, people take him for a gamester, but they are mistaken. Man sagt dieses und jenes, aber wahrscheinlich ohne Grund, people say this and that, but probably without foundation. Ich möchte nicht gern, daß man das von mir dächte, I should not like to have folks think that of me.

d) In allgemeinen Sätzen gebrauchen die Engländer häufig the world (die Welt) für man; als: The world often pays more to rank and wealth than to virtue and talents, man (die Welt) bezeigt oft dem Range und dem Reichthum mehr Achtung, als der Tugend und dem Verdienste.

e) Soll das Subject der Rede (die handelnde, durch man ausgedrückte Person) im Englischen unbestimmt bleiben, so wird das Object der Handlung zum Subject der Rede gemacht, und das Verbum nimmt die leidende Form an. Z. B. Man bat ihn, die Familie wieder zu besuchen, aber er schlug es aus, weil er zu sehr beleidigt worden war. He was begged to visit the family again, but he refused, because he had been too much offended. Man kann leicht erachten, mit welcher Höflichkeit er von ihm aufgenommen wurde; it may be easily supposed, with what civility (politeness) he was received by him. Ich glaube es nicht, denn man erzählte mir noch diesen Morgen das Gegentheil, I don't believe it, for I was told the contrary this very morning. Man hält ihn für einen reichen Kaufmann, he is thought to bea rich merchant

Diese Verwandlung des thätigen Zeitwortes in ein leidendes und des Objectes der Handlung in das Subject der Rede, ist den Engländern so geläufig, daß sie solche in Fällen anwenden, wo sie in andern Sprachen nicht gebraucht werden darf, nicht nur wo das Object des thätigen Zeitwortes ohne Präposition steht, sondern auch wenn das Verbum irgend

eine Präposition nach sich hat. Z. B. Man spricht vom Frieden, peace is spoken of, welches eben so gut ist, als: they speak of peace. Man berathschlagte über diesen Punkt, this point was debated upon. Man kam über die Präliminarien überein, the preliminaries were agreed upon. Man lachte über seine Anmaßungen, his pretensions were laughed at.

Noch weiter aber geht die englische Sprache im Gebrauch der leidenden Form, indem sie sogar Sätze, wo das thätige Verbum zwei Gegenstände in verschiedenen Fällen nach sich hat (im Französischen régime direct und régime indirect), als den Dativ der Person und den Accusativ der Sache, in die leidende Form umwandelt, als: Man muß ihm sein Geld bezahlen, he must be paid his money. Man sollte ihm eine Belohnung geben, he should be given a reward. Hier hätte man auch sagen können: his money must be paid him, a reward must be given him, eine Wendung, die immer vorzuziehen ist, wenn die erste hart und übelklingend scheint. Es mag hier bemerkt werden, daß diese Wendungen dem deutschen es wird, es wurde ꝛc., entsprechen, als: Es wird vom Frieden gesprochen, peace is spoken of. Es wurde über diesen Punkt berathschlagt, this point was debated upon. Es muß ihm eine Belohnung gegeben werden, a reward must be given him; oder: he must be given a reward. Es muß ihm sein Geld bezahlt werden, he must be paid his money, oder: his money must be paid him. (Lloyd).

f) Durch man oder men, der Mensch, die Menschen, wenn man in diesem Sinne gebraucht wird, als: Man lebt hier nur eine kurze Zeit, man lives here but a short time. — Auch durch mankind, das Menschengeschlecht, als: Wenn man für ein künftiges Leben bestimmt ist, warum sollte man sich vor dem Tode fürchten, if mankind is destined to a future life, why should we (they) fear death.

g) Durch a man, ein Mensch, somebody, Jemand, wenn man eine unbestimmte Person bezeichnet, als: Sollte man das Unglück haben von einem tollen Hunde gebissen zu werden, so wird sich dieses Mittel wirksam beweisen, should a man (somebody) have the misfortune to be bitten by a mad dog, this remedy will prove very efficacious.

h) Die Redensarten: man glaubt, daß — man sagt, daß — man vermuthet, daß — und andere ähnliche, werden übersetzt: it is believed that, it is said that, it is presumed that, etc That wird auch oft weggelassen, als: Man sagt, daß er nicht hier sei, it is said, he is not here.

Auch hier behauptet die englische Sprache ihre Neigung zu der leidenden Form, indem sie solche Phrasen, wie oben, folgendermaßen ausdrückt: Man sagt, daß er sehr reich sei, he is said to be very rich. Man glaubt, daß er diese Absicht nicht gehabt habe, he is believed not to have had this intention. Man vermuthete, daß er schon vor einigen Jahren gestorben sei, he was supposed to have died some years before. Man behauptet, daß der Kaiser die Errichtung einer Marine-Schule anbefohlen habe, the emperor is affirmed to have ordered the establishment of a naval school. Man denkt, daß der Capitain schon abgesegelt sei, the captain is thought to be already sailed. (Lloyd).

Die Wörter, welche gebraucht werden, um das Wort man auszudrücken, folgen in dieser Hinsicht der für die übrigen Für-

wörter bestehenden Regel, das heißt, sie werden nicht wiederholt. Z. B.

They dance, sing and play.
People dance, sing and play.
We dance, sing and play.
One dances, sings and plays.
} Man tanzt, singt und spielt.

In dem Bisherigen haben wir die verschiedenen Arten, wie wir das deutsche Wort man zu gebrauchen haben, kennen gelernt; aus dem Folgenden aber werden wir ersehen, daß das englische unbestimmte one (man) in einem Sinne gebraucht wird, in welchem man es im Deutschen gar nicht ausdrücken kann.

b. Man setzt one nach einem Adjectiv, um die Wiederholung des Hauptwortes zu vermeiden, als: Was für einen Hut wollen Sie? Einen schwarzen oder weißen? What sort of hat will you have? A black one or a white one? — Vertritt one die Stelle eines Hauptwortes, so hat es auch eine Mehrzahl. Z. B. Diese Schuhe sind schön; welche gefallen Ihnen am besten, die rothen oder die weißen? These shoes are handsome; which do you like best; the red ones or the white ones?

Wird das Wort klein als ein Hauptwort im Deutschen gebraucht, um dadurch Kinder anzuzeigen, so wird es im Englischen durch das Wort little mit one oder, wenn klein in der Mehrzahl steht, mit little ones ausgedrückt. Z. B. Wie befindet sich Ihr Kleiner (Knabe)? How does your little one do? Wie befinden sich Ihre Kleinen (Knaben)? How do your little ones do?

Wird das Adjectiv klein auf diese Weise von Thieren gebraucht, so drückt man es im Englischen durch young (jung) in Verbindung mit one oder ones aus, als: Die Löwinn wirft nur ein Junges auf einmal, the lioness has but one young at a time. Giebt es Eier oder Junge in diesem Neste? Are there eggs, or young ones in that nest?

Der Genitiv one's bedeutet bei einem Infinitiv so viel als sein; z. B. Nach seinem Vermögen leben, to live according to one's estate.

Anmerkung. 1) One's drückt auch oft das deutsche Pronomen possessivum sein aus, wenn dieses sich auf man bezieht, oder überhaupt ganz unbestimmt gebraucht wird; als: I did not intend to say such a thing; but one cannot always be on one's guard, ich hatte nicht die Absicht so etwas zu sagen, aber man kann nicht immer auf seiner Hut seyn. (Burney)

2) Mit self verbunden drückt one's unter den nämlichen Umständen, wenn es nämlich auf eine durchaus unbestimmte Art gebraucht wird, das deutsche sich aus; als: One cannot form to one's self a sillier picture than these two creatures, man kann sich kein dummeres Gemälde denken, als diese beiden Geschöpfe. (Addison)

3) One hat auch zuweilen die Bedeutung von: ein gewisser, eine gewisse; als: They at last fixed their strongest suspicion on one Jenny Jones, who they both agreed was the likeliest person to have committed this fact, sie warfen endlich ihren stärksten Argwohn auf eine gewisse Johanna Jones, von welcher sie beide einmüthig glaubten, daß sie am wahrscheinlichsten diese That begangen hätte. (Fielding)

4) The one mit darauf folgendem the others wird, wenn es auf eine Mehrheit hindeutet, als Collectivum betrachtet, und hat daher das

Verbum im Plural nach sich; als: Courtiers and anticourtiers are pretty much alike. The one have no more the interest of the nation at heart than the others. Die Hofleute und die Gegner derselben sind sich ziemlich gleich. Den einen liegt das Wohl der Nation eben so wenig am Herzen, als den andern. (Fielding)

5) One wird sehr oft in Verbindung mit any, every und some gefunden, und such a one heißt ein solcher oder auch der und der; als: I hardly have observed any one fill his several duties better than him; ich habe kaum einen gefunden, der seine verschiedenen Pflichten besser, als er, erfüllt hätte. (Addison). Such a one does not behold his life as a short, transient, perplexing state; ein solcher betrachtet sein Leben nicht als einen kurzen, vorübergehenden, verworrenen Zustand. (Fielding).

Bemerkung. Es ist ein großer Unterschied zwischen Verbis reflexivis (zurückwirkenden Zeitwörtern) und reciprocis (wechselseitigen Zeitwörtern), ob er gleich in vielen Sprachlehren gar nicht, oder sehr unvollkommen behandelt wird. Bei der ersten Art ist Subject und Object dieselbe Person, d. h. das Subject richtet die Handlung auf sich selbst, so daß das thätige Wesen zugleich das leidende ist; die zweite Art hingegen zeigt eine Handlung zweier oder mehrerer Subjecte an, welche sie auf einander wechselseitig richten. Vor beider Infinitiv steht freilich im Deutschen sich; allein im Englischen folgt auf den Infinitiv one's self (Eines, oder Jemandes Selbst), wenn ein Reflectivum bezeichnet werden soll, und each other oder one another einander, um ein Reciprocum anzudeuten. Z. B. To dress one's self, sich (selbst) ankleiden, to beat each other, sich (einander) schlagen. Nur zu der Conjugation eines Reflexivs dienen die Pronomina reflexiva, welche daher nicht reciproca genannt werden sollten; als: I wash myself, ich wasche mich; thou praisest thyself, du lobst dich (selbst); we forget ourselves, wir vergessen uns (selbst); you deceive yourself, ihr (Sie, als einzelne Person) betrügt euch (selbst); you persuade yourselves, ihr (mehrere) überredet euch (selbst); they betray themselves, sie verrathen sich (selbst); — und so in allen Zeiten und Redearten, außer im Infinitiv, der sich, wie gesagt, durch das wohl gewählte one's self auszeichnet. Aber ein Verbum reciprocum (wechselseitiges Zeitwort) erscheint immer mit each other oder one another; als: Wir lieben uns (einander), we love each other; ihr hasset euch (einander), you hate one another; sie versprechen sich (einander) eine ewige Freundschaft, they promise each other an eternal friendship. — Beide Gattungen erhalten in ihren Zusammensetzungen to have, haben, wie im Deutschen, als: Sie haben sich (selbst) auf eine Weile entfernt, they have absented themselves for a while; wir hatten uns (einander) beigestanden, we had assisted each other, etc. Uebrigens kann man beiden Arten den allgemeinen Namen Verba pronominalia geben, weil sie doppelte Fürwörter zu ihrer Bildung nöthig haben.

Die deutschen Reflexiva sind es entweder von Natur, als: sich grämen; oder nur dem Gebrauche nach, als: sich betrüben; die englischen hingegen sind es alle durch den Gebrauch, indem sie ohne das zweite Fürwort, als Activa gebraucht werden. Es giebt aber viele englische Neutra, welche im Deutschen durch Reflexiva übersetzt werden müssen, und umgekehrt viele deutsche Reflexiva, welche im Englischen durch Neutra, ja zuweilen durch Passiva ausgedrückt seyn wollen. Hieraus folgt also, daß die deutschen Reflexiva es im Englischen nicht immer sind. Um dem Anfänger eine anschauliche Idee von der wichtigen Verschiedenheit beider Sprachen in diesem Punkte zu geben, will ich nur einige mit a anfangende hersetzen; z. B. Der Wind legt sich ein wenig, wie es scheint, the wind

abates a little, it seems. Einige der Mörder verbargen sich, aber sie wurden durch die Wachsamkeit der Polizei entdeckt, some of the murderers absconded, but they were detected by the vigilance of the police. Sie würden wohl thun, sich des Weines zu enthalten, you would do well to abstain from wine. Solche, die sich zu keinen, als zu den Faulen gesellen, müssen ihre eigenen Angelegenheiten vernachlässigen, such as accompany with none but the lazy, must neglect their own concerns. Wo der Reichthum sich aufhäuft, da findet der Luxus einen leichten Eingang, where wealth accumulates, luxury finds an easy entrance, etc. Man muß auch wissen, daß verschiedene Reflexiva bisweilen als Activa und Neutra gebraucht werden können; als: Ich werde mich an den König wenden, I shall address myself to the king; er wandte sich um Hülfe an seinen Nachbar, he applied himself to his neighbour for help, oder: he applied to his neighbour for help, etc. Von allen diesen Eigenthümlichkeiten Beispiele aufzuführen, erlaubt hier der Raum nicht. Es verdient auch bemerkt zu werden, daß im Englischen die dritte Person eines persönlichen Fürwortes ohne den Zusatz self oder selves steht, wenn im Deutschen sich ohne ein wirkliches Verbum reflexivum vorkommt; als: Sie wollte den Korb nicht mit sich nehmen, she would not take the basket along with her. Er ließ den Bauer neben sich sitzen, he permitted the peasant to sit down by him. Sie wollen ihn nicht in einer Kammer bei sich liegen lassen, they will not let him lie with them in the same chamber.

c. Ein jeder, eine jede, ein jedes, wird im Englischen bisweilen durch every body, bisweilen aber durch every one, und manchmal durch each ausgedrückt.

Es wird durch every body ausgedrückt, wenn die Handlung oder der durch das Verbum bezeichnete Zustand nicht einzeln gedacht wird; wenn ein jeder ungefähr in dem Sinne von Jedermann gebraucht wird; als: Ein jeder muß ins Feld rücken, um das Vaterland zu vertheidigen, every body ought to march to defend his country.

In diesem Sinne kann man sich auch des all men oder des all people, anstatt des every body bedienen.

Es wird durch every one ausgedrückt, wenn es sich auf verschiedene Personen und Sachen jede einzeln genommen, bezieht; als: Jeder thut, was ihm gefällt, every one does what he pleases.

Each vertritt immer die Stelle eines Hauptwortes und kann deßhalb nie mit einem Substantiv verbunden werden; es zeigt nicht bloß eine Einzahl an, sondern es hat auch den Begriff der Allgemeinheit; z. B. Die Mitglieder der Gesellschaft saßen ein jeder auf seinem Platze. In Fällen wie diese, muß man sich des every one oder des each bedienen. Das obige Beispiel heißt demnach: The members of the assembly were seated every one (oder each) in his place.

Ist die Rede aber von zwei Personen oder Sachen, so muß man sich immer des each bedienen; als: Hier sind zwei Knaben, geben Sie einem jeden einen Penny, there are two boys, give a penny to each.

d. Das Wort mehrere, als unbestimmtes Pronomen, wird im Englischen auf dieselbe Art ausgedrückt, wie das in derselben Bedeutung vorhandene Adjectiv. (S. K. 2. Lect. 6. S. 151).

Jedermann wird im Englischen durch every one oder every body ausgedrückt. Kann man es durch jeder, jede, jedes ausdrücken,

so wird es im Englischen mit every one übersetzt; als: Jedermann (oder jeder) muß ins Feld rücken, um das Vaterland zu vertheidigen, every one ought to march to defend his country. Auch hier kann man all men oder all people brauchen, um Jedermann auszudrücken; gewöhnlich aber braucht man every body; als: Jedermann weiß es, every body knows it.

Every one, each oder every body werden als einfache Zahlen betrachtet, und daher müssen die Zeit- und Fürwörter, die sich darauf beziehen, auch in der Einzahl stehen; aber all men und all people stehen in der Mehrzahl, und daher folgen Zeit- und Fürwort in der Mehrzahl.

e. Jemand, irgend einer, — e, wird im Englischen bisweilen durch some one und zuweilen durch some body ausgedrückt. Diese Ausdrücke sind vollkommene Synonymen, nur mit dem Unterschiede, daß some body bloß von Personen gebraucht wird. Statt des some one oder des some body kann man sich auch des some person bedienen. Z. B. Es ist jemand hier gewesen, Some body has been here. Some one —. Some person —. Einige behaupten, daß —; some say, that —. Geben Sie ihm einige, give him some.

Bisweilen fügt man noch people, folks oder men hinzu. Z. B. Einige haben das gern, some people like that. Some folks—. Some men —. Aber nur in den Fällen, wenn einige so viel bedeutet, als einige unter dem Volke oder unter den Menschen im Allgemeinen.

Der andere, die andere und das andere, wird im Englischen mit other, die anderen mit others gegeben. Diese Wörter nehmen den Artikel an oder lassen ihn aus, je nachdem der Sinn bestimmt oder unbestimmt ist. Auch diese Wörter können durch other people oder other folks oder durch other men ausgedrückt werden; als: Die andern (andere Leute) thun das nicht, other folks do not do that. Er verschwendet anderer (Leute) Geld, he spends other people's money. Dieses findet aber nur Statt, wenn ich mir unter diesen Wörtern das ganze menschliche Geschlecht, oder alle Menschen denken kann.

Bedeutet alles so viel als jede Sache, so wird es ohne Unterschied durch all oder durch every thing, ausgedrückt; als: Alles ist verloren, nur nicht die Ehre, all is lost but our honour, oder: Every thing is lost —.

In jedem andern Sinne aber wird es durch all übersetzt; als: Diese Herren sind abgereist, these gentlemen are all gone. Wie! Alle? How! all? — Zeigen Sie mir alle Ihre Messer, show me all your knives. Ich habe Sie alle verkauft, I have sold them all.

Jeder, wer nur, wird im Englischen durch whoever oder durch any body in Verbindung mit who oder that ausgedrückt. Diese Ausdrücke sind völlig sinnverwandt, nur daß man whoever bloß im Nominativ gebrauchen muß, während man sich des any body, etc. sowohl im Nominativ, als Accusativ bedienen kann. Z. B. Wer das Spiel liebt, ist unglücklich, whoever loves gaming, is wretched. Any body who loves. Ich will gegen jeden, wer es auch sei, wetten, I will lay with any body that will.

g. Wer es auch seyn mag oder seyn möchte, wird im Englischen durch whoever übersetzt, wenn es nämlich im Nominativ steht, als: Wer es auch seyn mag, der seine Eltern nicht liebt, muß verachtet werden, whoever does not love his parents, ought to be despised.

Im Accusativ aber, wird es durch any body oder whomsoever ausgedrückt; als: Ich werde dieses gegen Jeden, wer es auch seyn mag, behaupten, I will maintain that against any body. Whomsoever wird gebraucht, wenn hinter dem Worte: wer es auch seyn mag, noch etwas im Accusativ befindlich ist.

Whoever und whomsoever stehen sowohl in der Ein- als Mehrzahl; aber any body wird nur in der Einzahl gebraucht. Anstatt des any body, kann man sich auch des any one, any person oder des any man bedienen.

h. Was immer, was auch nur, was auch nur immer, alles was, wird durch whatever ausgedrückt; als: Was es auch nur sei, every thing whatever. Was für ein Mann es auch immer seyn mag, every man whatever.

Was es auch seyn mag oder möchte, wird gleichfalls durch whatever ausgedrückt; als: Was er auch unternehmen mag, es gelingt ihm alles, whatever he undertakes, he succeeds in it. Was er auch sagen mag, er wird der Gefahr nicht entgehen, whatever he may say, he will not escape it. — Bezieht sich wer auch, was auch, &c., bloß auf Personen, so wird es bald durch whoever und bald durch whatever ausgedrückt. Man bedient sich des whoever, wenn die Rede von der Identität der Personen ist, und des whatever, wenn die Rede von ihren Eigenschaften, Talenten, Würden, Lagen, Ständen &c., ist. Folgende Beispiele werden die Sache deutlicher machen. Z. B. Wer ist der Mann, der Ihr Geld gestohlen hat? Who is the man that has stolen your money? Ich weiß nicht; aber wer er auch seyn mag, so wird er, wenn er erhascht wird, bestraft werden, I don't know; but whoever he may be, if he be catched (caught), he shall be punished. Der Mann ist erhascht worden, the man is catched (caught).

Man weiß nicht, ob er ein Franzose, oder was er sonst ist; aber was er auch seyn mag, so wird er bestraft werden, we do not know whether he be a Frenchman, or what he be, but whatever he may be, he shall be punished.

i. Einige, wird, wenn es Adjectiv ist, im Englischen durch some ausgedrückt; als: Einige Aepfel, some apples. — However in Verbindung mit einem Beiworte, heißt so sehr auch; als: So reich er auch seyn mag, however rich he may be. So weise sie auch seyn mögen, however wise they may be.

Was auch für, so groß, so viel auch, wird, wenn es mit einem Hauptworte, oder mit einem Bei- und Hauptworte in Verbindung steht, durch whatever übersetzt; z. B. Was er auch für Reichthümer besitzen mag, whatever riches he may have. So schön auch die Waaren seyn mögen, die er besitzt, whatever fine goods he may have.

NB. Man muß hier bemerken, daß es noch zwei andere Arten giebt, dergleichen Ausdrücke ins Englische zu übertragen. Man kann nämlich, statt: however rich he may be, auch sagen: Though he may be ever so rich; und statt whatever riches he may have, kann es auch heißen: Though he may have ever so much riches, oder: let him have ever so much riches.

Diese drei Arten sich auszudrücken, sind ziemlich gleichbedeutend; man hüte sich nur, however mit whatever zu verwechseln.

k. Einander, einer den andern, eine die andere, die einen die andern, wird durch each other oder durch one another über-

setzt. Diese Ausdrücke sind synonym und werden mit dem Verbum reciprocum gebraucht; als: Sie hassen sich einander, they hate one another (each other). — Beide (der eine und der andere, ꝛc.) wird durch both oder durch the one and the other ausgedrückt. Da sich aber der Lernende beim Gebrauche des both gar nicht irren kann, so wird er wohl thun, sich desselben bei allen Gelegenheiten zu bedienen. Both steht bisweilen auf eine ganz eigene Weise vor zwei Haupt- oder Vorwörtern, oder bisweilen vor Beiwörtern ꝛc., als: He saw both John and Paul, er sah Johann und Paul. Er ist reich und stolz, he is both rich and proud.

Der eine oder der andere, die eine oder die andere, wird durch either oder durch one or the other übersetzt. Diese beiden Ausdrücke werden ohne Unterschied gebraucht; man bedient sich aber des either nur in dem Falle, wenn der eine oder der andere, in dem Sinne von welchen Sie wollen, welchen man will ꝛc., vorkommt; wie dies aus folgenden Beispielen erhellt: Weder der Vater noch der Sohn ist gekommen; aber der eine oder der andere wird morgen kommen, neither the father nor the son is (or are) come; but one or the other of them will come to morrow.

Wem soll ich diesen Beutel geben? Das ist mir gleich; geben Sie ihn dem einen oder dem andern. To which shall I give this purse? It is equal to me; give it to either.

Was die übrigen unbestimmten Fürwörter betrifft, so wird man diese später ausführlicher behandelt finden.

Anmerkung. 1) Die unbestimmten Fürwörter each, every, any one, either und neither vereinzeln, und die Fürwörter, Zeitwörter und Substantiva, welche sich auf dieselben beziehen, müssen daher im Singular, und nicht im Plural stehen, wogegen selbst die vorzüglichsten englischen Schriftsteller gefehlt haben, wie folgende Stellen bezeugen: Each of us had reasons for our (his) opinion, best known to ourselves (himself); ein jeder von uns hatte Gründe für seine Meinung, die ihm am besten bekannt waren. (Fielding)

Every one of them I have experienced to be much my friends (friend); ein jeder von ihnen war, wie ich aus Erfahrung wußte, ein sehr guter Freund von mir. (Melmoth)

Either und neither können jedoch in dem Falle als eine Mehrheit umfassend behandelt und mit dem Plural verbunden werden, wenn die Substantiva im Plural stehen, auf welche sie Bezug haben, als: The French and the English give strange accounts of another. Are either of them impartial? No, neither of them are.

2) Few, wenige, wird mit und auch ohne Substantiv gebraucht; als: few people expected it; wenige Leute erwarteten es. I have but few, ich habe nur wenige. — Mit dem unbestimmten Artikel heißt es welche, einige wenige, als: I have a few left, ich habe einige wenige noch übrig. (Lloyd)

3) Some, einiger, e, es, etwas. Z. B. Some wine, etwas Wein; if you like wine I have some, wenn Sie Wein wünschen, so habe ich welchen. Some people say, einige Leute sagen. Some kann nicht mit not gebraucht werden. — I have not any wine. I have no wine. I have none. Aber nicht: I have not some.

Such, solcher, wird sowohl allein, als in Verbindung mit einem Substantiv, gebraucht. Im Singular hat es den Artikel a vor dem Substantiv, z. B. Such a man, such a fine day, ein solcher Mann,

ein so schöner Tag. His affairs were in such confusion, seine Sachen waren in einer solchen Verwirrung, ꝛc. Such difficulties required such resolution to overcome them, solche Schwierigkeiten erforderten eine solche Entschlossenheit, um sie zu besiegen.

Man kann vor such, no setzen, als: No such thing, mit nichten.

Wenn im Deutschen nach solch, daß folgt, so muß dieses durch as übersetzt werden; aber nach as muß der Infinitiv des Activs folgen können, oder etwas Relatives darin liegen, welches auf das vorhergehende such Bezug hat, sonst muß that folgen; z. B. He was such a son as to deserve all my love, er war ein solcher Sohn, daß er meine ganze Liebe verdiente. The effect of this offer was such as to silence the voice of conscience, die Wirkung dieses Anerbietens war so groß, daß es die Stimme seines Gewissens übertäubte. Such was the power of fortune and fine clothes, that he found no second repulse, so groß war die Gewalt des Reichthums und der schönen Kleider, daß er nicht zum zweiten Male zurückgewiesen wurde. (Goldsmith)

Es ist zu bemerken, daß die vorzüglichsten englischen Schriftsteller gegen diese Regel gefehlt haben.

Former und latter können auch mit Recht zu diesen unbestimmten Fürwörtern gerechnet werden; als: It was happy, that Fabius continued in the command with Minucius; the former's phlegm was a check on the latter's vivacity, es war ein Glück, daß Fabius mit dem Minucius das Commando behielt; die Kaltblütigkeit des ersteren zügelte die Lebhaftigkeit des letzteren.

Obgleich either, neither, former, latter, other, das 's im Genitiv annehmen können, so möchte man einem Fremden rathen, dies bei den vier ersten lieber zu vermeiden, da selbst englische Schriftsteller heut zu Tage die Wendung mit of vorzuziehen scheinen. (Lloyd)

§. 41. Von Copula und Prädicat.

a. Das Zeitwort Seyn (to be), das nützlichste und wichtigste Wort in der ganzen Sprache, dient nicht nur 1) als selbstständiges Zeitwort, zur Bezeichnung des Daseyns, z. B. I am, ich bin (vorhanden), God is, Gott ist, there is fire, es ist Feuer, there are people, es giebt Leute, sondern auch 2) als Hülfszeitwort, zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen vieler Zeitwörter, z. B. I am come, ich bin gekommen, und 3) als Beilegungswort oder Copula zur Hinzufügung eines Merkmales zu dem vorher genannten Dinge. Dieses dem Subjecte beigelegte Prädicat ist bald ein Adjectiv oder Substantiv, und steht dann in einem eigenen Worte hinter der Copula, z. B. I am young, ich bin jung, he is a man, er ist ein Mann; doch bildet es, mit der die Copula vertretenden Endung verbunden, ein Verb, z. B. he writes, er schreibt, wofür aber die englische Sprache auch mittelst des Particips, der adjectiven Form des Zeitwortes, sagen kann: he is writing, er ist schreibend d. h. mit Schreiben beschäftigt. Dieses in einem eigenen Worte erscheinende Prädicat steht immer mit dem Subjecte in demselben Casus, nämlich im Nominativ.

b. Außer dem Nominativ, welcher das Subject der Rede nennt, findet sich oft noch ein anderer Nominativ in einem Satze, welcher zur Ergänzung des Prädicates dient. Es ist dies der Fall:

1) bei den Verbis Intransitivis, welche so viel heißen, als seyn, werden, scheinen, erscheinen, oder auch überhaupt einen durch ein Substantiv näher zu bestimmenden Zustand bezeichnen, als: Every sound seemed but the echo of liberty, jeder Schall schien nur Wiederhall der Freiheit zu seyn. (Goldsmith)

2 bei den Verbis Passivis, welche bedeuten genannt, zu etwas gemacht, bestimmt, erwählt oder ernannt, oder auch für etwas gehalten werden; als: The two Miss Flamboroughs were reckoned the very best dancers in the whole country, die beiden Miß Flamborough wurden für die besten Tänzerinnen in der ganzen Gegend gehalten. (Goldsmith). My eldest son was named George, mein ältester Sohn hieß Georg. (Ebend.).

§. 42. Von der Zahl und Person des Zeitwortes.

Das Verbum muß mit seinem Subjecte, d. h. das Zustands- oder Handlungswort mit der Benennung des Dinges, welchem der Zustand oder die Handlung beigelegt wird, in derselben Zahl und Person stehen. Steht also das Subject des Satzes in der Einzahl, so steht auch das Verbum in der Einzahl, z. B. my brother reads and he writes also, mein Bruder liest und er schreibt auch. Steht aber das Subject in der Mehrzahl, so muß auch das Zeitwort in der Mehrzahl stehen, z. B your sisters are accomplished: they write, sing and dance well. Ihre Schwestern sind ausgebildet; sie schreiben, singen und tanzen gut.

Besteht das Subject aus mehreren, in der Einzahl stehenden Haupt- oder Fürwörtern, welche durch das Bindewort und, and, verbunden sind, so setzt man das Verbum in die Mehrzahl, z. B. John, Peter and James are rich, Johann, Peter und Jacob sind reich; you, she and he are poor, Sie, sie und er sind arm.

Wenn das Verbum to be (seyn) zwischen zwei Substantiven von verschiedener Zahl steht, so kommt es in der Zahl mit demjenigen überein, welches das Subject des Satzes ausmacht; als: Perjury is but scandalous words, der Meineid besteht nur aus anstößigen Worten. (Fielding) Frequent disappointments are the only physic for ambition, öftere Täuschungen sind das einzige Mittel wider den Ehrgeiz. (Ebend.)

Anmerkung. 1) Das Verbum kann bei mehreren Substantiven im Singular stehen, wenn dieselben von nah verwandter oder auch von sehr verschiedener und entgegengesetzter Bedeutung sind, so wie gleichfalls dann, wenn keine Conjunction ihre Verbindung andeutet; als: This evening and part of the following day was employed in fruitless attempts to discover our enemies. (Goldsmith). Diesen Abend und einen Theil des folgenden Tages brachten wir mit fruchtlosen Bemühungen hin, unsere Feinde zu entdecken.

2) Man trifft zuweilen auf Stellen, wo das Verbum to be nach mehreren durch verknüpfende Conjunctionen verbundenen Substantiven deßwegen im Singular zu stehen scheint, weil auf dasselbe etwas folgt, das als Subject des Satzes angesehen werden kann und den Singular erfordert; als: Great tenderness and sensibility in this

point is one of the greatest weaknesses of selflove, eine große Zärtlichkeit und Empfindlichkeit in diesem Punkte ist eine der größten Schwächen der Selbstliebe. (Addison).

Sind mehrere Substantiva durch with, too, oder as well as mit einander verbunden, so muß (auch nach Murrays Behauptung), wenn das Wort, woran die übrigen geknüpft sind, im Singular steht, das im Prädicat befindliche Verbum gleichfalls in diesen Numerus gesetzt werden, indem dasselbe bloß mit jenem Worte als seinem Subjecte in Verbindung steht; als: The ship, with all her furniture, was destroyed, das Schiff wurde nebst seinem ganzen Geräth zerstört. Not only his estate, his reputation too, has suffered by his misconduct, nicht nur sein Vermögen, sondern auch sein Ruf hat durch sein Mißverhalten gelitten. The general also, in conjunction with his officers, has applied for redress, auch der General hat, in Verbindung mit seinen Offizieren, um Abhülfe gebeten.

Anmerkung. Man findet das Verbum indeß bei obiger Wortfügung auch im Plural, wie z. B. in folgenden von Murray beigebrachten Stellen: The king, with the Lords and Commons, form an excellent frame of government, der König mit den Lords und dem Unterhause, bilden eine vortreffliche Regierungsform.

Da die disjunctiven Bindewörter nur die Wörter, nicht aber die Begriffe zusammenfügen, und so das Prädicat, welches auf mehrere durch sie verbundene Subjecte folgt, auf jedes für sich genommen geht, so muß, wenn die Substantiva alle im Singular stehen, nothwendig auch das Verbum im Prädicate in diesen Numerus gesetzt werden; als: Any new accident *or* object, which comes into such a gentleman's way, gives his wife new pleasures and satisfactions. (Addison). There is, in many minds, *neither* knowledge *nor* understanding. (Murray).

Anmerkung. 1) Sind die durch disjunctive Conjunctionen verbundenen Sätze in Betreff der Persönlichkeit und des Numerus von einander verschieden, so richtet sich das Verbum in Hinsicht derselben nach dem letzten und ihm zunächst stehenden, als: I or thou art to be blamed, ich oder du bist zu tadeln. Neither you nor I am of that opinion, weder Sie, noch ich bin dieser Meinung.

2) Finden sich mehrere Hauptwörter vereinigt, von denen eins in der Mehrzahl steht, so muß das Zeitwort eben so in die Mehrzahl gesetzt werden, was auch immer das Fürwort seyn mag; als: The general or the soldiers have beaten the enemy, der General oder die Soldaten haben den Feind geschlagen.

Eine Ausnahme findet Statt, wenn das letzte Hauptwort but (aber) vor sich hat; denn alsdann muß das Zeitwort mit dem letzten Hauptworte übereinstimmen, was für Hauptwörter auch immer vorhergehen mögen. Z. B. Not only his money and jewels, but even his life was taken away, nicht nur sein Geld und seine Juwelen, sondern auch das Leben wurde ihm genommen.

Bei den Collectivis oder Sammelnamen, das ist bei denjenigen Substantiven, welche im Singular stehen und eine Menge einzelner Wesen bezeichnen, steht das Verbum bald im Singular, und bald im Plural; und zwar eigentlich im Singular dann, wenn die Vorstellung von der Vereinigung der einzelnen Wesen zu einem Ganzen vorherrscht,

und im Plural, wenn auf jedes derselben besonders Rücksicht genommen wird; doch scheint oft auch der einmal eingeführte Gebrauch dabei zu Rathe gezogen werden zu müssen; als: The uneasiness I felt was for my family, who were to be humble without an education to render them callous to contempt, was mir Kummer machte, waren bloß die Meinigen, die jetzt in den Stand der Dürftigkeit treten sollten, ohne eine Erziehung erhalten zu haben, die sie gegen Verachtung fühllos machte. (Goldsmith). The audience, however impatient, were obliged to entertain themselves with music in his absence, so ungeduldig auch die Versammlung war, so mußte sie sich doch während seiner Abwesenheit mit Musik unterhalten. (Fielding). The world have paid too great a compliment to critics, die Welt hat den Kritikern eine zu große Ehre erwiesen. (Ebend.)

Anmerkung. Vorzüglich steht das Verbum bei einem Collectivum dann im Plural, wenn die Benennung der Einzelwesen, von denen die Rede ist, zu dem Sammelworte ausdrücklich hinzugefügt wird; als: There are a sort of sighers in that university (Oxford), who have erected themselves into a society in honour of that tender passion, es giebt eine Art von Seufzenden auf dieser Universität, die eine Gesellschaft zu Ehren dieser zärtlichen Leidenschaft errichtet haben. (Addison).

§. 43. Vom Gebrauche der verschiedenen Zeiten des Zeitwortes.

1. Die gegenwärtige Zeit wird im Deutschen nur auf eine einzige Art ausgedrückt; als: ich gehe; im Englischen aber kann diese Zeit auf drei verschiedene Arten ausgedrückt werden; nämlich durch das Präsens des Zeitwortes, durch das Participium präsentis und das Zeitwort to be; und endlich durch den Infinitiv des Zeitwortes, dem das Zeitwort (to) do vorangeht. Z. B. Ich gehe, I go; — I am going; — I do go.

Obgleich diese drei Arten im Deutschen durch ein und dasselbe Wort ausgedrückt werden, so muß man doch die größte Aufmerksamkeit auf den Gebrauch im Englischen wenden; denn, wenn sie auch ohne den Sinn zu ändern, mit einander abwechseln können, so ist doch die Anwendung nicht immer eben dieselbe. Wir wollen jetzt sehen, in welchen Fällen man sich der einen oder der andern dieser Arten bedient.

Die gegenwärtige Zeit eines jeden Zeitwortes wird gebraucht, wenn wir eine Handlung oder einen oft wiederholten Umstand ausdrücken wollen; als: He writes well, er schreibt gut. He goes to the play, er geht ins Theater.

Durch diese Phrasen wollen wir nicht geradezu behaupten, daß er in diesem Augenblicke schreibt, oder daß er eben jetzt ins Theater geht, sondern daß er es oft, oder manchmal, oder gewöhnlich thut.

Auch bedient man sich dieser Art, um die Wirkungen der Seele und der Sinne auszudrücken, wenn man sich nämlich die Handlung in dem Augenblicke des Beginnens als beendigt denken kann. Z. B. I love that lady, ich liebe diese Dame. I hate that man, ich hasse diesen Mann. I see you, ich sehe S

Diese Handlungen sind gleich nach ihrem Beginnen beendigt, und die einfache gegenwärtige Zeit giebt uns eine möglichst richtige Vorstellung davon.

2. Das Participium präsentis in Verbindung mit to be wird gebraucht, um eine Handlung oder einen Umstand anzudeuten, der zwar angefangen, aber nicht beendigt wurde, der selbst noch in dem Augenblicke des Sprechens fortdauert; als: He is writing, er schreibt. He is going to the play, er geht ins Theater.

Wir wollen hier den Unterschied zwischen diesen Beispielen und den vorigen deutlicher auseinander setzen.

He is going to the play, heißt nichts anders, als daß er eben jetzt auf dem Wege ist, sich ins Theater zu begeben; während: He goes to the play, bedeutet, daß er oft oder bisweilen ins Theater geht, ohne Bezug auf die Zeit in welcher man spricht.

Man kann sich des ersten Particips nicht bedienen, um die Wirkungen des Geistes oder der Sinne auszudrücken, wenn die Handlung in dem Augenblicke, da sie angefangen wird, schon als beendigt betrachtet werden kann. Man darf daher z. B. nicht sagen: I am loving that lady. I am hating that man. I am seeing you. Denn obgleich diese Handlungen in dem Augenblicke, in welchem wir reden, geschehen, so ist doch die Handlung des Liebens, Hassens und Sehens in dem Augenblicke des Beginnens schon beendigt. Ist aber die Handlung nicht bald nach dem Anfange vollendet, so muß man sich des ersten Particips bedienen. Wir wollen dies durch ein Beispiel erläutern. Gesetzt, es habe mir Jemand einen Vorschlag gethan, der mir billig scheint, und ich sage zu ihm: I think your proposal just, ich finde Ihren Vorschlag billig, so ist hier die Handlung gleich nach ihrem Anfange beendigt. Ist aber meine Meinung über diesen Vorschlag noch nicht fest gegründet, bin ich noch unentschlossen, oder denke ich darüber nach, so muß es heißen: I am thinking of your proposal, ich denke an Ihren Vorschlag.

3. Das Zeitwort to do in Verbindung mit einem andern thätigen Zeitworte dient dazu, dem Ausdrucke, sowohl in Rücksicht auf die Handlung als auch in Rücksicht auf den Umstand, mehr Nachdruck zu geben. Ist daher von einer Dame, die ich liebe, die Rede, und sagt mir jemand, daß ich sie nicht liebe, so antworte ich: I do love her, ich liebe sie. Dieses do giebt nämlich meiner Behauptung Nachdruck, und widerspricht sogar dem, was man mir so eben gesagt hat, welches durch I love her, einfach ausgedrückt, nicht geschehen würde.

Wenn ferner jemand zu mir sagt: You loved that lady, Sie liebten diese Frau, so scheint er damit sagen zu wollen, daß ich diese Dame jetzt nicht mehr liebe, ich antworte ihm also: I do love her, ich liebe sie. Es ist indeß in solchen Fällen besser zu sagen: I love her still, ich liebe sie noch.

In dem ersten Beispiele wird do gesetzt, um dem Ausdrucke in Rücksicht auf die Handlung, und im zweiten in Betreff der Zeit Nachdruck zu geben.

Man kann ferner hier bemerken, daß es nicht schlechterdings nöthig ist, do mit dem Infinitiv bei bloßen Bejahungen zu setzen, außer in Fällen, wo man einen Gegensatz oder einen Widerspruch behaupten will.

4. Man bedient sich der gegenwärtigen Zeit statt der zukünftigen, nach den Wörtern if, wenn; when, wann; as soon as, so bald als;

before, vor; after, nach, und nach einigen andern; als: When he arrives, he will hear it. Wenn er ankommt (ankommen wird), wird er es hören. He will not hear the news till he arrives, er wird die Nachricht nicht hören, bis er ankommt. (Murray). While he is on earth, I'll pursue him, so lange er auf der Erde ist (seyn wird), werde ich ihn verfolgen. (Goldsmith)

Das Präsens wird auch von längst verstorbenen Personen gebraucht, von welchen sich Schriften erhalten haben, in denen sie gleichsam fortleben; als: Seneca reasons and moralizes well, Seneca fällt richtige Urtheile, und giebt gute Sittenlehren. (Murray)

Im raschen historischen Zusammenhange, kommt bisweilen das Präsens statt des Imperfects vor; als: When we were seated, in she rushes, als wir uns gesetzt hatten, stürzte (stürzt) sie herein. We were disappointed a long while; but, lo! down he comes in slippers, wir warteten lange vergeblich; aber, sieh! er kam in Pantoffeln herunter.

In gewöhnlichen Reden auch statt des Futurums; als: To morrow I go over to France, morgen geh' ich (will ich gehen) hinüber nach Frankreich.

5. Das Imperfectum, die Vorgegenwart, die Bezeichnung der dauernden Handlung in der Vergangenheit, bezeichnet entweder eine Handlung, die zu der Zeit verrichtet wurde, als eine andere anfing oder schon geschah, oder eine solche, die zu einer bestimmten Zeit geschah; als: I started from my chair, when he came in, ich sprang vom Stuhle auf, als er hereintrat. She wrote that note, whilst you were absent, sie schrieb den Zettel, indem Sie abwesend waren. We went to church that very sunday, wir gingen den nämlichen Sonntag in die Kirche.

6. Das Perfectum oder die vollkommen vergangene Zeit, zeigt eine Handlung an, die entweder zu einer ganz unbestimmten Zeit, oder zu einer Zeit geschah, welche einen Theil von der ausmacht, in welcher wir uns noch befinden; als: He has slain his enemy, er hat seinen Feind getödtet. I have worked very hard all my life, ich habe mein ganzes Leben hindurch stark gearbeitet. I have made this remark only to have an opportunity of introducing to the company the following ballad, ich habe diese Anmerkung nur gemacht, um mir Gelegenheit zu verschaffen, der Gesellschaft folgende Ballade vorzulesen. (Goldsmith)

7. Das Plusquamperfectum, die längst vergangene Zeit, deutet auf eine Handlung, die vor einer andern herging, welche als schon völlig verflossen angegeben wird; als: I could perceive, that Sophia in the fright had thrown serself into Mr. Burchell's arms for protection, es entging mir nicht, daß Sophie, in der Angst, ihre Zuflucht zu Herrn Burchell nahm, und in seinen Armen Schutz suchte. (Goldsmith)

8. Das Futurum oder die zukünftige Zeit, bezeichnet eine Handlung, die in der Zukunft vor sich gehen wird; als: This action will do him credit, diese Handlung wird ihm Ehre machen. You will have money to-morrow and you shall give me some, or I will have you arrested. Ihr werdet morgen Geld bekommen, und sollt mir welches geben, oder ich werde euch in Verhaft nehmen lassen.

9. Das Futurum exactum, die Vorzukunft, deutet auf eine Handlung, die vor einer andern künftigen wird geschehen seyn; als: When he shall have fulfilled his promise, I shall grant his request,

wenn er sein Versprechen wird erfüllt haben, so werde ich ihm seine Bitte gewähren.

10. Das Zeitwort to be, in Verbindung mit einem Prädicate, steht im Deutschen oft in der gegenwärtigen Zeit da, wo man sich im Englischen der vergangenen bedient; als: Ich bin seit einem Jahre krank. I have been sick this year past. Ich bin seit sechs Monaten hier, I have been here six months. Ich bin in Paris geboren, I was born at Paris.

11. Ueber den Gebrauch des Präsens und des Imperfectum des Zeitwortes to do ist bereits unter 3 das Nöthigste gesagt worden; indeß dient to do auch dazu, die Wiederholung eines vorhergehenden Zeitwortes zu ersparen, oder eine mangelhafte Beziehung auf dasselbe zu ergänzen; und vor Imperativen ist es zuweilen eine bittende, verstärkte Aufforderung zur Willfahrung; als: He loves not plays, as thou dost, Antony, er liebt die Spiele nicht, wie du sie liebst, Antonius. (Shakespeare). Do, pray, Sir, for your own sake, take it into your consideration, ziehen Sie es, ich bitte, um Ihrer selbst willen, in Betrachtung. (Fielding)

Zuweilen wird nach to do das vorhergehende Verbum, dessen Stelle es zu vertreten hat, ohne Verstärkung des Nachdruckes wiederholt; als: As the drunken mirth of the English generally ends in a battle, so do most of their battles end in friendship, wie die trunkene Freude der Engländer sich gewöhnlich mit Zwist endet, so endigen ihre meisten Streitigkeiten in Freundschaft. (Fielding)

Das Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum exactum von to do, bezeichnen in Verbindung mit dem Particip des Activs eines Verbi die Vollendung der durch dieses ausgedrückten Handlung; als: I have done wrìting, ich bin mit dem Schreiben fertig. I had done wrìting, ich war mit dem Schreiben fertig. I shall have done wrìting, ich werde mit dem Schreiben fertig seyn.

§. 44. Von dem Modus des Zeitwortes.

a. Vom Indicativ und Conjunctiv.

Das Verbum muß im Indicativ stehen, wenn etwas aufs bestimmteste, mit völliger Gewißheit ausgesagt wird; als: My patience was now quìte exhausted. I was willing to cast myself away, and only wanted the gulph to receive me. (Goldsmith) *).

Der Conjunctiv wird gebraucht, wenn das Prädicat dem Substantive auf eine ungewisse und zweifelhafte Art beigelegt wird, wenn etwas bloß Gedachtes aufgestellt wird, und wenn vor dem Zeitworte ein Hülfsverbum eingeschaltet werden kann, auf dessen Auslassung sich fast der ganze Gebrauch des Conjunctivs gründet; als: If he be, what I suspect him, no freethinker shall ever have a chìld of mìne. (Goldsmith).

Der Conjunctiv steht der ungewissen und zweifelhaften Beilegung wegen nach den Conjunctionen if, wenn nicht, unless, wenn, though,

*) Die ferneren Belege aus den Classikern, sind größtentheils unübersetzt gelassen. Der Lernende wird hoffentlich, auch ohne Uebersetzung, jetzt im Stande seyn, den Sinn selbst zu finden.

obgleich, whether, ob, lest, damit nicht, except, wo nicht, und mehreren andern, die weiter unten vorkommen werden; als: If he be there, I will not go in, wenn er da ist, werde ich nicht hineingehen. Unless he tell me the price, I will not take it home, wenn er mir den Preis nicht sagt, werde ich es nicht mitnehmen. Whether he come or stay away to-day, you will see him to-morrow, ob er heute kommt oder wegbleibt, so werden Sie ihn doch morgen sehen. Whether it be true or false, es mag wahr oder falsch seyn. I will not be satisfied, except he give me good reason to be so, ich werde nicht zufrieden seyn, wenn er mir nicht guten Grund giebt, es zu seyn. (Lloyd) Guide that blind man, lest he stumble, führt diesen Blinden, damit er nicht stolpere. If he do but behave well, wenn er sich nur gut aufführt. I can not tell, whether he be at home or not, ich kann nicht sagen, ob er zu Hause ist oder nicht. If he be willing to oblige us, we are sure to be admitted, wenn er uns gefällig seyn will, so werden wir gewiß angenommen. If the mail arrive in time, we shall have letters ere we depart, wenn die Post zur rechten Zeit ankommt, so werden wir noch vor unserer Abreise Briefe erhalten. The servant holds him by the collar, lest he tumble, der Diener hält ihn am Kragen, damit er nicht in den Abgrund stürze. If I were rich, I should relieve the poor, wenn ich reich wäre, würde ich die Armen unterstützen. If he come, I shall see him, wenn er kommt, so werde ich ihn sehen. I shall forget all his faults, unless he forget himself a new, ich werde alle seine Fehler vergessen, es sei denn, daß er sich von neuem vergäße. He will be punished unless he repent, er wird bestraft werden, es sei denn, daß er bereue. He will lose his fortune, if he be found guilty, er wird sein Vermögen verlieren, wenn man ihn schuldig findet. Though he come this afternoon, he shall not be paid, wenn er auch diesen Nachmittag kommt, so wird er doch nicht bezahlt werden.

In allen diesen Sätzen hängt das, was durch das Zeitwort ausgedrückt wird, von etwas ab, wodurch es zweifelhaft wird. Bedient man sich daher dieser Conjunctionen vor den Zeitwörtern, ohne deßhalb einen Zweifel oder eine Abhängigkeit ausdrücken zu wollen, so müssen auch die Zeitwörter in den Indicativ zu stehen kommen; als: Though he is found guilty, he will be released, ob man ihn gleich schuldig befunden hat, wird er doch in Freiheit gesetzt werden. Though he is here, he shall not be paid, ob er gleich hier ist, so wird (soll) er doch nicht bezahlt werden.

In diesen Beispielen drückt man keinen Zweifel aus. Man sieht, daß er schuldig befunden ward, und daß er hier ist; und aus diesem Grunde wird auch der Indicativ gebraucht.

Nach den Zeitwörtern, welche eine Bitte, einen Wunsch, eine Ermahnung, einen Rath, einen Befehl, ein Wollen, eine Bedingung, eine Hoffnung, ein Glauben, Scheinen ꝛc. anzeigen, folgt im Deutschen der Conjunctiv; im Englischen aber giebt es nur eine kleine Anzahl dieser Zeitwörter, die den Conjunctiv erfordern; als: I wish she may be happy, ich wünsche, daß sie glücklich sei. I should wish that he might come, ich wünschte, daß er käme. She desires that he may go, sie wünscht, daß er gehe.

Die übrigen Zeitwörter dieser Art regieren im Englischen den Indicativ. Z. B. I doubt, whether he will write, Ich zweifle, daß er schreiben

wird. I am surprised that he is gone, ich erstaune, daß er weggegangen ist. They are afraid that he will die, man fürchtet, daß er sterben werde. She denies that she has done it, sie läugnet, daß sie es gethan habe. Do you believe that he has written? Glauben Sie, daß er geschrieben habe?

Man gebraucht den Conjunctiv im Deutschen nach dem Zeitworte sagen und nach einigen andern Zeitwörtern im Imperativ; als: Saget ihm, daß er gehe. Erlauben Sie, daß ich Ihnen sage. Verbieten Sie ihm, daß er komme. Im Englischen werden diese Phrasen durch den Infinitiv ausgedrückt: Tell him to go. Permit me to tell you. Forbid him to come.

Man findet den Conjunctiv auch nach ere und before; als: It will cost him a thousand pound (s) ere he be cured (Shakespeare). Then god forgive the sin of all those souls, that to their everlasting residence, before the dew of evening fall, shall fleet. (Ebend.)

Der Conjunctiv folgt auch immer auf as in dem Ausdrucke as it were, gleichsam, als: All these actions are but empty show, and, as it were, compliments. (Addison)

Nach that, damit, zu dem Ende daß, wird der deutsche Conjunctiv durch may, might, ausgedrückt; als: That he might shew how much he had my interest at heart, he undertook to provide for me in some shape or other (Smollet). Hier kann auch übersetzt werden: Um zu zeigen ꝛc.

Der Conjunctiv steht auch nach den beziehlichen Fürwörtern, wenn Ungewißheit oder Unbestimmtheit in der Art und Weise Statt findet, wie das Prädicat dem Subjecte beigelegt wird, als: Whatever be thy fortune, let me see thee once a year. (Goldsmith). This ballad, whatever be its other defects, is I think at least free from those I have mentioned. (Ebend.)

b. Vom Imperativ.

Der Imperativ drückt nicht bloß einen Befehl aus, sondern er wird auch gebraucht, um zu ermahnen und zu bitten; als: Bring me my pistols. I'll pursue the traitor. (Goldsmith). Come, my son, we wait for a song: let us have a chorus. (Ebend.)

Der Imperativ dient auch dazu, einen Satz als Bedingung aufzustellen, und vertritt also zuweilen die Stelle der Conjunction if; als: Give him an inch, and he will have an ell. — Tread on a worm, and it will bend.

Anmerkung. Der Imperativ be gone, geh fort! ist dem Deutschen: die Thüre zugemacht! an die Seite zu setzen, und drückt die Heftigkeit aus, womit der Befehl ertheilt wird.

c. Vom Infinitiv.

Der Infinitiv, welcher der Regel nach to vor sich hat, ist die substantivische Form des Zeitwortes, und kann daher in einem Satze die Stelle des Subjects sowohl als des Objects vertreten, selbst wenn er noch von andern, zu der weiteren Bestimmung und Entwickelung des durch ihn ausgedrückten Begriffes erforderlichen Wörtern begleitet seyn sollte, als: To do good is a duty we owe to all our fellow creatures. (Goldsmith). I will not forget to write to you again from Dresden (Montague).

Anmerkung. Dient der Infinitiv dazu, eine Absicht auszudrücken, so wird, um dieses noch stärker anzudeuten, dem to bisweilen das, dem deutschen um alsdann gleichbedeutende, in order vorgesetzt; als: It was not till this very moment I recollecfed, that in order to teach Dutchmen English, it was necessary that they should first teach me Dutch. (Goldsmith).

Bisweilen wird durch den Infinitiv ein Grund oder eine Ursache bezeichnet, da er denn im Deutschen durch wenn aufgelöset werden muß; als: I should be the basest of men, from any resentment of my own, to attempt (wenn ich es unternehmen wollte) putting asunder those who wish for a ùnion. (Goldsmith).

In Verbindung mit dem Accusativ dient der Infinitiv im Englischen dazu, Sätze auszudrücken, die im Deutschen vermittelst der Conjunction daß an einen vorhergehenden Satz geknüpft sind. Unter Weglassung derselben wird nämlich statt des Nominativs der Accusativ, und das Verbum in den Infinitiv gesetzt. Es geschieht dieses aber nach den Verbis, die ein Wahrnehmen, Empfinden, Denken, Befehlen, Zugestehen, und ähnliche Begriffe bezeichnen, und folglich nach: to think, to conceive, to hold, to know, to believe, to confess, to imagine, to suppose, to conclude, to denỳ, to recognise, to understand, to assert, to desìre, to order, to allow, to cause, to suffer, to permit, to advìse, to determine, to appoint, to demonstrate etc. als: Allowing his sentiments to be wrong (daß seine Grundsätze falsch sind), yet as he is purely passive in his assent, he is not to be blamed. (Goldsmith). He knew the nature of that good man to be averse to any baseness or treachery (Fielding).

Anmerkung. 1) Auch nach to deserve findet man diese Wortfügung; als: You deserve a statue to be erected to you at public expense (Fielding); doch kann nach a statue auch which is ergänzt werden.

2) Im Deutschen findet diese Wortfügung nur nach denjenigen Verbis Statt, auf welche der bloße Infinitiv ohne zu folgt, so wie im Englischen auch meistens ohne to, wovon weiter unten die Rede seyn wird. Bisweilen kann die deutsche Sprache sich jedoch auch in obigen Fällen des Infinitivs bedienen, nur geht dann auch der im Englischen gebrauchte Infinitiv des Passivs in den des Activs über, oder das Subject des Infinitivs schließt sich im Dativ an das vorhergehende Verbum an; als: he desired her to trust it to him, er bat sie, es ihm anzuvertrauen. He ordered the table to be removed, er befahl, den Tisch wegzusetzen. He permitted him to proceed, er erlaubte ihm fortzufahren.

3) To be vertritt bei dieser Wortfügung nach einigen Verbis, wie z. B. nach to conceive, to hold, to believe, to recognise, to declare, und ähnlichen, die Stelle des deutschen für, als: Miss Brìdget Allworthy conceived the charms of person in a woman to be no better (hielt die Reize der Gestalt für nichts anders) than snares for herself as well as others. (Fielding). — Bisweilen wird to be ausgelassen, als: We do not hold ourselves strictly bound to assign any reason for it. (Fielding).

4) Ist von einem vorhergenannten Gegenstande die Rede, auf welchen im Deutschen durch den Ausdruck in Ansehung dessen oder wovon mit nachfolgendem daß zurückgewiesen wird, so bedient sich der

Engländer des bloßen Relativs, welches er vor dem Verbo, von dem der Infinitiv abhängt, im Accusativ hergehen läßt; als: These observations being joined to all which the reader may remember to have passed formerly (in Ansehung dessen der Leser sich erinnern wird, daß es sich ereignet habe), gave Jones pretty strong assurances that all was not well in the tender bosom of Sophia. (Fielding).

Der Infinitiv, welcher der Regel nach to vor sich hat, wird bisweilen ohne dasselbe gebraucht. Dies ist der Fall:

1) nach den Hülfsverbis I can, I may, I shall, I will, I must, I do, I let, die nicht sowohl Handlungen, als einen allgemeinen Nebenumstand derselben bezeichnen, und daher für sich kein vollständiges Prädicat ausmachen können, sondern erst durch Hinzufügung eines Infinitivs ihre völlige Verständlichkeit erhalten; und dann auch meistens nach to need, nöthig haben, brauchen (besonders wenn es eine Verneinung bei sich hat), und to dare, wagen, als: I hope you will not deny that whatever is, is. If you don't grant me that, I can go no further. — Why, returned Moses, I think I may grant that. (Goldsmith).

2) nach einigen Verbis, die ein Empfinden durch die Sinne, oder ein Bemerken oder Wahrnehmen überhaupt bezeichnen, und zum Theil auch im Deutschen mit dem Infinitiv ohne zu verbunden werden. Im Englischen gehören hieher: to see, sehen, to hear, hören, to feel, fühlen, to perceive, bemerken, to behold, sehen, to know, in der Bedeutung von sehen, bemerken, erfahren, erleben, als: As we were thus engaged, we saw a stag bound nimbly by. (Goldsmith). We perceived the dogs and horsemen come sweeping along. (Ebend.) I never knew one of them find fault with our gooseberry-wine.

3) nach to bid, befehlen, heißen, to make, machen, verursachen, veranlassen, und to have, wenn es so viel heißt als wünschen, verlangen, erfahren, erleben, in welchem Falle es den Accusativ mit dem Infinitiv nach sich hat, als: He bad me be patient. (Goldsmith). Would you have me tamely sit down and flatter our infamous betrayer? (Ebend.).

Anmerkung. 1) Nach to need, to dare, to know, to make, to bid, und selbst nach to have in der oben erwähnten Bedeutung, findet man bisweilen den Infinitiv auch mit to, welches nach to need und to dare besonders dann die gewöhnliche Construction seyn soll, wenn der Ausdruck etwas feierlich ist; als: Woods whose gloomy horrors yet no desperate foot has dared to pierce. (Thomson).

2) To have in der Bedeutung: müssen, können, brauchen ꝛc. hat den Infinitiv mit to nach sich, als: All that I have to do is to swear at the next justice's, that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket-book. (Goldsmith).

Der Infinitiv ohne to folgt auch auf das wahrscheinlich aus would verdorbene had, wenn es mit good, better, best, rather oder lief verbunden ist, als: Your Ladyship had almost as good be alone. (Fielding). You had better alight till the storm is over. (Ebend.)

Der Infinitiv ohne to steht gleichfalls, und zwar sehr oft, statt eines im Deutschen mit daß anfangenden Satzes, nach rather than; als: She was brought down to five guineas, which he paid, with great reluctancy, rather than be prosecuted for a rape. (Smollet).

Anmerkung. Auch nach but wird to vor dem Infinitiv weggelassen, wenn derselbe von einem vor but stehenden Zeitworte abhängt, das den Infinitiv ohne to nach sich erfordert, als: I could not but be very much delighted with several modern epitaphs. (Addison).

Das Verbum ought macht unter den Hülfszeitwörtern eine Ausnahme und hat immer to nach sich, als: I ought to resist, ich sollte widerstehen.

Stehen mehrere Infinitive in der genauesten Verbindung mit einander, so bedarf es vor jedem einzelnen der Wiederholung des to nicht, als: The same tyrannical spirit, which had governed the measures of the Spartans, had taken possession of their neighbours the Messenians, and had urged the inhabitants of the capital to invade, conquer and enslave several of the smaller cities. (Gillies).

Von den Verbis, auf welche der Infinitiv folgen kann, verdienen der eigenen Bedeutung wegen, die sie in Verbindung mit demselben erhalten, to come, to chance, to happen, to offer und to be einer besondern Erwähnung.

To come bezeichnet das Gerathen in den durch den Infinitiv bezeichneten Zustand, und kann daher oft durch geschehen, sich ereignen, mit nachfolgendem daß ausgedrückt werden, als: Suppose the girls should come to make acquaintances of taste in town. (Goldsmith). Gesetzt, die Mädchen haben das Glück, in der Stadt Bekanntschaften mit Leuten von Geschmack zu machen.

Anmerkung. Unter Auslassung von to be findet man es in gleicher Bedeutung mit dem Particip des Passivs verbunden, als: By what means he became acquinted with me, is too tedious to tell you now (Fielding).

To chance und to happen knüpfen an den durch den folgenden Infinitiv ausgedrückten Begriff die Vorstellung des Zufälligen, als: We happened not to have chairs enough for the whole company. (Goldsmith). I chose the safer sea, and chanced to find a river's mouth. (Pope).

Anmerkung. Daß to come, to happen und to chance sich nach der Persönlichkeit des Subjects im Satze richten, erhellt schon aus den aufgestellten Beispielen.

To offer ist in Verbindung mit einem Infinitiv so viel als im Begriff seyn etwas zu thun, und kann daher auch durch wollen übersetzt werden; als: The quaker offered to pull money from his pocket; but Jones pushed him with some violence out of the room. (Fielding).

To be erfordert der Regel nach den Infinitiv des Passivs nach sich, wo im Deutschen nach gleicher Wortfügung vom Infinitiv des Activs Gebrauch gemacht wird, als: It is little to be regretted (es ist wenig zu bedauern) that scarcely any materials remain for describing the perpetual hostilities between the Thebans and the Athenians. (Gillies). Sophia wanted a little of that ease in her behaviour, which is to be acquired (zu erlangen ist) only by habit. (Fielding).

Hat der von einem andern Verbo abhängige Infinitiv einen Accusativ bei sich, der den Gegenstand bezeichnet, in Hinsicht dessen die durch

den Infinitiv bezeichnete Handlung vollzogen werden soll, und der daher das Object derselben ausmacht, so wird im Englischen statt des im Deutschen dann gebräuchlichen Infinitivs des Activs richtiger der des Passivs gesetzt, als: I ordered the whole ship's company to be blooded. (Smollet). Ich befahl die ganze Schiffsgesellschaft zur Ader zu lassen.

Der Infinitiv dient nicht selten zur Erklärung des durch ein Adjectiv ausgedrückten Begriffs, wenn dasselbe ein relatives oder ein solches ist, welches zu seiner Verständlichkeit außer dem Gegenstande, dem es beigelegt wird, noch einen andern Begriff erfordert, wodurch seine Bedeutung erst erklärt und vollständig gemacht wird, als: Jones asked Partridge, if he was not ashamed to have no charity in his heart. (Fielding).

Bezeichnet das Adjectiv, welches zur Erklärung seines Begriffs ein Verbum erfordert, eine Möglichkeit, Schwierigkeit, Leichtigkeit ꝛc., so hat es den Infinitiv des Passivs nach sich, statt daß es im Deutschen mit dem Infinitiv des Activs verbunden wird; als: This is a matter not so easy to be accounted for. (Fielding). Dies ist eine Sache, die nicht so leicht zu erklären ist. This indispensably requires three qualities very difficult to be found in princely natures. (Ebend.)

Anmerkung. Zuweilen findet man jedoch auch den Infinitiv des Activs, und dieses sogar da, wo man selbst der deutschen Wortfügung zufolge den des Passivs erwartet hätte, als: Post-horses were now not easy to get. (Fielding).

Der Infinitiv wird auch noch zu Substantiven gesetzt, um den Gegenstand des durch sie ausgedrückten Begriffes zu bezeichnen, als: Natural law gives me no right to take away his life. (Goldsmith). I did not imagine you would have had the assurance to own it to my face. (Fielding).

Anmerkung. Sehr oft folgt aber auch auf die Substantive das erste Particip mit of, oder auch nach Maaßgabe der Umstände mit einer andern Präposition; als: I was seized with an irresistible desire of knowing the particulars of his life. (Smollet).

Man gebraucht das Gerundium statt des Infinitivs mit to nach folgenden Zeitwörtern: to help, to be worth, to avoid, to forbear, to mention, to defer, to delay, to prefer, to have done, to finish, to complete, to dislike. Nach to help folgt jedoch das Gerundium nur wenn can not, could not vorhergeht; als: I can not help doing it, ich kann nicht umhin es zu thun. It is not worth going to see, es ist nicht der Mühe werth, daß man hingehe, es zu sehen.

Anmerkung. Man setzt den Infinitiv mit to nach help, wenn es Hülfe leisten bedeutet; als: Help me to look for it, helfen Sie mir es suchen.

Der Infinitiv des Passivs schließt sich oft als eine Bestimmung an ein vorhergehendes Substantiv an, und zwar so, daß er im Deutschen unter Voraussschickung eines beziehlichen Fürwortes durch können, sollen oder müssen aufgelöst, oder durch das sogenannte Participium Futuri übersetzt werden muß, daher diese Art der Wortfügung durch Auslassung eines beziehlichen Fürwortes und des Verbi to be vor jenem Infinitiv entstanden zu seyn scheint, als: I embraced her with an ecstasy (which is) not to be described. (Fielding. Ich umarmte sie mit einem Entzücken, welches nicht beschrieben werden kann, oder: mit einem nicht

zu beschreibenden Entzücken. There should be certain hours of the day to be employed in reading. (Addison).

Der Infinitiv steht im Englischen nach who, which, what (auch wenn diese Pronomina ein Substantiv bei sich haben), so wie nach how, where und whither, wenn der Satz, an dessen Spitze diese Wörter stehen, das Subject des vorhergehenden Satzes oder die darin als Zweck aufgestellte Person zum Subject hat, und den Begriff von können, sollen oder müssen mit einschließt, als: He seemed at a loss what to say (was er sagen sollte) or whither to direct his way. (Fielding). I once taught you how to be an author in London. (Goldsmith).

Anmerkung. Auch diese Wortfügung scheint durch die Auslassung von to be entstanden zu seyn. Zuweilen wird selbst das Pronomen relativum weggelassen; als: I had now two children to provide for (statt whom I was to provide for. (Fielding). She had no children to take care of. (Addison).

Der Infinitiv wird im Englischen, so wie im Deutschen, im Anfange eines Satzes absolut oder von den übrigen Theilen desselben unabhängig gebraucht; als: To be sincere, I had strong suspicions, that some absurd proposal was preparing. (Goldsmith).

Der Infinitiv wird auch zu Ausrufungen, und gleichfalls zu Fragen gebraucht, bei denen Verwunderung zum Grunde liegt, und die daher den Charakter von Ausrufungen annehmen. Bei Ausrufungen hat er nach Maaßgabe der Umstände bisweilen to vor sich, zuweilen nicht; bei Fragen aber nie; als: How, cried I, relinquish the cause of truth, and let him be a husband, already driven to the very verge of absurdity. (Goldsmith). Why impute it to nature? She cannot err. (Sterne). Thus to rob me of my child! (Goldsmith).

Anmerkung. Man findet vor dem so gebrauchten Infinitiv auch das Subject genannt; als: He find pleasure in doing good! (Goldsmith).

d. Vom Particip.

Das Particip ist die adjectivische Form des Zeitwortes, und muß daher als Adjectiv betrachtet und angewandt werden.

Die Participia dienen nicht bloß als Bestimmungswörter von Substantiven, sondern schließen sich auch an Verba an, die irgend einen Zustand bezeichnen, um die Beschaffenheit desselben näher zu bestimmen, oder einen Umstand zu demselben hinzuzufügen. Selbst mit to be verbunden, hat das Particip des Passivs oft nichts weiter als adjectivische Bedeutung; als: My family were gathered round a charming fire. (Goldsmith). He stood some time lost in astonishment at this sight. (Fielding).

Anmerkung. Mit to come wird das Particip des Activs verbunden, statt daß man im Deutschen zu kommen das Particip des Passivs setzt, und er kommt gelaufen heißt auf Englisch: he comes running; als: My little ones came running out to tell us, that the Squire was come. (Goldsmith).

Das Particip des Passivs dient zwar dazu, in Verbindung mit to have die Zeitbestimmungen zu bilden, bei denen der Begriff der Vergangenheit zum Grunde liegt, jedoch nur dann, wenn es vor dem Objecte des Satzes hergeht; wird es hingegen durch dasselbe von to have getrennt,

so muß dieses durch lassen, oder es selbst passivisch übersetzt werden, als: I thought it advisable to have her put to bed. (Sterne). Ich hielt es für rathsam, sie zu Bette bringen zu lassen. We had our thoughts too happily engaged (unsere Gedanken waren zu angenehm beschäftigt) to take notice of it. (Fielding).

Will man den fortdauernden Zustand des Leidens bezeichnen, so bedient man sich in Verbindung mit to be des Particips vom Activ, welches auf diese Art passivische Bedeutung erhält, als: Next morning the unhappy young man was missing (wurde vermißt), and after strict search supposed to have gone over board in the night. (Smollet).

Der Zustand des Leidens erfordert, wenn er als fortdauernd und unvollendet dargestellt wird, so wie der Zustand der fortdauernden Handlung, den Gebrauch des ersten Mittelwortes (Present Participle), als: I am dressing, ich werde angekleidet. I was etc. I shall be dressing, ich werde angekleidet werden. Es ist Schade, daß solche Ausdrücke der Zweideutigkeit unterworfen sind; denn nur aus dem Zusammenhang der Rede kann man wissen, ob I am dressing, ich kleide (Jemand) an, oder: ich werde angekleidet, bedeuten soll. Nur wenn das Subject der Rede ein Gegenstand ist, welcher der Handlung nicht fähig ist, so kann die thätige Form keine Zweideutigkeit veranlassen, und ist ihrer Kürze wegen sehr vorzuziehen, als: The house is building, das Haus wird gebaut. The house was building. The house will be ten years building. The fleet is fitting out with all expedition. All things were preparing for his reception.

In solchen Sätzen findet man häufig im Deutschen das Fürwort Es, als: Es wird ein Haus gebaut. Es wurde alles zu seinem Empfange veranstaltet. Es wird eine Flotte in aller Eile ausgerüstet.

Dieses es (welches auch im Deutschen überflüssig gebraucht wird) kann im Englischen gar nicht mit it gegeben werden, als: There is a house building: Es wird ein Haus gebaut. There is an officer crossing the square: Es geht ein Offizier über den Platz. (Lloyd).

Das Particip des Activs wird gleich dem Infinitiv zuweilen, aber doch selten, absolut gebraucht; als: Properly speaking, they had but one character, that of being all equally generous, credulous, simple and inoffensive. (Goldsmith).

Das Particip des Activs steht statt des Infinitivs mit festerer Anknüpfung des auszudrückenden Begriffs an den Gegenstand nach den Verbis, welche ein Empfinden durch die Sinne, oder ein Bemerken und Wahrnehmen überhaupt andeuten, wie z. B. to see, to hear, to perceive, to observe, to behold, to feel etc., als: She saw her master standing by the bedside in his shirts. (Fielding). I found my eldest son sitting by my bedside. (Goldsmith).

Anmerkung. Auch to have findet man mit dem Particip des Activs verbunden; als: We now had them new-modelling their old ganzes or flourishing upon catgut. (Goldsmith). — Nun mußten wir sehen, wie sie ihre alte Gaze umänderten, oder auf Marli stickten.

Das Particip des Passivs wird, wenn ein Zustand des Leidens ausgedrückt werden soll, statt des Infinitivs gesetzt nicht bloß nach den oben erwähnten Verbis, sondern auch nach denen, welche den Begriff

von glauben, denken, vorstellen, erklären, machen ꝛc., bezeichnen, auf welche sonst der Accusativ mit dem Infinitv zu folgen pflegt, so daß diese Wortfügung als durch die Weglassung von to be entstanden, betrachtet werden kann; als: She imagined her daughter's pockets filled with farthings. (Goldsmith). They thought themselves but imperfectly bound by this sacred promise. (Gillies).

Anmerkung. 1) Auch auf to get folgt das Particip des Passivs, da jenes Verbum dann die Bedeutung von lassen erhält, jedoch nur dann, wenn das Particip durch einen Accusativ davon getrennt wird, als: They had lately got their pictures drawn by a limner. (Goldsmith).

2) Auch an Intransitiva und Passiva schließen sich die Participia an; als: Here forlorn and lost I tread — where wilds immeasurably spread, seem lengthening as I go. (Goldsmith). Good fortune seemed resolved not to come alone. (Ebend.)

Hat ein Substantiv einen Erklärungssatz nach sich, dessen Verbum in einer einfachen Zeitbestimmung steht, so kann das Beziehungs-Fürwort weggeworfen und das Verbum ins Participium verwandelt werden; als: What a strong instance is that poor man of the miseries attending (das Elend, welches die Folge ist von) a youth of levity and extravagance. (Goldsmith).

Ist es ein passiver Satz, der durch ein Beziehungs-Fürwort mit einem vorhergenannten Gegenstande in Verbindung steht, so kann das Verbum to be mit jenem Fürworte weggelassen werden, da denn das einfache Particip des Passivs in eine unmittelbare Bestimmung des Gegenstandes übergeht: als: At a small distance from the house my predecessor had made a seat, overshaded by a hedge of hawthorn and honey-suckle. (Goldsmith). The country abounded in rich and fertile vallies equally adapted to the purposes of cultivation and pasture. (Gillies).

Sind zwei active Sätze, die einerlei Subject haben, und deren Prädicate in gleicher einfacher Zeit stehen, im Deutschen durch und oder indem mit einander verbunden, so wird im Englischen das Verbum, welches als zu einem untergeordneten Satze gehörig betrachtet werden kann, und folglich einen Nebenumstand aufstellt, in das einfache Particip des Activs verwandelt, als: The superstitious Poleponnesians, now despairing of success, suspended their hostilities (Gillies). — Die abergläubigen Peloponnesier verzweifelten jetzt an einem glücklichen Erfolge, und machten den Feindseligkeiten ein Ende.

Sind zwei Sätze, die einerlei Subject haben, im Deutschen durch da oder als mit darauf folgendem so mit einander verbunden, und steht das Verbum des ersten in einer Zeitbestimmung des Activs, so wird es unter Weglassung jener Conjunctionen im Englischen in das einfache Particip desselben verwandelt; als: The neigbours, hearing what was going forward, came flocking about us. (Goldsmith). Perceiving musical instruments lying near, he begged to be favoured with a song. (Ebend.)

Anmerkung. 1) Das Participium Activi wird ferner angewandt: wenn bei der obigen Verbindung mit da oder als — so, die Subjecte verschieden sind, und selbst dann, wenn eins der Prädicate in der leiden-

den Form steht, als: A great many having sided with the opposition, the minister waved the subject, da viele sich an die Opposition angeschlossen hatten, so ließ der Minister den Gegenstand fahren. The galleries being cleared, the member moved, als die Zuhörer auf den Gallerien sich entfernt hatten, schlug das Mitglied vor.

2) Auch wird das active Particip gebraucht, wenn im Deutschen der Nachsatz mit und oder indem anfängt, das Subject im Vor- oder Nachsatze das nämliche ist, und beide Verba in gleicher einfacher Zeit stehen, als: It vanished leaving us all in the greatest consternation, nun verschwand es, und ließ uns alle im größten Schrecken. The boldest of them rose, saying, he would not stir an inch, der kühnste von ihnen stand auf, indem er sagte, daß er nicht einen Zoll vom Flecke weichen würde.

Das zusammengesetzte Particip perfecti, in der handelnden und leidenden Form, und zwar selbst dann, wenn die Sätze verschiedene Subjecte haben, dient dazu, eine Handlung auszudrücken, die bereits vergangen war, wann die im Nachsatze bezeichnete erst anfängt, — welche Verbindung im Deutschen durch nachdem oder da im Vordersatz und mit so im Nachsatz ausgedrückt zu werden pflegt, als: Having settled my affairs I set off for the country, nachdem ich meine Angelegenheiten in Ordnung gebracht hatte, reiste ich aufs Land. His cousin having struggled so hard against all these impediments, Edward thought proper to drop the scheme, da sein Vetter gegen so viele Hindernisse hatte kämpfen müssen, so hielt Eduard es für rathsam, den Plan aufzugeben.

Anmerkung. Nicht selten wird durch dieses zusammengesetzte Particip auch das deutsche indem, da, weil, ausgedrückt; als: She was thoroughly acquainted with the world, having lived in her youth about the court. (Fielding).

Ist ein passiver Satz mit einem andern im Deutschen durch da, als, nachdem verbunden, so kann im Englischen unter Weglassung dieser Conjunctionen das Particip des Passivs, und zwar mit und ohne being gesetzt werden, es mögen die Sätze nun einerlei oder verschiedene Subjecte haben; als: Being apprized of our approach, the whole neighbourhood came out to meet their minister. (Goldsmith). Being informed of the sum his friend owed, he offered him his purse to pay it. (Ebend.) Prompted perhaps by some secret reasons, I delivered this observation with too much acrimony.

Anmerkung. 1) Im Englischen ist diese Art von Wortfügung von weitem Umfange, da es viele Verba leidend zu gebrauchen pflegt, von denen im Deutschen kein Passiv gebildet werden kann; als: Being answered to this in the affirmative, he ordered them to send in the best dinner. (Goldsmith).

2) Soll Vergangenheit bestimmt angedeutet, und eine längere Dauer ausgedrückt werden, so geschieht dieses durch das mit having been zusammengesetzte Particip des Passivs; als: Having been detained here by the floods, it was impossible for me to set off before to day. (Goldsmith).

Das einfache Particip des Activs sowohl als des Passivs wird nach mehreren Conjunctionen, wie z. B. nach as, as soon as, as if,

however, till, untill, though, unless, when, while, ſtatt des Verbi finiti gebraucht, wenn das Subject des Satzes durch ein perſönliches Fürwort ausgedrückt werden müßte, welches alsdann mit dem Präſens oder Imperfect des Verbs to be weggelaſſen wird, ſo daß das Particip des Activs in dieſen Fällen ein Beſtandtheil des umſchreibenden Verbs iſt; als: She leaned upon his arm, as if still willing to receive assistance. (Goldſmith). The remaining horse was unfit for the road as wanting an eye. (Ebend.) I cannot keep my resolutions a moment, however strongly made or justly founded. (Fielding).

Anmerkung. Zuweilen vermißt man ſogar die Conjunction; als: It was just recovering (ſtatt: when they were recovering) from this dismal situation that I found them. (Goldſmith).

Die Participia ſtehen in adjectiviſcher Bedeutung und in Beziehung auf einen vorhergehenden ſelbſtſtändigen Begriff nach as, ſo daß ſie, als etwas bloß Gedachtes bezeichnend, im Deutſchen durch das Imperfectum Conjunctivi ausgedrückt werden müſſen, da denn as auch oft durch als wenn überſetzt werden kann; als: I hope no man will represent me as endeavouring (als verſuchte ich, oder, als wenn ich verſuchte) to cast any ridicule on the greatest perfections of human nature. (Fielding).

Anmerkung. As being iſt zuweilen auch ſo viel als weil er wäre, oder: indem er war; als: My wife was usually fond of a weesel skin purse, as being the most lucky. (Goldſmith).

Das Particip des Activs ſteht gleichfalls nach than ſo, daß es durch den Infinitiv ausgedrückt oder durch einen Satz aufgelöſet werden muß; als: This could answer no other purpose, than occasioning an irreparable breach between her and the Captain. (Burney).

Das einfache Particip des Paſſivs ſteht ſtatt des Verbi finiti in den Aufſchriften von Büchern und Capiteln, als: A town-wit described. Two ladies of great distinction introduced. (Goldſmith).

e. Vom Gerundium.

Das engliſche Gerundium, welches bisher von den meiſten Sprachlehrern, der übereinſtimmenden Endung ing wegen, für ein Particip gehalten worden iſt, iſt ein regierendes Subſtantiv. Es iſt ein Subſtantiv, indem es den Artikel und andere zeigende und beſitzanzeigende Fürwörter vor ſich haben, in allen Verhältniſſen eines Hauptwortes ſtehen, mit andern Hauptwörtern als ſolches unmittelbar verbunden werden, und ſogar im Plural ſtehen kann; und es iſt ein regierendes Subſtantiv, indem es, als ein Zeitwort, ſein Object und ſeinen Dativ regieren und durch Umſtandswörter, Verhältnißwörter mit Hauptwörtern, und andere adverbielle Ausdrücke näher beſtimmt werden kann. Z. B.

1) Das Gerundium hat zuweilen den Artikel und andere zeigende Fürwörter vor ſich. The leaving a neighbourhood, where etc., das Verlaſſen einer Nachbarſchaft, ꝛc. For the making of which, für deſſen Verfertigung. He came to ask a blessing from me, er kam um ſich meinen Segen zu erbitten. The gowns seemed improved by this curtailing, die Kleider ſchienen durch dieſes Abſchneiden gewonnen zu haben. Such flowncing and shredding, ſolch Falbelwerk und Schnitzelweſen.

(Goldsmith). Ohne Artikel bezeichnet das Gerundium die Künste, z. B. writing, die Schreibkunst; painting, die Malerkunst; cyphering, die Rechenkunst.

2) Das Gerundium kann auch ein zueignendes Fürwort vor sich haben. Upon his leaving my house, wenn er mein Haus verließ. Pictures of their own designing, von ihnen selbst gezeichnete Bilder. My wife insisted upon her being called Olivia, meine Frau bestand darauf, daß sie Olivia getauft werden sollte. My sensations were even too violent to permit my attempting her rescue, ich war selbst zu sehr erschrocken, um ihre Rettung versuchen zu können. By its panting, it seemed pressed by the hunters, seinem Keuchen nach schien er von den Jägern verfolgt zu werden. He was ignorant of our being so near, er wußte nicht, daß wir so nahe waren. The consequence of my incapacity was his driving my cattle that evening, and their being appraised and sold the next day, die Folge meiner Zahlungsunfähigkeit war, daß er mein Vieh wegtrieb und daß es am folgenden Tage verkauft wurde. (Goldsmith). She had often vowed not to outlive his deserting her. Sophia's concern for Jones had prevented her perceiving it when it happened. (Fielding).

3) Das Gerundium kann auch einen Genitiv vor sich haben. Upon the landlord's leaving the room, als der Wirth das Zimmer verließ. To prevent the ladies' leaving us, um das Weggehen der Damen zu verhindern. The misfortunes of nature's making, das von der Natur herbeigeführte Uebel. (Goldsmith). The fond mother insisted upon her landlord's stepping in and tasting a glass of her gooseberry-wine. Her attorney insists upon the witnesses being produced. From his mother's saying so, I inferred. My wife was not apprized of her friend's spreading such calumnies against her. The men grew weary at last of their leader's employing them in fruitless expeditions.

4) Das Gerundium kann das Subject eines Satzes seyn. Walking out, drinking tea, country-dances and forfeits shortened the rest of the day, Spatzierengehen, Theetrinken, ländliche Tänze und Pfänderspiele verkürzten den Ueberrest des Tages. Thinking freely of religion may be involuntary with this gentleman, Freidenken über die Religion mag bei diesem Herrn unwillkürlich seyn. I am since informed, that swearing is perfectly unfashionable, ich höre seitdem, daß das Fluchen gar nicht zum feinen Tone gehört.

5) Das Gerundium kann das Object des Zeitwortes in einem Satze seyn. I could not avoid showing it to my old friend, ich konnte mich nicht enthalten, sie meinem alten Freunde zu zeigen. I could not help smiling at their vanity, ich mußte über ihre Eitelkeit lächeln. I must entreat being informed of the name and residence of my benefactor, ich muß um Belehrung bitten über den Namen und Wohnort meines Wohlthäters. It is needless to attempt describing the particular characters of young people, es bedarf keiner besondern Charakterschilderung junger Leute. As if the fire wanted mending, als ob das Feuer geschürt werden müßte. He intended giving the young ladies a ball by moon-

light, er habe vor, den jungen Damen einen Ball bei Mondschein zu geben. He could not forbear expressing some surprise at meeting the Lady. (Fielding.) She vowed she would never leave off tormenting him till he had owned it. (Ebend.)

6) Das Gerundium kann nach jeder Präposition stehen. The lines of thinking, die Züge des Nachdenkens. Without much spelling, ohne viel Buchstabieren. In housekeeping, im Haushalten. Upon being; at seeing; for pickling; from handling and tarnishing; with having pointed out; about lodging; instead of mending; without bidding etc. Durch diese Präpositionen kann das Gerund von allen Redetheilen abhängig werden, die solche nach sich erfordern, z. B. Sophia could not refrain from giving Mr. Jones now and then some tender looks. He is innocent of forging any lie, or of endeavouring to impose upon you. Mr. Western, after having once or twice embraced his daughter, fell to hugging and kissing Jones. (Fielding).

7) Das Gerundium kommt zuweilen im Plural vor. These rufflings and pinkings and patchings will make us hated, dieses Faltenwerk, diese durchbrochene Arbeit, und diese Schönpflästerchen werden uns verhaßt machen.

8) Das Gerundium wird mit andern Hauptwörtern zusammengesetzt, z. B. wedding-gown, Hochzeitskleid, drawing-room, drawing-chest, looking-glass; short-hand-writing.

9) Das Gerundium regiert, als Zeitwort, sein Object ꝛc. By managing a little farm, durch Bewirthschaftung eines kleinen Meiergutes. The leaving a neighbourhood, eine Nachbarschaft zu verlassen. We had an opportunity of joining our acknowledgments to hers, wir konnten unsern Dank zu dem ihrigen gesellen. Looking presumption out of countenance, Zudringlichkeit durch Blicke zurückzuweisen. After taking leave of his mother, nachdem er von seiner Mutter Abschied genommen hatte. (Goldsmith).

Die fragende Redeart.

Ein eigener Modus oder eine Redeart ist auch die Frage, das Gegentheil der Aussage. Wie sich in der Aussage oder Behauptung die Benennung des Dinges vordrängt, welches der Sprechende die Handlung verrichten sah, weil er durch seine Aussage besonders auf dieses Ding aufmerksam machen will: so drängt sich bei der Frage die Vorstellung von der Handlung voran; denn der Sprechende hält die Handlung für gewiß, aber das handelnde Ding ist ihm noch nicht, oder nicht hinlänglich bekannt. Die Modusform der Frage ist daher zwar, wie beim Indicativ und Conjunctiv, die Beilegung, weil auch in der Frage die Handlung einem, nur noch unbekannten oder ungewissen Dinge beigelegt wird, aber die Stellung ist umgekehrt; und da die Frage eigentlich nicht im Prädicate, sondern in dem Beilegungsworte, in der Copula liegt, und diese allemal im Hülfszeitworte steckt, so erleidet bei der Frage in der englischen Sprache immer nur das Hülfszeitwort die Umstellung, welche sich im Deutschen, in den einfachen Zeitformen, das Zeitwort selbst gefallen läßt.

Conjugation eines Zeitwortes frageweise gebraucht.

Einfache Zeiten:

Reden Sie? Do you speak?
Redeten Sie? Did you speak?
Werden Sie reden? Will you speak?

Zusammengesetzte Zeiten:

Haben Sie geredet? Have you spoken?
Hatten Sie geredet? Had you spoken?
Werden Sie geredet haben? Will you have spoken?

Fragend und verneinend.

Einfache Zeiten:

Reden Sie nicht? Do you not speak?
Redeten Sie nicht? Did you not speak?
Werden Sie nicht reden? Shall you not speak?

Zusammengesetzte Zeiten?

Haben Sie nicht geredet? Have you not spoken?
Hatten Sie nicht geredet? Had you not spoken?
Werden Sie nicht geredet haben? Shall you not have spoken?

Steht das Zeitwort im Präsens oder Imperfect, so fängt die Frage mit do oder did an; befindet sich aber das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit, so hat es immer ein Hülfszeitwort, mit welchem do und did nicht verbunden werden darf.

Ist der Nominativ ein Hauptwort, oder befinden sich mehrere persönliche Fürwörter in einem Satze, so ist die Construction für Anfänger etwas schwieriger. Ist daher der Nominativ ein Hauptwort, so fängt die Frage nicht wie im Französischen mit dem Hauptworte an. Das Hülfszeitwort fängt in solchen Fällen den Satz an, gleichsam als wäre der Nominativ ein Fürwort. Ist Johann krank, heißt demnach: Is John sick?

Nachstehende Beispiele werden dies deutlicher zeigen:

Ist Richard gekommen? Is Richard come?
Singt Johann? Does John sing?
Sind meine Schwestern angekommen? Are my sisters arrived?
Ist der Herr zu Hause? Is the gentleman at home?
Laufen Ihre Pferde? Do your horses run?
Marschirt die Armee? Does the army march?
Marschirte die Armee? Did the army march?
Wird der Mann kommen? Will the man come?
Muß der Mann kommen? Must the man come?

Ist der Satz fragend und verneinend zugleich, so fängt das Hülfs- oder das mangelhafte Hülfszeitwort den Satz an, hierauf folgt alsdann die Negation, und auf diese das Fürwort. Z. B.

Kommt Richard nicht? Does not Richard come?
Ist Richard nicht gekommen? Is not Richard come?
Singt Johann nicht? Does not John sing?
Sind meine Schwestern nicht angekommen? Are not my sisters arrived?
Wird der Mann nicht kommen? Will not the man come?
Marschirte die Armee nicht? Did not the army march?

Ist ein Substantiv im Accusativ vorhanden, so ist die Construction wie im Deutschen; als:

Lieben Sie Ihre Eltern? Do you love your parents?

Die frageweise stehenden Sätze, bei denen sich mehrere Fürwörter befinden, haben folgende Stellung.

Beispiele mit zwei Fürwörtern:

Lieben Sie mich? Do you love me?
Liebte sie ihn? Did she love him?
Werden Sie uns bezahlen? Will they pay us?
Würde er Sie schlagen? Would he strike you?
Denken Sie daran? Do you think of it?
Spricht er davon? Does he talk of it?
Haben Sie mich geliebt? Have you loved me?
Hatte sie ihn geliebt? Had she loved him?
Werden sie uns bezahlt haben? Will they have paid us?
Würde er Sie geschlagen haben? Would he have struck you?
Würde er daran gedacht haben? Would he have thought of it?

Beispiele mit drei Fürwörtern:

Geben Sie es mir? Do you give it to me?
Sagte Sie es ihm? Did she tell it to him?
Werden sie es uns bezahlen? Will they pay it to us?
Wird er mit Ihnen davon reden? Will he speak of it to you?
Haben Sie es mir gesagt? Have you told it to me?
Werden sie es uns bezahlt haben? Will they have paid it to us?
Würde er mit Ihnen davon gesprochen haben? Would he have spoken of it to you?

Sätze, die zugleich fragend und verneinend sind.

Beispiele mit zwei Fürwörtern:

Lieben Sie mich nicht? Do you not love me?
Liebte sie ihn nicht? Did she not love him?
Werden sie uns nicht bezahlen? Will they not pay us?
Denken Sie nicht daran? Do you not think of it?
Würde er uns nicht schlagen? Would he not strike us?
Spricht er nicht davon? Does he not speak of it?
Haben Sie mich nicht geliebt? Have you not loved me?
Hatte sie ihn nicht geliebt? Had she not loved him?
Werden sie uns nicht bezahlt haben? Will they not have paid us?
Würde er sie nicht geschlagen haben? Would he not have struck them?

Beispiele mit drei Fürwörtern:

Geben Sie es mir nicht? Do you not give it to me?
Sagte sie es ihm nicht? Did she not tell it to him?
Werden sie es uns nicht bezahlen? Will they not pay it to us?
Wird er nicht mit Ihnen davon sprechen? Will he not speak of it to you?
Haben Sie es mir nicht gesagt? Have you not told it to me?
Hatte sie es ihm nicht gesagt? Had she not told it to him?
Würde er nicht mit Ihnen davon geredet haben? Would he not have spoken of it to you?

Der Ausdruck was giebt's, was ist vorgefallen, wird bei einer Klage oder bei einem Unglücksfalle durch what is the matter? gegeben.

Was fehlt Ihnen? Was fehlt ihm? ꝛc., wird mit what is the matter with you, with him etc. ausgedrückt; als:

Was fehlt Ihnen? What is the matter with you?
Was fehlte Ihnen? What was the matter with you?
Was fehlt ihm — ihr? What is the matter with him — her.

§. 45. Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern.

a. May drückt nicht bloß den Begriff von dürfen und mögen aus, so daß es auf Erlaubniß, Freiheit, Recht und Wahrscheinlichkeit hindeutet; sondern es ist auch dem deutschen können gleichbedeutend, wenn dieses die Möglichkeit anzeigt, die von der Natur der Sache und den äußern Umständen abhängt. Auch steht es zuweilen da, wo im Deutschen der Conjunctiv erforderlich ist; und endlich ist es noch Ausdruck des Wunsches; als: Those who have a mind to correspond with me, may direct their letters to the Spectator (Addison). Though it may not be necessary, yet I think it highly proper (Ebend.) May heaven's everlasting fury light upon him and his. (Goldsmith). You may drink, Sie können trinken, d. h. ich erlaube Ihnen zu trinken. He told me I might drink. That may be, das kann seyn. That might be, das könnte seyn, oder: das wäre möglich.

Sind die Sätze aber negativ, so kann man sich may und might nicht bedienen, außer wenn sie interrogativ und negativ zugleich sind; als: That cannot be, das kann nicht seyn. That could not be, das konnte nicht seyn. May not that be possible? Kann das nicht möglich seyn?

b. Can und could deuten auf innere Kraft, auf das in dem Subject selbst liegende Vermögen, Hindernisse zu überwinden, eine Handlung auszuführen, und überhaupt etwas zu thun oder zu ertragen; als: You may do it, if you can. If you don't grant me that, I can go no further. (Goldsmith). I cannot yet come to a resolution of communicating them to the public. (Addison).

c. May bedeutet Freiheit, auch Zweifel und Wahrscheinlichkeit: I may go out when I please, ich kann (darf) ausgehen, wann ich will; that may be, das kann seyn. Es drückt auch einen Wunsch aus: May you be happy! Mögen Sie glücklich seyn! Es wird auch gebraucht nach damit und daß, wo im Deutschen der Conjunctiv steht: damit ich Sie höre, kommen Sie näher, that I may hear you, come nearer.

Can drückt das Vermögen, die Fähigkeit, etwas zu thun, aus: Can you speak French? Können Sie Französisch sprechen? No, but once I could, nein, aber ehemals konnte ich es.

Da may und can keinen Infinitiv und kein Particip haben, so muß man diese, wie bereits oben bemerkt wurde, durch eine andere Wendung ersetzen. Ich hätte können (mögen, wollen, sollen; wo die Deutschen den Infinitiv statt des Particips gebrauchen), wird übersetzt: I could have, oder I might have (wie die Umstände es erfordern); ich könnte haben. Wenn der Infinitiv eines andern Verbums damit verbunden ist, so wird dieser Infinitiv durch das Particip des Passivs ausgedrückt, als: Ich hätte rufen können: I could (might) have called; wörtlich: Ich könnte haben gerufen. Ich hätte es thun können, wenn ich es gewollt hätte: I might have done, if I had pleased.

Anstatt des Futurums und des Conditionnels, muß man die gegenwärtige und vergangene Zeit brauchen (wie es auch im Deutschen oft geschieht), als: Ich werde morgen kommen können, I can come to morrow. Ich würde kommen können, I could come. Werden (würden) Sie kommen können, Can (could) you come?

Da können fast ohne Unterschied gebraucht wird, wo im Englischen zuweilen may und zuweilen can stehen muß, so muß der Schüler auf den wahren Sinn des Satzes aufmerksam seyn, und may da setzen, wo von Erlaubniß, Recht, Freiheit, Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, die Rede ist; und can, wo von der Fähigkeit und dem Vermögen der handelnden Person die Rede ist.

Man bemerke, daß can zuweilen für may gebraucht wird, gleichsam zur Entschuldigung, um ein nicht wollen, als ein nicht können darzustellen, z. B. Will you go with me? No, I cannot without my father's leave. Wollen Sie mit mir gehen? Nein, ich kann nicht ohne meines Vaters Erlaubniß; wo may not (darf nicht) hätte stehen sollen. Wo das Hinderniß etwas zu thun, aus einer Pflicht entsteht, braucht man auch häufig can; als: I can not tell you the affair, because I have promised to keep it secret, ich kann Ihnen die Sache nicht sagen, weil ich versprochen habe, sie geheim zu halten.

d. Shall und will, welche zur Bildung des Futuri gebraucht werden, haben ursprünglich, jenes die Bedeutung von sollen, und dieses von wollen. Eigentlich dient shall also dazu, einen Befehl auszudrücken, zu versprechen und zu drohen, so wie will, die Neigung, den Willen und Entschluß seines Subjectes anzudeuten.

Will der Redende nun einem andern seinen Willen oder Entschluß bekannt machen, ihm drohen oder etwas versprechen, so muß er sich dazu jener Wörter auf folgende Art bedienen:

I will, ich will;	I would, ich wollte.
thou shalt, du sollst;	thou shouldst, du solltest.
he shall, er soll;	he should, er sollte.
we will, wir wollen;	we would, wir wollten.
you shall, ihr sollet;	you should, ihr solltet.
they shall, sie sollen;	they should, sie sollten.

als: I will go this moment and inform the company of my circumstances. (Goldsmith). Though thou hast my forgiveness, thou shalt ever have my contempt. (Ebend.). If I am to be a beggar, it shall never make me a rascal. (Ebend.). We will punish you, if you do not mend, wir wollen euch bestrafen, wenn ihr euch nicht bessert. Will you come? You shall feel the effect of this insolence. (Goldsmith). They shall account for their misconduct. (Murray). If I were in town, I would go to the play every night. — You should do it in spite of him. — I was determined, that he should write to the Squire offering a settlement which he should have no reason to reject. (Smollet).

Fragt dagegen der Redende nach dem Willen und Entschlusse desjenigen, mit dem er redet, so geschieht dies nach obigen allgemeinen Bemerkungen auf folgende Art:

Shall I? soll ich?	Should I? sollte ich?
wilt thou? willst du?	wouldst thou? wolltest du?
will he? will er?	should he? sollte er?

shall we? sollen wir?	should we? sollten wir?
will you? wollt ihr?	would you? wolltet ihr?
shall they? sollen sie?	should they? sollten sie?

als: And shall we never part again? (Smollet). Why will you thus attempt to persuade me? (Goldsmith).

Ganz anders verhält es sich, wenn vermittelst shall und will das Futurum, und durch Beihülfe von should und would die Zeitformen gebildet werden, welche den Namen der bedingten erhalten haben, die aber richtiger als solche aufgestellt werden, welche nicht nur Abhängiges sondern auch bloß Gedachtes ausdrücken.

Will der Redende seine Ansicht und Vorstellung von einer Sache einem andern mittheilen, so dienen ihm dazu folgende Formen:

I shall, ich werde;	I should, ich würde.
thou wilt, du wirst;	thou wouldst, du würdest.
he will, er wird;	he would, er würde.
we shall, wir werden;	we should, wir würden.
you will, ihr werdet;	you would, ihr würdet.
they will, sie werden;	they would, sie würden.

als: I shall conclude this paper with an epigram. (Addison). The time will certainly come, when we shall cease from our toil. (Fielding). A circumstance that would certainly retard my success. (Smollet).

Fragt der Redende hingegen einen andern um seine Ansicht und Meinung, so geschieht dieses auf folgende Weise:

Shall I? werde ich?	Should I? würde ich?
shalt thou? wirst du?	shouldst thou? würdest du?
will he? wird er?	would he? würde er?
shall we? werden wir?	should we? würden wir?
shall you? werdet ihr?	should you? würdet ihr?
will they? werden sie?	would they? würden sie?

als: Shall I ever be restored to health? — What will all this end in? — Shall you never leave off quarrelling?

Zur Bezeichnung der Zukunft wird in der zweiten und dritten Person jedoch auch shall gebraucht nach den Conjunctionen as, according as, as soon as, as often as, if, till, untill, unless, when, so wie auch nach den beziehlichen Fürwörtern, wenn bloß das Zufällige der Handlung angedeutet werden soll; als: The time will certainly and shortly come, when the luxurious great ones of the world shall no more tread us to the earth; when our bliss shall be unutterable, and still, to crown all, unending. (Goldsmith). We shall, if rightly understood, afford a very useful lesson to those well disposed youths, who shall hereafter be our readers. (Fielding).

Anmerkung. Would bezeichnet auch oft die Wiederholung einer Handlung, so daß es beinahe die Bedeutung von gewohnt seyn, pflegen hat, und durch will wird zuweilen angedeutet, daß etwas gewöhnlich zu geschehen pflegt; als: She would bid the girls hold up their heads. (Goldsmith).

e. Must, muß, bedeutet im Allgemeinen Nothwendigkeit, ohne weitere Rücksicht auf die Ursache derselben; als: I must confess, it has been my ambition to restore the proper ideas of things. (Addison).

Ought ist der Ausdruck für Pflicht und Verbindlichkeit, oder zeigt an, daß Gebrauch, Vorschriften oder Verhältnisse es erfordern, daß etwas geschehe, als: A parent ought to be consulted on this occasion. (Addison).

To let, dessen Imperativ als das Wort angesehen wird, durch dessen Beihülfe die Imperative anderer Zeitwörter gebildet werden, drückt nicht bloß Befehl, sondern auch Bitte und Ermahnung aus; als: Let this be your consolation as you travel on. (Goldsmith). Let him go.

To be wird in Verbindung mit einem Infinitiv gebraucht, um im Allgemeinen anzuzeigen, daß etwas geschehen werde, oder auch geschehen solle und müsse, der Grund davon mag nun in einem Entschlusse oder im Drang der Umstände, oder in andern Verhältnissen liegen. Auch deutet es zuweilen auf Möglichkeit hin, und muß daher nach Maaßgabe der Umstände bald durch wollen, bald durch sollen oder müssen, bald durch können übersetzt werden; als: They fixed a time in which they were all to assist at repairing my former dwelling. (Goldsmith). I was to do many small things. (Ebend.). If I am to be a beggar, it shall not make me a rascal. (Ebend.).

Da I can, I may, I must und I ought keinen Infinitiv haben, so kann von ihnen auch kein Futurum gebildet werden, das also durch eine Umschreibung ersetzt werden muß. I can, I may und I must können jedoch durch eine hinzugefügte nähere Bestimmung auch auf die Zukunft bezogen werden; als: You may call upon me to morrow. To morrow I can't. You must call to morrow, if you will see your friend once more.

Weil den Zeitwörtern I shall, will, can und may, der Infinitiv fehlt, so können die Ausdrücke ich hätte können, ich hätte sollen, wollen oder mögen, nicht wörtlich ins Englische übertragen werden. Der Engländer kehrt sie um, und sagt dafür: I could have, I should, would oder might have. Kommt im Deutschen noch ein Infinitiv hinzu, so wird dieser im Englischen durch das Particip des Passivs ausgedrückt; als: I would rather have died; indeed, the very thought would kill me. (Fielding).

Sollen ought und must von der Vergangenheit gebraucht werden, so erfordern sie das Perfectum des Infinitivs nach sich, und zwar ought mit to, und must ohne dasselbe; als: He ought to have done it. — This man must have been very cruel to ill-use his father.

To have dient zwar in Verbindung mit dem Particip des Passivs zur Bildung des Perfects, Plusquamperfects und einiger anderen Zeitformen des Activs, doch nur dann, wenn dieses Particip den Accusativ des Objects nach sich hat; geht dieser Accusativ aber vor dem Particip her, so schließt sich dieses an ihn an, und wird eine nähere Bestimmung desselben, da denn to have oft auf die abweichendste Art übersetzt, oder der Satz auch wohl passivisch ins Deutsche übertragen werden muß; als: She had more money left, than the keeper intended she should carry out of the prison with her. (Goldsmith). Her dress was in such disorder, that I was quite sorry to have her figure exposed to the servants. (Burney).

To have, haben, wird oft in dem Sinne von wollen, wünschen, rathen (wo es indessen meistentheils mit einem Verbo, welches wünschen, begehren, mögen ꝛc. bedeutet, verbunden wird), erfahren, oft erleben, gebraucht, als: I would not have you come too late, ich wünschte nicht, daß Sie zu spät kämen. I will have you set off at break of day, ich will, daß Sie bei Tagesanbruch abreisen. Wenn have in diesem Sinne gebraucht wird, so hat es sehr oft das ing nach sich, als: Finding himself so well received at the first visit, we had him calling every day, da er sich bei dem ersten Besuche so gut aufgenommen fand, so sprach er alle Tage vor.

§. 46. Alphabetisches Verzeichniß von Zeitwörtern, die mit besondern Präpositionen construirt werden.

To abandon to, überlassen, einem.
- abate of (the price) ablassen von (einem Preise).
- abate in (one's flesh), abfallen (vom Fleische), abnehmen.
- abide by (any thing) sich halten an (etwas).
- abide with (a person) bleiben bei (Jemand).
- abide by oder in (a thing), an etwas festhalten, sich darauf verlassen, es aushalten, dulden.
- abide out of, verdrängen aus, vertreiben von.
- abound in, voll seyn von; überflüssig haben.
- absolve from, lossprechen von.
- abstain from, sich enthalten einer Sache.
- accept of (a thing), annehmen, etwas.
- accommodate with, versehen, aushelfen mit.
- accommodate to, bequem machen zu.
- accompany with, sich gesellen zu, in Gesellschaft seyn mit.
- account for, Grund angeben, von.
- account of, schätzen, hochachten.
- account to, Rechenschaft geben, einem; anweisen.
- account with one, mit Einem zusammenrechnen, sich verständigen.
- accuse of, anklagen wegen.

To accustom to, gewöhnen an.
- acquiesce in, sich ergeben, sich fügen in.
- acquit of, frei sprechen von.
- acquit one's self towards (a person), sich seiner Schuldigkeit entledigen gegen (Jemand).
- acquit one's self of a thing, sich einer Sache entledigen, dieselbe verrichten.
- act up to a thing, einer Sache gemäß handeln.
- act out of character, aus seiner Rolle fallen.
- adapt to, anpassend machen, einem.
- add to, hinzufügen, einer Sache etwas.
- add up, addiren.
- address to, richten, wenden an.
- adhere to, anhangen, einem.
- adhere together, zusammenhangen.
- adjuge to, zuerkennen, einem etwas.
- administer to, beitragen zu.
- admit to, into, aufnehmen in.
- admonish of (one's faults), warnen, vor; erinnern, einen an (seine Fehler).
- advance in price, im Preise steigen.
- advance on the last bidder, den Letzten überbieten (in Auctionen).

To advert the mind to, merken auf.
- advise to (a thing), rathen einem eine Sache.
- advise with (a person), berathen mit (einem).
- advise on, Rath ertheilen über.
- advocate for, einem das Wort reden.
- affix to, with, heften, hängen, an.
- agree to, with, zugeben, etwas, übereinstimmen mit.
- agree of, bestellen.
- aim at, zielen auf, nach.
- alienate from, abwenden von.
- alight from (a horse), herabsteigen (vom Pferde).
- alight on, herfallen über.
- allow of, billigen, zugeben.
- ally with, verbinden mit.
- alter for the worse, sich verschlimmern.
- amuse one's self in, with, sich unterhalten mit.
- animadvert upon, Erläuterungen geben über.
- annex to, hinzufügen zu.
- answer for, sich verbürgen für.
- answer to, antworten auf.
- answer in law, vor Gericht erscheinen, sich stellen.
- appeal to, sich berufen auf; appelliren an.
- appear to, scheinen, einem.
- appertain to, zugehören, einem.
- apply to, sich wenden an.
- apply to (study), sich legen (aufs Studiren).
- apply a thing to a use, sich bedienen, einer Sache, zu.
- appropriate to, anpassen, widmen, eignen zu.
- apprize of, benachrichtigen von.
- approve of, billigen, etwas.
- argue one of a thing, einen einer Sache beschuldigen.
- arise from, entstehen aus, von.
- arouse from (a state of lethargy), reißen aus (einem Zustande der Schlafsucht).

To article one for treason, einen des Hochverraths anklagen.
- ascribe to, zuschreiben, einem (eine Sache).
- ask for (any thing), verlangen, etwas, fragen nach.
- ask any thing of a person, fordern, etwas, von einem.
- ask people in the church, Verlobte aufbieten.
- ask after, sich erkundigen nach.
- aspire to, streben nach.
- assent to, einwilligen in.
- assimilate to, vergleichen mit.
- associate with, Gesellschaft machen mit.
- assume to one's self, sich viel einbilden.
- assure of, versichern, etwas.
- atone for, büßen für; versöhnen.
- attach to, fesseln, an einen.
- attempt upon a man's life, einem nach den Leben trachten.
- attend at dinner, Mittags bei Tische seyn.
- attend to, Acht geben auf.
- attribute to, zuschreiben, einem.
- bargain for, handeln um (etwas).
- bark at, anbellen.
- barter away, verschwenden.
- bawl after, to, schreien nach; rufen, zu.
- bear on, upon, sich stützen, lehnen auf, zielen auf.
- beat into, einbläuen.
- beckon to a person, einer Person winken.
- beg a thing of a person, ersuchen, Jemanden um etwas.
- believe in, glauben an.
- belong to, angehören, einem.
- bereave of, berauben, einen einer Sache.
- bespeak of, bestellen bei.
- bestow upon, geben, verleihen an (Jemanden etwas).
- billet soldiers upon one, einem Soldaten ins Quartier schicken.
- bind to, festbinden an.
- bite at, anbeißen.

To bite the thumb at one, einem die Feige zeigen, ihn grob herausfordern.
- blame for, tadeln, wegen.
blend with, vermischen mit.
- bless one's self in a thing, sich mit etwas eine Güte thun.
- bless one's self from, sich schön bedanken für.
blunder upon a thing, sich in etwas irren.
- blurt at, verachten.
- blush at, erröthen über.
- boggle at, stutzen über, zurückfahren vor.
- borrow of, from, entlehnen von, aus.
- bourd upon one, einen aufziehen.
- break with one, mit einem brechen, die Freundschaft aufheben.
- breathe after, trachten, streben nach.
- breathe into, einhauchen, einblasen.
- butt at, stoßen mit dem Kopfe oder den Hörnern, gegen, nach.
- buy of, kaufen von.
- care of or for, sich bekümmern um.
- carp, cavil at, spötteln, kritteln über.
- change from—to, verändern, verwandeln, aus—in.
- change for, vertauschen, verwechseln gegen.
- charge with, beschuldigen, einen einer Sache.
- cheat of, betrügen um.
- cheat at play, falsch spielen.
- chew upon, sinnen auf.
- chouse of, betrügen um.
- clasp to (one's bosom) drücken gegen (seine Brust).
- cleave, cling to, anhängen.
- combine with, verbinden mit.
- comment upon, Anmerkungen machen über, zu.
- commune with, berathschlagen mit.
- communicate to, mittheilen, einem etwas.
To compare with, vergleichen mit.
- compare to, gleichachten, einem.
- complain of, to, sich beschweren über, bei.
- comply with, willfahren, folgen.
- comport with, sich vertragen, übereinstimmen mit.
- compose one's self to sleep, sich zur Ruhe begeben.
- compose for one's end, sich zum Tode bereiten.
- compound for a thing, wegen etwas accordiren.
- compute at, berechnen, schätzen zu, auf.
- conceal from, verbergen, einem.
- concern one's self with, sich einlassen in, sich bekümmern um, sich abgeben mit.
- concur with, übereinstimmen mit.
- condole with, sich betrüben mit (Jemanden).
- condole one on a thing, einem sein Beileid über etwas bezeigen.
- conduce to, beitragen zu.
- confer upon, ertheilen, einem (etwas).
- confer with, unterhandeln mit.
- confer to, beitragen zu.
- confide in, Vertrauen setzen in.
- confine on, with, grenzen an.
- conform to, sich richten nach.
confront with, vergleichen mit.
congee with, sich beurlauben bei.
- congee to, sich verbeugen, neigen vor.
- congratulate upon, Glück wünschen zu.
- connive at, leiden, etwas; nicht bemerken wollen.
- consecrate to, weihen, widmen zu.
- consent to, einwilligen in.
- consider of, überlegen, erwägen, etwas.
- consign to, übertragen, einem (etwas).
- consist of, bestehen aus.

To conspire against, sich verschwören gegen.
- construe into, als etwas auslegen.
- contend with a person, streiten mit.
- contend for a thing, um etwas streiten.
- contend to, nach etwas streben, wetteifern.
- contest with, wetteifern mit.
- contract for, einig werden um, über.
- contrast with, abstechen gegen.
- contribute to, towards, beitragen zu.
- converse about, sprechen von, über.
- converse on (any subject), sich unterreden über.
- correspond with, entsprechen, einer Sache.
- cringe } to, kriechen vor einem.
- crouch }
- cry at, for, weinen über, um.
- dart at, on, sich stürzen, hin, auf.
- decide upon, on, entscheiden über.
- declaim against, losziehen gegen.
- declare for sale, zum Verkauf ausbieten.
- dedicate to, widmen, einem, (etwas).
- deduct from, abziehen, abnehmen von.
- defend from, bewahren vor.
- defend against, vertheidigen, beschützen gegen.
- defraud of, betrügen um.
- degenerate into, ausarten in.
- deliberate on, upon, berathschlagen über.
- delight in, Vergnügen finden an.
- deliver from, befreien von.
- demand of, fordern von.
- depart for, abreisen nach.
- depart from, abgehen von, fahren lassen.
- depart with, abstehen von, ablassen.

To depend on, upon, sich verlassen auf.
- deprive of, berauben, einen einer Sache.
- derive from, herleiten, herkommen von.
- descant upon, reden, sich verbreiten, über.
- design to, bestimmen zu.
- desist from, abstehen von.
- despair of, verzweifeln an.
- deter from, abschrecken von.
- determine upon, sich entschließen zu.
- detract from, Eintrag thun, beeinträchtigen.
- devest one's self of, sich einer Sache begeben.
- devolve to, zu Theil werden, anheimfallen.
- devote to, widmen, einem.
- dictate to, vorsagen, einem.
- die of (hunger, a fever) sterben (Hungers, am Fieber).
- differ from, verschieden seyn von.
- disapprove of, mißbilligen, etwas.
- discharge from, befreien von.
- disconsent from, nicht übereinstimmen mit.
- discourse about, sprechen von.
- discourse upon, sprechen über (etwas).
- disengage from, befreien von.
- disguise from, verbergen, verhüllen vor.
- disgust at, einen Ekel haben an.
- disown for, nicht anerkennen als.
- dispense with, freisprechen, von.
- dispose to, lenken, einen zu (etwas).
- dispose for, vorbereiten zu.
- dispose of, ordnen, verordnen, Gebrauch machen von (etwas).
- dispossess } of, aus dem Besitz
- disseize } einer Sache vertreiben.
- dissent from, abweichen von (in einer Meinung).

To dissolve in, sich gänzlich überlassen.
- distinguish from, unterscheiden von.
- disuse from, sich entwöhnen von, abgewöhnen.
- dive into, eindringen in (eine Sache).
- divest of, berauben, einen einer Sache.
- divide into, from, eintheilen, in; absondern von.
- divorce from, scheiden, trennen von.
- divulge to, bekannt machen, einem etwas.
- domineer over, herrschen über.
- doom to, verurtheilen zu.
- dote upon, heftig lieben, einen.
- doubt of, zweifeln an.
- drain off, ableiten von.
- draw (a bill) upon one, auf einen ziehen, entnehmen.
- dream of, träumen von.
- drive at, streben, trachten nach.
- dwindle to, verringern, abnehmen, bis zu.
- ease of, befreien von.
- encounter with, streiten, kämpfen mit.
- encroach upon, eingreifen in.
- encumber with, beladen mit.
- end in, with, sich enden in, mit.
- endow with, versehen mit.
- endüe with, begaben mit.
- engage in (a business), sich einlassen in (eine Sache).
- engage one's self to, sich verpflichten, zu.
- enlarge upon, sich verbreiten über.
- enquire after, sich erkundigen nach.
- enquire for, fragen nach.
- enquire about, Erkundigungen einziehen über.
- enquire into, untersuchen, nachforschen, einer Sache.
- enquire of, Belehrungen verlangen von.
- enrage against, sich entrüsten gegen.

To entail on, erwerben auf.
- erect one's self into, sich aufwerfen zu.
- err from, abweichen von.
- estimate at, schätzen auf.
- estrange from, entfernen, entfremden von.
- exact from, fordern, verlangen, von.
- exact in the price, zu viel fordern.
- exact upon, übertheuern, drücken.
- examine into (a business), untersuchen (eine Sache).
- exceed in, übertreffen, überwiegen an.
- excel in, übertreffen in.
- except against, einwenden, vorwerfen.
- exchange for, vertauschen gegen.
- excuse } from, verschonen,
- exempt } mit; befreien von.
- exhort to, ermahnen, ermuntern zu.
- excise from, verweisen, verbannen aus.
- excuse from, sich entschuldigen wegen.
- exempt from, befreien von.
- exile from, verbannen von, verweisen aus.
- expatiate on, sich ausbreiten, verweilen, über.
- expect from, erwarten von.
- expel from, vertreiben, verstoßen aus.
- expose to, aussetzen, einer Gefahr.
- extort from, erpressen, erzwingen von.
- extract from, ausziehen aus (einem Buche).
- extricate from, herauswickeln aus.
- exult at, frohlocken über.
- fail of one's word, sein Wort nicht halten.
- fail in one's hope, sich in seiner Hoffnung betrogen finden.
- fall at, into, fallen in, gerathen auf.

To familiarize with, bekannt machen mit.
- fasten upon one, auferlegen; zuschreiben.
- father upon, beimessen, zuschreiben.
- feast upon, sich gütlich thun mit.
- feed upon, sich nähren von.
- feed with, füttern mit.
- find fault with, zu tadeln finden an.
- fire at, feuern auf.
- fit with, versehen mit.
- flinch from, weichen von; meiden.
- fling at, werfen nach.
- flout at, spotten über.
- fly at, anfahren, zuschießen auf.
- force upon, aufdringen, durchsetzen.
- frown at, ansehen, einen, mit finsterem Blicke.
- furnish with, versehen mit.
- gain over one, einen zu etwas bewegen.
- gap for, after, um etwas lungern.
- gape at, angaffen, einen.
- gaze at, on, anstaunen, anstarren, einen.
- get over, sich hinwegsetzen über.
- glance at, anblicken, einen.
- glow with, glühen vor.
- grieve for, sich grämen über.
- grieve at any thing, sich betrüben über etwas.
- grumble at, murren über.
- guard against, sich hüten vor.
- habituate to, gewöhnen zu.
- hang on, to, from, hängen über, an, herunter.
- hanker after, gelüsten nach.
- have pity on, Mitleiden haben mit.
- have occasion for, nöthig haben, etwas.
- have an opportunity to, Gelegenheit haben zu.
- have a mind to, Lust haben zu.

To hear of, reden hören von.
- hear from, Nachricht haben, von.
- hearken to, hören, horchen auf.
- hesitate at, unschlüssig seyn zu.
- hinder from, verhindern an.
- hint at, zu verstehen geben (etwas).
- hold friends with, Freundschaft halten mit.
- honour with, beehren mit.
- hoot after, at, höhnisch nach- oder zurufen.
- hout at one, einem zuschreien.
- hope for, hoffen auf.
- howl at, heulen über.
- hurl at, werfen nach.
- jeer at, aufziehen, einen.
- impart to, mittheilen, einem (etwas).
- impose upon, betrügen, einen.
- impress with (fear, respect), einflößen (einem, Furcht, Achtung).
- incorporate with, einverleiben, in.
- increase to, vermehren, bis zu.
- inculcate in, einprägen, einem (etwas).
- individuate from, unterscheiden von.
- induce to, verleiten, überreden zu.
- infer from, folgern aus.
- inflict (a punishment) on, auflegen, einem (eine Strafe).
- inform of, benachrichtigen von.
- infuse into, einflößen (dem (Verstande).
- ingraft in (the mind), einpfropfen, einprägen (dem Verstande).
- inquire after, fragen nach.
- inquire of, sich erkundigen bei.
- inquire into, untersuchen.
- insinuate one's self into favour with, sich beliebt machen, in Gunst setzen bei.
- insist upon, bestehen, beharren auf.

To instigate to, anreizen, antreiben zu.
- instil into, einflößen in.
- intrench on, Eingriffe thun in.
- intrench upon, beeinträchtigen.
- intrude on, upon, sich aufdringen.
- intrust one with a thing, einem etwas anvertrauen.
- inure to, gewöhnen an.
- inveigh against, losziehen gegen.
- invest with, bekleiden, versehen mit.
- involve into, einwickeln, verwickeln in.
- join to, verbinden mit.
- judge of, entscheiden über.
- judge from (appearances) urtheilen nach (dem Anschein).
- keck at, sich ekeln vor.
- kneel to, niederknieen vor.
- languish for, schmachten nach.
- langh at, lachen, über; verlachen, einen.
- lay at one, nach einem schlagen.
- lay wait for, nachstellen, auflauern.
- lay hold of, ergreifen.
- lay out for, sich bemühen um.
- lay siege to, belagern.
- lay claim to, Anspruch machen auf.
- league with, sich verbinden mit.
- lean against, sich lehnen an, gegen.
- lean to, sich neigen zu, geneigt seyn zu.
- lecture on, Vorlesungen halten über.
- leer at, anschielen, Jemanden.
- level at, streben nach, zielen auf.
- lie level to, angemessen seyn, passen.

liken to, vergleichen mit.
limit to, einschränken auf, in.
- linger after, schmachten nach, sich sehnen nach.
- listen to, horchen auf (Jemanden).
- load with, beladen mit.
- long for, sich sehnen nach.

To look at, on, schauen, sehen auf.
- look for, suchen; erwarten.
- look out for, sich umsehen nach.
- lord over, herrschen über.
- lust after, gelüsten nach.
- make gain of, gewinnen bei, an.
- make use of, benutzen, gebrauchen.
- make atonement for, büßen für.
- make at one, auf einen losgehen.
- make shift with, sich behelfen mit.
- marry to, verheirathen mit.
- maunder at, murren über.
- meddle with, sich abgeben, befassen mit.
- meditate upon, nachdenken über.
- meet with, begegnen, zusammentreffen mit.
- metamorphose into, verwandeln in.
- militate against, streiten gegen.
- mind one of, einen erinnern an
- minister to, Heilmittel reichen.
- mingle } with, sich mischen un-
- mix } ter; vermischen mit.
- mourn for, betrauern, einen.
- muse upon, nachdenken über.
- nod at, on, zunicken, einem.

obliterate from, auslöschen aus.
- obtrude (one's self, any thing) upon another, sich aufdringen, einem; aufdringen, einem etwas.
- palm upon one, einem etwas aufheften.
- pant after, verlangen nach.
- part from, sich trennen, scheiden von.
- partake of, Theil nehmen an.
- participate of, theilhaftig seyn, einer Sache.
- pause upon, überdenken, nachsinnen über.
- pay for, bezahlen, etwas.
- persist in, beharren in, bei.
- persuade to, überreden zu.

To pertain to, betreffen, gehören, einem.
- pine for, after, schmachten nach.
- play at, spielen mit, in.
- play on (instruments), spielen auf (Instrumenten).
- point at, zeigen auf.
- pop upon one, auf einen stoßen.
- possess one's self of a thing, sich in Besitz einer Sache setzen.
- praise for, loben, wegen.
- pray to God, beten, zu Gott.
- prepare for, vorbereiten zu.
- preserve from, bewahren vor.
- preside over, gesetzt seyn über.
- preside at (a meeting), den Vorsitz haben bei, in (einer Versammlung).
prevent from, hindern an.
- proceed from, herrühren, entstehen von, aus.
- profit from, benutzen, eine Sache.
- profit by, gewinnen durch.
- protect from, schützen, beschützen vor.
- protest against, einkommen gegen.
- provide for, sorgen für.
- provoke to, herausfordern zu.
- punish for, bestrafen für.
- purge from, reinigen von.
- quit for, vertauschen mit.
- quote from, anführen aus.
- rail at, spotten über.
- rail against, übel reden von.
- raise to, erheben zu.
- rate at, schätzen, rechnen auf.
- rate a person for, ausschelten einen, wegen.
- read to, vorlesen.
- rebel against, sich empören gegen.
- recede from, zurücktreten, abstehen von.
- reckon little of, wenig rechnen auf.
- reckon with one, abrechnen, sich berechnen mit einem.
- reclaim against, Einspruch thun gegen.

To reconcile to, aussöhnen, vereinigen mit.
- recur to, wieder beifallen, einem.
- recur to, Zuflucht nehmen zu.
- redden at, erröthen über.
- redeem from, loskaufen, erlösen von.
- reduce to, versetzen, in einen Zustand.
- refer to, verweisen an; beziehen, auf.
- reflect upon, nachdenken über.
- reflect on, anspielen auf.
- refrain from, sich enthalten, von.
- rejoice at, sich freuen über.
- relapse into, verfallen in.
- relate to, sich beziehen auf.
- release from, befreien von.
- rely upon, sich verlassen auf.
- remind of, erinnern an.
- repine at, sich grämen über.
- reply to, erwiedern auf.
- reproach with, vorrücken, einem etwas.
- reprove for, verweisen, einem etwas.
- request any thing of a person, ersuchen, Jemand um etwas.
- require of, fordern von.
- requite for (any thing), vergelten (einem) etwas.
- rescüe from, befreien, retten von.
- resolve on, upon, sich entschließen zu.
- result from, entspringen aus.
- retort upon, zurückwerfen auf.
- reveal to, offenbaren, einem.
- reward for, belohnen für.
- rid of, befreien von.
- roar for, brüllen nach.
- rob of, berauben (einen) einer Sache.
- rouse rom (sleep), aufwecken, aus (dem Schlafe).
- rouse to (revenge), anreizen (zur Rache).
- ruminate upon, grübeln über.
- run at, laufen gegen, an.
- rush upon, stürzen auf.

To sacrifice to, aufopfern, einem etwas.
- satiate with, sättigen, befriedigen mit.
- savour of, schmecken, riechen nach.
- scoff at, spotten über, eines.
- screen from, schützen vor.
- search into, eindringen in, untersuchen.
- seclude from, ausschließen von.
- secure from, schützen vor.
- secure against, sichern vor.
- sentence to, verurtheilen zu.
- shoot at, schießen auf, nach.
- shudder at, schaudern vor.
- sigh at, for, seufzen nach.
- sin against, sündigen gegen.
- smack of, schmecken nach.
- smell of, riechen nach.
- smile at, lächeln über.
- snap at, schnappen nach.
- snarl at, anschnauzen.
- snatch at, schnappen, haschen nach.
- snatch from, entreißen, wegreißen.
- sneer at, sticheln über.
- speak to, with, of, sprechen zu, mit, von.
- spend in, verschwenden in.
- spit at, speien, anspeien.
- stand on, fußen auf.
- stand out for, halten auf.
- stand out against, widerstehen.
- stand to, bleiben bei, sich halten an.
- stand with, übereinstimmen, entsprechen.
- stare at, anstaunen, anstieren.
- stay for, warten auf (einen).
- steal upon, beschleichen, unvermerkt überfallen.
- step after, nachtreten, nachgehen.
- stimulate to, reizen zu.
- storm at, toben, schelten auf.
- struggle with, against, kämpfen mit, gegen.
- subscribe to, unterschreiben, subscribiren auf.
- subsist on, leben von

To subtract from, abziehen von.
- succeed to, folgen (einem) in.
- sue for, anhalten um.
- suggest to, beibringen, einem (etwas).
- supply with, versehen mit.
- suspect of, Verdacht haben auf.
- swear to, schwören zu, darauf.
- swerve from, abweichen von.
- taint with, anstecken mit.
- take of, annehmen von.
- take from, nehmen von.
- take offence at, sich beleidigt finden durch, wegen.
- talk to, with, of, sprechen zu, mit, von.
- tantalize with, zappeln lassen nach.
- taste of, schmecken nach.
- tax with, beschuldigen, einer Sache.
- teem with, schwanger gehen mit; wimmeln, von.
- tend to, auf etwas abzwecken.
- terminate in, endigen mit.
- terrify with, erschrecken vor.
- testify to, bezeugen, einem.
- thank for, danken für.
- think of, denken an (etwas).
- thirst after, dürsten nach.
- threaten with, drohen mit.
- throw at, werfen nach.
- trafic in, handeln mit.
- train to, abrichten, erziehen zu.
- transfer to, übertragen auf.
- transmit to, überliefern, bringen auf.
- tremble at, zittern vor.
- triumph over, siegen über.
- trust to, sich verlassen auf.
- tyrannize over, unter dem Joche halten.
- value at, schätzen auf.
- vest with, bekleiden mit; verleihen.
- vie with, wetteifern mit.
- unite with, verbinden mit.
- upbraid with, vorwerfen, (einem) etwas.
- wait for, warten auf (einen).
- weep at, for, weinen über, vor.

To wink at, einen Wink geben; übersehen.
- wish for, sich sehnen nach.
To wish joy at, Glück wünschen zu.
- wonder at, sich wundern über.
- yield to, nachgeben, einem.

Einige leidende Zeitwörter mit ihren Präpositionen.

To be accompanied by, begleitet werden von.
- - actuated by, angetrieben werden von. [durch.
- - affected at, bewegt werden
- - affronted at, sich beleidigt finden durch.
- - afflicted at, betrübt werden, sich betrüben über. [über.
- - alarmed at, sich ängstigen
- - allured by, angelockt werden von.
- - amazed at, erstaunen über.
- - amused with, by, sich unterhalten mit, von.
- - animated by, beseelt seyn von.
- - astonished at, sich wundern über.
- - attracted by, angezogen werden von, durch.
- - awed by, in Ehrfurcht gehalten werden von.
- - beloved by, geliebt werden von. [von.
- - beset by, umlagert werden
- - captivated with, by, gefesselt werden von.
- - charmed with, entzückt seyn über.
- - concerned at, sich bekümmern über.
- - displeased with, sich bekümmern über.
- - displeased at, unzufrieden seyn mit.

To be elated with, trunken seyn vor.
- - encompassed, environed } by, umgeben seyn von.
- - enraged at, in Wuth gerathen über.
- - favoured by, begünstigt werden von.
- - flushed with, trunken werden von.
- - governed by, regiert werden von.
- - grieved at, sich kränken über.
- - hurt at, gekränkt werden durch.
- infatuated with, bethört werden von.
- - offended at, sich beleidigt finden über.
- - piqued at, empfindlich werden über.
- - ruled by, regiert werden von.
- - shocked at, erschrecken über.
- - surprised at, verwundert seyn über.
- - surrounded by, umringt seyn von.
- - terrified at, erschrecken, über.
- - tired of, with, ermüdet seyn von, durch.
- - transported at, with, entzückt seyn über; außer sich seyn vor.
- - vexed with, at, verdrüßlich seyn wegen, über.

§. 47. Vom Objecte.

a. Das Object, der Gegenstand einer Handlung, der Leider, oder das behandelte, leidende Ding, steht in andern Sprachen, welche Casusendungen haben, im Accusativ, wird aber im Englischen, wenn es ein Hauptwort ist, ohne weitere Bezeichnung bloß hinter das Verbum gestellt und ist nur an dieser Stellung zu erkennen; z. B. the wolf eats the sheep, der Wolf frißt das Schaaf; virtue rewards her followers, die Tugend belohnt ihre Anhänger; Alexander conquered the Persians, Alexander unterjochte die Perser; das persönliche Für-

wort dagegen steht, wenn es Object ist, im Casus obliquus, z. B. truth ennobles her, die Wahrheitsliebe veredelt sie; she comforts me, sie stärkt mich; they support us, sie unterstützen uns.

b. Bei einigen Zeitwörtern steht ein doppelter Accusativ. Dies ist der Fall bei denjenigen Transitivis, die außer dem Accusativ des Objects noch einen andern Accusativ nöthig haben, um ein vollständiges Prädicat auszumachen. Hieher gehören:

1) die Verba to make, to render, machen, to create, ernennen, to continue, behalten, to leave, hinterlassen, to keep, (hier) halten ꝛc.; als: I leave you the heir to my whole estate, ich hinterlasse euch testamentarisch mein ganzes Vermögen. (Fielding). I believed her grace would keep nothing a secret from me, ich glaubte Ihre Gnaden wollten nichts vor mir geheim halten. (Goldsmith).

2) die Verba to think, für etwas halten, to imagine, halten für, to deem, halten für, to acknowledge, anerkennen als, to fancy, halten für, to call, nennen, ꝛc.; als: I have imagined them men of much greater profundity, than they really are, ich habe sie für Leute von weit größerer Gelehrsamkeit gehalten, als sie in der That sind. (Fielding). Never will I be brought to acknowledge my daughter a prostitute, man wird mich nie dahin bringen, meine Tochter für eine feile Dirne zu halten. (Goldsmith).

3) die Verba to declare, erklären, to profess, bekennen, to present up, darbringen, to deny, verläugnen, to show, zeigen, to own, bekennen; als: that shews thee a weak slave, das zeigt dich als einen schwachen Sclaven. (Shakespeare). I hope one day to present him up an unpolluted soul at the eternal tribunal, ich hoffe, ihn einst als eine reine Seele vor dem ewigen Richterstuhle darzubringen. (Goldsmith).

Anmerkung. Im Deutschen wird in den hier aufgestellten Zeitwörteen der durch den zweiten Accusativ ausgedrückte Begriff, sehr oft durch zu, für oder als zu dem übrigen Theile des Satzes hinzugefügt. Bei einigen Verbindungen dieser Art scheint der Gebrauch des Accusativs mit dem Infinitiv unter Auslassung des to be zum Grunde zu liegen. Daher möchte es auch wohl zu erklären seyn, wenn es im Vicar of Wakefield heißt: If he be what I suspect him, no freethinker shall ever have a child of mine, wenn er das ist, wofür ich ihn halte, so soll kein Freigeist jemals eins meiner Kinder erhalten.

Der Accusativ dient auch zur Bezeichnung verschiedener anderer Verhältnisse. Er bestimmt z. B.

1) auf die Frage wann? die Zeit, wann eine Handlung geschieht, sie sei gegenwärtig, vergangen oder zukünftig, selbst wenn sie durch irgend eine Begebenheit, oder durch irgend eine andere Handlung angedeutet werden sollte, als: the next day, den nächsten Tag; the moment, den Augenblick, im Augenblicke; the last war, im letzten Kriege.

2) auf die Frage: wie lange? die Dauer einer Handlung; als: a full quarter of a year, ein ganzes Vierteljahr; a month, einen Monat. The colt has been in our house these nine years, der Colt (Pferd) ist nun neun Jahre in unserm Hause gewesen. (Goldsmith).

Anmerkung. 1) In beiden Fällen wird jedoch auch, wie im Deutschen, zuweilen von Präpositionen Gebrauch gemacht. Es heißt zwar: Mr. Allworthy, answered she, must take care of the child that

evening (Fielding); dagegen aber wird im Allgemeinen immer gesagt in the morning, des Morgens, in the evening, des Abends; als: He came to his home very late in the evening, er kam sehr spät am Abend nach Hause. (Fielding).

So findet man auch: on, at, for, als: As the fair happened on the following day, I had intentions of going myself, da der Markt auf den nächsten Tag fiel, so hatte ich die Absicht selbst hinzugehen. (Goldsmith). For this month past, den ganzen verflossenen Monat hindurch. (Goldsmith).

2) This day three months, heißt: von heute über drei Monat. (Goldsmith). That day month, von heute über einen Monat. (Ebend.).

Der Accusativ dient auch zur Bestimmung des Werthes, Maaßes, Alters, Gewichtes und der Größe eines Dinges, auf die Frage wie viel? wie lang? wie groß, ꝛc. so wie auch des Raumes und der Entfernung, auf die Frage: wie weit? als: Thou art now sixteen years old, and hast strength, and it was given thee, my son, for very useful purposes, du bist jetzt 16 Jahr, und hast Kräfte, und sie wurden dir zu sehr nützlichen Zwecken verliehen. (Goldsmith). It is eight miles distant from here, es ist acht Meilen von hier entfernt. (Hervey).

Anmerkung. Auch hier wird zuweilen von der Präposition for Gebrauch gemacht, die alsdann dem deutschen weit entspricht, als: They followed us for some miles, sie folgten uns einige Meilen weit. (Goldsmith).

Im Accusativ stehen auch die Wörter way und wise, wenn sie mit irgend einem Zusatze die Bedeutung von Art und Weise haben, als: I strove a thousand ways to lessen her care, ich bemühete mich auf tausenderlei Art, ihren Kummer zu lindern. (Goldsmith).

Anmerkung. That way heißt auch: in dieser Hinsicht, und which way: wohin, als: I am credibly informed of your incapacity that way, ich bin auf eine glaubhafte Weise von Ihrer Unfähigkeit in dieser Hinsicht unterrichtet. (Smollet). My doubting mind knows not which way to direct its hopes, mein zweifelhaftes Gemüth weiß nicht, wohin es seine Hoffnung richten soll. (Burney).

c. Nach den Zeitwörtern, welche ein Wahrnehmen und ein Sagen bezeichnen, kann das Object ein Zeitwort im Infinitiv nach sich haben (lat. Accusativus cum Infinitivo); solche Zeitwörter sind: to see, sehen; to hear, hören; to feel, fühlen; to perceive, wahrnehmen; to observe, bemerken; to behold, erblicken; to know, erfahren, bemerken; to bid, befehlen; auch to let und to make, lassen, machen; z. B. I saw him do it, ich sah ihn es thun; I heard him say it, ich hörte ihn es sagen; I bade him do it, ich hieß ihn es thun; thou lettest him go, du ließest ihn gehen.

§. 48. Vom Dativ.

Der Dativ, der Empfänger des durch den Zustand oder die Handlung, welche das Zeitwort bezeichnet, verursachten Schadens oder Vortheils wird im Englischen durch die Präposition to bezeichnet, z. B. give this book to your brother, geben Sie dieses Buch Ihrem Bruder;

religion has promised peculiar rewards to the unhappy, die Religion hat den Unglücklichen besondere Belohnungen versprochen. Wenn so der Dativ dem Accusativ nachsteht, so fehlt die Präposition to vor Hauptwörtern nie, wohl aber zuweilen vor den persönlichen Fürwörtern, z. B. give it him, anstatt give it to him, geben Sie es ihm. Wenn dagegen der Dativ vor dem Accusativ steht, so fehlt die Präposition gewöhnlich, z. B. do your sister this favour, erweisen Sie Ihrer Schwester diese Gefälligkeit; to give those faculties, which cannot be wholly quiescent, some particular direction, den Geisteskräften, die nicht ganz ruhen können, eine besondere Richtung zu geben. (Johnson).

Man setzt die Präposition to auch, wo im Deutschen der Genitiv steht, wenn mehr von einem Verhältnisse des dadurch angezeigten Substantivs zu dem regierenden Worte, als von einer Theilung oder einem Besitze, die Rede ist; z. B. Er ist ein Minister des Königes von Dänemark, he is a minister to the king of Denmark. Secretair bei der Gesandtschaft, secretary to the legation. Schreiber bei einem Advocaten, clerk to an attorney. Ein Freund der Wahrheit, ein Feind der Falschheit, a friend to truth, an enemy to falsehood.

Nach den Zeitwörtern to give, geben, to shew, zeigen, to lend, leihen, to send, senden, to tell, sagen, to present, anbieten oder schenken, to throw, werfen und einigen andern von ähnlicher Bedeutung, welche zwei Substantive regieren, eins im Dativ und eins im Accusativ, wird bald das eine, bald das andere zuerst gesetzt. Wenn der Dativ zuerst steht, wird to weggelassen. Z. B. Geben Sie das Buch meinem Bruder, Give this book to my brother; dagegen Give my brother this book. Leihen Sie Ihrer Schwester das Messer, Lend your sister the knife.

Das Verhältnißwort to kann vor dem Dativ weggelassen werden, wenn dieser von dem Verbo durch it, getrennt wird; so daß es entweder heißt: bring it me, oder bring it to me, bringen Sie es mir. Send it your brother, oder send it to your brother, senden Sie es Ihrem Bruder.

Nach near und next, so wie nach like und unlike, wird to gleichfalls sehr oft weggelassen, als: The widow had all the charms which can adorn a woman near fifty; die Wittwe hatte alle Reize, die eine Frau von beinahe funfzig Jahren zieren können. (Fielding). They had not like me made it the subject of long contemplation, sie hatten es nicht wie ich, zum Gegenstande eines langen Nachdenkens gemacht. (Goldsmith).

§. 49. Die Verbindung der Sätze.

In jedem Satze wird ein Ding besprochen. Die Dinge erscheinen uns bald einzeln, bald auf mancherlei Art verbunden; daher kommt es, daß auch die Sätze, in welchen wir sie besprechen, bald einzeln, bald auf verschiedene Art verbunden ausgesprochen werden. Es giebt vier Arten, zwei Sätze zu verbinden, indem der eine Satz dem andern entweder eingeordnet, oder nebengeordnet, oder untergeordnet, oder gegengeordnet ist.

Eingeordnet (inhärirend) ist ein Satz dem andern, wenn er einen Theil desselben, entweder ein Hauptwort oder das Zeitwort desselben, näher bestimmt; in diesem Falle wird der eingeordnete Satz durch das

beziehliche Fürwort (pronoun relative) an das näher zu bestimmende Wort des andern Satzes angehängt; z. B. a letter, which is just received, gives us news, ein so eben angekommener Brief benachrichtigt uns; O thou, who rulest in the heavens, o Du, der Du in den Himmeln herrschest.

Einander nebengeordnet (coordinirt) werden zwei Sätze, wenn sie wegen Uebereinstimmung in einem ihrer Theile, entweder durch ein zusammenzählendes Bindewort (and, und, also, auch, ꝛc.), oder durch ein vergleichendes (as—as, so—wie, as, wie, than, als), oder durch ein die Zeit anzeigendes Bindewort (while, während, when, wenn, after, nachdem, ꝛc.) verbunden werden, z. B. I sought the Lord, and he heard me, and delivered me from all my fears, ich suchte den Herrn und er erhörte mich und machte mich frei von aller Furcht.

Untergeordnet (subordinirt) ist ein Satz dem andern, wenn er entweder ein Object desselben, oder eine Folge desselben, oder dieser ein Grund für ihn ist; im ersten Falle wird der objective Satz durch das Bindewort that, daß, im zweiten Falle wird die Folge durch ein folgerndes Bindewort (z. B. therefore, hence, daher), angehängt, im dritten Falle aber der Grund durch ein ursächliches Bindewort (z. B. for, denn, because, weil) mit dem abhängigen Satze verbunden; z. B. I believe, that he will come to day, ich glaube, daß er heute kommen wird; I have married a wife, therefore I cannot come, ich habe ein Weib genommen, daher kann ich nicht kommen; he blushes, because he is guilty, er erröthet, weil er schuldig ist.

Gegengeordnet ist ein Satz dem andern, wenn er denselben entweder einschränkt oder aufhebt; im ersteren Falle wird er mit ihm durch ein einschränkendes (z. B. though, obgleich), im andern durch ein aufhebendes Bindewort (z. B. but, aber) verbunden; z. B. he was liberal with his money, but it was out of vanity, er war mit seinem Gelde freigebig, aber nur aus Eitelkeit.

§. 50. Von den beziehlichen Fürwörtern.

a. Die englische Sprache hat zwei beziehliche Fürwörter (pronouns relative), who, welcher, welche, welches, und which, welches; who wird nur von Personen, which von allen übrigen Dingen gebraucht. Man sagt daher: the mother who loves her children, die Mutter, welche ihre Kinder liebt; aber man sagt nicht: the cow who loves her calf, die Kuh, welche ihr Kalb liebt; man muß sagen: the cow which loves her calf. Der Accusativ von who ist whom. Z. B. The orator, who spoke this morning, whom you admired so much, and to whom so much praise is due, der Redner, der diesen Morgen geredet hat, den Sie so sehr bewunderten, und dem man so viel Lob schuldig ist. — Von wem (welchem) wird im Englischen durch of whom gegeben; als: Der Mensch, von welchem ich Ihnen gesagt habe, the man of whom I have spoken to you. Von wem reden Sie? of whom do you speak? — Bisweilen wird aber of, anstatt daß es vor whom stehen sollte, lieber an das Ende des Satzes geschoben. Z. B. The man whom I have spoken to you of, der Mann, von dem ich mit Ihnen gesprochen habe. Whom do you speak of? Von wem reden Sie? Diese Trennung kann auch bei den andern Vorwörtern und bei allen

beziehlichen Fürwörtern, die von ihnen regiert werden, Statt finden. Z. B. Wem sind Sie Geld schuldig? Whom do you owe money to? Wovon (von was) reden Sie? What do you talk of? Das Studium, auf welches ich mich lege, the study which I apply myself to. The lady (whom) you spoke of, die Dame, von der Sie sprachen. The play which you were so charmed with, das Schauspiel, von welchem Sie so entzückt wurden. The man you spoke so advantageously of, der Mann, von dem Sie so vortheilhaft sprachen. The lady you had so good an opinion of, die Dame, von der Sie eine so gute Meinung hegten.

Man bedient sich dieser Versetzung der Präposition nur in der vertraulichen Umgangssprache; die andere Art wird aber bisweilen vorgezogen, besonders in der ernsthaften und erhabenen Schreibart.

Der Gebrauch von who und which war ursprünglich völlig unbestimmt, und man setzte which ehemals auch da, wo jetzt durchaus who (oder that) gebraucht werden muß; als: Our father which (statt who) art in heaven, Vater unser, der du bist im Himmel.

Werden Thiere als vernünftige, oder auch nur als handelnde Wesen aufgeführt, oder wird ein Begriff personificirt, so muß who folgen; als: Fortune, who seldom greatly relishes such sparks as my friend Tom — gave now a very different turn to all his actions, das Glück, welches selten großen Geschmack an solchen Stutzern findet, wie mein Freund Tom war — gab jetzt allen seinen Handlungen eine ganz andere (sehr verschiedene) Wendung. (Fielding).

Who verändert, um den Genitiv zu bilden, die Endung in whose. Dieses findet indeß nur Statt, wenn die Rede von einem Besitze ist. Z. B. A merchant, whose fortune is made, ein Kaufmann, dessen Glück gemacht ist.

Whose wird bisweilen in dem Sinne von wem gehörend, gebraucht; als: Wem gehört dieses Gemälde? Whose picture is that? Wem gehört dieser Knabe? Whose boy is that?

Man bemerke hierbei, daß man sich im Englischen des Wortes whose nur alsdann bedient, wenn ihm der Name der besessenen Sache nachfolgt.

b. Which ist das beziehende Fürwort für alle lebendigen oder leblosen Dinge (ausgenommen: der Mensch, Gott und alle Wesen, die man sich unter der menschlichen Gestalt vorstellt); und es bleibt in allen Casus unverändert. Dieses soll durch dasselbe Beispiel, dessen wir uns zur Erklärung des who bedienten, erläutert werden (indem wir bloß das Hauptwort ändern, um auf eine recht auffallende Weise den Unterschied beider Fürwörter zu zeigen). Z. B. The bird, which sung this morning, which you admired so much, and to which so much praise is due, der Vogel, der diesen Morgen sang, den Sie so sehr bewunderten, und den man mit Recht so sehr loben muß.

Bezieht sich wovon auf Dinge, so wird es im Englischen durch of which ausgedrückt. Welcher — e — es wird durch which allein, oder durch which mit einer Präposition, die dem deutschen Fürworte entspricht, ausgedrückt; z. B. Das Feld, von dem ich mit Ihnen spreche, the field of which I speak to you. — Der Baum, an welchen er gebunden wurde, the tree to which he was tied.

What ist dem deutschen was an die Seite zu setzen. Es bezeichnet stets ein unbestimmtes Ding, und ist gleichbedeutend mit that which, das, welches. This is what (that which) I want, das ist's was (das, welches) ich brauche. I speak what (that which) I think, ich sage was (das was) ich denke.

What steht sogar zuweilen vor einem Substantiv, als: You may have what books you please, Sie können die Bücher haben, welche Sie wollen. I gave what money I had about me, ich gab das Geld, welches ich bei mir hatte.

c. Das englische that wird sehr verschieden gebraucht. Als Beziehungs-Fürwort bedient man sich desselben anstatt: who, whom und which. Z. B. My friend who died yesterday, and whom I loved so well; oder my friend that died yesterday, and that I loved so well, mein Freund, der gestern starb, und den ich so sehr liebte. My dog that ran away, and that I found afterwards; oder my dog which ran away, and which I found afterwards, mein Hund, welcher davon lief, und den ich nachher fand.

Als Beziehungs-Fürwort kann that nicht nach einer Präposition stehen. Ob man nun gleich sagt: The friend that I love, der Freund den ich liebe; the dog that I found, der Hund den ich fand; so sagt man doch nicht: The friend of that I speak; the dog to that I call, es muß heißen: The friend of whom I speak; the dog to which I call, der Freund von dem ich spreche; der Hund, den ich rufe.

Ist aber die Präposition von dem beziehlichen that getrennt, so kann man sich dieses Relativs bedienen, ob es gleich von einer Präposition regiert wird; als: The friend that I speak of; the dog that I call to. Diese letztere Wendung ist die gewöhnlichste.

Das Relativ that muß gesetzt werden nach dem fragenden who, und wenn es Personen und Sachen zugleich sind, auf die ein Satz hinweiset; als: Who, that has any sense of religion, would have argued thus? Wer, der nur einigen Sinn für Religion hat, würde so gefolgert haben? (Murray).

That kann die Stelle von who oder which nicht vertreten, wenn diese den Begriff einer Conjunction mit dem eines persönlichen oder anzeigenden Fürwortes in sich vereinigen, oder das determinative that vorhergeht; als: The subject insensibly changed from the business of antiquity to that which (nicht that) brought us both to the fair, unvermerkt lenkte sich das Gespräch von den Meinungen der alten Philosophen auf das, was uns beide auf den Markt gebracht hatte. (Goldsmith).

Anmerkung. Zuweilen zeigt what auf ein vorhergehendes Substantiv zurück; als: He found himself in the middle of the ocean alone, without other support or resting-place but what a few crazy boards afforded, er befand sich in der Mitte des Oceans allein, und ohne irgend eine andere Stütze oder einen andern Ruheplatz, als denjenigen, welchen ihm einige wenige zerbrechliche Bretter darboten. (Smollet).

Auch für those which wird what gebraucht; als: Neither were the congratulations paid to Sophia equal to what (those congratulations which) were conferred on Jones, auch waren die Glückwünsche, die man Sophien darbrachte, denen nicht gleich, die man dem Jones dargebracht hatte. (Fielding)

Nach all und nothing drückt nicht what, sondern that oder which das deutsche was aus; als: All that I have to do is to swear at the next justice's, that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket-book, alles was ich zu thun hätte, wäre, vor dem nächsten Friedensrichter zu schwören, daß Sie das Verbrechen begangen haben, das Schloß an meinem Taschenbuche aufzubrechen. (Goldsmith).

Whose weiset nicht bloß auf Personen, sondern auch auf Sachen zurück, und wird daher mit Recht auch als der Genitiv von which gebraucht, z. B. Woods, whose gloomy horrors yet no desperate foot has dared to pierce: Wälder, in deren grausenhaftes Dunkel noch kein verzweiflungsvoller Mensch einzudringen wagte. (Thomson).

Die abhängigen Casus von who und which, whose ausgenommen, werden, wenn sie von Pronominal-Adjectiven, oder auch von solchen Wörtern regiert werden, die von einer Präposition abhangen, in dem Falle daß diese vor dem Subject ihren Platz erhalten, denselben nachgesetzt, als: The Trojans risked several engagements, in most of which they were victorious, die Trojaner wagten mehrere Gefechte, in denen sie meistens siegreich waren. (Gillies).

Die Stellung von of which, wenn es nicht durch wovon übersetzt werden muß, in welcher Bedeutung es stets den Satz anfängt, scheint in allen übrigen Fällen durch Nachdruck und Wohlklang bestimmt zu werden; z. B. He happened to arrive in a quarter of the town, the inhabitants of which have very little intercourse with the householders of Hanover-square, er kam zufällig in einen Theil der Stadt, deren Einwohner sehr wenig Verkehr mit den Hauswirthen vom Hannover-Platze haben. (Fielding).

Who und which werden, und zwar das letztere nicht selten in Verbindung mit einem Substantiv, oft so gebraucht, daß der Begriff einer Conjunction, als: und, indem, weil, mit dem eines zeigenden oder persönlichen Fürwortes in ihnen vereinigt ist, oder sie auch durch von mit folgendem daß ꝛc. übersetzt werden müssen, als: They doubted not but this would be highly pleasing to her, who, as she hated the boy, must love all those who did him any harm, sie (man) zweifelten nicht, daß dieses ihr sehr angenehm seyn würde, welche, indem sie den Knaben haßte, alle diejenigen lieben mußte, die ihm ein Leid zufügten. (Fielding).

Anmerkung. 1) Bisweilen kann eine solche Wortfügung durch Hinzudenkung des so oft ausgelassenen as dem deutschen Sprachgebrauche gleich gestaltet werden; als: Mr. Allworthy gave Tom Jones a little horse as a kind of smart-money for the punishment, which he imagined he had suffered innocently (statt which, as he imagined), Herr Allworthy gab dem Tom Jones ein kleines Pferd, als eine Art Schmerzengeld für die Strafe, wovon er glaubte, daß er sie unschuldig erlitten hätte. (Fielding).

2) Auch what kann, da es das which mit einschließt, auf die nämliche Art gebraucht werden; als: It did not become me to take any notice of what I thought you desired to conceal, es schickte sich nicht für mich, irgend eine Notiz von dem zu nehmen, wovon ich glaubte, daß Sie es zu verheimlichen wünschten. (Fielding).

Which und what dürfen nicht zugleich als Nominativ und Accusativ gebraucht werden; sprachwidrig ist daher folgende Stelle: The

venison, which I received yesterday out of the country and was a present from a friend, statt and which was a present from a friend, das Wildpret, welches ich gestern vom Lande erhielt, und welches mir ein Freund zum Geschenk machte. Das erstere which ist nämlich der Accusativ, das letztere dagegen der Nominativ.

Das beziehliche Fürwort nimmt im Englischen im Nominativ die Persönlichkeit desjenigen Wortes an, auf welches es sich bezieht, und das Verbum steht also nach demselben in der ersten oder zweiten Person, je nachdem diese oder jene vorhergeht, ohne daß sie, wie im Deutschen, erst durch ich oder du, wir oder ihr wieder angedeutet werden müßte, wenn nicht das Verbum in die dritte Person übergehen soll, als: This kind of dance may be practised innocently by others as well as myself, who am often partner to my landlady's eldest daughter, es kann dieser Tanz auf eine unschuldige Art sowohl von andern als von mir getanzt werden, der ich oft mit der ältesten Tochter meiner Wirthinn tanze (oder: der oft mit der ältesten Tochter seiner Wirthin tanzt, wo also im letztern Falle höchst unnatürlich meiner in seiner verwandelt werden muß) (Addison). So auch: Our father, which art in heaven, Vater unser, der du bist ꝛc.

Anmerkung. Wird ein Subject der ersten oder zweiten Person im Prädicate durch ein Wort der dritten Person näher bestimmt, so kann das darauf folgende Beziehungs-Fürwort mit seinem Verbo in Hinsicht auf Persönlichkeit mit dem Subjecte oder auch mit dem Bestimmungsworte im Prädicate übereinkommen, und es kann sowohl heißen: I am the man who commands you, als: I am the man who command you, ich bin der Mann, der Ihnen befiehlt; doch zieht Murray das erstere vor. Indeß findet man selbst bei Addison: They tell me you are a person who have seen the world, and are a judge of fine breeding, man sagt mir, daß Sie ein Mann sind, der die Welt gesehen hat, und über gute Erziehung urtheilen können.

What wiederholt, wird auch in der Bedeutung von theils — theils zur Aufzählung mehrerer, in Hinsicht ihrer Wirkung mit einander verbundener Gegenstände gebraucht, als: He made a shift to crawl home; but what with the beating, and what with the fright, he lay ill above a fortnight, er machte einen Versuch nach Hause zu kriechen; aber theils durch das Schlagen, und theils durch den Schreck war er genöthigt, 14 Tage das Bette zu hüten. (Fielding).

Anmerkung. 1) Man findet what auch in der nämlichen Bedeutung nur einmal gesetzt, da es denn den aufzuzählenden Gegenständen vorangeschickt wird, als: What for poisons, conspiracies, and assassinations — libels, pasquinades and tumults, there was no going there by day — 't was worse by night, theils wegen der Vergiftungen, Verschwörungen und Meuchelmorde — theils wegen der Schmähschriften, Pasquille und Tumulte, konnte man bei Tage da gar nicht gehen — noch weniger aber bei Nacht. (Sterne).

2) Einige Grammatiker behaupten, that dürfe nie statt who oder whom gesetzt werden, und einer von ihnen behauptet sogar, man könne es selbst nie statt which gebrauchen. Diesen kann man aber die besten Schriftsteller entgegensetzen, die oft that als Relativ an die Stelle anderer Fürwörter setzen. In der Umgangssprache besonders hat der Gebrauch des that das Uebergewicht erhalten; man muß sich daher gewöhnen, sich desselben unter den oben angezeigten Beschränkungen zu bedienen.

Das Relativum wird im Englischen oft ausgelassen. Es giebt keine ganz bestimmte Regel hierüber, und es hängt bloß vom Geschmacke ab. Man kann das Relativ überall auslassen, ausgenommen wo die Auslassung den Sinn des Satzes zweideutig oder unvollkommen machen würde. (Siehe weiter unten.) Z. B. It is the man (whom) you have seen here, es ist der Mann, den Sie hier gesehen haben; It is the portrait (which) I have shown you, es ist das Portrait, welches ich Ihnen gezeigt habe.

Die Beziehungs-Fürwörter dürfen aber nicht ausgelassen werden:

1) Wenn sie im Nominativ stehen.

2) Wenn die mit ihnen verbundene Präposition nicht am Ende des Satzes stehet.

3) Der Genitiv whose darf nie weggelassen werden, z. B. Our landlord whose visits became more frequent, unser Gutsherr, dessen Besuche häufiger wurden.

4) Wenn sie auf einen ganzen Satz zurückweisen, als: Though he should deceive me, which I am sure he will not, wenn er mich auch hintergehen sollte, welches er gewiß nicht thun wird.

5) Wenn ein anzeigendes Fürwort, oder irgend eine andere Partikel in dem vorhergehenden Satze steht, die mit Nachdruck auf das folgende Relativum hinweiset, oder der mit dem Beziehungs-Fürwort anfangende Satz seines Inhalts wegen sehr herausgehoben werden muß, als: These people, whom I had esteemed, deceived me, diese Leute, welche ich geschätzt hatte, betrogen mich. I called on my brother, whom I found at home, ich sprach bei meinem Bruder vor, den ich zu Hause fand. (Lloyd).

Diese Regeln gelten hauptsächlich von der bessern Schreibart, und die von Dichtern genommenen Freiheiten, wie auch die Sprecharten des gemeinen Lebens, kommen hier nicht in Betracht. Wie vorsichtig Anfänger seyn müssen, erhellt daraus, daß selbst die größten Schriftsteller zuweilen unverständlich werden, weil sie zur unrechten Zeit das Beziehungs-Fürwort auslassen. So bei Shakespeare: There is a willow (which) grows aslant the brook. I have words to speak (which) will make thee dumb. Bei Pope: Abuse on all he lov'd or (who) lov'd him spread. Bei Lake: The little satisfaction and consistency (which) is to be found. Auch ist es ein grober Fehler, mit dem Relativ zugleich auch die Präposition wegzulassen, z. B. bei Addison: in the temper of mind he was there (in); bei Swift: in the posture I lay (in); statt: in which he was there; in which I lay.

§. 51. Vom Gebrauch einzelner Bindewörter.

a. Einige Bindewörter sind von der Art, daß sie sich auf andere, die in dem folgenden Gliede des Satzes stehen, beziehen; man nennt sie bezügliche Bindewörter (correlative conjunctions). Es sind diese:

Although, though — yet, nevertheless, however, obgleich, — doch.
Whether — or, ob — oder.
Either — or, entweder — oder.
Neither — nor, weder — noch.
As — as, so, eben so — als.

So — as, meistens um Ursache mit Wirkung zu verbinden.
Man sehe indeß weiter unten.

So — that, so — daß.

Though findet man zuweilen auch in Beziehung auf still gebraucht; als: Though I should never have possession of thy charming person, still shalt thou alone have possession of my love, my soul. (Fielding).

Either, entweder, muß sich immer auf ein nachfolgendes or beziehen; als: Either he or my brother.

Durch either — or wird nach einer Verneinung das deutsche weder — noch ausgedrückt, als: To tell you a truth, Mr. Thornhill, I never either loved you or liked you. (Goldsmith).

Die Stelle von neither kann in Beziehung auf nor auch eine Negation vertreten, so daß also nor, gleich dem deutschen noch, dazu dient, jede Verneinung fortzusetzen; als: We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo. (Goldsmith).

As — as werden in Beziehung auf einander bei Vergleichungen gebraucht, und zwar dann, wenn das Resultat derselben Gleichheit ist, es mag dieselbe nun in Hinsicht auf zwei Prädicate bei einem Subjecte, oder auf ein Prädicat bei zwei Subjecten Statt finden, als: He had the character of as bold a man as any in the army. (Fielding). Mankind are as ignorant of such divine goodness, at they are unworthy of it. (Ebend.).

Ist das Resultat einer Vergleichung Ungleichheit, so wird zur Bezeichnung derselben entweder der Comparativ mit folgendem than gebraucht, oder man bedient sich dazu nach einer vorhergehenden Verneinung der sich auf einander beziehenden Conjunctionen so — as; als: The lieutenant had not conceived quite so favourable an opinion of the Doctor's physical abilites, as the good woman. (Fielding).

Anmerkung. Auch Aeußerungen des Zweifels erfordern so — as, als: I don't know if this poor man's situation be so bad as my father would represent it. (Goldsmith).

So — as werden in Beziehung auf einander gebraucht, um den Grad einer Eigenschaft zu bezeichnen, von welchem das folgende als Wirkung abhängt, und zwar dann, wenn die beiden Sätze einerlei Subject haben, da denn auf das as der Infinitiv folgt; als: I will never be so ungrateful as ever to think he has done an act of injustice by me. (Fielding).

So — that dienen gleichfalls dazu, Ursache und Wirkung oder Folge mit einander zu verbinden, und müssen dazu gebraucht werden, wenn die beiden zu verknüpfenden Sätze verschiedene Subjecte haben; als: Mere outside is so very trifling a circumstance with me, that I should scarce have remembered to mention it, had it not been a general topic of conversation. (Goldsmith).

Such — as und such — that deutet gleichfalls Ursache und Wirkung an: doch kann as nicht bloß dann gebraucht werden, wenn die zu verbindenden Sätze einerlei Subject haben (in welchem Falle auch hier der Infinitiv darauf folgt), sondern auch, wenn auf das mit such verbundene Wort zurückgewiesen werden muß, da es dann nebst dem daß das Pronomen einschließt, wodurch im Deutschen der Begriff jenes Wortes von neuem bezeichnet wird; als: She placed her chair

in such a posture as to occupy almost the whole fire. (Fielding). The indisposition which has long hung upon me, is at last grown to such a height, that it must quickly make an end of me, or of itself. (Addiſon).

As — so dienen in Beziehung auf einander dazu, zwei Sätze zu verbinden, die wegen irgend einer Aehnlichkeit mit einander verglichen werden können, und vertreten alsdann die Stelle des deutſchen ſo — wie, ſo — als: As some men gaze with admiration at the colours of a tulip, or the wing of a butterfly, so I was by nature an admirer of happy human faces. (Goldſmith).

Anmerkung. Bisweilen findet man durch as — so, ſo wie im Deutſchen durch da — ſo, Urſache und Wirkung mit einander verbunden; als: My children, as they were educated without softness, so they were at once well formed and healthy. (Goldſmith).

As vertritt auch die Stelle eines beziehlichen Fürwortes, als: I passed among such of the French as were poor enough to be very merry. (Goldſmith).

Das deutſche conſecutive als wird nach einem Satze, welcher ausſagt, daß etwas vor dem Eintreten des nachfolgenden nicht lange gedauert habe, oder nicht oft, oder kaum geſchehen ſei, im Engliſchen auch durch before ausgedrückt; als: Scarce had he uttered these words before the minister appeared. (Sterne).

Bei dem deutſchen zu (too) — als daß, wird als im Engliſchen nicht ausgedrückt, der von daß abhangende Satz in den Infinitiv geſetzt, und, wenn die Nennung ſeines Subjectes wegen deſſen Verſchiedenheit von dem des vorigen Satzes erforderlich ſeyn ſollte, dieſes vermittelſt der Präpoſition for hinzugefügt; als: I was too well convinced of Sophia's ambition, to be (als daß ich hätte ſeyn ſollen) under any uneasiness from a man of broken fortune. (Goldſmith). Killing me would, perhaps, be too great a kindness for me to expect it. (Fielding).

As mit for oder to verbunden drückt das deutſche in Anſehung, in Hinſicht, was betrifft, aus; z. B. She was not very inquisitive as to that point. (Fielding). As for breeding, there were few country ladies who could shew more. (Goldſmith).

Unter den engliſchen Conjunctionen hat but unſtreitig die meiſten Bedeutungen. Es heißt 1) aber, ſondern; 2) nur, wie only; 3) als, nach nothing, nach no oder none (kein); 4) der nicht, die nicht, das nicht, nach no oder none; 5) daß, nach to doubt oder to question not (nicht zweifeln); 6) daß nicht, nach not, never, nor, no; doch wird nach dieſen nicht immer but allein, ſondern bisweilen but that geſetzt; 7) außer oder ausgenommen, wie except; 8) wenn nicht, mit for (für, wegen), vor einem Subſtantiv, nach welchem das vorhergehende Zeitwort negativ gedacht oder ſupplirt werden muß; als: He was going to break open the door, but his companions detained him. Give me but a short reprieve. He eats nothing but bread and cheese. I met nobody (none) but the watchman. There was no one (none) of the neighbours but wept for his loss. I doubt not but we shall have him soon with us. I never go by a churchyard but I think of my dear boy, who lies in the arms of death. He entered no village on the road, but that

he inquired after his unhappy brother. She has sold all her horses but one. We should have set forward that very day but for a violent storm.

Man findet nicht selten but nach no more, no less, no sooner, und andern Comparativen mit no; doch ist in diesen Fällen than (als) vorzuziehen. Auch nach no other wird lieber than als but gesetzt. I cannot but heißt: ich kann nicht umhin, ich muß ꝛc.

Nach to know ist but in allgemeinen, frageweise ausgedrückten, Aeußerungen des Zweifels oder der Vermuthung, auch dem Deutschen ob nicht gleichbedeutend; als: Who knows but (ob nicht) all that matter which he told us, might be intended as a warning to us. (Fielding).

Lest, eigentlich daß nicht, drückt nach Wörtern, die Furcht oder Besorgniß bedeuten, auch das Deutsche daß aus; als: I was at first under some concern, lest he should recollect my features. (Smollet).

If, welches eigentlich eine Conjunctio causalis ist, wird sehr oft bei indirecten Fragen und andern abhängigen Sätzen in der Bedeutung von ob gebraucht, als: Answer me on your honour, if you have not intended to do him wrong. (Fielding).

b. Auslassung der Bindewörter.

Einige Conjunctionen pflegen von den Engländern oft ausgelassen zu werden, nämlich if, that, but und as. Zuweilen ist dies auch mit though und and der Fall, so wie gleichfalls mit when; doch kann man da, wo dieses zu fehlen scheint, auch that oder in which hinzudenken.

Die Conjunctionen können jedoch nicht nach Willkür weggelassen werden, wenn sich gleich nicht in Hinsicht aller gewisse und bestimmte Regeln dafür auffinden lassen. Was sich in Betreff dieses Punktes bestimmen läßt, ist folgendes.

As kann weggelassen werden vor den Ausdrücken I perceived, it seems, I recollected, wenn es so viel heißt als wie; z. B. The village, (as) it seems, had been apprized of our approach. (Goldsmith).

That darf dann ausgelassen werden, wenn es den leidenden Gegenstand des vorhergehenden Verbi durch eine Umschreibung oder vermittelst eines andern Verbi bezeichnet, oder wenn es an der Spitze eines Satzes steht, von welchem der vorhergehende etwas behauptet; als: I suppose (that) there will be no business done here to day. (Goldsmith). I solemnly protest (that) I had no hand in it. (Ebend.).

If ist in folgenden Stellen verschwiegen: She must have certainly perished, had not my companion instantly plunged in to her relief. (Goldsmith). Had I a heart for falsehood framed. Were I obliged to beg my bread. Could I do it, I should do it. Should it happen, I would be undone.

Die Conjunction when kann ausgelassen werden, wenn sie an der Spitze eines Satzes steht, der zur näheren Bestimmung eines im Vorhergehenden angedeuteten Zeitpunktes dient; als: I cannot pass over an ominous circumstance that happened the last time (when) we played together. (Goldsmith).

And wird (welches allein hier der Bemerkung werth ist) weggelassen nach to come und to go, wenn ein anderes Verbum darauf folgt, welches den Zweck des Kommens und Gehens andeutet (wenn man anders

nicht annehmen will, daß dieses Verbum im Infinitiv stehet, und folglich das Wörtchen to fehle); als: They made a bargain, that they would never forsake each other, but go (and, to) seek adventures. Goldsmith). We'll come (and) dress you straight. (Shakespeare).

§. 52. Construction und Inversion.

Die logische oder natürliche Construction d. h. Aufeinanderfolge der Wörter in den Sätzen ist diejenige, in welcher die Theile des Satzes nach einander gedacht werden, nämlich (laut §. 26 und 36) Subject — Copula und Prädicat oder Verbum — Object — Dativ, wobei die Bekleidungen oder näheren Bestimmungen unmittelbar vor oder nach denjenigen Wörtern stehen, zu denen sie gehören. Von diesem natürlichen Satzbaue weicht fast jede Sprache ab, am meisten die alten Sprachen, welche viele Wortformen haben, an welchen man die Satztheile auch bei der unnatürlichsten Umstellung (Inversion) leicht erkennt; am meisten nähern sich ihm dagegen diejenigen Sprachen, welche die wenigsten Formen haben, so auch die englische; in dieser erkennt man die Satztheile vorzüglich an der Stellung, welche zu diesem Ende sehr regelmäßig oder logisch ist. Im Englischen steht das Subject allemal vor dem Prädicate oder Verbum, sowohl in den relativen als in den behauptenden und objectiver Sätzen, z. B. I threw him his pocket-book, ich warf ihm sein Taschenbuch hin; I solemnty protest (that) I had no hand in it, ich versichere feierlich, daß ich unschuldig daran war; his uncle, who left us ten thousand pounds, sein Oheim, der uns 10,000 Pfund hinterließ. Diese logische Stellung des Subjects und Prädicats bleibt auch dann, wenn ein Bindewort davortritt, z. B. as they were educated without softness, da sie nicht weichlich erzogen waren; though I had but six, obgleich ich nur sechs hatte; wenn das Object im Anfange des Satzes steht, z. B. our second child, a girl, I intended to call after her aunt Grissel, unser zweites Kind, ein Mädchen, dachte ich nach ihrer Tante Gretchen zu nennen; und wenn ein Umstandswort oder ein adverbieller Ausdruck vorhergeht, z. B. thus we lived several years in a state of much happiness, so lebten wir mehrere Jahre in großem Glücke; at dinner my wife took the lead, bei Tische führte meine Frau das Wort; the next morning we all set forward together, am nächsten Morgen brachen wir alle mit einander auf.

Die einzige Ausnahme von dieser Regel macht das Hülfszeitwort in den fragenden Sätzen (den Grund hievon siehe in §. 44, e) und in manchen Verneinungssätzen, z. B. It is not, what is she? but what has she? is all the cry, man frägt nicht, was ist sie? sondern immer, was hat sie? what controversy can she have read? was für Streitschriften kann sie gelesen haben? has the fortune-teller given thee a penny-worth? hat die Wahrsagerinn dir etwas gegeben, das einen Pfennig werth ist? is that all you are to have for your two shillings? ist das alles, was ihr für eure zwei Schillinge bekommen sollt? can any, Sir, be so abject? kann jemand so niederträchtig seyn? why should not we learn to live without their help? warum sollten wir nicht lernen können, ohne ihre Unterstützung zu leben? nor could we refuse his request, auch konnten wir ihm seine Bitte nicht abschlagen. (Goldsmith).

Um die logische Stellung des Subjects vor dem Prädicate nicht zu ändern, bedient sich die englische Sprache in ihren fragenden Sätzen des Hülfszeitwortes to do, welches sie vor das Subject stellt, auf welches dann das Prädicat folgt, z. B. do you know this letter? kennen Sie diesen Brief? did he not talk a long string of learning? schwatzte er nicht eine Menge gelehrtes Zeug? what do you think of our new visitor? was hältst du von unserm neuen Gaste? don't you think he seemed to be good-natured? scheint er dir nicht ein gutmüthiger Mensch zu seyn? (Goldsmith).

§. 53. Nachtrag. Syntaktische Bemerkungen über Einzelnes.

a. Vom Plural.

Ein Substantiv, welches sich auf mehrere Subjecte oder Objecte, oder überhaupt auf eine Mehrheit bezieht, wohin auch die Sammelwörter zu rechnen sind, wird gemeiniglich in den Plural gesetzt, als: They both concurred in their censures on her conduct; sie stimmten beide in ihrem Tadel über ihre Aufführung überein. (Fielding). Either curiosity, or surprise, or some more hidden motive, held my wife and daughters to their seats, entweder Neugier, oder Ueberraschung, oder irgend ein versteckter Bewegungsgrund, hielt meine Frau und Töchter auf ihren Sitzen (ihrem Sitze) fest. (Goldsmith).

Werden zwei oder mehrere Gegenstände der nämlichen Gattung so aufgestellt, daß sie unter Vorausschickung des Artikels the durch die ihnen einzeln zukommenden Beiwörter (Epitheta) zugleich bezeichnet werden, so steht ihre Benennung im Englischen der Regel nach im Plural; als: The most numerous colonies occupied the isles of the Jonian and Aegean seas, die zahlreichsten Colonien hatten die Inseln des Jonischen und Aegeischen Meeres inne. (Gillies).

b. Ueber den Ausdruck Herr und Frau.

Die Amts- oder Ehrentitel nehmen nach der Hauptregel den bestimmten Artikel an; das Wort Herr oder Frau wird vor diesen Namen weggelassen. Z. B. The count and the countess are in the parlour with the rector, der Herr Graf und die Frau Gräfinn sind mit dem Herrn Rector (Prediger) im Saale.

Das Wort Herr wird, sobald man von einem Manne spricht, durch gentleman, ausgedrückt. Folgt der Name der Person hinter dem Worte Herr, so gebraucht man Mr. (Mister). Das Wort Herren, wird bei der Anrede und in Briefen durch gentlemen gegeben. Die Kaufleute brauchen die Wörter Mr. und in der Mehrzahl Mss. als Adresse und setzen diese Wörter am Anfange ihrer Briefe dem Ortsnamen zur linken Seite. In der Anrede brauchen auch sie in der Einzahl Sir! und in der Mehrzahl gentlemen! Z. B.

Mr. John Williams
London.

Memel 1. July 1823

Sir.

Mss. Wilkinson and
Co. London.

Hamburgh etc.

Madame wird, wenn man mit einer Frau spricht, durch madam ausgedrückt; Dame durch lady; die Mehrzahl von beiden ist ladies.

Folgt dem Worte Madame der Name der Person, so sagt man mistress; aber auch dieses Wort wird immer abgekürzt Mrs. geschrieben.

Mademoiselle (Mamsell) wird, sobald man zu einem Mädchen redet, mit miss (selbst dann wenn der Name der Person darauf folgt) ausgedrückt, die Mehrzahl durch ladies, Demoiselle durch young lady, und die Mehrzahl durch young ladies *). Z. B. Sir, I have seen the gentleman who is just arrived, mein Herr, ich habe den Herrn gesehen, der so eben angekommen ist. Mr. (Master, ausgesprochen mister) Dupont has been at my house to day, Herr Dupont ist heute bei mir gewesen. Gentlemen, I have spoken to the gentlemen you have seen, meine Herren, ich habe mit den Herren, die Sie gesehen haben, gesprochen. Madam, I have seen the lady that was here last night, Madame, ich habe die Dame, welche gestern hier war, gesehen. Mrs. Milton is very rich, Madame Milton ist sehr reich. Your servant, miss; be so kind as to tell me, if that young lady is your sister, Ihr Diener, Mamsell, sagen Sie mir gefälligst, ob diese Demoiselle Ihre Schwester ist. Your servant, ladies: are you the young ladies that were walking in the garden this morning? Ihr Diener, mein Fräulein; sind Sie die Fräulein, die diesen Morgen im Garten spatzieren gingen? That pen-knife belongs to miss Lauretta, dieses Federmesser gehört der Mamsell L.

c. Von dem Worte zu vor dem Infinitiv.

Die Präposition zu, vor dem deutschen Infinitiv, wird nicht immer im Englischen mit to gegeben, sondern mit andern Vorwörtern, wie die regierenden Wörter es verlangen; in diesen Fällen muß im Englischen anstatt des Infinitivs das erste Mittelwort stehen und to fällt weg; z. B. Ohne zu sehen, without seeing. Aus Furcht, Sie zu stören, for fear of disturbing you. Ich war froh, ihn zu sehen, I was rejoiced at seeing him. Er kam mit dem Vorsatze, ihn zu sprechen, he came with the resolution of speaking to him.

Wie im Deutschen der Infinitiv häufig als Substantiv gebraucht wird, welches auch im Englischen geschieht, z. B. das Reisen ist angenehm, to travel is agreeable: so braucht man im Englischen in solchen Fällen das Mittelwort, z. B. Traveling is agreeable, das Reisen ist angenehm; das Lesen ist ihm zuwider, reading is hateful to him.

Auch Substantive werden, wie bereits oben erklärt worden, wenn sie von einem Verbo abstammen, durch das erste Mittelwort ausgedrückt, z. B. die Namen der Künste ꝛc. Die Malerei, painting; die Färberei, dying; das Spiel, gaming etc. Da das Mittelwort also die Natur eines Substantivs annimmt, so kann man ihm den Artikel vorsetzen; aber es wird jetzt für das Beste gehalten, das Vorwort of, wenn der Artikel gebraucht wird, auch anzuwenden, als: Durch die Herausgabe dieser Schrift hat er viel Gutes gestiftet, by publishing this work, oder by the publishing of this work he has done much good.

---

*) In England nehmen Mädchen von einem gewissen Alter den Titel mistress (Madame) an; man würde eine unverheirathete Person von sechzig Jahren beleidigen, wenn man sie miss (Mademoiselle) nennen wollte.

d. Wie das Zeitwort sollen im Englischen ausgedrückt wird.

Das deutsche Verbum sollen, mit einem Infinitiv verbunden, um etwas Entscheidendes auszudrücken, wird im Englischen durch das Verbum to be mit dem Infinitiv des zweiten Verbums gegeben, als: ich soll gehen, I am to go. Auch bei einem leidenden Verbo findet das nämliche Statt, als: Ich sollte verheirathet werden, I was to be married. Er sollte bestraft werden, aber er erhielt Verzeihung, he was to be punished, but he received his pardon.

Aber im Deutschen folgt häufig auf seyn der Infinitiv eines andern Zeitwortes; als: es ist zu hoffen; es war nicht zu erwarten; kein Geld war zu haben. — In solchen Fällen wird dieser deutsche Infinitiv durch das leidende Zeitwort, das heißt, mit dem Infinitiv to be und dem zweiten Mittelwort des deutschen Zeitwortes, gegeben, z. B. in den obigen Fällen: it is to be hoped; it was not to be expected; no money was to be had.

Wenn in einem deutschen Satze nach was, wie oder wo, das Subject des ersten Gliedes, oder die darin als Zweck aufgestellte Person, zum Subject des zweiten Gliedes wird, und der Begriff von sollen, müssen, können, sich darin findet, so folgt nach what, how, where, der Infinitiv, als: They knew not, what to do, how to escape, or where to find refuge, sie wußten nicht, was sie thun, wie sie entkommen, noch wo sie Zuflucht finden sollten.

e. Das deutsche Zeitwort lassen.

Im Deutschen bezeichnet lassen den dreifachen Begriff des Zulassens, des Veranlassens und des Befehlens. Für einen jeden dieser Begriffe haben die Engländer besondere Wörter.

Der Begriff des Zulassens wird durch suffer, permit, let, gegeben, als: Er ließ mich gehen, he let me go. Er ließ uns sprechen, he permitted us to speak. Er ließ seine Leute ihn bestehlen, ohne etwas zu sagen, he suffered his people to rob him, without saying any thing.

Suffer hat meistens die Bedeutung von nicht hindern, dulden; permit von einwilligen, zugeben; let von beiden.

Der Begriff des Veranlassens wird durch cause, get, have und make gegeben.

Auf cause folgt im Englischen das Object, und dann das Verbum im Infinitiv mit to, als: Er ließ die Armee in Schlachtordnung anrücken, he caused the army to advance in order of battle. Er ließ die Stadt angreifen, he caused the city to be attacked.

Auf get folgt das Object und dann das zweite Mittelwort (past Participle), als: Wir wollen ihn bezahlen lassen, we will get him paid.

Auf make folgt das Verbum ohne to immer in der thätigen Form, als: Ihr Vater ließ sie ihm alle Abend vorsingen, her father made her sing to him every evening. To make hat gewöhnlich den Begriff, wo nicht des absoluten Befehlens, doch eines Nöthigens, eines Ueberredens, kurz eines Einflusses, dem man nicht widerstehen kann oder darf, als: Before we spoke of business, he made all the servants go out of the room, ehe wir von Geschäften sprachen, ließ er alle Dienstboten aus dem Zimmer gehen. We intended to be at home early, but Mr. W. made us stay supper with him, wir dach-

ten früh zu Hause zu seyn, aber Herr W. nöthigte (zwang) uns, bei ihm zum Abendessen zu bleiben.

Auf have in diesem Sinne folgt das Object, und dann das zweite Mittelwort, als: He had him punished, er ließ ihn bestrafen. I will have my house rebuilt, ich will mein Haus wieder aufbauen lassen. Wenn have in der Bedeutung von lassen gebraucht wird, so muß man ja nicht vergessen, das Mittelwort davon zu trennen, indem man gleich nach have das Object mit seinem ganzen Anhang, wenn ein solcher da ist, setzt, und das Participium an das Ende des Satzes stellt; sonst würde man den Begriff von thun, anstatt thun lassen, haben, und das Verbum würde auch in einer ganz andern Zeit seyn.

Thun lassen.	Thun.
Present: I have a coat made.	*Perfect:* I have made a coat.
Ich lasse ein Kleid machen.	Ich habe ein Kleid gemacht.

So auch in andern Zeitformen.

Für den Begriff des Befehlens braucht man die Verba to command, to order, to bid, welche indeß nicht gleichbedeutend sind, indem to command gebieterischer ist, als die beiden andern, und fast nur bei wichtigen Veranlassungen gebraucht wird. Order wird zwar auch häufig so gebraucht, aber auch ebenfalls, wenn der Befehl nicht so streng ist, und wo die Uebertretung nicht sehr streng zu rügen seyn würde. Bid hingegen ist fast immer sehr mild, und heißt oft nicht mehr als erinnern, z. B. He commanded the prisoners to be brought before him, er ließ die Gefangenen vor sich kommen. He ordered them to be summoned, er ließ sie fordern. He ordered the taylor to be told by his servant to come early, er ließ dem Schneider durch seinen Bedienten sagen, er möchte früh kommen. Bid the cook bring up supper, laß die Köchinn das Abendessen auftragen. (Lloyd).

f. To get, erhalten.

Dieses Verbum wird im Englischen häufig gebraucht, und hat mannigfaltige Bedeutungen; der Grundbegriff ist immer das Gelingen, das Erreichen seiner Absicht.

Die folgenden Beispiele werden es besser erklären, als alle Regeln: He has got a letter from his brother, er hat einen Brief von seinem Bruder erhalten. To get riches, Reichthümer erwerben. He got his friend's pardon, er erhielt die Verzeihung seines Freundes. We will get him to do it, wir wollen ihn bewegen, es zu thun. The judge got him to confess, es gelang dem Richter, ihn zum Geständnisse zu bringen. I will get him to see his son, ich will ihn überreden, seinen Sohn zu sehen. He got on the top of the house, er stieg bis auf den Gipfel des Hauses. He got out of the window, er stieg aus dem Fenster. Get ready, macht euch fertig. To get one's lesson, seine Lection lernen. He got a large sum out of this fool, es gelang ihm, eine große Summe von diesem Thoren zu bekommen. How did you get home? Wie kamen Sie nach Hause? We could not get rid of him, wir konnten ihn nicht los werden. (Lloyd).

g. Von den Ausrufungen.

Ueber diesen Gegenstand werde ich bloß einige von den Beispielen aufführen, die mir die schwersten zu seyn scheinen.

Beispiele mit einem Hauptworte, denen die Wörter was für ein, welch ein, vorangehen; als: Welch ein Unglück! What a

misfortune! In der Mehrzahl bleibt der Artikel weg: Welche Ungeheuer! What monsters!

Beispiele mit einem Hauptworte in Verbindung mit was für ein, und einem Beiworte: Was für (welch) ein schöner Garten! What a pretty garden! Welch schöne Gärten! What pretty gardens!

Beispiele mit einem Hauptworte in Verbindung mit much, many: Wie viel Mühe habe ich gehabt! How much pains I have had! Oder: What pains I have had! Wie viel Hunde Sie haben! How many dogs you have! — Wie viel Unglück! How much misery! — Was für schöne Blumen! How many fine flowers! — Was für eine schöne Stadt ist die Stadt Rom! What a fine city the city of Rome is! — Was für ein großer Mann war der Marschall von Türenne! What a great man Marshal Turenne was! — Was für schöne Provinzen sind Touraine und Languedoc! What fine provinces Touraine and Languedoc are!

Wie unglücklich ist Thomas!	How unhappy Thomas is!
Wie glücklich bin ich!	How happy I am!
Wie reizend ist sie!	How charming she is!
Wie schön singt sie!	How well she sings!

Beispiele mit einer Verneinung: Warum kann ich nicht sterben! Why cannot I die! Oder: Would to God I could die!

h. Von dem Gebrauche der Interjectionen oder Empfindungslaute.

Nach den Interjectionen steht, wenn ein Wort von ihnen abhängig werden kann, dasselbe der Regel nach im Accusativ, nur o, oh und ah machen davon in dem Falle eine Ausnahme, wenn sie vor dem persönlichen Fürworte der zweiten Person hergehen, indem dieses alsdann in den Nominativ gesetzt wird; als: Lo him! Ah me! O thou traitor! O ye Gods!

§. 54. Stoff zur Einübung der Syntaxis.

Zu §. 23. Uebungen über die unregelmäßigen Zeitwörter.

1. Nachdem (after) ich dreißig Fuß (foot) geklettert (to climb) war, entdeckte (to discover) ich einen steilen (steep) Fußsteig (path), der mich in eine Ebene (plain) brachte (to bring). Die aufgehende (to rise) Sonne (sun) vergoldete (to gild) die Spitzen (summit) der Felsen (rock). Der Pfad (path) wurde (to become) nach und nach (gradually) breiter (broad). Ich gestehe (to confess), daß mir das Herz (heart) höher (quick) zu schlagen (to beat) anfing (to begin). Ich sah (to see) eine ehrwürdige (venerable) Gestalt (figure), die mit der Beschreibung (description) der Hirten (shepherd) völlig (perfectly) übereinstimmte (to agree). Was suchst (to seek) du hier (here)? fragte (to ask) sie mich. Einen Weg (way) aus (out of) diesen Felsen, worin (in which) ich mich verirrt (to go astray) habe, stotterte (to stammer) ich. Wenn es Neugier (curiosity) ist, was dich hieher (hither) geführt (to conduct) hat, versetzte (to reply) sie, so bist du willkommen (welcome). Du hast meinen Beweggrund (motive) errathen (to guess), erwiederte (to answer) ich. Ich sagte (to tell) ihr, wie (how) ich unter (among) die

Hirten gekommen (to come) wäre, und was (what) für wunderbare Dinge (strange things) sie mir von ihr erzählt (to relate) hätten. — Sie hatte mich zu einem Sitze (seat) geführt (to conduct). Nachdem wir uns gelabt (to refresh one's self) hatten. Diese Träume (dream) haben viel (much) Unheil (mischief) angerichtet (to cause). Wenn du mich verstanden (to understand) hast. Ich habe lange (long) so gedacht (to think). Gesetzt (suppose) sie wollten dich von (of) ihrem Daseyn (existence) überzeugen (to convince). Du würdest einen Stier (bull) sehen. Dasselbe (the same) würde geschehen (to happen) wenn Zeus (Jupiter) sich dir unter (under) menschlicher (human) Gestalt (shape) zeigte (to show). Du würdest Menschen (man — men) sehen, nicht (no) Götter (god). Er hätte keinen (no) andern (other) Eindruck (impression) auf (upon) dich gemacht (to make) als die Schranken (limits), die er selbst (himself) seiner Kraft (power) gesetzt (to set) hätte, zugelassen (to admit) haben würden. Als sie zu singen (to sing) aufgehört (to cease) hatte. Ich habe nur von ihrer Gestalt gesprochen (to speak). Du hast alles gesehen. Er hatte mich auf meinen Reisen (travels) begleitet (to accompany). Sobald (as soon as) ich urtheilen (to judge) würde, daß es Zeit (time) wäre (was). Wir haben alle mögliche (possible) Vorsicht (precaution) gebraucht (to employ). Er schien (to seem) vorausgesehen (to foresee) zu haben, daß diese Worte (word) meine Aufmerksamkeit (attention) verdoppeln (to redouble) würden. Ich kenne (to know) mehr als einen (one) der meine Geschichte (story, history) schreiben (to write) wird, und der sie unrichtig (incorrectly) schreiben wird. Warum (why) sollte ich dem Gefühle (feeling) widerstehen (to resist), das dir mein Herz beim ersten Blicke (at first sight) aufgeschlossen (to open) hat? Du sollst der erste seyn, dem ich mich so zeigen will, wie (as) ich mich selbst sehe. Warum sollte ich auf (on) gefahrvollen (dangerous) Umwegen (indirect ways) suchen, was ich ohne (without) Gefahr (danger) viel näher (near) haben kann (may)? Ich weiß (to know) nicht, was du antworten (to answer) wolltest. Findest (to find) du nicht, daß es schwer (hard) sei (is)? Ich weiß, was du folgern (to conclude) wirst. Ich werde von meinen Tugenden (virtue) ohne Demuth (humility) sprechen. Meine Ruhmbegierde (desire of fame) hätte vielleicht (perhaps) einen Alexander aus (of) mir gemacht (to make). Ich dachte, ich würde eine Höhe (elevation) erreichen (to attain), welche noch nie (yet never) ein Sterblicher (mortal) erreicht hatte. Es sollte ihnen überlassen (to leave) seyn, ihren Vorsteher (director) zu erwählen (to choose). Ich würde mich gefreuet (to rejoice) haben, wenn mein Wohlstand (prosperity) auch meinen Nachbarn (neighbour) nützlich (advantageous) geworden (to become) wäre. Eine geraume Zeit (considerable time) ist verflossen (to elapse), seit (since) sie von (from) uns weggezogen (to remove) sind, und wir haben seitdem (since) nichts von ihnen gehört (to hear). Ich habe diesen Menschen wohl (well) gekannt (to know). Sie sind diejenige, die ihn verleitet (to mislead) haben würde. Ich habe gestern genug (enough) davon gesprochen. Soll die arme (poor) Frau (woman) ihr Glück (fortune) nicht machen? Hat der Bruder schon (already) Abschied (leave) genommen (to take)? Sie hat die ganze (whole) Nacht (night) nicht geschlafen (to sleep). Sie forderten (to ask) von mir eine Frau (wife), und ich habe Ihnen eine Schlange (serpent) gegeben (to give). Stand (to stand) die Thüre (door) offen (open)? Er würde die Schulden

(debt) gern bezahlt (to pay) haben, wenn er die schlechte (bad) Nachricht (news) nicht erfahren (to learn) hätte. Warum bezahlte ich ihn nicht sogleich (at once)? O gewiß (certainly) hätte ich mehr gethan (to do), wenn ich weniger gethan hätte. Die reife (ripe) Frucht (fruit) wäre gefallen (to fall), wenn wir sie auch (even) nicht geschüttelt (to shake) hätten. Wo haben Sie das Halsband (necklace) gestohlen (to steal)? Konnte ich nicht vorhersehen? Was bringt (to bring) er uns vom Grafen (count)? Das verstehen Sie nicht. Wie stand (to stand) es dann (then)?

Zu §§. 28 und 29.

2. England versorgt Amerika mit Tuch; Irland verschafft ihm Leinewand; und Frankreich versorgt es mit Seide. Amerika liefert den Inseln Mehl, gesalzenes Schweinefleisch, Reis, Vieh, Zwiebeln und Holz, und es bezieht aus den Inseln Kaffee, Zucker. Er verkauft Käse, Haselnüsse, Pfeffer, Senf. Hat er diesen Morgen Senf verkauft? Er hat Pferde auf dem Markte gekauft. Ich habe Stühle und Gemälde in den andern Zimmern. Die Häuser dieser Stadt sind sehr niedrig. Was haben Sie in diesem Hause gesehen? Ich habe einen Stuhl, einen Tisch, einen Spiegel und einen Schreibtisch gesehen. Wie viel Bücher sind in diesem Schreibtische? Es sind zehn im Schreibtische und eins auf dem Tische. Ich hatte auch eins in meinem Zimmer. Viele Leute haben mir gesagt, daß er ein zu guter Mann für sie sei. Man hat nie einen so guten Mann gesehen. Eine so schöne Frau ist dazu geeignet, geliebt zu werden. Mein Vater war ein Weinhändler, und mein Onkel ein Infanteriehauptmann. Was sie für einen Lärm machen! Welche verächtliche Rolle er spielt! Diese Leute sind bewundernswerth; welch gute Leute! wie glücklich ist ein König, solche Unterthanen zu haben!

England, England. Versorgen, to furnish. Amerika, America. Tuch, cloth. Irland, Ireland. Verschaffen, to procure. Leinewand, linen. Frankreich, France. Seide, silk. Insel, island. Mehl, flour. Gesalzenes Schweinefleisch, salt pork. Reis, rice. Vieh, cattle. Zwiebel, onion. Kartoffeln, potatoes. Holz, wood. Es bezieht, it draws. Kaffee, coffee. Zucker, sugar. Verkaufen, to sell (sold, sold). Käse, cheese. Haselnüsse, hazelnuts. Pfeffer, pepper. Senf, mustard. Verkauft, sold. Morgen, morning. Kaufen, to buy (bought, bought). Pferd, horse. Auf dem Markte, at the fair. Stuhl, chair. Tisch, table. Gemälde, picture. In dem andern, in the other. Zimmer, chamber, room. Haus, house. Stadt, city. Sehr, very. Niedrig, low. Sehen, to see (saw, seen). In, in. Spiegel, looking-glass. Schreibtisch, writing-table. Wie viel, how many. Buch, book. Sind, are there. Auf, upon. Auch, also. Eins, one. Zimmer, chamber. Guinee, guinea. Viel, a great many. Leute, people. Sagen, to tell (told, told). Ein zu guter Mann, too good a man. Für, for. Sie, she (Accus. her). Eine so schöne Frau, so handsome a woman. Geeignet, made. Geliebt zu werden, to be loved. Weinhändler, wine-merchant. Onkel, uncle. Hauptmann, captain. Infanterie-, of infantery. Was für, what a. Lärm, noise. Machen, to make (made, made). Verächtlich, comtemptible. Rolle, part. Spielen, to play. Leute, people. Bewundernswerth, admirable. Gut, good. Wie, how. Glücklich, happy. König, king. Solche, such. Unterthan, subject.

3. Das Wasser ist gut für die Trunkenbolde. Das Wasser in diesem Dorfe ist gut. Das Feuer ist im Winter angenehm. Zünden Sie das Feuer an; es ist hier kalt ohne Feuer. Der gelehrteste von diesen

Doctoren, der hebräisch, arabisch und indisch verstand, wurde zu Lande nach Indien, der Wiege aller Künste und Wissenschaften, gesendet. Er nahm zuerst seinen Weg über Holland, und besuchte die Synagoge von Amsterdam, und die Synode zu Dortrecht; in Frankreich die Sorbonne und die Akademie der Wissenschaften zu Paris; in Italien eine Menge Akademien, Museen und Bibliotheken, unter andern das Museum zu Florenz, die Bibliothek des heiligen Markus zu Venedig, und in Rom die des Vaticans. Als er sich in Rom befand, war er unschlüssig, ob er nach Spanien gehen sollte, die berühmte Universität zu Salamanca zu Rathe zu ziehen; da er aber die Inquisition fürchtete, so wollte er sich lieber gerades Weges nach der Türkei einschiffen. Er reiste daher nach Constantinopel, wo ihm ein Effendi die Gelegenheit verschaffte, alle Bücher der Moschee der heiligen Sophia zu durchblättern. Von da ging er nach Aegypten zu den Kopten, dann zu den Maroniten des Berges Libanon, zu den Mönchen des Berges Cassin; von da nach Sena in Arabien; hierauf nach Ispahan, ꝛc. Endlich kam er nach einer Reise von drei Jahren an den Ufern des Ganges, zu Benares, dem Athen von Indien, an, wo er sich mit den Braminen unterhielt. Seine Sammlung alter Ausgaben und Originalwerke war sehr ansehnlich. — Ich bin diesen Morgen einem Franzosen und zwei Engländern begegnet. Der Mond ist von der Sonne nicht so weit entfernt, als die Erde. Die Pfirsiche werden das Stück zu sechs Pens verkauft; aber ich habe Aepfel zu sechs Pens das Dutzend gekauft.

Wasser, water. Für, for. Trunkenbold, drunkard. Dorf, village. Feuer, fire. Angenehm, agreeable. Im Winter, in winter. Anzünden, to light. Hier, here. Kalt, cold. Ohne, without. Gelehrt, learned. Doctor, doctor. Können, verstehen, to know (knew, known). Hebräisch, hebrew. Arabisch, arabic. Indisch, indian. Senden, to send (sent, sent). Zu Lande, by land. Ost-Indien, East-Indies. Wiege, cradle. Alle, all. Kunst, art. Wissenschaft, science. Nehmen, to take (took, taken). Weg, route. Zuerst, at first. Ueber, through. Holland, Holland. Besuchen, to visit. Synagoge, synagoge. Synode, synod. Frankreich, France. Die Sorbonne, the Sorbonne. Akademie, academy. Paris, Paris. Italien, Italy. Eine Menge, a great many. Museum, museum. Bibliothek, library. Unter andern, among others. Florenz, Florence. Der heilige ꝛc., the St. Mark at Venice. Rom, Rome. Vatican, the Vatican. Als er ꝛc., being at Rome. Er war unschlüssig, he balanced. Ob ꝛc., if he should go. Nach, to. Spanien, Spain. Zu Rathe ziehen, to consult. Berühmt, famous. Aber, but. Er fürchtete, fearing. Inquisition, the inquisition. Er wollte ꝛc., he preferred. Sich einschiffen, embarking. Gerades Weges, at once. Nach, for. Türkei, Turkey. Reisen, to go (went, gone). Hierauf, then. Nach, to. Wo, where. Effendi, effendy. Verschaffen, to give (gave, given). Gelegenheit, an opportunity. Zu durchblättern, of turning over. Alle, all. Buch, book. Moschee, mosque. Die heilige Sophia, saint Sophia. Von da, from there. Gehen, to go (went, gone). Nach, into. Aegypten, Egypt. Zu, among. Kopten, the Cophtes. Dann, then. Maroniten, Maronites. Berg, mount. Libanon, Libanus. Mönch, monk. Cassin, Cassin. Von da, from thence. Nach, into. In Arabien, in Arabia. Hierauf, afterwards. Nach, to. Endlich, at last. Nach ꝛc., after three years traveling. Ankommen, to arrive. An den, upon the. Ufer, bank. Ganges, Ganges. Zu, at. Athen, Athens. Indien, the Indies. Wo, where. Sich unterhalten, to confer (conferred). Mit, with. Bramin, bramin. Sammlung, collection. Alt, ancient. Ausgabe, edition. Original, original. Sehr, very. Ansehnlich, considerable. Begegnen, to meet with

(met with). Morgen, morning. Franzose, frenchman (—men). Engländer, englishman (—men). Mond, moon (f.). So weit, so far. Von, from. Sonne, sun (m.). Als, as. Erde, earth. Pfirsich, peach. Verkaufen, to sell (sold, sold). Zu, at. Stück, piece. Kaufen, to buy (bought, bought). Apfel, apple. Penny, penny (pence). Dutzend, dozen.

4. Der Mensch und das Thier sind beide von Gott geschaffen worden; aber der Mensch hat viele Vorzüge vor dem Thiere vom Schöpfer erhalten. Der Mensch hat Vernunft und einen Körper, dessen Glieder er auf mancherlei Weise gebrauchen kann. Das Thier hat auch eine Seele, aber keine Vernunft, sondern es handelt nur nach Instincten.

Thier, animal. Beide, both. Geschaffen, created. Von, by. Gott, god. Erhalten, received. Von, from. Schöpfer, creator. Viel, much, (many). Vorzug, preference. Vor, before. Körper, body. Dessen Glieder, the members of which. Können, to can (could). Anwenden, to employ. Auf ꝛc., in different manner. Auch, likewise. Seele, soul. Wie, as, like. Keine, none. Sondern, but. Handeln, to act. Nur, only. Nach Instincten, by — after instincts.

5. Die Welt ist der Tempel der Gottheit. Sie ist nicht die Wirkung eines Zufalls. Alles in ihr ist Ordnung, Größe und Pracht. Die Gottheit bauete dieses herrliche Gebäude, und setzte den Menschen gleichsam zum Verwalter hinein; daher muß der Mensch sich dieses Amtes würdig bezeigen.

Welt, world. Tempel, temple. Gottheit, divinity. Sie ist nicht, it is not. Wirkung, effect. Zufall, chance, hazard. Alles, all. In ihr, in it. Ordnung, order. Pracht, magnificence. Bauen, to build (built, built). Herrlich, splendid. Hineinsetzen, to place in. Gleichsam, as it were. Verwalter, manager. Daher, for that reason. Müssen ought to. Sich bezeigen, to shew. Würdig, worthy. Dieses Amtes, of this function.

Zu §. 30.

6. Komm, ich bitte dich, und rede mit diesem Manne. Geh und sage dem Knaben, den du im Garten siehst, daß er sogleich hinausgehe. Dieses Land ist fruchtbar. Da sind schöne Felder. Giebt es viel Obst in Canada? Nein, das Land dort ist kalt. Wer hat Ihnen den Spiegel dort gegeben? Die nämliche Person, welche mir diese Handschuhe gegeben hat. Dieses Haus hier ist nicht schön, aber auch das dort nicht. Welche halten Sie für die schönste, diese hier oder jene dort? Was mich tödtet, ist die Kälte. Er kauft nicht gern, was theuer ist. Er hat das lieber, was man giebt. Sein Vater erlaubt ihm alles zu thun, was er will. Alles, was er sagen kann, wird nichts helfen. Sagen Sie mir gefälligst, was ich thun soll. Leihen Sie mir einen Pinsel. Hier ist der, welchen Sie mir geliehen haben. Sind die Boten zurück gekommen? Der, welcher gestern wegging, ist zurückgekommen; aber die, welche diesen Morgen abgegangen sind, sind noch nicht zurück. Wo sind die Damen, die ich hier gesehen habe? Diejenigen, welche Sie hier gesehen haben, sind abgereist.

Ich bitte dich, pray. Reden, to speak (spoke, spoken). Mit, to. Geh und sage, go tell. Knabe, boy. Garten, garden. Daß ꝛc., to go out of it. Sogleich, directly. Land, country. Fruchtbar, fertile. Schön, fine. Giebt es, is there. Obst, fruit. In Canada, in Canada. Nein, no. Kalt, cold. Spiegel, looking-glass. Die nämliche Person, the same person. Gegeben hat, gave. Handschuh, glove. Haus, house. Schön, fine.

Aber auch nicht, nor—neither. Halten Sie, do you think. Oder, or. Tödten, to kill. Kälte, cold. Er kauft nicht gern, he loves never to buy. Theuer, dear. Er hat lieber, he loves rather. Man giebt, is given. Erlauben, to permit (—tted). Zu thun, to do (did, done). Will, will. Er kann sagen, he can say. Wird nichts helfen, will make nothing. Sagen, to tell (told, told). Was ꝛc., what you wish me to do. Leihen, to lend (lent, lent). Pinsel, pencil. Bote, messenger. Zurückkommen, to return. Er ging weg, he set out. Abgegangen, set out. Dame, lady. Hier, here. Abreisen, to go.

7. Derjenige, welcher diesen Brief geschrieben hat, ist kein Narr. Glücklich sind diejenigen, welche gern lesen. Diejenige, welche schön ist, ist nicht immer liebenswürdig. Derjenige, welcher rechtschaffen handelt, hat nicht nöthig sich zu verbergen. Das ist schön. Dies ist allerliebst. Hören Sie dieses an. Geben Sie Acht auf dieses. Es sind bereits sechs Wochen, daß mein Vater krank ist. Ich habe dieses Jahr keine Weintrauben gesehen. Kommen Sie näher. Sehen Sie dieses schöne Haus nicht, welches diesseits des Schlosses liegt? Nein, aber ich sehe ein ziemlich schönes Haus auf der andern Seite des Schlosses. Sehen Sie; hier ist es, da ist es. Nein, das ist das Haus, von dem ich mit Ihnen rede. Wie! Sie können es nicht sehen? Da ist es. Jetzt sehe ich es: ja, das ist das Haus, welches ich suchte. Was ich Ihnen sage, ist wahr. Geben Sie ihm diese Feder.

Brief, letter. Kein, no. Narr, fool. Gern lesen, to love reading. Schön, fair. Immer, always. Liebenswürdig, amiable. Rechtschaffen handeln, to do well. Er hat ꝛc., he does not want. Verbergen, to hide (hid; hid, hidden). Schön, fine. Allerliebst, charming. Anhören, to listen to. Acht geben, to pay attention. Weintraube, grape. Näher kommen, to approach. Sehen Sie nicht? Don't you see? Diesseits, on this side. Schloß, castle. Nein, no. Aber, but. Ziemlich, enough. Auf, on. Ander, other. Sehen Sie, look. Reden, to speak (spoke, spoken) Mit, to. Wie, how. Sie ꝛc., you cannot. Jetzt, now. Ja, yes. Ich suchte, I was looking for. Sagen, to tell. Wahr, true. Feder, pen.

8. Ich habe Sie diese Woche erwartet. Die arme Stadt Dünkirchen hat Deputirte hieher gesendet, um Vorstellungen wegen der Schleifung ihres Hafens zu machen. Es muß Friede werden. Die Engländer reden schon vom Kriege; einige wetten, daß er in sechs Monaten, die andern, daß er in einem Jahre ausbrechen wird. Das ist bei diesem Volke so Sitte. Aber das sind schreckliche Nachrichten. Der Kaiser will Lothringen wieder haben, ohne das wieder zu geben, was er als Entschädigung erhalten hat. Das schreiben die Engländer, und das glauben sie. Dieser Fürst hat große Eigenschaften, ein gutes Herz und viel Freimüthigkeit. Diese Eigenschaften sind schön, aber selten.

Erwarten, to wait for. Woche, week. Arm, poor. Stadt, town. Senden, to send (sent, sent). Hieher, hither. Deputirter, depùty. Machen, to make. Vorstellung, representation. Wegen, with respect to. Schleifung, demolishing. Seines, its. Hafen, port. Es ꝛc., the peace must be execùted. Engländer, the English. Reden, to talk. Schon, already. Von, of. Krieg, war. Einige, some. Wetten, to bet. Ausbrechen, to begin (began, begun). In, in. Monat, month. Ander, other. Jahr, year. Sitte, custom. Volk, people. Nachrichten, news. Schrecklich, terrible. Kaiser, emperor. Wieder haben wollen, to wish to have again. Lothringen, Lorrain. Ohne, without. Wiederzugeben, rendering. Erhalten, to

receive. Als Entschädigung, in its place. Glauben, to believe. Fürst, prince. Eigenschaft, quality. Herz, heart. Viel, a great deal of—. Freimüthigkeit, candour. Schön, fine, handsome. Selten, rare.

Zu §. 31.

9. Mein Bruder ist in die Kirche gegangen, und meine Schwester ist zu Hause. Meine Gefährten sind alle auf dem Lande, und die Gespielinnen meiner Schwester sind abgereist. Die Regierung ist zu Grunde gerichtet, ihre Armee geschlagen, ihre Finanzen zerrüttet, ihre Flotte vernichtet, und ihre Anführer todt. Sie sagen, daß ich keine Geduld habe; zeigen Sie mir die Ihrige; die meinige ist wenigstens eben so groß, als die Ihrige. — Mein Freund ist sehr unglücklich; er hat ein Bein gebrochen, seine Frau ist todt, und alle seine Kinder sind krank. Meine Vettern gehen nach Paris; ihre Kutsche ist fertig, und die Pferde sind bereit. Dieses Mädchen ist schön; sie (es) hat Zähne, die so weiß sind, wie Elfenbein, eine schöne Gestalt und Augen wie ein Engel. Aber ihr Bruder ist häßlich, und alle ihre Verwandten sind widrige Menschen. Sein Oheim, seine Base, seine Tante und seine Großmutter werden alle abreisen. Haben Sie Madame Becker gesehen? Ihre Kutsche erwartet Sie. Ihre Pferde sind nicht so schön, als die meinigen. Die Herren haben schöne Hunde; die meinigen sind schöner, als die Ihrigen. Diese goldene Uhr gehört mir. Sie gehört ihm. Lebe wohl, theurer Bruder. Ich grüße Sie, liebe Tante.

Mein, my. In die Kirche, to church. Zu Hause, at home. Gefährte, companion. All, all. Auf dem Lande, in the country. Gespielinn, she-companion. Abgereist, gone away. Regierung, government. Zu Grunde richten, to ruin. Schlagen, to beat (béat, béaten). Finanzen, finances. Zerrütten, to derange. Flotte, fleet. Vernichten, to annihilate. Anführer, chief. Todt, dead. Sagen, to say. Daß, that. Keine, no. Geduld, patience. Zeigen, to show (showed; shown, showed). Die Ihrige, yours. Die meinige, mine. Wenigstens, at least. So groß, as great. Freund, friend. Sehr, very. Unglücklich, unhappy. Brechen, to breàk (bròke, bròken). Bein, leg. Frau, wife. Kind, child (children). Krank, sick. Vetter, cousin. Gehen nach, are going to. Ihre Kutsche, their coach. Fertig, ready. Pferd, horse. Mädchen, girl. Schön, handsome. Sie hat ꝛc., her teeth are white. Wie, as. Elfenbein, ivory. Schöne Gestalt, charming face. Augen wie ein Engel, eyes of an angel. Aber, but. Häßlich, ugly. Verwandter, relation. Leute, people. Widrig, disagreeable. Base, cousin. Tante, aunt. Großmutter, grand-mother. Werden ꝛc., are all going away. Madame B., Mrs. B. Erwarten, to wait for. Nicht, not. So, so. Schön, fine. Hund, dog. Goldene Uhr, watch of gold. Gehört, is. Sie gehört ihm, it is his. Lebe wohl, adieu. Grüßen, to salute.

10. Diese Felder gehören dem Wilhelm, und jene Wiesen dem Robin. Alle diese Dinge gehören den Bauern des Dorfes. Diese schöne Bäuerinn ist eine von ihren Kindern. Diese da ist eine von meinen Mägden. Er hat aufgehört zu reisen und wohnt (lebt) ruhig bei den Seinigen. Er ist von den Seinigen gut aufgenommen worden. Er war aber so geschickt, daß Wilhelm nicht erröthete, ihm seinen Stuhl anzubieten, und sich unter die Zahl der Seinigen zu setzen. Man muß Jedermann lieben, besonders die Seinigen. Ich kann sagen: wenn ein Jeder das Seinige hätte, so wäre ich reich. Es ist eine schöne Stadt, aber ihre Straßen sind sehr unbequem. Wie viel Häuser sind abgebrannt? Ist das Haus meiner Schwester auch abgebrannt? Ja, das ihrige, das

eurige, das meinige, das seinige und ein anderes Haus, welches einem Manne gehört, den ich nicht kenne. Was ist das für ein Hund? Es ist der meinige; und das Pferd da gehört auch mir.

Diese, these. Wilhelm, William. Wiese, meadow. Ding, thing. Gehören, belong. Bauer, peasant. Dorf, village. Diese, that. Bäuerinn, country-girl. Magd, maid-servant. Er ꝛc., he has quitted traveling. Leben, to live. Ruhig, quietly. Bei, with. Gut, well. Aufnehmen, to receive. Von, by. Aber, but. Geschickt, able. Erröthen, to blush. Anbieten, to offer. Stuhl, chair. Setzen, to put. Zahl, number. Man muß, one ought to. Lieben, to cherish. Jedermann, every body. Besonders aber, but above all. Können, to can (could). Wenn, if. Jeder, every one. Ich wäre, I should be. Reich, rich. Es ist, it is. Schön, fine. Stadt, town. Straße, street. Sehr, very. Unbequem, incommodious. Wie viel, how many. Abbrennen, to burn (burnt, burnt). Ja, yes. Das ihrige, hers. Ein anderes Haus, an other house. Welches, that. Der, that. Ich kenne nicht, I don't know. Was für, what. Es ist, it is. Auch, also.

11. Der heilige Benedict wurde im J. 480 im Herzogthum Spoletta geboren. Er wurde seit seiner frühesten Jugend in Rom erzogen, und zeichnete sich dort durch seinen Geist und seine Tugend aus. In einem Alter von 16 Jahren entzog er sich der Welt, wo seine Geburt und seine Talente ihm große Vortheile versprachen. Eine schreckliche Höhle in der Wüste Sublac war seine erste Wohnung; drei Jahre blieb er daselbst verborgen. Da ihn seine strenge Lebensart und seine Tugend berühmt machten, so begaben sich viele Leute jedes Alters zu ihm. Er bauete an 12 Klöster. Seine glücklichen Erfolge erregten Neid. Er verließ diesen Aufenthalt und kam nach Cassin. Die Bauern dieses Ortes waren Götzendiener; beim Anblick des heiligen Benedict wurden sie Christen. Ihr dem Apollo geweihter Tempel wurde ein Bethaus.

Der heilige Benedict, St. Benedict. Wurde geboren, was born. Im Jahre 480, in the year 480. Herzogthum, dutchy. Von Spoletta, of Spoletta. Erziehen, to breed (bred, bred). Seit, from. Früheste Jugend, first youth. Dort, there. Sich auszeichnen, to distinguish. Durch, by. Geist, wit. Tugend, virtue. In einem Alter, at the age. Er ꝛc., he retired from the world. Wo, where. Geburt, birth. Talente, talents. Versprechen, to promise. Groß, great. Vortheil, advantage. Schreckliche Höhle, a frightful cave. Wüste, desert. Erst, first. Wohnung, dwelling. Er blieb verborgen, he staid hidden. Daselbst, there. Drei Jahre, d. i. während dreier Jahre. Während, during. Die strenge Lebensart, austerities. Berühmt gemacht, rendered celebrated. Viele Leute, a crowd of people. Jeden Alters, of all ages. Begeben, to go. Zu, to. Bauen, to build (built, built). An, to the number of. Kloster, monastery. Die glücklichen Erfolge, the success. Erregen, to excite. Neid, envy. Verlassen, quit (quitted, quitted). Aufenthalt, retreat. Kommen, to go. Nach, to. Bauer, peasant. Ort, place. Götzendiener, idolater. Beim Anblick, at the sight. Christ, christian. Tempel, temple. Weihen, to consecrate. Dem Apollo, to Apollo. Werden, to become (became, become). Bethaus, oratory.

Zu §. 33.

12. Die Flotte hatte viele reiche Prisen gemacht; aber der Antheil der armen Matrosen wird nicht groß seyn. Der Page des Admirals wird mehr erhalten, als alle Oberbootsleute der Flotte. Das Betragen

der Bedienten hängt von dem Betragen des Herrn ab. Die Landtruppen sind noch nicht angekommen; aber die Anordnungen des Admirals sind sehr weise gewesen. Wir sind heute zu Herrn C. gegangen; er hat uns ein Schnupftuch aus Indien gezeigt. Wir haben holländischen Käse gegessen, und Burgunder getrunken. Geben Sie mir meinen Schlafrock und meine Nachtmütze. — Er war einer von den Generalen der Ligue, und sein Bruder einer von den Generalen Heinrichs des Vierten. Dieser Mann war nach einander Rector an der Universität zu Paris, Doctor der Sorbonne, Prior und Pfarrer zu St. Benedict; er war einer von den Posaunen der Zwietracht zur Zeit der Ligue. Johann, Richard, und Lubins Kinder, müssen alle in der öffentlichen Schule unterrichtet werden. Wem gehört dieses Geld? Es gehört dem Martin. Dieser Hut gehört dem Georg, und das Kleid gehört seinem Vater. Die Kleidung der Matrosen war roth, aber die Kleidung der Soldaten war weiß. Das Eigenthum des Mannes, der Frau und der Kinder ist eingezogen worden. Diese Schachtel ist aus Eichenholz gemacht. Der Ruf, den der Vater erlangte, ging bald durch den Sohn verloren, der einer der Narren des verflossenen Jahrhunderts war, die ihre Landsleute aus Liebe zu Gott tödteten. Thun Sie es aus Liebe zu Ihrem Freunde.

Flotte, fleet. Gemacht, made. Reich, rich. Prise, prize. Antheil, partage. Arm, poor. Matrose, sailor. Groß, great things. Page, page. Admiral, admiral. Mehr, more. Als, than. Oberbootsmann, boatswain. Betragen, conduct. Bediente, servant. Abhängen, to depend. Von, on. Herr, master. Truppen, troops. Land, land. Noch nicht, not yet. Ankommen, to arrive. Anordnung, arrangement. Sehr, very. Weise, wise. Wir ꝛc., we have been. Zu, with. Herr, master, Mr. (ausgesprochen mister). Heute, to-day. Gezeigt, shewn. Schnupftuch, handkerchief. Indien, the Indies. Gegessen, eaten. Käse, cheese. Holländisch, dutch. Getrunken, drank. Burgunder, burgundy. Schlafrock, night-gown. Schlafmütze, night-kap. Einer, one. General, general. Ligue, league. Bruder, brother. Der Vierte, the fourth. Nach einander, successively. Rector, rector. An, at. Universität, university. Doctor, doctor. Prior, prior. St. Benedict, St. Benedict. Posaune, trumpet. Zwietracht, discord. Zur Zeit, in the time. Johann, John. Richard, Richard. Lubin, Lubin. Müssen ꝛc., ought to be instructed. In, at. Oeffentlich, public. Schule, school. Wem ꝛc., whose money is that? Es gehört, it is. Georg, George. Kleid, coat. Roth, red. Soldat, soldier. Weiß, white. Eigenthum, property. Ist ꝛc., has been confiscated. Schachtel, box. Gemacht, made. Aus Eichenholz, of oak-wood. Ruf, renown. Erlangte, acquired. Bald, soon. Verloren gegangen, lost. Durch, by. Einer, one. Letzt, last. Jahrhundert, age. Tödteten, killed. Landsmann, country-man. Aus, for. Liebe, love. Zu, to. Thun Sie das, do that. Ihr, your. Freund, friend.

13. Helena war die Gemahlinn des Menelaus. Das Geschrei der Soldaten erfüllte jene Gefilde, wo ehemals die Lieder der Schäfer und Schäferinnen ertönten. Die Tapferkeit des Miltiades, die Gerechtigkeit des Aristides, die Schlauheit des Themistokles und die Beredsamkeit des Demosthenes sind in der Geschichte von Athen berühmt. Der Anzug der Frauen ist sehr einfach. Die Schwester des Kaisers von Rußland hat den Sohn des Herzogs von Mecklenburg geheirathet. Es war der jüngste Sohn des Königs von England. Die Regierung des Königs von England hat über funfzig Jahre gedauert. Während der Regierung der Königinn Elisabeth. Die Unterthanen des Königs von Schweden. Ich kaufe es bei dem Buchhändler K. Es ist zu haben bei Herrn Schütt, dem

Tuchhändler. Er hat Zimmer im St. James Pallaste. Ich bin heute in der City gewesen; ich ging auf Lloyd's Kaffeehaus. Bei meinem Zurückkommen sprach ich bei meinem Freunde Johnson, dem Buchhändler nahe bei der St. Pauls Kirche, vor, und dann speisete ich bei meinem Bruder. Er war bei F., dem Professor der Malerei in der königlichen Academie. Das Haus meines Vetters und seiner Schwester. Er ist ein Soldat des Kaisers von Rußland. Eins von meines Onkels Pferden. Ein Sohn des Herrn Smith hat ein Landhaus des Grafen von Kent. Ein Freund des verstorbenen Herrn B. widerlegte diese Beschuldigung des Herrn Thomson. Diese Maaßregel des Königs von Preußen war sehr weise. Es war eine Bemerkung seines Vaters. Er war ein großer Bewunderer des verstorbenen französischen Dichters Piron. Er hat dreißig Millionen Unterthanen und eine halbe Million Soldaten. Wir kauften funfzig Ellen Spitzen. Herr B. hat in seinem Keller zehn Pipen Portwein, sieben Orhoft Madera, und vier Fässer Branntwein. Zwanzig Morgen Landes. Sechzig Zentner Zucker. Funfzig Säcke Wolle.

Helena, Helen. Gemahlinn, wife. Geschrei, cries. Soldat, soldier. Erfüllte, filled. Jene, those. Gefilde, fields. Wo, where. Ehemals, formerly. Lied, song. Schäfer, shepherd. Schäferinn, shepherdess. Ertönten, resounded. Tapferkeit, valour. Gerechtigkeit, justice. Schlauheit, cunning. Beredsamkeit, eloquence. Sind, are. Berühmt, celebrated. Geschichte, history. Athen, Athens. Anzug, dress. Frau, woman (women). Sehr, very. Einfach, simple. Schwester, sister. Kaiser, emperor. Rußland, Russia. Geheirathet, married. Sohn, son. Herzog, dùke. Jung, young. König, king. England, England. Regierung, reign. Gedauert, lasted. Ueber, above. Jahr, year. Funfzig, fifty. Während, during. Königinn, queen. Unterthan, subject. Schweden, Sweden. Kaufte, bought. Bei, at. Buchhändler, book-seller. Zu haben, to be had. Herr, Mr. Tuchhändler, woolen-draper. Zimmer, apartment. In, at. Heute, to-day. Ging, went. Auf, to. Kaffeehaus, coffee-house. Bei, on. Zurückkommen, return. Ich sprach vor bei, I called at. Nahe bei, near. Dann, then. Speisete, dined. Bei, at. Bruder, brother. Bei, at. Professor, professor. Malerei, painting. Königlich, royal. Academie, academy. Haus, house. Werth, valuable. Als, than. Vetter, cousin. Schwester, sister. Kaiser, emperor. Pferd, horse. Landhaus, country-house. Graf, earl. Von, of. Freund, friend. Verstorben, deceased. Herr, Mr. Widerlegte, refuted. Diese, this. Beschuldigung, accusation. Maaßregel, measure. König, king. Von, of. Preußen, Prussia. Sehr, very. Weise, wise. Bemerkung, observation. Vater, father. Groß, great. Bewunderer, admirer. Verstorben, late. Französisch, french. Dichter, poet. Kauften, bought. Funfzig, fifty. Spitzen, lace. Keller, cellar. Pipe, pipe. Portwein, port. Sieben, seven. Orhoft, hogshead. Vier, four. Faß, cask. Branntwein, brandy. Zwanzig, twenty. Morgen, acre. Land, land. Sechzig, sixty. Zentner, hundredweight. Zucker, sugar. Funfzig, fifty. Sack, sack. Wolle, wool.

Zu §. 34.

14. Ich finde nicht. Ich kann es nicht thun. Warum kommt er nicht? Das ist aber nicht möglich, und man muß nicht daran denken. Sie gehen nicht. Sie thun nichts. Hat man jemals davon gehört? Er ist nie dort gewesen. Ich habe das nie Jemanden gesagt. Niemand hat das jemals gesehen. Kein einziger ist hier gewesen. Was für eine Nachricht? Keine. Keiner von diesen Menschen ist bei der Armee gewesen. Ist das keine gute Lehre für mich? Die Götter erlauben mir nicht, Ihnen

anzugehören; wäre ich mir selbst überlassen, so würde ich nur Ihnen angehören. Es wird nicht von Ihnen abhängen, mich hier zu lassen.

Finden, to find. Nicht können, not to be able. Aber, but. Möglich, possible. Denken, to think. Hören, to hear. Reden, to talk. Nie, never. Da, dort, there. Sagen, to tell. Jemals, ever. Hier, here. Nachricht, news. Bei der Armee, in the army. Lehre, lesson. Für, for. Gott, god. Erlauben, to permit. Angehören, to be. Allein, only. Abhängen, to depend. Lassen, to leave.

15. Brutus und Cassius tödteten sich mit einer Uebereilung, die nicht zu entschuldigen ist, und man kann diese Stelle ihres Lebens nicht lesen, ohne eben so viel Erstaunen als Kummer zu empfinden. Das Glück giebt nichts, es leiht nur auf einige Zeit. Der Tod kommt nur einmal, und doch fühlt man ihn jeden Augenblick des Lebens. Das Leben ist für diejenigen, die in den Freuden des Lebens ihre Zeit verleben, kurz; es scheint nur denen lang, die in der Betrübniß schmachten. Der tapfere Mann stirbt nur einmal; der Feige aber stirbt sein ganzes Leben. Leihen Sie mir zwei oder drei Federn; ich habe keine. Ich fürchte weder Meer noch Winde; ich fürchte nur meine Leidenschaften, oder ich fürchte vielmehr gar nichts weiter. Die Menschen, die nicht denselben Adel besitzen, werden Ihnen ohne Mühe weichen, wofern Sie sich nur gewöhnen, sich nicht selbst zu verkennen.

Tödten, to kill. Mit, with. Uebereilung, precipitation. Nicht zu entschuldigen, not excusable. Können, can. Lesen, to read. Stelle, part. Leben, life. Ohne, without. Erstaunen, astonishment. Kummer, sorrow, grief. Glück, fortune. Geben, to give. Thun, to do. Nur, nothing but. Leihen, to lend. Auf, for. Zeit, time. Tod, death. Einmal, once. Fühlen, to feel. Jeder, every. Augenblick, moment. Leben, life. Kurz, short Für, for. Vergnügen, delight, pleasure. Scheinen, to appear. Lang, long. Schmachten, to languish. Betrübniß, adversity, calamity. Mensch, man. Brav, brave, valiant. Sterben, to die. Der Feigherzige, the coward. Leihen, to lend. Feder, pen. Fürchten, to fear. Meer, sea. Wind, wind. Leidenschaft, passion. Vielmehr, rather. Besitzen, to be of. Adel, nobility. Derselbe, the same. Weichen, to cede. Ohne, without. Mühe, difficulty. Wofern, provided that. Gewöhnen, to accustom. Verkennen, to forget.

16. Er fing auf der Stelle an. Ich werde ihn in einem Augenblicke sehen. Er wird bald kommen. Von jetzt an will ich ihn nicht mitnehmen. Er hatte es vorher verkauft. Sie wird es Ihnen sogleich senden. Wo haben Sie meinen Sohn gefunden? Hat man Sie nicht hergesendet, um mir zu dienen? Man läuft hin und her, um ihn zu suchen (finden), und er ist hier. Er ist draußen. Sie wohnt nicht weit von hier. Tragen Sie es bis dort hin. Sie saßen neben mir. Wir wollen in die Runde trinken. Sie ist allein; sie allein hat es gethan. Dies ist viel theurer, als das, was ich gekauft habe. Ich habe hinlänglich (genug) gegessen. Es ist zu viel für mich. Spricht er noch so viel, als ehemals? Es ist in Menge vorhanden. Ich gebe es Ihnen von Herzen gern. Das ist nicht nach seinem Willen angeordnet. Man achtet Sie hier aufrichtig. Das ist sehr gut.

Auf der Stelle, directly. In einem Augenblicke, instantly, immediately. Bald, soon. Von jetzt an, henceforth. Nehmen, to take. Vorher, a long time before. Sogleich, instantly, just now. Dienen, to serve. Laufen, to run. Hin und her, to and fro. Draußen, abroad, out of doors. Wohnen, to live. Weit, far. Von hier, from here. Tragen, to

carry. Bis dorthin, to this place. Sitzen, to sit. Neben mir, by me. In die Runde, by turns. Allein, alone. Viel theurer, by far — a great deal dearer. Kaufen, to buy. Hinlänglich, genug, sufficiently, enough. Zu viel, too much. So viel als ehemals, as much as ever. In Menge, in abundance. Von Herzen gern, with all my heart. Anordnen, to settle. Nach seinem Wunsche (Willen), to his fancy. Aufrichtig, sincerely. Sehr, very.

Zu §. 35.

17. Er nahm es auf sich, mich zu bereden, mit ihm zur Belagerung von Troja zu gehen. Er unterwarf sich diesem Befehle. Er selbst war genöthigt, wegen einer Empörung zu Padua, nach Galeas zu gehen. Sie wurden alle beide mit noch einem andern Missethäter von Padua nach Venedig gebracht. Vom ersten bis zum letzten. Er war in Rom, wo ihn die Noth zwang, Kammerdiener zu werden. Karl V. wurde zu Ghent geboren. Er kommt von Wien. Ich bitte Sie, mit diesem Manne meinetwegen zu sprechen. Er geht in die Kirche, und von da wird er nach Hause kommen. Es war ein Altar mitten in der Kirche. Von eins bis zwölf. Seien Sie darauf bedacht, sich glücklich zu machen. Er bemühte sich, seinen Geist auszubilden. Er ging hierauf nach C. und von da segelte er nach England. Auf allen seinen Reisen ließ er es sich angelegen seyn, die Armen zu unterstützen.

Auf sich nehmen, to undertake. Ueberreden, to persuade. Mit, with. Belagerung, siege. Troja, Troy. Sich unterwerfen, to submit. Befehl decree. Genöthigt seyn, to be obliged. Zu gehen, to go. Wegen, for, on account of. Empörung, insurrection. Padua, Padua. Bringen, to conduct. Beide, both of them. Venedig, Venice. Missethäter, malefactor. Von, from. Erster, first. Bis, to. Letzter, last. Rom, Rome. Noth, misery. Zwingen, to reduce. Karl der Fünfte, Charles the fifth. Geboren werden, to be born. Ghent, Ghent. Wien, Vienna. Bitten, to pray. Meinetwegen, in my behalf — for me. Von da, from there. Nach Hause kommen, to turn back to his house. Es war, there was. Altar, altar. In der Mitte, in the middle. Von, from. Bis, till. Bedacht seyn, to think. Machen, to render. Sich bemühen, to apply. Ausbilden, to form. Hierauf, after this. Von da, from there. Segeln, to sail. Auf, in. Reise, travel. Angelegen seyn lassen, to do all one can — He did all he could —. Unterstützen, to assist.

Zu §. 36.

18. Dort steht ein Haus auf dem Felde. Ich hatte einen Hund und zwei Pferde. Ich werde zwei Thaler und eine Guinee erhalten. Sie haben Häuser (einige Häuser) in der Stadt. Die Städte in diesem Lande sind schön. Ihr Pferd ist schön; aber die Pferde des Königes sind weit schöner. Diese Männer sind Nebenbuhler. Diese Frauen sind Nebenbuhlerinnen gewesen. Ein Municipal-Beamter führte den General in den Tempel, wo ihn die Wache in Empfang nahm. Geben Sie mir ein Glas. Hier sind zwei Füchse. Die Füchse sind hier schön. Wir haben gewöhnlich zwei Schüsseln (Gerichte) zum Mittagsmahle. Setzen Sie die Pfirsiche auf den Tisch. Bringen Sie mir diese Schüssel, und geben Sie mir ein Messer. Dort ist ein Ochse und mehrere Kühe. Die Ochsen werden in diesem Lande (hier) sehr theuer verkauft. Ich habe diesen Morgen zehn Aexte für vierzig Livres und neunzehn Pens gekauft. Die Kühe mit ihren Kälbern sind für baares Geld auf dem Markte verkauft worden. Die Blätter fangen an herabzufallen; das ist ein Zeichen des Winters.

Wenn die Weiber zänkisch sind, so ist das ein Beweis einer schlechten Haushaltung. Eine Schaluppe und zwei Schiffe sind in dem Hafen angekommen, und zwei Schaluppen segeln ab. Ich habe in meiner Garderobe eilf Schnupftücher, fünf Muffe, zwei alte Halskrausen, viele Manschetten und Quaste.

Dort steht, there is. Haus, house. Feld, field. Ich hatte, I had. Hund, dog. Pferd, horse. Ich werde erhalten (haben), I shall have. Thaler, dollar. Ein, one. Guinee, guinea. Sie haben (Ihr habt), you have. Einige, some. Stadt, city. Sind, are. Schön, handsome. In diesem, in this. Land, country. Ihr (Euer), your. Aber, but. König, King. Weit schöner, much handsomer. Diese, these. Mann, man (men). Nebenbuhler, rival. Frau, woman (men). Sind gewesen, have been. Municipal-Beamte, municipal officer. Führte, conducted. In den, to the. Tempel, temple. Wo, where. Wache, guards. Ihn in Empfang nahm, received him. Geben Sie mir, give me. Glas, glass. Hier sind, here are. Fuchs, fox. Gewöhnlich, commonly. Schüssel, dish. Zum Mittagsmahle, for dinner. Setzen Sie, put. Pfirsich, peach. Auf den, upon the. Tisch, table. Bringen Sie mir, bring me. Diese, that. Und, and. Messer, knife. Dort ist, there are. Ochse, ox. Mehrere, many. Kuh, cow. Werden verkauft, are sold. Sehr, very. Hier, here. Gekauft, bought. Axt, hatchet. Morgen, morning. Für, for. Livre, livre. Penny — Pens, penny (pence). Kalb, calf. Sind verkauft worden, have been sold. Auf dem, at the. Markt, fair. Baar Geld, ready money. Blatt, leaf. Anfangen, to begin. Fallen, to fall. Das ist, that is. Zeichen, sign. Des Winters, of winter. Wenn, when. Weib, woman. Zänkisch seyn, to scold. Es ist, it is. Beweis, sign. Schlecht, bad. Haushaltung, menage. Es sind angekommen, there are arrived. Hafen, port. Schaluppe, sloop. Schiff, ship. Und zwei, there are two. Welche absegeln, which are going. Garderobe, wardrobe. Schnupftuch, handkerchief. Muff, muff. Alt, old. Halskrause, ruff. Viele, a great many. Manschette, cuff. Quast, puff.

Zu §. 37.

19. Man muß gerecht und weise seyn. Er muß lange Zeit in Holland gewesen seyn. Er braucht Papier, Dinte und Federn. Man braucht gute Gesetze, um das Leben und das Eigenthum der Bürger zu vertheidigen; aber muß man auch, um diese Gesetze zu vertheidigen, gute Bürger haben? Man muß gehorchen. Muß man nicht viel Geduld haben, um Englisch zu lernen? So viele Unglücksfälle, die Sie erlitten haben, haben Sie noch nicht gelehrt, was man thun müsse, um dem Kriege vorzubeugen. Man hätte ihnen alle Sicherheiten, die sie verlangt haben, anbieten müssen. Im Anfange eines Feldzuges giebt es immer viel zu thun. Hier ist ein Pfund; wenn es drei Pfund wären, so würde es genug für mich seyn. Es sind die Soldaten, welche trinken. Er war es, der mir Schaden zufügte. Es ist die Anzahl der Bürger, welche die wahre Macht eines Staates ausmacht. In diesem Orte wohnten alle guten Könige. Von ihr allein muß man das Glück erwarten. Es ist hier sehr kalt. Es ist schönes Wetter.

Gerecht just. Weise, wise. Lange Zeit, a long while. In Holland, in Holland. Papier, paper. Dinte, ink. Federn, pens. Vertheidigen, to defend. Leben, life. Eigenthum, property. Bürger, citizen. Viel Geduld, a great deal of patience. Lernen, to learn. So viele, so many. Unglücksfall, misfortune. Leiden, to suffer. Noch nicht, not yet. Lehren, to teach. Vorbeugen, to prevent. Krieg, war. Anbieten, to offer. Sicherheit, security. Verlangen, to demand. Es giebt, there are. Immer, always.

Viel, many things. Im Anfange, at the beginning. Feldzug, campaign. Pfund, pound. Zucker, sugar. Genug, enough. Für, for. Schaden zufügen, to hurt. Zahl, number. Ausmachen, to form. Wahr, true. Macht, strength. Reichthum, riches. Königreich, kingdom. Allein, alone. Man muß, we must. Erwarten, to expect. Glück, happiness. Kalt, cold. Schönes Wetter, fine weather.

20. Es ist besser arm und zufrieden seyn, als reich und unglücklich. Es ist besser sterben, als in Schande leben. Ich brauche noch mehrere Dinge, ehe ich diesen Feldzug unternehmen kann. Diese Leute müssen sehr ungerecht seyn, weil sie mir alles, was ich verdient habe, abnehmen wollen. Sehen Sie diesen kleinen Mann, er ist es, der den Feind zum Weichen gebracht hat. Sehen Sie den Mann dort, es ist ein Kaufmann. War es nicht ein Soldat, der gestern gestorben ist? Sind Sie es nicht, der mir das vor sechs Wochen gesagt hat? Was ist heute für Wetter? Es ist windig. Es regnet. Es regnete gestern. Es ist halb sieben. Es ist drei Viertel auf neun. Es sind viele Leute da. Es geschieht oft, daß ein Mensch das nicht thun kann, was er soll. Es sind nur sehr wenig Leute auf der Messe. Das sind schöne Bäume. Das ist ein gutes Buch. Wie weit ist es von hier in den Park? Es sind bereits drittehalb Jahre, daß er todt ist. Herr Hamilton ist eben abgereist: es ist ein vortrefflicher Arzt. Künftigen Sonntag wird ein Fest in dieser Stadt seyn. Wird er nicht eine Bittschrift einreichen müssen? Weit gefehlt. Er hat ein schönes Haus, und viele Leute besuchen ihn, weil er viel Geld hat. Sie werden schlechterdings mit uns gehen müssen. Giebt es Wilde in diesem Lande? Ja, es giebt (deren) viele. Giebt es deren in Canada? Gerade dort giebt es deren. Dieser Mensch ist geschickt. Es geschieht oft, daß man seine eigenen Fehler nicht sieht. Die Reihe ist an Ihnen, zu erzählen.

Arm, poor. Zufrieden, content. Reich, rich. Unglücklich, unhappy. Sterben, to die (died, dead). Leben, to live. Schande, infamy. Mehrere, many. Dinge, things. Ehe, before. Unternehmen, to undertake (— took, — taken). Feldzug, campaign. Leute, people. Ungerecht, unjust. Abnehmen wollen, to wish to take from. Verdienen, to gain. Zum Weichen bringen, to make run. Kaufmann, shop-keeper. Sagen, to tell. Woche, week. Wetter, weather. Wind, wind. Regnen, to rain. Sechs Uhr, six o' clock. Halb sieben, it is half past six. Drei Viertel auf neun, it is three quarters past eight. Viele Leute, a great many people. Geschehen, to happen. Sehr oft, very often. Wenig, few. Auf, at. Messe, fair. Schön, pretty. Baum, tree. Monat, month. Wie weit, how far. In, to. Park, park. Drittehalb Jahre, two years and a half. Todt, dead. Herr H., Mr. H. Eben abgereist, just gone. Stadt, town. Fest, holyday. Künftig (nächst), next. Sonntag, sunday. Eine Bittschrift einreichen, to present a petition. Weit gefehlt, it is far from being so, oder: not by a great deal. Schön, fine. Leute, persons. Gehen, to go. Zu, to. Weil, because. Viel, a great deal of. Schlechterdings, absolutely. Mit, with. Giebt es, are there. Wilde, Indians. Land, country. Ja, yes. Viel, a great many. In Canada, in Canada. Gerade dort, precisely there. Geschickt, skilful. Eigen, own. Fehler, fault. Die Reihe ist ꝛc., it is your turn. Erzählen, to tell any story.

Zu § 38.

Wer hat Ihnen das gesagt? Von wem ist er ermordet worden? Von was für einem Manne? Wem gebührt die Sorge, die Kinder erziehen zu lassen? Was ist das für ein Mann? An welchem Orte haben

Sie das gefunden? Warum hat er sein Gut verkauft? Aus welchem Grunde haben Sie das Ihrige verkauft? Wovon ist die Rede? Worauf legt er sich? Warum denken Sie nicht so wie ich? Was hat er geantwortet, als Sie ihm sagten, daß ich gestern zu ihm gehen sollte? Was giebt's? Was hat er gesagt? Wozu wird das alles nützen? Wem hat man die Belohnung gegeben? Mit welchem Regimente ist er angekommen? Was für einen Weg hat sie genommen? Auf welchem Wege ist sie gekommen? Von wem haben Sie dieses Geld erhalten? Wem gehört dieses Kind? Wem gehören alle diese Bücher da?

Sagen, to tell. Von, by. Ermorden, to assassinate. Gebühren, to belong. Sorge, care. Erziehen zu lassen, of having instructed. Was ꝛc., what sort of. Ort, place. Warum, why. Verkaufen, to sell (sold, sold). Gut, estate. Grund, motive — reason. Wovon ꝛc., what is the matter? Sich legen, to apply one's self to. Denken ꝛc., Don't you think? Wie, like. Ich, (hier) me. Antworten, to answer. Als, when. Sagen, to tell. Ich sollte gehen, I was to go. Gestern, yesterday. Was giebt's? What is that? Sagen, to say. Nützen, to serve. Das alles, all that. Man ꝛc., they have given. Belohnung, reward. Mit, with. Was ꝛc., By what (way) road is she gone away? Auf ꝛc., By what road is she come? Erhalten, to receive. Wem ꝛc., whose is. Wem ꝛc., Whose are.

Zu §. 39.

22. Ich bitte Sie. Sie schlagen sie. Sie haben mit mir gesprochen. Er giebt Ihnen etwas. Ich habe ihn diesen Morgen gesehen. Er ist reicher, als sie. Wir haben mehr Geld, als sie. Reden Sie mit ihnen. Ich werde Ihnen sagen, was ich davon denke. Da ist meine Schwester, reden Sie mit ihr. Hier ist mein Bruder, geben Sie ihm diese Feder. Hier sind Männer und Frauen; fragen Sie sie, was sie verlangen. Er spricht oft mit mir. Sie sind reicher, als er, und sogar reicher als sie. Sie sind nicht so (weniger) faul, als er. Meine Brüder sind angekommen; besuchen Sie sie. Sein Oheim ist todt; das thut mir leid. Sie ist sehr tugendhaft; das freut mich. Haben Sie die Armee gesehen? Ich spreche eben von derselben. Sind Sie in der Kirche gewesen? Ich komme eben daher. Ich gehe dahin. Ich werde morgen Abend gehen. Ich bin nicht gelehrt; aber ich wünsche es zu werden. Ich gehe weg.

Bitten, to pray. Schlagen, to strike (struck, struck). Sprechen, to speak (spoke, spoken). Geben, to give (gave, given). Etwas, something. Sehen, to see (saw, seen). Morgen, morning. Reich, rich. Als, than. Mehr, more. Geld, money. Mit, with (to). Sagen, to tell (told, told). Was, what. Denken, to think (thought, thought). Das ist, hier ist, there is. Schwester, sister. Bruder, brother. Feder, pen. Hier sind, there are. Mann, man (men). Frau, woman (women). Fragen, to ask. Verlangen, to want. Oft, often. Seyn, to be (was, been). Sogar, even. Weniger, less. Faul, lazy. Ankommen, to arrive. Besuchen Sie sie, go to see them. Oheim, uncle. Todt, dead. Dieses thut mir leid, I am sorry for it. Sehr, very. Tugendhaft, virtuous. Das freut mich, I am very glad of it. Armee, army. Ich spreche eben von derselben, I am speaking of it. In der Kirche, at church. Ich komme daher, I come from there. Gehen, to go (went, gone). Morgen Abend, to morrow night. Nicht gelehrt, not learned. Aber, but. Ich wünsche es zu werden, I wish to become so. Ich gehe weg, I go away.

23. Ich war noch zu Hause, da er und sie in die Komödie gingen. Er liest, er schreibt, er zeichnet, er malt, kurz, er thut alles. Er sah sie bei ihrer Mutter, aber sie gefiel ihm weniger, als ihre Schwester, welche er bei deiner Tante sah. Wir wollen Ihnen beistehen. Sie sind nicht gekommen, wie sie versprachen. Ihr sollt es sehen. Ihre Mutter liebt sie, aber sie verzieht sie. Als du deinem Vater nicht folgen wolltest, sagte ich dir, daß du es bereuen würdest; aber du wolltest es mir nicht glauben. Ich wünsche Ihnen so viel glücklichen Erfolg, als Ihre Feinde und die meinigen Ihnen schlechten (Erfolg) wünschen. Sie haben mir einen sonderbaren Brief geschrieben, und Ihr Betragen ist es seit einiger Zeit noch mehr. Sie besitzen die Schwachheit, auf eine Frau eifersüchtig zu seyn, aber ich frage Sie, was für ein Recht haben Sie, es zu seyn? Sie halten sich für fähig, unter dem Namen des Königes zu regieren, und niemand als Sie, glaubt es. Dennoch bin ich, wie Sie sagen, Ihnen immer im Wege. Wäre ich so mächtig, wie Sie sagen (behaupten), so hätte ich die Beleidigungen, die ich von Ihnen erlitten habe, bestrafen können; ich könnte es noch. Sie haben indeß ihre Aemter behalten, und haben noch neue erlangt.

Zu Hause, at home. Da, while. In, to. Komödie, play. Lesen, to read (réad, réad). Schreiben, to write (wrote, written). Zeichnen, to draw (drew, drawn). Malen, to paint. Kurz, in short. Thun, to do (did, done). Bei, at. Ihre, her. Mutter, mother. Aber, but. Gefallen, to please. Weniger, less. Als, than. Welche, whom. Bei, at. Deine, thy. Tante, aunt's. Sie (Ihnen), you. Beistehen, to assist. Sie sind ꝛc., You did not come. Wie, as. Versprechen, to promise. Sollt, shall. Lieben, to love. Verziehen, to spoil. Als, as. Du, thou. Wolltest, wouldst. Folgen, to follow. Deinem, thy. Vater, father. Sagen, to tell. Bereuen, to repent of. Glauben, to believe. Wünschen, to wish. Glücklich, happy. Erfolg, success. Feind, enemy. Die Meinigen, mine. Schlecht, bad. Sonderbar, singular. Brief, letter. Betragen, conduct. Seit einiger Zeit, since some time. Schwachheit, weakness. Eifersüchtig auf, jealous of. Aber, but. Fragen, to ask. Was für ein Recht, what right. Sie halten ꝛc., you believe to be capable. Zu regieren, of reigning. Unter dem, under the. Namen, name. König, king. Niemand, nobody. Als, but. Dennoch, however. Glauben, to believe. Seyn, (hier) to find (found, found). Sagen, to say (said, said). Immer, always. Im Wege, in your way. Wenn, if. Ich wäre, I were. So mächtig, as powerful. Behaupten, to pretend. Ich hätte ꝛc., I should have been able to punish. Beleidigung, insult. Die ꝛc., that I have received. Könnte, could. Noch, yet. Behalten, to keep (kept, kept). Indeß, yet. Amt, place. Erlangen, to obtain, get (got, gotten). Neu, new.

24. Sie haben große militairische Stellen bekleidet, und Sie besitzen noch einige. Bin ich mächtig, so bin ich doch nicht rachsüchtig, wie Sie es behaupten; und bin ich rachsüchtig, so bin ich doch nicht mächtig. Da Sie Ihre Gunst und Ihre Stellen behalten haben, und es wagen können, gegen mich Kabalen zu schmieden, so ziehen Sie sich aus dieser Verlegenheit. Sie klagen mich öffentlich der Undankbarkeit an; aber erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, daß ich Ihnen nichts zu verdanken habe. Wenn ich Ihnen überdies so große Verpflichtungen schuldig wäre, als Sie (es) behaupten, so würde Ihre Gunst am Hofe hinlänglich beweisen, daß ich dankbar bin. Ich weiß, von welchen Verpflichtungen Sie reden wollen; aber ein Mann, der nur ein wenig Achtung vor sich selbst hat, sollte, anstatt sich deren zu rühmen, lieber darüber erröthen. Was mich betrifft,

so bin ich seit langer Zeit für Sie darüber erröthet, und ich wünsche, es sogar bereuen zu können. Dieses sind meine Gesinnungen, nach denen Sie sich gefälligst richten können.

Bekleiden, to have. Groß, great. Militairische Stelle, command. Noch, yet. Mächtig, powerful. Doch, then. Rachsüchtig, vindictive. Wie, as. Sagen, to say. Weil, since. Gunst, favour. Stelle, place. Wagen, to dare (durst, dared). Kabalen schmieden, to cabale. Gegen, against. Sich ziehen, to extricate one's self. Aus, from. Verlegenheit, perplexity. Anklagen, to accüse. Oeffentlich, loudly. Der Undankbarkeit, of ingratitude. Aber, but. Erlauben, to permit (permitted). Sagen, to tell. Daß, that. Zu verdanken haben, to owe. Nichts, nothing. Wenn, if. Ueberdies, besides. Schuldig seyn, to have. Verpflichtung, favour. Behaupten, to pretend. Erhaltung, conservation. Am Hofe, at court. Beweisen, to prove. Hinlänglich, sufficiently. Dankbar, grateful. Wissen, to know (knew, known). Von, of. Welche, what. Mann, man. Welcher, who. Ein wenig, a little. Achtung, respect. Für, for. Sich selbst, himself. Sollen, to ought to —. Anstatt, in place of. Rühmen, boasting. Lieber, rather. Erröthen, to blush. Darüber, at it. Was mich betrifft, for my part. Seit langer Zeit, a long time ago. Wünschen, to wish. Bereuen zu können, to repent of. Dieses sind, these are. Gesinnung, sentiment. Nach denen, upon which. Sich gefälligst richten können, I beg you to conduct yourself.

Zu §. 40.

25. Man sagt oft, was man nicht denkt. Man hat diesen Morgen gesagt, der Feind sei vor dem Thore. Jedes Land hat seine eigenen Sitten; in Frankreich ißt man mit der Gabel; in England mit dem Messer. In Frankreich ißt man weichgesottenes Fleisch; in England ißt man es halbroh. Man ist zu sehr geneigt, die Sitten der Fremden zu verachten. — Darf man wissen, was man Ihnen in der Comité gesagt hat? Man hat mir (mich) versichert, daß ich für den Schaden, den man mir zugefügt, ganz entschädigt werden solle. Man hat bei meinem Onkel, wegen der Vermählung seiner Tochter, große Freudenfeste angestellt. Hat diese Hündinn Junge? Hier sind Aepfel in Menge; wollen Sie rothe oder grüne? Mein Kleiner (Knabe) ist sehr krank. Man hat sehr viele Truppen nach Flandern gesendet. Ich bin diesen Morgen ins Parlament gegangen, aber man hat heute nichts gethan. Ein jeder muß zehn Guineen erhalten. Jeder lebt, wie es ihm gefällt. Die Töchter meines Onkels haben jede zehn tausend Pfund Einkünfte. Meine Brüder haben jeder zehn Pferde. Er hat es mehreren gesagt. Mehrere haben es mir gesagt. Jedermann liebt diesen Menschen. Es geschieht deßhalb, weil auch er Jedermann liebt. Jedermann zieht jetzt in den Krieg.

Sagen, to say. Oft, often. Was, what. Denken, to think (thought, thought). Nicht, not. Dieser Morgen, this morning. Feind, enemy. Vor, at. Thor, gate. Land, country. Seine, its. Eigen, particular. Sitte, custom. In, in. Frankreich, France. Essen, to eat (ate, eaten). Mit, with. Gabel, fork. England, England. Messer, knife. Das Fleisch, the meat. Weichgesotten, well done. Halb, half. Roh, raw. Zu sehr, too much. Geneigt, inclined. Verachten, to despise. Darf, can. Wissen, to know, (knew, known). Sagen, to say. In ꝛc., at the committee. Versichern, to assure. Ganz, entirely. Entschädigen, to indemnify. Schaden, harm. Zufügen, to do (did, done). Anstellen, to make (made, made). Freudenfest, rejoicing. Bei ꝛc., at my uncle's. Wegen, on account of.

Heirath, marriage. Tochter, daughter. Diese Hündinn, that bitch. Junge, young ones. Apfel, apple. In Menge, a great many. Roth, red. Oder, or. Grün, green. Senden, to send. Viel, much (many). Truppen, troops. Nach Flandern, to Flanders. Ins Parlament, to the parliament. Aber, but. Heute, to-day. Nichts, nothing. Müssen, to ought to. Zehn, ten. Leben, to live. Wie, as. Es gefällt ihm, he pleases. Tausend, thousand. Pfund, pound. Einkünfte, income. Eine jede, each. Sagen, to tell. Mehrere, several (a great many). Jedermann, every body. Lieben, to love. Es ꝛc., it is because. In ꝛc., to go away to war. Jetzt, now.

26. Es ist jemand hier gewesen, der nach Ihnen gefragt hat. Haben Sie ihn gesehen? Das sind schöne Rosen; wollen Sie mir einige geben? Einige von Ihren Freunden werden Ihnen diese Summe leihen. Ich habe mit einigen von diesen Herren gesprochen. Der eine sagte, er könnte nicht; der andere sagte, er wollte nicht; mit einem Worte, ich finde, daß, wenn man Geld von andern haben will, man viele Mühe hat. Er verschwendet lieber anderer Leute Geld, als das seinige. Alles ist jetzt vorbei. Er taugt zu allem. Haben Sie alle verloren? Ja, ich habe sie alle verloren. Ein jeder, der das thut, was er will, ist glücklich, wenn er sich selbst genug ist. Jeder der das thut, was er will, ist nicht glücklich, wenn seine Bedürfnisse seine Einkünfte übersteigen. Jeder, der gegen sein Vaterland kämpft, ist ein Feigherziger. Ich habe von niemanden etwas erhalten. Sie hat es niemanden gesagt. So gelehrt er auch ist, so irrt er sich doch manchmal. So klug sie auch ist, so hat sie doch einen Fehltritt gethan. Das ist die Pflicht eines jeden, wer es auch seyn mag. Ich habe kein Geschäft mit ihm. Was er Ihnen auch sagen mag, antworten Sie ihm nicht.

Jemand, somebody. Hier, here. Fragen nach, to ask for. Schön, fine. Rose, rose. Wollen Sie, will you? Einige, some. Leihen, to lend. Summe, sum. Reden, to speak (spoke, spoken) to. Herr, gentleman. Der eine, one. Sagen, to tell. Er könnte nicht, he could not. Ein anderer, an other. Sagen, to say to. Daß, that. Er wollte nicht, he would not. Mit ꝛc., in short. Finden, (hier) to see. Daß wenn, that when. Geld, money. Andere, others. Viel, a great deal of. Mühe, trouble. Er ꝛc., he loves better to spend. Als, than. Das seinige, his. Alles, all. Vorbei seyn, to be passed. Taugen, to be fit for. Verlieren, to lose (lost, lost). Ja, yes. Jeder, der, whoever oder any body. Wünschen, to wish. Genug seyn, to suffice. Jeder, der, whoever. Bedürfnisse, wants. Uebersteigen, to surpass. Einkünfte, revenue. Kämpfen, to fight (fought, fought). Gegen, against. Vaterland, country. Ein Feigherziger, a coward. Etwas, (hier) nothing. Niemand, (hier) any body. Sagen, to tell. So ꝛc., as learned as he is. Sich irren, to mistake (—took, taken). Manchmal, sometimes. So ꝛc., as wise as she is, oder however wise she may be, oder though she may be ever so wise, — let her be ever so wise. Einen Fehltritt thun, to make a false step. Das ist, it is. Pflicht, duty. Ein ꝛc., every man whatever. Kein, no. Geschäft, affair. Mit, with. Gar ꝛc., no affair whatever. Was ꝛc., whatever he may say to you. Antworten ꝛc., do not answer.

27. Sie legen sich auf gar nichts. Was man auch sagen mag, so glaube ich es doch nicht. Wer auch immer sein Vater seyn mag, so ist er doch sehr reich. Wer sie auch immer seyn mögen, so werden sie doch abgewiesen werden. Wer auch diese Damen seyn mögen, so sind sie doch schön. Was sie auch seyn mögen, so werden sie bestraft werden. Man

sagt, daß dieser Mann von guter Familie sei; wer er aber auch seyn mag, so muß man ihn dennoch examiniren. So reich Sie auch seyn mögen, so fürchtet man Sie hier doch nicht. Was er auch für eine Macht haben mag, so ist der Feind doch stärker, als er. So schön sie auch seyn mag, so ist sie doch nicht schöner als ihre Base. So schön auch die Pferde, die wir haben, seyn mögen, so haben Sie doch eben so schöne, als wir. So groß auch die Talente, die er besitzt, seyn mögen, so ist er doch nicht reicher, als Sie. Sie helfen sich einander. Der eine oder der andere ist gut. Die einen tranken, die andern schrien. Er nimmt es dem einen, und giebt es dem andern. Geben Sie dieses da dem Vater, und das dort dem einen oder dem andern.

Sich legen auf, to apply one's self to. Was auch, whatever. Sagen, to say (said). Nachricht, news. Nur ꝛc., but too true. Glauben, to believe. Es, it. Wer ꝛc., whoever he may be. Sehr reich, very rich. Abweisen, to send away. Dame, lady. Schön, handsome. Bestrafen, to punish. Daß, that. Von, of. Familie, family. Man ꝛc., he must be examined. So ꝛc., however rich they may be. Fürchten, to fear. Macht, force. Stark, strong. Als, than. Schön, fair. Base, cousin. Schön, fine. Eben ꝛc., as fine as. Die unsrigen, ours. Talent, talent. Besitzen, to possess. So ꝛc., however rich. Scheinen, to appear. Mehr, more. Sich helfen, to serve. Einander, one another. Der eine oder der andere, one or the other. Vortrefflich, excellent. Trinken, to drink (drank, drunk). Schreien, to cry (cried, cried). Nehmen, to take (took, taken). Dies da, this. Das dort, that.

28. Geben Sie das dort dem Sohne, und das hier den beiden kleinen Knaben. Ich nehme mich beider an. Ich habe von der einen und der andern einen Brief erhalten. Sie sind beide lasterhaft. Geben Sie diese Guineen der einen oder der andern, welcher Sie wollen. Ich habe von dem einen einen Piaster, von dem andern eine Guinee, und einen Thaler von einer andern Person erhalten. Sie schätzen sich einander (gegenseitig). Sie interessiren sich einer für den andern. Sie erzählen Lügen einer von dem andern. Da ein jeder von uns die andern nicht mehr entbehren kann. Das ist etwas anderes. Das ist eine andere Sache. Die andern Kaufleute sind abgewiesen worden. Die andern sind abgewiesen worden. Die andern sind abgereist. Die andern Bücher sind verkauft. Behalten Sie diesen, aber geben Sie mir die andern. Ein anderer würde es vielleicht thun. Ich habe eine andere; aber diese andere ist nicht so viel werth, als diese hier. Ich habe diese da von einem andern erhalten. Die einen sagen: geh; die andern sagen: bleibe; ich weiß nicht was ich thun soll; aber ich glaube, daß ich weder den einen, noch den andern gehorchen werde.

Die beiden, the two. Klein, little. Knabe, boy. Sich annehmen, to interest one's self for. Lasterhaft, wicked. Von, from. Piaster, piaster. Thaler, dollar. Person, person. Schätzen, to esteem. Interessiren, to interest. Für, for. Sagen, to tell. Lüge, lie. Jeder, each. Da — nicht kann, not being able. Länger (mehr), any longer. Entbehren, to do without. Das, that. Etwas anderes, an other thing. Das ist, it is. Sache, affair. Kaufmann, dealer. Abweisen, to send (sent, sent) away. Abreisen, to go away. Verkaufen, to sell (sold, sold). Behalten, to keep. Vielleicht, perhaps. Ist ꝛc., is not so good as. Von, of. Sagen, to say. Bleiben, to stay. Wissen, to know. Glauben, to think. Gehorchen, to obey. Weder, neither. Noch, nor.

29. Diejenigen, welche fähig waren, erhielten Arbeit. Diejenigen, die ihn liebten, folgten ihm. Diejenigen, welche im Zimmer waren. Wer das Spiel liebt. Wer kommt, soll willkommen seyn. (Lloyd).

Diejenigen, welche, such as. Fähig, capable. Arbeit, employment. Folgen, to follow. Zimmer, chamber. Das Spiel, gaming. Willkommen, welcome.

30. Der Bruder und die Schwester sind beide liebenswürdig; jener hat mehr Geist, diese mehr Witz; jener ist der Liebling des Vaters, diese der Mutter. Einer meiner Freunde hat zwei Töchter, welche ich Lätitia und Daphne nennen will; die erstere ist eine der größten Schönheiten des Zeitalters, worin sie lebt; die letztere auf keine Weise durch Schönheit der Gestalt merkwürdig.

Beide, both. Liebenswürdig, amiable. Jener, the former. Geist, understanding. Diese, the latter. Witz, wit. Liebling, darling. Einer ꝛc., a friend of mine. Nennen, to call. Schönheit, beauty. Zeitalter, age. Leben, to live. Auf keine Weise, no way. Wegen, for. Schönheiten, (hier) any charms. Gestalt, person. Merkwürdig, remarkable.

Zu §. 41.

31. Was machen (to do) Sie? Ich schreibe meine Aufgaben (exercise). Ich lerne (to learn) mein Verbum. Mein Bruder studirt (to study) vom Morgen (morning) bis in den Abend (evening). Er siegelte (to seal) seinen Brief (letter), als der Briefträger (postman) kam. Herr West malt (to paint) ein Portrait (portrait). Wir trinken (to drink) Thee (tea); wollen Sie eine Tasse (cup) mit uns trinken? Ich danke Ihnen, ich habe so eben Kaffee getrunken. Sie gehen unrecht (to go wrong). Meine Tochter strickt (to knit) ein Uhrband (watch-ribband) für ihren Vater und stickt (to embroider) ein Tuch (handkerchief) für ihre Tante (aunt), auch malt sie eine Landschaft (landscape). Johann (John) spielt, (to play) anstatt (instead of) auf seine Arbeit zu achten (to mind). Indem (while) Sie spielen, werde ich schreiben. Während der eine Bruder seine Zeit in Vergnügungen (amusements) verlor (to lose), studirte der andere. Sie tanzte (to dance) die ganze Nacht. Herr B. redete (to speak) eine Stunde (hour). Er horchte (to listen) mit der größten Aufmerksamkeit (attention), da Ihre Cousine auf dem Piano spielte (to play upon the harpsichord). Wir lachten (to laugh) nicht über (at) Sie. Wir würden den ganzen Tag arbeiten (to work) müssen, wenn wir es vollenden (to finish) wollten. Unsere Freunde kommen uns zu Hülfe (to our aid). Die Kinder sollten (ought to) schreiben, und sie vertändeln (to trifle away) ihre Zeit mit Nichtsthun (in doing nothing). Der Mann, von (of) dem Sie sprechen, stirbt (to starve) Hungers. Wissen Sie, was jene Leute machen (to do)? Wahrscheinlich (probably) pflügen (to plough) oder eggen (to harrow) sie. Einige säen (to sow), einige reinigen (to clear) das Land (land). andere fällen (to fell) Bäume (tree), andere tragen (to bring) Baumaterialien (materials for building) herbei. Der Feind (enemy) hatte einen Monat an den Festungswerken (fortifications) gearbeitet. Woran (on what) denken (to think) Sie? Der Doctor sucht (to endeavour) diese Stelle (place) zu erhalten (to obtain). Die Soldaten

hatten exercirt (to exercise) als wir ankamen (to arrive). Unsere Truppen lagen müßig (to lie idle) während der Feind die Stadt (town) belagerte (to besiege), und als wir uns anschickten (to prepare) ihr zu Hülfe zu marschiren (to march), hörten wir, daß sie schon (already) hätte capituliren (to capitulate) müssen. Wir mochten ungefähr (about) eine Stunde gewartet (to wait) haben, als wir einen Wagen (carriage) durch den Park (park) heranfahren (to drive up) sahen. Eine Dame (lady) saß (to sit) in dem Zimmer (room), welche einen Brief in der Hand hielt (to hold), über welchen sie zu weinen (to weep) schien (to seem).

Zu §. 42.

32. Georg singt. Er singt, lacht und trinkt. Sie singen, lachen und trinken. Wir bezahlen alles, was wir schuldig sind; aber er bezahlt niemanden. Sie stirbt vor Hunger und wir haben unser gutes Auskommen. Der Pöbel wurde von den Truppen zurückgetrieben. Der Pöbel fing an sich zu zerstreuen, als ein anderer Heerhaufen kam. Fast das ganze Regiment ist krank. Stecken Sie das in Ihre Tasche. Seine Freunde sind abgereist. Sie hat tausend Guineen. Seine Frau, seine Tochter und er selbst sind alle krank. Sie und ich gehen morgen auf das Land. Weder er noch sein Bedienter ist getödtet. Er oder sein Vater ist angekommen. Sie schreiben gut. Er wünscht sie zu sehen. Sie wünscht Ihnen zu schreiben. Er reist hier durch. Er läßt sich dort nieder. Er predigt heute sehr gut.

Georg, George. Singen, to sing (sung, sung). Lachen, to laugh. Trinken, to drink (drank, drunk). Bezahlen, to pay (paid, paid). Alles, all. Was, (hier) that. Schuldig seyn, to owe. Aber, but. Niemand, nobody. Vor Hunger sterben, to die with hunger. Ein gutes Auskommen haben, to live at one's ease. Pöbel, mob. Zurücktreiben, to repulse. Von, by. Truppen, troops. Anfangen, to begin (began, begun). Zerstreuen, to disperse. Als, when. Heerhaufen, troop. Ankommen, to arrive. Fast, almost. Regiment, regiment. Stecken, to put. Tasche, pocket. Freund, friend. Abreisen, to go away. Tausend, thousand. Frau, wife. Er selbst, he himself. Gehen, to go. Auf ꝛc., to the country. Weder — noch, neither — nor. Gut, well. Wünschen, to wish. Durchreisen, to pass. Hier durch, by this way. Sich niederlassen, to fix. Dort, there — at that place. Predigen, to preach. Heute, to-day.

33. Wir sagen euch die Wahrheit. Ich sage (das), was ich denke. Wir sind Menschen und wir sind sterblich. Wir müssen daher das Leben genießen, und uns glücklich zu machen suchen. Die Alten hatten zum Theil sonderbare Meinungen; sie glaubten z. B. daß sie nach ihrem Tode in eine unterirdische Welt versetzt, und daß sie daselbst von andern Todten würden gerichtet werden. Einige glaubten, daß sie zuvor, ehe sie ins Elysium kämen, aus einem Flusse, Lethe, trinken müßten, damit sie vergäßen, was sie in dieser Welt gethan hätten.

Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Sagen, to aay. Denken, to think. Sterblich, mortal. Müssen, must. Daher, therefore. Genießen, to enjoy. Das Leben, life. Suchen, to endeavour. Machen, to make — to render. Die Alten, the ancients. Zum Theil, partly. Sonderbar, singular. Meinung, opinion. Z B., for instance. Versetzt werden, to be transferred. Nach dem Tode, after death. Unterirdisch, subterraneous. Daselbst, there. Gerichtet werden, to be judged. Von, by. Der Todte, the deceased.

Einige, some. Zuvor ꝛc., before they came. Elysium, elysium. Trinken müßten, ought to drink. Aus, out of. Fluß, river. Damit ꝛc., to forget (forgot, forgotten). Thun, to commit (committed) — to make.

Zu §. 43.

34. Dieser Mensch dort schreibt gut. Ich sage, daß ein Kind keine Fabeln versteht. Dort ist Ihre Mutter, sie geht in die Kirche. Ich habe so eben meinen Herrn verlassen; er schlägt sich auf der Straße mit drei Männern zu Pferde. Ich reise morgen nach Paris. Studiren Sie fleißig? Ich studire jetzt fleißig. Ach, Sie studiren nicht fleißig! Ja, ich studire (wohl). Wenn Sie zurückkommen (werden), wollen wir mit einander gehen. Ich denke an das, was Sie mir gesagt haben, und ich werde Ihnen morgen früh antworten. Ich glaube, daß das billig sei. Ich glaube, daß er Ihnen den Vorrang lassen wird. Ich kenne dieses Mädchen. Wenn ich müde bin, so ruhe ich gern aus. Ich habe den Johann gestern gesehen. Ich habe viele Länder gesehen. Sie haben viel gelesen. Ich bin heute ausgegangen. Warten Sie einen Augenblick; ich will an Ihren Herrn schreiben. Ich will reden. Sie werden mit uns speisen.

Dieser Mensch dort, that man. Verstehen, to understand (understood, understood). Fabel, fable. Dort ist, there is. Ich ꝛc., I have just quitted. Herr, master. Sich schlagen, to fight (fought, fought). Zu Pferde, on horseback. Morgen, to-morrow. Nach, to. Studiren, to study. Fleißig, diligently. Ach, oh. Nein, no. Ja, yes. Wenn, when. Kommen, to come. Zurück, back. Zusammen, together. Denken, to think of. Sagen, to say. Antworten, to give answer. Morgen früh, to morrow morning. Glauben, to believe. Billig, just. Glauben, to think. Den Vorrang lassen, to give up the precedence. Kennen, to know. Müde, tired. Gern ausruhen, to like to repose. Lieben, to love. Dame, lady. Johann, John. Gestern Abend, yesterday in the evening. Land, country. Lesen, to rèad (réad, réad). Viel, a great dèal. Ausgehen, to go abroad. Warten, to wait. Augenblick, moment. Reden wollen, to go to speak. Speisen, to go to dine.

35. Als ich jung war, glaubte ich, daß das größte Vergnügen im Spielen und im Essen bestände. Als ich aber älter wurde, fand ich, daß die Vergnügungen meiner Kindheit Thorheiten waren. Johann und Wilhelm standen zitternd auf, und sagten dem Geistlichen, daß die Soldaten weggegangen wären. Kommen Sie herein, meine Freunde, sagte der Bediente. In unserm Garten war ein großer, gemalter und sehr schöner Saal, wo wir im Sommer speiseten. Ich habe ihn sehr oft gesehen, aber seinen Bedienten habe ich nicht gesehen. Sie hatten einen Beutel voll Gold gefunden. Sie hatten eben zu Abend gespeiset. Sie reisen künftiges Jahr nach Schottland. Sie wird eine Reise machen. Sie liebte.

Jung, young. Glauben, to think. Vergnügen, pleasure. Bestehen, to consist. Spielen, to play (playing). Essen, to èat (èating). Werden, to grow (grew, grown). Aelter werden, to advance in age. Finden, to find. Kindheit, infancy. Thorheit, folly. Wilhelm, William. Aufstehen, to rise (rose, risen). Zittern, to tremble. Geistlicher, curate—vicar. Soldat, soldier. Weggehen, to go away. Hereinkommen, to enter. Der Bediente, servant. Es war, there was. Garten, garden. Großer Saal, saloon. Malen, to paint. Schön, fine. Beutel, purse. Voll, full of. Gold, gold. Eben, just. Zu Abend essen, to sup (supped). Schottland, Scotland.

Jahr, year. Nächst, next. Eine Reise machen, to make a voyage — to go to make a voyage.

36. In weniger als einem Monate verschwendete sie alles, was ich in zehn Jahren verdient hatte. Man hat ihr mehrere Anträge gethan; aber sie hat sie alle standhaft zurückgewiesen. Er hatte das Glück, meinen Freund zu sehen. Er ging, seine Tante zu besuchen. Wenn er geendigt haben wird, so wird er zu Ihnen kommen. Sie sagen, daß ich nicht da war, aber ich war doch da. Besuchen Sie uns. Nichts desto weniger zeigte Telemach seinen Muth in den Gefahren des Krieges. Nestor gab ihm Lehren, die er mit verschiedenen Beispielen unterstützte. Er erzählte ihm alle seine Begebenheiten.

In weniger, in less. Monat, month. Verschwenden, to spend (spent, spent). Verdienen, to gain. Jahr, year. Anträge thun, to make proposals, offers. Standhaft, constantly. Zurückweisen, to refuse. Glück, fortune. Tante, aunt. Sogleich, directly. Besuchen, to see. Wenn, when. Endigen, to finish. Kommen, to go. Zu, to. Sagen, to say. Daß, that. Aber, but. Besuchen, to come to see. Nichts desto weniger, however. Zeigen, to shew (shewed, shewn, auch show etc.). Muth, courage. Gefahr, danger. Krieg, war. Lehre, instruction — precept. Unterstützen, to enforce. Verschieden, diverse. Beispiel, example. Erzählen, to recount. All, all. Begebenheit, adventure.

37. Seine Sache ist zweifelhaft geworden. Er wird ein Prediger werden. Wissen Sie, daß er hier ist? Ich weiß es nicht! Fürchten Sie etwas? Ja wohl! Sie klagt nicht über ihr Schicksal. Was sehe ich? Es gelang mir nicht. Wir haben (thaten) es nicht erwartet. Kannten Sie ihn? Er versprach zu mir zu kommen, aber wenn er nicht kommt (thut), so traue ich ihm nicht mehr. Die Alten machten einen bessern Gebrauch davon, als wir jetzt machen (thun). Niemand hat mich so gut aufgenommen als er (gethan hat). Er behandelt mich schlecht, aber ich nicht ihn. Heute komme ich zu Ihnen. Laß dich überzeugen. Sei du zufrieden. Morgen soll er erscheinen. Was will er hier? Sie wollten mich überreden. Sie sollen es thun. Dies alles sollte heute geschehen. Wir sollten auf ihn warten. Thäten Sie (würden Sie thun) es an meiner Stelle? Er ertrank aus Mangel an Hülfe; wäre ich da gewesen, so hätte ich ihn vielleicht gerettet. Was war zu thun? Das war nicht zu ertragen.

Sache, affair. Zweifelhaft, doubtful. Prediger, clergy-man. Klagen über, to complain of. Schicksal, lot. Gelingen, to succeed. Erwarten, to expect. Versprechen, to promise. Trauen, to trust. Gebrauch, use. Aufnehmen, to receive. Behandeln, to treat. Schlecht, ill. Ueberzeugen, to persuade. Zufrieden, content. Erscheinen, to appear. Wollen, to want. Sie wollten, they wanted to. Sie sollen, let them. Sollte geschehen, was to be done. Warten auf, to wait for. Stelle, place. Ertrinken, to be drowned. Aus Mangel an, for want of. Retten, to save. Zu thun, to be done. Zu ertragen, to be endured.

Zu §. 44.

38. Ich fürchtete, daß er krank wäre. Sie zweifelte, daß ihre Mutter da wäre. Wir zweifelten nicht, daß sie da wäre. Es ist billig, daß Sie bezahlt werden. Es ist zum Erstaunen, daß er hergestellt ist. Ich muß dahin gehen. Wollen Sie erlauben, daß er mitgehe? Es ist ein Glück, daß dies heute geschehen ist; denn hätte sich dies einen Tag später

ereignet, so wäre alles verloren gewesen. Es ist nöthig, daß sie an ihren Mann schreibt. Es scheint nicht, daß Sie von dem, was Sie sagen, überzeugt sind. Es scheint, daß Sie Ihrer Sache gewiß sind. Es ist gar kein Anschein da, daß die Sache wahr sei (ist). Verbieten Sie ihm, dorthin zu gehen. Ich will nicht, daß er alle Tage auf die Jagd gehe. Sagen Sie ihm, daß er seine Lection gut lerne, das wird weit besser seyn. Ich werde ihm sagen, daß er in Zukunft fleißiger sei. Es scheint nicht, daß Sie arm sind. Es scheint, daß Sie reich sind. Wenn sie kommen und gut aufgenommen werden, so werden sie ein ander Mal wieder kommen.

Fürchten, to fear. Zweifeln, to doubt. Da, there. Wir zweifelten nicht, we did not doubt. Es ist billig, it is just. Bezahlen, to pay. Erstaunen, to surprise. Hergestellt, cured. Ich muß, I must. Erlauben, to permit (permitted). Mit, with. Es ist ein Glück, it is very lucky. Daß dies, that that. Sich ereignen, to happen. Heute, to-day. Alles, all. Verlieren, to lose (lost, lost). Es ist nöthig, it is necessary. An, to. Mann, husband. Es scheint nicht, it does not appear. Ueberzeugt, certain of. Sagen, to say. Gewiß, very sure. Sache, fact. Es ist kein Anschein da, there is no appearance. Wahr, true. Verbieten, to forbid (forbid, — bad, — bade, forbid, — bidden). Ich will nicht, I do not wish. Alle Tage, every day. Auf die Jagd gehen, to go a hunting. Sagen, to tell. Lection, lesson. Weit besser, much better. Fleißig, industrious. In Zukunft, for the future. Es scheint nicht, it does not seem. Arm, poor. Reich, rich. Aufnehmen, to receive. Gut, well. Ein ander Mal, an other time.

39. Wenn Sie Ihre Pflicht gethan hätten, so wäre alles ruhig geblieben. Wenn man dort wäre und gut versorgt würde. Wenn die Gouvernante reich geworden ist, und nicht mehr hieher zu kommen wünscht. Es thut ihnen sehr leid, daß die Angelegenheit beendigt ist. Sie verlangen schlechterdings, daß alle Verbrecher bestraft werden. Ich erstaune, daß die Angelegenheit beendigt ist. Der König ist unwillig, daß Sie befördert sind. Er ist ungehalten, daß Sie nicht marschiren. Ich brauche einen Tisch, der fest, breit und lang ist. Eduard sucht einen Landsitz, welcher schön und von großem Umfange ist. Ist es gewiß, daß Ihr Vater morgen aufs Land gehen wird? Es ist nicht wahr, daß er heute kommen wird, Sagen Sie ihm, daß er auf der Stelle weggehen soll. Die Genuesische Regierung hat erlaubt, daß die englischen Schiffe in den Hafen einlaufen können. Es ist unschicklich, daß er das in meiner Gegenwart thut. Er wünscht, daß man morgen komme. Es ist nicht möglich, daß sie sich retten.

Thun, to do. Pflicht, duty. Alles, all. Wäre gewesen, would have been. Ruhig, tranquil. Dort, there. Gut versorgt, well established. Gouvernante, governess. Werden, to become (became, become). Wünscht nicht, does nos wish. Hieher zu kommen, to come here. Schlechterdings, absolutely. Verbrecher, criminal. Bestrafen, to punish. Erstaunen, to be surprised. Angelegenheit, affair. Beendigen, to end. Aufgebracht, angry. Befördern, to advance. Marschiren, to march. Ich brauche, I want. Der, that. Fest, strong. Breit, broad. Lang, long. Eduard, Edward. Suchen, to seek (sought, sought). Landsitz, country-seat. Schön, handsome. Ist es gewiß? is it certain? Vater, father. Aufs Land gehen, to go to the country. Wahr, true. Heute, to-day. Weggehen, to go away. Sogleich, directly. Regierung, government. Genuesisch, of Genoa. Erlauben, to permit. Schiff, ship. Englisch, english. Einlaufen, to enter. Hafen, port.

unschicklich, indecent. In meiner Gegenwart, before me. Wünschen, to desire. Es ist unmöglich, it is impossible. Sich retten, to save one's self.

40. Ich wage zu behaupten, daß es nicht wahr ist. Wir wagten es zu thun, trotz seiner Drohung. Wir sahen ihn alle Morgen, mit Lebensmitteln beladen, ankommen. Er erlaubt ihnen, alle Sonntage auszugehen. Ich erlaube ihm, mich oft zu besuchen. Er läßt sie sehr schnell kommen. Ich werde sie reden lassen. Man ließ herrlichen Wein in Ueberfluß fließen. Um Ihnen zu sagen, was ich denke. Er ist absichtlich gekommen, um meine Ruhe zu stören. Er ist abgedankt worden, weil er von seinem Herrn schlecht gesprochen hat. Er ist ins Gefängniß gesetzt worden, weil er mit dem Feinde correspondirt hat. Um aber nicht weiter zu gehen. Ich habe sehr oft davon reden hören. Er fing damit an, daß er an seinen Freund schrieb; nachdem er geschrieben hatte, besuchte er die Hofagenten. Der König glaubte dies nicht; weit entfernt es zu glauben, dachte er, daß der Marschall einer seiner treuesten Unterthanen wäre. Er kehrte zurück, ohne mir etwas anderes, als das zu sagen. Sie haben hundert Louisd'or verloren, weil sie sie vom Sekretair nicht verlangt haben. Anstatt hieher zu kommen, ist er das Schloß des Lord A. zu besichtigen gegangen. Er ist nach Paris gereist, um zu sehen, ob es nicht möglich ist, seine Feinde zu besänftigen; aber ehe er abreiste, hat er seinem Geschäftsführer Geld gegeben. Sie glauben ruhig zu seyn, und doch verlangen Sie den Tod. Sie wagen es zu behaupten, daß Sie von der Liebe nicht besiegt worden sind. Sagen Sie ihm, daß er komme.

Wagen, to dare. Behaupten, d. i. sagen, to say. Wahr, true. Ungeachtet, trotz, in spite of. Drohung, threat. Alle Morgen, every morning. Beladen, to load. Lebensmittel, victuals — provisions. Erlauben, to let. Ausgehen, to go out. Sonntag, sunday. Besuchen, d. i. sehen, to see. Oft, often. Lassen, to make. Schnell, quickly. Reden, to speak. Fließen, to flow. In Ueberfluß, in abundance. Herrlich, excellent. Wein, wine. Sagen, to tell. Denken, to think. Ausdrücklich, on purpose. Stören, to trouble. Ruhe, repose, quiet. Abdanken, to break (broke, broken). Weil, for. Reden, to speak (spoke, spoken). Uebel, ill. Herr, master. Ins Gefängniß setzen, to put (put, put) in prison. Correspondiren, to hold a correspondence. Mit, with. Gehen, to go. Zu weit, too far. Hören, to hear (heard, heard). Reden, to talk. Anfangen, to begin. Nachdem er hatte, after having. Besuchen, to visit. Hofagent, agent of the court. König, king. Glauben, to believe. Weit entfernt, far from. Denken, to think. Marschall, marshal. Einer, one. Treu, faithful. Unterthan, subject. Zurückkehren, to return. Ohne, without. Sagen, to tell. Etwas, other thing. Als, than. Verlieren, to lose. Louisd'or, louis. Weil, for. Verlangen, to ask for. Secretair, secretary. Anstatt zu kommen, instead of coming. Besichtigen, sehen, to see. Schloß, seat. Lord, lord. Reisen, to go. Nach, to. Paris, Paris. Um, in order to. Versuchen, to try (tried, tried). Ob, if. Möglich, possible. Besänftigen, to soften. Ehe, before. Weg, away. Geschäftsmann, steward. Glauben, to think. Ruhig, quiet. Den Tod verlangen, to pray for death. Wagen, to dare (durst, durst, dared). Behaupten, to say. Besiegen, to vanquish. Liebe, love. Sagen, to tell.

41. Sie sind im Begriff Ihre Mutter zu verläugnen, die Sie erwartet. Sie entsagen Allem. Ich erstaune, daß Sie eine solche Unbescheidenheit begangen haben. Man erstaunt sehr, daß er den Muth

gehabt hat, es zu sagen. Sie ist aufgebracht, daß wir so oft kommen. Ich fürchtete ihn zu sehen. Er lernt schreiben. Er hat lange gezögert es zu thun. Er sucht Sie zu Grunde zu richten. Ich denke darin etwas zu thun. Sie setzten sich der Gefahr aus, bestraft zu werden. Ich war genöthigt hinzugehen. Gegen einen solchen Feind besteht der wahre Muth darin, ihn zu fürchten und zu fliehen; aber zu fliehen, ohne erst zu überlegen, und ohne sich die Zeit zu nehmen, jemals hinter sich zu sehen. Glauben Sie mir, oder erlauben Sie, daß ich Sie verlasse. Wenn Sie wüßten, wie schmerzlich es für mich ist, Sie Ihrem Untergange entgegen eilen zu sehen. Sie müssen fliehen. Fliehen ist das einzige Mittel, sich zu retten. Ich wagte es nicht, mit Ihnen zu sprechen. Ich habe meine Seufzer unterdrückt, um zu sehen, ob Sie zu mir zurückkehren würden.

Im Begriff, ready. Verläugnen, to renounce. Erwarten, to expect. Entsagen, to renounce. Erstaunen, to surprise. Daß, that. Begehen, to commit. Unbescheidenheit, indiscretion. Erstaunen, to be astonished. Muth, courage. Sagen, to say. Aufgebracht, angry. Daß, that. Zögern, defer (deferred, deferred). Lang, a good while. Lernen, to learn. Suchen, to try. Zu Grunde richten, to ruin. Etwas, something. Sich aussetzen, to expose. Strafen, to punish. Nöthigen, to oblige. Gegen, against. Wahr, true. Bestehen, to consist. Fliehen, to flee (fled, fled). Ohne, without. Ueberlegen, deliberating. Sich Zeit nehmen, to give to one's self time. Jemals, ever. Hinter sich, backward. Erlauben, to permit. Verlassen, to abandon. Wissen, to know. Wie schmerzlich es für mich ist, what pains it gives me. Entgegen eilen, to run. Untergang, ruin. Sie müssen fliehen, you ought to flee. Mittel, means. Retten, to save. Wagen, to dare. Reden, to speak. Unterdrücken, to stifle. Seufzer, sigh. Zurückkommen, to return.

42. Warum haben Sie nicht mit Ihrem Herrn gesprochen? Glauben Sie, daß er von dieser Sache unterrichtet sei? Ist er nach Hause gegangen? Was haben Sie gefunden? Was sagen Sie? Wird der Bediente morgen kommen? Ist Ihr Vater und Ihre Mutter abgereist? Was ist das für eine Neuigkeit, die Sie uns erzählen wollten? Haben Sie nicht dort sein Pferd gesehen? War die Rede des Ministers schön? Sagte ich Ihnen die Wahrheit oder nicht? Ist er nicht gelehrt? Wird die Armee nicht morgen marschiren?

Warum, why. Sprechen, to speak. Herr, master. Glauben, to think. Unterrichten, to inform. Sache, matter. Nach Hause, home. Sagen, to say. Bedienter, servant. Abreisen, to go away. Neuigkeit, news. Wollen, to wish. Erzählen, to tell. Dort, there. Rede, speech. Minister, minister. Schön, fine, handsome, beautiful, pretty. Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Nicht, not. Marschiren, to march.

43. Haben Sie es ihm gesagt? Haben Sie mit ihnen von dieser Angelegenheit geredet? Ist er Ihnen Dank schuldig? Haben sie uns Hülfe gesendet? Bin ich nicht da? Haben Sie es mir nicht versichert? In wen werden Sie von jetzt an Mißtrauen setzen können? Werden Sie sich selbst nicht trauen? Ich setze voraus, daß er in der That trocken und streng ist; ist aber seine Strenge nicht besser als die gefährliche Schmeichelei Ihrer Räthe? Wo werden Sie einen Mann ohne Fehler finden? Und ist der Fehler, Ihnen zu dreist die Wahrheit zu sagen, nicht ein Fehler, den Sie am wenigsten fürchten sollen? Was sage ich? Ist es nicht ein nothwendiger Fehler, um die Ihrigen zu verbessern, und um den Wider-

willen gegen die Wahrheit zu überwinden, in welchen Sie durch die Schmeichelei gerathen sind? Was hat er Ihnen gesagt? Giebt es viele Leute, die ihn achten? Findet ein Mann, der nach Ruhm strebt, nicht schon hinlänglichen Ruhm darin, wenn er das, was Gott in seine Hände gelegt hat, mit Weisheit leitet? Glaubt er nur dadurch Lob zu verdienen, wenn er heftig wird? Was suchen sie in einem fremden Lande? Genügt ihnen das nicht, was für die Bedürfnisse der Natur hinreicht?

Sagen, to tell. Reden, to talk. Angelegenheit, affair. Dank, thanks. Hülfe senden, to send help. Versichern, to assure. Von jetzt an, hereafter. Mißtrauen setzen, to distrust. Voraussetzen, to suppose. In der That, really. Trocken, dry. Streng, austere. Strenge, austerity. Schmeichelei, flattery. Gefährlich, pernicious. Rath, counsellor. Fehler, fault. Sagen, to tell. Zu dreist, too boldly. Derjenige welcher, that which. Sagen, to say. Nothwendig, necessary. Verbessern, to correct. Ueberwinden, to vanquish. Widerwillen, disgust. In welchen Sie ꝛc., wherein flattery made you fall. Viele Leute, many people. Achten, to esteem. Suchen, to seek. Ruhm, glory. Leiten, to conduct. Weisheit, wisdom. Legen, to put. In, into. Glauben, to think. Verdienen, to deserve. Lob, praises. Werden, to become. Fremd, d. h. ander, other. Genügen, to suffice. Hinreichen, to suffice. Bedürfniß, want. Natur, nature.

44. Können Sie mit dem unbekannt seyn, was meinen Kummer verursacht? Ach! wo sind wir? sagte er. Wie oft bin ich in Ihr Haus gekommen? Erkennen Sie den Berg, welcher hervorragt? Sehen Sie diesen Felsen, der sich wie ein Thurm erhebt? Hören Sie nicht die Welle, die sich an diesem andern Felsen bricht, während er das Meer mit seinem Einsturze bedroht (zu bedrohen scheint)? Von welcher Farbe ist es? Würde ich es, ohne daran zu denken, errathen haben? Könnten Sie mir nicht helfen, das zu machen? Wer hat Sie zu dieser Handlung verleitet? Ist das nicht genug?

Welch ein Kummer, welch ein Unglück! Wie glücklich war sie! Welch ein berühmtes Geschlecht! Welche Schriftsteller, welche große Männer! Wie schön sind Sie! Wie gelehrt war Newton! Wie berühmt war das Haus des großen Condé! Friede, Friede! Wir verlangen Frieden! Wie viel Unheil hat er seinem Vaterlande nicht zugefügt! Wie angenehm ist es, von allen rechtlichen Männern geschätzt zu werden! Was! Was für ein Schurke muß man seyn, um so handeln zu wollen! Wie lästig sind diese Menschen! Welch unglückliche Ereignisse! Gott bewahre uns davor!

Unbekannt seyn, to be ignorant of. Verursachen, to cause. Kummer, grief. Ach, alas! Sagen, to say. Wie oft, how many times. Kommen, to enter. Erkennen, to remember. Berg, mountain. Hervorragen, to stand out. Felsen, rock. Wie, like. Thurm, tower. Welle, wave. Brechen, to break. Scheinen, to seem. Bedrohen, to menace. Meer, sea. Einstürzen, to fall. Farbe, colour. Errathen, to guess. Denken, to think at. Können, to be able. Helfen, to help. Machen, to do. Verleiten, to lead. Handlung, action. Genug, enough.

Kummer, pains. Unglück, misfortune. Berühmt, illustrious. Gesellschaft, family. Schriftsteller, writer. Erschrecken, to affright. Gelehrt, learned. Verlangen, to ask for. Frieden, peace. Unheil zufügen, to hurt. Vaterland, country. Angenehm, pleasant. Schätzen, to esteem. Rechtlich, honest, righteous. Schön, charming. Was, what. Schurke, (hier) roguish. Wollen, to wish. Handeln, to act. So, thus. Lästig, tiresome. Unglücklich, unlucky. Ereigniß, event. Bewahren, to defend. Davor, from it.

Zu §. 45.

45. Ich wohnte voriges Jahr in Toulon. Sie wird ihr neues Kleid tragen. Sie würden ihre Unglücksfälle mit vieler Standhaftigkeit ertragen. Wir werden uns schlagen. Sie fingen an. Sie sahen nichts. Er befehligte das Heer. Er hat ihn gebunden. Er ist gebissen worden. Er hat das Fieber bekommen. Sie verloren. Er wurde gehenkt. Das Getreide ist gemahlen. Er warf einen Stein. Ich fühle etwas. Er hat alles, was er verloren hat, gefunden. Er hörte, was ich ihm sagte. Er wird morgen kommen. Sie würde Sie verlassen. Was bedeutet das? Er wollte sagen. Er arbeitete tüchtig. Wir haben tüchtig gearbeitet. Ich würde mit ihm reden. Wir würden da gewesen seyn. Sie würden hier gewesen seyn. Er soll weggehen. Sie soll sogleich schreiben.

Wohnen, to abide (abode, abode). Vorig, last. Tragen, to wear (wore, worn). Neu, new. Kleid, gown. Ertragen, to bear (bore, borne). Unglücksfall, misfortune. Standhaftigkeit, fortitude. Schlagen, to fight (fought, fought). Befehligen, to command. Heer, forces. Binden, to bind (bound, bound). Beißen, to bite (bit, bitten, bit). Bekommen, to catch (caught, caught, auch regelmäßig). Fieber, fever. Verlieren, to lose. Henken, to hang (hung, hung). Getreide, corn. Mahlen, to grind (ground, ground). Werfen, to throw (threw, thrown). Stein, stone. Fühlen, to feel (felt, felt). Etwas, something. Hören, to hear (heard, heard). Sagen, to say. Morgen, to-morrow. Verlassen, to leave (left, left). Bedeuten, to mean. Arbeiten, to work (wrought, wrought). Tüchtig, hard. Reden, to speak. Da, there. Hier, here. Weggehen, to go away. Sogleich, immediately.

46. Wohlan! Ihr Sohn ist nicht so wunderlich, als Sie sagen, und er wird der Vernunft Gehör geben: er sagt, er kenne die Achtung, die er seinem Vater schuldig ist; er habe sich nur in der ersten Hitze übereilt, und er werde sich nicht weigern, sich dem, was Ihnen gefällig seyn wird, zu unterwerfen, wofern Sie ihn nur besser behandeln wollten, als Sie es thun, und ihn mit einer Person verheiratheten, mit welcher er zufrieden zu seyn Ursache hätte. Ach, mein Herr! sagen Sie ihm, daß er dadurch alles von mir hoffen könne, und daß, Marianen ausgenommen, ich ihm die Freiheit lasse, diejenige zu wählen, die ihm gefällig seyn wird. O mein Herr! versichern Sie meinen Vater, daß, wenn er mir Marianen bewilligt, er mich immer als den gehorsamsten aller Menschen finden wird, und daß ich alsdann nie etwas gegen seinen Willen thun werde. Sie sind also einig. Ich verspreche Ihnen, mein Vater, daß ich das Andenken an Ihre Güte bis ins Grab in meinem Herzen bewahren werde. Und ich verspreche dir, daß es nichts in der Welt giebt, was du nicht von mir erhalten wirst, wofern du mir nur gehorchst.

Wohlan, well! Sohn, son. Nicht so, not so. Wunderlich, whimsical. Sagen, to say. Der Vernunft Gehör geben, to return to reason. Kennen, to know. Achtung, respect. Schuldig, to owe. Vater, father. Sich übereilen, to fall into a passion. Nur, only. In, in. Erst, first. Hitze, heat. Weigern, to refuse. Unterwerfen, to submit. Gefällig seyn, to please. Wofern, provided that. Behandeln, to treat. Person, person. Zur Ehe, in marriage. Mit welcher, of whom. Zufrieden, satisfied. O, ah! Sagen, to tell. Dadurch, by means of that. Hoffen, to hope. Alles von, every thing from. Außer, except. Mariane, Marian. Lassen, to leave. Freiheit, liberty. Wählen, to choose (chose, chosen). Ach, ah! Versichern, to assure. Bewilligen, to grant. Immer, always. Der gehorsamste, the most

submissive. Daß, that. Nie, never. Etwas, any thing. Gegen seinen Willen, against his will. Einig, agreed. Versprechen, to promise. Bis, till. Tod, death. Bewahren, to preserve. Herz, heart. Andenken, remembrance. An, of. Güte, bounty, goodness. Daß es giebt, that there is. Etwas, any thing. Was, that. Erhalten, to obtain. Von, of. Gehorchen, to obey.

47. Möge er von den Göttern und Menschen verabscheut werden; möge er nie die Frucht seiner Treulosigkeit genießen; mögen die Furien der Hölle, unter den gräßlichsten Gestalten, seine Wuth und Verzweiflung erregen; möge er todt, ohne irgend eine Hoffnung begraben zu werden, hinsinken. — Was Ihre Jesuiten betrifft, so muß man sie der Gerechtigkeit der Parlamente überlassen. Ein Mann, der sie genau kennt, sagte gestern zu mir, daß sie nie etwas Gutes gethan haben. Es würde mir unmöglich seyn, ihnen zu dienen, wenn ich es aber auch vermöchte, so würde ich es dennoch nicht thun. Wir waren im Begriff, durch einen Thorweg zu gehen; eine Dame wollte, daß ich voran gehen sollte, und ich wollte nicht. Ich wünschte, daß sie das bessern oder wenigstens bescheidener machen möchte. Soll ich Ihnen noch sagen, was Sie bereits wissen, daß mich der Dauphin nicht liebt. Ich werde morgen aufs Land reisen. Ich bin hier allein, mitten unter der Menge. Dort werde ich ruhig seyn und nur Sie sehen. Der General B. ist bereit, Ihnen so viel Gutes zu thun, als er im Stande ist. Er wollte eine Stelle für Sie verlangen, aber er konnte es nicht. Sie haben viele Feinde, so wie ich selbst, und Sie hätten wissen sollen, daß diese Feinde wachen, während Sie schlafen. Sie verlangen, daß ich Sie besuchen soll; ich will es, aber meine Pflicht will es nicht. Ich soll diesen Abend nach der Stadt kommen.

Verabscheuen, to detest. Gott, god. Genießen, to enjoy. Frucht, fruit. Treulosigkeit, perfidy. Furie, fury. Der Hölle, infernal. Unter, under. Gestalt, form. Gräßlich, hideous, frightful. Erregen, to excite. Wuth, rage. Verzweiflung, despair. Hinsinken, to fall (fell, fallen). Todt, dead. Ohne, without. Irgend eine, any. Hoffnung, hope. Begraben zu werden, of being buried. Was betrifft, as for. Jesuit, jesuit. Man muß, you must. Unterlassen, to leave. Gerechtigkeit, justice. Parlament, parliament. Kennen, to know. Genau, well. Sagen, to tell. Gestern, yesterday. Daß, that. Unmöglich, impossible. Dienen, to serve. Sogar, even. Wir wollten ꝛc., we were going to enter a door-way. Dame, lady. Vorangehen, to pass. Bessern, to correct. Oder, or. Machen, to render. Bescheiden, modest, discreet. Sagen, to tell. Noch, again. Wissen, to know. Dauphin, dauphin. Lieben, to love. Nicht, not. Reisen, d. i. gehen, to go. Aufs Land, into the country. Allein, alone. Mitte, middle. Menge, crowd. Dort, there. Nur, but. Geneigt, inclined. Gutes, good. So viel als, as much as. Verlangen, to ask. Stelle, office. So wie ich selbst, as well as I. Wissen, to learn. Wachen, to watch. Während, during. Schlafen, to sleep (slept, slept). Ich möchte gern wissen, I would fain know. Ob, if, whether. Treu, faithful. Dürfen, to dare (durst, dared, durst, dared). Verlangen, to ask. Besuchen, to go to see. Ja, yes. Wollen, to be willing to do. Pflicht, duty. Nach der Stadt kommen, to go to town.

48. Ich würde Sie morgen von Herzen gern besuchen, aber ich soll die Ehre haben, Madame M. um die Stunde, die Sie mir anzeigen, zu sehen. Ich bin ihm viel Geld schuldig. Er sollte seine Familie unter-

stützen. Er sollte es aller Welt zum Trotz thun. Ich werde es ihm wider Ihren Willen sagen. Seien Sie vernünftig, und Sie werden geliebt werden. Sie sollen nicht gehen. Ja, ich werde wider Ihren Willen gehen. Ich sage Ihnen aber, daß Sie nicht gehen werden. Und ich sage Ihnen, daß ich gehen werde. Sie konnten singen, wenn Sie gewollt hätten; niemand hinderte Sie daran. Sie kann tanzen, niemand hindert sie. Er wird kommen, wenn es ihm gefällig seyn wird. Sie wird mich sehen, wenn sie sich um sechs Uhr hier einfindet. Wollen Sie erlauben, daß ich Ihnen die Wahrheit sagen soll? Ja, Sie können sagen, was Sie wollen. Ich bin krank, ich kann nichts essen. Sie können essen, was Sie wollen. Nein, der Arzt erlaubt es nicht. Sagen Sie das nicht; denn der Arzt hat mir gesagt, daß Sie essen können.

Besuchen, to go to see. Von Herzen gern, with all my heart. Ehre, honour. Zu sehen, of seeing. Madame, Mrs. Um, at. Stunde, hour. Anzeigen, to tell. Schuldig seyn, to owe. Viel Geld, a great deal of money. Unterstützen, to support. Familie, family. Thun, to do. Aller Welt zum Trotz, in spite of the world. Sagen, to tell. Wider Ihren Willen, in spite of you. Geliebt, beloved. Vernünftig, prudent. Ja, yes. Singen, to sing (sung, sung). Niemand, nobody. Hindern, to hinder. Tanzen, to dance. Wenn, when. Gefällig seyn, to please. Einfinden, to be. Hier, here. Um, at. Sechs Uhr, six o'clock. Erlauben, to permit. Wahrheit, truth. Nichts, nothing. Essen, to eat (ate, eat; eat, eaten). Nein, no. Arzt, physician.

Uebung über den Gebrauch von may und can.

49. Wenn er nur könnte, wie er gern wollte. Es ist ein gutes Jahr (year) gewesen; der Bauer (farmer) kann dem Soldaten (soldier) etwas (something) geben. Es kann so arg (bad) nicht seyn. Ich konnte mich nicht lange enthalten (to retain), meine Fragen (question) zu thun (from making). Du kannst dir vorstellen (to imagine). Er hätte sich (himself) nicht betrügen (to deceive) können. Nur Apollo konnte so himmlische (heavenly) Töne (sound) hervor bringen (to produce). Er gab zu, daß es Apollo oder eine von den Musen (muse) gewesen seyn könnte. Er verschwand (to vanish) so plötzlich (suddenly), daß ich nichts beobachten (to observe) konnte, und so befangen (prepossessed) wie ich war, hätte dieser Apollo seine Rolle (part) viel ungeschickter spielen (to act) können, ohne einen Zweifel (doubt) gegen (of) seine Gottheit (divinity) bei (in) mir zu erregen (exciting). Er sagte mir so viel, als er nöthig (necessary) erachten (to suppose) mochte, meine Bethörung (infatuation) vollkommen (complete) zu machen. Nichts als die Entwickelung (development) konnte mir die Augen (eye) öffnen (to open). Es mag ihr Mühe (trouble) gekostet (to cost) haben. Wir hätten den kleinsten Umstand (circumstance) vergessen können (to forget). Es war ein Umstand, ohne welchen diese Freundschaft (friendship) mich hätte befremden (to seem strange to) können. Der Arzt (physician) sagt mir, daß ich ausgehen (to go out) kann, sobald (as soon as) die Wunde (wound) geheilt (to cure) ist, aber er glaubt (to believe) nicht, daß es vor dem Frühjahr (spring) wird seyn können. Er hätte die Stelle (place) haben können, wenn er darum (for it) gebeten (to ask) hätte, aber er konnte sich nicht dazu (on it) entschließen (to resolve). Gehen Sie nicht allein (alone) durch (through) den Wald (wood), denn sie könnten leicht (easily) den Weg verfehlen (to miss), und dann (then)

würden Sie die Nacht (night) in der freien Luft zubringen (to pass) müssen, Heute (to day) darf ich nicht ausgehen, weil mein Vater es mir verboten (to forbid) hat, aber morgen (to morrow) werde ich zu Ihnen kommen können. Können Sie den Tacitus verstehen? Nein, aber vor (ago) zwanzig Jahren konnte ich es. Wenn Ihnen das Buch (book) gefällt (to please), so können Sie es mitnehmen (to take along). Wie lange (how long) kann ich es behalten (to keep)? Sie können es bis Freitag (friday) behalten, aber dann wünschte (to wish) ich es zurück zu haben, damit ich es aufs Land nehmen kann. Ich werde ihm schreiben, damit er wisse, was vorgeht (to pass). Ich hätte alle diese Fragen beantworten (to answer) können, wenn ich es hätte wagen (to venture) können. Damit Sie sehen, wie sehr er Sie schätzt (to esteem) ꝛc. Er befahl (to tell) mir früh (early) zu kommen, damit ich einen guten Platz (place) bekäme. Gehen Sie an Ihre Arbeit (work), damit Sie fertig (ready) seyn können, ehe Ihr Herr (master) nach Hause kommt (to come home). Ich kann morgen nicht kommen. Können wir bei (with) Ihnen essen (to dine)? Wenn Sie bei einem Lichte (candle) nicht schreiben können, so können Sie zwei haben. Er hat Kopfweh (the head-ache), er kann nicht arbeiten (to work). Dann (then) kann er zu Bette gehen (to go to bed). Was er sagt, kann nicht seyn. Es kann seyn, daß er sich irrt (to be mistaken). Es mögen ungefähr (about) sechzig Jahre seyn. Können Sie morgen bei uns essen? Nein, ich kann nicht, weil (because) ich bei (at) meinem Bruder eingeladen (engaged) bin. Niemand kann auf (at) diesem Balle (ball) anders, als (but) in vollem Putze (full dress) erscheinen (to appear). Wir können es Ihnen nicht so wohlfeil (cheap) lassen (to leave), da wir dabei (by it) verlieren (to lose) würden.

Zu §. 50.

Uebung über to have in dem Sinne von wollen, wünschen, rathen, erfahren; über to be, to happen, to chance, to come.

50. Ich wünschte, daß Sie früh kämen. Wir erfahren es oft, daß sie sich wegen (about) Kleinigkeiten (trifle) entzweien (to fall out). Ich wollte euch nicht rathen, ihm zu mißfallen (to displease). Er wollte, daß ich das Geschenk (present) annehmen (to accept) sollte. Ich wollte um alles in der Welt (for the world) nicht, daß er Sie hier getroffen (to meet) hätte. Ihr wolltet nicht, daß wir ihn riefen. Sie will nicht, daß ich meine Briefe unterschreibe (to subscribe). Wir wünschen, daß er die Folgen (consequence) seiner Thorheit (folly) empfinde (to feel). Sie wollten nicht, daß ihre Kinder Umgang (to be acquainted) hätten mit den Nachbarn (neighbour). Wir hätten gewünscht, daß er fleißiger (diligent) studirt hätte. Er besuchte (to visit) uns fast alle Woche (almost every week). Wir sollen ihn heute sehen. Er sollte gestern bezahlt werden. Das Haus soll neu tapezirt (to new-paper) werden. Zufälligerweise kam seine Mutter in das Zimmer (chamber). Da wir unsere Grammatik suchten, traf es sich, daß wir unser verlornes (lost) Wörterbuch (dictionary) wiederfanden. Da unsere Lebensmittel (victuals) beinahe erschöpft (to exhaust) waren, begegneten (to meet) wir einem Schiffe (ship). Wenn es so weit kommen sollte, daß er am Leben bestraft (to be punished with death) würde. Wenn ich je meinen Prozeß (lawsuit) gewinnen (to gain) sollte. Wenn Sie sich nicht bessern, so

werden Sie es einst (one day) bereuen (to repent). Diese Gefälligkeit (complaisance) war von ihm nicht zu hoffen (to hope for). Es ist nicht zu ändern (to help). Es ist zu vermuthen (to presume) daß er sein Aeußerstes (utmost) thun wird. Er war nicht zu sehen.

51. Der Mensch, der sich mit keines Andern Angelegenheiten befaßt, sondern ruhig den seinigen obliegt, macht sich selten Feinde. Die Thiere, die einander verzehren, gleichen jenen grausamen und geizigen Menschen, die nur allein zu leben wünschen. Ein berühmter Mann, der sich gar nicht darum kümmert, wer dem Könige dient, wofern man ihm nur treu dient, sagte letzthin, daß Sie der Mann wären, der Frankreich retten müßte. Die Angelegenheit, von welcher man mit Ihnen gesprochen hat. Der Mann, dem der König ein Regiment gegeben hat, und von welchem mein Vater gestern mit Ihnen gesprochen hat, ist todt. Wem gehört dieser Hut? Wer hat Ihnen das gesagt? Die Frau, welcher dieses Kind gehört, ist nicht sehr reich.

Mensch, man. Sich befassen, to meddle with. Angelegenheit, business. Kein Anderer, nobody. Obliegen, to follow. Ruhig, quietly. Machen, to make (made, made). Selten, rarely. Feind, enemy. Thier, animal. einander verzehren, to devour one another. Gleichen, to resemble. Jenen, those. Grausam, cruel. Geizig, avaricious. Welche ꝛc., who will not let any body live but themselves. Berühmt, great. Der sich ꝛc., who does not care. Wer ꝛc., by whom the king is served. Wofern, provided. Sagen, to say (said, said). Letzthin, lately. Welcher ꝛc., who was to save. Frankreich, France. Die Angelegenheit ꝛc., the affair of which you have been spoken to. Regiment, regiment. Sprechen, to speak (spoke, spoken). Gehört, is. Hut, hat. Nicht sehr, not very. Reich, rich.

52. Jener Theil des Meeres, der den Felsen bespülte, dessen Gipfel bis an den Himmel reichte. Die Lage, in welcher ich mich befinde, macht mich unfähig, an die Angelegenheit zu denken, wovon (von der) Sie mir Nachricht gaben. Der Gegenstand, über welchen (worüber) er geschrieben hat, ist nicht sehr erhaben. Es sind heute sechs Fremde in der Stadt angekommen, wovon der eine zum Bürgermeister ging. Man hat sechs Pferde verkauft, wovon drei sehr schön waren. Es ist gebräuchlich, vier feierliche Gastmahle zu geben, zu denen (wozu) die Gesandten eingeladen werden. Diese Dame, deren Familie sehr angesehen ist, und die großen Aufwand macht. Ein Mann, dessen Geschäfte gut von Statten gehen, kann sich ein wenig unterhalten; aber der Kerl, dessen ganzes Vermögen in einem Paar Ochsen besteht, muß zu Hause bleiben und arbeiten.

Jener Theil, that part. Meer, sea. Bespülen, to wash. Felsen, rock. Gipfel, summit. Bis ꝛc., touched the sky. Lage, situation. Machen, to render. Unfähig, incapable. Zu denken, of thinking. An, of. Angelegenheit, affair. Nachricht geben von etwas, to communicate one something. Gegenstand, subject. Worüber, on which. Schreiben, to write (wrote, written). Sehr, very. Erhaben, sublime. Es sind, there are. Ankommen, to arrive. Heute, to-day. Stadt, town. Fremder, stranger. Er ging zu, has been to. Bürgermeister, mayor. Man ꝛc., has been sold. Es ꝛc., it is usual. Gastmahl, feast. Feierlich, solemn. Einladen, to invite. Gesandter, ambassador. Diese Dame, that lady. Ansehnlich, considerable. Sie ꝛc., she spends a great deal. Gut ꝛc., go on. Kann ꝛc., may amuse himself. Kerl, young fellow. Ganz, all. Vermögen, wealth (estate). Besteht, is of. Paar, pair. Ochs, ox (—en). Muß ꝛc., ought to stay at home and work.

53. Es thut mir leid, daß ich Ihnen gesagt habe, von wem ich dieses Geld erhalten habe. Der Garten, in welchen ich heute gegangen bin, ist sehr schön. Die Stadt, in welcher er von seiner frühesten Jugend an erzogen wurde. Die Feder, welche Sie da sehen, ist mir von einem Capitain gegeben worden, der dreißig Reisen nach den Inseln gemacht hat; auf einer derselben hatte er diese Feder gefunden. Das Haus, in welchem mein Bruder angestellt ist. Wohin sind Sie gegangen? Ich ging an Bord des Schiffes, auf welchem mein Bruder ist. Das Schiff, dessen Mastbäume im letzten Gefechte zerbrachen, wird morgen unter Segel gehen. Das Fenster, dessen Scheiben zerbrochen sind. Er versprach dem Könige, die Feinde zu vertreiben, was er auch in der That bewirkte. Er ist nicht mehr jung, dies macht (ist die Ursache), daß er die Mühseligkeiten nicht ertragen kann, wie die andern. Die Post ist zeitig angekommen, dies läßt mich vermuthen, daß etwas Außerordentliches in Paris vorgefallen ist.

Es thut mir leid, I am sorry. Daß &c., for having told you. Bekommen, to receive. Dieses Geld, this money. Garten, garden. Ich &c., I have been. Heute, to-day. Stadt, town. Er &c., he has been edùcated. Seit, from. Frühesten, earliest. Jugend, youth. Feder, pen. Da, there. Von, by. Capitain, captain. Machen, to make. Reise, voyage. Nach, to. Finden, to find (found, found). Anstellen, to place. Sind &c., have (they) you been. Ich &c., I have been. An Bord, aboard. Schiff, ship. Mastbaum, mast. Zerbrachen, have been shivered. Im &c., in the last battle. Wird &c., is going to sail. Fenster, window. Scheiben, panes. Zerbrechen, to break (broke, broken). Versprechen, to promise. Vertreiben, to drive (drove, driven) out. Was &c., what he did actually. Nicht, not. Jung, young. Macht &c., makes him unable to support. Mühseligkeiten, fatigues. Wie, like. Post, post. Ankommen, to arrive. Zeitig, early. Läßt &c., makes me believe. Etwas, something. Außerordentliches, extraordinary. In, at.

Ueber die Auslassung der Beziehungs-Fürwörter.

54. Die Damen, nach welchen Sie fragen, sind auf dem Lande. Das Gut, welches Ihr Vater gekauft hat, ist sehr vortheilhaft gelegen. Der Tisch, an welchem Sie schreiben, ist entzwei. Der König, den sie wählten. Die Maaßregeln, welche Sie empfehlen, sind verderblich. Der Weg, den Sie nahmen, war sehr lang. Die Dame, in welche er verliebt ist, ist krank. Er ist ein Mann, von dem ich eine sehr gute Meinung habe. Die Uhr, welche Sie sehen, ist neu. Das Papier, welches er fand, war von Wichtigkeit. Der Mann, dem Sie Geld schuldig sind, dringt auf Bezahlung. Sie verloren die Achtung, welche Sie bisher genossen hatten. Die Nachricht, von welcher Sie sprechen, ist falsch. Das Haus, für welches ich so viel Geld bezahlte, stürzt zusammen. Der Freund, mit welchem ich spatzieren ritt, ist weggezogen. Die Art, in welcher dieses zu Stande gebracht wurde. Das Zimmer, in welchem er schlief. Dies war eine Großmuth, von welcher sie keinen Begriff hatten. Die Leinwand, in welche die Sachen eingewickelt waren.

Dame, lady. Nach, after. Fragen, to enquire. Auf, in the. Land, country. Gut, estate. Kaufen, to purchase. Vortheilhaft, advantageously. Gelegen, situated. Tisch, table. An, on. Schreiben, to write. Entzwei, broken. Maaßregel, measure. Empfehlen, to recommend. Verderblich, ruinous. Weg, way. Nehmen, to take (took, taken). Lang, long. Dame, lady. In, of. Verliebt, enamoured. Gut, good. Meinung, opinion. Von,

of. Uhr, watch. Neu, new. Papier, paper. Von, of. Wichtigkeit, importance. Geld schuldig seyn, to owe money. Dringt, insists. Auf Bezahlung, on payment. Verlieren, to lose (lost, lost). Achtung, esteem. Genossen, enjoyed. Bisher, till now. Nachricht, news. Sprechen, to speak (spoke, spoken). Von, of. Falsch, false. Haus, house. Für, for. So viel, so much. Bezahlen, to pay (paid, paid). Stürzt zusammen, is falling down. Freund, friend. Mit, with. Ausreiten, to ride (rode, ridden) out. Wegziehen, to remove. Art, manner. Zu Stande gebracht, was effected. Zimmer, chamber. Schlafen, to sleep (slept, slept). Großmuth, generosity. Von, of. Begriff, conception. Leinwand, linnen. In, in. Sachen, things. Waren, were. Eingewickelt, wrapped.

Zu §. 51.

55. Ich zweifle nicht, daß er kommen werde. Ich zweifle nicht, daß Sie mich bedauern würden, wenn Sie meine Unglücksfälle erfahren sollten. Er zweifelte nicht, daß er gut aufgenommen werden würde. Wer gut ist, ist glücklich. Wenn alle Menschen weise wären, so würden sie alle gut handeln, und daher auch glücklich seyn; aber die meisten bringen den größten Theil ihres Lebens damit zu, die andern unglücklich zu machen. Wenn die Menschen bedenken wollten, daß sie für einander geschaffen sind, und ernstlich darüber nachdächten, würden sie sich dann noch einander verfolgen? Wenn wir uns die Frage vorlegten, warum wir einige Menschen hassen, und andere lieben? so würden wir finden, daß wir sowohl zum Hasse als zur Liebe keine gegründete Ursache haben. Wenn Cromwell nicht mit den Tugenden eines Patrioten den Ehrgeiz eines Tyrannen verbunden hätte, so würde er der Menschheit mehr Ehre gemacht haben. Die Römer hatten weder Glas zu ihren Fenstern, noch Leinwand zu Hemden. Lassen Sie uns spatzieren gehen, und die kühle und angenehme Luft genießen, welche Gesundheit und Gemüthsruhe giebt. Gripus besaß weder Kopf noch Kenntnisse, dennoch erwarb er sich Ehre und Reichthum, und aus dem unbekanntesten Manne wurde er der angesehenste des Landes. Wenn Sie zu mir kommen werden, will ich Ihnen seine Geschichte erzählen. Sobald Sie es werden gesehen haben, werden Sie damit zufrieden seyn. Sobald Sie angekommen seyn werden, geben Sie mir Nachricht. Während Sie ihn unterhalten werden, will ich ausgehen. Wenn ich werde Englisch gelernt haben, will ich Italienisch lernen. Von dem Augenblicke an, daß Sie frei seyn werden, kommen Sie zu uns. So lange ich lebe, sollen Sie einen Freund an mir haben. Ich zweifelte nicht, daß es Ihnen lieb seyn würde. Sie zweifelte nicht, daß ihre Mutter damit zufrieden seyn würde.

Ich zweifle nicht, I do not doubt. Daß, but. Bedauern, to pity. Unglücksfall, misfortune. Erfahren, to hear. Aufnehmen, to receive. Gut, well. Genöthigt, obliged. Handeln, to act. Und daher auch, and consequently. Die meisten, most of them. Zubringen, to spend. Damit, in. Machen, to render. Unglücklich, unhappy. Bedenken, to recollect. Geschaffen seyn, to be created. Ernstlich, seriously. Darüber, on it. Verfolgen, to persecute. Wenn wir uns die Frage vorlegten, if we were to ask ourselves. Mensch, person. Hassen, to hate. Sowohl, either. Zum, for. Haß, hatred. Als, or. Gegründet, just. Ursache, reason. Tugend, virtue. Patriot, patriot. Ehrgeiz, ambition. Tyrann, tyrant. Verbinden, to unite. Menschheit, humanity. Machen, to do. Römer, Roman. Glas, glass. Zu, for. Fenster, window. Leinwand, linnen. Zu, for. Hemd, shirt.

Spatzieren gehen, to walk out. Kühl, cool. Angenehm, pleasant. Luft, breeze. Genießen, to enjoy. Gesundheit, health. Gemüthsruhe, harmony. Mit sich führen, to waft. Besitzen, to possess. Kopf, genius. Kenntniß, learning. Erwerben, to acquire. Reichthum, wealth. Aus, from. Unbekannt, obscure. Werden, to become. Angesehen, considerable. Land, country. Zu mir kommen, to come to see me. Erzählen, to tell. Geschichte, story. Zufrieden, content with. Ankommen, to arrive. Unterhalten, to amuse. Ausgehen, to go abroad. Italienisch, italian. Von, from. Augenblicke an, the moment (that). Frei, at liberty. Zu uns, to our house. So lange als, as long as. An, in. Zweifeln, to doubt. Daß, but. Es Ihnen lieb seyn würde, you would be glad. Zufrieden, pleased at it.

Zu §. 53, c.

56. Die Sucht (desire of) zu gefallen. Aus Furcht (from fear of) zu beleidigen (to offend). Er fand Vergnügen, ihn zu hören. Mein Vater freut sich (to rejoice at) zu erfahren (to learn). Anstatt (instead of) ihm Vorwürfe (reproach) zu machen, dachte er daran (to think of) ihn zu belohnen (to reward). Ich bin es müde (tired of) auf ihn zu warten (to wait for). Der Prinz (prince) rief (to call to) ihn in der Absicht (with the intention of) ihn zu fragen (to ask). Er rieth ihr ab (to dissuade from) es zu wagen (to venture). In der Hoffnung (hopes) seinen Zweck (aim) zu erreichen (to attain). Es reuet (to repent of) mich nicht, es gesehen zu haben. Er spricht davon (to speak of) nach Frankreich zu gehen. Wir waren verwundert (surprised at), Sie nicht zu finden.

Das Reisen (to travel) in Holland (Holland) ist angenehm (aggreeable). Das Lesen (to read) schöner Bücher (book) verfeinert (to refine) den Geist (mind). Das Schreiben ist meine größte (chief) Beschäftigung (employment). Das Baden (to bathe) in kaltem (cold) Wasser (water) ist gesund (healthy) im Sommer (in summer).

V. Schreiblehre.

§. 55. Rechtschreibungsregeln.

Erste Regel. Einsylbige Wörter, die auf *f*, *l* oder *s*, mit einem einfachen Vocale davor, ausgehen, verdoppeln den Consonant am Ende; als: staff, mill, pass. Die einzigen Ausnahmen sind: If, of, as, is, has, was, yes, us, thus. Mit andern Consonanten verfährt man nicht so, ausgenommen in einigen Fällen. Diese sind: Add, butt, cann, ebb, egg, odd, err, buzz.

Zweite Regel. Wörter, die mit *y* und einem vorhergehenden Consonant enden, bilden den Plural der Hauptwörter, die Personen der Zeitwörter, die verbalen Hauptwörter, Participien, Comparative und Superlative, mit Verwandlung des *y* in *i*; als: Spy, spies; I carry, thou carriest, he carries, carrier, carried; happy, happier, happiest. Das Particip des Präsens aber behält das *y*, weil sonst

zwei *i* unmittelbar auf einander folgen würden. Also carrying, nicht carriing. Steht aber ein Vocal vor dem *y*, so wird es nicht verändert. Aus Boy wird boys, aus cloy wird cloys. — Man sehe hiebei auch auf die eilfte Regel.

Dritte Regel. Die auf die zischenden Consonanten, *ch, s, sh, x, z,* ausgehenden Wörter bilden den Plural durch Zusetzung der Sylbe *es*, und die Verbalpersonen durch *est* und *es;* als: Church, churches; I march, thou marchest, he marches. Um den Genitiv solcher Wörter zu bezeichnen, setzt man nur ein apostrophirtes *'s* hinzu; wie St. James's church, the church's ceremonies.

Vierte Regel. Die auf ein stummes *e*, mit einem davor stehenden Consonant, ausgehenden Hauptwörter bilden den Plural durch ein einfaches *s;* als: Place, places, mile, miles; so auch die Verbalpersonen. Den Genitiv machen sie durch ein apostrophirtes *'s;* als: The place's pleasantness. Bildet man aus solchen Wörtern Adjective auf *y* oder *ish*, so stößt man das *e* heraus, und fügt die Endsylbe unmittelbar an den Consonant; als: Rope, ropy, wine, winy, slave, slavish, swine, swinish. Die Participia präterita, Nomina verbalia, Comparative und Superlative, fügen an das stumme *e* ein *d, r* oder *st;* als: Placed, placer, wiser, wisest. Das Particip des Präsens aber stößt das *e* aus, und hängt die Sylbe *ing* an den nackten Consonant; als: Placing, expiring. Wenn jedoch vor dem stummen *e* ein weiches *g* hergeht (s. oben S. 48.), so wird das *e* manchmal beibehalten, um keine Zweideutigkeit zu veranlassen. Bloß hiedurch unterscheidet man z. B. Singeing und swingeing, deren Infinitive singe und swinge heißen, von singing und swinging, von to sing und swing abstammend. Doch von to cringe, twinge schreibt man, ohne dies eingeschobene *e*, cringing, twinging, weil es keine Verba to cring, twing, also keinen Mißverstand darüber giebt.

Fünfte Regel. Die auf der letzten Sylbe betonten Wörter, die auf einen einfachen Consonant, mit einem einfachen Vocal davor, ausgehen, verdoppeln denselben, falls ihnen eine Sylbe zugesetzt wird, die mit einem Vocal anfängt; als: To abet, abettor, to begin, beginner, fen, fenny, thin, thinnish. Geht aber ein Diphthong vorher, oder ist die letzte Sylbe nicht betont: so bleibt der Consonant einfach; als: To toil, toiling, to offer, offering.

Anmerkung. Dieser Regel zu Folge sollte man nun worshiping, counseling, libeling, bigoted etc. schreiben. Man findet aber gewöhnlich worshipping, counselling, libelling, bigotted von to worship, counsel, libel, bigot. Besonders widerfährt dem l am Ende leicht das Schicksal, daß man es bei einer Verlängerung des Wortes mit Unrecht verdoppelt.

Sechste Regel. Wenn in einem zu verlängernden Worte auf *y* vor demselben ein Consonant steht, so geht das *y* in *i* über; als: Happy, gaudy. Daraus wird happily, gaudily, happiness, gaudiness. Steht aber ein Vocal, so bleibt das *y;* als: Coy, coyly, gay, gayly, play, playful.

Anmerkung. Man schreibt freilich oft dryly, dryness, shyly, anstatt drily, driness, shily; diese Schreibart aber ist vorzuziehen.

Siebente Regel. Wörter, die auf einen doppelten Consonant, *l* ausgenommen, endigen, behalten denselben bei Anhängung der Sylben

ful, less, ly und *ness;* als: Distressful, successful, stiffly, stiffness, carelessly, carelessness. Das *ll* aber verliert in diesem Falle ein *l;* als: Fully, fulness, skilless.

Anmerkung. Doch findet man carelesly, needlesly, und im andern Falle auch illness, shrillness, stillness, welches lieber nicht nachzuahmen ist.

Achte Regel. Wörter auf ein stummes *e,* wenn sie die Endsylben *ful,, less, ly* und *ness* annehmen, behalten das *e;* als: Closely, peaceful, guileless, paleness. Ausgenommen wenn vor dem *e* ein Vocal steht; als: Duly, truly, von due und true.

Anmerkung. Doch findet man bluely, blueness, trueness, rueful, und wird nicht leicht wagen, bluness, ruful etc. zu schreiben, weil das Auge noch nicht daran gewöhnt ist. Dieser Regel darf also nicht eine zu große Ausdehnung zugestanden werden. Auch schreibt man ziemlich allgemein blithly, chastly, chastness, fertily, genteely, und zumal wholly, da es doch blithely, chastely, chasteness, fertilely, genteelly und wholely heißen müßte.

Neunte Regel. Vor dem Suffixum *ment* wird das stumme e in Wörtern, die darauf enden, beibehalten, ein y aber in i verwandelt. Z. B. Abatement, incitement, chastisement, judgement, accompaniment.

Zehnte Regel. Wenn Wörtern, die auf ein stummes e ausgehen, die Endsylben *able* oder *ible* angehängt werden, so wird das e ausgeschoben; z. B. Blamable, curable, sensible. Wenn aber in dem Stammworte vor dem e ein c oder weiches g hergeht, so behält man das e bei; als: Changeable, peaceable.

Anmerkung. Die Ursache, warum in den letzten Fällen das e beibehalten wird, ist, weil man sonst das c oder g hart, wie ein k oder deutsches g lesen würde. In Wörtern dieser Art ist das e nicht sowohl ein besonderer Buchstab, als ein Zeichen, welches dem c oder g die richtige Aussprache anweiset. In den Wörtern, die von to move und to prove abstammen (l. muhw, pruhw), herrscht Verwirrung. Man findet Moveable, proveable, removable, reprovable, irremovable, unremoveable, irreproveable, improvable, unimproveable, durch einander. Man behält hier das e sicherer bei, um die Aussprache des o als uh besser anzuzeigen.

Eilfte Regel. Die Participia präterita der Zeitwörter to lay, pay und say, enden nicht, der gemeinen Regel zu Folge, auf *ed,* mit Beibehaltung des Infinitivs, sondern verwandeln das y in i, und werfen das e aus. Anstatt also zu schreiben, layed, payed, sayed, setzt man laid, paid, said. Dieser Gebrauch erstreckt sich auch auf die Derivata; als: unlaid, unsaid, repaid. — Hiedurch wird die zweite Regel einigermaßen eingeschränkt.

Zwölfte Regel. Doppelte Consonanten, die sich in manchen Stammwörtern befinden, werden in zusammengesetzten Wörtern oft vereinfacht, wenn es der Deutlichkeit unbeschadet geschehen kann. So schreibt man richtig all, to call, fall, fill, full, mass; in Zusammensetzungen aber already, withal, to recal, to befal, windfal, to fulfil, handful, christmas, michaelmas etc. Diese Regel kann nicht allgemein werden, leidet viele Einschränkungen, und ist bloß neueren Gebrauches.

Bei der Undeutlichkeit, womit viele, besonders kurze und geschärfte Sylben ausgesprochen werden, und bei dem Ueberflusse von Schriftzeichen für gleiche Laute, zumal in Diphthongen, werden manche Wörter von Verschiedenen nicht übereinstimmend geschrieben. Selbst manche Consonanten, die doch leicht zu unterscheiden sind, werden, nach Veranlassung der unsichern Aussprache, manchmal mit ähnlichen verwechselt. So findet man Banket und banquet, burden und burthen, murder und murther, eaves und eves, loth und loath, rheum und rhume, pigeon und pidgeon, privilege und priviledge, spite und spight, chisel und chizel, ferrule und verril, varvel und vervel, shore und shoar, shole und shoal, renown und renoun, liar und lier, clyster und glister, phlegm und flegm, frenzy, frensy und phrensy, measles, meazels und measels. Dieses Verzeichniß ließe sich sehr vermehren. Das jedesmal Richtige bestimmt der Gebrauch, und wo er schwankt, läßt er sich durch unsichere Regeln nicht stützen. So will der jetzige Gebrauch unter andern,

1) daß die häufig vorkommende Endsylbe *our* in Wörtern, die sichtbar aus dem Lateinischen herrühren, in *or* verwandelt werde. Schon lange hat man nicht mehr inferiour, superiour, errour, traytour, sondern inferior, superior, error, traitor, geschrieben. Aber in Wörtern, wie favour, honour, humour, gilt das u noch bei Vielen. Vielleicht werfen eben so viele es aus. Eine Regel läßt sich schwerlich dafür geben. Es versteht sich übrigens, daß es in amoùr, contoùr etc. beibehalten werden muß, wo der Ton darauf ruht.

2) Die Endsylbe *ick* wird jetzt lieber *ic* geschrieben. Statt critick, musick, physick, also critic, music, physic. Bei Wörtern aus den gelehrten Sprachen ist diese Vereinfachung gut, ob sich gleich das k bei Anhangssylben, z. B. physicking, nicht immer entbehren läßt. Sie aber auf Wörter aus neueren Sprachen anzuwenden, ist nicht so schicklich. Man bleibe also lieber bei frolick, garlick, traffick. Diese Bemerkung gilt auch von einigen Wörtern auf *ack* und *ock*. Nicht also arrac und havoc. Daß nur von mehrsylbigen Wörtern die Rede sei, und keine Simplicia hieher gerechnet werden können, sieht man leicht. Keinem ist es noch eingefallen, blac, bric, quic, stoc, statt black, brick, quick, stock zu schreiben.

3) Das f oder s fängt wieder an, sich in die Rechte zu setzen, die das z usurpirt hatte. Versteht sich, da wo es weich ausgesprochen wird. Statt characterize, judaize, wizard, schreiben Manche, characterise, judaise, wisard. Allgemein ist diese Mode noch nicht.

§. 56. Sylbentrennung.

Die Regeln für die Abbrechung der Wörter sind folgende:

1. Wenn zwischen zwei Vocalen ein einfacher Consonant steht, so gehört dieser zur letzten Sylbe; als: A-base, be-get, cho-ral, de-light, la-pi-date.

Ausgenommen:

a) Sind zwei Wörter unverändert zusammengesetzt worden, so trennt man sie so, daß jedes besondere Wort wieder sichtbar wird; als: Flag-officer, head-ach, moon-eyed, pope-dom, sometimes, what-ever, with-out.

b) Wörter, die durch bloße Ableitungssylben verlängert sind, behalten die Stammsylbe ganz, und lassen die angefügte Sylbe folgen: als: Bitter-er, bitter-est, speak-est, join-ing.

c) Ist der Consonant ein x, so bleibt er am Ende der erstern Sylbe; als: Lax-ity, prax-is, intox-icated.

2. Wenn zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen stehen, so gehört der erste der ersten, der zweite der folgenden Sylbe; als: Em-peror, for-titude, gigan-tic.

Ausgenommen:

a) Wenn ein flüssiger Consonant (liquid letter, *l, m, n, r*) mit einem stummen verbunden ist, so bleiben beide zusammen; als: A-ble, lu-cre, mi-tre, ti-tle, thea-tre.

b) Dies gilt auch von den zusammengesetzten Buchstaben, *ch, ph* und *th*, welche immer der letztern Sylbe bleiben; als: Ba-chelor, gra-phic, mo-ther.

c) Die Ableitungssylbe folgt dem Stammworte besonders; als: Distort-ed, fish-es, giant-ess.

3. Wenn mehr als zwei Consonanten zusammenkommen, so läßt man gern die zwei letzten bei der letzten Sylbe; als: Bun-tle, gen-tle, chan-cre, sinis-trous.

Diese Regel wird nicht befolgt, wenn die beiden ersten Consonanten *n* und *c* sind; als: Conjunc-tion, distinc-tion. Auch theilt man nicht consum-ptive, perem-ptory, sondern consump-tive, peremp-tory.

4. Da das stumme e keine Sylbe macht, so kann es weder für sich, noch mit einem vorhergehenden Consonanten von dem vorhergehenden Vocale getrennt werden. Wörter, wie peace, time, please, loves, cries, sind untrennbar. So auch in Zusammensetzungen; als: peace-able, some-times.

Diese Vorschrift fällt weg, sobald das stumme e durch einen Zusatz laut wird. Pleas-es, prin-ce's, cri-er, wi-sest.

§. 57. Interpunction.

Die Engländer bedienen sich im Schreiben der nämlichen Unterscheidungszeichen wie andere Nationen, worunter vorzüglich das Komma (comma), Kolon, Semikolon, und das Punctum (period oder full stop) zu bemerken sind. Im Ganzen gebrauchen sie dieselben zu gleichen Zwecken und an eben den Stellen, wie wir. Mit dem Komma sind sie indessen etwas sparsamer, und lassen es weg,

1) wenn die Conjunction that nicht ausgedrückt, sondern bloß gedacht worden; als: I hope you will see him to day, ich hoffe, Sie werden ihn heute sehen. He swore he would be the death of any men, er schwor, er würde jeden umbringen.

2) wenn das Adverbium as weggelassen ist; als: My friend, I remember, has wrote to you, mein Freund, wie ich mich erinnere, hat Ihnen geschrieben. A year will tire us all out, I believe, ein Jahr wird uns, glaub' ich, alle erschlaffen.

3) wenn Pronomina relativa (who, what, which) der Kürze wegen ausgelassen worden; als: Every inn we lay at, jeder Gasthof, wo wir übernachteten. The books you have received, die Bücher, die Sie

empfangen haben. The season I most like to be with you, die Jahreszeit, in welcher ich am liebsten bei Ihnen bin. (Sterne)

4) wenn nach dem Verbum finitum ein Accusativ mit dem Infinitiv folgt; als: I do not suppose him to be so old, ich glaube nicht, daß er so alt ist.

Das Komma wird auch gesetzt, wenn man gesprochene Worte anführt, wo man im Deutschen das Kolon zu gebrauchen pflegt; als: To which the father answered, he was sorry that his daughter etc. worauf der Vater antwortete: es thäte ihm leid, daß seine Tochter ꝛc. (Fielding). He pronounced, Mister What d'ye callum, er rief aus: Herr Urian. (Smollet).

Das Fragezeichen wird oft in bedingten Perioden gebraucht; als: Will you be rich? you must desire nothing, wer reich seyn will, muß nichts begehren.

Von dem Apostroph, der im Deutschen gewöhnlich die Auslassung eines Vocales, meistens eines e, andeutet, machen die Engländer einen weit ausgedehnteren Gebrauch. Er muß manchmal mehrere Buchstaben, ja ganze Sylben vertreten. Es ist gut, diese Abkürzungen zu kennen.

§. 58. Abbreviaturen oder Abkürzungen.

a. Abbreviaturen mit dem Apostroph.

Im Anfange eines Wortes.

'bove	statt	above,	über.
'change,		exchange,	Wechsel.
'd,		would, (z. B. I'd)	würde.
'd,		had,	hatte, hätte.
'em,		them,	sie, ihnen.
'fore-going,		afore-going,	vorhergehend.
'gainst,		against,	gegen.
'pothecary,		apothecary,	ein Apotheker.
'm,		am, (z. B. I'm)	bin.
're,		are,	sind.
'scaped,		escaped,	entwischt.
'size,		assize,	ein gesetzliches Maaß.
'specially,		especially,	besonders.
'spy,		espy,	ein Spion.
'squire,		esquire,	ein Edelknappe.
'st,		hast,	hast.
'stead,		instead,	anstatt.
't,		it (z. B. 'tis, 'twas, on't)	es.
'till,		until,	bis.
'twixt,		betwixt,	zwischen.

In der Mitte.

A'most,	statt	almost,	beinahe.
bus'ness,		business,	das Geschäft.
cou'd,		could,	konnte, könnte.
e'er,		ever,	immer.
e'en, ev'n,		even,	gar, einmal.
ev'ry,		every,	jeder, e, es.

en'my,	enemy,	ein Feind.
ex'lent,	excellent,	vortrefflich.
fall'n, fal'n,	fallen,	gefallen.
flow'r,	flower,	eine Blume.
fort'night,	fourteen nights,	vierzehn Tage.
gard'ner,	gardener,	ein Gärtner.
heav'n,	heaven,	der Himmel.
howe'er,	however,	indeſſen.
I'sl,	I shall,	ich werde, will.
ma'am,	madam,	Madame.
n'am,	am not,	bin nicht.
n'as,	was not,	war nicht.
ne'r, ne'er,	never,	nie.
n'old,	would not,	wollte nicht.
n't,	not,	nicht.
pow'r,	power,	die Macht.
se'nnight,	seven nights,	acht Tage.
shou'd,	should,	ſollte, würde.
tim'rous,	timorous,	furchtſam.
wou'd,	would,	wollte, würde.

Am Ende.

Altho',	ſtatt although,	obgleich.
ga',	gave,	gab.
o',	of,	von, Zeichen des Genitivs und Ablativs.
t',	to,	zu, Zeichen des Dativs.
th',	the,	der, die, das, den.
tho',	though,	obgleich.
thro',	through,	durch.

Bei Zuſammenziehungen.

An't, l. annt,	ſtatt am not, art not, are not, and it,	bin nicht, biſt nicht, ſind nicht, und es.
ben't, l. bihnt,	be not,	ſei nicht.
can't, l. kännt,	can not,	kann nicht.
cou'dn't,	could not,	konnte nicht.
don't,	do not,	thu nicht.
d'ye, l. dji,	do ye, do you,	thut ihr.
gi'me, l. gimmi,	give me,	gebt mir.
han't, l. hännt,	have not,	haben nicht, habt nicht.
hark'e, heark'e, l. ha'rki,	heark ye, you,	hört ihr.
he'd, l. hihd,	he had, we would,	er hatte, er würde.
he'll, l. hihl,	he will, he shall.	er will, er wird.
he's,	he is,	er iſt.
here's,	here is,	hier iſt.
I'm, l. eim,	I am,	ich bin.
I'll, l. eil,	I will, I shall,	ich will, ich werde.
I'd, l. eid,	I had, I would,	ich hatte, hätte, würde.
isn't,	is not,	iſt nicht.
it's, l. itz,	it is.	es iſt.

let's,	let us,	laßt uns.
mayn't, l. mähnt,	may not,	mag nicht, kann nicht.
makes'em,	makes them,	macht sie.
needn't,	need not,	braucht nicht.
on't, l. onnt,	on it,	darauf, darüber.
she's, l. schihs,	she is,	sie ist.
she'd,	she had, she would,	sie möchte, sie würde.
shan't,	shall not,	soll nicht, wird nicht.
that's,	that is,	das ist.
th'art, thou'rt,	thou art,	du bist.
'tis,	it is,	es ist.
t'obey, l. tobeh,	to obey,	zu gehorchen.
th'old, l. dhohld,	the old,	der Alte.
they're, l. dhehr,	they are,	sie sind.
thou'dst, l. dhaudst,	thou hadst, thou wouldst,	du möchtest, du würdest.
thou'lt,	thou wilt,	du willst, du wirst.
thou'st,	thou hast,	du hast.
'twas, l. twoß,	it was,	es war.
wa'n't, l. uannt,	was not,	war nicht.
who's, l. huhß,	who is,	wer ist.
we're, l. uihr,	we are,	wir sind.
wi'me, l. uimmi,	with me,	mit mir.
won't, l. uohnt,	will not,	will nicht, wird nicht.
wou'dn't,	would not,	wollte nicht, würde nicht.
you're, l. juhr,	you are,	ihr seid.

Es bedarf aber des Apostrophs nicht immer zu den englischen Abbreviaturen. Folgendes ist eine Liste von

b. andern Abbreviaturen,

wo besonders der Gebrauch des y statt eines th in einigen auffällt. Diese Verwechselung kommt daher, daß sich die Angelsachsen zum Schreiben des th vor Zeiten eines Schriftzuges bedienten, der dem y sehr nahe kam, und mit einer kleinen Veränderung aus der alten in die neue Schreibart übergegangen ist.

ye	the,	der, die, das, den.
yt	that,	daß.
ym	them,	sie, ihnen.
yn	then,	dann.
yu	thou, you,	du, ihr.
wt	what,	was.
wth	with,	mit.
wc, wch	which,	welcher, welche, welches.
wn	when,	wann.
wo	who,	wer, welcher.
A. B.	batchelor af arts,	Baccalaureus.
A. D.	anno domini,	im Jahr Christi.
A. M.	anno mundi, artium magister,	im Jahr der Welt, Magister.
ā	am, an.	bin, ein.
Abp.	archbishop,	Erzbischof.

Acc^{t}, acco^{t}	account,	Rechnung.
Adml	admiral,	Admiral.
Admrs	administrators,	Verwalter.
ag^{t}	against,	gegen, wider.
am^{t}	amongst,	unter, zwischen.
Ap.	apostle, april,	Apostel, April.
A. R. Ano rni	anno regni,	im Jahr der Regierung.
Ans.	answer,	Antwort.
B. A.	bachelor of arts,	Baccalaureus.
Bar.	baronet,	Baronet.
B. D.	batchelor of divinity,	Candidat der Theologie, Magister.
Bp.	bishop,	Bischof.
br.	brother,	Bruder.
Berks.	Berkshire,	Berkshire.
Bucks.	Buckinghamshire,	eine Grafschaft in England.
Cant.	Canticle (canticum canticorum),	das Hohelied Salomonis.
Capt.	captain,	Hauptmann, Capitain.
C. Cent.	centum,	hundert.
C. C. C.	CorpusChristicollege,	eine Stiftung.
Ch.	Charles, chapter, church,	Karl, Capitel, Kirche.
Capt. Cpt.	captain,	Capitain, Schiffer.
Chan^{or}	chancellor,	Kanzler.
Chap.	chapter, chapiter,	Capitel.
Cl.	clergyman, Clement,	Geistlicher, Clemens.
Co.	country, county,	Land, Grafschaft.
Col.	colonel,	Oberster.
Com^{r}	commissioner,	Commissionär.
Co's.	Company's,	der Gesellschaft.
Cr.	Creditor,	Gläubiger.
C. S.	custos sigilli,	der Siegelbewahrer.
C. P. S.	custos privati sigilli,	der geheime Siegelbewahrer.
Cwt	hundredweight,	Centner.
D.	doctor, duke,	Doctor, Herzog.
d.	denarius,	Pfennig.
D. D.	doctor of divinity,	Doctor der Theologie.
Dan.	Daniel,	Daniel.
Dit. d^{o}	ditto,	ditto, desselben.
D^{r}, Dr.	doctor,	Doctor.
Du^{m}	dukedom,	Herzogthum.
D. C.	deacon of Christchurch,	Dechant an der Christkirche.
dd.	delivered,	überliefert.
dr.	debtor,	Schuldner.
E.	earl; East,	Graf; Osten.
Earld.	earldom,	Grafschaft.
Ed.	edition,	Ausgabe.
Edm.	Edmund,	Edmund.

Edw.	Edward,	Name.
E. g.	exempli gratia,	zum Beispiel, z. B.
Eng.	England,	England.
Ep.	epistle,	Brief.
Esq. esq^{r}	esquire,	Skweir.
etc.	and so forth,	und so weiter.
Ex^{cy}	excellency.	Excellenz.
F. A. S.	fellow of the society of antiquarians,	Mitglied der alterthumforschenden Gesellschaft.
Fra.	Francis, Frances,	Franz, Franzisca.
F. R. S.	fellow of the royal society,	Mitglied der königlichen Gesellschaft.
G.	God, George,	Gott, Georg.
Gen.	general, genesis,	General, 1 Mos.
Gen^{mo}	generalissimo,	Generalissimus.
Gent.	gentleman,	Herr.
Geo.	George,	Georg.
G. R.	Georgius rex,	König Georg.
Gov.	governor,	Statthalter.
Greg.	Gregory,	Gregor.
grs.	grains,	Grane.
h^{b}, h^{ble}	honorable,	hochzuehrend.
h^{d}	honoured,	hochgeehrt.
h. e.	hoc est,	das ist.
Heb.	hebrew,	hebräisch.
Hhd.	hogshead,	Orhoft.
hon., hon^{d}.	honoured,	geehrt.
hun^{d}.	hundred,	hundert.
ĩ	in,	in.
ib. ibid.	ibidem,	eben da.
id.	idem,	eben das.
i. e.	id est,	das ist.
J. H. S.	Jesus salvator hominum,	Jesus.
inst.	instant,	laufend, dieses.
Ja.	James,	Jakob.
J. D.	juris doctor,	Doctor der Rechte.
Jn, Jo.	John,	Johann.
K, K^{g}	King,	König.
Kt, Knt	Knight,	Ritter.
K^{m}	Kingdom,	Königreich.
K. B.	knight of the bath,	Ritter des Bathordens.
K. G.	knight of the garter,	Ritter des Hosenbandordens.
K. T.	knight of the thistle,	Ritter des Distelordens.
l.	liber, libra,	Buch, Pfund.
lb.	pound,	Pfund.
L. D.	lady day,	Mariens Verkündigung.
Ld	lord,	Lord.
Lad^{p}	ladyship,	Titel der Lords und
Ld^{p}	lordship,	Ladies.
Lat.	latitude,	Breite.

Ll. D.	legum doctor,	Doctor der Rechte.
Lon.	longitude,	Länge.
Lr	letter,	Brief.
M.	member, marquis, majesty,	Mitglied, Markis, Majestät.
M. A.	master of arts,	Magister.
Mat.	Matthew,	Matthäus.
Math.	mathematics,	Mathematik.
Ma^{ty}, Maj^{ty}, Mty	majesty,	Majestät.
M. D.	Medicinae doctor,	Doctor der Medicin.
Mich.	Michael, michaelmas,	Michaelis.
M. P.	member of Parliament,	Mitglied des Parlaments.
Mr	master,	Herr.
Mrs	mistress,	Frau.
Mess.	messieurs,	meine Herren.
M. S.	memoriae sacrum,	dem Andenken.
MS, MSS.	manuscript, manuscripts,	Handschrift, Handschriften.
N. B.	nota bene,	bemerke.
n. l.	non liquet,	erhellt nicht.
N. L.	North Latitude,	nördliche Breite.
Nic.	Nicholas,	Nikolas.
N. S.	new style,	neuen Stils.
N. T.	New Testament,	Neues Testament.
O.	old, Oliver,	alt, Oliver.
o. p.	out of print,	vergriffen.
O. S.	old style,	alten Stils.
ō	on,	auf.
ob^{d}, ob^{t},	obedient,	gehorsam.
obj.	objection,	Einwurf.
O. T.	Old Testament,	Altes Testament.
oz.	ounce,	Unze.
p.	per, pro,	für.
p. C.	per cent,	für hundert.
Parl.	parliament,	Parlament.
pd	paid,	bezahlt.
Pag.	pagina,	Seite.
Pent.	pentecost,	Pfingsten.
Phil.	Philip,	Philipp.
p. l. v.	page, line, verse,	Seite, Zeile, Vers.
Prce	prince,	Prinz.
Pt	priest,	Priester.
pwt.	penny-weight,	$^1/_{20}$ Unze Trongewicht.
Q.	queen, question,	Königinn, Frage.
Q. C.	queen's college,	eine Stiftung.
q.	quasi, quadrans,	gleichsam, Farthing.
q. d.	quasi dicas,	als sagte man.
q. l.	quantum libet,	so viel man will.
q. s.	quantum sufficit,	so viel recht ist.
Qr	quarter,	Viertheil.
R.	rex, regina,	König, Königinn.

R. P.	respublica,	Republik, Staat.
R. S. S.	regiae societatis socius,	Mitglied der königlichen Gesellschaft.
Rd, revd	reverend,	ehrwürdig.
Reg.	regius,	königlich.
Ro.	Robert, Roger,	Namen.
Rt	right,	sehr, hoch.
Rt honble	right honorable,	hochzuverehrend.
Rt wpful	right worshipful,	hochehrwürdig.
S.	South,	Süd, Süden.
Sam.	Samuel,	Name.
scil.	scilicet,	nämlich.
S. C.	senatus consultum,	Rathsbeschluß.
Salop.	Shropshire,	eine Grafschaft.
servt	servant,	Diener.
Sh.	shire, shilling,	Grafschaft, Schilling.
Sol.	solution,	Auflösung.
Sp.	Spain, Spanish,	Spanien, spanisch.
Sr	sir,	Herr.
Ss.	semissis,	ein halbes Pfund.
SS. T. P.	sacrosanctae Theologiae professor,	Professor der Theologie.
St.	saint,	heilig.
Steph.	Stephen,	Stephan.
T.	Thomas,	Name.
Tob.	Tobias,	Name.
ũ	un,	un.
U. J. D.	utriusque juris doctor,	Doctor beider Rechte.
ult.	ultimus,	der letzte.
V.	virgin,	Jungfrau Maria.
v.	verse, vide,	Vers, sieh.
v. g.	verbi gratia,	zum Beispiel.
venble	venerable,	verehrungswürdig.
viz.	videlicet,	nämlich, das heißt.
W.	West,	West, Westen.
Will.	William,	Wilhelm.
Wilts.	Wiltshire,	eine Grafschaft in England.
WP.	worship,	Gestrengen.
Xn	Christian,	Christian.
Xpher	Christopher,	Christoph.
Xt	Christ,	Christus.
Xmas	Christmas,	Weihnacht.
ys.	this,	dieses.
1st	first,	erste.
2d, 3d	second, third,	zweite, dritte.
4th, 5th	fourth, fifth,	vierte, fünfte.
20th	twentieth,	zwanzigste.
21.	twenty first,	ein und zwanzigste.
22d	twenty second,	zwei und zwanzigste, ꝛc.

§. 59. Verzeichniß englischer Paronymen,

d. h. solcher Wörter, die ähnlich ausgesprochen, aber verschieden geschrieben werden.

to Abàte,	ábeht,	mindern.
to abét,	ábett,	anreizen.
Abel,	ehbil,	Abel.
àble,	ehb'l,	fähig.
áccidence,	ácksidens,	kleine Grammatik.
accidents,	ácksidents,	Zufälle.
acts,	ácks,	Verhandlungen.
ax,	ácks,	Art.
adds,	ádds,	fügt hinzu.
ádze,	ádds,	Krummhaue,
to àil,	ehl,	kranken.
àle,	ehl,	Weizenbier.
àir,	áhr,	Luft.
áre,	a'r,	sind.
héir,	ehr,	Erbe.
àlehoof,	ehlhuf,	Erdepheu.
alòof,	áluhf,	entfernt.
àll,	ahl,	alle.
àwl,	ahl	Ahl, Pfriem.
to allày,	álláh,	mildern.
allày, alloỳ,	álláh, álleuh,	Zusatz.
álley,	álli,	Spatziergang.
allỳ,	álleih,	Bündner.
alóud,	álaud,	laut.
allów'd,	állaud,	zugestanden.
àltar,	ahltár,	Altar.
to àlter,	ahlter,	ändern.
an,	án,	ein.
Ann, Anne,	ánn,	Anne.
ánchor,	ánkór,	Anker (Schiffs).
ánker,	ánker,	Anker (Wein).
ánt,	ánt,	Ameise.
áunt,	ant,	Tante.
árrant,	arrónt,	arg.
érrant,	errónt,	irrend.
érrand,	errónd,	Botschaft.
árrow,	arro,	Pfeil.
hárrow,	harro,	die Egge
ascént,	ássennt,	der Auftritt
to assént,	ássennt,	beipflichten.
assístance,	ássißtónts,	Hülfe.
assístants,	ássißtónts,	Helfer.
atténdance,	áttenndóns,	Aufwartung.
atténdants,	áttenndónts,	Aufwärter.
àuger,	ahgór,	Bohrer.
àugur,	ahgór,	Weissager.
August,	ahgóst,	August (Monat).
augúst,	ahgóßt,	herrlich.

to bábble,	bább'l,	schwatzen.
bàwble,	bahb'l,	Tand.
bàcon,	behk'n,	Speck.
bèacon,	bihk'n,	Feuerthurm
back,	báck,	Rücken.
bag,	bágg,	Sack.
beck,	beck,	Wink.
bad,	bádd,	böse.
bad, bàde,	bádd, behd,	bef[illegible]maus.
bat,	bátt,	Fle[illegible]gschaft.
bail,	behl,	[illegible]llen.
bàle,	behl,	[illegible]äcker.
bàker,	behker,	Becher.
bèaker,	bihker,	hetzen.
to bàit,	beht,	mindern.
to bàte,	beht,	Boi.
bàize,	báhs,	Kranz.
bays,	báhs',	kahl,
bàld,	bahld,	schrie.
bawl'd,	bahld,	Kugel.
ball,	bahl,	schreien.
to bawl,	bahl,	Ballade.
bállad,	bállad,	Ballett.
bállette,	bállet,	Küglein.
bállot,	bállót,	Bande, Binde.
bánd,	bánd,	Verschreibung.
bónd,	band,	Barbara.
Bárbara,	ba'rbárá,	Barbarei.
Bárbary,	ba'rbári,	Preißelbeere.
bárbery,	ba'rberri,	bloß.
bàre,	behr,	tragen.
to bèar,	behr,	Bär.
bear,	báhr,	Rinde, Barke.
bark,	ba'rk,	bellen.
to bark,	ba'rk,	bloß.
bàrely,	behrli,	Gerste.
bárley,	ba'rli,	Baron.
báron,	bárrón,	unfruchtbar.
bárren,	bárren,	schlecht.
bàse,	behs',	Baß.
bàss,	behß,	Boi.
baize,	báhs',	Gebäck.
batch,	báttsch,	Wahrzeichen.
badge,	bádsch,	seyn.
to be,	bi,	Biene.
bee,	bih,	gewesen.
been,	bin,	Bohne.
bèan,	bihn,	Ufer.
bèach,	bihtsch,	Buche.
bèech,	bihtsch,	schlagen.
to bèat,	biht,	

bèet,	biht,	Bete.
beau,	bo,	Stutzer.
bo,	boh,	buh!
bòw,	bo,	Bogen.
bèer,	bihr,	Bier.
bíer,	bihr,	Bahre.
béll,	bell,	Glocke.
bélle,	bell,	Schöne.
érry,	berri,	Beere.
b. búry,	berri, bòrri,	begraben.
to	beil,	Beule.
blew il,	beul,	kochen.
blùe,	blju,	blies.
bòar,	blju, blu,	blau.
to bòre,	bohr,	Eber.
bòre,	bohr,	bohren.
bòard,	bohr,	trug.
bòr'd,	bohrd,	Brett.
bòarder,	bohrd,	bohrte.
bórder,	bohrder,	Kostgänger.
bódice,	bohrder,	Rand.
bódies,	boddis,	Schnürbrust.
bòld,	boddis,	Leiber.
bòwl'd,	bohld,	kühn.
bòrn, bòrne,	bohrn,	boßelte.
bòrne, bourn, bourne,	bohrn,	getragen.
bórough,	bòrro,	Burgflecken.
búrrow,	bòrro,	Gehäge.
bóugh,	bau,	[illegible]st.
to bów,	bau,	[illegible]gen.
boỳ,	beu,	K[illegible]be.
to buoỳ,	bueuh,	lich[illegible]n.
braid,	brähd,	Flec[illegible]e.
bray'd,	brähd,	iahnt[illegible]
bràke,	brehk,	Gebüsc[illegible]
to breàk,	brehk,	brechen.
brèach,	brihtsch,	Loch.
brèech,	britsch,	Gefäß.
bréad,	bredd,	Bret.
bréd,	bredd,	erzogen.
bréast,	brest,	Brust.
Brést,	brest,	Brest.
brède,	brihd,	Geschlecht.
brèed,	brihd,	Zucht.
brews,	bruhs,	braut.
to brùise,	bruhs,	quetschen.
brùit,	bruht,	Gerücht.
brùte,	bruht,	Vieh.
but,	bött,	aber, nur.
bútt,	bött,	Butte.
to buỳ,	bei, beu,	kaufen.
by,	bei, bei,	durch, von.
Càen,	kehn,	Caen (Stadt).
Càin,	kehn,	Kain.

càne,	kehn,	Rohr.
cálendar,	källendör,	Kalender.
to cálender,	källender,	pressen.
to càlk,	kahk,	kalfatern.
càuk,	kahk,	Frauenglas.
to càll,	kahl,	rufen.
càwl,	kahl,	Netz.
cándid,	kändid,	bieder.
cándied,	kändid,	überzuckert.
cánnon,	kännön,	Kanone.
cánon,	kännön,	Regel.
cápital,	käppitöl,	hauptsächlich.
Cápitol,	käppitöl,	Capitolium.
cárat,	karröt,	Karat.
cárrot,	karröt,	Möhre.
cárnal,	ka'rnel,	fleischlich.
kérnel,	kernil,	Kern.
cart,	ka'rt,	Karre.
chart,	ka'rt, tscha'rt,	Seekarte,
càuses,	kahsis,	Ursachen.
càuseys,	kahsis,	Chausseen.
cèiling,	ßihling,	Boden.
sèaling,	ßihling,	siegelnd.
célery,	ßelliri,	Sellerie.
saláry,	ßällári,	Sold.
cell,	ßell,	Hütte.
to sell,	ßell,	verkaufen.
céllár,	ßellör.	Keller.
séller,	ßeller,	Verkäufer.
cénse,	ßenns',	Census.
sénse,	ßenns',	Sinn.
cénser,	ßennser,	Rauchfaß.
cénsor,	ßennsör,	Censor.
cent,	ßent,	hundert.
scent,	ßent,	Geruch.
sent,	ßent,	geschickt.
céntaury,	ßenntahri,	Tausendgüldenkraut.
céntury,	ßentjuri,	Jahrhundert.
séntry,	ßentri,	Schildwache.
to cère,	ßihr,	wächsen.
to sear,	ßihr,	brennen.
seer,	ßiher,	Seher.
cession,	ßesschön,	Abtretung.
session,	ßesschön,	Sitzung.
to chagrín,	schägrihn,	ärgern.
shagrèen,	schägrihn,	Chagrin.
chàins,	tschähns,	Ketten.
chánce,	tscha'ns,	Zufall.
chànge,	tschehndsj,	Veränderung.
chàs'd,	tschehs'd,	jagte.
chàste,	tschehst,	keusch.
chést,	tschest,	Kiste.
jest,	dsjest,	Scherz.

chin,	tschin,	Kinn.	cóuncil,	kaunßil,	Versammlung.
gin,	dßjin,	Schlinge.	cóunsel,	kaunßel,	Rath.
choìr,	kweier,	Chor.	courier,	kurihr,	Eilbote.
quìre,	kweir,	Buch (Papier).	cúrrier,	körriör,	Gerber.
chóler,	koller,	Galle.	coúsin,	kös'sn,	Vetter, Base.
cóllar,	kollör,	Kragen.	to cózen,	köss'n,	täuschen.
cólour,	kollör,	Farbe.	to crèak,	krihk,	knarren.
cinque,	ßink,	fünf.	crèek,	krihk,	Wasserbucht.
to sink,	ßink,	sinken.	crewel,	kruhil,	Garn.
cìon,	ßeiön,	Schößling.	crùel,	kruhil,	grausam.
Sìon,	ßeiön,	Zion.	crews,	kruhs,	Schiffsvolk.
cit,	ßitt,	Bürger.	to crùise,	kruhs',	kreuzen.
to sit,	ßitt,	sitzen.	cúrrant,	körrön,	Korinthe.
to cìte,	ßeit,	vorladen.	cúrrent,	körrent,	Wasserlauf.
sìght,	ßeit,	Gesicht.	cýgnet,	ßiggnet,	Schwan.
sìte,	ßeit,	Lage.	sígnet,	ßiggnet,	Siegel.
cíthern,	ßittrön,	Cither.	cýmbal,	ßimböl,	Cymbel.
cítron,	ßittrön,	Citrone.	sýmbol,	ßimböl,	Zeichen.
cívil,	ßiwwil,	höflich.	cypress,	ßeipres,	Cypresse.
Séville,	ßewwil,	Sevilla.	cýprus,	ßeiprös,	Flor.
clàuse.	klah',	Schluß.	dam,	dámm,	Damm.
clàws,	klahs',	Klauen.	to damn,	dámm,	verdammen.
clèaver,	klihwer,	Hackmesser.	Dàne,	dehn,	Däne.
cléver,	klewwer,	wacker.	to déign,	dehn,	würdigen.
clìme,	kleim,	Klima.	day,	dáh,	Tag.
to clìmb,	kleim,	klettern.	Dey,	deh,	Dey.
to clòse,	kleim,	schließen.	days,	dáhs,	Tage.
cloths,	klohs,	Kleider.	to dàze,	dehs',	blenden.
còal,	kohl,	Kohle.	dèar,	dihr,	theuer.
còle,	kohl,	Kohl.	dèer,	dihr,	Nothwild.
còarse,	kohrs,	grob.	denier,	dinihr,	Pfennig.
còrse,	kohrs,	Leichnam.	denìer,	dineier,	Verneiner.
còurse,	kohrs,	Lauf.	débtor,	dettör,	Schuldner.
còat,	koht,	Rock.	to detér,	diterr,	abschrecken.
còte,	koht,	Hütte.	dècent,	dihßent,	anständig.
cóffer,	koffer,	Kasten,	descént,	dessennt,	Niedertritt.
cóugher,	kofwer,	Hustender.	dissént,	dissennt,	Abweichung.
cóffin,	koffin,	Sarg.	to defér,	diferr,	aufschieben.
cóughing,	kofwing,	hustend.	to díffer,	differ,	abweichen.
colâtion,	kolehschön,	Durchseihung.	to defénd,	difennd,	vertheidigen.
			déafen'd,	deffend,	betäubt.
collàtion,	kollehschön,	kalte Mahlzeit.	désert,	dessert,	Wüste.
			desért,	diserrt,	Verdienst.
to cóme,	kömm,	kommen.	dessért,	desserrt,	Nachtisch.
còmb,	kohm,	Kamm.	dew,	dju,	Thau.
cóming,	kömming,	kommend.	dùe,	dju,	schuldig.
cúmin,	kömmin,	Kümmel.	dìer,	deier,	Färber.
cómmon,	kömmön,	gemein.	dìre,	deir,	graus.
to cómmune,	kommjun,	besprechen.	discrèet,	diskriht,	verständig.
to concède,	konßihd,	zugeben.	discrète,	diskriht,	unterschieden.
concèit,	konßiht,	Einfall.	disèase,	disihs',	Krankheit.
to confírm,	konferrm,	bekräftigen.	to dísseize,	dissihs',	verdrängen.
confórm,	konfahrm,	gemäß.	decèase,	dißihs',	Absterben.
cóst,	kost,	Kosten.	to dispérse,	disperrs',	zerstreuen.
còast.	kohst,	Küste.	to disbúrse,	disbörrs',	auslegen.

dìvers,	deiwers,	Taucher.	flówer,	flauer,	Blume.
dìverse,	deiwerß,	verſchieden.	foód,	fudd,	Futter.
dòe,	do,	Reh.	foót,	futt,	Fuß.
dòugh,	do,	Teig.	fòrth,	fohrth,	fort, heraus.
dòer,	duher,	Thäter.	fourth,	fohrth,	vierte.
door,	dohr,	Thür.	fóul,	faul,	faul.
dóllar,	dóllór,	Thaler.	fówl,	faul,	Vogel.
dòlour,	dohlór,	Schmerz.	fràys,	fráhs,	Kämpfe.
dòme,	dohm,	Kuppel.	phràse,	frehſ',	Redensart.
doom,	duhm,	Urtheil.	to frèeze,	frihſ',	frieren.
dóne,	donn,	gethan.	fríeze,	frihſ',	Fries.
dun,	dónn,	ſchwarzbraun.	gabel,	gehbel,	Steuer.
duck,	dóck,	Ente.	gàble,	gehb'l,	Giebel.
dùke,	djuhk,	Herzog.	gàit,	geht,	Gang.
durst,	dórſt,	durfte.	gàte,	geht,	Pforte.
dust,	dóſt,	Staub.	gàll,	gahl,	Galle.
ear,	ihr,	Ohr.	Gàul,	gahl,	Gallien.
ére,	ehr,	ehe.	gárden,	ga'rdn,	Garten.
èaten,	iht'n,	gegeſſen.	guárdian,	gja'rdiön,	Vormund.
Eton,	ihtón,	Eton (Stadt).	gentèel,	dſjentihl,	anſtändig.
to employ,	impleu,	beſchäftigen.	géntile,	dſjennteil,	Heide.
to imply,	implei,	in ſich faſſen.	géntle,	dſjent'l,	ſanft, fein.
ewe,	ju,	Mutterſchaf.	gésture,	dſjeſtjur,	Geberdung.
yew,	ju,	Eibenbaum.	jéster,	dſjeſter,	Spaßmacher.
you,	ju,	ihr.	Chéster,	tſcheſter,	Cheſter (Stadt).
ewer,	juher,	Krug.	to gild,	gilld,	vergolden.
your,	juhr,	euer.	guild,	gilld,	Innung.
éxercise,	eckſerßeiſ',	Bewegung.	gilt,	gilt,	vergoldet.
to éxorcise,	eckſorßeiſ',	bannen.	guilt,	gilt,	Schuld.
eye,	eih,	Auge.	glàire,	gláhr,	Eierweiß.
I,	ei,	ich.	glàre,	glehr,	Glanz.
eyes,	eiſ',	Augen.	gnat,	nátt,	Mücke.
ice,	eiß,	Eis.	Nat,	nátt,	Nathanael.
fain,	fáhn,	gern.	gòer,	goher,	Gänger.
fane,	fehn,	Fahne.	gòre,	gohr,	geronnenes Blut.
to feign,	fehn,	ſich ſtellen.	gràce,	grehß,	Gnade.
faint,	fáhnt,	ſchwach.	grass,	gra's,	Gras.
feint,	fehnt,	Trug.	gràte,	greht,	Roſt.
fair,	fáhr,	ſchön.	greàt,	greht,	groß.
fare,	fehr,	Speiſe.	gràter,	grehter,	Reibeiſen.
faith,	fáhdh,	Glaube.	greàter,	grehter,	größer.
face,	fehß,	Geſicht.	grèase,	grihſ',	Fett.
feat,	fiht,	That.	Grèece,	grihß,	Griechenland.
feet,	fiht,	Füße.	grèaves,	grihws,	Beinſchienen.
félloe,	fello,	Felge.	grieves,	grihws,	härmt ſich.
féllow,	fello,	gleich, Kerl.	to gròan,	grohn,	ſtöhnen.
to find,	feind,	finden.	gròwn,	grohn,	gewachſen.
fined,	feind,	am Gelde geſtraft.	groát,	graht,	Grot, 4 Pfenn.
fir,	ferr,	Föhre.	grot,	grott,	Grotte.
fur,	fórr,	Pelz.	guéss'd,	geßt,	vermuthete.
flèa,	flih,	Floh.	guest,	geſt,	Gaſt.
to flèe,	flih,	fliehen.	hàil,	hehl,	Hagel.
flew,	flju,	floh.	hàle,	hehl,	geſund.
flue,	flju,	Flaum.	hàir,	háhr,	Haar.
flóur,	flaur,	feines Mehl.	hàre,	hehr,	Haſe.

hàll,	hahl,	Saal.	inn,	inn,	Gaſthof.
to hàul,	hahl,	ſchleppen.	to incìte,	inßeiht,	anreizen.
to halloò,	hálluh,	begrüßen.	ínside,	innßeid,	Inwendige.
to hállow,	hállo,	heiligen.	ínsight,	innßeit,	Einſicht.
hóllow,	hollo,	hohl.	ingènious,	indſjihnios,	ſinnreich.
hárd,	ha'rd,	ſchwer.	ingénuous,	indſjennjuos,	freimüthig.
hárt,	ha'rt,	Hirſch.			
heárt,	ha'rt,	Herz.	inténse,	intennſ',	heftig.
hast,	háſt,	haſt.	intènts,	intennts,	Abſichten.
hàste,	hehſt,	Eile.	jam,	dſjámm,	Eingekochtes.
had,	hádd,	hatte.	jamb,	dſjámm,	Pfoſte.
héad,	hedd,	Kopf.	jewry,	dſjuri,	Judenſchaft.
hát,	hátt,	Hut.	jùry,	dſjuri,	Geſchworne.
to hàte,	heht,	haſſen.	jób,	dſjobb,	Geſchäft.
to hèal,	hihl,	heilen.	jòb,	dſjobb,	Hiob.
hèel,	hihl,	Ferſe.	joúst,	dſjóſt,	Turnier.
he'll,	hihl,	er wird.	just,	dſjóſt,	gerecht.
to hèar,	hihr,	hören.	to knap,	nápp,	gnabbeln.
hère,	hihr,	hier.	nap,	nápp,	Schläfchen.
héard,	herd,	hörte.	knàve,	nehw,	Schalk.
herd,	herd,	Heerde.	nàve,	nehw,	Nabe.
héaven,	heww'n,	Himmel.	to knèel,	nihl,	knieen
hàven,	hehw'n,	Hafen.	nèal,	nihl,	glühen
hèight,	heit,	Höhe.	knell,	nell,	Schall.
hìght,	heit,	genannt.	Nell,	nell,	Lenore.
to hew,	hju,	hauen.	knew,	nju,	wußte.
hùe,	hju,	Farbe.	new,	nju,	neu.
to hìe,	heih,	eilen.	knìght,	neit,	Ritter.
hìgh,	heih,	hoch.	nìght,	neit,	Nacht.
hìgher,	heier,	höher.	to knit,	nitt,	ſtricken.
hìre,	heir,	Miethe.	nit,	nitt,	Niß.
him,	him,	ihn, ihm.	knot,	nott,	Knote.
hýmn,	himm,	Lobgeſang.	not,	nott,	nicht.
hòar,	hohr,	Reif.	to knòw,	no,	kennen.
whòre,	huhr,	Hure.	no,	no,	nein, kein.
hòle,	hohl,	Loch.	knòws,	nohs,	kennt.
whòle,	hohl,	ganz.	nose,	nohſ',	Naſe.
hòly,	hohli,	heilig.	lacks,	láckſ,	mangelt
whòlly,	hohlli,	gänzlich.	lax,	láckſ,	los.
hòme,	hohm,	heim.	lad,	ládd,	Junge.
whòm,	huhm,	wen, welchen.	léad,	ledd,	Blei.
hòop,	huhp,	Reifrock.	led,	ledd,	geführt.
whòop,	huhp,	Wiedehopf.	to let,	lett,	laſſen.
hóp,	hopp,	Hopfen.	to làde,	lehd,	laden.
hòpe,	hohp,	Hoffnung.	làid,	láhd,	gelegt.
hóur,	aur,	Stunde.	làin,	láhn,	gelegen.
óur,	aur,	unſer.	làne,	lehn,	Gäßchen.
ìdle,	eid'l,	müſſig.	látin,	láttin,	Latein.
ìdol,	eidòl,	Götzenbild.	látten,	látt'n,	Meſſing.
ìdyl,	eidil,	Idylle.	lèaf,	lihf,	Blatt.
I'll,	eil,	ich will.	líef,	lihf,	gern.
ìsle,	eil,	Inſel.	lèague,	lihk,	Seemeile.
aìsle,	eil,	Flügel.	lèak,	lihk,	Leck.
oìl,	eul,	Oel.	lèek,	lihk,	Lauch.
in,	in,	in.	lèaper,	lihper,	Springer.

léper,	lepper,	Aussätziger.	márten,	ma'rtin,	Marder
léopard,	leppórd,	Leopard.	Mártin,	ma'rtin,	Martin.
to léssen,	leſſ'n,	verringern.	mèad,	miȳd,	Meth.
lésson,	leſſ'n,	Lection.	Mède,	miȳd,	Medier.
Léttice,	lettis,	Látitia.	mèed,	miȳd,	Lohn.
léttuce,	lettis,	Lactuk.	mèan,	miȳn,	gemein.
levee,	lewwi,	Lever.	mien,	miȳn,	Miene.
to lévy,	lewwi,	heben.	mèat,	miȳt,	Speise.
liar,	leier,	Lügner.	mèet,	miȳt,	passend.
lier,	leier,	Liegender.	to mèet,	miȳt,	begegnen.
lyre,	leir,	Leier.	to mète,	miȳt,	messen.
lice,	leiß,	Läuse.	médal,	meddól,	Medaille.
lies,	lei's,	liegt, lügt.	to méddle,	medd'l,	sich mengen.
lickerish,	lickeriſch,	lecker.	méddler,	meddler,	Naseweiser.
licorice,	lickoris,	Süßholz.	médlar,	meddlór,	Mispel.
to lie,	lei,	liegen, lügen.	méssage,	meſſidſch,	Botschaft.
lie,	lei,	Lauge.	méssuage,	meſſwedſch,	Vorwerk.
lieu,	lju,	Statt.	métal,	mettól,	Metall.
lu,	llu,	Kartenspiel.	méttle,	mett'l,	Eifer.
límb,	limm,	Glied.	mèter,	miȳter,	Messer.
to límn,	limm,	malen.	mètre,	miȳter,	Sylbenfall.
line,	lein,	Linie.	to mewl,	mjuȳl,	quärren.
loin,	leun,	Lende.	mule,	mjuȳl,	Maulesel.
líver,	liwwer,	Lebender, Leber.	mews,	mjuȳs,	haart, sperrt.
liver,	leiwer,	Livre.	to muse,	mjuȳſ',	grübeln.
lives,	liws,	lebt.	might,	meit,	Macht.
lives,	leiws,	Leben.	mite,	meit,	Made.
lo,	lo,	sieh!	miner,	meiner,	Bergmann.
low,	lo,	niedrig.	minor,	meinór,	minderjährig.
loam,	lohm,	Lehm.	míssal,	miſſól,	Meßbuch.
loom,	luhm,	Weberstuhl.	míssile,	miſſil,	Geschoß.
loan,	lohn,	Darlehn.	to moan,	mohn,	klagen.
lone,	lohn,	allein.	mown,	mohn,	gemäht.
lore,	lohr,	Lehre.	moat,	mohȳt,	Graben.
lower,	loher,	tiefer.	mote,	mohȳt,	Stäubchen.
to lose,	luhſ',	verlieren.	meor,	muhr,	Mohr.
loose,	luhſ',	los.	more,	mohr,	mehr.
loud,	laud,	laut.	mower,	moher,	Mäher.
lout,	laut,	Lump.	morning,	mahrning,	Morgen.
made,	mehd,	gemacht.	mourning,	mohrning,	Trauer.
maid,	mehd,	Mädchen.	mound,	maund,	Damm.
mail,	mähl,	Panzer.	to mount,	maunt,	steigen.
male,	mehl,	Männchen.	muscle,	móſſ'l,	Muschel.
main,	mähn,	hauptsächlich.	muzzle,	móss'l,	Maulkorb.
mane,	mehn,	Mähne.	naught,	naht,	böse.
maize,	mähſ',	Mais.	nought,	naht,	nichts.
maze,	mehſ',	Irrgang.	naval,	nehwól,	von Schiffen.
mall,	mahl,	Schlägel.	navel,	nehw'l,	Nabel.
to maul,	mahl,	klopfen.	navew,	nehwju,	Kohlrabi.
manner,	männer,	Weise.	nephew,	nehwwju,	Neffe.
manor,	mönnór,	Landgut.	navy,	nehwi,	Flotte.
mare,	mähr,	Stute.	nay,	nähȳ,	nein, ja.
mayor,	mähór,	Bürgermeister.	to neigh,	neh,	wiehern.
marshal,	ma'rſchól,	Marschall.	need,	nihd,	Noth.
martial,	ma'rſchól,	kriegerisch.	to knead,	nihd,	kneten.

nòon,	nuhn,	Mittag.	péncil,	penſil,	Bleiſtift.
nóun,	naun,	Nomen.	pénsile,	penſil,	hängend.
nóne,	nönn,	keiner.	percèivers,	perßihwers,	Bemerker.
nun,	nönn,	Nonne.	persevères,	perßiwihrs,	beharrt.
o, oh,	o,	o!	pérson,	perß'n,	Perſon.
to owe,	oh,	ſchuldig ſein.	párson,	pa'rß'n,	Pfarrer.
òar,	ohr,	Ruder.	Pilate,	peileht,	Pilatus.
o'er,	ohr,	über.	pìlot,	peilöt,	Steuermann.
or,	orr, arr,	oder.	plàce,	plehß,	Stätte.
òre,	ohr,	Roherz.	plàice,	pláhß,	Scholle.
òat,	oht,	Hafer.	plàid,	pláhd,	Zeug.
óught,	aht,	etwas, ſollte.	plày'd,	pláhd,	ſpielte.
of,	oww,	von.	plàin,	plehn,	flach.
off,	off,	ab.	plàne,	plehn,	Hobel.
óne,	wönn,	einer.	plàit,	pláht,	Falte.
òwn,	ohn,	eigen.	plàte,	pleht,	Silberzeug.
wón,	uönn,	gewonnen.	plèas,	plihs,	Entſchuldigungen.
órder,	ahrder,	Ordnung.	to plèase,	plihſ',	gefallen.
órdure,	ahrdjur,	Unflat.	to plúck,	plöck,	pflücken.
pàll,	pehl,	Eimer.	plúg,	plögg,	Pflock.
pàle,	pehl,	Pfahl, blaß.	pòle,	pohl,	Stange.
pàin,	páhn,	Schmerz.	pòll,	pohl,	Kopf.
pàne,	pehn,	Scheibe.	pòor,	puhr,	arm.
pàir,	páhr,	Paar.	pòre,	pohr,	Schweißloch.
to pàre,	pehr,	beſchneiden.	to póur,	puhr,	ſchütten.
pàyer,	páher,	Bezahler.	pówer,	pauer,	Macht.
peàr,	pehr,	Birne.	pùre,	pjuhr,	rein.
pálace,	pálles,	Palaſt.	póplar,	popplör,	Pappel.
Pállas,	pállás,	Pallas.	pópular,	poppjulör,	volksmäßig.
pálate,	pállet,	Gaum.	pópulace,	poppjules,	Pöbel.
pálette,	pállit,	Farbenbrett.	pópulous,	poppjulös,	volkreich.
pállet,	pállit,	Pritſche.	práctice,	prácktiß,	Uebung.
pállid,	pállid,	blaß.	to práctise,	prácktis,	üben.
pàll,	pahl,	Leichentuch.	to pràise,	práhſ',	loben.
Pàul,	pahl,	Paul.	pràys,	práhs,	betet.
pást,	pa'ſt,	vergangen.	préys,	prehs,	Raub.
pàste,	pehſt,	Teig.	précedent,	preſſident,	Beiſpiel.
pástor,	páſtör,	Hirte.	président,	pressident,	Vorſitzer.
pásture,	páſtjur,	Weide.	precéntor,	prißentör,	Vorſänger.
pátience,	pehſchens,	Geduld.	preſénter,	priſennter,	Verleiher.
pàtients,	pehſchents,	Kranke.	préſence,	pressens,	Gegenwart.
pàuse,	pahſ',	Stillſtand.	préſents,	pressents,	Geſchenke.
pàws,	pahs,	Pfoten.	préſſer,	preſſer,	Drücker.
pèace,	pihß,	Friede.	préſſure,	preſſchur,	Druck.
pèase,	pihſ',	Erbſen.	prier,	preier,	Unterſucher.
píece,	pihß,	Stück.	prior,	preiör,	früher.
pèak,	pihk,	Kuppe.	prìes,	preis,	unterſucht.
píque,	pihk,	Aerger.	to prìse,	preiſ',	ſchätzen.
pike,	peik,	Hecht.	prínces,	prinßis,	Prinzen.
pèal,	pihl,	Geläute.	prínceſs,	prinßes,	Prinzeſſinn.
pèel,	pihl,	Schale.	príncipal,	prinßipöl,	vornehmſt.
pèer,	pihr,	Pair.	príniciple,	prinßip'l,	Grundſatz.
pier,	pihr,	Pfeiler.	prófit,	proffit,	Gewinn.
pénce,	penß,	Pfennige.	próphet,	proffet,	Prophet.
pens,	penns,	Federn.	prónouns,	prohnauns,	Pronomina.

to pronóunce,	pronaunß,	ausſprechen.	rìght,	reit,	recht.
			rìte,	reit,	Gebrauch.
quárry,	kworri,	Steinbruch.	wrìght,	reit,	Wagner.
quérry,	kwerri,	Marſtall.	to wrìte,	reit,	ſchreiben.
quèry,	kwiri,	Frage.	to ring,	rinng,	läuten.
quèan,	kwihn,	Metze.	to wring,	rinng,	drehen.
quèen,	kwihn,	Königinn.	ròad,	rohd,	Weg.
to quàver,	kwehwer,	trillern.	ròde,	rohd',	ritt.
quíver,	kwiwwer,	Köcher.	ròw'd,	rohd,	ruderte.
rábbet,	rábbit,	Fuge.	ròe,	ro,	Reh.
rábbit,	rábbit,	Kaninchen.	ròw,	roh,	Reihe.
to rácк,	rácк,	foltern.	to ròam,	rohm,	ſchweifen.
rág,	rágg,	Lappen.	Ròme,	ruhm,	Rom.
róck,	róck,	Fels.	ròom,	ruhm,	Raum.
wráck,	ráck,	Schiffstrümmer.	ròof,	ruhf,	Dach.
rádish,	ráddiſch,	Radies.	roúgh,	rófw,	rauh.
réddish,	reddiſch,	röthlich.	ruff,	röff,	Krauſe.
ràins,	ráhns,	regnet.	ròte,	roht,	Uebung.
réigns,	rehns,	regiert.	wròte,	roht,	ſchrieb.
réins,	rehns,	Zügel.	wróught,	raht,	gearbeitet.
to raíse,	ráhſ',	heben.	to ròar,	rohr,	brüllen.
ràys,	ráhs,	Strahlen.	ròwer,	roher,	Ruderer.
ràce,	rehß,	Art.	rung,	rông,	geläutet.
to râze,	rehſ',	raſiren.	wrong,	rong,	verkehrt.
raísin,	rihſ'n,	Roſine.	wrung,	rông,	gedreht.
rèason,	rihſ'n,	Vernunft.	rỳe,	rei,	Roggen.
to rap,	rápp,	klopfen.	wry,	rei,	krumm.
to wráp,	rápp,	wickeln.	sàil,	ßáhl,	Segel.
ràter,	rehter,	Schätzer.	sàle,	ßehl,	Verkauf.
ráther,	ráddher,	vielmehr.	sàtire,	ßehtór,	Satire.
ràzor,	rehſór,	Scheermeſſer.	sàtyr,	ßehtór,	Satyr.
râzure,	rehſjur,	Auskratzung.	sàver,	ßehwer,	Retter.
to rèad,	rihd,	leſen.	sàvior,	ßehwjór,	Heiland.
rède,	rihd,	Rath.	sàvour,	ßehwór,	Geſchmack.
rèed,	rihd,	Rohr.	scène,	ßihn,	Scene.
réad,	red,	geleſen.	sèine,	ßihn,	Schlagnetz.
réd,	redd,	roth.	sèen,	ßihn,	geſehen.
to reck,	reck,	beachten.	scent,	ßent,	Geruch.
wreck,	reck,	Schutt.	sent,	ßent,	geſandt.
to rèek,	rihk,	rauchen.	scìence,	ßeiens,	Wiſſenſchaft.
to wrèak,	rihk,	rächen.	scìons,	ßeiöns,	Pfropfreiſer.
régimen,	redſjimen,	Diät.	Scílly,	ßilli,	Scilly (Inſel).
règiment,	redſjiment,	Regiment.	sílly,	ßilli,	einfältig.
to repèal,	ripihl,	widerrufen.	sèa,	ßih,	See.
to repél,	ripell,	zurücktreiben.	to sèe,	ßih,	ſehen.
to rest,	reſt,	lehnen.	sèam,	ßihm,	Narbe.
to wrest,	reſt,	renken.	to sèem,	ßihm,	ſcheinen.
Rhòne,	rohn,	Rhone.	to sèar,	ßihr,	brennen.
ròan,	rohn,	gelbroth.	sèer,	ßiher,	Seher.
rhỳme,	reim,	Reim.	sèas,	ßihss,	Meere.
rìme,	reim,	Reif.	sèes,	ßihs,	ſieht.
rìce,	reis,	Reis.	to sèize,	ßihſ',	ergreifen.
rìse,	reiſ',	Urſprung.	sèason,	ßihſ'n,	Jahreszeit.
rígger,	rigger,	Auftakler.	sèizin,	ßihſin,	Beſitznahme.
rígour,	riggór,	Strenge.	sèeds,	ßihds,	Saaten.

to sèeth,	ßihdh,	sieden.	súgar,	schuggór,	Zucker.
sèignior,	ßihnjór,	Herr.	sùer,	schuher,	Bittsteller.
sénior,	ßihniór,	älter.	sùre,	schuhr,	sicher.
to séver,	ßewwer,	trennen.	sùitor,	schuhtór,	Bewerber.
sevère,	ßiwihr,	strenge.	sùture,	schuhtjur,	Naht.
to sew,	ßo,	nähen.	tacks,	täcks,	Stifte.
so,	ßo,	so.	tax,	täcks,	Auflage.
to sew, sow,	ßo,	säen.	tàil,	tähl,	Schwanz.
to shèar,	schihr,	scheren.	tàle,	tehl,	Mährchen.
shèer,	schihr,	hell.	tàre,	tehr,	Tara.
shíre,	schihr,	Grafschaft.	to teàr,	tehr,	zerreißen.
shèep,	schihp,	Schaf.	tàught,	taht,	gelehrt.
ship,	schipp,	Schiff.	thóught,	thaht,	gedacht.
to shoót,	schutt,	schießen.	tèam,	tihm,	Gespann.
to shóut,	schaut,	frohlocken.	to tèem,	tihm,	schwanger seyn.
sìce,	ßeis,	Sechs.	tèar,	tihr,	Thräne.
sìze,	ßeis',	Größe.	tíer,	tihr,	Reihe.
sìgher,	ßeier,	Seufzer.	ténder,	tender,	zart.
sìre,	ßeir,	Ahn.	tínder,	tinder,	Zunder.
sìgn,	ßein,	Zeichen.	ténor,	tennór,	Weise.
sìne,	ßein,	Sinus.	tènure,	tihnjur,	Besitzart.
to sing,	ßing,	singen.	tent,	tent,	Zelt.
to sink,	ßink,	sinken.	tenth,	tenth,	Zehnte.
sínce,	ßinns,	seit.	than,	dhänn,	als.
sins,	ßins,	Sünden.	then,	dhenn,	dann.
to slìde,	ßleid,	gleiten.	their,	dhehr,	ihr.
slìght,	ßleit,	gering.	thére,	dhehr,	da.
sleight,	ßleit,	Griff.	thing,	thing,	Ding.
slòe,	ßlo,	Schlehe.	to think,	think,	denken.
slow,	ßlo,	langsam.	threw,	thru,	warf.
slóugh,	ßlau,	Sumpf.	throùgh,	thru,	durch.
to sòar,	ßohr,	sich schwingen.	trùe,	truh,	wahr.
sòre,	ßohr,	Schwären.	thròne,	throhn,	Thron.
sòwer,	ßoher,	Säemann.	thròwn,	throhn,	geworfen.
swòrd,	ßohrd,	Degen.	thỳme,	teim,	Thymian.
sòle,	ßohl,	Sohle, allein.	tìme,	teim,	Zeit.
sòul,	ßohl,	Seele.	tìde,	teid,	Fluth.
sóme,	ßomm,	einige.	tìed,	teid,	gebunden.
sum,	ßómm,	Summe.	tò,	tu,	zu.
son,	ßonn,	Sohn.	tòo,	tu,	auch.
sun,	ßónn,	Sonne.	twò,	tu,	zwei.
sòon,	ßuhn,	bald.	tòe,	to,	Zehe.
swòon,	ßwuhn,	Ohnmacht.	tòw,	toh,	Werg.
star,	sta'r,	Stern.	told,	tohld,	erzählte.
stàir,	stähr,	Tritt.	tòll'd,	tohld,	geläutet.
stare,	stehr,	starrer Blick.	tóngs,	tongs,	Zange.
to stèal,	stihl,	stehlen.	tóngues,	tongs,	Zungen.
to stèel,	stihl,	stählen.	trày,	träh,	Mulde.
stìle,	steil,	Steg.	trèy,	träh,	drei.
stỳle,	steil,	Schreibart.	úmbles,	ömb'ls,	Hirschziemer.
súbtler,	ßöttler,	schlauer.	húmbles,	ömb'ls,	demüthigt.
sútler,	ßöttler,	Marketender.	to undò,	öndu h,	vernichten.
súccour,	ßöckór,	Beistand.	undùe,	öndjuh,	nicht schuldig.
súcker,	ßöcker,	Saugröhre.	ùse,	juhs',	Gebrauch.
			ewes,	juhs,	Mutterschafe.

vàil, véil,	wehl,	Schleier.	wèek,	uihk,	Woche.
vàle,	wehl,	Thal.	wick,	uick,	Docht.
vàin,	wâhn,	eitel.	wèal,	uihl,	Wohl.
vàne,	wehn,	Fahne.	wèel,	uihl,	Reuse.
véin,	wehn,	Ader.	whèal,	huihl,	Blatter.
válley,	wálli,	Thal.	whèel,	huihl,	Rad.
válue,	wálliju,	Werth.	to wèan,	uihn,	entwöhnen.
vólley,	wolli,	Salve.	to wèen,	uihn,	meinen.
vetch,	wetsch,	Wicke.	wéather,	ueddher,	Wetter.
to fetch,	fetsch,	holen.	wéther,	ueddher,	Widder.
vìal,	weiôl,	Phiole.	whéther,	hueddher,	ob.
vìol,	weiôl,	Violine.	wen,	uenn,	Beule.
vile,	weil,	schnöde.	when,	huenn,	wann.
Wàles,	uehls,	Wallis.	wet,	uett,	naß.
wàils,	uâhls,	wehklagt.	to whet,	huett,	wetzen.
whàles,	huehls,	Wallfische.	which,	huitsch,	welcher.
wàin,	uâhn,	Wagen.	witch,	uitsch,	Hexe.
wàne,	uehn,	Abnahme.	while,	hueil,	während.
wàist,	uehst,	Mitte des Leibes.	wile,	ueil,	Bosheit.
wast,	uost,	warst.	to whine,	huein,	wimmern.
to waste,	uehst,	verzehren.	wine,	uein,	Wein.
to wàit,	uâht,	warten.	whist,	huist,	Whist, Kartenspiel.
wéight,	ueht,	Gewicht.	wist,	uist,	gewußt.
wàll,	uahl,	Mauer.	whit,	huitt,	Pünktchen.
to wàwl,	uahl,	miauen.	wit,	uitt,	Witz.
wand,	uannd,	Ruthe.	white,	hueit,	weiß.
want,	uant,	Mangel.	wight,	ueit,	etwas, Jemand.
wàre,	uehr,	Waare.	whither,	huidderr,	wohin.
to weàr,	uehr,	tragen.	to wither,	uiddher,	welken.
wére,	uehr,	waren.	wòe,	uo,	weh!
whére,	huehr,	wo.	to wòo,	wuh,	freien.
wàry,	uehri,	achtsam.	wòod,	uud,	Holz.
wèary,	uihri,	müde.	woúld,	uudd,	wollte, würde.
wày,	uâh,	Weg.	word,	uord,	Wort.
to wéigh,	ueh,	wiegen.	worth,	uorth,	Werth.
whéy,	hueh,	Molken.	ye,	ji,	ihr.
wèak,	uihk,	schwach.	yèa,	jeh, jih,	ja.

§. 60. Homonymen (homonymous words),

d. h. gleich geschriebene aber verschieden ausgesprochene Wörter.

Abùse, âbjuhß; Mißbrauch.	to abùse, âbjuhs; mißbrauchen.
Bass, baß; Bastmatte.	bass, bâhß; der Baß in der Musik.
Born, bahrn; geboren.	born, bohrn; getragen.
Close, klohß; Beschluß.	to close, klohs; schließen.
Diffuse, diffjuhß; weitläuftig.	to diffuse, diffjuhs; verbreiten.
Excuse, ekskjuhß; Entschuldigung.	to excuse, ekskjuhs; entschuldigen.
Grease, grihß; Fett.	to grease, grihs; mit Fett beschmieren.
House, hauß; Haus.	to house, haus; beherbergen.
Mouse, mauß; die Maus.	to mouse, maus; mausen.
Premises, premmißes; Erläuterungen.	to premise, premeis; erläutern.

Refuse, reffjuß; Ausschuß. to refuse, refjuhs; verwerfen.
Rise, reiß; Anfang. to rise, reis; aufgehen.
Use, juhß; Gebrauch. to use, juhs; gebrauchen.

Vorstehende Wörter, deren Endsylbe se ist, unterscheiden sich in der Aussprache dadurch, daß in den Substantiven und Adjectiven das s hart; in den Verben aber weich ausgesprochen wird. — Die Ableitungen dieser Wörter haben das s hart oder weich, je nachdem sie von dem Nennworte oder Verbo abstammen; folglich ist das s hart in abùsive, abùsively etc., aber weich in abùser etc. — Diese Art, die Verba von Substantiven zu unterscheiden, erstreckt sich aber nicht weiter, als auf die angeführten Wörter, indem es außerdem noch viele giebt, die als Substantiva und Verba ganz einerlei geschrieben werden, bei welchen aber das s nicht verschieden lautet, sondern in beiden Redetheilen hart oder weich ausgesprochen wird, z. B.

Crease, krihß; Falte. To crease, krihß; umbiegen.
Bought, baht; gekauft.
Bow, bau; Verbeugung.
To bow, bau; sich verbeugen.
China, tscheinå; das Reich China.
Clough, klau; Kluft, Klippe.
Courtesy, kortisi; Höflichkeit.
Does, dohs; Rehziegen, plur. von doe.
Droll, drohl; kurzweilig.
Form, fohrm; Bank, Klasse.
Gill, ghill; Fischohr.
Goal, gohl; Ziel.
Gout, gaut; Gicht.
To hinder, hinder; verhindern.
Job, dschohb, Hiob.
To lead, lihd; leiten.
To live, liw; leben.
Livelong, liwlong; langweilig.
Low, loh; niedrig.
Lower, loh=er; erniedrigen.
To mow, moh; mähen.
Notable, nohtåbl; merkwürdig.

Poesy, poh=esi; Poesie.
Raven, råhwen; Rabe.

To read, rihd; lesen.
Rear, rihr; Nachzug eines Heeres.
Salve, ßahw; Salbe.
Sewer, ßjuh=er; Tafeldecker.
Sewer, schohr; Schleuse, Kanal.
Sheath, schihth; Scheide.

Slough, ßlau; Morast.

Ease, ihs; Bequemlichkeit. To ease, ihs; erleichtern.
Bought, baut; Flechte, Knoten.
Bow, boh; Bogen.
To bow, boh; seitwärts biegen.
China, tschåni; Porzellan.
Clough, kloff; Gutgewicht.
Courtesy, kortsi; Verneigung.
Does, dos; thut, von to do.

Droll, droll; Posse.
Form, fahrm; Gestalt.
Gill, dschill; ein halbes Nößel.
Goal, dschåhl; Gefängniß.
Gout, guh; Geschmack.
Hinder, heinder; weiter hinten.
Job, dschobb; Arbeit.
Lead, ledd; Blei.
Live, leiw (anstatt alive); lebendig.
Lively, leiwli; lebhaft.
To low, lau; brüllen wie eine Kuh.
To lower, lauer; trüber werden.
To mow, mau; brüllen.
Notable, nottåbl; geschäftig, sorgfältig.

Poesy, pohsi; Denkspruch in einem Ringe.
To raven, raww'n; gierig verschlingen.
Read, redd; las, gelesen.
Rear, råhr; halb gar oder zubereitet.
To salve, ßalw; salben.
Sewer, ßo=er; eine Person die näht.

To sheath, schidh; in die Scheide stecken.
Slough, ßloff; der abgeworfene Balg einer Schlange.

To sow, ßoh; nähen.
Swinging, ßwindsching; sehr groß; auch das Part. von to swinge, ßwindsch; peitschen.
Talk, tahk; Gespräch.
Tear, tihr; Thräne.
Wilder, weilder; Wilder.
Wiery, weiri; von Draht.
To wind, weind; winden.
Wound, waund; gewunden, Part. von to wind, weind.

Sow, ßau; die Sau.
Swinging, ßwinghing; schwingend, Part. von to swing.
Talk, talk; Talkstein.
Tear, tähr; Riß, Schlitz.
To wilder, wilder; irre führen.
Wiery, wihri; naß, feucht.
Wind, wind, in Versen auch weind; Wind.
Wound, wund oder waund; Wunde.

§. 61. Große Anfangsbuchstaben.

Man braucht die großen Anfangsbuchstaben im Englischen nicht so häufig, als im Deutschen wo man jedes Substantivum dadurch auszeichnet. In den übrigen Fällen gelten die unter uns bekannten Regeln auch in der englischen Sprache. Man schreibt diese großen Buchstaben also:

1) beim Anfange jedes Buches, Capitels, Absatzes und Perioden, überhaupt, wo ein neuer Satz anfängt;

2) am Anfange jeder Zeile in Gedichten;

3) in Eigennamen von Oertern und Personen; als: Germany, London, Westminster, Blackheath, Thames, William Shakspeare, Tom Painter, wozu auch die Namen von Hunden, Pferden, Schiffen ꝛc. gerechnet werden; als: Pompey, Betty Bird, the Swiftsure; und die Titel vornehmer Leute; als: King, Queen, Duke, Earl, Marquis etc.

Manche befolgen diese Regel nicht, und schreiben king, queen, duke etc. — Doch schreibt man immer Sir, Madam, Master, Mistress, Miss etc.

Den Namen Gottes und dessen Eigenschaften schreibt man auch gern mit großen Anfangsbuchstaben, z. B.: God, God the Father, the Holy Ghost, the Almighty, Divine Powers etc. Andere richten sich hiernach nicht.

4) wenn man fremde Reden wörtlich anführt, und im Deutschen ein Kolon setzen würde, z. B. Aristotle says, The modesty and fortitude of men differ from those virtues in women. (Fielding)

§. 62. Adressen und Anredeformeln an vornehme Personen.

An den König.

To the King's most excellent Majesty. Sire, or May it please your Majesty.

To his royal Highness George Prince of Wales. Sir, or, May it please your royal Highness.

Eben so an die übrigen Mitglieder der königlichen Familie, mit Abänderung der Titulatur nach Rang und Würde.

An hochadelige Perſonen.

To his Grace A. Duke of S. My Lord Duke, or, May it please your Grace, or your Grace.

To the most noble G. Lord Marquis of H. My Lord Marquis, your Lordship.

To the Right Hon. A. Earl of B. My Lord, your Lordship.

To the Right Hon. C. Lord Viscount D. My Lord, your Lordship.

To the Right Hon. E. Lord F. My Lord, your Lordship.

Die Titulatur der Damen entſpricht derjenigen ihrer Gemahle.

Jeder Sohn eines Herzoges und Marquis, und der älteſte Sohn eines Grafen (Earl), hat den Titel Lord und Right Honourable; jede Tochter derſelben hat den Titel Lady.

Die jüngeren Söhne eines Grafen, und alle Söhne eines Viscount und Baron, werden mit Honourable angeredet; ebenſo ihre Töchter.

Right Honourable heißt ein Mitglied des Unterhauſes (Commoner), wenn es auch königlicher Geheimrath (member of his Majesty's most Honourable Privy-Council) iſt, die drei Bürgermeiſter (Lord Mayors) von London, York und Dublin, und der Propſt (Lord Provost) von Edinburgh, ſo lange ſie im Amte ſind.

An das Parlament (Parliament).

To the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled. My Lords, or May it please your Lordships.

To the Right Honourable the Knights, Citizens, and Burgesses in Parliament assembled. Gentlemen, or, May it please your Honours.

To the Right Honourable H. C. Esq, Speaker of the House of Commons (Unterhaus), welcher gewöhnlich königlicher Geheimrath iſt. Sir.

An Geiſtliche.

To the most Reverend Father in God W. Lord Archbishop of Canterbury. My Lord, or your Grace.

To the Right Reverend father in God W. Lord Bishop of S. My Lord.

Die untergeordneten Geiſtlichen, welche Rector, Vicar, Curate, Lecturer etc. ſind, werden Reverend betitelt.

An einen Staatsminiſter oder ſonſtigen hohen Staatsbeamten.

To the Right Honourable R. Earl of G. Lord Privy Seal, or Lord President of the Council, or Lord Great Chamberlain; Earl Marshal of England, one of his Majesty's Principal Secretaries of State, etc. My Lord, your Lordship.

To the Right Honourable the Lords Commissioners of the Admiralty, or of the Treasury, or of Trade and Plantations, etc. My Lords, your Lordships.

Die Mauth- oder Zoll-, Accise-, Stempel-, Salzsteuer und andern Beamteten werden mit Honourable angeredet, und wenn einer derselben Geheimrath (Privy Counsellor) ist, so pflegt man ihn Most Honourable, Sir, your Honour zu nennen.

An Land- und See-Offiziere.

Ein adeliger Offizier wird seinem Stande gemäß betitelt und sein Rang hinzugefügt.

To the Honourable A. B. Esq. Lieutenant-General, Major General of his Majesty's Forces. Sir, your Honour.

To the Right Honourable I. Earl of S. Captain of his Majesty's first Troop of Horse Guards etc. My Lord, your Lordship.

Die Anrede eines Oberst (Colonel) ist Honourable; alle Offiziere niedrigeren Ranges erhalten die Nennung ihres Ranges vor ihrem Namen, z. B. to Major W. C. etc.

Ein Admiral wird Honourable, und jeder Adelige nach seinem Stande, die andern Offiziere nach ihrem Range betitelt.

An einen Gesandten, Secretair, und Consul.

Alle Gesandte werden außer ihren sonstigen Standesbenennungen mit Excellency angeredet; eben so die auswärtigen Bevollmächtigten und Statthalter, und die Oberrichter (Lords Justices) von Irland.

To his Excellency Sir B. C. Baronet, his Britannic Majesty's Envoy Extraordinary and Plenipotentiary to the Ottoman Port. Sir, your Excellency.

An Richter und Advocaten.

Ein Richter, der auch Geheimrath (Privy Counsellor) ist, wird Right Honourable betitelt, z. B.

To the Right Honourable A. B. Lord High Chancellor of Great Britain. My Lord, your Lordship.

An einen Statthalter und eine Magistratsperson.

To the Honourable G. Earl of C. Lord Lieutenant and Custos Rotulorum of the County of Durham. My Lord, your Lordship.

To the Right Honourable D. C. Knight, Lord Mayor of the City of London. My Lord, your Lordship.

An Innungen oder Zünfte.

Eine Innung oder Zunft wird Honourable betitelt, z. B.

To the Honourable Court of Directors of the united Company of Merchants trading to the East-Indies. Your Honours.

Einen Baronet und einen Ritter (Knight) pflegt man Honourable, und seine Gemahlinn Lady zu nennen.

To the Honourable C. D. Baronet at E. near F. Sir, your Honour.

To T. Y. Fxq. at Wickham. Sir.

An Bürgerliche.

To Doctor M. R. in London, Sir, or Doctor.

To Mr. G. D. Merchant in Tower-Street, London. Sir.

Anreden im Anfange eines Briefes.

An den König. Sire, or most gracious Sovereign, or, May it please your Majesty.

An die Königinn. Madam, or Most, etc.

An den Kronprinzen. (Prince of Wales). Sir, or May it please your Royal Highness.

An die Prinzeſſinn von Wales. Madam; or, May it please your Royal Highness.

Anmerkung. Die Söhne, Töchter, Brüder und Schweſtern des Königes werden Royal Highness genannt; die übrigen Mitglieder der königlichen Familie Highness.

An einen Herzog. May it please your Grace.

An eine Herzoginn, ebenſo.

An einen Marquis, Earl, Viscount, Lord.

An die Gemahlinn eines Marquis. (Marchioness), Earl, Viscount, (Viscountess), oder eines Lords.

An einen Erzbiſchof. May it please your Grace, or My Lord.

An andere Biſchöfe. My Lord, or may it please your Lordship.

An andere Geiſtliche. Reverend Sir.

Anmerkung. Die jüngeren Söhne eines Marquis, Earl, Viscount oder Lord, heißen Honourable.

An einen derſelben. Sir, Honoured Sir, or, May it please Honour.

An die Tochter eines Marquis ꝛc. Madam, or, May it please your Ladyship.

An ein Mitglied des Parlaments. May it please your Honour.

An den Lord Mayor von London. My Lord, or May it please your Lordship.

Anmerkung. Alle Generale, Admirale und Oberſte heißen Honourable.

Alle übrigen Land- und Seeoffiziere werden blos mit der Benennung ihres Ranges vor ihrem Namen in der Aufſchrift betitelt, und im Anfange eines Briefes mit Sir oder Honoured Sir, angeredet.

An einen Geſandten. May it please your Excellency, or Sir.

Friedensrichter und Mayors heißen Right Worshipful.

Alle königlichen Statthalter heißen Excellency.

Aufſchriften von Briefen.

To his most sacred Majesty, or, to the King's most excellent Majesty.

To her most sacred Majesty, or, to the Queen's most excellent Majesty.

To his Royal Highness the Prince of Wales.

An einen Sohn ꝛc. des Königs. To his or her Royal Highness.

An die übrige königliche Familie. Highness.

To his Grace the Duke of K.

To her Grace the Duchess of K.

An einen Marquis, Earl, Viscount, Lord,
To the Right Honourable the Marquis of, Earl of, Lord Viscount F. The Lord H.

An eine Markgräfinn. To the Right Honourable the Marchioness of, etc.

An eine Gräfinn oder Gemahlinn eines Viscount. To the Right Honourable the Lady of, etc.

An die Gemahlinn eines Lords. To the Right Honourable the Lady, etc.

An die Tochter eines Marquis, Earl, Viscount oder Lord: To the Right Honourable the Lady Ann F.

An die Gemahlinn eines Lieutenant-General, Major-General, Vice-Admiral, Gesandten ꝛc. To the Right Honourable Mrs. —

An einen Erzbischof. To his Grace the Archbishop of Canterbury.

An einen Bischof. To the Right Reverend Father in God Iohn Lord Bishop of, etc.

§. 63. Vom englischen Versbau (prosody).

Da die englische Sprache reich an einsylbigen Wörtern ist, aber wenig Endungen hat, um ihre Nenn- und Zeitwörter zu verlängern, so kann im englischen Versbau keine große Mannigfaltigkeit oder Abwechselung der Versfüße Statt finden.

Der Jambus, zwei Sylben, deren erste kurz, die andre lang ist, kommt in der englischen Poesie am meisten und in acht- und zehnsylbigen Versen immer vor, von denen die erstern aus vier, die letztern hingegen aus fünf kurzen und langen Sylben bestehen, welche abwechselnd auf einander folgen. Doch wird diese Ordnung in der Aufeinanderfolge langer und kurzer Sylben oft absichtlich unterbrochen und ein Fuß an der Stelle eines andern gebraucht, wodurch neben der Harmonie des Numerus zugleich eine angenehme Abwechselung entsteht und das Ohr von einer langweiligen Eintönigkeit befreit wird, z. B.

Favour at court I've often read
Intoxicates the wisest head.
Midas, we are in story told
Turn'd ev'ry thing he touch'd to gold:
He chipt his bread; the pieces round
Glitter'd like spangles on the ground. Swift.

Hail, holy Light! offspring of Heav'n first born
Or of th' eternal coeternal beam. Milton.

Beim englischen Versbau ist vorzüglich zu beachten: der Accent, die Emphase, die Pause und der Reim.

In der Sprachlehre wird die beim Aussprechen einer Sylbe gebrauchte, längere oder kürzere Zeit, die Quantität genannt, und in jeder Sprache richtet sich diese Länge oder Kürze der Sylben nach gewissen darin festgestellten Regeln. Doch kann das Verfahren, nach Art der alten Sprachen die Worte zu scandiren, bei Messung englischer Sylben nicht angewandt werden, deren Quantität stets vom Accente abhängt, je nachdem die Vocale lang oder kurz sind.

Was wir Accent nennen, ist ein gewisser mehr oder minder starker, auf eine Sylbe eines zwei oder mehrsylbigen Wortes gelegter Nachdruck der Stimme, um ihr im Sprechen oder Lesen eine vorzügliche Länge zu geben, wie dies bei der Sylbe con in conflict, mo in motion, etc. der Fall ist, und dieser Accent theilt also jedes Wort in starke und schwache Sylben.

Zweisylbige Wörter haben eine lange und eine kurze Sylbe, z. B. spotless; dreisylbige haben eine lange und zwei kurze Sylben, wie desperate; sie können aber auch in manchen zwei starke oder lange Sylben haben.

Oh darkness! each extreme degree
Is reconcil'd alone to thee.

Wörter von vier oder mehr Sylben, haben in der Poesie zwei Accente oder lange Füße, ob sie gleich in der gewöhnlichen Sprechart nur einen haben.

Or what the captivating charms
Of Stella's colour'd arms.

Die einsylbigen Wörter haben keinen Accent, der auf ihr Maaß Einfluß hätte, sondern die Stärke oder Schwäche ihrer Aussprache hängt von der Stelle ab, wo sie gerade stehen.

Die Artikel a oder an und the lassen sehr selten einen Nachdruck der Stimme zu, indem sie gewöhnlich kurz und schnell ausgesprochen werden.

Die Zeichen der Casus und der Tempora sind gewöhnlich kurz, welches auch von denjenigen Sylben gilt, welche den Nenn- und Zeitwörtern in der Declination, Comparation und Conjugation am Ende angehängt werden, als: church, churches; black, blacker, blackest; vote, voted, voting.

Die Emphase ist eine Erhöhung oder Verstärkung der Stimme, welche die Aussprache derjenigen Theile eines Spruches oder Verses erfordert, die nach der Absicht des Verfassers mit besonderem Nachdruck ausgesprochen werden sollen. In folgenden Stellen sind die emphatischen Worte durch gesperrte Schrift ausgedrückt.

Honour and shame from no condition rise;
Act well your part; There all the honour lies.
Fortune in men has some small diff'rence made;
One flaunts in rags; one flutters in brocade.
The cobler apron'd, and the parson gown'd;
The friar hooded, and the monarch crown'd.

Die Pause, welche zur Schönheit des Versbaues sehr viel beiträgt, ist eine kleine Ruhe oder ein Stillstand, welcher bei längern Versen angebracht wird und sie in zwei Theile theilt, deren jeder Hemistichium oder Halbvers genannt wird, als:

The raging sun—with his too scorching beams,
Burns up the herbs—and lessens all the streams.
Designing men—the public welfare hate,
Who cannot rise—but on a ruin'd state.

In jeder Zeile obiger Verspaare findet eine und dieselbe Abtheilung Statt, indem in allen die Pause nach der vierten Sylbe sich befindet. Dies ist aber, wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist, weder bei allen Versen der Fall, noch unumgänglich nothwendig. Ein Halbvers kann, nach seiner besondern Beschaffenheit, länger oder kürzer seyn; denn da die Ruhe vom vorherrschenden Accente abhängt, welcher stets seine Stelle verändert; so muß die Pause am Ende desjenigen Wortes, wo ein solcher starker Accent zu stehen kommt, oder am Ende des folgenden Wortes angebracht werden.

In zwölfsylbigen Versen von sechs jambischen Füßen steht die Pause nach der sechsten Sylbe, als:

The noble mind will dare—do any thing but lye.

In zehn- oder achtsylbigen Versen steht die Pause hinter der zweiten, vierten oder sechsten Sylbe, z. B.

In Versen von zehn Sylben.

In men—we various ruling passions find;
In women—two almost divide the kind. Pope

In Versen von acht Sylben.

Hail, happy Land—whose fertile grounds,
The liquid fence—of Neptune bounds;
By bounteous nature—set apart,
The seat of industry—and art.
O Britain—chosen port of trade
May luxury ne'er—thy sons invade:
May never minister—intent
His private treasures—to augment
Corrupt thy state—Gay's Fables.

Verse von sieben Sylben haben die Pause gemeiniglich bei der dritten oder vierten Sylbe, z. B.

Contemplation—lovely fair,
Far from scenes—of noise and care,
Ever more—delights to dwell
In the still—sequester'd cell:
Lead me then—propitious power,
To thy lonely—rural bower.

Der Reim ist der Gleichklang der letzten Wörter oder Sylben zweier Verse.

Es giebt dreierlei Reim, nämlich einen Gleichklang einer, zweier oder dreier Sylben. 1) Ist es nur eine einzige Sylbe am Ende einer Zeile, die mit einer einzigen Sylbe am Ende einer andern Zeile gleich-

klingend ist, so ist dies ein einfacher Reim, wie grape mit scrape. 2) Sind zwei Endsylben eines Wortes mit zwei andern gleichtönend, wie relate mit sedate, so ist es ein Doppelreim. 3) Sind drei auf einanderfolgende Sylben gleichklingend; so entsteht ein dreifacher Reim, wie in minister mit sinister; allein letztere Art findet nur selten und in ernsten Gegenständen niemals Anwendung, in welchen selbst der Doppelreim nicht oft vorkommt.

Die am Ende der Verse als Reim gebrauchten Wörter können sowohl von gleicher, als auch von verschiedener Länge seyn, nur müssen die den reimenden Selbstlautern vorangehenden Consonanten in jedem Worte verschieden seyn und nicht hart klingen; daher können light und delight; brace und embrace nicht als Reim gebraucht werden; denn obgleich die Bedeutung dieser Wörter verschieden ist, so würde doch die völlige Gleichheit der reimenden Sylben einen das Ohr ermüdenden kunstwidrigen Klang hervorbringen.

Beispiele für den einfachen Reim.

Blest were the days, when Wisdom held her reign,
And shepherds sought her on the silent plain.
Not all are blest, whom fortune's hand sustains
With wealth in courts, nor all that haunt the plains.

Doppelreim.

Bacchus's blessings are a treasure,
Drinking is the soldier's pleasure. Dryden.

Dreifacher Reim.

There was an ancient sage Philosopher,
That had read Alexander Rossover. Hudibras.

Zur Schönheit des Versbaues ist nöthig, daß man so viel als möglich das Zusammentreffen zweier aneinanderstoßender Vocale vermeide, d. h. daß nicht ein Wort mit einem Vocale anfange, wenn das nächst vorhergehende mit einem Vocale endigt, welches eine dem Ohre sehr unangenehme Lücke verursachen würde.

Obgleich Verse, welche aus lauter einsylbigen Wörtern bestehen, nicht immer verwerflich, sondern bisweilen wirklich gut sind; so dürfen sie doch nicht oft vorkommen, weil eine Reihe kleiner Wörter eine schlechte Wirkung hervorbringt.

Flickwörter, d. h. nichtssagende Wörter, die blos als Lückenbüßer in den Vers gebracht werden, um ihn auszufüllen, müssen sorgfältig vermieden werden.

Th' umbrageous shadow, and the verdant green.
The running current, and odorous fragrance.
Cheer my lone solitude with joyous gladness.

Es darf kein Vers mit einem Adjectiv endigen, dessen Substantiv am Anfange des folgenden Verses steht; eben dies muß auch in Rücksicht der Präposition und des von ihr abhängenden Wortes beachtet werden.

Blanke Verse (reimlose Verse) sind, wie das Wort anzeigt, solche, welche keinen Reim haben. Diese bestehen aus zehn oder eilf kurzen und langen Sylben und darunter, und die Wörter erhalten darin eine solche Stellung, daß sie dem Ausdrucke eine Kraft und Erhaben-

heit geben, die in gewöhnlicher Prosa nicht erreichbar ist. Shakespeare's Werke und die englischen Tragödien überhaupt sind in dieser Versart geschrieben, so wie das berühmte Gedicht vom verlornen Paradiese, Young's Nachtgedanken, Thomson's Jahrszeiten, Akenside's Freuden der Einbildungskraft, Fingal ꝛc., z. B.

Cóme, géntle Spríng, ethèreal mildness, cóme,
And fróm the bósom óf yon dróping clòud,
While músic wàkes aròund, véil'd in a shòwer
Of shádowing ròses, ón our plàins descénd.
And sèe where súrly Wínter pásses óff,
Fár to the nórth, and càlls his rúffian blásts:
His blásts obéy, and quít the hòwling híll,
The shátter'd fórest, and the rávag'd vàle;
While sófter gàles succèed, at whòse kind tóuch,
Dissòlving snóws in lívid tórrents lost,
The mòuntains líft théir green héads tò the sky.
Seasons.

Von den verschiedenen Arten der Verse.

Die englische Poesie läßt Verse von jeder Länge, von vier bis vierzehn Sylben zu; doch sind die gewöhnlichsten und beachtenswerthesten die zwölf-, eilf-, acht- und siebensylbigen, vorzüglich die zehn- und achtsylbigen, woraus die meisten englischen Gedichte bestehen.

Zwölfsylbige Verse.

Diese werden Alexandriner genannt, von einem alten, in diesem Metrum geschriebenen Gedichte auf das Leben Alexanders des Großen. Wir besitzen nicht viele Gedichte von zwölfsylbiger, jambischer Versart, sie sind vielmehr gewöhnlich von anapästischer Versart, schnell fließend und eine Art von singendem Ton hervorbringend, selbst dann, wenn der Gegenstand ernsthafter Art ist.

As in life so in déath very lów he now lies,
Yet he firmly belièves that his spírit will rìse.
Now I páss with old àuthors, an índolent hòur,
And reclìning at èase, turn Demósthenes òver.

Verse von eilf Sylben.

Die Verse dieses Sylbenmaaßes fließen folgender Art.

While yoù, my dear gírls, in your pàradise strày,
Divérting with ínnocent frèedom the dày.

Sie werden mit andern Versen verbunden, als:

Methoùght I was nòw a fine géntleman grówn
And had gót, Lord knows hòw, an estàte of my ówn.
The hósom of eárth is all mátted with lèaves,
The hónours of Autumn decày;
Brown Cères no lónger exhíbits her shèaves,
To the gòlden-ey'd mónarch of dày.

Jambische Verse von zehn Sylben.

Dies ist die heroische Versart, die in Elegien, Episteln, Pastoralen, Prologen, Epilogen, Tragödien, Epigrammen ꝛc. mit und ohne Reim gebraucht wird.

Elegie.

While, càlmy pòor, I trìfle lìfe awày,
Enjoy̆ sweet lèisure by̆ my chèarful fire,
No wánton hòpe my quìet shàll betrày,
But chèaply blèss'd I'll scorn each vàin desire.

Jambische Verse von acht Sylben.

In dieser Versart sind die Fabeln, Erzählungen, verschiedene Oden, Pastoralen, Epigrammen und Lieder geschrieben.

Fabel.

Iove ónce 'tis sáid, was ángry grówn
With àll mankìnd; and wè must ówn
With rèason tòo: th' ungràteful ràce
Dar'd èven tò their màker's fàce
Unthínking, insolént and vàin
Presùme of hàrdships tò complàin.

Trochäische Verse von sieben Sylben.

Diese sind anakreontisch und gewöhnlich im trochäischen Metrum, wo der Accent auf die erste, dritte, fünfte und siebente Sylbe fällt. Diese Versart wird in Oden und Gesängen gebraucht.

Anakreontisch.

Bést of pàinters, show thy árt,
Dràw the chármer óf my heárt;
Dràw her ás she shìnes awày
At the ròut, or át the plày:
Càrefully each mòde expréss,
Wóman's bétter párt is dréss.

Verse von sechs Sylben.

Sowohl diese als die fünf-, vier- und dreisylbigen Verse kommen bloß in Arien, Gesängen und Liedern vor, und sind mit andern Arten von jeder Länge untermischt, wie aus folgenden Sätzen zu ersehen ist.

Sechssylbige Jamben.

I like the fóx shall griève,
Whose màte has left her sìde,
Whom hòunds from mórn to ève
Chace ò'er the cóuntry wìde.

Sechssylbige Anapästen.

As he hòlds pen in hand,
Life and deáth's at a stánd

To the brim fill it úp,
It is grátitude's cúp.

Vier- und fünfsylbige Jamben.

What sòunds were heárd,
What scènes appèar'd.

Now sét the bràces
Don't màke wry fàces.

Dreisylbige Trochäen.

Dréadful gléams,
Dismal scrèams.

Fìres that glów,
Shrièks of wòe.

Fünfsylbige gemischte Füße.

The tàste of our dàys
Is pòaching for pràise.

Snòrting and snòring,
Swearing and ròaring.

§. 64. Von den in der englischen Poesie gebräuchlichen Elisionen.

Elisionen sind Auslassungen eines oder mehrerer Buchstaben, sowohl Vocale als Consonanten, in einem Worte, um die Zahl der Sylben zu vermindern und sie dem Metrum anzupassen.

Kommen in einem Worte zwei Vocale zusammen, deren einer eine Sylbe beschließt, und der andere eine Sylbe anfängt, so kann es eine Sylbe verlieren; demnach können die dreisylbigen Wörter: social, fiery, valiant als zweisylbig, und perpetual, familiar, welche viersylbig sind, zu den dreisylbigen gezählt werden. Allein sowohl diese als die übrigen Wörter, welche eine Zusammenziehung zulassen, können auch ihre volle Sylbenzahl behalten, sobald es der Vers erfordert. Kommt in drei- oder mehrsylbigen Wörtern, welche den Accent auf der vorletzten Sylbe haben, das flüssige r zwischen zwei Selbstlautern zu stehen; so wird der dem r vorhergehende Selbstlauter oft ausgelassen, und ein Apostroph als ein Zeichen der Zusammenziehung an dessen Stelle gesetzt, z. B. diff'rence, temp'rance etc.

Eine Elision findet ferner Statt bei zwei Vocalen, die vor dem r zu stehen kommen, wie lab'ring, endeav'ring, eben so wird das o ausgelassen in dem Worte victory (vict'ry).

Bisweilen wird ein Vocal vor l, m und n ausgelassen, wenn er in Wörtern vorkommt, die wie die oben erwähnten, accentuirt sind, z. B. in fab'lous, en'my, mar'ner; aber hier ist der Ton hart und widrig. Fällt ein s zwischen zwei Vocale, so wird der letztere ausgelassen, z. B. in reas'ning, pris'ner, bus'ness, etc.

Das zwischen ll und w in dreisylbigen Wörtern sich befindende o erlaubt eine Elision, z. B. in foll'wer, bell'wing, etc. Kommt der Vocal e zwischen v und n zu stehen, und liegt der Ton auf der vorhergehenden Sylbe, so wird er oft ausgelassen, z. B. in heav'n, sev'n, giv'n, etc. Derselbe Vocal wird eben so in den Wörtern pow'er, flow'r und in andern Wörtern von ähnlicher Endung ausgelassen. Die Wörter never, ever, over, können den Consonanten v auslassen, und auf nachstehende Art zusammengezogen werden, als: ne'er, e'er, o'er. Die Endung ed wird bei den regelmäßigen Zeitwörtern in der Poesie abgekürzt, z. B. lov'd, believ'd, etc.; eine Auswahl findet aber bei den im Infinitiv auf d, t, de, oder te, ausgehenden Zeitwörtern Statt.

Einige Wörter erlauben eine Elision ihrer ersten Sylbe, als: 'mong, 'mongst, 'tween, 'twixt, 'gainst, 'bove, etc., die in ihrer vollen Länge folgender Gestalt geschrieben werden, als: among, amongst, between, against, above.

Wir kürzen it is, it was, it were, it will, it would, in 'tis, 'twas, 'were, 'twill, 'twould ab. Eben so steht by't für by it; do't für do it; was't für was it. Diese letztern Zusammenziehungen sind indeß sehr unschicklich, vorzüglich in der heroischen Poesie.

Am verliert seinen Vocal hinter I, und wird I'm für I am: dieses findet auch bei are hinter we, you, they Statt, z. B. we're, you're, they're, für we are, you are, they are. So lesen wir auch let's für let us. Das Wort have erleidet eine Elision in seinen ersten beiden Buchstaben hinter I, you, we, they, z. B. I've, you've, we've, they've, für I have, you have, we have, they have. So werden auch will und would hinter ihrem persönlichen Fürworte abgekürzt, als: I'll, für I will, he'd, für he would, oder hinter who, als: who'd, für who would; who'll, für who will.

Die Partikel to verliert bisweilen ihr o, wenn dieses o vor einem Verbum, welches mit einem Vocal anfängt, zu stehen kommt, als: t'avoid, t'increase, t'undo, etc., aber diese Elision ist nicht rathsam vor Hauptwörtern, und wird von correcten Schriftstellern selten gebraucht. Steht der Artikel the vor einem Worte, welches mit einem Vocale oder einem nicht aspirirten h anfängt; so behält er selten sein e, indem vor solchen Wörtern bloß ein th' geschrieben wird, als: th' immortal, th' honest, etc. Das o in who und das y in by werden vor Wörtern, welche mit einem Selbstlauter anfangen, ausgelassen, als: wh' expose, b' oppression, für who expose, by oppression: doch werden diese Zusammenziehungen eben so wenig für correct gehalten, als wenn man das Pronomen his hinter den Wörtern abkürzt, welche mit einem Vocal endigen, als: to's, by's für to his, by his, oder hinter Wörtern, welche mit einem Consonanten enden, als: in's, for's, für in his, for his.

Dieses sind die gewöhnlichsten Zusammenziehungen, die man in den neueren Dichtern findet. In den Werken älterer Schriftsteller kommen viele Abkürzungen vor, die jetzt ganz ungewöhnlich sind.

§. 65. Benennungen und Abkürzungen englischer Maaße und Gewichte.

a) Liquid measure. (Maaß für Flüssigkeiten).

Wine or brándy méasure (Wein- oder Branntwein-Maaße).

1 Tún contains 2 Pìpes or Bútts, or 252 Gállons.
1 Pìpe — 2 Hógsheads — or 126 —
1 Hógshead — 1½ Bárrel — or 63 —
1 Bárrel (or Tierce) — 42 —
1 Gállon is 8 Pìnts (ungefähr 3 Berl. Quart).
1 Púncheon contains 84 Gállons oder 1½ Orhoft.
A Tún of Swèet — Oìl (Baumöl) hás ònly 236 Gállons, bút. Fish — Oìl or Tràne — Oìl hás 252 Gallons to the Tún.

Bèer-méasure. (Biermaaß).

1 Bárrel contàins 2 Kílderkins or 36 Gállons.
1 Kilderkin (ungefähr 1 Eimer) 2 Fírkins or 18 Gállons.
1 Fírkin (Anker) contains — or 9 —
1 Gallon — or 8 Pints.

Ale-measure. (Ale-Maaß).

1 Barrel contains 2 Kilderkins or 32 Gallons.
1 Kilderkin — 2 Firkins or 16 —
1 Firkin — 8 —
1 Gallon — 8 Pints.

In a Tun of Wine are: 2 Pipes or Butts, 6 Tierces, 252 Gallons, 504 Pottles, 1008 Quarts, 2016 Pints.

In a Pipe or Butt are: 2 Hogsheads, 3 Tierces, 126 Gallons, 252 Pottles, 504 Quarts, 1008 Pints.

In a Puncheon are: 84 Gallons, 168 Pottles, 336 Quarts, 672 Pints.

In a Hogshead are: 63 Gallons, 126 Pottles, 252 Quarts, 504 Pints.

b) Drỳ Méasure. (Trockenmaaße).

4 Pécks (Metzen) màke 1 Búshel (Scheffel) Landmaaß.
5 — — — 1 — — Waſſermaaß.
4 Búshel — — 1 Comb, or half a Quárter.
2 Cómbs — — 1 Quárter.
4 Quárters — — 1 Cháldron.
5 Quárters — — 1 Wéy (halbe Laſt).
2 Wéys or Weighs — 1 Last.
36 Búshels of Sèa-Còal (Steinkohlen) máke 1 Chaldron.

A Búshel contàins 2178 Cùbic-Inches, ánd a Gállon of thís méasure is 272½ Cúbic-Inches.

c) Fóot or Yárd méasure. (Längenmaaße).

3 Barley-Corns make 1 Inch.
12 Inches màke 1 Fóot. 3 Fèet make 1 Yárd.
3 Féet 9 Inches màke an English Ell. 6 Fèet make 1 Fathom.
5 Yárds ánd hálf make 1 Pòle or Rod.
40 Pòles or 220 yárds — 1 Fúrlong.
8 Furlongs — 1 Mile or 1760 yárds or 5280 feet.
3 Miles — 1 Lèague.

d) Land méasure. (Feldmaaß).

5½ Yárds màke 1 Pòle.
40 Pòles — 1 Fúrlong or Quárter of an Acre.
160 Pòles in Léngth and 1 Pole in Bréadth, make 1 Acre.

e) Avoirdupois weight. (Krämergewicht; ſprich awerddjupoil'ß)

By this weight are weighed all kinds of Grocery goods, or Goods subject to waste, as: Tobacco, Sugar, Fruit and Drugs, as also Flesh, Butter, Cheese, Alum, Tallow, Iron, Brass, Copper, Lead, Tin or Pewter, Tar, Rosin, Hemp, Flax, Salt, etc.

Of this weight

4 Quarters	make	1 Dram,	marked dr.
16 Drams	—	1 Ounce,	— oz.
16 Ounces	—	1 Pound,	— lb.
28 Pounds	—	1 Quarter of a Hundred-weight,	marked qrt.
4 Quarters	—	1 Hundred-weight;	— C.
20 Hundred-weights	make	1 Tun;	— T.

f) Troy weight. (Goldgewicht).

By this weight are weighed Jewels, Gold, Silver, Pearls and Medicines; and the usual denominations are: Pound, Ounces, Penny-weights and Grains.

24 Grains	make	1 Penny-weight.
20 Penny-weights	—	1 Ounce.
12 Ounces	—	1 Pound Troy.

g) Apothecaries' weight. (Apothekergewicht).

By this weight the Apothecaries compound their medicines, but they buy and sell their drugs by Avoirdupois weight.

20 Grains	make	1 Scruple.
3 Scruples	—	1 Dram (Drachm).
8 Drams	—	1 Ounce.
12 Ounces	—	1 Pound.

VI. Anhang.

Lern-, Lese- und Uebersetzungs-Stücke.

§. 66. Anglicismen.

A few.	Einige Wenige.
Not *a* whit.	Nicht das Geringste.
A bed.	Im Bette.
A sleep.	Im Schlafe, schlafend.
To fall *a* sleep.	Einschlafen.
Mány *a* man.	Mancher.
To go *a* foót.	Zu Fuße gehen.
How much *a* héad?	Wie viel auf Jeden?
He is not *àble* to pay.	Er kann nicht bezahlen.
Abóve gróund.	Unter den Lebenden.
He is sómewhere *about* the hóuse.	Er ist irgendwo im Hause.
To go *about* a thing, to be *about* doing it.	An etwas gehen, es zu thun vorhaben.
To bring *about*.	Ausführen.
Of óne's òwn *accórd*.	Von selbst.
A man of goód *accóunt*.	Ein Mann von Bedeutung.

Upón what *account?*	Aus welchem Grunde?
On *account* of his àge.	Wegen seines Alters.
To bring one *acquàinted.*	Einen bekannt machen.
To *administer* an oath to one.	Einem einen Eid abnehmen.
I had much *adò.*	Es wurde mir sauer.
As tàll *agáin.*	Noch einmal so groß.
Again and *again.*	Hin und her.
Against we cómo back.	Bis wir wiederkommen.
To be of *age,* under *age.*	Mündig, unmündig seyn.
A whìle *agò.*	Eine Weile her.
'Tis a thing *agrèed* on.	Es ist eine abgethane Sache.
I *àil* nóthing.	Mir fehlt nichts.
He yíelds to no man *alìve.*	Er weicht keinem unter der Sonne.
When *àll* comes to *all.*	Alles wohlerwogen.
At *all.* Nóthing at *all.* Nòwhere at *all.*	Ueberall. Gar nichts. Durchaus nirgendwo.
All of them.	Sie alle.
All on a súdden.	Urplötzlich. Ganz auf einmal.
It is *all* one.	Es ist einerlei.
By *all* mèans.	Durchaus. Ganz und gar.
To set one *alóft.*	Einen heben.
Let me *alone* (for that).	(Dafür) laßt mich sorgen.
What *aménds* shall I màke you?	Wie soll ich es Ihnen vergüten?
If any thing should háppen *amíss.*	Wenn etwas in die Quere käme.
It will not be *amiss.*	Es wird nicht schaden.
To be *angry* with the wórld.	Der Welt gram seyn.
Come at *any* time.	Kommen Sie jederzeit.
If you provòke me *any* more.	Wenn Sie mich je wieder aufbringen.
It is *ápt* to be bròken.	Es bricht leicht.
As I hòpe to be sàved.	So wahr ich selig zu werden hoffe.
He is not come *as* yét	Er ist noch nicht gekommen.
As for him, her, us.	In Betreff seiner, ihrer, unser.
To fàll *aslèep.*	Einschlafen.
To cást an *aspérsion* upon one.	Jemandes Ehre beschmitzen.
At my hèaring of this.	Da ich dies hörte.
Hárd to come *at.*	Schwer zu erlangen.
They are *at* ódds.	Sie sind uneins.
What would he be *at?*	Was will er haben?
To be *at* líberty.	Die Freiheit haben.
Dùe *atténdance.*	Gehörige Pflege.
To dánce *attendance.*	Passen müssen.
At an *áverage.*	Im Durchschnitt. Im Rummel.
I was not *awàre* of it.	Ich habe nicht darauf geachtet.
He can íll *away* with it.	Er kanns nicht wohl ertragen.
He màde *away* with himsélf.	Er hat sich ums Leben gebracht.
To *àwe* one ínto obèdience.	Einen durch Furcht zum Gehorsam bringen.
He has not a shírt to his *báck.*	Er hat kein Hemd auf dem Leibe.
To sàve one's òwn bàcon.	Seine Haut wahren.
To kèep *bád* hours.	Spät nach Hause kommen.
He càme óff with a *báffle.*	Er zog mit langer Nase ab.
To *bándy* a búsiness abóut.	Etwas in Umfrage bringen.

To strike a *bárgain.* Einen Handel schließen.
To séll a good *bárgain.* Guten Kaufs geben.
It is not to *be* imágined. Man kann sichs nicht vorstellen.
To *beàr* íll will. Groll hegen.
Pàper that *bears* ínk. Papier, das nicht durchschlägt.
The letter *bears* súch a dàte. Der Brief ist von dem Datum.
They *bòre* away the prize. Sie erhielten den Preis.
She *bears* up befòre the wínd. Es läuft vor dem Winde.
To *bear* in with the hárbour. Mit gutem Winde einlaufen.
To *bèat* one out of cóuntenance. Einen verblüffen.
To *beat* up the énemy's quarters. Den Feind aus dem Lager treiben.
He *beats* them all. Er übertrifft sie alle.
A *beaten* sòldier. A *beaten* wày. A *beaten* árgument. Ein versuchter Soldat. Ein betretener Weg. Ein abgedroschener Grund.

He is as blìnd as a *bèetle.* Er ist so blind wie ein Maulwurf.
He is *behìnd* hánd in the wórld. Er ist in Verfall.
Being to come híther, I — Da ich hieher kommen mußte, so —
To beàr away the *béll.* Den Sieg davon tragen.
One's *bélly* full. Sättigung.
To *bénd* one's mìnd to sómething. To be *bent* on a thing. Den Kopf worauf setzen.
Hárd *besét.* Sehr beengt.
To the *bést* of my remémbrance. So gut ich mich erinnern kann.
To *betàke* one's self to one's hèels. Das Hasenpanier ergreifen.

What am I the *bétter* for it? Wozu wird mir es helfen?
Who has got the *better* of it? Wer hat gewonnen?
Our *betters.* Vornehmere als wir.
To lòok *big.* To tàlk *big.* Trotzig aussehen. Aufschneiden.
Big with child. Schwanger.
To *bìnd* one appréntice. Einen in die Lehre geben.
To lét *blóod.* To be let *blood.* Die Ader schlagen. Zur Ader lassen.
His *blood* is up. Ihm wallt das Blut.
Tò *blúnder* a thing out. Mit etwas herausplatzen.
To put one to the *blúsh.* Jemanden schamroth machen.
To make a *boast* of a thing. Sich einer Sache rühmen.
Wine that has a good *body.* Kräftiger Wein.
I make *bòld.* Ich nehme mir die Freiheit.
He has shót his *bòlt.* Er hat das Seinige gethan.
I trémble évery *bòne* of me. Mir zittert jedes Glied.
To make *bónes.* Sich schwierig stellen.
Both of us. Wir beide.
He stánds on a goód *bóttom.* Er hat einen sichern Stand.
My vessel it *bóund* for Lóndon. Mein Schiff ist nach London bestimmt.

To *breàk* wínd. To *break* a jést. Winde geben. Spaß machen.
To *break* a child of his tricks. Einem Kinde die Unarten abgewöhnen.
To *brèathe* one's lást. Den Geist aufgeben.
She is a good *brèeder.* Sie gebiert oft.
He is a *breeder* of cáttle. Er ist ein Viehmäster.
He *breeds* tèeth. Er bekommt Zähne.

They are *brewing* some mischief. Sie sind über Unheil aus.
A nárrow-*brímmed* hát. Ein Hut mit schmalem Rande.
To *bríng* wórd. Nachricht geben.
I could not *bring* it about. Ich konnte es nicht bewirken.
To *bring* one in guílty. Einen für schuldig erklären.
She was *bróught* to béd of a màle chìld. Sie genas eines Knaben.
He is *brought* to a fine pass. Er ist schön daran.
To be upón the *brink* of rùin. Dem Verderben nahe seyn.
We gàve them a *brísk* chárge. Wir feuerten wacker auf sie ein.
To *bústle* up to one. Auf einen zurauschen.
To *bròach* a véssel. To *broach* a lìe. Ein Faß anzapfen. Eine Lüge erfinden.
A *bròad*-side. Eine volle Lage.
It is *broad* dày-light. Es ist heller lichter Tag.
By the sweát of one's *bròws*. Im Schweiße des Angesichts.
To be in a *bròwn* stúdy. In Gedanken versunken seyn.
To make a *búbble* of one. Einen zum Narren halten.
To *búgbear* one out of his rèason. Einen durch Schreck um den Verstand bringen.
By *búlk*. To breàk *bulk*. Im Rummel. Die Schiffsladung angreifen.
To rún fúll *bùtt* against. Mit dem Kopfe wogegen laufen.
You cánnot *bút* knòw. Sie müssen durchaus wissen.
The lást *but* one. Der vorletzte.
No quéstion *but* he will dò it. Er wird es ohne Zweifel thun.
To *càll* to mìnd. Sich erinnern.
I *càlled* at his hòuse. Ich ging bei ihm vor.
I don't càre a pín for it. Ich mache mir nichts daraus.
To *cárry* the càuse. Den Proceß gewinnen.
He *carries* it fàir with him. Er benimmt sich freundlich gegen ihn.
To be in good *eàse*. Sich wohl befinden.
To be at the last *cást*. Aufs Aeußerste gebracht seyn.
They are men of your *cast*. Es sind Leute Ihrer Art.
The còurt will *cast* you. Man wird Sie wegweisen.
You will *cátch* còld. Sie werden sich erkälten.
To *catch* hòld of a thing. Etwas festhalten.
Do as you sèe *càuse*. Thu, wie du es für nöthig hältst.
Cause him to cóme híther. Laß ihn herkommen.
Lòok to the main *chánce*. Sieh auf die Hauptsache.
If éver I *chance* to mèet him. Wenn ich ihn je von Ungefähr treffe.
To gíve one a good *cháracter*. Einem ein gutes Zeugniß geben.
What *chèer*? Wie gehts?
Be of good *cheer*! Seid fröhlich!
With *child*. From a *child*. Schwanger. Von Kind auf.
He is with *child* to knòw it. Er hat eine lüsterne Neugier.
Tàke your *choìce*. Suchen Sie sich aus.
He *chòse* ráther to go to wár. Er wollte lieber in den Krieg gehen.
To go the *círcuit*. Die Runde machen.
To *cláp* spúrs to a hórse. Einem Pferde die Sporen geben.
These things *clásh* one with anóther. Diese Sachen stoßen gegen einander.

To *clear* the house. To *clear* the way.
Das Haus räumen. Aus dem Wege gehen.

This they made use of for a *cloak* to their villany.
Hiemit bemäntelten sie ihre Schurkerei.

In the *close* of the evening.
Bei sinkendem Abend.

Come life, *come* death.
Auf Leben und Tod.

What does all this *come* to?
Wie hoch beläuft sich dies alles?

When did it *come* to pass?
Wann trug sichs zu?

It *comes* in my way.
Es fällt bei mir vor.

A pitiful *come*-off.
Eine jämmerliche Ausflucht.

To fetch a great *compass*.
Einen großen Umweg machen.

He has a *competency* of every thing.
Er hat von Allem das Nöthige.

He stood in *competition* with me.
Er rang mit mir darnach.

Pro and *con*.
Pro und Contra.

I am out of *conceit* with it.
Ich habe keinen Sinn dafür.

I am not *concerned* in this business.
Ich nehme keinen Theil an dieser Sache.

As *concerning* me.
Was mich betrifft.

You shall be *considered* for your pains.
Deine Mühe soll vergolten werden.

It is not *consistent* with equity.
Es besteht nicht mit der Billigkeit.

I know nothing to the *contrary*.
Ich weiß nichts dagegen.

Under the *cope* of heaven.
Unter der Sternendecke.

I *could* find in my heart.
Ich hätte fast Lust.

You put me out of *countenance* with it.
Ihr benehmt mir den Muth dazu.

It is a thing of *course*.
Es versteht sich von selbst.

I know not what *course* to take.
Ich weiß nicht, welchen Weg ich einschlagen soll.

Take your *course*.
Geht euren Gang.

That goes by *course*.
Das geht um.

She *cries* her eyes out.
Sie weint sich blind.

To *cry* one up for a saint.
Einen zum Heiligen ausrufen.

This is the shorter *cut*.
Dies ist ein Richtweg.

To *cut* out work for one.
Einem Arbeit schaffen.

To put a *damp* upon one's spirits.
Einen kleinmüthig machen.

It proved such a *damp* to him.
Es schlug ihn so nieder.

Out of *date*.
Ueberjährig.

Dead drunk.
Toll und voll.

Dead of the night.
Stockfinstre Nacht.

To help one at a *dead* lift.
Einem in der Noth beistehen.

To make a *deal* of stir.
Viel Lärm machen.

Easy to be *dealt* with.
Leicht mit ihm auszukommen.

It cost me very *dear*.
Es kostete mir sehr viel.

To run into *debt*.
Sich in Schulden stecken.

She was *delivered* of a fine child.
Sie genas eines schönen Kindes.

He has little to *depend* upon.
Er hat ein geringes Auskommen.

It has been long *depending*.
Es hat lange geschleppt.

Deùce take him for a ròguе.	Der Henker hole den Schurken!
Withín the túrn of a *dìe.*	Wie man eine Hand umkehrt.
This wòn't *dìne* us.	Davon werden wir nicht satt.
By mère *dínt* of ímpudence.	Bloß durch Unverschämtheit.
To thròw *dírt* upon one.	Einen verläumden.
His *dirt* will not stíck.	Seine Schandreden bekleiben nicht.
He will be *disappoìnted.*	Seine Hoffnung wird mißglücken.
He is tàken *disyúst* at.	Er wird widerwärtig.
To be *dóggedly* déalt with.	Wie ein Hund behandelt werden.
Pray, *dò.*	Thun Sies doch.
Do but cóme and sèe.	Kommen Sie nur und sehen.
If liberálity will *do.*	Wenns mit Geschenken gethan ist.
It will not do.	Es reicht nicht hin.
He *dóes* very well.	Er befindet sich sehr wohl.
Chúrch is *dóne.*	Die Kirche ist aus.
I will get it *done.*	Ich will es thun lassen.
This mèat it not *done* enoúgh.	Das Fleisch ist nicht gar.
He líves néxt *doòr* to me.	Er ist mein Hausnachbar.
To kèep withín *doors.*	Zu Hause bleiben.
He *dòtes* upon hér.	Er ist in sie vernarrt.
To pày the móney *dówn.*	Das Geld bàar bezahlen
The wínd is *down.*	Der Wind hat sich gelegt.
Ménd your *dráught.*	Trinken Sie noch eins.
To *dràw* nèar to an énd.	Dem Ende nahen.
I knòw the *drift* of your discòurse.	Ich weiß, was Sie damit sagen wollen.
To be in a *dying* condition.	Sterbenskrank seyn.
Thèse wére his *dying* wórds.	Dies waren seine letzten Worte.
A bóx on the *èar.*	Eine Ohrfeige.
To sét togéther by the *ears.*	An einander hetzen.
To vénture óne's *ears.*	Seinen Kopf wagen.
He is òver heád and *ears* in débt.	Er steckt in Schulden bis über die Ohren.
To make one *èasy.*	Es einem bequem machen. Einen versorgen.
Móney is *ébbing* and flòwing.	Das Geld kommt und geht.
To set on *édge.*	Stumpf machen.
Edge of the còld.	Scharfe Kälte.
To put to the *edge* of the swòrd.	Ueber die Klinge springen lassen.
To take *effèct.*	Wirkung thun.
In words to this *effect.*	In Worten des Inhalts.
What cómes néxt to his tóngue's *énd.*	Was ihm auf die Zunge kommt.
My hàir stoód at an *end.*	Mir standen die Haare zu Berge.
They have gót it by the *end.*	Man spricht davon.
I will do your *érrand* to your máster.	Ich will deinem Herrn von dir erzählen.
He màde his *escàpe.*	Er rennte davon.
To be on *èven* térms.	Auf gleichem Fuß stehen.
I will bè *even* with you.	Ich will mich mit dir abfinden.
Let him be *éver* so rích.	Er mag noch so reich seyn.
He has made his *éxit.*	Er ist abgetreten.

That is the best piece now *extant*. — Das ist das beste Stück, das wir haben.
If my *eye*-sight fails me not. — Wenn meine Augen nicht trügen.
Face to *face*. — Unter vier Augen.
To laugh at one to his *face*. — Einen ins Gesicht auslachen.
To fly in one's *face*. — Einem zu Leibe gehen.
They are *fain* to live wholly upon honey. — Sie sind genöthigt, ganz von Honig zu leben.
A *fainting* fit. — Eine Ohnmacht.
To give one a *fair* warning. — Einen bei Zeiten warnen.
He is a *fair*-dealing man. — Es ist ein aufrichtiger Mann.
To play *fair*. To stand *fair*. — Ehrlich spielen. Treu bleiben.
He bids *fair* to be a great man. — Er hat viele Anlage zu einem großen Manne.
To *fall* in love with one. — Sich in eine verlieben.
To *fall* in hand with a thing. — Etwas unternehmen.
To *fall* in with the enemy. — Mit dem Feinde handgemein werden.

To *fall* in with Lisbon. — In Lissabon einlaufen.
To *fall* out with one another. — Sich mit einander veruneinigen.
We *fell* short of provisions. — Uns gingen die Lebensmittel aus.
This will go *far* with him. — Dies wird ihn weit bringen.
All the *fat* will be in the fire. — Es wird einen tollen Spuk geben.
They *father* their fault upon you. — Sie schieben ihre Schuld auf Sie.
In your *favour*. — Zu deinem Besten.
To stand in *fear* of one. — Sich vor Jemanden fürchten.
I'll *feel* his mind. — Ich will ihm auf den Zahn fühlen.
He has not his *fellow*. — Er hat seines Gleichen nicht.
This watch will *fetch* me some money. — Diese Uhr wird mir etwas Geld eintragen.
I don't care a *fig* for it. — Ich mache mir nichts daraus.
I can't *find* in my heart to do it. — Ich kann es nicht übers Herz bringen.
I shall make you *find* your legs. — Ich will dir Beine machen.
He *finds* fault with every thing. — Er hat an allem etwas auszusetzen.
He has a *fine* time of it. — Er ist wohl daran.
With a wet *finger*. — Gemächlich.
I shall make you find your *fingers*. — Ich werde dich zur Arbeit treiben.

He gave me a *flat* denial. — Er schlug mirs rund ab.
He has a *fling* at some body. — Er zielt auf Jemanden.
To roll on a *flood* of wealth. — Im Gelde schwimmen.
A *flourish* of words. — Künstliche Reden.
To *fly* into a passion. — Aufbrausen.
To be very *fond* of. — Sehr lieb haben.
To make a *fool* of one. — Einen zum Narren halten.
For God's sake. — Um Gottes willen.
You are a fool *for* believing him. — Du bist ein Thor, daß du ihm glaubst.
Never to be *forgotten*. — Unvergeßlich.
To marry a *fortune*. — Sich reich heirathen.

To plày *fóul* play.	Unredlich ſpielen.
To fall *foul* upon one.	Ueber einen herſtürzen.
I will make *friénds* with him.	Ich will ihn mir zum Freunde machen.
I will make you *friends* together.	Ich will euch mit einander verſöhnen.
The wórld *frówns* upon him.	Das Glück iſt ihm abhold.
They *gàined* upon us.	Sie überholten uns.
I have a great *gàme* to play.	Ich habe große Dinge vor.
To *gáther* mátter.	Eitern.
Men are all upon the *gàze*.	Alles ſteht und gafft.
To be in one's *gèars*.	Angeſchirrt ſtehen.
I will *gét* it made for you.	Ich will es Ihnen machen laſſen.
I could never *get* to see him.	Ich konnte ihn nie zu Geſichte bekommen.
To *get* by heart.	Auswendig lernen.
Get yoursélf reády.	Mache dich fertig.
Get you góne!	Packt euch fort!
Befòre I could *get* home.	Eh' ich nach Hauſe kommen konnte.
To *get* clèar of a thing.	Etwas los werden.
To *get* well agáin.	Wieder geſund werden.
This chìld is not of his *gétting*.	Dieſes Kind iſt nicht von ihm.
He *gót* the better of it at lást.	Er überwand es zuletzt.
To *gét* ín with one.	Bei einem ans Brett kommen.
Thís living is in the king's *gíft*.	Dieſe Stelle vergiebt der König.
To *give* gróund. To *give* way.	Weichen. Ausweichen.
To *give* one the wàll.	Einem den Rang laſſen.
To *give* ear (a hèaring). To *give* a guéss.	Anhören. Rathen.
To *give* a càll. To *give* the slíp.	Rufen, anſprechen. Entwiſchen.
To *give* one an òath.	Einem den Eid abnehmen.
To *give* one nòtice, wárning.	Einem ankündigen, aufkündigen.
The weáther *gives*.	Das Wetter läßt nach.
I *gàve* him as good as he gave me.	Ich hab' ihn in ſeiner Münze bezahlt.
Any thing góes down *glibly* with them.	Alles gleitet ihnen hinunter.
To get a *glímpse* of a thing.	Etwas ſchimmern ſehen.
To set a fine *glóss* upon a thing.	Einer Sache einen ſchönen Anſtrich geben.
He *góes* by that name.	Er führt den Namen.
That is the thing we *gò* by.	Hiernach richten wir uns.
To *go* dówn the wínd.	In Verfall gerathen.
He is a *góne* man.	Er iſt geliefert.
Being so fár *gone* in yèars.	Da er ſo hoch bejahrt iſt.
To *go* out Doctor.	Doctor werden.
To give one the *go*-by.	Einem vorbei laufen.
In one *go*-down.	Mit einem Schluck.
I was júst *gòing* to give it you.	Ich wollt' es Ihnen eben geben.
The *goód* man of the house.	Der Hausvater.
A *good* for nóthing féllow.	Ein Taugenichts.
Good in làw.	Rechtsgültig.

All in *good* time. Alles zu seiner Zeit.
To be as *good* as one's wórd. Wort halten.
Much *good* may it do you. Wohl bekomme es Ihnen.
To be *greàt* with one. To go a *great* way with one. Viel bei Jemand gelten.
Grèedy of móney, *greedy* of hónour. Geldgierig, ehrsüchtig.
To *grìnd* one's tèeth togéther. Mit den Zähnen knirschen.
A *groát's* worth. Für einen Grot (4 Stüber).
To *gròpe* out one's way. Forttappen.
This èvil gets *gróund*. Dieses Uebel nimmt überhand.
It *gròws* out of fáshion. Es kommt aus der Mode.
I *hád* ráther go than stày. Ich will lieber gehen als bleiben.
To do things by *hálves*. Etwas halb thun.
To *hámmer* out one's òwn fórtune. Seines Glückes Schmied seyn.
To be in *hánd* with a búsiness. Etwas unter Händen haben.
Hand òver heád. In den Tag hinein.
From the bést *hand*. Aus der besten Quelle.
On all *hands*. Einmüthig, männiglich.
The fàvour I recèived at your *hands*. Die mir von Ihnen erzeigte Güte.
To have a good *hand*. Gute Karten haben.
They are *hand* and glóve togéther. Sie sind innigst vertraut.
Whén this cómes to *hand*. Wann Sie dieses empfangen.
Out of *hand*. Auf der Stelle, frisch zu.
To be on the ménding *hand*. In der Besserung stehen.
To make a *hándle* of a thing. Etwas in seinen Nutzen verwenden.
To *hándsel* a còat, gláss etc. Einen Rock, ein Glas ꝛc. einweihen.
The fèver is *hárd* upon him. Das Fieber hat ihn sehr unter.
He was put *hard* to it. Er kam in die Enge dabei.
To kèep out of *hárm's* way. Außer Gefahr bleiben.
I *hàte* blóts. Ich mag nicht ausstreichen.
I would *have* you know. Sie sollen wissen.
Have me excùsed. Entschuldigen Sie mich.
Have at you, Sir. Sie mögens haben.
By *heád* and shòulders. Beim Kopf und Kragen.
To gíve a hórse the *head*. Einem Pferde den Zügel lassen.
He has a good *head*-píece. Er hat einen trefflichen Schädel.
Heáded with ìron. Vorn mit Eisen beschlagen.
In good *heálth*. In bád *health*. Gesund. Ungesund.
To have a good *heárt*. Gutes Muths seyn.
To keep a field in good *heart*. Einen Acker in gutem Stande halten.
A píece of gróund out of *heart*. Ein ausgemergeltes Stück Land.
I cánnot get him to do it for my *heart's* bloód. Ich bringe ihn für mein Leben nicht dazu.
To *hit* one in the tèeth with a thing. Einem etwas in die Zähne reiben.
I cannot *hit* on his nàme. Ich kann nicht auf seinen Namen kommen.

I *hòld* a húndred póunds.	Ich wette hundert Pfund.
To lày (gét, tàke) *hold* of.	Angreifen, feſt halten.
He *holds* his láud of the kíng.	Er hat ſein Land vom Könige zu Lehen.
This will not *hold* trùe.	Dies wird ſich nicht beſtätigen.
To go to one's lóng *hòme.*	In die Ewigkeit abfahren.
To spèak *home.*	Zur Sache ſprechen.
What can be said mòre *home?*	Was kann man Stärkeres ſagen?
To strìke (hít) *home.*	Den rechten Fleck treffen.
Home-bréd, *home*-spún.	Nicht weit her, inländiſch.
To be off the *hoóks.*	Den Koller haben.
'Tis not to be *hòped* for.	Es iſt nicht zu hoffen.
What's the *hùmour* of this?	Was ſteckt dahinter?
Every *ínch* of him.	Durch und durch.
To all *intént*s and púrposes.	In allem Betracht.
To wísh one *joy.*	Einem Glück wünſchen.
There I *join* with you.	Darin bin ich mit Ihnen eins.
When the báttle was *joined.*	Da es ans Treffen ging.
To *kèep* gòing.	Im Gange bleiben halten.
He has gót the *knack* of it.	Er hat den Griff davon.
To my *knówledge.*	Meines Wiſſens.
To *làce* one's jácket.	Einem die Jacke ausklopfen.
To be únder the *lásh.*	Gegeißelt werden.
Of *làte.* Of *late* yèars.	Neulich. Seit wenigen Jahren.
At the *látter* end of tho year.	Im Spätjahr.
To make one's self a *láughing*-stock.	Sich zum Narren brauchen laſſen.
To *lày* a wàger.	Wetten.
What will you *lay?*	Was wetten Sie?
'Tis an èven *lay.*	Die Wette iſt gleich.
To *lay* the fault at anóther man's doòr.	Einem Andern die Schuld zuwälzen.
To *lay* abóut one.	Sein Beſtes thun, zuſchlagen.
To *lay* clàim to a thíng.	Anſpruch auf etwas machen.
They *lay* their heáds together.	Sie ſtecken die Köpfe zuſammen.
A hén pást *laying.*	Eine Henne, die nicht mehr legt.
The *lèading* hand. A *leading* word.	Die Vorhand. Ein Hauptwort.
To tùrn òver the *lèaves* of a boók.	Ein Buch durchblättern.
I shall make him turn over a new *leaf.*	Ich will ihn anders pfeifen lehren.
To *lèap* out of one's skín for joỳ.	Vor Freude aus der Haut ſpringen.
I *leárn* by thís.	Ich erſehe hieraus.
If there be yét ány hòpe *léft.*	Wenn noch einige Hoffnung übrig iſt.
Are you at *lèisure?*	Haben Sie Muße?
To gíve one the *lie.*	Einen Lügen ſtrafen.
To *lie* in wait for one.	Einem auflauern.
My honour *lies* at stàke.	Meine Ehre ſteht auf dem Spiel.
To *lie* under an obligàtion.	Verpflichtet ſeyn.

To put *life* into. Beleben.
To depárt this *life*. Von der Welt scheiden.
A pénsion for *life*. Lebenslänglicher Gehalt.
To gíve one a *líft*. Einen heben, einem ein Bein stellen.
To make *light* of a thing. Etwas gering achten.
Some míschief will *light* on hím. Ihn wird ein Unheil treffen.

Is it any thing *like*? Sieht es wonach aus?
We are *like* to have war. Es sieht nach Krieg aus.
The left wing was *like* to have been róuted. Der linke Flügel wäre beinahe geworfen worden.
He líves *like* himsélf. Er lebt nach seinem Stande.
As you *like*. Beliebig.
Is your búsiness *likely* to succèed? Sollte Ihnen die Sache wohl gelingen?
I will live as I *list*. Ich will leben, wie mirs beliebt.
Hów mány *little* ones have you? Wie viele Kinder haben Sie?
If you fàil éver so *little*. Wenn du noch so wenig versiehst.
To *live* upon herbs. Von Kräutern leben.
To be under *lóck* and kèy. Verschlossen seyn.
The suprème pówer is *lódged* with the king. Die höchste Gewalt hat der König.
Our córn is *lodged*. Unser Korn ist zu Boden.
Lóng lived. *Long* wìnded. Lange lebend. Lang gezogen.
It will be íll *lòoked* upon. Man wird es übel nehmen.
A wéll *lòoking* man. Ein Mann von gutem Ansehen.
I am a greàt *lòser* by him. Ich verliere viel bei ihm.
I am at a *lóss* what to dò. Ich weiß nicht, was ich thun soll.
To pày scót and *lót*. Alle Abgaben bezahlen.
I am *lòth* to do it. Ich thue es ungern.
To *lóve* míschief. Schadenfroh seyn.
His reputation begíns to run *lów*. Sein Ruf fängt an zu sinken.
He left me in the *lárch*. Er ließ mich stecken.
His wìfe is *lying* in. Seine Frau liegt in Wochen.
To run *mádding* áfter a thing. Für toll nach etwas trachten.
In the *màin*. With mìght and *main*. Im Ganzen. Mit aller Gewalt.

The *main* substance. Das Hauptwesen.
To *màke* goód one's gróund. Seinen Posten vertheidigen.
He will néver *make* a good schólar. Er wird nie ein rechter Gelehrter werden.
To *make* up to one. Auf einen zugehen.
Upón this he *màde* ánswer. Hierauf antwortete er.
The stórm forced him to *make* what pòrt he could. Der Sturm zwang ihn, in den ersten Hafen einzulaufen.
This wás the *màking* of him Das hat ihn zum Manne gemacht.
It is in *making*. Es ist in der Mache.
In a *mánner*. So zu sagen.
You have mét with your *mátch*. Sie haben Ihren Mann gefunden.
He alòne was àble to *match* them àll. Er allein konnte es mit allen aufnehmen.
What is the *mátter*? Was giebts?

Sómething is the *matter*. Es liegt an etwas.
He màkes no *matter* of it. Ihm liegt nichts daran.
He spént a *matter* of twénty pounds. Er verthat etwa hundert Thaler.
He *matters* not his dỳing. Er macht sich nichts aus dem Sterben.

May it plèase your Májesty. Geruhen Ew. Majestät.
You will be àlways *meddling*. Ihr steckt die Nase in alles.
To go to *mèet* one. Einem entgegen gehen.
He is not to be *mét* with. Man kann ihn nicht antreffen.
He *met* with a sevère repúlse. Er wurde hart abgewiesen.
To make *mérry*. Sich lustig machen.
He is of a greàt mány *mìnds*. Er hat immer andere Launen.
It is not at all to my *mind*. Es ist gar nicht nach meinem Sinne.
He puts me in *mind* of it. Er erinnert mich daran.
Spèak your *mind*. Reden Sie frei.
I have a great *mind* to see him. Ich habe große Lust, ihn zu sehen.
Tìme out of *mind*. Undenkliche Zeit.
My *mind* télls me. Mir ahnet.
Mind your òwn búsiness. Kümmere dich um deine Sachen.
He has been *míssing* thèse two days. Man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen.
To go awày in a *mist*. Heimlich davon gehen.
If I am not *mistàken*. Wenn ich nicht irre.
It was not so *múch* as talked of. Es ward nicht einmal davon gesprochen.
If you should desìre it éver so *múch*. Wenn Sie es auch noch so sehr wünschen.
The múrder is out. Wir haben den Dieb.
He góes as *nèar* the wínd as he cán. Er geht so genau als möglich zu Werke.
I was *near* being kílled. Ich wäre beinahe getödtet worden.
You will go *near* to do it. Sie werden es doch wohl thun.
You had *nèed* to mìnd this búsiness. Sie sollten doch diese Sache vornehmen.
If *need* be. Wenn es seyn muß.
We *need* not fèar. Wir brauchen nicht zu fürchten.
Nèither of them will do it. Keiner von beiden wird es thun.
Let him be *néver* so rích. Er mag noch so reich seyn.
He put him immèdiately to a *nónplus*. Er brachte ihn gleich zum Stocken.
He was quìte *nónplused*. Er war ganz verdutzt.
A man of greàt *nòte*. Ein angesehener Mann.
Let us compàre *notes* togéther. Wir wollen mit einander rathschlagen.
It is *óbvious* to the eỳe. Es fällt in die Augen.
I have no *occàsion* for it. Ich habe es nicht nöthig.
An *ódd* glóve. Ein unpaariger Handschuh.
Sóme *odd* móney. Ueberzähliges Geld.
He is fòurscore and *odd*. Er ist achtzig und darüber.
'T is *odd*, if he dóes not dò it. Ein Wunder, wenn er es nicht thut.
To lày *odds* with one. Ungleich wetten mit einem.

They are éver at *odds*. Sie ſind immer uneinig.
He is àlways èither gíving or tàking *offénce*. Immer ärgert er andere oder ſich ſelbſt.
He *óffers* to do it. Er will es thun. Er rührt ſich.
To *offer* violence. Gewalt anthun wollen.
A friénd of *òld*. Ein alter Freund.
He is the ònly *óne*. Er iſt der Einzige.
For *óught* I see. So viel ich ſehe.
It *ought* to have been dóne. Es ſollte geſchehen ſeyn.
He is *óut* of plàce. Er hat ſein Amt verloren.
A boók *out* of prínt. Ein vergriffenes Buch.
I am so múch *out* of púrse. Ich habe ſo viel ausgegeben.
My hánd is *out*. Ich bin nicht an der Reihe.
Thére is so much *òwing*. So viel macht die Schuld.
To put one to great *pàin*. Einem viele Mühe machen,
To tàke great *pains*. Sich viele Mühe geben.
He is an áss for his *pains*. Er plackt ſich umſonſt.
A man's *párts* gròw rústy in the coúntry. Auf dem Lande roſten die Talente an.
I will not *part* with ít. Ich will mich nicht davon trennen.
He ís cóme to that *páss*. Er iſt ſo weit gekommen.
To come to *pass*. To bríng to *pass*. Geſchehen. Zu Wege bringen.
To *pass* séntence. Ein Urtheil fällen.
She is *pást* chìld-beàring. Sie gebiert keine Kinder mehr.
I shall sénd him *pácking*. Ich werde ihn fortjagen.
To be withín the *pàle* of the chúrch. Ein Glied der Kirche ſeyn.
To hòld one's *pèace*. Schweigen.
To flỳ a high *pítch*. To drínk to a high *pitch*. Hoch fliegen. Scharf trinken.
To *ply* one's òars. To *ply* one hárd. Scharf rudern. Einen ſcharf anhalten.
To *ply* one with cúps. Einem ſcharf zutrinken.
Upón a forced *pòint*. Wenn's nicht anders ſeyn kann.
To make but a *pòor* shíft. Sich ärmlich behelfen.
Hand or *pót*-hook. Geſchrieben oder gekritzelt
He *póurs* his forces into the énemies' coúntry. Er fällt mit ſeiner Macht in Feindes Land ein.
To *prèach* one up. Einen hoch rühmen.
To be in a *precárious* wày. Unſicher daran ſeyn.
He is not èasy to be *prevàiled* with. Er iſt nicht leicht zu etwas zu bringen.
Let me *prevail* with you. Laſſen Sie meine Bitte Statt finden.
To be *prívy* to a thing. Um eine Sache wiſſen.
Públic spírit. Gemeinſinn.
Give your pàtience anóther *púll*. Habt noch ein Weilchen Geduld.
It is to no *púrpose*. Es frommt zu nichts.
He said much to the *purpose*. Er ſagte viel Sachdienliches.
We had best make a *push* of it. Wir müſſen nur friſch darauf losgehen.
You *pút* me hárd to it. Sie treiben mich ſehr.

I won't *put* you to that troúble.	Ich will Ihnen die Mühe nicht machen.
To *put* up with a thing.	Etwas ertragen, einstecken.
To *put* a trick upon one.	Einem einen Possen spielen.
To *put* out to sèa.	In See stechen.
To be *put* by.	Uebergangen werden.
To be in a *quandary*.	Nicht aus noch ein wissen.
To make a *quéstion* of a thing.	Etwas bezweifeln.
You will be càlled into *question*.	Sie werden zur Verantwortung gezogen werden.
To bég the *quéstion*.	Immer auf das Alte zurückkommen.
To *ràke* and scràpe for an estàte.	Geld zusammenscharren.
I can live no lónger at this *ràte*.	Ich kann auf diese Weise nicht fortleben.
Córn is at a greàt *rate*.	Das Korn ist theuer.
At the *rate* of six per cént.	Zu sechs Procent.
They make little *réckoning* of what I say.	Man giebt wenig auf das, was ich sage.
He could not *réconcile* himsélf to it.	Er konnte sich nicht damit vertragen.
It is upon *récord*.	Es ist angeschrieben.
To *recrùit* the fire.	Das Feuer verstärken.
He gàve him a *remòve*.	Er schob ihn aus.
In *repàir*.	In baulichem Stande.
They are in no *requést*.	Sie werden nicht gesucht.
Retúrn of lóve, of kìndness.	Gegenliebe, Gegengüte.
To gíve in *return* of it.	Wieder dafür geben.
This commódity will make a good *return*.	Diese Waare wird mit Vortheil abgehen.
How shall we gét *rid* of these troúbles?	Wie werden wir diese Beschwerden los werden?
To *rid* one of his money.	Einem Geld abnehmen, ihn ausziehen.
To make a good *riddance* of a thing.	Sich glücklich von etwas losmachen.
To *ràde* at ánchor.	Vor Anker liegen.
He gave him deádly *rúbs*.	Er hat ihn schrecklich geblaut.
I make shift to *rub* on.	Ich schiebe mich sachte fort.
To *rub* up one's mémory.	Sein Gedächtniß anfrischen.
Why won't you be *rùled* by me?	Warum wollen Sie mir nicht folgen?
He pút him to the *rún*.	Er trieb ihn in die Flucht.
That would make one *run* mád.	Das möchte einen toll machen.
To *run* one dòwn with árguments.	Einen durch Gründe überwinden.
He is the last *save* one.	Er ist der vorletzte.
To lie under a *scándal*.	Uebel berüchtigt seyn.
I was somewhat *scánted* in time.	Mir wurde die Zeit etwas knapp.
To be bréd a *schólar*.	Zum Studiren erzogen werden.
I *scórn* to do such things.	Ich bin zu groß für dergleichen.
A *sécond*-hand dínner.	Ein aufgewärmtes Mittagsessen.
To run to *sèed*.	In Samen schießen.

I will *see* you pàid. Ich will Ihre Bezahlung beſorgen.
Sénd me wórd. Geben Sie mir Nachricht.
He spèaks *sénse*. Er ſpricht vernünftig.
He is *sénsible* he has dóne amíss. Er weiß, daß er gefehlt hat.
While tìme *sérves*. So lange es noch Zeit iſt.
Hère is as much as would *sérve* ten men. Hier iſt für zehn Leute genug.

A *sét* fórm of pràyers. Ein Gebetformular.
To *set* one at nóught. Einen nicht mitzählen.
To *set* one at defiance. Einem trotzen.
To *set* one out in trùe cólours. Einen nach dem Leben malen.
To cást a *shèep's* eỳe at one. Einen ſehnlich anblinzen.
It *shews* like an ìsland. Es ſieht wie eine Inſel aus.
He makes *shift* with ány thing. Er kann ſich mit allem behelfen.
He made *shift* to líve. Er ſchlug ſich durch.
I shall make a hárd *shíft*. Es wird mir ſauer werden.
Every one *shifts* for himsélf. Jeder ſorgt für ſich.
The wind *shifts* from one poìnt to anóther. Der Wind ſpringt von einem Striche zum andern.
To tàke one up *shórt*. Einen kurz abfertigen.
To kèep one *short* of victuals. Einen knapp im Eſſen halten.
Whòm *shoúld* I mèet but him. Gerade ihm begegnete ich.
This commódity gròws a *slúg*. Das iſt ein Ladenhüter.
To go *snacks* with one. Halbpart mit einem ſeyn.
He *snúffs* at it. Er nimmt es krumm.
If I can *spàre* any time. Wenn ich Zeit übrig habe.
Spèak fair. Gieb gute Worte.
His míen *speaks* him a gentleman. Nach dem Anſehen iſt es ein feiner Mann.
I cóuld not cóme to the *spèech* of him. Ich konnte ihn nicht zu ſprechen bekommen.
You *spénd* your bréath in vàin. Ihr ſchwatzt vergebens.
To *spírit* awày chíldren. Kinder wegkapern.
To make *spòrt* with one Einen zum Beſten haben.
He is upón the *spúr*. Er hat große Eile.
It is out of *squàre*. Es iſt aus den Fugen.
How go *squares?* Wie ſtehen die Sachen?
It will breàk no *squares*. Der Hals iſt geborgen.
To *squát* dówn upon one's brèech. Sich platt hinpflanzen.
To lìe at *stàke*. Auf dem Spiel ſtehen, in Gefahr ſeyn.

It is not of the rìght *stàmp*. Es iſt unecht.
The làw-suit is at a *stánd*. Der Proceß geht nicht fort.
To *stand* in nèed of a thing. Etwas bedürfen.
He will *stand* to his prómise. Er wird ſeinem Verſprechen nachkommen.

It will néver *stand* the toúch. Es wird nicht die Probe beſtehen.
We *stoód* óff the càpe. Wir waren auf der Höhe des Caps.
Of thrèe yèars *stánding*. Von dreijähriger Dauer.
To have the *stárt* of one. Den Vorſprung haben.
To gét the *start* of one. Einem voraus laufen.

To *stèal* awày. To *steal* upón. Wegschleichen. Ueberraschen.
To *stèer* one's cóurse. Zusteuern, zuwollen.
He *sticks* at nóthing. Ihn hält nichts auf.
That's my *stint*. Weiter geh' ich nicht.
He *stírs* abroád, abóut. Er geht aus, ist auf den Beinen.
Thére is no wínd *stírring*. Es rührt sich kein Wind.
To go thórough *stitch* with a thing. Eine Sache durchsetzen.
His *stómach* is come down. Er zieht gelindere Saiten auf.
He púts a *stóp* to his gríef. Er läßt von seinem Gram ab.
He is upon the hìgh *stràin*. Er schwebt in Wolken.
I am a *stránger* to that búsiness. Ich weiß nichts von der Sache.
It is not wórth a *stràw*. Es ist eine Quarksache.
To put one's wíts upon the *strétch*. Seine Geisteskraft anstrengen
To *strìke* (up) a bárgain. Einen Handel schließen.
To *strike* blind. Mit Blindheit schlagen.
It *strúck* him into the jaundice. Er bekam die Gelbsucht davon.
She is màde *sùre*. Sie ist versprochen.
He will be *sure* to be láughed at. Er wird gewiß ausgelacht werden.
Be *sure* not to take nòtice of it. Thun Sie ja, als merkten Sie es nicht.
My héad *swíms*. I have a *swímming* in my head. Ich bin taumelig. Mir geht der Kopf herum.
Let him take his *swíng*. Er mag sich recht auslassen.
To *tàke* hórse. To *take* shíp. Aufsitzen. Sich einschiffen.
The horse *takes* head. Das Pferd ist kopfisch.
To *take* pét. To *take* prìde. Sich ärgern. Sich brüsten.
To *take* the law of one. Mit einem vor Gericht gehen.
To *take* the fíeld. To *take* a denìal. Ausrücken. Eine abschlägige Antwort bekommen.
He *takes* áfter his fáther. Er schlägt seinem Vater nach.
I was much *tàken* with him. Ich war sehr von ihm eingenommen.
He was màde a cómmon *tàlk*. Alle Leute sprachen von ihm.
To *tell* one of his fault. Einem etwas aufrücken.
For *térm* of lìfe. Lebenslänglich.
I will be on èven *terms* with him. Ich will ihm nichts nachgeben.
I may *thank* you for that. Das hab' ich dir zu danken.
He is *thíck* of hèaring. Er ist harthörig.
A thing not *thóught* of. Etwas Unerwartetes.
I will have a *trìal* for it. Ich werde es vor Gericht suchen.
To *tríp* up one's hèels. Einem ein Bein unterschlagen.
I put it in *trúst* with you. Ich gebe es Ihnen in Verwahrung.
It is all I have to *trust* to. Das ist alles, worauf ich mich verlassen kann.
To our *trústy* and well-belóved. Unserm lieben Getreuen.
It is but *trying*. Es ist nur zum Versuch.
This place would suit his *túrn*. Diese Stelle würde ihm gut passen.
To *turn* one out of dòors. Einen aus dem Hause jagen.
My stómach is *turned* agáinst it. Mir wird übel davor.
I won't be so *tùtored*. Ich will nicht so gehudelt seyn.

A nòte *únder* one's hánd. Eine Handschrift, Verschreibung.
That was the *undòing* of him. Das war sein Untergang.
Up one pàir of stàirs. Im ersten Stock.
Mòre than it *ùsed* to be. Mehr als gewöhnlich.
I don't *válue* it a rúsh. Ich mache mir nichts daraus.
It is not a thing to be *véntured* upon. Es ist keine Sache zum Wagen.
He is the *vériest* règue that éver líved. Er ist der ärgste Schurke auf Erden.
That chìld is the *véry* pícture of his fáther. Das Kind ist gerade das Ebenbild seines Vaters.
He shall *wánt* for nóthing. Ihm soll nichts abgehen.
She *wants* to sèe him. Sie will ihn gern sehen.
I shall not be *wánting* on my part. Auf meiner Seite soll es nicht fehlen.
To lày *wàste*. Verwüsten.
To be in the *wày*. In der Nähe seyn.
If it lìes in my *way*. Wenn mir's vorfällt.
You are àlways out of the *way*. Sie sind nie gegenwärtig.
This is a thing out of my *way*. Diese Sache geht mich nichts an.
To gíve *way*. To make *way*. Weichen. Bahnen.
He has a greàt gíft that *way*. Er hat ein großes Talent darin.
It is all the *weàr* now. Es wird jetzt so getragen.
This clóth *weàrs* well. Dieses Tuch hält vor.
Every thing is worse for the *weàring*. Alles wird schlechter durch den Gebrauch.
To make one *wélcome*. Einen freundlich empfangen.
To *whèel* about. Schwenken.
He knows not *whích* is *which*. Er kann sich nicht herausfinden.
One *whìle* this way, anóther *while* that way. Bald hierhin, bald dorthin.
It is not wórth one's *while*. Es ist der Mühe nicht werth.
To be *willing*. Wollen.
I have him in the *wínd*. Ich bin ihm auf der Spur.
To go down the *wind*. Im Sinken seyn.
To be upon the *wing*. Eile haben, auf Kohlen sitzen.
I *wish* to Gód you had dóne it. Wollte Gott, Sie hätten's gethan.
'Tis a ùsual thing *with* me. Das ist gewöhnlich bei mir.
To be *within* one's lásh. Unter Jemandes Zucht stehen.
Without dòors. Vor dem Hause.
It is not a thing to be much *wónder'd* at. Man hat sich darüber nicht sehr zu wundern.
Wrìte me *wórd*. Schreiben Sie mir.
He léft *word* with the màid. Er hinterließ bei der Magd.
To *wórk* one's self into estéem. Sich Achtung erringen.
To drìve the *wórld* before one. Alles nach Wunsch haben. Nur pfeifen dürfen.
To have the *world* in a stríng.
To *wórm* one out of a place. Einen durch List verdrängen.
You are *wórse* than your word. Sie halten Ihr Wort nicht.
He is *worse* than nothing. Er hat weniger als nichts.
He has the *wórst* of it. Er zieht den Kürzern.

You won't do it as I *would* have you.	Sie wollen es nicht machen, wie ich will.
What *would* you have with me?	Was haben Sie mir zu sagen?
Would I were not márried.	Wäre ich nur nicht verheirathet.
To be *wrápt* up with one.	Von einem sehr eingenommen seyn.
You are *wróng*, you are in the *wrong*	Sie haben Unrecht.

§. 67. Gespräche.

1. Of the weather. — Vom Wetter.

How is the weather this morning?	Was ist diesen Morgen für Wetter?
Is it fine weather.	Ist es schönes Wetter?
It is very bad weather.	Es ist sehr schlechtes Wetter.
It is dull weather.	Es ist abscheuliches Wetter.
It is cloudy weather.	Es ist nebelig.
It it wet, windy, stormy, dry weather.	Es ist feuchtes, windiges, stürmisches, trockenes Wetter.
The wind blows.	Der Wind geht.
The wind blows cold.	Der Wind ist kalt.
The wind is very high.	Der Wind ist sehr stark.
The wind is turned, it falls.	Der Wind hat sich gedreht, er legt sich.
I think it will rain to day.	Ich glaube es wird heute regnen.
'Tis likely enough.	Es scheint so.
Does it rain? does it not rain?	Regnet es? regnet es nicht?
It rained just now.	Es regnete so eben.
It is going to rain.	Es wird gleich regnen.
'Tis but a shower.	Es ist nur ein Regenguß.
It rains very fast.	Es regnet sehr stark.
I am wet through.	Ich bin durchnäßt.
Let us shelter ourselves.	Lassen Sie uns unter Dach gehen.
It is cold — vastly cold.	Es ist kalt — sehr kalt.
It is exceedingly cold.	Es ist außerordentlich kalt.
I am cold.	Mich friert.
I am starving with cold.	Ich friere todt.
My fingers are benumbed with cold.	Meine Finger sind vor Kälte erstarrt.
Is there a fire in the parlour?	Ist Feuer im Saale?
It snows; it hails; it freezes.	Es schneit; es hagelt; es friert.
The river is frozen over.	Der Fluß ist gefroren.
It thaws; does it not thaw?	Es thaut; thaut es nicht?
The snow melts away.	Der Schnee schmilzt.
The sun shines.	Die Sonne scheint.
The weather is now mild.	Das Wetter ist jetzt gelinde.
It begins to be warm.	Es fängt an warm zu werden.
How warm it is!	Welch eine Hitze!
It is extremely hot.	Es ist außerordentlich heiß.
It is sultry hot.	Es ist schwül.
We shall have a storm.	Wir werden ein Gewitter bekommen.

The sky is cloudy all over.	Der Himmel ist ganz mit Wolken überzogen.
It lightens prodigiously.	Es blitzt fürchterlich.
One can see nothing but flashes of lightning.	Man kann nichts sehen als die Blitze.
It thunders; the thunder roars.	Es donnert; der Donner rollt.
What a clap of thunder!	Welch ein Donnerschlag.
Are you afraid of thunder?	Fürchten Sie sich vor dem Donner?
There are few people, that are not afraid of it.	Es giebt wenig Leute, die sich nicht davor fürchten.
Make yourself easy, the storm is over.	Beruhigen Sie sich, der Sturm ist vorüber.
It clears up.	Das Wetter heitert sich auf.
I see the rain-bow.	Ich sehe den Regenbogen.
'Tis a sign of fair weather.	Das ist ein Zeichen von schönem Wetter.
It grows fine.	Das Wetter wird schön.
It begins to be fair again.	Es wird wieder schön.
The rain has laid the dust.	Der Regen hat den Staub niedergeschlagen.
It is dirty. The streets are very dirty.	Es ist kothig. Die Straßen sind sehr kothig.
It is bad walking.	Es ist schlecht zu gehen.
The stones are very slippery.	Die Steine sind sehr schlüpfrig.
I will not go out in such a weather as this; it is too uncertain.	Ich mag in diesem Wetter nicht ausgehen; es ist zu unsicher.

---

2. Of the time. — Von der Zeit.

What o'clock is it?	Wie viel Uhr ist es?
Tell me, what o'clock it is.	Sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist.
What o'clock do you think it is?	Wie viel Uhr glauben Sie daß es sei?
Is it late?	Ist es spät?
No, it is early.	Nein es ist früh.
The day-break appears.	Der Tag bricht an.
It is six o'clock.	Es ist sechs Uhr.
I did not think it was so late.	Ich hätte nicht geglaubt, daß es so spät wäre.
Did you not hear the clock strike?	Haben Sie die Uhr nicht schlagen hören?
No, for we do not always hear the clock strike here.	Nein, denn man hört hier nicht immer die Uhr schlagen.
It struck six just now.	Es hat so eben sechs geschlagen.
It is day-light.	Es ist heller Tag.
It is a quarter past six o'clock.	Es ist ein Viertel auf sieben.
It is half an hour past six.	Es ist halb sieben.
It is three quarters past six.	Es ist drei Viertel auf sieben.
It is breakfast-time.	Es ist Zeit zu frühstücken.
It is almost eight.	Es ist beinahe acht.
It is not ten yet.	Es ist noch nicht zehn Uhr.

It is twelve.	Es ist zwölf Uhr.
How time passes away.	Wie die Zeit vergeht.
It is almost time for us to go home.	Es ist bald Zeit nach Hause zu gehen.
At what time must you go home?	Um wie viel Uhr müssen Sie nach Hause gehen?
At two o'clock exactly.	Mit dem Schlage zwei.
It is dinner-time.	Es ist Zeit zu speisen.
It will soon be night.	Es wird Abend.
The sun is just set.	Die Sonne ist gerade untergegangen.
It is supper-time.	Es ist Zeit, zu Abend zu essen.
It is time to go to bed.	Es ist Zeit, schlafen zu gehen.
It is past eleven o'clock.	Es hat schon eilf geschlagen.
It is near twelve at night.	Es ist beinahe zwölf Uhr.
See what o'clock it is by your watch.	Sehen Sie einmal nach Ihrer Uhr, wie spät es ist.
It is down.	Sie ist nicht aufgezogen.
Wind it up.	Ziehen Sie sie auf.
'Tis an old watch, but it is used to go right for all that.	Es ist eine alte Uhr, doch pflegt sie gut zu gehen.
There is something broken in it.	Es ist etwas daran zerbrochen.
The spring is broken.	Die Feder ist zerbrochen.
The hand is lost.	Der Weiser ist verloren.
Look at yours.	Sehen Sie nach der Ihrigen.
Mine is a repeating watch.	Die meinige ist eine Repetiruhr.
But it does not go right.	Aber sie geht nicht gut.
Yesterday it went too fast.	Gestern ging sie zu früh.
To day it goes too slow.	Heute geht sie zu spät.
It stops sometimes.	Sie steht manchmal still.
It is out of order.	Sie ist verdorben.

3. To inquire after health. — Zu Grüßen und sich nach der Gesundheit zu erkundigen.

Good morning, how do you do?	Guten Morgen, wie befinden Sie sich?
Very well, I thank you.	Sehr wohl, ich danke Ihnen.
I hope you are well.	Sie befinden sich wohl?
I am very happy to see you well.	Es freut mich sehr, Sie wohl zu sehen.
How does your brother do?	Und wie befindet sich Ihr Bruder?
How do they all do at your house?	Wie befinden sich alle in Ihrem Hause?
Is your mother in good health?	Ist Ihre Mutter noch gesund?
She is not well.	Sie ist nicht wohl.
I will visit her.	Ich will sie besuchen.
Good morning, Madam, I hear you are not well.	Guten Morgen, Madame, ich höre, Sie sind nicht wohl.
No, I am a little indisposed.	Nein, ich bin etwas unpäßlich.
What ails you?	Was fehlt Ihnen?
I have got a cold.	Ich habe den Schnupfen.

How did you take it?
I have been told, your uncle is also out of order.
He has got the tooth-ache.
He has got a sore throat.
How long has he been ill?
Adieu, Madam, farewell, you must take care of yourself.
You must keep yourself warm.
I hope I shall see you much better to morrow?
I thank you.

Wie sind Sie dazu gekommen?
Ich habe gehört Ihr Onkel wäre auch unpäßlich.
Er hat Zahnweh.
Er hat Halsschmerzen.
Ist er schon lange krank?
Adieu Madam, leben Sie wohl, Sie müssen sich pflegen.
Sie müssen sich recht warm halten.
Ich hoffe Sie morgen viel besser zu finden.
Ich danke Ihnen.

---

4. Of walking.

Where are you going so early?
I am going to take a little walk before breakfast, will you go with me?
With pleasure, where shall we go?
Where you please, it is the same to me.
Shall we cross this field?
With all my heart.
I am afraid it shall be there very dusty.
The rain has laid the dust a little.
A little walking is beneficial to health.
Let us take the nearest way to go home, it is near ten o'clock.
I am at your command, I am ready to follow you.
But when shall I have the pleasure of seeing you at my house?
I will come very soon.
Good morning, remember me at home.
I will not fail.

Vom Spatzierengehen.

Wo gehen Sie so früh hin?
Ich will vor dem Frühstücke ein wenig ausgehen, wollen Sie mit mir gehen?
Mit Vergnügen, wohin wollen wir gehen?
Wohin Sie wollen, es ist mir gleich.
Wollen wir über dies Feld gehen?
Herzlich gern.
Ich fürchte, es wird dort sehr staubig seyn.
Der Regen hat den Staub etwas niedergeschlagen.
Ein kleiner Spatziergang ist sehr gut für die Gesundheit.
Lassen Sie uns den kürzesten Weg nach Hause gehen, es ist fast 10 Uhr.
Ich stehe Ihnen zu Befehl, ich bin bereit Ihnen zu folgen.
Aber wann werde ich das Vergnügen haben, Sie bei mir zu sehen?
Ich werde sehr bald kommen.
Guten Morgen, meine Empfehlung zu Hause.
Ich werde nicht ermangeln.

---

5. Of breakfast.

Is breakfast ready?
What have we for breakfast?
Have you breakfasted?
Will you breakfast with us?
What do you choose?
Whatever you please.

Vom Frühstücke.

Ist das Frühstück fertig?
Was haben wir zum Frühstücke?
Haben Sie gefrühstückt?
Wollen Sie mit uns frühstücken?
Was wünschen Sie?
Was Ihnen gefällt.

Will you have some chocolate?
Do you like coffee better?
I like chocolate very well.
Bring the chocolate-pot.
Set it upon the fire.
Where are the cups.
Sir, I give you a great deal of trouble.
None at all, Sir; though you should not be here, I would have some chocolate.
Bring the tea-board upon the table; set on the water to boil, I will also make some tea.
Not for me; a dish of chocolate is sufficient.
I have some delicious tea, I must have you taste it.
Is it bohea?
No, Sir, 'tis green, the finest I have ever tasted.

Here is fine china; I have never seen a more beautiful set than this is.
The sugar-dish and tea-pot are of the newest fashion.
The saucers, the cups and the milk-jug are very elegant.
If I had any handsomer, I would present you with them.
You must have now a dish of coffee.
I had rather be excused.
It is very good, taste it, Sir.

Certainly, there connot be better drunk.
But it is too strong.
'Tis a fault on the right side.
Take a cup of tea, if you like it better.
Do you choose sugar and cream in it?
To be sure.
For my part, I always drink it without sugar.
Every one to his taste.
This green tea is excellent.
Is there sugar enough in it?
Eat some of these slices of bread and butter.

Wollen Sie Chokolade haben?
Haben Sie lieber Kaffee?
Ich trinke gern Chokolade.
Bringt die Chokoladenkanne her.
Setzt sie aufs Feuer.
Wo sind die Taffen?
Mein Herr, ich mache Ihnen viel Unruhe.
Ganz und gar nicht; ich hätte doch Chokolade getrunken, wenn Sie auch nicht gekommen wären.
Bringt das Theebrett auf den Tisch; laßt Wasser kochen, ich will auch Thee machen.
Doch nicht meinetwegen; eine Tasse Chokolade genügt mir.
Ich habe kostbaren Thee, Sie müssen ihn kosten.
Ist es Theebu?
Nein, mein Herr, es ist grüner Thee, der beste, den ich je gekostet habe.
Dies ist schönes Porzellan; ich habe nie ein schöneres Geschirr gesehen.
Die Zuckerbüchse und die Theekanne sind von der neuesten Form.
Die Untertassen, die Tassen und der Milchtopf sind prachtvoll.
Hätte ich schönere, so würde ich Ihnen damit aufwarten.
Sie müssen jetzt eine Tasse Kaffee trinken.
Sie werden entschuldigen.
Er ist vortrefflich, kosten Sie ihn;
Gewiß, man könnte keinen bessern trinken.
Aber er ist zu stark.
Das ist ein angenehmer Fehler.
Trinken Sie eine Tasse Thee, wenn es Ihnen lieber ist.
Belieben Sie Zucker und Rahm?

Gewiß.
Was mich anbelangt, so trinke ich ihn immer ohne Zucker.
Jeder nach seinem Geschmack.
Dieser grüne Thee ist herrlich.
Ist Zucker genug darin?
Essen Sie von diesen Butterbroden.

Take some.
Your tea grows cold.
Don't you choose to drink another cup?
No more, I return you a great many thanks, I have breakfasted.
Now, I must take my leave of you; for I have a friend who is waiting for me.
I am sorry, you are in so much haste. Farewell, Sir.

Nehmen Sie sich welche.
Ihr Thee wird kalt.
Wollen Sie nicht noch eine Tasse Thee trinken?
Nichts mehr, ich danke Ihnen recht sehr, ich habe gefrühstückt.
Jetzt muß ich von Ihnen Abschied nehmen, denn ein Freund wartet auf mich.
Ich bedaure, daß Sie so eilen. Leben Sie wohl, mein Herr.

---

6. To make a visit.

Einen Besuch abzustatten.

Good morning, Sir, how do you do?
It is Mr. N.; good morning to you.
It is a novelty to see you; I am rejoiced to see you.
Pray be seated; please to sit down.
Give the gentleman a chair.
Pray come nearer the fire, I am sure you must be cold.
You will excuse me, Sir, I am not cold; the weather is very mild.
What news is there since I had the pleasure to see you?
Have you not heard of any thing?
Let us talk a little.

You will excuse me, if you please, it is late already and I must be off.
Why are you in such a hurry?
I have an engagement at eleven.
Do me the favour to sit still down only for two minutes; you so seldom come to see me.
I will stay longer another time.

Adieu; give my compliments to your lady.
I hope I shall see you soon again.

Guten Morgen mein Herr; wie befinden Sie sich?
Es ist Herr N...; ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Es ist eine Seltenheit Sie zu sehen, es freut mich Sie zu sehen.
Setzen Sie sich gefälligst; nehmen Sie Platz.
Geben Sie dem Herrn einen Stuhl.
Ich bitte, setzen Sie sich zum Feuer; Sie sind gewiß kalt.
Sie verzeihen, mein Herr; mich friert nicht; das Wetter ist sehr gelinde.
Was giebt's Neues, seitdem ich das Vergnügen hatte Sie zu sehen?
Haben Sie nichts Neues vernommen?
Lassen Sie uns ein wenig zusammen plaudern.
Sie werden gütigst entschuldigen, es ist schon spät und ich muß mich fortmachen.
Weßhalb sind Sie so eilig?
Ich habe um elf Uhr eine Zusammenkunft.
Machen Sie mir das Vergnügen und setzen Sie sich, wenn auch nur auf zwei Minuten; Sie besuchen mich so selten.
Ein anderes Mal will ich länger bleiben.
Leben Sie wohl; meine Empfehlung an Ihre Frau Gemahlinn.
Ich hoffe Sie bald wieder zu sehen.

---

7. On entering and going out.	Beim Hereinkommen und Hinausgehen.
Somebody knocks.	Es klopft jemand.
Who is there?	Wer ist da?
'Tis I.	Ich bin es.
Open the door.	Macht die Thür auf.
What do you want?	Was wünschen Sie?
I want my hat.	Ich möchte meinen Hut haben.
It is on the table.	Er steht auf dem Tische.
Where have you been? whence do you come?	Wo sind Sie gewesen? wo kommen Sie her?
I have been walking in the garden.	Ich bin im Garten spatzieren gegangen.
I have been looking for you.	Ich habe Sie aufgesucht.
Your father wants you.	Ihr Vater hat Sie gerufen
I leave you, and will go to him directly.	Ich verlasse Sie, und gehe gerade zu ihm.
Till I have the pleasure of seeing you again.	Auf das Vergnügen Sie wieder zu sehen.
Good bye.	Auf Wiedersehen.
I am your servant	Ich bin Ihr Diener.
Farewell. Adieu.	Leben Sie wohl. Adieu.
Remember me to all at home.	Meine Empfehlungen zu Hause.

---

8. Of every thing that is necessary for writing.	Von allem, was zum Schreiben nöthig ist.
Have you any post-paper?	Haben Sie Post-Papier?
Not very much.	Nicht viel.
Is there a stationer's shop in the neighbourhood?	Wohnt ein Papierhändler in der Nähe?
I can't find the pen and ink.	Ich kann die Feder und die Tinte nicht finden.
Do you know, where the penknife is?	Wissen Sie, wo das Federmesser ist?
It is on my little desk or in the table-drawer.	Es ist auf meinem kleinen Pulte, oder in der Schieblade vom Tische.
Go and buy me two quires of letter-paper, sealing-wax and pens.	Gehen Sie und kaufen Sie mir zwei Buch Post-Papier, Siegellack und Federn.
Bring me also blotting-paper.	Bringen Sie mir auch Löschpapier.
What day of the month is this?	Was haben wir heute für ein Datum?
To-day is the first of the month.	Heute ist der erste.
The ink is very thick.	Die Dinte ist sehr dick.
There is some in the bottle.	Es ist noch welche in der Flasche.
Can you lend me a wafer?	Können Sie mir eine Oblate geben?
Now I have done.	Jetzt bin ich fertig.
I have only the direction to write.	Ich habe nur noch die Adresse zu schreiben.
Where is my seal?	Wo ist mein Petschaft?

I can not find it.	Ich kann es nicht finden.
You will find it in my drawer.	Sie werden es in meiner Schieblade finden.
Is the letter for the post?	Soll der Brief auf die Post?
Yes; it must go to-day.	Ja; er muß heute abgehen.
When does the post for England depart?	Wann geht die Post nach England ab?
Carry this letter to the post-office.	Tragt den Brief auf die Post.

---

9. Ordinary questions of a stranger.	Gewöhnliche Fragen eines Fremden.
Can you tell me, whether this road leads to....?	Können Sie mir sagen, ob diese Straße nach ... führt?
Am I not on the road to...?	Bin ich nicht auf dem Wege nach ...?
How far may the town... be from here?	Wie weit kann die Stadt N.. von hier seyn?
Is this the right way to go to...?	Ist dies der rechte Weg nach ...?
Yes, you cannot mistake your way.	Ja, Sie können den Weg nicht verfehlen.
Which way am I to go?	Nach welcher Seite muß ich gehen?
Go straight before you.	Gehen Sie gerade aus.
You must go on your left hand.	Sie müssen links gehen.
How far am I to go to....?	Wie weit habe ich noch zu gehen bis ...?
About a mile.	Ungefähr eine Meile.
Don't you know in this town a person whose name is...?	Kennen Sie nicht in dieser Stadt jemanden der ... heißt?
Yes, there is a person of that name.	Jawohl, es ist hier jemand dieses Namens.
Do you know him?	Kennen Sie ihn?
Can you tell me, where he lives?	Können Sie mir sagen, wo er wohnt?
He lives but a very little way, in the first street left.	Er wohnt hier in der Nähe, in der ersten Straße links.
Is there not also living here about Mr. B...?	Wohnt Herr B... nicht auch hier in der Gegend?
Yes, I know him perfectly well.	Ja, ich kenne ihm ganz genau.
Can you direct me to his house?	Können Sie mir sein Haus bezeichnen?
I will show you, where he lives.	Ich will Ihnen zeigen, wo er wohnt.
You are very kind, Sir, I thank you.	Sie sind sehr gütig, mein Herr ich danke Ihnen.

---

10. Of the english language.	Von der englischen Sprache.
Do you learn english?	Lernen Sie Englisch?
Do you understand english?	Verstehen Sie Englisch?

Can you speak english?	Können Sie englisch sprechen?
I speak a little.	Ich spreche ein wenig.
I speak it just enough to make myself understood.	Ich spreche nur so viel, mich verständlich zu machen.
Speak english to me.	Sprechen Sie englisch mit mir.
Do not speak so fast.	Sprechen Sie nicht so schnell.
I do not understand you.	Ich kann Sie nicht verstehen.
Are you very well versed in the english language?	Sind Sie in der englischen Sprache sehr geübt?
Not much.	Nicht sehr.
Be so kind as to tell me how you call this in english.	Haben Sie die Güte mir zu sagen, wie das auf Englisch heißt.
It is called	Das heißt ....
Very well; and this?	Sehr gut; und dieses?
I believe they call it	Ich glaube das heißt ....
You will speak english well, provided you take pains.	Sie werden gut englisch sprechen lernen, wenn Sie sich Mühe geben.
I am but a beginner.	Ich habe erst angefangen zu lernen.
I know but little of it.	Ich kann erst sehr wenig.
I hardly know any thing.	Ich kann noch fast gar nichts.
Yet your master has told me, that you learn wonderfully well.	Ihr Lehrer hat mir doch gesagt, Sie lernten vortrefflich.
I wish it were true.	Ich wünschte er hätte Recht.
He is mightily pleased with you.	Er ist sehr zufrieden mit Ihnen.
You pronounce perfectly well.	Ihre Aussprache ist vollkommen richtig.
Do you understand what I say to you?	Verstehen Sie, was ich Ihnen sage?
I understand it well, but I find it hard to speak.	Ich verstehe es wohl, aber ich habe viele Mühe mich auszudrücken.
That will come in time, don't be discouraged for that.	Das wird schon mit der Zeit kommen, lassen Sie sich dadurch nicht abschrecken.
How long have you been learning?	Wie lange haben Sie gelernt?
'Tis not long since.	Es ist noch nicht lange.
About six months.	Es ist ohngefähr sechs Monate.
You have improved very much for the time.	Sie haben für diese Zeit sehr viel gelernt.

---

11. To take a servant into one's service.	Einen Bedienten anzustellen.
How are you called?	Wie heißen Sie?
My name is ...	Mein Name ist ...
How old are you?	Wie alt sind Sie?
I am thirty-four years old.	Ich bin vier und dreißig Jahre alt.
Whom did you serve last?	Bei wem haben Sie zuletzt gedient?
My last master was Mr. N.	Mein letzter Herr war Herr N.
How long did you remain in his service?	Wie lange haben Sie in seinem Dienste gestanden?

I served him during all the time he was in this town.
Ich bediente ihn während der ganzen Zeit, die er in dieser Stadt zubrachte.

Have you still served another master?
Haben Sie noch bei einem andern gedient?

It is now ten years that I serve, and I have travelled almost all over Europe.
Es ist zehn Jahre, daß ich im Dienste stehe, und ich habe schon fast ganz Europa durchreist.

Have you certificates from the masters you have served?
Haben Sie Zeugnisse von den Herren, die Sie bedient haben?

Yes, Sir, from all.
Ja, mein Herr, ich habe sie von allen.

Can you read and write?
Können Sie lesen und schreiben?

Yes, Sir, and I can also speak almost all the languages of Europe.
Ja, mein Herr, und ich kenne auch fast alle Sprachen von Europa.

Do you know how to ride?
Können Sie reiten?

Yes, Sir, nobody can ride better than I can.
Ja, mein Herr, es kann keiner besser reiten als ich.

Can you clean a horse?
Können Sie ein Pferd besorgen?

Yes, Sir, and two or three if necessary.
Ja, mein Herr, und selbst zwei oder drei, wenn es seyn muß.

What wages do you ask?
Wie viel Lohn fordern Sie?

Four francs a day.
Vier Franken den Tag.

You must always be clean and well dressed.
Sie müssen stets sauber und ordentlich gekleidet seyn.

All my masters have always been satisfied with my service, and I hope you will be so too, Sir.
Alle meine Herren sind immer mit mir zufrieden gewesen, und ich hoffe, Sie werden es auch seyn.

You may return here to morrow, as I must make some inquiries about you, before I engage you.
Sie können morgen wiederkommen, denn ich muß mich zuvor nach Ihnen erkundigen, ehe ich Sie in meine Dienste nehme.

---

12. To hire a lodging.

Eine Wohnung zu miethen.

Madam, have you any rooms to let?
Madame, haben Sie Zimmer zu vermiethen?

Yes, Sir; will you be pleased to see them?
Ja mein Herr, wollen Sie sie sehen?

I am come on purpose.
Ich bin eben deswegen gekommen.

How many must you have?
Wie viele müssen Sie haben?

I want a dining-room and a bedchamber with a closet to it.
Ich wünsche einen Speisesaal und ein Schlafzimmer nebst Cabinet.

Must your rooms be furnished or unfurnished?
Müssen die Zimmer möblirt oder unmöblirt seyn?

Furnished.
Möblirt.

Be so kind as to stay a moment in this parlour, and I will go and fetch the keys.
Sein Sie so gut und warten Sie einen Augenblick im Saale, ich will die Schlüssel holen.

Well, Madam, I'll stay for you.
Gut, Madame, ich warte.

Will you take the trouble to come up?
We follow you, Madam.

Here is the apartment you desire to have on the first floor.
There is a very good bed.
You see that there are all things necessary in a furnished lodging; as table, lookingglass, stands, chairs and sofa.
But where is the closet?
Where do the servants lodge?

I have beds and rooms for them on the fifth floor.
This suits me well enough.
I am glad of it.
How much do you ask for it a week?
I never let my chambers but by the month.
Well, I will take them by the month; what do you ask for them?
I never had less than two guineas a month for these.

It is too much.
You ought to consider, that this is the finest part of the town.
Do you board your lodgers?
Can I board at your house?

Yes, you can, Sir; I keep a good ordinary well served.
How much do you ask for breakfast, dinner and supper?

I take sixty pounds a year for each boarder.
How much does that come a week to?
To about twenty-four shillings.
At what o'clock is dinner ready?
At two precisely, but I can serve you dinner in your apartment at any hour you like.

Wollen Sie sich gefälligst hinaufbemühen?
Wir werden Ihnen folgen, Madame.
Hier sind die Zimmer, die Sie wünschen im ersten Stocke.

Da ist ein sehr gutes Bett.
Sie sehen, daß Sie hier alles haben, was in eine möblirte Wohnung gehört, Tisch, Spiegel, Leuchter, Stühle und Sopha.
Aber wo ist das Cabinet?
Wo sind die Zimmer für die Bedienten?
Ich habe Betten und Kammern für sie im fünften Stocke.
Das wäre für mich ziemlich passend.
Das freut mich.
Wie viel verlangen Sie die Woche?

Ich vermiethe meine Zimmer nie anders als monatweise.
Gut, ich will sie monatweise miethen; was wollen Sie dafür haben?
Ich habe nie weniger als zwei Guineen den Monat für diese beiden Zimmer bekommen.
Es ist zu viel.
Sie müssen aber bedenken, daß dies der schönste Theil der Stadt ist.
Geben Sie auch Kost?
Kann ich in Ihrem Hause in der Kost seyn?
Ja, das können Sie, mein Herr, ich halte eine gute Table d'Hote.
Wie viel nehmen Sie für Frühstück, Mittagessen und Abendbrod?

Ich nehme sechzig Pfund jährlich für einen Kostgänger.
Wie viel macht das die Woche?
Ungefähr vier und zwanzig Schillinge.
Um wie viel Uhr speiset man?
Pünktlich um zwei Uhr; aber ich kann es Ihnen in ihrem Zimmer auftragen lassen, zu welcher Stunde Sie es wünschen.

How often do you change the sheets?
Every fortnight.
Are the rooms and staircases always clean?
Yes, Sir, they are every day swept and washed, and I take care, that the house is kept perfectly clean throughout.
Well, I will begin to-morrow.

When you please, Sir.

Wie oft werden die Betttücher gewechselt?
Alle vierzehn Tage.
Sind die Zimmer und die Treppen rein?
Ja mein Herr, sie werden alle Tage gekehrt und gescheuert, und ich trage Sorge, daß überall im Hause die größte Reinlichkeit herrscht.
Nun wohl, ich will morgen einziehen.
Sobald es Ihnen gefällig ist.

---

13. To hire or to buy a horse and a carriage.

Ein Pferd und einen Wagen zu miethen oder zu kaufen.

Have you any horses to let? or perhaps I may buy one if I like it.
Yes, Sir, I have some of all qualities and of all countries; what colour would you wish your horse to be?
I care little about his colour, provided he be handsome.
Here is a horse four years old, perfectly well broke in.
Mount him and make him trot and gallop; I must see if he has no natural defects.

Bridle and saddle him, I will mount him myself.
He walks, trots and gallops perfectly well.
What price do you ask for him?
You shall have him for sixty pounds; I can assure you I have been offered fifty more than once for him.
It is very dear; it is too much.
I beg your pardon, Sir, examine all the legs of this horse.
I will hire him for a week, and if I find he has the qualities I wish, we will settle together about the price.

For how much do you let him?

Haben Sie Pferde zu vermiethen? oder vielleicht würde ich auch eins kaufen, wenn mir eins gefällt.
Ja mein Herr, ich habe welche von allen Arten und Ländern; von welcher Farbe wünschen Sie es?
Es liegt mir wenig an der Farbe, wenn es nur schön ist.
Dieses ist ein vierjähriges, sehr gut dressirtes Pferd.
Besteigen Sie es und lassen Sie es traben und galoppiren; ich muß sehen ob es keine Naturfehler hat.
Lassen Sie es zäumen und satteln, ich will es selbst besteigen.
Es geht vortrefflich im Schritte, im Trabe und im Galopp.
Welchen Preis verlangen Sie dafür?
Sie bekommen es für sechzig Pfund, ich kann Ihnen versichern, daß mir mehrmals funfzig dafür geboten worden ist.
Das ist sehr theuer, das ist zu viel.
Ich bitte um Verzeihung mein Herr, betrachten Sie die Glieder dieses Pferdes.
Ich will es auf eine Woche miethen, und finde ich an ihm die gewünschten Eigenschaften, so werden wir um den Preis einig werden.
Zu welchem Preise vermiethen Sie es?

Ten francs a day.
I wish also to have a carriage, have you any to sell?

Here, Sir, you can choose what you like; I have carriages of all kinds.
This travelling-chaise would suit me perhaps.
It is one of the most commodious that I have.
It is a very neat chaise, but I fear it would be too slight for travelling.
You will pardon me, Sir, this is a very strongbuilt carriage.
The axle-tree is too slight and the wheels seem to be old.
I can assure you, you can find no better carriage.

How much do you ask for it?
Five thousand francs, Sir, and it is very cheap.
That is too dear for me; I cannot go to such a price.
How much will you give?
I will give you four thousand five hundred francs, but on condition that you also furnish the harness, the traces and the reins for that price.

Zehn Franken täglich.
Ich möchte auch gern einen Wagen haben, haben Sie welche zu verkaufen?

Hier, mein Herr, können Sie nach Belieben wählen; ich habe Wagen von allen Arten.
Dieser Reisewagen würde vielleicht meinem Zwecke entsprechen.
Das ist einer der bequemsten, die ich habe.
Das ist eine sehr hübsche Chaise; aber ich fürchte, sie wird für die Reise zu schwach seyn.
Sie verzeihen, mein Herr, es ist ein sehr dauerhafter Wagen.
Die Achse ist zu dünn und die Räder scheinen alt zu seyn.
Ich kann Ihnen versichern, daß Sie keinen bessern Wagen finden werden.

Wie viel verlangen Sie dafür?
Fünftausend Franken, mein Herr, was sehr wohlfeil ist.
Das ist zu theuer für mich, ich möchte nicht so viel anlegen.
Wie viel wollen Sie denn geben?
Ich gebe Ihnen viertausend fünfhundert Franken; aber unter der Bedingung, daß Sie mir für diesen Preis auch das Pferdegeschirr, die Zugriemen und die Zügel mit liefern.

---

14. To speak to the washer-woman.

Well, you are come at last! you were to have brought me my linen three days ago.
It is not my fault, Sir. Your shirts were all stained with ink, and I was obliged to do them over three times to get the spots out; which gave me a great deal of trouble.
You are never exact; and you have always very bad excuses to give; let me see if my linen is white.

Mit der Wäscherinn zu sprechen.

So, da kommen Sie endlich, Sie hätten mir meine Wäsche schon vor drei Tagen bringen sollen.
Das ist meine Schuld nicht, mein Herr; alle Ihre Hemden waren mit Dinte befleckt, und ich habe sie dreimal vornehmen müssen, um die Flecken heraus zu machen, was mir viele Mühe gemacht hat.
Sie sind nie pünktlich und haben immer sehr schlechte Entschuldigungen; lassen Sie mich sehen, ob meine Wäsche rein ist

Look at it; it is very white and well ironed.
No, the shirts are too blue and not well enough ironed; they should be as white at snow and the plaits much finer.
I do all I can however to please you, and to make you satisfied with me.
You have the bad custom of boiling my fine linen.
As fine linen is not washed in the lie, it is necessary to boil it a little or it would not be wholesome.
It is not yet six months, since I had twelve shirts made of fine Hollands, twelve neckcloths, and six waistcoats, and they are already quite worn out. The frills and the neckcloths, which are of a very fine cambric, are full of little holes.
That is not my fault, for I take great care of your linen.

It is possible, that it is not your fault; however I beg you not to boil my linen too much and specially not to leave it too long wet, before it is ironed, as that ruins it; and to be more exact in bringing it home.

I will do all I can, Sir, to make you satisfied with me. Do you give out your dirty linen to day?
No, come and fetch it tomorrow, and at the same time bring your bill, and I will pay you all I owe you.

Sehen Sie sie an, sie ist sehr weiß und gut gebügelt.
Nein, die Hemden sind zu blau und nicht genug gebügelt; sie sollten schneeweiß seyn, und viel zierlicher gefaltet.
Ich thue doch was ich kann, um Ihnen zu gefallen und Sie zufrieden zu stellen.
Sie haben auch die üble Gewohnheit, meine Wäsche zu brühen.
Da feines Leinenzeug nicht in der Lauge gewaschen wird, so ist es nöthig, es zu brühen, sonst würde es der Gesundheit nachtheilig seyn.
Es sind noch nicht sechs Monate, daß ich mir zwölf Hemden aus feiner holländischer Leinwand, zwölf Halstücher, und sechs Westen habe machen lassen, und sie sind schon ganz schlecht. Die Krausen und die Halstücher, welche von sehr feinem Batist sind, sind voller Löcher.
Das ist nicht meine Schuld, denn ich wende die größte Sorgfalt auf Ihre Wäsche.
Es ist wohl möglich, daß Sie nicht Schuld daran sind, indessen bitte ich Sie, meine Wäsche nicht zu sehr zu brühen und besonders sie nicht zu lange feucht stehen zu lassen, bevor sie gebügelt wird; denn das verderbt sie; auch sollten Sie in der Ablieferung pünktlicher seyn.
Ich will alles thun was ich kann, um Sie, mein Herr, zufrieden zu stellen. Geben Sie heute Ihre schmutzige Wäsche aus?
Nein, holen Sie sie morgen, und bringen Sie zugleich Ihre Rechnung mit, ich will alles bezahlen, was ich Ihnen schuldig bin.

---

15. With the tailor.

Sir, I am the tailor N.; I have been told, that you wished to speak to me.
I have sent for you to measure me for a coat.

Mit dem Schneider.

Mein Herr, ich bin der Schneider N.; es ist mir gesagt worden, Sie verlangten mich zu sprechen.
Ich habe Sie rufen lassen, um mir Maaß zu einem Rocke zu nehmen.

With all my heart.
Herzlich gern.

When do you require it?
Wann wünschen Sie ihn zu haben?

On sunday.
Künftigen Sonntag.

The time is very short, however I will do my utmost.
Die Zeit ist sehr kurz; indessen will ich mein Möglichstes thun.

Do not promise me, if you will not keep your word.
Versprechen Sie es mir nicht, wenn Sie nicht Wort halten wollen.

You shall certainly have it.
Sie sollen ihn gewiß bekommen.

When will you come to try me on the coat?
Wann wollen Sie denn kommen, um mir den Rock anzuprobiren?

Next friday.
Nächsten Freitag.

At what hour?
Um welche Zeit?

You have only to command, it is equal to me.
Sie dürfen nur befehlen, es ist mir ganz einerlei.

At what o'clock do you usually get up?
Um wie viel Uhr stehen Sie gewöhnlich auf?

At seven o'clock.
Um sieben Uhr.

I shall then come between nine and ten.
Dann will ich zwischen neun und zehn kommen.

One word more, if you please.
Noch ein Wort, wenn es Ihnen beliebt.

What is your pleasure, Sir?
Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?

What will you charge for the making?
Wie viel soll ich Ihnen Macherlohn geben?

We shall agree about it.
Wir wollen schon einig werden.

No, no, tell me your demand.
Nein, nein, sagen Sie was Sie verlangen.

Five dollars.
Fünf Thaler.

Is not that too much?
Ist das nicht zu viel?

It is the usual price.
Es ist der gewöhnliche Preis.

You will be satisfied with four.
Sie werden sich wohl mit vier begnügen.

Excuse me, it is impossible.
Verzeihen Sie, es ist unmöglich.

You must consider, that in future I will be a good customer to you.
Sie müssen bedenken, daß Sie künftig einen guten Kunden an mir haben werden.

I have no doubt of it; but I cannot make it at that price.
Ich zweifle nicht daran; aber ich kann ihn nicht machen für diesen Preis.

I shall then give you what you ask, but on condition that every part shall be well made.
Ich werde Ihnen denn geben, was Sie verlangen; aber unter der Bedingung, daß alles gut gemacht sei.

You shall have no cause to complain.
Sie werden keine Ursache haben, sich zu beklagen.

Remember that I must have it against next sunday without fail.
Denken Sie daran, daß ich ihn ganz gewiß auf den Sonntag haben muß.

You shall have it on sunday morning.
Sie sollen ihn Sonntag morgen bekommen.

16. With a shoemaker.

Sir, I have brought your shoes and boots.
Let me see, I will try them.

The shoes are too tight; I cannot get my foot in.
They will grow wide enough by wearing.
I wish to be easy in my shoes.

You will not have worn them two days before they cease to hurt you.
You have made them also not in the new fashion.
You will excuse me, Sir, I have made them pointed and with high heels.
On the contrary, they must be square.
Let me now try the boots.

They are too wide and the soles are too thin.
Take both shoes and boots back and make two other pairs for me as soon as possible.
If you wish your boots to fit you exactly and not to hurt you, you should have a boot-tree.
My boots and shoes must be neither wide nor tight, neither too long nor too short. I wish to feel at my ease and not to get corns.

I shall make them as you wish, and hope you will be satisfied.

Mit dem Schuhmacher.

Mein Herr, hier bringe ich Ihnen Ihre Schuhe und Stiefel.
Lassen Sie sehen, ich will sie anprobiren.
Die Schuhe sind zu eng; ich kann nicht mit dem Fuße hinein.
Sie dehnen sich aus, wenn sie getragen werden.
Ich wünsche meinen Fuß frei bewegen zu können.
Sie werden sie noch nicht zwei Tage getragen haben, und sie werden Sie nicht mehr drücken.
Sie haben sie auch nicht nach der neuesten Mode gemacht.
Sie werden entschuldigen, mein Herr, ich habe sie spitzig und mit hohen Absätzen gemacht.
Im Gegentheil, sie müssen stumpf seyn.
Lassen Sie mich jetzt die Stiefel anprobiren.
Sie sind zu breit und die Sohlen sind zu dünn.
Nehmen Sie sie beide wieder mit, und machen Sie mir zwei andere Paar sobald als möglich.
Wenn Sie wollen, daß Ihre Stiefel genau passen und nicht drücken, so müssen Sie sich ein Stiefelholz anschaffen.
Meine Stiefel und Schuhe müssen weder breit noch eng, weder zu lang noch zu kurz seyn. Ich wünsche sie bequem zu haben, damit ich keine Hühneraugen bekomme.
Ich werde sie machen, wie Sie es verlangen, und ich hoffe, Sie werden zufrieden seyn.

---

17. Of dinner.

At what o'clock do you usually dine?
At two o'clock, and I beg you will take a dinner with me to day.
With all my heart.
Let us sit down to table.

Vom Mittagessen.

Um wie viel Uhr essen Sie gewöhnlich zu Mittage?
Um zwei Uhr, und ich bitte Sie, heute mit mir zu speisen.

Recht gern.
Lassen Sie uns zu Tische gehen.

There wants a cover here.
This soup seems to me good; who will have any?
As for my part, I don't like soup, but I will eat some of this boiled fowl.
There it is, help yourself.
I thank you, but I am not in a hurry.
Take the soup and bouilly away, and bring the roast meat.
Now, who understands carving?
Can I offer you any fish?
How do you find the fish?
Very good indeed.
But you have no sause.
What wine will you take?
White, if you please.
Will you give me a little bread?
Do you take new or stale bread?
Do you prefer the crust or the crum?
The decanter of water if you please.
There it is, Sir.
Be so kind as to hand the asparagus this way.
Those pigeons look well.
I can assure you they taste still better.
I do not at all doubt it.
This hare is not done enough.
I think so too.
Sir, will you do me the favour to help me to a bit of it?
Here is some, Madam. I do not know whether it be to your mind.
It is just what I like best.
Madam, give me leave to help you to a wing of this partridge.
I most humbly thank you.
Some drink; let's drink.
Give us some Madeira.
Perhaps these ladies may like champaign better.
Serve the lady with a glass of champaign.

Hier fehlt ein Gedeck.
Diese Suppe scheint mir gut zu seyn, wer will davon?
Ich bin kein Liebhaber von Suppe; aber ich werde von diesem gekochten Geflügel essen.
Da haben Sie es, nehmen Sie sich.
Ich danke Ihnen, aber es eilt nicht so.
Nehmt die Suppe und das Gesottene weg, und tragt den Braten auf.
Jetzt, wer versteht vorzuschneiden?
Darf ich Ihnen Fisch anbieten?
Wie schmeckt Ihnen der Fisch?
In der That, sehr gut.
Aber Sie haben keine Sauce.
Welchen Wein trinken Sie?
Weißen, wenn ich bitten darf.
Wollen Sie mir ein wenig Brod geben?
Wünschen Sie frisches oder altgebackenes Brod?
Essen Sie die Kruste oder die Krume lieber?
Langen Sie mir gefälligst die Wasserflasche her.
Da haben Sie sie, mein Herr.
Sein Sie so gütig und geben Sie den Spargel hierher.
Diese Tauben sehen gut aus.
Ich kann Ihnen versichern, daß Sie noch besser schmecken.
Ich zweifle gar nicht daran.
Dieser Hase ist nicht mürbe.
Das scheint mir auch so.
Mein Herr, wollen Sie mir gefälligst ein Stück davon geben?
Da haben Sie ein Stück, Madam; ich weiß nicht ob es Ihnen schmecken wird.
Es ist gerade mein Lieblingsstück.
Madame, erlauben Sie mir, daß ich Ihnen mit einem Flügel von diesem Rebhuhn aufwarte.
Ich danke Ihnen ergebenst.
Etwas zu trinken, laßt uns trinken.
Geben Sie uns Madeira.
Vielleicht haben die Damen Champagner lieber.
Schenken Sie der Dame ein Glas Champagner ein.

Bring me some Burgundy.
Ladies, to all your healths.

I drink to all the company's health.
Let us touch glasses.
How do you like this wine?
It is mighty good.
Take away and bring the dessert.
Here are apples, pears, plums and figs, choose what you like.

Bringt mir Burgunder her.
Auf Ihre Gesundheit, meine Damen.
Ich trinke auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft.
Lassen Sie uns anstoßen.
Wie finden Sie den Wein?
Er ist vortrefflich.
Nehmt alles vom Tische weg, und bringt den Nachtisch her.
Hier sind Aepfel, Birnen, Pflaumen und Feigen, nehmen Sie was Sie am liebsten essen.

---

18. To buy a travelling-carriage.

I am to make a long journey, and I want a good convenient carriage; have you any to sell?
Have the goodness, Sir, to walk into my warehouse, where you will see carriages of all kinds: couches, berlines, vis-à-vis, post-chaises, calashes, phaetons, and cabriolets; there is plenty to choose out of.
There is a carriage that would suit me perhaps.
It is a very neat, good travelling-chaise, although second hand.
The wheels are in a very bad state, the trunk is too heavy, the shafts are too short, the pole is too thin, and the shape is quite oldfashioned.

I beg your pardon, Sir, you are mistaken, it is a carriage in the latest fashion, it is not six months since it was built, and it has been only one journey; but if it is not to your taste, you can choose another. Look at that calash; it has four wheels and contains five persons.
Yes, I like the shape, but I am afraid the train, the

Um einen Reisewagen zu kaufen.

Ich habe eine lange Reise zu machen, und brauche einen guten und bequemen Wagen; haben Sie welche zu verkaufen?
Haben Sie die Güte, mein Herr, in mein Magazin zu treten, sie finden darin Wagen aller Art: Kutschen, Vis-à-vis, Postchaisen, Kaleschen, Phaetons, Cabriolets; es ist große Auswahl da.

Dieser Wagen könnte das Geforderte leisten.
Es ist eine gute und schöne Reisechaise, obgleich aus zweiter Hand.
Die Räder sind in sehr schlechtem Zustande, der Kasten ist zu schwer, die Schwenkbäume sind zu kurz, die Deichsel ist zu dünne und die Form des Wagens ist altmodisch.
Verzeihen Sie, mein Herr, Sie irren sich, der Wagen ist nach dem neuesten Geschmack, und erst vor sechs Monaten gebaut; er wurde nur erst einmal gebraucht, wenn er Ihnen aber nicht gefällt, so wählen Sie sich einen andern. Betrachten Sie diese Kalesche mit vier Rädern und zu fünf Personen.
Die Form gefällt mir; ich fürchte aber, daß der Hinterwagen, die

braces and the axle-tree are too weak; see, the main springs are too thin.

You fancy that, Sir; but it is an elegant and very solid carriage. Get in, the door is open, the step is down; you will find the seats very convenient, you see it is lined with fine cloth and is very easy; there is no danger of being shaken on a long journey.

I think the seats are too high and inconvenient.

It seems so to you, because the stuffing of the cushions is new; but sit on the dickey, and you will find it very pleasant.

Is the axle-tree solid? the nave, the spokes, the felloes, and the circle of the wheels seem thin and weak.

There is nothing to fear; it is a complete carriage; all the parts of it were well selected, and have been done with care. It is solidly built and you may have a trial of it.

How much do you ask for it?

Five thousand francs, Sir, and it is very cheap.

That is too dear for me; I cannot go to such a price.

How much will you give?

I am afraid I shall say too little, even though I mention more than I am willing to give.

You are at liberty to offer what you think it is worth, I shall not be vexed at that.

You are an honest man. I will give you four thousand five hundred francs; but on condition you furnish the harness, the traces, the reins and the splinter-bars for that price.

Hangriemen und der Achsenbaum zu schwach sind; sehen Sie, die großen Federn sind zu dünne.

Dies scheint Ihnen nur so, mein Herr; der Wagen ist aber elegant und dauerhaft. Steigen Sie ein, der Schlag ist offen, der Fußtritt heruntergelassen; Sie werden finden, daß die Sitze sehr bequem sind, daß er ganz mit feinem Tuch gefüttert ist und sehr gut geht. Man hat nicht zu fürchten, auf einer langen Reise gerüttelt zu werden.

Es scheint mir, daß die Sitze zu hoch und zu unbequem sind.

Dies scheint Ihnen nur so, weil die Kissenfüllung neu ist; setzen Sie sich aber auf den Rückfitz, und Sie werden finden, daß man sehr bequem darauf sitzt.

Ist die Achse dauerhaft? die Nabe, die Speichen, die Felgen und die Radbeschläge scheinen mir dünn und schwach.

Es ist nichts zu befürchten; es ist dies ein vortrefflicher Wagen; alle seine Theile sind wohl gewählt und sorgfältig gearbeitet. Er ist dauerhaft gebaut; Sie können ihn probiren.

Welchen Preis fordern Sie dafür?

Fünf tausend Franken, mein Herr; ein sehr billiger Preis.

Das ist zu theuer für mich; ich kann nicht so viel geben.

Wie viel wollen Sie geben?

Ich fürchte, Ihnen zu wenig zu bieten, selbst wenn ich mehr biete, als ich anlegen will.

Es steht Ihnen frei, zu bieten was Sie meinen, daß er werth ist; ich werde mich darüber nicht ärgern.

Sie sind ein braver Mann. Ich gebe Ihnen viertausend fünf hundert Franken, unter der Bedingung, daß Sie mir dafür auch das Pferdegeschirr, die Zugriemen, die Lenkriemen und den Vorderwagen liefern.

I really lose by it, but as nothing is selling at present, I give it you at that low price in the hope that you will let me gain in another bargain what I lose in this.

In der That, ich verliere dabei, da man aber gegenwärtig fast nichts verkauft, so will ich mir diesen Preis gefallen lassen, in der Hoffnung daß Sie mich ein andermal werden verdienen lassen, was ich bei dem heutigen Verkauf verliere.

---

19. To inquire after a person's health and to make common compliments.

Sich nach Jemandes Gesundheit zu erkundigen, und die gewöhnlichen Begrüßungen zu machen.

Your most obedient, Sir.
Your humble servant, Sir.
How do you do?
Very well, at your service.
How is your health?
Quite well, I thank you.
I am very glad to hear it.
I am much obliged to you.
I am happy to see you looking so well.
Thank God, I am perfectly well.
I was just inquiring after you this morning from Mr. N.

I thank you for your kind attention.
How is your lady?

She has not been very well for some days.
I am very sorry to hear it.
However she is rather better to day.
That's well.
Aud how are your children?
Thank God, they are all in perfect health.
I will thank you to present my respects to your mother.
I shall do it with great pleasure.
Your most humble servant, adieu.
I beg you to give my compliments to all at home.
I shall not fail. Good bye, my dear friend.

Ihr ganz Ergebenster.
Ihr Diener mein Herr.
Wie befinden Sie sich?
Sehr wohl, Ihnen zu dienen.
Wie ist Ihr Befinden?
Immer zu Ihren Befehlen.
Ich freue mich sehr darüber.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Es ist mir sehr angenehm, Sie so wohl aussehend zu finden.
Ich befinde mich, Gott sei Dank, sehr wohl.
Ich habe gerade diesen Morgen Herrn N. nach Ihrem Befinden gefragt.
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlinn?
Seit einigen Tagen befindet sie sich nicht ganz wohl.
Ich höre dies mit Bedauern.
Doch befindet sie sich heute ein wenig besser.
Dies ist erfreulich.
Und wie befinden sich Ihre Kinder?
Gott sei Dank, sie genießen alle einer vollkommenen Gesundheit.
Haben Sie die Güte mich Ihrer Frau Mutter zu empfehlen.
Ich werde mich dieses Auftrages mit Vergnügen entledigen.
Ihr ergebenster Diener, auf Wiedersehen.
Ich bitte Sie, meine Empfehlung zu Hause zu machen.
Ich werde nicht ermangeln. Adieu, mein bester Freund.

---

20. Of the weather. Vom Wetter.

What sort of weather is it?	Was für Wetter ist es?
It is fine.	Es ist schönes Wetter.
It is warm.	Es ist warm.
It is rather warm.	Es ist ziemlich warm.
It is very hot.	Es ist sehr heiß.
Does it rain?	Regnet es?
It rains.	Es regnet.
Yes, I believe it rains.	Ja, ich glaube es regnet.
There is a great deal of wind.	Es weht ein starker Wind.
The wind is very violent.	Der Wind ist sehr heftig.
The wind is changed.	Der Wind hat sich geändert.
The sky is cloudy.	Der Himmel ist bedeckt.
The sky is clear.	Der Himmel ist hell.
The sun shines.	Die Sonne scheint.
The weather is mild.	Das Wetter ist mild.
It is cold.	Es ist kalt.
It is not cold.	Es ist nicht kalt.
On the contrary it is very cold.	Im Gegentheil, es ist sehr kalt.
I believe we shall have rain.	Ich glaube, daß wir Regen bekommen werden.
I do not think it will rain this morning.	Ich glaube nicht, daß es diesen Morgen regnen wird.
It has snowed all night.	Es hat die ganze Nacht geschneit.
It snows still.	Es schneit noch.
It is windy.	Es ist windig.
It rains torrents.	Der Regen fällt in Strömen.
It thunders.	Es donnert.
It lightens.	Es blitzt.
It hails.	Es hagelt.
The thunder has fallen.	Der Blitz hat eingeschlagen.
Does it freeze?	Friert es?
It does not freeze at present, but it froze all night.	Es friert jetzt nicht; aber es hat die ganze Nacht gefroren.
I see, there is a great storm coming from the west.	Ich sehe, daß im Westen ein heftiges Gewitter aufsteigt.
We have nothing to fear, for the wind is north.	Wir haben nichts zu fürchten, da der Wind nördlich ist.
I see a rainbow, which is a sign of fine weather.	Ich sehe einen Regenbogen, ein Zeichen von schönem Wetter.
We may go out and take a walk.	Wir können ausgehen, und einen Spaziergang machen.
I will not go out in such a weather as this; it is too uncertain.	Ich will nicht ausgehen bei diesem Wetter; es ist zu unsicher.

---

21. Before getting up. Vor dem Aufstehen.

Peter, what o'clock is it?	Peter, wie viel Uhr ist es?
It is past eight, Sir.	Herr, es geht auf acht Uhr.
How, eight? why do you come to my room so late?	Was! acht Uhr? warum kommt Ihr so spät auf mein Zimmer?

You told me last night, not to come before nine.
Yes, that's true, now I recollect. It was very late, when I went to bed.
Do you mean to get up now, Sir?
Yes, draw back the curtains, make a fire, and put some water to warm for me to wash with.
Will you shave to day, Sir?
No, I shaved yesterday, and shall not shave again till to morrow. You know, I commonly shave only every other day.
What coat will you put on to day?
That which I had the day before yesterday; but you must brush it well.
Will you have boots or shoes?
What kind of weather is it?
Bad weather, Sir, it rains.

Then give me my boots, as the streets must be dirty.
Will you have your dressing-gown?
Yes, give it me, and my drawers and stockings.
What stockings would you like? silk or cotton?

You must give me cotton stockings to wear with my boots, and hersemere small clothes.
Will you have a clean shirt?
Certainly, and a clean neck-cloth too.
Where are my slippers?
They are by your bed.
Now I think of it, did you take the letter I gave you to Mrs. N.?
Yes, Sir.
To whom did you give it?
To her maid, who told me to come for an answer before twelve.
That's very well.

Sie haben mir gestern Abend befohlen, nicht vor neun Uhr zu kommen.
Ja, es ist wahr; ich entsinne mich dessen. Es war ziemlich spät, als ich mich niederlegte.
Wollen Sie nun aufstehen?

Ja, zieht die Vorhänge auf, macht Feuer, und setzt Wasser bei, zum Waschen.

Wollen Sie sich heute rasiren?
Nein, ich habe mich gestern rasirt, und werde mich nun erst morgen wieder rasiren. Ihr wißt, daß ich mich gewöhnlich nur alle zwei Tage rasire.
Welchen Rock werden Sie heute anziehen?
Den welchen ich vorgestern anhatte; aber ihr müßt ihn gut ausbürsten.
Wollen Sie Stiefel oder Schuhe?
Was ist für Wetter?
Es ist schlechtes Wetter, Herr; es regnet.
So gebt mir meine Stiefel, da die Straßen schmutzig seyn werden.
Wollen Sie Ihren Schlafrock?

Ja, gebt mir ihn; gebt mir auch meine Unterhosen und Strümpfe.
Was für Strümpfe wünschen Sie? Wollen Sie seidene oder baumwollene?
Gebt mir baumwollene Strümpfe, um sie in die Stiefel anzuziehen, und Casimirbeinkleider.
Wollen Sie ein frisches Hemd?
Allerdings; auch eine frische Halsbinde gebt mir.
Wo sind meine Pantoffeln?
Sie stehen bei Ihrem Bette.
Habt Ihr Madame N. den Brief gegeben, den ich euch gestern Abend gab?
Ja, Herr.
Wem habt Ihr ihn eingehändigt?
Ihrem Kammermädchen, welche mir sagte, ich solle die Antwort vor Mittag abholen.
Das ist gut.

Has the washerwoman brought my linen?
No, Sir, not yet; but she is to bring it to day.

Hat die Wäscherinn meine Wäsche gebracht?
Nein, Herr, noch nicht; aber sie wird sie heute bringen.

---

22. The breakfast.

Mr. N. wishes to pay his respects to you.
Tell him to walk in; he is very welcome.
Your most obedient servant, Sir; I received your note early this morning, and was anxious to come and take your commands.
You might just have written me a line without taking so much trouble; but now you are here, we will talk over the business while we are at breakfast.
Do not stir, I beg of you. I do not breakfast so early in general; but for the sake of your company I shall sit down with pleasure.
We have partridges, a cold fowl, quails, fruit, chocolate, tea and coffee.
This is too much for breakfast; it would even be more than enough for dinner.
You can eat what you like. Peter, is breakfast ready?

Yes, Sir.
Let us go to breakfast. Sit down, Sir, opposite me; we may talk at our ease. Peter, you have forgot a knife and fork, and a napkin for that gentleman! We want coffee-spoons too, and carving-knives and forks. Sir, let me give you a wing or leg of this chicken.

If you will allow me, I will eat a lark. It is excellent; it is neither too fat nor too lean.

Das Frühstück.

Herr N. wünscht die Ehre zu haben, Ihnen aufzuwarten.
Bittet ihn, hereinzukommen; er ist willkommen.
Ihr ergebenster Diener, mein Herr; ich habe diesen Morgen bei guter Zeit Ihr Billet empfangen, und mich beeilt, Ihre Befehle einzuholen.
Sie durften sich nicht bemühen; eine Zeile Antwort war hinreichend; da Sie nun aber hier sind, so wollen wir ein wenig über das fragliche Geschäft während dem Frühstücken schwatzen.
Lassen Sie sich nicht stören; ich bitte, ich frühstücke gewöhnlich nicht so früh; ich nehme aber mit Vergnügen Ihre Einladung an, um Ihnen Gesellschaft zu leisten.
Wir haben Feldhühner, ein kaltes Hühnchen, Wachteln, Früchte, Chokolade, Thee und Kaffee.
Dies ist zu viel zum Frühstück; es würde selbst mehr seyn, als zum Mittagessen nöthig ist.
Essen Sie was Ihnen beliebt. Peter, ist das Frühstück aufgetragen?
Ja, Herr.
Lassen Sie uns am Tische Platz nehmen, setzen Sie sich, mein Herr, mir gegenüber, wir können frei sprechen. Peter, Ihr habt Gabel, Messer und eine Serviette für den Herrn vergessen; gebt uns auch Löffel zu dem Kaffee, und Messer zum Vorlegen. Soll ich Ihnen einen Flügel oder einen Schlägel von diesem Hühnchen vorlegen?
Wenn Sie erlauben, so werde ich eine Lerche essen, sie ist sehr gut; weder zu fett, noch zu mager.

I killed it myself the day before yesterday with these partridges.

You went a shooting then?

Yes, with some friends of mine, on one of my estates two leagues from this.

Now we are alone, I will tell you there is no time to lose respecting the business on which you have done me the favour to consult me; you must see the persons this morning, and engage them for to-morrow, as Mr. N. sets off for the country in three days and will not return till the end of December.

How much I am obliged to you! I knew nothing of all this.

You have still four hours before you; it is not yet nine.

I shall go and dress, and we will go out together.

With great pleasure.

But you drink nothing. Take a glass of this burgundy.

It is exquisite.

Wont you eat a slice of this ham?

No, I thank you. I'll eat some fruit, if you will allow me; a pear or a peach.

Take what you like without ceremony.

Before I eat my peach, I will take a little bit of cheese, that I may drink another glass of your excellent wine.

It is good, without being too strong; but taste this Bordeaux, which is at least six years old and of the first quality.

I had rather not drink any more. I have eat and drunk enough, I can taste it another time.

Very well, I will go and dress while you take a cup of coffee, and we will go out directly.

Ich selbst habe sie vorgestern, nebst diesen Feldhühnern geschossen.

Sie haben gejagt?

Ja, mit einigen Freunden, auf einem meiner Güter, zwei Stunden von hier.

Da wir nun allein sind, sage ich Ihnen, daß in der Angelegenheit, worin Sie meinen Rath zu verlangen die Güte hatten, keine Zeit zu verlieren ist. Sie müssen heute Morgen die Personen sprechen, und auf Morgen einladen; denn Herr N. reist in drei Tagen aufs Land, von wo er erst Ende Decembers zurückkehren wird.

Wie sehr bin ich Ihnen verbunden! Ich wußte nichts davon.

Sie haben vier Stunden vor sich; es ist noch nicht neun Uhr.

Ich will mich ankleiden; wir wollen zusammen ausgehen.

Sehr gern.

Aber Sie trinken nicht, schenken Sie sich von diesem Burgunder ein.

Er ist vortrefflich.

Sie essen wohl ein Schnittchen Schinken?

Ich danke Ihnen, ich will, mit Ihrer Erlaubniß, von den Früchten essen, eine Birne oder eine Pfirsche.

Bedienen Sie sich nach Gefallen ohne Umstände.

Ich werde vor der Pfirsche etwas Käse essen, um noch ein Glas von diesem Wein zu trinken, der vortrefflich ist.

Ja, er ist gut, ohne zu feurig zu seyn. Kosten Sie aber diesen Bordeauxwein; er ist sechs Jahre alt und von vorzüglicher Güte.

Ich will nicht mehr trinken, ich habe genug gegessen und getrunken; ich werde ihn ein andermal kosten.

Ich will mich ankleiden, während Sie eine Tasse Kaffee trinken, und wir wollen dann ausgehen.

23. The shoemaker. Der Schuhmacher.

See who is there; I think somebody is knocking.
It is your shoemaker, Sir.
Let him come in.
Sir, I am come to receive your orders.
Why did you not come the day before yesterday? I sent for you, as I am in great want of you.
My wife has just lain in; she had a very hard labour and I felt alarmed for her.
Well, how is she now?
Tolerably well, thank God.
I have neither shoes nor boots left. You must take my measure, for the last boots you made me were too tight and hurt me.
Very well, Sir; I shall make them easier. But this is owing to your practice of keeping your boots too long before you wear them; whereas you should put them on two or three times before you lay them by, and then they would not shrink.
You must take my measure and make me four pair of pumps and two pair of shoes. I wish the sole of the shoes to be rather thick, the upper leather fine and of good quality, and take care the welt do not appear.
Do you wish the pumps to be pointed?
On the contrary, both pumps and shoes must be square.

And how do you wish the boots to be made?
In the fashion, with high heels, but not too high.
The last time I took your measure, you told me you wished me to make you a pair of half boots.

Seht zu, wer da ist, es scheint mir, daß jemand klopft.
Es ist Ihr Schuhmacher, mein Herr.
Laßt ihn eintreten.
Mein Herr, ich komme, Ihre Befehle zu empfangen.
Warum sind Sie nicht vorgestern gekommen? Ich habe Sie rufen lassen, weil ich Ihrer sehr benöthigt bin.
Meine Frau ist niedergekommen; sie hatte eine schwere Niederkunft, und ich war sehr in Sorgen.
Nun, wie geht es ihr jetzt?
Ziemlich gut, Gott sei Dank.
Ich habe weder Schuhe noch Stiefel mehr, Sie müssen mir Maaß nehmen, weil die letzten Stiefel, welche Sie mir machten, eng waren, und drückten.
Sehr gern, mein Herr; ich werde sie etwas weiter machen. Sie haben die Gewohnheit, Ihre Stiefel ein wenig zu lange stehen zu lassen, bevor Sie sie anziehen; und man muß sie wenigstens erst zwei bis dreimal tragen, ehe man sie ruhen läßt, dann schrumpfen sie nicht ein.
Nehmen Sie mir Maaß, und machen Sie mir vier Paar Tanzschuhe und zwei Paar Rahmenschuhe. Ich wünsche die Sohlen dick, das Oberleder fein und von guter Beschaffenheit, und daß man den Rahmen nicht bemerke.
Wünschen Sie die Tanzschuhe spitzig?
Im Gegentheil, ich will sowohl die Tanzschuhe als auch die Rahmenschuhe stumpf haben.
Und wie wünschen Sie die Stiefel, mein Herr?
Nach der Mode, mit hohen Absätzen, doch nicht zu hoch.
Als ich Ihnen zuletzt Maaß nahm, sagten Sie mir, Sie wünschten, daß ich Ihnen ein Paar Halbstiefel machen sollte.

That is true; I had quite forgot it. You may make me two pair of half boots to wear with my pantaloons; but take care they are not too tight upon the instep; let the boots especially be rather easy in that part.

If you wish your boots to fit you exactly and not to hurt you, you should have a boot-tree.

My boots and shoes must be neither wide nor tight, nor too long, nor too short. I wish to feel at my ease and not to get corns.

I shall serve you, Sir, as you wish, and hope you will be satisfied.

Es ist wahr, ich hatte es vergessen; machen Sie mir zwei Paar, um sie mit meinen langen Hosen zu tragen; sorgen Sie aber dafür, daß sie auf dem Fußgelenk nicht zu eng werden; besonders die Stiefel nicht, ich brauche sie etwas weit an diesem Theile.

Wenn Sie wünschen daß Ihre Stiefel gut anliegen, und Sie nicht drücken, müssen Sie Stiefelhölzer gebrauchen.

Meine Schuhe und Stiefel sollen weder weit noch enge seyn, weder zu lang noch zu kurz; sie müssen gemächlich seyn, ich mag keine Hühneraugen haben.

Ich werde Sie nach Wunsch bedienen, mein Herr; Sie werden zufrieden seyn.

---

24. Alms.

Somebody knocks. See, who it is.

It is a poor woman who asks charity.

Give her something and send her off; and go directly and tell the porter not to let beggars come to the very door of my apartment.

But, Sir, it is a poor woman, who has a child at her breast; and it is only eight days since she had the misfortune to lose her husband.

How come you to know her?

She is well known in this house; her husband was a slater. He was mending the roof of the house, and had the misfortune to fall from the top which killed him.

That's a different thing. Tell her to come in. I wish to see her and to speak to her.

Sir, I have been told, you were good and charitable, and that I might confidently address

Das Almosen.

Man klopft. Seht wer es ist.

Es ist ein armes Weib, das um ein Almosen bittet.

Gebt ihr etwas, und schickt sie fort; auch sagt sogleich dem Thürsteher, er solle die Bettler nicht bis zu meinen Zimmer kommen lassen.

Aber Herr, es ist eine arme Frau mit einem kleinen Kinde auf dem Arme, das sie säugt; es ist noch nicht acht Tage, daß sie das Unglück gehabt hat, ihren Mann zu verlieren.

Woher kennt Ihr sie?

Sie ist in dem Hause gut bekannt; ihr Mann war Dachdecker. Er besserte das Dach aus, und hatte das Unglück, vom Giebel zu fallen, und todt zu bleiben.

Das ist etwas anderes. Laßt sie eintreten. Ich will sie sehen und sprechen.

Mein Herr, man hat mir gesagt, sie seien gut und menschlich, und ich könne mich in meinem

myself to you in my misfortune.

Unglücke mit Vertrauen an Sie wenden.

Your situation deserves compassion. I shall do all I can to assist you in your distress. How many children have you?

Ihre Lage ist mitleidswerth. Ich werde thun, was ich kann, um Ihr Elend zu erleichtern. Wie viel Kinder haben Sie?

I have three, and have no means of supporting them; but it is not my great distress that affects me so much as the loss of my poor husband.

Ich habe deren drei, und keine Mittel sie zu ernähren; aber es ist nicht mein tiefes Elend, das mich am meisten niederdrückt, sondern der Verlust meines armen Mannes.

Here, good woman, take these ten francs for the present; come back every week on the Saturday evening, and I will take care of you.

Gute Frau, nehmen Sie für jetzt diese zehn Franken, und kommen Sie wöchentlich Sonnabends Abends, und ich werde für Sie sorgen.

God reward you, my good Sir.

Gott vergelte es Ihnen, mein guter Herr.

---

25. To hire a furnished lodging.

Eine möblirte Wohnung zu miethen.

I want an apartment and separate rooms. Have you any to let?

Ich bedarf einer Wohnung und getrennter Zimmer. Haben Sie deren zu vermiethen?

Yes, Sir; I have some in the first, second, third and fourth story; in the front, to the rear; towards the street, and towards the garden.

Ja, mein Herr, ich habe deren im ersten, zweiten, dritten und vierten Stock; auf der Vorder- und der Hinterseite, nach der Straße, und nach dem Garten.

Do you board your lodgers?

Geben Sie den Tisch?

I keep a good ordinary well served.

Ich halte eine gute wohlbesetzte Wirthstafel.

At what o'clock is dinner?

Zu welcher Stunde wird zu Mittag gespeist?

At five precisely.

Mit dem Schlage fünf.

That is too late for my wife, who is not very well.

Dies ist zu spät für meine Gattin, die sich nicht ganz wohl befindet.

I can serve her dinner in her apartment at any hour she likes.

Ich werde ihr zu der ihr beliebigen Stunde in ihrem Zimmer auftragen lassen.

How much would you ask for breakfast, dinner and supper?

Wie viel nehmen Sie für Frühstück, Mittag und Abendessen?

How many people are you?

Wie viel Personen sind Sie?

Six; four gentlemen and ladies, and two servants.

Wir sind unserer sechs: vier Herren und Damen, und zwei Bedienten.

Will you dine by the dish or so much a head?

Wollen Sie nach der Karte, oder an der Wirthstafel speisen?

I would rather give so much a day for all, provided the charge is reasonable.

Ich möchte lieber für Alles täglich etwas Bestimmtes bezahlen, vorausgesetzt, daß der Preis billig ist.

Do you let rooms also for persons who only wish to lodge?

Vermiethen Sie auch Zimmer an solche, welche nur die Wohnung nehmen?

Yes, Sir; I have separate rooms, and apartments of two, three, four, or five rooms in a suite with closets.

Ja, mein Herr; ich habe getrennte Gemächer und Wohnungen, zu zwei bis fünf Zimmern in einer Reihe, mit Kabinetten.

Where do you lodge the servants?

Wo geben Sie den Bedienten Wohnung?

I have beds and rooms for them on the fifth floor.

Ich habe Kammern und Betten im fünften Stockwerk für sie

My wife must have her maid near her.

Meine Frau muß ihre Kammerfrau in ihrer Nähe haben.

I have apartments, where there is a small room for the lady's maid.

Ich habe Wohnungen, wobei sich ein kleines Zimmer für die Kammerfrau befindet.

Let me see them.

Lassen Sie mich sie sehen.

Do you wish it towards the street, or towards the garden?

Wollen Sie die Wohnung nach der Straße, oder nach dem Garten?

I like it better to the garden; my wife will be more quiet.

Es ist mir lieber auf der Gartenseite; meine Frau wird ungestörter seyn.

For me, I only want a room and a closet, and I should wish to be at liberty to dine here or not.

Für mich wünsche ich ein Zimmer mit Kabinet, und die Freiheit, hier oder anderswo zu speisen.

I shall be able to suit you.

Ich werde es nach Ihrem Wunsche einrichten.

Yes, this gentleman travels with us, and we should not like to be separated.

Ja, dieser Herr reist mit uns, und wir möchten uns nicht trennen.

Show me the apartment towards the garden. Is it on the first or second floor?

Lassen Sie mich die Wohnung nach dem Garten sehen. Ist sie im ersten oder zweiten Stockwerk?

It is on the third.

Sie ist im dritten.

I am afraid that will be too high for the lady.

Ich fürchte, dies wird für meine Frau zu hoch seyn.

Don't be alarmed, Sir; the staircase is very good and easy.

Fürchten Sie nichts, mein Herr; die Treppen sind schön und sehr bequem.

As you have no others, let us see those on the third floor.

Da Sie keine andern auf dieser Seite haben, so wollen wir die Wohnung im dritten Stock sehen.

Just at present I have only that, but in five or six days I shall have another on the first floor, which also looks on the garden.

Für den Augenblick habe ich nur diese; in fünf oder sechs Tagen werde ich aber eine andere im ersten Stock frei haben, auch nach dem Garten zu.

You will show me at the same

Lassen Sie mich zugleich ein

time a room with a closet for me.

Yes, Sir. John! give me the key of number 15 and 18. It is on the same landing-place as the apartment; so, gentlemen, you will be near each other.

That is very convenient.

You see, gentlemen, the staircase is light and convenient. This it is, be so good as to walk in.

How many rooms are there in this apartment?

Five and a closet. The furniture is elegant, and there are two mirrors in each room.

How many beds are there?

Four very good ones.

How much do you ask for this?

Four hundred francs a month, and I have let it several times for six hundred with a servant's room.

I will give you three hundred and fifty.

That's impossible, Sir; it is the lowest price and very cheap.

How much do you ask by the day or by the week?

Twenty-five francs a day or a hundred and eighty francs a week.

How much do you ask for dinner and supper?

Four francs a head for each meal, besides breakfast.

That is too dear. I had rather be served by the dish.

As you choose, Sir.

Let me see the room you intend for me.

This is it, Sir. It is pretty, commodious and decorated with taste, and there are two mirrors in it.

That's true, but the closet seems very small.

Zimmer und ein Kabinet für mich sehen.

Ja, mein Herr. Johann! gebt mir die Schlüssel zu No. 13 und 18. Sie sind in einer Linie mit der Wohnung; Sie werden also, meine Herren, nahe bei einander seyn.

Dies ist sehr bequem für uns.

Sehen Sie, meine Herren, die Treppe ist hell und bequem. Da sind wir, treten Sie gefälligst ein.

Aus wie viel Zimmern besteht diese Wohnung?

Aus fünfen und einem Kabinet. Die Möbel sind geschmackvoll, und es sind zwei Spiegel in jedem Zimmer.

Wie viel Betten sind da?

Vier sehr gute.

Wie hoch ist die Miethe?

Vierhundert Franken monatlich. Ich habe sie schon mehreremal, mit einem Bedientenzimmer, zu sechshundert Franken vermiethet.

Ich gebe Ihnen dreihundert und funfzig dafür.

Es ist mir unmöglich, mein Herr; es ist der äußerste Preis, und sehr billig.

Welche tägliche oder wöchentliche Miethe verlangen Sie?

Fünf und zwanzig Franken täglich, oder hundert und achtzig Franken wöchentlich.

Wie viel nehmen Sie für Mittag und Abendessen?

Vier Franken für die Person für jede Mahlzeit, ohne das Frühstück.

Das ist zu theuer. Ich will lieber nach der Karte speisen.

Nach Gefallen, mein Herr.

Lassen Sie mich das Zimmer sehen, welches Sie für mich bestimmen.

Dies ist es, mein Herr. Es ist schön, bequem, und mit Geschmack verziert, und es sind zwei Spiegel darin.

Dies ist wahr; das Kabinet scheint aber ein wenig klein.

On the contrary it is very large, you might put a bed in it.
Have you fleas?
There are neither fleas nor bugs in all the house; it is kept with the greatest cleanliness.
What is the price of this room?
A hundred and fifty francs a month, and it is very cheap.
I will take it for three months, and give you a hundred and forty francs a month.
That is very little, Sir; but as you take it for three months, you shall have it.

Well, do you give me the apartment for three hundred and fifty francs a month?
I really cannot. This hotel is in the centre of business, near the theatres and the exchange, and is very quiet.
I will give your price on condition you will give us clean sheets every week and napkins every day.

You shall have whatever linen you want, and mine is fine and of a very good quality.

Im Gegentheil, es ist sehr groß; man könnte ein Bett hinein stellen.
Sind hier Flöhe?
In meinem ganzen Hause giebt es weder Flöhe noch Wanzen, es ist aufs reinlichste gehalten.

Was ist der Preis für dieses Zimmer?
Hundert und funfzig Franken monatlich, und das ist sehr billig.
Ich nehme es auf drei Monate, und gebe Ihnen einhundert und vierzig Franken monatlich.
Das ist wenig, mein Herr; da Sie es jedoch auf drei Monate nehmen, so sollen Sie es dafür haben.
Nun, werden Sie mir die Wohnung um dreihundert und funfzig Franken monatlich überlassen?
Ich kann es wahrlich nicht. Mein Haus liegt im Mittelpunkt der Geschäfte, nahe beim Theater und bei der Börse, und ist sehr ruhig.
Ich will Ihnen den geforderten Preis bewilligen, unter der Bedingung, daß Sie uns wöchentlich frische Betttücher liefern, und täglich frische Servietten.
Sie sollen an Leinengeräthe alles Nöthige erhalten; es ist fein und von sehr guter Beschaffenheit.

---

26. To make a visit.

Good day, Sir; how do you do?
Very well, at your service.
I am rejoiced to hear it.
And you, how do you do?
Tolerably. I have been ill for some days past, but I am better to day.
The weather is not good for delicate people. I have had a cold too for these eight days.
This is the reason, why we had not the pleasure of your company at supper he day before yesterday. The countess was much distressed

Um einen Besuch zu machen.

Guten Morgen, mein Herr; wie befinden Sie sich?
Sehr wohl, zu Ihren Diensten.
Ich bin erfreut, es zu hören.
Und wie befinden Sie sich?
Ziemlich wohl. Ich war in den letzten Tagen krank; fühle mich aber heute ein wenig besser.
Die Jahreszeit ist nicht gut für zarte Personen. Auch ich hatte acht Tage den Schnupfen.
Darum mußten wir also das Vergnügen Ihrer Gesellschaft beim vorgestrigen Souper entbehren? Die Frau Gräfinn war sehr beunruhigt, Sie

not to see you; she said she would send to inquire for you this morning.

nicht zu sehen; Sie sagte, Sie wolle sich heute Morgen nach Ihrem Befinden erkundigen lassen.

Yes, that is true, she has been so kind. She is a very polite lady. I hope I shall have the honour of dining with her to day, if business will allow me. I have an affair which troubles me very much.

Sie hat in der That diese Güte gehabt. Es ist eine sehr artige Dame. Ich werde die Ehre haben, heute mit ihr zu Mittage zu speisen, vorausgesetzt, daß meine Geschäfte es erlauben. Ich habe ein Geschäft, das mich sehr beunruhigt.

That is the fate of people who live in great towns; many pleasures and many pains.

Es ist dies das Schicksal der Bewohner großer Städte: viele Vergnügungen und viele Sorgen.

On the contrary, you should say many pains and no pleasures; so far I have had nothing but troubles. I do not know when I shall taste the pleasures.

Sie sollten im Gegentheil sagen: viele Sorgen und wenig Vergnügen; bisher habe ich nur Sorgen gehabt. Ich weiß nicht, wann ich die Vergnügungen genießen werde.

How can you say that? a young man like you. At your age the least thing is amusing.

Wie können Sie dies sagen? ein junger Mann, wie Sie. In Ihrem Alter macht das Geringste Vergnügen.

Yes, for those who have nothing to think of. I wish I had never thought, and I should certainly be happy. The ignorant are always gay, but who would like to be ignorant?

Ja, Personen welche nichts zu denken haben. Ich wünschte, dem Denken minder obgelegen zu haben, und gewiß würde ich glücklicher seyn. Der Unwissende ist stets vergnügt; wer möchte aber unwissend seyn wollen?

It is but too true; all our cares come from thinking too much.

Es ist nur zu wahr, unsere Sorgen kommen von zu vielem Denken.

If you have a mind to have a little talk, sit down. Come near the stove. Give the gentleman a chair.

Wollen wir uns ein wenig unterhalten, so nehmen Sie beim Ofen Platz. Gebt dem Herrn einen Stuhl.

No, I thank you, do not trouble yourself. It is late already, and I must be off. I have an engagement at eleven, and it is already half past ten.

Nein, ich danke; bemühen Sie sich nicht. Es ist schon spät, und ich muß Sie verlassen. Ich habe um elf Uhr eine Zusammenkunft, und es ist schon elf Uhr.

Do me the favour to sit down only for two minutes; you so seldom come to see me. Pray come nearer the stove to dry yourself; there's such a thick fog, I am sure you must be cold.

Haben Sie die Güte, sich nur auf zwei Minuten zu setzen. Sie kommen so selten zu mir Ich bitte, nähern Sie sich dem Ofen, um sich zu trocknen, es ist ein so dicker Nebel, daß Sie frieren müssen.

No, Sir, I am not cold. Though the weather is cloudy, it is very mild. I must go, it is late. I am your most humble servant. I shall see you again this evening, where we commonly meet.

Nein, mein Herr, mich friert nicht. Wenn auch das Wetter neblig ist, so ist es auch sehr mild. Ich muß gehen: es ist spät. Ihr ergebenster Diener. Wir werden uns heute Abend da sehen, wo wir uns gewöhnlich treffen.

Yes, I shall go there, especially as I want to speak to Mrs. N. I wish you a good morning.

Ja, ich werde hinkommen, besonders weil ich Madame N. sprechen muß. Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.

I am your most humble servant. Give my compliments to your lady.

Ich bin Ihr ergebener Diener. Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlinn.

Take care of yourself.

Schonen Sie sich.

We shall meet again this evening.

Wir werden uns diesen Abend wiedersehen.

---

27. Before breakfast.

Vor dem Frühstücke.

Brother. Is breakfast not yet ready?

Bruder. Ist das Frühstück noch nicht bereit?

Sister. Your father is not yet returned, and you know we do not usually breakfast before eight; it is now but half past seven.

Schwester. Dein Vater ist noch nicht zurück, und du weißt es wohl, daß wir vor acht Uhr gewöhnlich nicht frühstücken; es ist jetzt erst halb acht Uhr.

B. I have been out this morning and got an appetite.

B. Ich bin heute Morgen ausgewesen und habe Appetit bekommen.

S. That a morning-walk will commonly bring.

S. Das bringt ein Morgenspatziergang gewöhnlich mit sich.

B. I find, that besides bread and butter, I could like some meat.

B. Ich finde, daß außer Butter und Brod etwas Fleisch mir recht gut schmecken würde.

S. Ham is certainly a good relish with bread and butter, but those who have good appetites, do not want dainties.

S. Schinken und Butterbrod passen freilich recht gut zu einander; wer aber guten Appetit hat, braucht keine Leckerbissen.

B. My father is now come, let the cloth be laid and the tea-things brought in. Ask the servant, if all be ready.

B. Vater ist schon da, laß den Tisch decken und das Theezeug hereinbringen. Frage die Magd, ob alles fertig ist.

S. The water does not boil.

S. Das Wasser kocht nicht.

B. I could be almost impatient. I am really hungry.

B. Ich könnte beinahe ungeduldig werden. Mich hungert.

S. I am also rather faint for want of food.

S. Ich bin auch etwas matt wegen Mangel an Nahrung.

B. It is not good to go too long fasting.

B. Es ist nicht gut, wenn man zu lange nüchtern bleibt.

S. I can well bear two hours in the morning without taking any thing.
B. What, without eating or drinking?
S. I should not like to take any thing earlier.
B. Habit to be sure reconciles all things, but it would be long, before I could fall into this mode of life.

S. Ich kann wohl zwei Stunden des Morgens aushalten, ehe ich etwas zu mir nehme.
B. Wie! ohne Essen oder Trinken?
S. Ja, ich möchte nicht gerne früher etwas genießen.
B. Freilich macht die Gewohnheit alles aus, es möchte aber lange dauern, bis ich mich an diese Lebensart gewöhnte.

---

28. At breakfast.

S. All is on the table. The tea is made. Let us all sit down.
B. Come, sister, pour out the tea; let it not be to weak.

S. You must then wait a little, if you will not have it too weak. The tea must draw, before it can be poured out.
B. You put in perhaps too much water, or it did not boil?
S. Neither of these, but the tea is small and must stand to settle. But if you are in a hurry, drink some coffee.

B. Is the coffee strong?
S. Not very, but here is good cream.
B. I like strong coffee with half cream and much sugar.
S. There is no getting cream always. In town we must make shift with plain milk.

B. Make it as you like it. I should wish now for a cup of tea.
S. That you can have to your liking.
B. The tea is good, but the water is smoked.
S. I thought myself that something was wrong in the tea, but I did not notice it because I was talking.

Beim Frühstücke.

S. Alles steht auf dem Tische. Der Thee ist fertig. Laßt uns alle Platz nehmen.
B. Komm, Schwester, schenke den Thee ein. Mache ihn nicht zu schwach.
S. Du mußt etwas warten, wenn du ihn nicht schwach haben willst. Der Thee muß erst ziehen, ehe er eingeschenkt werden kann.
B. Hast du wohl zu viel Wasser darauf gegossen, oder hat es nicht gekocht?
S. Keins von beiden; der Thee aber ist staubig und muß erst zu Boden fallen. Wenn Du jedoch so eilig bist, so trinke etwas Kaffee.
B. Ist der Kaffee stark?
S. Nicht sehr; hier ist aber gute Sahne.
B. Ich liebe starken Kaffee; halb Sahne, halb Kaffee, und viel Zucker.
S. Man kann die Sahne nicht immer bekommen. In der Stadt muß man sich mit bloßer Milch behelfen.
B. Mache es, wie du willst. Ich möchte mir nun wohl eine Tasse Kaffee ausbitten.
S. Die kannst du nach Belieben bekommen.
B. Der Thee ist gut, das Wasser aber ist räucherig.
S. Ich konnte wohl denken, daß etwas am Thee fehlte, ich habe es aber nicht gemerkt, weil ich im Gespräche begriffen war.

B. The servant has been careless.
S. Such things can easily happen. There is no helping it always.
B. The worse for us, if it be so.
S. By no means, when we can make our breakfast with coffee.
B. True, that is not so bad, yet it is a little vexatious.
S. Oh, you should not mind trifles.

B. Die Magd ist nachläßig gewesen.
S. Dergleichen kann wohl kommen. Es läßt sich nicht immer vermeiden.
B. Desto schlimmer für uns, wenn es sich so verhält.
S. Keineswegs, wenn wir Kaffee zum Frühstück haben.
B. Freilich, das ist so übel nicht, es ist nur etwas ärgerlich.
S. Ei, du solltest dich an Kleinigkeiten nicht stoßen.

---

29. With an errand-boy.

A. Have you got any one to go on errands?
B. What would you please to want, Sir?
A. I want a lad to go to the taylor's for me.
B. Here is some one, who will do any thing you please.
A. Do you know, where Mr. N. the taylor lives?
E. Yes, Sir, in the next street.
A. Tell him to be so good as to come directly. — Here is a parcel that must go to Mrs. Fine in the highstreet. My compliments and I have picked out a pair of gloves. Do you think you can find the house?
E. She keeps a shop, does she not?
A. That is right, with gloves, handkerchiefs, neckclothes and the like.
E. I know it quite well, I have once been there for another gentleman.
A. Go first to these two places, I will afterwards give you more to do.
E. O Sir, I will do all at once if you please.

Mit einem Laufburschen.

A. Haben Sie jemanden zum Ausschicken?
B. Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?
A. Ich brauche einen Burschen, der zum Schneider für mich geht.
B. Hier haben Sie jemand, der Alles thut, was Sie wollen.
A. Weißt du, wo Herr H., der Schneider, wohnt?
E. Ja, mein Herr, in der nächsten Straße.
A. Sage ihm, er möchte so gut seyn, gleich einmal herzukommen. — Hier ist ein Packet, das muß zur Madame Taylor auf der hohen Straße gebracht werden. Ein Kompliment, und ich hätte ein Paar Handschuhe ausgesucht. Meinst du, daß du das Haus finden kannst?
E. Sie hat einen Laden, nicht wahr?
A. Richtig, mit Handschuhen, Schnupftüchern, Tüchern und dergleichen.
E. Ich weiß es recht gut, ich bin einmal da gewesen für einen andern Herrn.
A. Geh zuerst nach diesen beiden Oertern, hernach will ich dir mehr auftragen.
E. O, mein Herr, ich will Alles auf einmal thun, wenn es Ihnen gefällig ist.

A. You cannot recollect it all.
E. I warrant you for that, do but try me, Sir.
A. Well, I will try you, you appear to be a brisk lad. Take this note to Mr. R's in the broad street and wait for an answer.
E. I shall find it all out.

A. Du kannst nicht Alles behalten.
E. Ich stehe dafür, versuchen Sie es nur einmal mit mir.
A. Gut, ich will es versuchen, du scheinst ein flinker Junge zu seyn. Bringe dies Billet zu Herrn R. auf der Breitenstraße, und warte auf Bescheid.
E. Ich werde das Alles schon erfragen.

A. Is the lad not yet back? He has been gone long.
B. Here he is.
A. Now, my lad, what have you done?
E. The taylor was not at home, but his wife has told me she would tell him as soon as he returned. — Mrs. Fine's compliments, and it was all very good. — I received this note from a servant of Mr. R's.
A. Why did you stay so long?
E. I could not find the house of Mr. R. for a long time.
A. Did you then ask any one?
E. Yes, several people, but one person misled me and after that I must go a great round before I could find Mr. R's. When I came there, I must also wait long for an answer.
A. You must once more go to the taylor's and tell him, I shall not be at home before six.

A. Ist der Junge noch nicht zurück? Er ist lange weggewesen.
B. Da ist er schon.
A. Nun, mein Junge, was hast du ausgerichtet?
E. Der Schneider war nicht zu Hause, seine Frau aber hat mir gesagt, sie wollte ihm Bescheid sagen, sobald er zurückkäme. — Ein Kompliment von Madame Taylor, und es wäre gut. — Dies Billet habe ich von einem Bedienten des Herrn R.
A. Warum bist du so lange ausgewesen?
E. Ich konnte das Haus von Herrn R. nicht gleich finden.
A. Hast du denn jemand gefragt?
E. Ja, verschiedene Leute, einer aber hat mich irre geführt; ich mußte darauf einen langen Umweg machen, ehe ich Herrn R.'s Haus finden konnte. Als ich hinkam, mußte ich auch lange auf Antwort warten.
A. Du mußt noch einmal zu dem Schneider gehen, und ihm sagen, ich würde erst um sechs Uhr zu Hause seyn.

E. I have been there, and the taylor, who met me at the door, sends his respects and he will be with you at the time appointed.

A. I had almost forgotten, that you must go also to the shoemaker's and tell him to come at this hour too.

E. Ich bin da gewesen, und der Schneider, der mir gerade vor der Thür begegnete, läßt sich Ihnen empfehlen, und wird sich um die bestimmte Zeit bei Ihnen einfinden.
A. Ich hätte beinahe vergessen, daß du auch zum Schuster gehen und ihm sagen mußt, er möchte auch um diese Zeit kommen.

E. Have you any thing else for me to do, Sir?
A. For the present nothing more. There is six pence for your trouble, be a good lad.
E. I thank you, Sir.

E. Haben Sie sonst noch etwas zu bestellen?
A. Für's erste nichts mehr. Da hast du sechs Pence für deine Mühe. Halte dich brav.
E. Ich bedanke mich.

---

30. In the forenoon.

A. How shall you spend this morning?
B. I am going to business.
A. Have you any thing of importance?
B. Yes, what I must on no account neglect. I must go to the counting-house and make out some accounts, which are to be settled with merchants in town.
A. I must call on Mr. B. about some cotton, which I am going to purchase.
B. Is it his property, or to be sold by auction for another?
A. It is a parcel of his own, which I hope to get cheaper, than if it were put up to sale.
B. You cannot then accompany me?
A. Where are you going?
B. A little ride out of town.
A. Directly you see I cannot, but if you will wait, I shall certainly be ready at eleven.
B. That I will with pleasure.

Am Vormittage.

A. Wie werden Sie diesen Morgen zubringen?
B. Ich gehe ins Geschäft.
A. Haben Sie etwas Wichtiges?
B. Es ist etwas, das ich keineswegs versäumen darf. Ich muß auf das Comptoir gehen und einige Rechnungen ausfertigen, welche mit Kaufleuten in der Stadt abgemacht werden sollen.
A. Ich muß bei Herrn B. wegen etwas Kattun vorsprechen, das ich kaufen will.
B. Ist er sein Eigenthum, oder soll er in Auction für einen Andern verkauft werden?
A. Es ist eine Partie, welche ihm selbst zugehört, und ich hoffe sie wohlfeiler zu bekommen, als wenn sie öffentlich feil geboten würde.
B. Sie können also mich nicht begleiten?
A. Wohin wollen Sie?
B. Ein wenig aus der Stadt reiten.
A. Sogleich, wie Sie sehen, kann ich nicht; wenn Sie aber warten wollen, so werde ich gewiß um elf Uhr fertig seyn.
B. Das will ich mit Vergnügen.

---

31. Before a morning ride.

B. John, where are my boots and spurs?
J. Here they are, Sir.
B. See here, John; here is rust on my spurs. How comes that?
J. Indeed I do not know, Sir, I did not see it.

Vor einem Morgenritte.

B. Johann, wo sind meine Stiefel und Sporen?
J. Hier sind sie, mein Herr.
B. Sieh' mal her, Johann; hier ist Rost an meinen Sporen. Wie kommt das?
J. In der That, das weiß ich nicht, ich habe es nicht gesehen.

B. There must have been some wet on it. You must take care, that it does not happen again.
J. Certainly, Sir.
B. Go saddle my horse.
J. He is at the door.
B. Who is holding him?
J. I have hung him by the bridle.
B. That is not good in the street; he may be frightened.
J. Oh no, Sir, he is very tame.
B. So, but the girt of my saddle is loose. You must girt it tighter. The stirrups are too long. How is that? Some one must have used my saddle; my stirrups should be always the same.
J. As far as I know, the saddle has not been used, unless my young master have had it.
B. You be ready to take my horse at three, when I come home.
A. Now then, Mr. B., I am punctual at my time as I promised. Are you ready?

B. Yes, instantly; but I have had a mishap, which might have been of bad consequences.
A. Any mischief to yourself?
B. Yes, I fell down an hour ago from a stone lying in the room.
A. Such things ave very dangerous.
B. I was within a little of fracturing my skull against the edge of the desk, but I saved myself by a sudden jerk sidewards.
A. I hope then you are not materially hurt.
B. No, the injury is nothing. But the shock from such things makes one indisposed.

B. Es muß etwas Naſſes daran gekommen ſeyn. Er muß darauf ſehen, daß dergleichen nicht wieder geſchieht.
J. Allerdings.
B. Geh' und ſattle mein Pferd.
J. Es iſt vor der Thür.
B. Wer hält es denn?
J. Ich habe es mit dem Zaume angebunden.
B. Das iſt nicht gut auf der Straße; es kann ſcheu werden.
J. Ach nein, es iſt ſehr fromm.
B. So, der Gurt meines Sattels aber iſt locker. Er muß ihn feſter ſchnallen. Die Steigbügel ſind zu lang. Wie iſt das? Einer muß meinen Sattel gebraucht haben; meine Steigbügel ſollten immer gleich ſeyn.
J. So viel ich weiß, iſt der Sattel nicht gebraucht worden, wenn der junge Herr ſie nicht etwa gehabt hat.
B. Halte er ſich fertig, um drei Uhr mein Pferd anzunehmen, wenn ich nach Hauſe komme.
A. Nun dann, Herr H., ich bin pünktlich in meiner Zeit, wie ich verſprochen habe. Sind Sie fertig?

B. Ja, in dieſem Augenblicke; ich habe aber ein Unglück gehabt, welches üble Folgen haben konnte.
A. Sie haben ein Unglück gehabt?
B. Ja, ich bin vor einer Stunde über einen Stein gefallen, welcher in der Stube lag.
A. So etwas iſt ſehr gefährlich.

B. Ich hätte mir beinahe den Schädel am Rande des Schreibpultes eingeſtoßen; aber ich vermied es durch einen ſchnellen Seitenſprung.
A. Ich hoffe alſo, Sie haben keinen weſentlichen Schaden bekommen.
B. Nein, der Schade iſt ſo gut wie nichts. Aber der Schreck bei ſolchen Sachen macht unpäßlich.

A. A ride will then be the very best thing for you.
B. I am of the same opinion.

A. Ein Spatzierritt wird das allerbeste für Sie seyn.
B. Ich denke es auch.

---

32. A morning-ride.

Ein Morgenritt.

B. My horse has been in readiness for me some time. Let us mount.
A. I think we shall have rain this afternoon.
B. But the sun shines very bright now.
A. Yes, yet you have observed that it goes in and out; have you not?

B. Mein Pferd steht schon lange bereit. Lassen Sie uns aufsitzen.

A. Ich denke, wir werden diesen Nachmittag Regen bekommen.
B. Jetzt scheint aber die Sonne sehr hell.
A. Ja, Sie haben doch bemerkt, wie sie sich bald verkriecht, bald wieder zum Vorschein kommt; nicht wahr?

B. Yes, what do you judge from that?
A. It will not be fine the whole day.
B. It is usually so, that a bright morning turns to a dull and rainy day.
A. The contrary I am sure holds good, that a dull morning will clear up to a fine day. — What are you going to do on your estate?
B. I shall make some repairs, and also lay out a small piece of plantation there.
A. Do you then mean to build a country-seat?
B. Yes; I think, on the ascent near the river.
A. You will have a romantic scene there.
B. To be sure, as far as art can assist nature. I shall have several sorts of trees, as oaks, firs, willows, poplars, and so on, planted there; for I think of having a park as well as a garden.
A. You have planned out a nice retreat for yourself from the bustle of the town.

B. I shall spend many a solitary hour there in comfort and tranquillity.

B. Ja, was schließen Sie daraus?
A. Es wird nicht den ganzen Tag schön bleiben.
B. Es ist gewöhnlich, daß ein heller Morgen zu einem trüben und regnichten Tage wird.
A. Das Gegentheil ist eben so gewiß, daß ein trüber Morgen zu einem schönen Tage sich aufklären wird. — Was wollen Sie auf Ihrem Landgute machen?
B. Ich werde einige Ausbesserungen vornehmen, und auch eine kleine Pflanzung anlegen.
A. Haben Sie denn vor, ein Landhaus bauen zu lassen?
B. Ich denke, ja, auf der Anhöhe nahe am Flusse.
A. Sie werden da eine romantische Aussicht haben.
B. Freilich, so weit die Kunst der Natur nachhelfen kann. Ich werde verschiedene Arten Bäume, Eichen, Tannen, Weiden, Pappeln ꝛc., pflanzen lassen, denn ich möchte sowohl ein Wäldchen als einen Garten haben.
A. Das wird ein schöner Ruhesitz für Sie, um sich aus dem Geräusch der Stadt zurückzuziehen.
B. Ich werde da manche einsame Stunde vergnügt und glücklich zubringen.

A. The road is very bad here. We can scarcely get along without being splashed.
B. Follow me, I will find out a good place.
A. That you have indeed, it is good riding on the green path. You will mend this road, will you not?
B. Yes, if the parish will not, I must, but it does not belong to me. I ought not in reality to do it.
A. Do you see the clouds, how thick they are? We shall be caught in the rain. It is as I said, it begins to rain.

B. It does more than begin, it rains hard.
A. We have forgotten our great coats, that was improvident.
B. No matter, we will turn back. I can go another time to my farm.
A. We must ride pretty briskly to get out of the rain.
B. I am already wet through.
A. We could not shelter ourselves if we would.
B. Why not? here are trees.
A. True, but they are not thick enough. There are no houses here.
B. Let us then go and get home as fast as possible.

A. Der Weg ist hier sehr schlecht. Man kann kaum fortkommen, ohne schmutzig zu werden.
B. Folgen Sie mir, ich will schon einen guten Weg finden.
A. Das haben Sie in der That; auf dem grünen Pfade ist gut zu reiten. Sie werden diesen Weg ausbessern, nicht wahr?
B. Ja, das muß ich, wenn das Kirchspiel es nicht thun will; er gehört mir aber nicht zu, ich brauchte es eigentlich nicht.
A. Bemerken Sie die Wolken, wie sie zusammengezogen sind? Wir werden vom Regen überfallen werden. Es ist so, wie ich gesagt habe, es fängt an zu regnen.
B. Es fängt nicht nur an, es regnet stark.
A. Wir haben unsere Ueberröcke vergessen, das war unvorsichtig.

B. Das thut nichts, wir wollen umkehren. Ich kann ein andermal nach meinem Gute gehen.
A. Wir müssen schnell reiten, um dem Regen zu entkommen.
B. Ich bin schon durchnäßt.
A. Wir könnten uns nicht schützen, wenn wir wollten.
B. Warum nicht, hier sind Bäume.
A. Das wohl, sie sind aber nicht dicht genug. Es sind hier keine Häuser.
B. So lassen Sie uns fortmachen, und so schnell als möglich heimkehren.

---

33. Before dinner. a.

H. See, the cloth is laid, the knives and forks are on the table, and the chairs set round. We shall dine immediately, shall we not?
Mrs. H. No, immediately not.
H. Why so, what is't o'clock?
Mrs. H. Half past three.
H. Why do we dine so late to day?

Vor dem Mittagessen.

H. Sieh, der Tisch ist gedeckt, die Messer und Gabeln liegen schon darauf; und die Stühle sind herumgestellt. Wir werden sogleich speisen: nicht wahr?
Mad. H. Nein, sogleich nicht.
H. Warum? was ist die Uhr?
Mad. H. Halb vier.
H. Warum essen wir heute so spät?

Mrs. H. Did you not recollect, that we have company to day?

H. Yes, to be sure, Mr. and Mrs. R. and family, but that needs not make us so late.

Mrs. H. We were afraid, they would not come so soon.

H. Are they already here?

Mrs. H. Yes, they are in the drawing-room, and we two away.

H. But the children are with them, are they not?

Mrs. H. Yes, I have left them there, and I must also go myself directly. What hinders your going with me?

H. Do you not see? I must first dress myself.

Mrs. H. What an hour is this for dressing?

H. I could not possibly come away sooner from the counting-house and change, where I had particularly important business. Are all things in my chamber ready?

Mrs. H. Your coat, waistcoat and small clothes are there.

H. I must shirt myself.

Mrs. H. Will you have your shirt warmed? It was well aired yesterday.

H. No, then it is not necessary. I must also shave myself and have my hair dressed.

Mrs. H. That will take such a time; you should have had it done before.

H. Yet I cannot be seen in this figure.

Mrs. H. To be sure not.

H. Will you see that I have my shaving-things and the like? Touch the bell for the servant, I will tell her every thing.

Mad. H. Hast du nicht daran gedacht, daß wir heute Gesellschaft haben?

H. Ja, freilich, Herr und Madame R. nebst ihrer Familie, das braucht uns aber nicht so zu verspäten.

Mad. H. Wir dachten, sie würden nicht so bald kommen.

H. Sind sie schon da?

Mad. H. Ja, sie sind im Saale, und wir beide nicht da.

H. Die Kinder aber sind da, nicht wahr?

Mad. H. Ja, die habe ich da gelassen, und ich muß auch gleich hingehen. Warum willst du nicht mitgehen?

H. Siehst du nicht? Ich muß mich erst umkleiden.

Mad. H. Was für eine sonderbare Tageszeit ist dies zum Umkleiden?

H. Ich konnte unmöglich eher vom Comptoir und von der Börse wegkommen, wo ich besonders wichtige Geschäfte gehabt habe. Ist alles in meiner Kammer bereit?

Mad. H. Dein Rock, deine Weste und Beinkleider liegen da.

H. Ich muß ein anderes Hemd anziehen.

Mad. H. Willst du dein Hemd gewärmt haben? Es ist gestern gut ausgelüftet worden.

H. Nein, dann ist es nicht nöthig. Ich muß mich auch rasiren und meine Haare frisiren lassen.

Mad. H. Das dauert so lange, du hättest das Alles vorher thun sollen.

H. Ich kann mich doch so unrein nicht sehen lassen.

Mad. H. Freilich nicht.

H. Willst du mein Rasirzeug und dergleichen besorgen? Klingele, daß die Magd kömmt, ich will ihr Alles sagen.

Mrs. H. She is so long coming, what can that mean?

H. Ring again, she was perhaps not at hand and the other maids will not come for her.

Mrs. H. Molly, why do you not answer the bell directly? did you not hear?

M. I was not within hearing when you rung first.

Mrs. H. Have you warm water? Carry it up with the razors and shaving-box into your master's room.

H. Do not forget my razor-strap which lies on the window. Tell the hairdresser to come directly.

Mad. H. Sie bleibt so lange aus, was kann das heißen?

H. Klingele noch einmal, sie war vielleicht nicht bei der Hand, und die andern Mägde kommen nicht für sie.

Mad. H. Marie, warum kommt sie nicht gleich, wenn man klingelt? Hat sie es nicht gehört?

M. Ich war nicht in der Nähe, als Sie zuerst klingelten.

Mad. H. Hat sie heißes Wasser? Bringe sie es nebst den Barbiermessern und der Seifenbüchse in meines Mannes Kammer hinauf.

H. Vergesse sie meinen Streichriemen nicht, welcher am Fenster liegt.

---

34. Before dinner. b. Vor dem Mittagessen.

Mrs. H. Are you not ready yet? I am truly ashamed of apologizing for you; I just come to look after you.

H. I have not been so long dressing.

Mrs. H. It appeared to me at least long. They have enquired for you, whether you were ill; I have assigned the true reason for your staying out.

H. That was quite right; let us now go. — I am very happy to see you here, Mr. and Mrs. R., pardon me for leaving you so long.

R. A merchant needs no apology.

H. You are very kind. I hope I find you in good health?

Mrs. R. I am very much obliged to you, both Mr. R. and myself are quite well; but our little boy has an inflammation in his eyes. They are not quite well yet you see.

Mad. H. Bist du noch nicht fertig? Ich schäme mich ordentlich, daß ich dich entschuldigen muß; ich komme eben, nach dir zu sehen.

H. Ich bin nicht so lange beim Umkleiden gewesen.

Mad. H. Es schien mir wenigstens sehr lange zu dauern. Sie haben nach dir gefragt, ob du krank wärest; ich habe ihnen den wahren Grund deines Ausbleibens gesagt.

H. Das war ganz recht; nun wollen wir gehen. — Es freut mich sehr, Sie, Herrn und Mad. R. hier zu sehen; verzeihen Sie mir, daß ich Sie so lange habe allein lassen müssen.

R. Ein Kaufmann braucht sich nicht zu entschuldigen.

H. Sie sind sehr gütig. Ich hoffe, daß Sie sich recht wohl befinden?

Mad. R. Ich danke Ihnen, sowohl mein Mann als ich befinden uns recht wohl; aber unser kleiner Knabe hat eine Entzündung in den Augen. Sie sind noch nicht wieder gesund, wie Sie sehen.

H. Children easily get those complaints in running about.

Mrs. R. Yes, I let them go whereever they like, that they may not be too tender.

R. Those who are mostly in the house, are more liable to catch cold when they come into the air.

H. I agree entirely with you. But we are called to dinner.

H. Kinder bekommen leicht solche kleine Uebel, wenn sie herumlaufen.

Mad. R. Ja, ich lasse sie überall hingehen, wo sie wollen, damit sie nicht zu zärtlich werden.

R. Diejenigen, welche meistens im Hause sind, erkälten sich leichter, wenn sie an die Luft kommen.

H. Ich stimme gänzlich mit Ihnen überein. Aber wir werden zu Tische gerufen.

---

35. At dinner.

H. Will you take a seat, Madam, at the upper end of the table? And you, Sir, next to Mrs. R.?

R. If you desire it, I can have no objection.

H. Take a seat here, Miss, and you, Sir, next. You young people, sit by me. Will you carve the fish, Mrs. H.?

Mrs. H. Whom shall I help to my dish?

R. I will trouble you for something from your end of the table.

H. Are you no fish-eater?

R. No, there is scarce any fish that I care for. Mrs. R. likes all sorts of fish.

Mrs. R. I am extremely fond of salmon, pike, haddock, lobster, oysters, in short of every thing that tastes like fish.

H. I never knew any one, who was moderately fond of fish. That is not the case with other foods.

R. I am partial to a good joint of meat, beef, veal, lamb or mutton; boiled or roasted, is the same to me, if it be but fat, tender and well flavoured, such as this lamb of yours.

Beim Mittagessen.

H. Wollen Sie oben am Tische Platz nehmen, Madame? Und Sie, mein Herr, bei Madame R.?

R. Wenn Sie es verlangen, so kann ich nichts dagegen haben.

H. Nehmen Sie Platz hier, Mamsell, und Sie neben an, mein Herr. Ihr jungen Leute setzt euch neben mich. Willst du, mein Kind, den Fisch vorlegen?

Mad. H. Wen soll ich von meiner Schüssel bedienen?

R. Ich erbitte mir etwas aus Ihrer Gegend.

H. Sind Sie kein Freund von Fisch?

R. Nein, es giebt fast gar keinen Fisch, um den ich etwas gebe. Meine Frau ist eine Liebhaberinn von Fischen jeder Art.

Mad. R. Von Lachs, Hecht, Schellfisch, Hummer, Austern, kurz von Allem, was wie Fisch schmeckt, bin ich eine leidenschaftliche Liebhaberinn.

H. Ich habe noch niemand gekannt, der sich wenig aus Fisch gemacht hätte. Das ist nicht der Fall bei andern Speisen.

R. Ich esse gerne ein gutes Stück Fleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Lamm- oder Hammelfleisch; gekocht oder gebraten, das ist mir gleichviel, wenn es nur so fett, zart und schmackhaft ist, wie Ihr Lammfleisch hier.

H. I am glad you find it so good.

R. I have never eaten any thing so delicious. We have good lamb in our parts, but none equal to this in taste. Your butcher must be in a good way, to keep such fine meat.

H. Surely he is, but this lamb I have had from my own farm, where I graze sufficient for myself. But, Madam, we should not suppose you to be such an extraordinary fish-eater from your way of eating. If it be any recommendation to you of this salmon, permit me to say, it was caught this morning fresh in our river?

Mrs. R. I am sorry I cannot satisfy myself with what would otherwise be so much to my taste. But it would not be agreeable to me.

H. Here are the fowls coming; will they not tempt you?

Mrs. R. You are very kind, but I make it a rule to eat of one dish only.

H. In company we must not tie ourselves down to the rules of home.

Mrs. R. You are very obliging, Sir, I would however rather not.

H. But you, Sir, will not be so exact.

R. Permit me first to carve the chickens standing by me, and to help others.

H. We will thank you for that, if you will not forget yourself.

R. Which are you disposed for, a wing or a breast?

Mrs. H. You must not think me unpolite for preferring

H. Es freut mich, daß Sie es gut finden.

R. Ich habe nie etwas so Köstliches gegessen. Wir haben gutes Lammfleisch in unserer Gegend, aber keins, das so gut von Geschmack wäre, wie dieses. Ihr Fleischer muß gute Kundschaft haben, daß er so gutes Fleisch liefern kann.

H. Freilich hat er die; aber dieses Lammfleisch habe ich von meinem eignen Gute bekommen, wo ich so viel weide, als ich für mich brauche. Aber, Madame, man sollte nicht denken, daß Sie so außerordentlich gerne Fisch äßen, wenn man Sie essen sieht. Kann ich diesen Lachs dadurch empfehlen, wenn ich sage, daß er erst heute Morgen in unserm Flusse gefangen ist?

Mad. R. Es thut mir leid, daß ich nicht genießen darf, was ich sonst so gerne esse; es würde mir aber nicht wohl bekommen.

H. Hier kommen die jungen Hühner, führen die Sie nicht in Versuchung?

Mad. R. Sie sind sehr gütig, aber ich habe mich gewöhnt, nur von einem Gerichte zu essen.

H. Wenn man in Gesellschaft ist, so muß man sich an seine Hausregeln nicht binden.

Mad. R. Sie sind sehr gütig, aber ich will es doch lieber nicht thun.

H. Aber Sie, mein Herr, werden es wohl nicht so genau nehmen.

R. Erlauben Sie mir, erst die Hühner, welche vor mir stehen, zu zerlegen und herumzugeben.

H. Wenn es Ihnen gefällig ist, aber vergessen Sie sich selbst auch nicht.

R. Was belieben Sie, einen Flügel oder eine Brust?

Mad. H. Sie müssen es mir verzeihen, wenn ich einen Schenkel

a leg. I know it is not a favourite part, but I find it very good.

R. You will have sauce to it?

Mrs. H. I will trouble you for it.

H. Is it to your liking?

Mrs. H. All sorts of poultry, chickens, geese, ducks, turkeys etc. are agreeable eating for me.

R. I prefer a green goose to a stubble one, which is too luscious.

Mrs. H. Then you will certainly like game.

R. There you are right. I always try in the season to get partridges, pheasants, snipes, hares and the like.

H. What vegetables do you eat?

R. I like all greens, peas, beans and so on, when they are tender; if not, I prefer potatoes.

H. Try this cabbage, I think it will please you.

R. But I am the last at table. Do I eat more or slower than others?

H. Pardon me, neither of the two; you have been carving, and I too, on that account we are the last.

R. I believe you eat merely to keep me in countenance.

H. You are mistaken, I have indeed not yet done. Besides we have not yet had any tart, custard or jelly.

R. Oh, do not speak of more luxuries, we have had so good a dinner.

Mrs. H. You will certainly eat a bit of apple-tart.

Mrs. R. I must indeed beg to be excused.

Mrs. H. I will give you only a small piece.

Mrs. R. You are extremely obliging, you will not be refused.

vorziehe. Ich weiß, es wird gewöhnlich nicht viel daraus gemacht, ich mag es aber wohl.

R. Nehmen Sie auch Sauce dazu?

Mad. H. Wenn ich Sie bemühen darf.

H. Schmeckt es Ihnen?

Mad. H. Jede Art Geflügel, Küchlein, Gänse, Enten, Puter, sind mir ein angenehmes Essen.

R. Ich mag lieber eine junge, als eine Stoppelgans; diese ist zu widerlich.

Mad. H. Dann lieben Sie gewiß das Wildpret.

R. Da haben Sie recht. Ich suche immer Rebhühner, Fasanen, Schnepfen, Hasen und dergleichen zu rechter Zeit zu bekommen.

H. Was essen Sie für Gemüse?

R. Ich liebe alle Gemüse, Erbsen, Bohnen ꝛc., wenn sie zart sind; sonst ziehe ich Kartoffeln vor.

H. Versuchen Sie diesen Kohl, ich denke, er wird Ihnen gefallen.

R. Aber ich bin der letzte am Tische. Esse ich mehr oder langsamer, als Andere?

H. Verzeihen Sie mir, keins von beiden; Sie haben vorgelegt und ich auch, deßwegen sind wir die letzten.

R. Ich glaube, Sie essen bloß, um mich nicht zu beschämen.

H. Sie irren sich in der That; ich bin noch nicht fertig. Außerdem haben wir noch keine Torte, Eierkäse oder Gelé gehabt.

R. O, sprechen Sie nicht von mehr Leckerbissen, wir haben so gut gespeist.

Mad. H. Sie werden gewiß ein Stück Apfeltorte essen.

Mad. R. Ich muß wirklich um Entschuldigung bitten.

Mad. H. Ich will Ihnen nur ein kleines Stück geben.

Mad. R. Sie sind überaus gütig; Sie werden es sich nicht abschlagen lassen.

Mrs. H. No, certainly not; I am glad you have changed your mind.

Mad. H. Nein, gewiß nicht; es freut mich, daß Sie sich besonnen haben.

Mrs. R. I cannot do otherwise, it looks so delicious.

Mad. R. Ich kann nicht umhin, es sieht so schmackhaft aus.

H. Let me be so successful as to help you again.

H. Lassen Sie mich das Glück haben, Sie noch einmal zu bedienen.

Mrs. H. Now no more, I must leave off.

Mad. H. Nun nichts mehr, ich muß aufhören.

H. What, from a jelly? that suits well with apple-tart.

H. Was, bei einem Gelé? das paßt gut zur Aepfeltorte.

Mrs. R. That may be, but I can positively not try it.

Mad. R. Das mag seyn, ich kann es aber gewiß nicht versuchen.

Mrs. H. You will however eat some cheese?

Mad. H. Sie werden doch etwas Käse essen?

Mrs. R. Yes, to that I have no objection.

Mad. R. Ja, dagegen habe ich nichts.

H. It is said to be good for digestion.

H. Er soll zur Verdauung gut seyn.

Mrs. R. At least it is agreeable to me.

Mad. R. Er ist mir wenigstens angenehm.

---

36. After dinner.

Nach dem Mittagessen.

H. Have you drunk any thing all this while? I have been occupied with eating. Mrs. H., have you attended to your guests in this particular?

H. Haben Sie diese ganze Zeit etwas getrunken? Ich bin mit dem Essen beschäftigt gewesen. Bist du, mein Kind, gegen deine Gäste in dieser Hinsicht aufmerksam gewesen?

Mrs. H. Mrs. R. has drunk wine during the meal; but ma'am, your glass is almost empty, let the servant fill it again.

Mad. H. Mad. R. hat Wein während der Mahlzeit getrunken; aber Madame, Ihr Glas ist beinahe leer, lassen Sie den Bedienten es noch einmal füllen.

R. I have made free to ask for beer.

R. Ich bin so frei gewesen und habe mir Bier ausgebeten.

H. I am happy to see you so friendly. That is the way to make society pleasant.

H. Es freut mich zu sehen, daß Sie so freundschaftlich gegen uns sind. Das macht die Gesellschaft angenehm.

R. I have set you the example, I hope you will follow it.

R. Ich habe Ihnen das Beispiel dazu gegeben; folgen Sie mir.

H. But now let the cloth be drawn. John, clear away. Bring wine and fruit.

H. Nun aber wollen wir den Tisch abdecken lassen. Johann, nehm' er ab. Trag' er den Wein und die Früchte auf.

J. I must first draw the corks and decanter the wine.

J. Ich muß erst die Pfropfen abziehen, und den Wein in Flaschen gießen.

H. This is not the time for doing that. Now, Sir, we have all sorts of wine; here is Port, Burgundy, Champaign, Malaga and claret. Which will you please to have?

R. I prefer Port.

H. Shall I pour you out a glass of the same or another?

Mrs. R. Of the same if you please.

R. Do you get it from the wine-merchant?

H. No, I lay it in from the first hand. The wine-merchants make very free with their wines in adulterating them.

R. Yes, I have the same complaint to make against them, but mine, Mr. N. in the south street, is an exception; he has always good wine and serves me particularly well.

H. I have it by the hogshead.

R. But how do you get the french wines?

H. There are always means to get such wines, it is however attended with some difficulties and then the wines come very high.

R. Your Port has a good body and a pleasant roughness, which I like more than thin spirited wines.

H. There we differ in taste. I am partial to Champaign and Burgundy, but still more to Rhenish wine or old hock.

R. I on the other hand should prefer cider, perry, porter and even ale, to such wines; but above all I like home-made wines.

H. I must confess, yours is a singular taste.

R. In drinking it is rather singular.

H. Es ist jetzt nicht die Zeit dazu. Nun, mein Herr, haben wir alle Sorten Wein; hier ist Portwein, Burgunder, Champagner, Malaga und rother Franzwein. Welchen belieben Sie?

R. Ich ziehe Portwein vor.

H. Soll ich Ihnen noch ein Glas hiervon, oder von einem andern einschenken?

Mad. R. Hiervon, wenn Sie die Güte haben wollen.

R. Bekommen Sie ihn von einem Weinhändler?

H. Nein, ich bekomme ihn aus der ersten Hand. Die Weinhändler erlauben sich vieles mit der Verfälschung der Weine.

R. Ja, ich habe dieselbe Klage gegen sie zu führen; der meinige aber, Herr N. in der Südstraße, macht eine Ausnahme davon; er hat immer guten Wein, und bedient mich besonders gut.

H. Ich nehme ihn faßweise.

R. Aber wie bekommen Sie die französischen Weine?

H. Es giebt immer Mittel, solche Weine zu bekommen, es ist indeß mit einigen Schwierigkeiten verbunden, und dann kommen die Weine auch sehr hoch.

R. Ihr Portwein hat viel Kraft und eine angenehme Säure, welche ich lieber mag als dünne hitzige Weine.

H. Hierin ist unser Geschmack verschieden. Ich ziehe immer Champagner und Burgunder vor, aber noch mehr alten Rheinwein.

R. Ich dagegen trinke Aepfelwein, Birnwein, Porterbier und selbst Ale lieber, als solche Weine; vor allem aber liebe ich die Landweine.

H. Ich muß gestehen, Sie haben einen sonderbaren Geschmack.

R. Was Getränke betrifft, so ist er etwas sonderbar.

H. Are you as singular in the dessert? Here are grapes, apples and pears. We should have had peaches, apricots and nectarines, but they were unfortunately not to be had.

R. I am fond of all sorts of fruit; but the summer and autumn fruits, I think, are wholesomer than almonds, raisins and other dried fruits.

Mrs. R. Cherries, currants, gooseberries, strawberries, are particularly good in moderation.

Mrs. H. All sorts of plums ought to be eaten with caution.

Mrs. R. Oranges, figs, pine-apples, at the right time, form an agreeable change in winter. Where do you buy these fine fruits?

Mrs. H. Here in town, but they are very rare; it was by particular favour and much money that our fruiterer would part with them.

Mrs. R. How so?

Mrs. H. They were already ordered, but as he was in hopes of getting others early enough, he ventured to let us have these.

Mrs. R. That was a luck which we never had.

R. We must not in drinking forget toasts.

H. As a loyal subject I shall not apologize for giving: the king and constitution! may they never be separated!

R. That I drink with all my heart. — To us merchants it will be agreeable if I drink: Trade and navigation!

H. Very agreable. Permit me to give the health of a true citizen: Peace and prosperity to our town!

H. Sind Sie eben so sonderbar bei dem Dessert? Hier sind Trauben, Aepfel und Birnen. Wir hätten Pfirschen, Aprikosen und Nectarinen haben sollen, sie waren aber leider nicht mehr zu bekommen.

R. Ich liebe alle Früchte; aber die Sommer- und Herbstfrüchte sind, glaube ich, gesünder, als Mandeln, Rosinen und andere getrocknete Früchte.

Mad. R. Kirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren sind, mäßig genossen, besonders gesund.

Mad. H. Man muß alle Arten Pflaumen mit Vorsicht genießen.

Mad. R. Apfelsinen, Feigen, Ananas, zur rechten Jahreszeit, machen eine angenehme Veränderung im Winter. Wo kaufen Sie diese schönen Früchte?

Mad. H. Hier in der Stadt, sie sind aber sehr selten; aus besonderer Gefälligkeit und gegen gute Bezahlung hat der Fruchthändler sie uns überlassen.

Mad. R. Warum das?

Mad. H. Sie waren schon bestellt, da er aber hoffte, noch andere früh genug zu bekommen, so wagte er uns diese zu überlassen.

Mad. R. Das war ein Glück, welches wir nie gehabt haben.

R. Wir müssen beim Trinken die Gesundheiten nicht vergessen.

H. Als ein treuer Unterthan darf ich wohl ausbringen: der König und die Constitution! mögen sie nie getrennt werden!

R. Das trinke ich herzlich gerne. Uns Kaufleuten wird es angenehm seyn, wenn ich trinke: der Handel und die Schifffahrt!

H. Vortrefflich. Erlauben Sie mir, daß ich die Gesundheit eines treuen Bürgers trinke. Friede und Wohlfahrt unserer Stadt!

R. We should also not forget to drink: all absent friends and relations!

H. The ladies will join in this toast in full bumpers. — Have you a mind for a pipe?

R. I thank you, it would not be agreeable to me. When I was young, I liked smoking much, but since that I have not indulged myself in it.

Mrs. H. Every thing is ready for tea; will you retire, gentlemen, into the other room? — Which is most agreeable, tea or coffee?

Mrs. R. In the afternoon I like tea and in the morning coffee best.

R. Coffee is always more pleasant to me and Mrs. R.

H. It is a question, whether coffee as a constant drink be wholesome.

Mrs. H. That depends upon whether it agrees with a person.

R. It always agrees better with us, it must then naturally be wholesomer. But that is not the case with tea; it is only in some cases wholesome and pleasant.

H. Our experience contradicts that, we have always drunk it and been in good health.

Mrs. H. Every one must be guided by his experience. You look at your watch, you have full time yet.

R. Pardon me, we must think of going.

H. You are in a hurry.

R. Really not, it now grows late.

Mrs. R. The evening approaches and our little family had better be at home.

R. Be so kind as to see, that our carriage be made ready.

R. Wir sollten auch nicht vergessen zu trinken: alle abwesenden Freunde und Verwandte!

H. Die Damen werden gewiß diese Gesundheit aus vollen Gläsern mittrinken. — Haben Sie Lust zu einer Pfeife?

R. Ich danke, es würde mir nicht angenehm seyn. Als ich jung war, rauchte ich sehr gern, seitdem habe ich mich nie damit abgegeben.

Mad. H. Alles ist zum Theetrinken fertig; wollen Sie sich, meine Herren, in die andere Stube begeben? Wollen Sie lieber Thee oder Kaffee?

Mad. R. Des Nachmittags trinke ich lieber Thee, des Morgens Kaffee.

R. Mir und meiner Frau ist Kaffee angenehmer.

H. Es frägt sich, ob Kaffee als ein beständiges Getränk gesund ist.

Mad. H. Es kommt darauf an, ob jemand ihn vertragen kann.

R. Uns ist er immer besser bekommen, er muß also natürlich gesunder seyn. Das ist aber nicht der Fall mit dem Thee, er ist nur in einigen Fällen gesund und angenehm.

H. Unsere Erfahrung widerspricht dem, wir haben ihn immer getrunken und sind dabei gesund geblieben.

Mad. H. Jeder richtet sich also nach seiner Erfahrung. Sie sehen nach der Uhr, Sie haben noch Zeit genug.

R. Verzeihen Sie mir, wir müssen an's Weggehen denken.

H. Sie sind in Eile.

R. Wirklich nicht, es wird jetzt spät.

Mad. R. Der Abend naht, und es wird besser seyn, wenn unsere Kleinen zu Hause sind.

R. Seyn Sie so gut und sehen, daß unser Wagen sich bereit halte.

J. The horses are to and the carriage is coming directly.

H. John, tell the coachman to drive up.
J. He is at the door.
H. I thank you kindly for this short visit; I hope the next will be longer.
R. It must not be long before we see you at our home.
H. You are very kind; we will certainly do ourselves this pleasure before long.
R. Follow our example by bringing your family.
H. Without doubt, as you are so obliging as to ask it. An agreable ride to you!

R. I thank you, good evening! Coachman, drive on.

J. Die Pferde sind angespannt und der Wagen wird sogleich vorfahren.

H. Johann, laß den Kutscher vorfahren.
J. Er ist schon da.
H. Ich danke Ihnen verbindlichst für diesen kurzen Besuch; ich hoffe, der nächste wird länger seyn.
R. Wir müssen Sie nächstens bei uns sehen.
H. Sie sind sehr gütig; wir werden uns gewiß bald das Vergnügen machen, Sie zu besuchen.
R. Folgen Sie unserm Beispiele und bringen Ihre Familie mit.
H. Allerdings, da Sie so gütig sind, es zu verlangen. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Rückfahrt!
R. Ich danke Ihnen; ich empfehle mich Ihnen. Kutscher, fahr zu!

---

37. With the hatter.

A. I perceive you have hats to sell.
H. Of any price or sort you please, Sir. I have some just ready, which I think will please you.
A. I should wish to have a light hat.
H. These are light and yet so stout as to last an immense time.
A. The nap of this hat is much too long; the crown too high and the rim too narrow. Such hats are not in fashion.
H. I sell however many, particularly for exportation.
A. But the fashions of this country are not the same as abroad.
H. Pardon me, Sir, they are very general in town. See, Sir, here is one with a fine short nap, lower crown and broader rim.

Mit dem Hutmacher.

A. Ich sehe, daß Sie Hüte zu zu verkaufen haben.
H. Zu allen Preisen und von allen Sorten, mein Herr. Ich habe so eben einige fertig, welche Ihnen wohl gefallen werden.
A. Ich wünsche einen leichten Hut zu haben.
H. Diese sind leicht und doch so stark, daß sie erstaunlich lange halten.
A. Die Wolle dieses Hutes ist viel zu lang, die Krone zu hoch und der Rand zu schmal. Solche Hüte sind nicht mehr in der Mode.
H. Ich verkaufe doch viele davon, besonders zum Verschicken.
A. Aber die hiesigen Moden sind sind nicht so, wie die in der Fremde.
H. Erlauben Sie, man trägt sie in der Stadt allgemein. Sehen Sie einmal, mein Herr, hier ist einer von feinem kurzem Haar, mit einer niedrigeren Krone und einem breiteren Rande.

A. That is the thing; if it will fit — no, it is too large.
H. Never mind, here is another; I have all sizes.

A. This will do; what is the price?
H. Seven dollars and a half.
A. That is much money.
H. I grant it, but the duties on hats are very heavy.
A. Could you take nothing off?
H. I never abate any thing.
A. Well then, send it to No. 21 with the account.

A. Das geht an; wenn er mir paßt — nein, er ist zu groß.
H. Das thut nichts, hier ist ein anderer; ich habe deren von allen Größen.
A. Dieser ist gut; was kostet er?
H. Sieben und einen halben Thaler.
A. Das ist viel Geld.
H. Ich gebe es zu; aber die Zölle auf die Hüte sind sehr hoch.
A. Können Sie nicht etwas ablassen?
H. Ich lasse nie etwas nach.
A. Nun gut, schicken Sie mir ihn nebst Rechnung in No. 21.

---

38. With the shoemaker.

B. The shoemaker is here, Sir, is he to come up?
A. To be sure. — I am in want of a pair of boots and shoes. Mr. H. has recommended you to me, as a man who makes well.
S. I will do my best to please you, Sir. What leather will you have?

A. Make the shoes of fine soft leather.
S. I have received a parcel of kid, which is particularly good for shoes. Will you have round or pointed toes?

A. The toes must be round and the feet long and roomy.
S. How shall I make the soles, single or double?
A. I wish for only a single sole rather lasting. The shoe must sit close at the side, but you must take care that the upper leathers be not so tight as to pinch, or the hindquarters as to rub.
S. Will you have half or whole boots.
A. I am most in want of whole boots now.

Mit dem Schuhmacher.

B. Der Schuhmacher ist da, mein Herr, soll er heraufkommen?
A. Freilich. — Ich habe ein Paar Stiefel und Schuhe nöthig. Herr N. hat Sie mir empfohlen als einen Mann, der gut arbeitet.
S. Ich will es versuchen, Sie zufrieden zu stellen, wenn ich kann. Was wollen Sie für Leder haben?
A. Machen Sie die Schuhe von weichem feinem Leder.
S. Ich habe eine Partie englisches Leder bekommen, welches gut für Schuhe ist. Wollen Sie die Spitzen rund oder scharf haben?
A. Die Spitzen müssen rund und die Füße lang und weit seyn.
S. Wie soll ich die Sohlen machen, einfach oder doppelt?
A. Ich verlange bloß eine einfache Sohle, welche etwas dauerhaft ist. Der Schuh muß an der Seite schließen; sehen Sie aber zu, daß das Oberleder nicht so eng ist, daß es drückt, oder der Hacken, daß er scheuert.
S. Wollen Sie lange oder kurze Stiefel haben?
A. Ich brauche jetzt am meisten lange Stiefel.

S. Shall I make them of the same leather as the shoes?
A. No, the leather for the boots must be stout and stand the water, but not stiff and hard.
S. It shall all be to your liking. Will you find the upper leathers for them?
A. No, I leave it all to you, make them compleat.
S. I will thank you for your measure, Sir.
A. To be sure, but be very particular in making the shoes sit quite easy in the foot and at the heel, and yet close at the side, also that the boots do not pinch at the instep.
S. You may rely on my making it all right. Pardon me, Sir, there is one thing more, shall I make the shoes for strings or buckles?
A. I always wear strings.

S. Soll ich sie von demselben Leder machen, wie die Schuhe?
A. Nein, das Leder für die Stiefel muß stark und wasserdicht, aber nicht steif und hart seyn.
S. Es soll Alles nach Ihrem Wunsche seyn. Wollen Sie die Stülpen dazu besorgen?
A. Nein, ich überlasse Ihnen alles, machen Sie sie ganz fertig.
S. Ich muß mir von Ihnen das Maaß erbitten.
A. Freilich, sehen Sie aber sehr genau darauf, daß die Schuhe ganz bequem im Fuße und an der Ferse sind, und doch ganz fest an der Seite sitzen; auch daß die Stiefel am Spann nicht drücken.
S. Sie können sich darauf verlassen, daß ich Alles ganz gut machen werde. Verzeihen Sie, mein Herr, soll ich die Schuhe zu Schnallen oder Bändern einrichten?
A. Ich trage immer Bänder.

---

39. With the watch-maker.

A. I want to purchase a watch or repeater.
W. I have all kinds; what would you please to have?
A. I should like a gold watch.
W. I can recommend this to you.
A. What is the price?
W. The price is fifteen guineas.
A. Will you let me have it on trial?
W. If you particularly wish it.
A. I will take it on no other terms. — I have a watch which is out of order.
W. What is the matter with it? will you give me leave to look at it?

Mit dem Uhrmacher.

A. Ich möchte wohl eine Uhr oder eine Repetiruhr kaufen.
W. Ich habe alle Sorten; was wollen Sie für eine haben?
A. Ich möchte gern eine goldene Uhr haben.
W. Ich kann Ihnen diese empfehlen.
A. Wie viel kostet sie?
W. Der Preis ist 15 Guineen.
A. Wollen Sie sie mir auf Probe geben?
W. Wenn Sie es besonders verlangen.
A. Ich werde sie nur unter dieser Bedingung kaufen. — Ich habe eine Uhr, die in Unordnung ist.
W. Was fehlt ihr? Erlauben Sie mir gefälligst, sie zu besehen.

A. Here it is.
W. It wants cleaning; besides, I see that the hand and main spring are broken.

A. I beg you to clean it and put it to rights again. — I should like to make an exchange of my watch; what must I give you for the difference?
W. I cannot take less than seven guineas in exchange.
A. I will give it you.

A. Hier haben Sie sie.
W. Sie muß gereinigt werden; außerdem sehe ich, daß der Zeiger und die große Feder zerbrochen sind.
A. Ich bitte Sie, sie zu reinigen und wieder zurecht zu machen. — Ich wollte gerne meine Uhr vertauschen; wie viel wollen Sie heraus haben?

W. Ich kann nicht weniger als 7 Guineen zum Tausch annehmen.
A. Ich will sie Ihnen geben.

---

40. With the washer-woman.

A. What is your name?
W. My name is N.
A. Where do you live?
W. In the upper street.
A. I have some things to wash.
W. I will wash them well, Sir.
A. When will you bring my linen back?
W. By Saturday, without fail.
A. Pray, do not put any starch in washing my night-caps.

W. No, Sir. Shall I mend your stockings.
A. To be sure, if you mend silk stockings?
W. I will do them for you very carefully.
A. Bring your account with you. I will count my linen.
W. Six shirts, two pair of drawers, six pair of stockings, two night-caps, nine cravats, twelve pocket-handkerchiefs and three towels.

Mit der Wäscherinn.

A. Wie heißt sie?
W. Ich heiße N.
A. Wo wohnt sie?
W. Auf der oberen Straße.
A. Ich habe Sachen zu waschen.
W. Ich werde sie gut waschen.
A. Wann wird sie meine Wäsche wiederbringen?
W. Am Sonnabend gewiß.
A. Ich bitte sie, keine Stärke daran zu thun, wenn sie meine Nachtmützen wäscht.
W. Nein, mein Herr. Soll ich Ihre Strümpfe ausbessern?
A. Freilich, wenn sie seidene Strümpfe ausbessert.
W. Ich will sie sorgfältig ausbessern.
A. Bringe sie ihre Rechnung mit. Ich will meine Wäsche zählen.
W. Sechs Hemden, zwei Paar Unterhosen, sechs Paar Strümpfe, zwei Nachtmützen, neun Halstücher, zwölf Taschentücher und drei Handtücher.

---

41. With the taylor.

B. The taylor is here, Sir, will you speak to him?
A. Yes, let him come up. — Your name is N.?
N. Yes, Sir, the same you sent for this morning.

Mit dem Schneider.

B. Der Schneider ist da, wollen Sie ihn sprechen?
A. Ja, laß ihn heraufkommen. — Heißen Sie N.?
N. Zu Diensten. Sie haben mich heute morgen bestellen lassen.

A. I wish, Mr. N., to have a suit of clothes made.

N. I hope to give you satisfaction, Sir.

A. Can you provide every thing?

N. If you desire it.

A. Do you not then usually do that?

N. The taylors usually find nothing but the work, the ingredients are charged apart.

A. What then, must a person provide himself with buttons, tape and all such little articles?

N. Yes, Sir, that is the custom here; but I have no objection to do it all, if you please.

A. O pray do, I do not understand such matters.

N. What sort of cloth will you have?

A. Let it be good, a dollar a yard more or less is not an object, but it must be fine. I don't care also about its being stout; it will have but little wear with me, it must however look well, as long as I should like to wear it.

N. Are your small clothes or pantaloons to be of the same or different stuff?

A. I will have pantaloons, not small clothes; they must also be of the same as the coat and waistcoat.

N. What colour would you please to have, light or dark?

A. Have you got no patterns about you?

N. No Sir, but I have a fine assortment at home which I lately received from London; I will fetch it instantly.

A. Be so kind as to do it directly.

A. Herr N., ich wünsche mir einen Anzug machen zu lassen.

N. Ich hoffe, Sie werden mit meiner Arbeit zufrieden seyn.

A. Können Sie alles dazu anschaffen?

N. Wenn Sie es verlangen.

A. Thun Sie das denn nicht gewöhnlich?

N. Die Schneider besorgen gewöhnlich nichts als die Arbeit, die Zuthat wird besonders berechnet.

A. Wie denn, muß man sich selbst mit Knöpfen, Band und solchen kleinen Dingen versehen?

N. Ja, mein Herr, das ist hier Gebrauch; ich habe aber nichts dagegen, Alles zu besorgen, wenn es Ihnen gefällig ist.

A. Thun Sie es, ich verstehe solche Sachen nicht.

N. Was wollen Sie für Tuch haben?

A. Es muß gut seyn, es kommt auf einen Thaler mehr oder weniger die Elle nicht an, wenn es nur fein ist. Es ist mir auch nichts daran gelegen, daß es besonders stark sei, weil ich es nur wenig tragen werde; es muß aber gut aussehen, so lange ich es trage.

N. Sollen die Beinkleider oder die Pantalons von demselben, oder von anderem Zeuge seyn?

A. Ich will Pantalons und keine kurzen Beinkleider haben; sie müssen auch von demselben Zeuge, wie der Rock und die Weste seyn.

N. Welche Farbe ist Ihnen gefällig, hell oder dunkel?

A. Haben Sie keine Muster bei sich?

N. Bei mir nicht. Ich habe aber zu Hause ein schönes Assortiment, welches ich neulich aus London bekommen habe; ich werde es augenblicklich holen.

A. Seyn Sie so gut und thun Sie das sogleich.

N. Here is a large book in which you may suit yourself.

A. You have indeed a fine choice here.

N. In the beginning are only the grey, peppercoloured and lightblue ones.

A. Mixtures and lightblue are quite out of fashion, and if not, I do not like them.

N. They are very soon dirty.

A. Yes, and then they look badly.

N Let us see the drab, darkblue and black.

A. That black is a very fine colour, is the cloth good?

N. Nothing can be better.

A. I fix upon that.

N. You will not have metal buttons with this?

A. Surely not, the buttons covered with the same. What is the price of that?

N. It is very dear, because it is superfine. Two and twenty shillings an ell.

A. That is much money, but the cloth is good; well then we have done with the cloth.

N. Will you permit me to take your measure? How will you have it made?

A. What is now the ruling fashion?

N. There are many, every one has his taste. Most wear high collars, long wide bodies, long and large sleeves, straight before and single-breasted. Many have velvet and others plain collars which are also high; the bodies sit loose, are double-breasted and lapelled.

A. How is it with the waistcoat and pantaloon?

N. Ich habe hier eine große Karte, worin Sie auswählen können.

A. Sie haben hier wirklich eine schöne Auswahl.

N. Vorne sind bloß die grauen, pfefferfarbigen, hellbraunen.

A. Melirte und hellblaue Farben sind jetzt ganz aus der Mode gekommen, und wenn auch nicht, so mag ich sie doch nicht leiden.

N. Sie werden leicht schmutzig.

A. Ja, und dann sehen sie häßlich aus.

N. Wir wollen einmal die hellbraunen, dunkelblauen und schwarzen ansehen.

A. Das schwarze ist sehr schön, das Tuch ist gut, nicht wahr?

N. Es kann nicht besser seyn.

A. Ich wähle das.

N. Sie wollen wohl keine metallenen Knöpfe dazu haben?

A. Freilich nicht; Knöpfe vom nämlichen Zeuge. Wie theuer kommt das?

N. Sehr theuer, weil es extrafein ist. Zwei und zwanzig Schilling die Elle.

A. Das ist viel Geld, doch ist das Tuch gut; nun denn, mit dem Tuche bin ich fertig.

N. Darf ich Ihnen Maaß nehmen? Wie wollen Sie es machen lassen?

A. Was ist jetzt die herrschende Mode?

N. Es giebt mehrere, jeder hat seinen Geschmack. Die meisten tragen hohe Kragen, lange weite Taillen, lange und große Aermel, vorn gerade mit einer Reihe Knöpfe. Viele haben sammetne und andere einfache Kragen, welche auch hoch sind; die Taillen sitzen lose, und sind mit einer doppelten Reihe Knöpfe und Rabatten gemacht.

A. Wie ist es mit der Weste und dem Pantalon?

N. They are usually made full and high.
A. You will of course make mine the same, but by all means not too tight.

N. Will you have the cuffs plain or to button?
A. Which is most worn?

N. That is an article of every one's fancy. Shall the pockets be by the side or behind near the laps, in the frock-fashion?
A. Put my pockets by the side. But in the pantaloons you will of course put no pockets. When may I expect my clothes?
N. Are you in immediate want? This week I cannot possibly make them ready.
A. I have several suits, which are rather shabby and the worse for wear; I am indeed rather out of clothes.
N. Next thursday you shall have them without fail.
A. Is that certain?
N. I never promise, Sir, unless I can perform.

A. But you will allow, this is not always the custom with gentlemen of your trade; there is no depending always on their promises.

N. That is not always our fault. But I make it a rule of not disappointing my customers when it is in my power to alter it.
A. More you cannot do.
N. I shall then send you the things on thursday. Good day, Sir.
A. You the same, Mr. N.

N. Sie werden gewöhnlich breit und hoch herauf gemacht.
A. Sie werden also natürlich meine auch so machen, sie müssen aber ja nicht zu eng seyn.
N. Wollen Sie den Aufschlag mit oder ohne Knöpfe haben?
A. Welches wird am meisten getragen?
N. Das ist so, wie es Jedem gefällt. Sollen die Taschen auf der Seite, oder hinten nahe am Schooße, nach Art eines Frackes seyn?
A. Machen Sie mir die Taschen an die Seite. Sie setzen aber, versteht sich, keine Taschen an die Pantalons. Wann sollen die Kleider fertig seyn?
N. Haben Sie sie sogleich nöthig? Diese Woche kann ich sie unmöglich fertig machen.
A. Ich habe mehrere Röcke, welche etwas abgetragen sind; ich bin so ziemlich ohne Kleider.

N. Nächsten Donnerstag werden Sie sie unfehlbar bekommen.
A. Ist das gewiß?
N. Mein Herr, ich verspreche nie etwas, was ich nicht halten kann.
A. Sie werden aber zugeben, daß dies nicht immer die Gewohnheit bei den Herren Schneidern ist; man kann sich nicht immer auf ihr Versprechen verlassen.
N. Wir sind nicht immer Schuld daran. Ich mache es mir zur Regel, meine Kunden nie vergebens warten zu lassen, wenn es in meiner Macht steht.
A. Mehr können Sie nicht thun.
N. Ich werde Ihnen also am Donnerstag die Sachen schicken; ich empfehle mich Ihnen.
A. Ich empfehle mich Ihnen.

42. In the evening.

A. How shall you dispose of yourself this evening?
B. I hardly know it myself.
A. Will you go to the play with me?
B. What is to be performed to night?
A. The stranger, that is an interesting piece. The house will be crowded to night.
B. Who is to perform the stranger?
A. Mr. P., our favourite performer, will do this part.

B. I have seen it once, but I do not care to see it again. Mr. D. at — acted the stranger. It was a great joy for me to see his performance particularly in this part.

A. That I believe, he would appear to advantage; such serious parts suit his character.
B. I have also a curiosity to see your actor, whom you so strongly recommend, in the same character.
A. We must go immediately, otherwise we shall be surely too late.
B. With all my heart; let us not lose a moment, I am quite ready.
A. Now you see it is as I feared; the house is now so full that no good place remains for us.
B. We must look about a little.
A. No that I do not like, the piece is begun; there is no running about now after places. I will put up with this seat. it will do for me.

Am Abend.

A. Was werden Sie diesen Abend anfangen?
B. Ich weiß es selbst noch nicht.
A. Wollen Sie mit mir in die Komödie gehen?
B. Was wird heute gespielt?

A. „Der Fremde", das ist ein interessantes Stück, das Haus wird heute gedrängt voll werden.
B. Wer wird den Fremden spielen?
A. Herr B., unser beliebtester Schauspieler, wird diese Rolle geben.
B. Ich habe es einmal gesehen, es verschlägt mir aber nichts es noch einmal zu sehen. Herr D. in — spielte den Fremden. Es war eine große Freude für mich, ihn besonders in dieser Rolle spielen zu sehen.
A. Das glaube ich, er mußte sich wohl zu seinem Vortheile zeigen. Solche ernsthafte Rollen passen zu seiner Gemüthsart.
B. Ich bin auch neugierig, Ihren Schauspieler, den Sie so sehr loben, in derselben Rolle zu sehen.
A. Wir müssen gleich gehen, sonst kommen wir gewiß zu spät.
B. Herzlich gerne; wir wollen keinen Augenblick verlieren, ich bin ganz fertig.
A. Nun sehen Sie, es ist, wie ich fürchtete; das Haus ist jetzt so voll, daß kein guter Platz mehr für uns offen ist.
B. Wir müssen ein wenig herumsehen.
A. Nein, ich mag das nicht, das Stück ist angegangen; man kann jetzt nicht nach den Plätzen herumlaufen. Ich will mit diesem Platze vorlieb nehmen, er ist mir schon recht.

43. At night

L. Will you take a bit of supper with me to-night?

M. At what hour do you sup?
L. At a quarter before nine, at nine or half past, as it suits.
M. Fix a time, and I will be there; no, pardon me, before nine I cannot.

L. We shall expect you then at that time. You are punctual to your hour, are you not?
M. That is my custom.
L. We are the same

M. I am come upon the stroke, as you hear.
L. Every thing also is ready with us.
M. That happens well.
L. Supper is on the table, shall we be seated?
M. If you please.
L. We have but a homely supper; we make no stranger of you.
M. Your homely style is very good.
L. We have very often warm suppers.
M. I am not in the habit of eating any thing but bread and cheese or butter, and a little beer and a glass of wine with it.
L. That is very frugal diet indeed.
M. I have an idea, that much food at night is not wholesome.
L. I am of a quite different opinion, and I find that the brutes do the same: they always sleep upon a full stomach.
M. The faculty agree with me.
L. But they are not agreed among themselves on this

Spät am Abend.

L. Wollen Sie heute bei mir mit einen kleinen Abendessen vorlieb nehmen?
M. Um wie viel Uhr essen Sie?
L. Um drei Viertel auf neun, um neun oder halb zehn, wie es kommt.
M. Bestimmen Sie die Zeit, ich werde mich einfinden; doch nein, verzeihen Sie mir, vor neun Uhr komme ich nicht.
L. Wir werden Sie um diese Zeit erwarten. Sie sind doch pünktlich im Kommen, nicht wahr?
M. Das ist meine Gewohnheit.
L. Wir sind es auch.

M. Ich bin mit dem Schlage neun gekommen, wie Sie sehen.
L. Alles ist auch bei uns fertig.

M. Das trifft sich gut.
L. Das Essen steht auf dem Tische, wollen wir uns niedersetzen?
M. Wie es Ihnen gefällt.
L. Wir haben nur ein häusliches Abendessen; wir behandeln Sie nicht, wie einen Fremden.
M. Ihre häusliche Lebensweise ist sehr gut.
L. Wir haben sehr oft ein warmes Abendessen.
M. Ich esse gewöhnlich nichts anders, als Brod, Käse und Butter, und trinke dazu ein wenig Bier und ein Glas Wein.
L. Das ist wirklich eine sehr einfache Kost.
M. Ich bin der Meinung, daß vieles Essen des Abends gar nicht gesund ist.
L. Ich bin ganz anderer Meinung, und ich bemerke, daß die Thiere es auch immer thun; sie schlafen beständig mit vollem Magen.
M. Die Aerzte stimmen mit mir überein.
L. Sie sind aber mit einander darüber nicht einig. Bei meinem

matter. In my diet I consult myself more than the medical gentlemen.

M. I am now accustomed to this mode of life; it would not be agreeable with me to change it.

L. No, that's another matter; but you will change it for this evening only.

M. I cannot refuse your kindness, I hoped however you would have kept to your promise of bread and cheese.

L. Fish is simple food.

M. That's true; 'tis very light and nothing can be wholesomer.

L. I hope you will find no inconveniency from your supper, particularly if you will drink well of this wine: I can recommend it to you as uncommonly excellent.

M. I shall certainly drink of it with pleasure, it will enable me to sleep sound and quiet.

L. I shall be greatly disappointed, if it be not to your liking; it has been bottled and well corked in my cellar for ten years.

M. When I eat suppers, I am often much troubled in the night with stagnations, this will however be a good remedy. Have the goodness to tell me the hour.

L. What hurry! it is not eleven.

M. You joke, it must be twelve, now you see I am right by your watch.

L. But that is not late.

M. For me at least uncommonly late; I do not like staying out so late, I go to bed early and rise early.

Essen und Trinken ziehe ich mehr mich selbst, als die Herren Mediziner zu Rathe.

M. Ich bin jetzt an meine Lebensweise gewöhnt; es würde mir nicht angenehm seyn, sie zu ändern.

L. Nein, das ist etwas anderes; aber Sie werden sie doch gewiß für heute Abend ändern.

M. Ich kann Ihre gütige Einladung nicht ablehnen, ich habe indeß gehofft, daß Sie, Ihrem Versprechen nach, nichts als Brod und Käse vorsetzen würden.

L. Fisch ist ein einfaches Essen.

M. Das ist wahr, es ist sehr leicht, und nichts kann gesunder seyn.

L. Ich hoffe, Sie werden keine Unbequemlichkeit von Ihrem Abendessen empfinden, besonders, wenn Sie brav von diesem Weine trinken; ich kann Ihnen denselben als überaus vortrefflich empfehlen.

M. Ich werde gewiß sehr gern davon trinken, ich werde recht gut darauf schlafen können.

L. Es würde mir unangenehm seyn, wenn er Ihnen nicht gut schmeckte; er hat seit zehn Jahren, auf Flaschen gezogen und wohl verkorkt, in meinem Keller gelegen.

M. Wenn ich des Abends esse, so werde ich vom Alp geplagt, dies wird aber ein gutes Hülfsmittel dagegen seyn. Haben Sie die Güte und sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist.

L. Welche Eile! Es ist noch nicht elf.

M. Sie scherzen, es muß zwölf seyn, nun sehen Sie, ich habe Recht nach Ihrer Uhr.

L. Das ist aber nicht spät.

M. Für mich wenigstens ist es ungewöhnlich spät; ich bleibe nicht gerne so spät auf, ich gehe früh zu Bette und stehe früh auf.

L. You are then as regular in your hours as in your eating.
M. I find a great advantage in it by being always in good health.
L. But you orderly people are so unsociable; this indeed we must submit to for the sake of your company.
M. You are very liberal with your compliments.
L. Is is not meant as a compliment, it is a fact.
M. I wish you good evening.
L. You the same, our compliments at home.
M. I thank you kindly.

L. Sie sind also eben so regelmäßig in Ihrer Zeit, als beim Essen.
M. Ich finde den großen Vortheil dabei, daß ich immer gesund bleibe.
L. Aber Ihr ordentlichen Herren seid so ungesellig; freilich müssen wir uns dies Ihrer Gesellschaft wegen gefallen lassen.
M. Sie sind mit Ihren Komplimenten sehr freigebig.
L. Es soll kein Kompliment seyn, es ist eine Wahrheit.
M. Ich empfehle mich Ihnen.
L. Ich empfehle mich Ihnen; mein Kompliment zu Hause.
M. Ich danke Ihnen verbindlichst.

M. I will now go to bed. Molly, bring me my nightgown and a candle with the extinguisher. Tell John to bring me the bootjack and slippers. — This candestick is very dirty, it is not fit to be brought to any person. — Lay my nightcap into the chamber. — Brush the dirt of these boots directly, John. My boots have not been shining.
J. That comes from the leather, Sir, it is not made to shine.

M. Ich will nun zu Bette gehen. Marie, bringe sie mir meinen Schlafrock und ein Licht mit dem Löschhütchen. Sage Johann, er soll den Stiefelknecht mit den Pantoffeln bringen. Lege sie meine Schlafmütze in die Kammer. — Bürste er mir den Schmutz von den Stiefeln ab, Johann. — Meine Stiefel sind nicht blank gewesen.
J. Das kommt von dem Leder her, es wird nie blank werden.

M. I am going; are you for staying?
O. I will sit up a little and read.
M. My eyes always ache now, when I read by candle-light.
O. I have not yet experienced that.
M. My eyes have been growing for some time past so weak, that I shall not long be able to read without spectacles.
O. You strained your eyes perhaps when young with reading small print, and that perhaps in the dusk of the evening.
M. I must confess myself to have been so imprudent. But

M. Ich gehe, wollen Sie noch bleiben?
O. Ich will ein wenig aufsitzen und lesen.
M. Mir thun die Augen jetzt immer weh, wenn ich bei Licht lese.
O. Das habe ich selbst noch nicht erfahren.
M. Meine Augen sind seit Kurzem so schwach geworden, daß ich nicht mehr lange ohne Brille werde lesen können.
O. Sie haben vielleicht, wie Sie jung waren, die Augen mit Lesen kleiner Schrift in der Abenddämmerung angegriffen.
M. Ich muß gestehen, daß ich so unvorsichtig gewesen bin.

for God's sake, be prudent with regard to fire. I should not sleep easy, if I did not think I might rely upon you. Keep your snuff short, and be sure not to sleep over your book

O. You may rest assured, that I shall never be off my guard.

M. I have no rush-light above; my bed is also not turned down, nor the curtains drawn.

O. All is now ready, Sir, unless you will have your bed warmed.

M. No, not for to-night.

Aber um Gotteswillen gehen Sie mit dem Feuer vorsichtig um. Ich würde nicht ruhig schlafen, wenn ich nicht dächte, ich könne mich gänzlich auf Sie verlassen. Halten Sie den Docht kurz, und schlafen Sie ja nicht beim Lesen ein.

O. Seien Sie versichert, ich werde keinen Augenblick unachtsam seyn.

M. Marie, ich habe kein Nachtlicht oben, das Bett ist nicht niedergeschlagen und die Vorhänge sind auch nicht herumgezogen.

O. Alles ist jetzt fertig, mein Herr, wenn Sie Ihr Bette nicht gewärmt haben wollen.

M. Nein, heute Abend nicht.

---

44. At an inn.

Stranger. I wish to have a bed-room; be so kind to show me one immediately, and bring up my baggage. I want a room with window-shutters.

Waiter. Do you wish for a room with two beds?

Str. Yes, I could like to have one on the first floor. I do not like to mount up stairs. I dislike the groundfloor, because it is dark and moist. — Does any body lodge above me? I apprehend most of all a noise over head. — Does the stove smoke? Yes, it does. You see, we shall be suffocated or chilled in this room; you must give us an other. — Have you no apartments, where there are beds with posts? — There is a bad smell here. The room must be swept out and scented with burnt sugar or vinegar. — Is the door easily shut? how do you shut it? Go and fetch the

In einem Gasthofe.

Der Fremde. Ich wünsche ein Schlafzimmer zu haben. Seien Sie so gut, mich gleich in eins zu führen, und mein Gepäck hineinbringen zu lassen. Ich möchte ein Zimmer mit Fensterladen.

Der Kellner. Wünschen Sie ein Zimmer mit zwei Betten?

Fr. Ja, ich hätte es gern im ersten Stocke. Ich mag nicht gern Treppen steigen. Mir gefällt das Erdgeschoß nicht, weil es dunkel und dumpf ist. — Logirt Jemand über mir? Mir ist Geräusch über dem Kopfe höchst zuwider. — Raucht der Ofen? — Ja, er raucht. In diesem Zimmer, sehen Sie, werden wir ersticken oder erfrieren; Sie müssen uns ein anderes geben. — Haben Sie keine Gemächer, wo Betten mit Pfosten stehen? Es riecht hier übel. Das Zimmer muß ausgefegt, und mit gebranntem Zucker oder Essig geräuchert werden. — Schließt die Thüre leicht? Wie schließt man sie? Gehen Sie und holen den Schlüssel. —

key. — The beds must be made. Cannot you provide us with a mattrass instead of a featherbed? — Bring us another pillow. This coverlet is dirty and heavy. Give us another. Bring us some good clean sheets. Make up the bed in such a manner, that the head may be much higher than the feet. — The fire does not burn, stir it up a little. Give us a shovel, a pair of tongs, a poker and a pair of bellows. — Are there no bells here? where do the bells go to? — Give us a candle and don't forget the snuffer. — Place the candle and candle-stick in a large bason of water, and put it upon some stone. — Do you hear the watchman call? — What o'clock has it struck? — Wake me at seven o'clock to morrow, or at day-break. — Bring us some water, a pitcher of water, a bason, a towel, a napkin.

Die Betten müssen gemacht werden. Können Sie uns nicht, anstatt des Federbettes, eine Matratze geben? — Bringen Sie uns noch ein Kopfkissen. Diese Bettdecke ist schmutzig und schwer. Geben Sie uns eine andere. Bringen Sie uns gute reine Tücher. Machen Sie das Bett so, daß der Kopf viel höher ist, als die Füße. — Das Feuer brennt nicht, stören Sie es ein wenig auf. Geben Sie uns eine Schaufel, eine Zange, ein Schüreisen und einen Blasebalg. — Ist keine Klingel hier? Wo geht die Klingel hin? — Geben Sie uns ein Licht, und vergessen Sie die Lichtscheere nicht. — Setzen Sie Licht und Leuchter in eine große Kumme, und stellen Sie sie auf einen Stein. — Hören Sie den Nachtwächter rufen? — Was hat die Glocke geschlagen? — Wecken Sie mich morgen um sieben Uhr, oder beim Anbruch des Tages. — Bringen Sie uns Wasser, einen Wasserkrug, ein Becken, ein Handtuch, eine Serviette.

I want for breakfast tea, chocolate, coffee, some fresh butter and wheaten bread. Small white rolls. Brown bread. Rye-bread. New-laid eggs, boiled in the shell, but not overdone.

Zum Frühstück will ich Thee, Chokolade und Kaffee, frische Butter, Weizenbrod. Kleine Milchbrode. Schwarzes Brod. Roggenbrod. Frisch gelegte Eier, in der Schale gesotten, aber nicht zu sehr.

I must have new milk, fresh from the cow. Good, thick and sweet cream. Chocolate without vanille and without spice. Some slices of toast.

Ich brauche frische Milch, warm von der Kuh. Gute, dicke und süße Sahne. Schokolade ohne Vanille und Gewürz. Geröstete Brodschnittchen.

Bring us some pounded sugar, lumps of sugar, candied sugar, coarse or fine salt, pepper, nutmeg, cinnamon, mustard, anchovies, capers, herbs chopt small, radishes, Swiss cheese.

Bringen Sie uns gestoßenen Zucker, Stücke Zucker, Zuckerkand, grobes oder feines Salz, Pfeffer, Muscatnüsse, Zimmt, Senf, Sardellen, Kapern, klein gehackte Kräuter, Radieschen, Schweizerkäse.

Some small raw artichokes, sausages, cervelates, Bou-

Kleine rohe Artischocken, Schlackwürste, Cervelatwürste, Mett-

logne sausages, ham, cold veal, cold mutton.

What sort of fruit have you got?

W We have cherries, strawberries, gooseberries, red and white currants, plums, apples, pears, peaches, apricots, figs of a violet and white colour, mulberries, hazel-nuts, wallnuts, almonds, medlars, grapes, melons, chesnuts, pomegranates, bilberries.

What can we have for dinner or supper?

W. Broth, milk-soup, rice with milk, rice with strong broth, soup of flour, of barley-grains, beer, cherries, plums, pumpkins, pease, sago-soup with wine, groats with milk or wine, onions, vermicelli, pap and panads.

Have you any venison?

W. We have partridges, hare, wild boar, deer, rabbits, snipes, quails, larks, ducks, wild ducks, small fowl.

I want a boiled leg of mutton, dry-smoked beef, veal-cutlets, stuffed tongue, black pudding, a well-fed hen roasted, a broiled pigeon, a fricassee of chicken, sweetbread, goose, lamb, calf's chaldron, salt pork.

Have you any river-or seafish?

W. Carp, pike, tench, perch, eel, trout, crabs, salmon, salt stockfish, turbot, sturgeon, roach, soles, cod-fish, lobsters, muscles, fresh herring, dried herring.

Have you any greens?

W. Spinage, cabbage-heads, cauli-flower, carrots, celery, asparagus, garlick, cucumbers, chervil, green beans, kidney-beans, lentils, potatoes.

würste, Schinken, kaltes Kalbfleisch, kaltes Schöpsenfleisch

Was haben Sie für Obst?

K. Wir haben Kirschen, Erdbeeren, Stachelbeeren, rothe und weiße Johannisbeeren, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Pfirschen, Aprikosen, violette und weiße Feigen, Maulbeeren, Haselnüsse, Wallnüsse, Mandeln, Mispeln, Trauben, Melonen, Kastanien, Granatäpfel, Heidelbeeren.

Was können Sie uns zu Mittag oder Abend geben?

K. Fleischsuppe, Milchsuppe, Reiß mit Milch, Reiß mit Bouillon, Mehl-, Graupen-, Bier-, Kirsch-, Pflaumen-, Kürbiß-, Erbsen-, Sagosuppe mit Wein, Grütze mit Milch oder Wein, Zwiebel-, Nudelsuppe, Brei, Brodmuß.

Haben Sie Wildpret?

Wir haben Rebhühner, Hasen, wild Schwein, Reh, Kaninchen, Schnepfen, Wachteln, Lerchen, Enten, wilde Enten, kleines Geflügel.

Ich möchte gerne eine gekochte Hammelkeule, geräuchertes Rindfleisch, eine Kalbscarbonade, gefüllte Zunge, Blutwurst, eine gebratene fette Henne, eine Taube auf dem Rost gebraten, ein Hühnerfricassee, Bröschen, Gans, Lammfleisch, Kälbergekröse, gesalzenes Schweinefleisch.

Haben Sie Fluß- oder Seefische?

K. Karpfen, Hecht, Schleie, Barsch, Aal, Forellen, Krebse, Lachs, gesalzenen Stockfisch, Steinbutte, Stöhr, Plötze, Zungen, Dorsche, Hummer, Muscheln, frische Häringe, Pücklinge.

Haben Sie Gemüse?

K. Spinat, Kopfkohl, Blumenkohl, Möhren, Selleri Spargel, Knoblauch, Gurken, Sauerampfer, Karbel, grüne Bohnen, Linsen, Kartoffeln.

Make us a salad of lettuce, with some chopt parsley and chervil, and put some leaves of Indian cresses in it.
Machen Sie uns einen Lattichsalat mit gehackter Petersilie und Kerbel, und thun Sie einige Blätter Nasturtium hinein.

Bring us some oil and vinegar. But bring us no nut-oil, we want oil of olives.
Bringen Sie uns Oel und Essig. Bringen Sie uns kein Nußöl; wir wollen Baumöl.

Make us a salad of cucumbers. Cut the cucumbers as thin as you possibly can.
Machen Sie uns einen Gurkensalat. Schneiden Sie die Gurken möglichst dünn.

Don't make up the salad yourself: we will put the oil, vinegar, salt and pepper to it.
Machen Sie den Salat nicht zurecht: wir wollen selbst Oel, Essig, Salz und Pfeffer daran thun.

This meat is not done enough, take it back to the kitchen and get it broiled.
Dieses Fleisch ist nicht recht gar; bringen Sie es in die Küche und lassen Sie es rösten.

This meat is so tough, that I can't eat it, give us something else.
Dieses Fleisch ist so zähe, daß ich es nicht essen kann; geben Sie uns etwas anderes.

Give us some jellies of apples and pears, some stewed apples or apple marmalade, some fruits preserved in brandy.
Geben Sie uns eine Apfel- und Birn-Compote, Bratäpfel oder Apfelmuß, Obst in Branntwein eingemacht.

What wines have you got?
Was haben Sie für Weine?

W. Red and white Burgundy, Champaign, Bordeaux, Rhenish wine, Port.
K. Rothen und weißen Burgunder, Champagner, Bordeauxwein, Rheinwein, Portwein.

Above all, let us have wine that is not adulterated.
Vor allen Dingen geben Sie uns unverfälschten Wein.

Give us some arrack, rum, brandy or Champaign, sugar and lemons for preparing punch.
Geben Sie uns Arrack, Rumm, Branntwein oder Champagner, Zucker und Zitronen, um Punsch zu machen.

This punch is too strong, pour some lemonade into it.
Dieser Punsch ist zu stark, gießen Sie Zitronenwasser dazu.

Put the punch into a bowl, and give us a large spoon and glasses for drinking it.
Thun Sie den Punsch in eine Bowle, und geben Sie uns einen großen Löffel und Gläser, um ihn zu trinken.

When does the mail depart from this place?
Wann geht die Briefpost ab von hier?

There must be some letters for me not to be delivered till called for.
Es müssen postrestante Briefe für mich da seyn.

Is the post-office far from hence?
Ist das Posthaus weit von hier?

Have you any news-papers?
Haben Sie Zeitungen?

W. What news-papers do you wish to have?
K. Was für Zeitungen befehlen Sie?

The latest, the French, English, German papers, the political journals.
Die neuesten, die französischen, englischen, deutschen Zeitungen, die politischen Blätter.

W. Will you subscribe towards them?
Say the landlord or landlady, that they would oblige me very much, if they would give me the news-papers, after they have read them, and I shall soon return them again.
What is the news about town?
W. There is a report of new-begun hostilities. The account is official.
Str. I don't believe it, there are so many false reports circulated.

I want to write. I have my writing-desk with me, and every requisite for writing.
I only want a little ink.
This ink is pale, it won't do.
Bring me paper, pen and ink, wafers, sealing-wax, wove-paper.
Can you make pens?
I want to mend this pen myself.
Be so kind as to make me a cover to my letters.
Seal up that parcel.
Bring this letter to the post, and don't forget to enquire, whether it must be franked or not.
In how many days may I have an answer, if I get one without delay?
I want to get some visiting-cards made, whom must I apply to?
I wish to have them printed.
Could the landlord lend me any books?
Has he any novels, theatrical productions, books on morality, or this year's almanack?
He has only journals.
O, I won't have any of them. I should be glad to have a catologue of the books from the director of a circulating-library.

K. Wollen Sie darauf abonniren?
Sagen Sie doch dem Herrn oder der Frau vom Hause, sie würden mir einen Gefallen thun, wenn sie mir die Zeitungen geben wollten, sobald sie sie gelesen haben, ich will sie ihnen bald wiedergeben.
Was sagt man Neues in der Stadt?
K. Man spricht von erneuerten Feindseligkeiten. Die Nachricht ist officiell.
Ich glaube es nicht; es gehen so viele falsche Gerüchte herum.

Ich will schreiben. Ich habe mein Schreibpult bei mir und was zum Schreiben nöthig ist.
Ich brauche nur etwas Dinte.
Die Dinte ist blaß, sie taugt nicht.
Bringen Sie mir Papier, Feder und Dinte, Oblaten, Siegellack, Velinpapier.
Können Sie Federn schneiden?
Ich will diese Feder selbst schärfen.
Haben Sie die Güte, einen Umschlag um meine Briefe zu machen.
Siegeln Sie das Packet zu.
Bringen Sie diesen Brief auf die Post, und vergessen Sie nicht, zu fragen, ob er frankirt seyn muß oder nicht.
In wie viel Tagen kann ich Antwort haben, wenn ich sie unverzüglich erhalte?
Ich möchte wohl Visitenkarten machen lassen; an wen muß ich mich wenden?
Ich hätte sie gern gedruckt.
Könnte der Wirth mir nicht ein Paar Bücher leihen?
Hat er Romane, Theaterstücke, moralische Schriften, oder den diesjährigen Kalender?
Er hat nur Journale.
O, die mag ich nicht. Ich möchte wohl einen Büchercatalog von dem Leihbibliothekar haben.

45. About the use of the words Sir, Mr., Lady, Mrs., Madam etc.

Str. Have you seen Sir Barton lately?

E. Sir Barton? I can't guess what person you speak of. You don't mean Mr. Barton, do you?

Str Why, isn't it all one, whether I say Sir or Master?

E. No, indeed, it is not, and you should not say master neither — that's applied only to a little boy — but Mister. Sir Barton means nothing. You may say Sir John or Sir George Barton, but then you are talking of a knight or baronet.

Str. I don't understand that. Isn't any body Sir now?

E. Why, in address, to be sure; but that is quite another thing. In speaking to a person, you must always say Sir, unless you call him by his name.

Str. I am sure I made a great many blunders till now about all this. But suppose I address or speak of more than one person, how must I express myself? I cant't say Sirs or Misters, can I?

E. No, neither. When you address more than one person, it is always Gentlemen. In speaking of persons, the common way is, to use Mr. in the singular and put the name in the plural number. For instance, we say the Mr. Taylors, the Mr. Harrisons, and, by the same analogy, the Miss Turners, the Miss Cookes. However in writing, the French Messieurs is generally preferred,

Vom Gebrauche der Ausdrücke Sir, Mr., Lady, Madam u. s. w.

Fr. Haben Sie Sir Barton kürzlich gesehen?

E. Sir Barton? Ich kann nicht errathen, von wem Sie sprechen. Sie meinen doch nicht Herrn Barton?

Fr. Nun, ist es nicht einerlei, ob ich Sir oder Master sage?

E. Nein, fürwahr nicht, und Sie müssen auch nicht Master sagen — das braucht man nur von einem kleinen Knaben —, sondern Mister. Sir Barton bedeutet nichts. Sie können Sir John oder Sir George Barton sagen, aber dann sprechen Sie von einem Ritter oder Baronet.

Fr. Das verstehe ich nicht. Nennt man nicht jedermann Sir?

E. In der Anrede freilich, aber das ist etwas ganz anderes. Wenn Sie mit jemanden sprechen, müssen Sie immer Sir sagen, wenn Sie ihn nicht etwa beim Namen nennen.

Fr. Ich habe gewiß bisher eine Menge Fehler in allem diesen gemacht. Wenn ich nun aber von mehr, als einer Person spreche, oder mehrere anrede, wie muß ich mich denn ausdrücken? Ich kann doch wohl nicht Sirs oder Misters sagen?

E. Keins von beiden. Wenn man mehr als eine Person anredet, sagt man immer Gentlemen. Spricht man von mehreren, so ist das Gewöhnliche, Mr. im Singular zu gebrauchen und den Namen in den Plural zu setzen. Man sagt z. B. die Mr. Taylors, die Mr. Harrisons, und nach derselben Analogie die Miß Turners, die Miß Cookes. Im Schreiben zieht man jedoch das französische Messieurs vor, z. B.

f. i. Messrs. Smith, Anderson and Co.

Str I saw a letter the other day, superscribed Mr. White Esq. Is that right now?

E. Ha, ha, ha! An excellent good joke, faith! It sounds as ridiculous to an Englishman as can be. Esquire and Mr. can never be put together. It should be Geo. White Esq.; or when you happen to write to a person, whose christian name you are ignorant of, you just make a dash in its place. That's a common shift at least.

Str. Pray, how is it with those appellations that are applied to women: Lady, Madam, Mrs.? I know there is some difference too, but I don't know exactly the proper use of each. Lady you call any woman, don't you?

E. By no means. We are very liberal indeed in applying that term, when there's no name joined to it. But when you say Lady such a one, or my Lady, in addressing a woman, it always implies a title, which belongs only to a woman of rank — except indeed in the plural, where you must use Ladies. Any other woman is called Mrs., if she is married, and Miss, if unmarried; and the common term used in address is Madam.

Str. In address to a married woman you mean?

E. No, to any woman, whether she be married or not.

Str. But I may as well say Miss to a girl, mayn't I?

E. You may, but it is reckoned vulgar to do it, unless, to be sure, you call her by her name.

Messrs. Smith, Anderson und Comp.

Fr. Ich sah neulich einen Brief mit der Aufschrift, Mr. White Esq. Ist denn das recht?

E. Ha, ha, ha! Ein hübscher Spaß, wahrhaftig. Das muß einem Engländer äußerst närrisch klingen. Esquire und Mr. können nicht beisammen stehen. Es sollte heißen: Georg White Esq., oder wenn man an einen schreibt, dessen Vornamen man nicht weiß, so macht man einen Strich dafür und damit gut. Wenigstens ist das eine gewöhnliche Auskunft.

Fr. Wie ist es doch mit den Benennungen, die man von Frauenzimmern braucht: Lady, Madam, Mrs.? Ich weiß, daß auch da ein Unterschied ist, aber den richtigen Gebrauch kenne ich nicht genau. Lady nennt man jedes Frauenzimmer, nicht wahr?

E. Keineswegs. Wir sind zwar sehr freigebig mit diesem Ausdrucke, wenn kein Name dazu gesetzt wird. Aber wenn man sagt Lady die und die, oder Mylady in der Anrede, so ist dies immer ein Titel, der nur Damen von Rang zukommt — ausgenommen im Plural, wo man in der Anrede Ladies sagen muß. Jedes andere Frauenzimmer nennt man Mrs, wenn sie verheirathet und Miß, wenn sie unverheirathet ist; der gewöhnliche Ausdruck beim Anreden ist Madam.

Fr. Wenn man verheirathete Frauen anredet, meinen Sie?

E. Nein, jedes Frauenzimmer, verheirathet oder nicht.

Fr. Aber zu einem Mädchen kann ich wohl Miß sagen?

E. Sie können wohl, aber man rechnet es für gemein, wenn Sie sie nicht etwa beim Namen nennen.

Str Pray, tell me, what sort of company is a rout?

E. A rout is a large assembly of mixed company, where you have cards, or, as most people do, converse only. You have tea and other refreshments, you come and go without ceremony, and you may go to three or four different routs in one night. Indeed, if all people were to stay, you'd be crowded to death. There is another circumstance I should have mentioned. It is the ladies only that give routs. You will never hear of Mr. such a one's rout, but of Lady or Mrs. such a one's.

Fr. Sagen Sie mir doch, was für eine Art Geſellſchaft iſt ein Rout?

E. Ein Rout iſt eine große gemiſchte Geſellſchaft, wo man ſpielt, oder, wie die meiſten thun, ſich bloß unterredet. Es wird Thee nebſt andern Erfriſchungen gereicht, man kommt und geht ohne Umſtände, und kann an einem Abend drei bis vier verſchiedene Routs beſuchen. Wirklich, wenn alle Leute blieben, ſo würde man todt gedrängt. Noch eins hätte ich erwähnen ſollen. — Bloß Damen geben Routs. Sie werden nie von einem Rout hören, den der und der Herr giebt, ſondern immer die und die Dame.

§. 68. Engliſche Leſeſtücke, zum Leſen und Ueberſetzen.

Thoùghts ón vàrious súbjects, bỳ Alexander Pòpe.

Leárning ís, like mércury, óne óf thé mòst pòwerful ánd éxcellent thíngs ín thé wórld ín skílful hánds; ín unskílful thé mòst míschievous.

thought (thaht), Gedanke.
various (wåhrios), verſchieden.
subject (ßobbſchekt), Gegenſtand.
learning (lerrning), Gelehrſamkeit.
like (leihk), wie.
mercury (merkjuri), Queckſilber.
one (uonn), ein.
most powerful (mohſt pauerful), mächtigſt.
excellent (exellent), vortrefflich.
thing (thing), Ding.
world (uorld), Welt.
skilful (ßkilful), geſchickt.
hand (hånnd), Hand.
unskilful (onßkilful), ungeſchickt.
mischievous (mistſchiwos), ſchädlich.

Every mán hás júst ás múch váníty, ás hè wánts understanding.

every (ewweri), jeder.
man (månn), Mann.
has (håß), hat.
just as (dſchoſt ås), eben ſo.
much (mottſch), viel.
vanity (wånniti), Eitelkeit.
as (ås), als.
he (hih), er.
wants (uants), Mangel leidet an.
understanding (onderſtånding), Verſtand.

Our pássions áre like convúlsive fíts, whích thóugh théy màke ús strónger fór a tìme, lèave ús wèaker éver áfter.

our (aur), unſer.
passion (påſſchen), Leidenſchaft.
are (a'r), ſind.
like (leihk), gleich.

convulsive (konwollſihw), convulſiviſch.
fit (fitt), Anfall.
which (uitſch), welche.
though (dhoh), obgleich.
they (dhe), ſie.
make (måhk), machen.
us (oß), uns.
stronger (ſtronnger), ſtärker.
for the time (forr dhe teim), für den Augenblick.
leave (lihw), laſſen.
weaker (uihker), ſchwächer.
ever (ewwer), immer.
after (affter), nachher.

Sóme pèople wíll néver leárn ány thíng, fór thís rèason, becàuse théy understánd évery thíng tòo sòon.

some (ßomm), einige.
people (pihp'l), Leute.
will (uill), werden.
never (neww'r), nie.
learn (lerrn), lernen.
any thing (ånni thing), etwas.
for this reason (forr dhis rihſ'n), aus dem Grunde.
because (bikahs), weil.
they (dhe), ſie.
understand (onderſtånnd), verſtehen.
every thing (ewweri thing), alles.
too soon (tu ßuhn), zu ſchnell.

Anecdotes.

Thé àuthor ánd hís bóokseller.

An àuthor, càlling upón hís bóokseller óne èvening, wás ásked tò stày súpper. A góblet bèing introdùced, màde óf à càcao-nút-shéll, càrved ínto thé resémblance óf à hùman héad, attrácted thé nòtice óf thé guést, whò admìred ít múch. — Prày, sáys Folio, „dòn't bè afràid tò drink, it ís nót à skúll.“ — „Why!“ rejoìned thé óther, „I shoúld nót háve wóndered ít wás, fór yoù bóoksellers drínk yoùr wìne òut óf òur skúlls.

author (ahther), Autor.
his (his) ſein.
bookseller (buckſeller), Buchhändler.
calling upon (kahling oponn), welcher beſuchte.
one evening (uonn ihwning), eines Abends.
was asked (uas asked), wurde erſucht.
to stay supper (tu ſtáh ßopp'r), zum Abendeſſen zu bleiben.
goblet (gobblet), Becher.
being introduced (bih-ing introdjuhſt), welcher hereingebracht wurde.
made (måhd), gemacht.
cacao-nut-shell (kåkåo nått ſchell), Kokos-Nuß-Schale.
carved (kahrwd), ausgeſchnitten.
into the resemblance (inntu dhe riſemblens), wie.
human (juhmån), menſchlich.
head (hedd), Kopf.
attracted (åttråkted), zog auf ſich.
notice (nohtis), Aufmerkſamkeit.
guest (geſt), Gaſt.
who (huh), welcher.
admired (ådmeird), bewunderte.
it (it), ihn, es.
much (mottſch), ſehr.
pray (práh), ich bitte.
says (ßås), ſagte.
folio (folio) Verleger (im Scherz).
don't be afraid (dohnt bih åfråhd), fürchten Sie ſich nicht).
drink (drink), trinken.
skull (ßköll), Schädel.
why (uei), je!

I should not have wondered (ei ſchudd nott hâww uonderd), ich hätte mich nicht gewundert.
it was (it uas), wenn es einer wäre.
for (forr), denn.
your (juhr), euer.
wine (uein), Wein.
out of our (aut ow aur), aus unſern.

Thé mérry Andrew.

A cértain coúntry-squìre ásked à mérry Andrew, whỳ hè plàyed the fòol? — „Fór thé sàme rèason," „sáid hè," thát yoù dò: fór wánt; Yoù dò ít fór wánt óf wít, I fór wánt óf móney.

the merry Andrew (dhe merri Aendriu), Hanswurſt.
certain (ßert'n), gewiß.
country-squire (kônntrißkweier), Landjunker.
asked (askd), fragte.
why (uei), warum.
he played the fool (hih plâhd dhe fuhl), warum er den Narren ſpiele; warum er Narrenſtreiche mache.
for the same reason (forr dhe ßâhm rihſ'n), aus eben dem Grunde.
that you do (dhat juh duh), aus welchem Sie es thun.
for (forr), aus.
want (uant), Mangel.
you do it (juh duh it), Sie thun es.
for want of wit (forr uant ow uit), aus Mangel an Verſtand.
and (ânnd), und.
I (ei), ich.
of money (ow monni), an Geld.

Anger màkes mén witty.

Quèen Elísabeth sèeing à géntleman ín hér gárden, whò hád nót félt thé éffect óf hér fàvours sò sòon ás hè expécted, lòoking òut óf hér wíndow, sáid tò hím ín Itálian — „Whát dóes à mán thínk óf, Sír Edward, whèn hè thínks óf nóthing?" After à líttle pàuse, hè ánswered: „He thínks, Mádam, óf à wóman's prómise." Thé quèen shrúnk ín hér héad, ánd wás heárd tò sày: — „Wéll, Sír, 'I múst nót confùte yoù; ánger màkes dúll mén witty, bút ít kèeps thém pòor.

Anger (ânngher), Aerger.
makes (mâhks), macht.
men (menn), Menſchen.
witty (uitti), witzig.
queen (kwihn), Königinn.
Elisabeth (eliſſâbeth), Eliſabeth.
seeing (ßih-ing), welche ſah.
gentleman (dſchentlmân), ein vornehmer Mann.
her garden (herr ga'rd'n), ihr Garten.
who had not felt (hu hâdd nott felt), der nicht gefühlt hatte.
the effect (dhe effekt), die Wirkung.
favours (fâhwers), Gunſt.
so soon (ßo ßuhn), ſo ſchnell.
as he expected (âs hih ekſpekted), als er erwartete.
looking out of her window (luhking aut of herr uindo), ſah aus ihrem Fenſter.
said to him (ßâdd tuh him), ſagte zu ihm.
in Italian (in itâllien), auf Italieniſch.
what does a man think (uatt doß âh mânn think), was denkt ein Menſch.
Sir Edward (ßörr eduard), Herr Eduard.
when he thinks of nothing (uenn hih thinks ow nothing), wenn er an nichts denkt.

after a little pause (aft'r åh litt'l pahs), nach einer kleinen Weile.
he answered (hih anſerd), antwortete er.
he thinks (hi thinks), er denkt.
of a woman's promise (ow åh wummåns prommis), an eines Weibes Verſprechen.
Madam (måddem; auch mámm), Madam.
shrunk in (ſchronk in), zog ein.
her head (her hedd), ihren Kopf.
and was heard to say (ånnd uas herrd tu ßåh), und man hörte, daß ſie ſagte.
well (uell), wohlan.
I must not confute you (ei moſt nott konfjuht juh), ich muß Sie nicht widerlegen.
anger (ånngher), Aerger.
makes (måhks), macht.
dull men witty (doll menn uitti), alberne Menſchen witzig.
but it keeps them poor (bott it kihps dhem puhr), erhält ſie aber arm.

Thé bárber's boy.

A concèited cóxcomb ónce ásked à bárbar's boy, — „Día yoù éver shàve à mónkey? —“ „Why, nò, Sir; replied the boy, „néver, bút íf yoú wíll plèase tò sít dòwn, 'I wíll try. —“

barber (barb'r), Barbier.
boy (Beu), Burſch.
conceited (konßihted), eingebildet.
coxcomb (kockskohm), Dummkopf.
once (uonns), einſt.
asked (asked), fragte.
did you ever shave (did juh eww'r ſchåhw), haſt du jemals barbiert.
monkey (monnki), Affe.
why, no (uei, no), ei nein.
replied (ripleid), antwortete.
never (neww'r), nie.
but if you will please to sit down (bott if juh uill plihs tu ßitt daun), wenn Sie ſich aber gefälligſt niederſetzen wollen.
I will try (ei uill trei), ſo will ich es verſuchen.

Thé sílly cùrate.

A yoúng cùrate wíth mòre pértness thán wít ór leárning, bèing ásked ín cómpany, hòw hè càme tò tàke ít ínto his héad tò énter ínto thé ministery óf thé chúrch? — „Becàuse,“ sáid hè, „thé Lórd hád nèed óf mè. —“ „Thát mày be,“ replied à géntleman présent, „fór I háve óften réad thát thé Lórd hád ónce nèed óf án ass.“

silly (ßilli), albern.
curate (kjuhrát), Unterpfarrer.
with more pertness (uidh mohr pertneß), mit mehr Keckheit.
than wit or learning (dhen uit orr lerrning), als Witz oder Gelehrſamkeit.
being asked (bih-ing asked), wurde gefragt.
how he came (hau hi kåhm), wie er denn darauf gekommen wäre.
to take it into his head (tu tåhk it inntu his hedd), es ſich in den Kopf zu ſetzen.
to enter into the ministery of the church (tu ent'r inntu dhe miniſteri ow dhe tſchortſch), in den geiſtlichen Stand zu treten.
because (bikahs), weil.
said he (ßedd hih), ſagte er.
the Lord had need of me (dhe lahrd hådd nihd ow mih), der Herr bedurfte meiner.
that may be (dhat máh bih), das kann ſeyn.
replied (ripleid), erwiederte.
a gentleman present (åh dſchentlmånn preſſent), ein anweſender Herr.

for I have (forr ei hähww), denn ich habe.
often (off'n), oft.
read (redd), geleſen.
had once need of an ass (hädd uonns nihd ow ån aß), bedurfte einſt eines Eſels.

Thé làwyer ánd hís clìents.

Twò cóuntry-attórnies overtàking à wággoner ón thé ròad, and thinking tò breàk à jóke upón hím, ásked hím, whỳ his fóre-hórse wás sò fát, and the rést sò lèan? — Thé wággoner knówing thém tò bè límbs óf thé làw, ánswered thém, thát hís fòre-hórse wás hís làwyer, ánd thé rést wére hís clients.

lawyer (lah—er), Advokat.
client (kleient), Client.
two (tu), zwei.
country-attorney (konntri-ettorni), Advokat.
overtaking (owwertähking), welche einholten.
waggoner (uaggener), Fuhrmann.
on the road (onn dhe rohd), auf der Straße.
thinking (thinking), Luſt hatten.
to break a joke upon him (tu brohk åh dſchohk oponn him), einen Scherz mit ihm zu treiben.
asked (asked), fragten.
why (uei), warum.
fore-horse (fohr hahrs), Vorderpferd.
fatt (fatt), fett.
rest (reſt), die Uebrigen.
lean (lihn), mager.
knowing them to be (nohing dhem tu bih), welcher wußte daß ſie wären.
limb (lim), Mitglied.
law (lah), Juſtiz.
answered (anſerd), antwortete.
them (dhem), ihnen.

Thé wítty còward.

Thé dùke óf Guise, áfter à báttle foùght betwèen Fráncis I. ánd Chárles V., repròached ón Villandry thát thòugh hè wás ín complète ármour, yét hè hád nót béen ín thé fight.— „I'll màke ít òut," ánswered Villandry bòldly, „thát I wás thére, ánd ín à plàce, whére yoú dúrst nót tò bè sèen." Thé dùke, néttled át thís repròach, thréatened tò púnish hím sevèrely; bút hè appèased hím wíth thèse wórds: „I wás, my Lórd, wíth thé bággage, whère your cóurage woúld nót súffer yoú tò gò."

witty (uitti), witzig.
coward (kauard), Memme.
duke (djuhk), Herzog.
after (after), nach.
battle (bett'l), Schlacht.
fought (faht), geliefert.
between (bitwihn), zwiſchen.
reproached on (riprohtſchd onn), tadelte.
though (dhoh), obgleich.
in complete armour (in kompliht armer), in völliger Rüſtung.
yet he had not been seen (jett hih hädd nott bin ßihn), er doch nicht geſehen worden wäre.
fight (feiht), Gefecht.
I'll make it out (eil mähk it aut), ich will es beweiſen.
answered (anſerd), antwortete
boldly (bohldli), dreiſt.
there (dher), da, dort.
place (plähs), Stelle.
where you durst not to be seen (uehr juh dorſt nott tu bih ßihn), wo Sie ſich nicht zu zeigen wagten.
nettled (nett'ld), aufgebracht.
reproach (riprohtſch), Vorwurf.
threatened (dhrett'nd), drohte.
punish (ponniſch), beſtrafen.

severely (ßiwihrli), ſtreng.
but (bott), aber.
appeased (åppihſ'd), beruhigte.
word (uord), Wort.
my Lord (mi lahrd), gnädiger Herr.
with the baggage (uith dhe bäggidſch), bei der Bagage.
where (uehr), wo.
courage (korridſch), Muth.
would not (wudd nott), würde nicht.
suffer (ßoffer), erlauben.
to go (tu goh), zu gehen.

A déscription óf thé dévils pérson.

In thé réign of Lewis XIV. séveral Làdies óf ránk wére accùsed of mágic. Of thèse, à dútchess wás exámined bỳ à mágistrate hídeously úgly. Shè confésssed tò háve convérsed wíth thé dévil. — „Under whát sémblance wás hè?“ sáid the mágistrate, gràvely. — „Hè resémbled yoù ás múch as óne dróp of wáter dóes anóther,“ answered the Làdy.

description (deſkripſch'n), Beſchreibung.
devil (deww'l), Teufel.
person (perſ'n), Perſon.
reign (rehn), Regierung.
Lewis (luis), Ludwig.
XIV., the fourteenth (dhe fortinth) der Vierzehnte.
several (ßewwerel), verſchiedene.
lady (lähdi), Dame.
rank (ränk), Stand.
accused (äkkjuhſ'd), angeklagt.
magic (mäddſchik), Zauberei.
of these (ow dhis), unter dieſen.
dutchess (dottſches), Herzoginn.
was examined (uas exämind), wurde verhört.
magistrate (mäddſchiſträht), Magiſtratsperſon.
most hideously (mohſt hidjosli), ganz fürchterlich.
confessed (konfeßt), bekannte.
to have conversed (tu häww konwerſt), Umgang gehabt zu haben.
under what semblance (onder uat ßemblåns), wie ſah er aus.
said (ßädd), ſagte.
gravely (gråhwli), ernſthaft.
resembled (rißembld), er war ähnlich.
as much as (ås motſch ås), ſo ſehr als.
drop of water (dropp ow uater), Tropfen Waſſer.
does another (doß ånoddher), einem andern ähnlich iſt.

Whén quèen Elízabeth, ín hér prógress throùgh thé kíngdom, càlled át Cóventry, thé màyor atténded bỳ thé àldermen, addréssed hér májesty ín rhỳme, ín thé fóllowing wórds:

Wè mén óf Cóventry
Are véry glád tò sèe
Yoùr roỳal májesty:
Góod Lórd, hów fàir yoù bè!

Tò whích hér májesty retúrned thé fóllowing gràcious ánswer:

Mỳ roỳal májesty
Is véry glád tò sèe
Yoù mén óf Cóventry:
Gòod Lórd, whát fools yoù bè.

when (uenn), als.
queen (kwihn), Königinn.
progress (proggres), Reiſe.
through (dhruh), durch.
kingdom (kingdom), Königreich.
called at (kahld ätt), kehrte ein.
mayor (mähr), Bürgermeiſter.
attended (ättended), begleitet.

by (bei), von.
alderman (ahldermänn), Rathmann.
addressed (åddreſſ'd), redete an.
majesty (mådſcheſti), Majeſtät.
ryhme (reihm), Verſe, Reime.
following (follo-ing), folgend.
word (uord), Wort.
very glad (werri glådd), ſehr erfreut.
see (ßih), ſehen.
royal (reuel), königlich.
good Lord (gudd Lahrd), guter Gott.
how fair (hau fåhr), wie ſchön.
to which (tu uitſch), worauf.
returned (ritorn'd), erwiederte.
following (follo-ing), folgende.
gracious (grehſchios), gnädig.
answer (anſer), Antwort.
very glad (werri gledd), ſehr erfreut.
what (uatt), was für.
you be (juh bihr), ſeid ihr.

Tàles.

Thé mìser.

A mìser bèing déad, and fàirly intérred, càme tò thé bánks óf thé Styx, desìring tò bè férry'd óver alóng wíth thé óther ghòsts. Charon demánds hís fàre, ánd ís surprìsed tò sèe thé mìser, ráther thán pày ít, thrów himsélf ínto thé ríver, ánd swím òver tò thé óther sìde, notwithstánding àll thé clámour ánd opposítion thát coúld bè màde tò hím. 'All héll wás ín án úproar; and èach óf thé júdges wás méditating sóme púnishment súitable tò à crìme óf súch dángerous cónsequences tò thé infórnal révenues. Sháll hè bè chàined tò thé róck alóng wíth Prometheus? ór trémble belów thé précipice ín cómpany wíth thé Danaides? ór assíst Sisyphus ín rólling hís stòne? Nò, sáys Mìnos; nóne óf thèse. Wè múst invént sóme sevèrer púnishment. Lét hím bè sént báck tò thè eárth, tò sèe thé ùse hís héirs áre màking óf hís ríches.

miser (meiſer), Geizhals.
fairly (fåhrli), ehrlich.
interred (interrd), begraben.
dead (dedd), geſtorben.
came (kåhm), kam.
bank (bånk), Ufer.
desiring (diſeiring), und verlangte.
ferry'd over (ferrid ohwer), übergefahren.
along with (ålong uith), mit.
other (oddher), ander.
ghost (ghohſt), Geiſt.
demands (dimands), verlangt.
fare (fåhr), Fährgeld, Fuhrlohn.
surprised (ßorrpreiſ'd), erſtaunt.
see (ßih), ſehen.
rather (råddher), vielmehr, lieber.
than (dhånn), als.
pay (påh), bezahlen.
throw (dhroh), werfen.
into (inntu), in.
river (riwwer), Fluß.
swim (ßuimm), ſchwimmen.
side (ßeid), Seite.
notwithstanding (notuidhſtånding), ungeachtet.
clamour (klåmmor), Lärm, Schreien.
opposition (oppoſiſchen), Widerſetzen.
sent (ßennt), geſendet.
use (juhs), Gebrauch.
made (måhd), gemacht.
all (ahl), ganz.
hell (hell), Hölle.
uproar (opprohr), Aufruhr.
each (ihtſch), jeder.
judge (dſchodſch), Richter.
was meditating (uas meditåting), ſann nach.
some (ßomm), irgend ein.

punishment (ponniſchment).
suitable (ßjuhtâb'l), angemeſſen.
crime (kreihm), Verbrechen.
dangerous (dånnſcheros), gefährlich.
consequence (konnſekwens), Folge.
infernal (infernål), hölliſch.
revenues (rewinjus), Einkünfte.
chain (tſchåhn), feſſeln.
rock (rock), Felſen.
tremble (tremb'l), zittern.
below (biloh), unten.
precipice (preſſipis), Abgrund.
roll (roll), rollen.
stone (ſtohn), Stein.
no (noh), nein.
says (ßåß), ſagt.
none (nonn), keines.
must (moſt), müſſen.
invent (inwennt), erfinden.
severe (ßiwihr), ſtreng.
back (bâck), zurück.
earth (erdh), Erde.
see (ßih), ſehen.
heir (ehr), Erbe.
are making (a'r mahking), machen.
riches (ritſches), Reichthümer.

An oriéntal tàle.

At a short dístance from Bagdad a Dérvise fâmed fór hís sánctity pássed hís tránquil dàys ín an agrèeable sólitude. Thé inhábitants aròund, ín órder tò enjoỳ thé bénefit óf hís pràyers, wére èager, tò bríng hím dàily provísions ánd présents. Thé hòly mán néver cèased tò retúrn thánks tò Gód fór thé bléssings lávished ón hím bỳ hís divìne próvidence. „Oh Allah!“ crìed hè, „hòw inexprèssible ís thy lóve fór thỳ sérvants! whát háve I dóne tò mérit thè innùmerable bénefits I recèive fróm thỳ líberal hand? Oh mónarch óf heáven! Fáther óf nàture! whát pràises cán sufficiently célebrate thỳ munífícence ánd patérnal càres! Oh Allah! hòw greát ís thỳ góodness tówards thé chíldren óf mén.

Pénetrated wíth grátitude, òur hérmit màde á vòw tò undertàke, fór thé séventh tìme, thé pílgrimage tò Mecca. Thé wár, which thén ràged betwèen thé Túrks ánd Pérsians, díd nót allòw hím tò postpòne hís pìous undertàking. Fúll óf cónfidence ín Gód hè séts òut ón hís jóurney. Under thé invìolable protéction óf à respéctful hábit, hè pásses unmolésted throúgh díffèrent detáchments óf thé énemy.

oriental (orjenntel), orientaliſch.
tale (tâhl), Erzählung.
at (ått), in.
short (ſchort), kurz.
distance (dißtåns), Entfernung.
dervise (derrwis), Derwiſch.
famed (fåhmd), berühmt.
sanctity (ßånktiti), Heiligkeit.
passed (paßd), verlebte.
tranquil (tránkwil), ruhig.
day (dâh), Tag.
inhabitant (inhâbbitânt), Einwohner.
around (åraund), rund umher.
enjoy (endſcheu), genießen.
benefit (bennefit), Wohlthat.
prayer (prâh—er), Gebet.
eager (ihger), eifrig.
daily (dâhli), täglich.
provision (prowisſchen), Lebensmittel.
present (preſſent), Geſchenk.
holy (hohli), heilig.
man (månn), Mann.
never (newwer), nie.
ceased (ßihſ'd), hörte auf.
to return thanks (tu ritorrn thånks), zu danken.
for (forr), für.
blessing (bleſſing), Segen.
lavished (lâwwiſchd), verleihen.
divine (diweihn), göttlich.

providence (prowwidens), Vorſehung.
cried (kreihd), rief.
how (hau), wie.
thy (dhei), dein.
love (loww), Liebe.
done (donn), gethan.
merit (merrit), verdienen.
innumerable (innjumeråbl), unzählig.
benefit (bennefit), Wohlthat.
receive (rißihw), erhalten.
liberal (libberel), freigebig.
monarch (monnårk), Monarch.
heaven (heww'n), Himmel.
praise (prähs), Lob.
nature (nähtſchjur), Natur.
father (faddher), Vater.
can (kånn), kann.
sufficiently (ßoffiſchjentli), hinlänglich.
celebrate (ßellebrät), preiſen.
munificence (mjuniffißens), Milde.
paternal (påterrnel), väterlich.
care (kåhr), Sorgfalt.
goodness (gudneß), Güte.
towards (tohrds), gegen.
vow (wau), Gelübde.
undertake (ondertåhk), unternehmen.
time (teihm), Mal.
pilgrimage (pillgrimedſch), Wallfahrt.
war (uar), Krieg.
then (dhenn), damals.
raged (råhdſchd), wüthete.
between (bituihn), zwiſchen.
Turk (torrk), Türke.
Persian (perſjen), Perſer.
allow (ållauh), geſtatten.
postpone (pohſtpohn), aufſchieben.
pious (peios), fromm.
full (full), voll.
confidence (konnfidens), Vertrauen.
set out (ßett aut), ſich begeben.
journey (dſchorrni), Reiſe.
under (onnder), unter.
inviolable (inweioleb'l), unverletzbar.
protection (proteckſch'n), Schutz.
respectful (reſpecktful), ehrwürdig.
pass (paß), reiſen.
unmolested (onmoleßted), ungehindert.
through (thruh), mitten durch.
different (different), verſchieden.
detachment (ditätſchment), Abtheilung.
enemy (ennemi), Feind.

Continuàtion.

Fár fróm bèing interrúpted, he receives át évery stép márks óf veneràtion fróm thé sòldiers ón bòth sìdes. At léngth overcóme bỳ fatígue, hè fìnds himsélf obligèd tò sèek à shélter fróm thé vértical rays óf à búrning sún. Hè finds ít únder thé refréshing shàde of à gròve óf pàlm-trèes, whòse ròots wére wáshed bỳ à límpid strèam. In thís sólitary retrèat, thé quìet óf whích wás interrúpted ònly bỳ thé múrmurs óf the bròok ánd thé cárols óf bírds, thé mán óf Gód found nót ònly án enchánting retrèat bút álso à delícious repást; hè hád bút tò strétch òut his hánd tò gáther dàtes ánd óther agrèeable frùit. Thé ríver fúrnished íts whòlesome béverage, ánd thé vérdant túrf invìted hím tò swèet repòse. On awàking hè exclàimed ín rápturous tránsport. — „Oh Allah! hòw greàt ís thỳ góodness tówards thé chíldren óf mén!“

far (far), weit entfernt.
interrupted (interropted), aufgehalten.
receive (rißihw), erhalten.
at (ått), bei.
every (ewweri), jeder.
step (ſtepp), Schritt.
mark (mark), Beweis.
soldier (ßohldſch'r), Soldat.
on both sides (onn bohth ßeihds), von beiden Seiten.
at length (åd length), endlich.

overcome (owerkomm), überwältigt.
fatigue (fåtihg), Ermüdung, Beſchwerlichkeit.
find (feind), finden.
seek (ßihk), ſuchen.
shelter (ſchellter), Obdach, Schutz.
vertical (werrtikel), lothrecht.
ray (råh), Strahl.
burning (börrning), brennend.
sun (ßonn), Sonne.
under (onnder), unter.
refreshing (rifreſching), erfriſchend.
shade (ſchåhd), Schatten.
grove (grohw), Wäldchen.
palm-tree (paamtrih), Palmbaum.
whose (huhs), deſſen.
root (ruht), Wurzel.
solitary (ßollitåri), einſam.
retreat (ritriht), Freiſtätte.
quiet (kweiet), Ruhe, Stille.
of which (ow uitſch), deren.
interrupted (interropted), unterbrochen.
only (ohnli), nur.
murmur (mörmör), Gemurmel.
brook (bruhk), Bach.
carol (kårrol), Geſang.
bird (berrd), Vogel.
found (faund), fand.
not only (nott ohnli), nicht nur.
enchanting (entſchanting), bezaubernd.
retreat (ritriht), Einöde.
but also (bott ahlſo), ſondern auch.
delicious (deliſchöß), köſtlich, herrlich.
repast (ripaßt), Mahl.
he had but (hi hådd bott), er durfte nur.
stretch out (ſtretſch aut), ausſtrecken.
gather (gåddher), pflücken.
date (dåht), Dattel.
fruit (fruht), Frucht.
river (riwwer), Fluß.
furnish (förrniſch), verſchaffen.
wholesome (hohlßom), geſund.
beverage (bewweredſch), Getränk.
verdant (werrdent), grün.
turf (torrf), Raſen.
invite (inweiht), einladen.
sweet (ßuiht), ſüß.
repose (ripohs), Ruhe.
on awaking (onn awåhking), beim Erwachen.
exclaimed (exklåhmd), rief aus.
in rapturous transport (in råpptſchjurös tränspohrt), im höchſten Entzücken.
how (hau), wie.
great (gråht), groß.
goodness (gudneß), Güte.
towards (tohrds), gegen.
children (tſchildern), Kinder.

Continuàtion.

Wéll résted ánd refréshed, ánimated bỳ stréngth ánd gàiety, òur sàint procèeded ón hís wày. It léd hím throùgh à chàrming cóuntry, which presénted tò hís viewˋ flòwery híllocks, enámelled meádows, ánd trèes lòaded wíth frùit. Affécted bỳ thís próspect, hè cèased nót tò adòre thé rìch ànd bòuntiful hànd óf próvidence évery-whére solícitous fór thé háppiness óf thé hùman ràce.

Háving advánced à líttle fárther, hè hád tó clìmb some stèep ánd rúgged mòuntains; ánd háving rèached théir súmmit, à hideous spéctacle át ónce presénts itsélf tò hís sìght. Hís sóul ís appàled. Hè discóvers à vást plàin, entìrely désolated by fíre ánd swòrd, ánd cóvered wíth thòusands óf déad bódies, thé deplòrable remàins óf à blóody báttle foùght á few dàys befòre ín thát plàce; èagles, vúltures, ràvens and wòlves áre grèedily devòuring thé cárcasses which lìe hèaped ón thé gròund.

well (uell), wohl.
rested (reßted), ausgeruht.
refreshed (rifreſchd), erquickt.
animated (ånnimåted), belebt.

strength (ſtrenngth), Kraft.
gaiety (gâh—iti), Munterkeit, Fröhlichkeit.
saint (ßâhnt), Heiliger.
proceeded on (proßihded onn), ſetzte fort.
way (uâh), Weg.
led (ledd), führte.
through (thruh), durch.
charming (tſcharming), reizend.
country (konntri), Gegend.
which (uitſch), welche.
presented (priſennted), darſtellte.
view (wjuh), Blick.
flowery (flaueri), blumig.
hillock (hillock), Hügel.
enamelled (inâmmeld), bunt.
meadow (meddo), Wieſe.
tree (trih), Baum.
loaded (lohded), beladen.
with (uith), mit.
fruit (fruht), Früchte.
affected (âffekted), gerührt.
prospect (proßpekt), Anblick, Ausſicht.
cease (ßihs), aufhören.
adore (âdohr), anbeten.
rich (ritſch), reich.
bountiful (bauntiful), gütig, mild.
providence (prowwidens), Vorſehung.
every where (ewweri uehr), allenthalben, überall.
solicitous (ßoliſſitos), beſorgt.
happiness (hâppineß), Glück, Wohl.
human (juhmen), menſchlich.
race (râhs), Geſchlecht.
advanced (âdwannſt), fortgeſchritten, gegangen.
farther (fardher), weiter.
climb (kleim), überſteigen.
steep (ſtihp), ſteil.
rugged (roggd), uneben.
mountain (mauntin), Berg.
reached (rihtſchd), erreicht.
summit (ßömmit), Gipfel.
hideous (hiddjos), gräßlich.
at once (ått uonns), mit einem Male.
sight (ßeiht), Geſicht, Anblick.
soul (ßohl), Seele.
appaled (âppahld), erſchreckt.
vast (waſt), weit.
plain (plâhn), Ebene.
entirely (enteihrli), ganz.
desolated (deſſolâted), verwüſtet.
fire (feier), Feuer.
sword (ßohrd), Schwert.
covered (kowwerd), bedeckt.
dead (dedd), todt.
body (boddi), Körper.
remain (rimâhn), Ueberreſt.
bloody (bloddi), blutig.
battle (bått'l), Gefecht, Schlacht.
a few (â fjuh), wenige.
day (dâh), Tag.
eagle (ihgl), Adler.
vulture (wolltſchjur), Geier.
raven (râhw'n), Rabe.
wolves (wulfs), Wölfe.
greedely (grihdili), begierig.
carcass (karkes), Leichnam.
heaped (hihpd), aufgehäuft.
devour (diwaur), verſchlungen.
lie (lei), liegen.
ground (graund), Boden.

Conclùsion.

Thís sìght throws òur pílgrim ínto à profound réverie. Heáven, by à spécial fàvour, enàbles hìm tò understánd thé lánguage óf áll thé bèasts aròund hím. Hè hèars á wólf, pórged wíth hùman flésh, exclàim ín à transpòrt of joỳ, — „Oh Allah! hòw greàt ís thỳ góodness tówards the chíldren óf wólves! Thỳ próvident wísdom insátuates detéstable mén, sò dàngerous tò ús! Bỳ thé bléssing óf thỳ próvidence, which wátches incéssantly òver thỳ crèatures, thèse sávage mónsters, thèse destroỳers òf òur ràce, mássacre èach óther, ánd fúrnish ús sumptuous repást! Oh, Allah! hòw greàt ís thỳ góodness tówards the chíldren óf wólves!

Our Sàint crìed òut! „Interest ís thén the mìghty magìcian, whìch tò the eȳes òf évery crèature chànges the appèarance óf óbjects. The ínnocent shèep, whích fèeds ón òur fiélds, ís the óbject óf dréad ánd hórror to thòse impérceptible ínsects thát live ón the lèaves óf hérbs. Let ús, sáy théy, hàsten awày; sèe the shèep, thát vorácious ánd crùel ánimal, cóming, whòse enórmous thròat swàllows át ónce bòth ús ánd òur cíties. Whȳ dóes hè nót áct ás the fóx ór the wólf? Thòse benìgn ánimals destroȳ nót òur habitàtions; théy fèed nót ón òur blóod; bút às júst avéngers óf gúilt, púnish the shèep fór the crùelties hè inflícts ón ús.

sight (ßeiht), Anblick.
throws (throhs), verſetzt.
heaven (hewwn), Himmel.
enables (enâhbls), macht ihn fähig.
understand (onderſtánnd), verſtehen.
language (lánnguidſch), Sprache.
all (ahl), alle.
beast (bihſt), Thier.
around (árauhnd), um.
hears (hihrs), hört.
wolf (uolf), Wolf.
gorged (gorrdſchd), vollgeſtopft.
human (juhmen), menſchlich.
human flesh, Menſchenfleiſch.
exclaim (exlâhm), ausrufen.
transport (tránspohrt), Entzücken.
joy (dſchoy), Freude.
how (hau), wie.
great (gráht), groß.
goodness (guddnes), Güte.
towards (tohrds), gegen.
provident (prowwident), vorſorgend.
wisdom (uisdom), Weisheit.
infatuate (infáttjuát), bethören.
detestable (deteßtábl), abſcheulich.
dangerous (dâhndſcheros), gefährlich.
blessing (bleſſing), Segen.
providence (prowwidens), Vorſehung.
watches (uatſches), wacht.
incessantly (inßesſentli), unaufhörlich.
over (ohwer), über.
creature (krihtſchjur), Geſchöpf.
savage (ßâwwidſch), wild.
monster (monnſt'r), Ungeheuer.
destroyer (deſtroy—er), Zerſtörer.
race (râhß), Geſchlecht.
each other (ihtſch oddher), einander.
furnish (fórrniſch), verſchaffen.
sumptuous (ßommtſchjuos), prächtig.
repast (ripaßt), Mahlzeit.
how (hau), wie.
great (gráht), groß.
goodness (guddnes), Güte.
towards (tohrds), gegen.
saint (ßâhnt), der Heilige.
cried out (kreihd aut), rief aus.
interest (inntereſt), Intereſſe.
then (dhenn), alſo.
mighty (meihti), mächtig.
magician (mâdſchiſch'n), Zauberer.
eye (ei), Auge.
creature (krihtſchjur), Geſchöpf.
changes (tſchâhndſches), verändert.
appearance (áppihrens), Anſchein.
object (obbdſchekt), Gegenſtand.
innocent (innoßent), unſchuldig.
sheep (ſchihp), Schaf.
feed (fihd), leben.
field (fihld), Feld.
dread (dredd), Furcht.
live (liww), leben.
leaf (lihf), Blatt.
hasten (hâhſt'n), eilen.
away (áwâh), fort.
see (ßih), ſehen.
say (ßâh), ſagen.
voracious (woráhſchos), gefräßig.
throat (throht), Kehle.
swallow (ßuallo), verſchlingen.
at once (átt uonns), mit einem Male.
both (both), ſo wohl.
why (uei), warum.
act (âckt), handeln.
as (ás), wie.

benign (bineihn), gütig.
blood (blodd), Blut.
avenger (awenndſcher), Rächer.
guilt (ghilt), Verbrechen.
punish (pönniſch), beſtrafen.
inflict (inflickt), ausüben, anthun.

Some passages picked out of the letters of Laurence Sterne.

1. My school-master had had the ceiling of the school-room new white-washed, — the ladder remained there, — I one unlucky day mounted it, and wrote with a brush in large capital letters, LAU. STERNE, for which the usher severely whipped me. My master was very much hurt at this and said before me, that never should that name be effaced, for I was a boy of genius, and he was sure I should come to preferment. This expression made me forget the stripes I had received.

Passage, Stelle; picked out of, ausgehoben aus; letter, Brief; school-master, Schulmeiſter; ceiling, Decke; had had white-washed, hatte weißen laſſen; ladder, Leiter; remained, ſtand noch; unlucky, verhängnißvoll; to mount, erſteigen; brush, Pinſel; capital letters, Anfangsbuchſtaben; usher, Unterlehrer; severely, ſtrenge; to whip, peitſchen; master, Lehrer; to hurt, verletzen, kränken; to efface, auslöſchen; genius, Genie; sure, gewiß; preferment, Auszeichnung; expression, Ausdruck; to forget, vergeſſen; stripes, Stripſe; to receive, empfangen.

---

2. I am very well pleased with Paris. Indeed I meet with so many civilities amongst the people here, that I must sing their praises. — The French have a great deal of urbanity in their composition, and to stay a little time amongst them, will be agreeable. — I splutter French so as to be understood. But I have had a droll adventure here, in which my Latin was of some service to me. I had hired a chaise and a horse to go about seven miles into the country, but did not take notice, that the horse was almost dead, when I took him. Before I got half way, the poor animal dropped down dead; so I was forced to appear before the police, and began to tell my story in French; which was, that the poor beast had to do with a worse beast than himself, namely his master, who had driven him all the day before, and that he had had neither corn nor hay, therefore I was not to pay for the horse. But I might as well have whistled as have spoke French, and I believe my Latin was equal to my uncle Toby's Lilabulero — being not understood because of its purity. But by dint of words I forced my judge to do me justice — no common thing by the way in France.

I am pleased with it, es gefällt mir; indeed, in der That; to meet with, antreffen; civilities, Höflichkeit; people, Leute; praises, Lob; the French, die Franzoſen; a great deal of, viel; urbanity, Artigkeit; composition, Gemüthsart; to stay, verweilen; amongst, unter; to splutter, parliren, wälſchen; so as to be .., ſo daß ich .. werde; droll, närriſch; adventure, Abenteuer; service, Nutzen; to hire, miethen; chaise, Chaiſe; to go, fahren; about, etwa; to take notice, bemerken;

dead, todt; him, es; to get half way, den halben Weg zurücklegen; to drop, ſtürzen; to be forced, müſſen; to appear, erſcheinen; police, Polizei; to tell, erzählen; story, Geſchichte; worse, ſchlechter; namely, nämlich; to drive, treiben; I was not to, ich mußte nicht; I might have, ich hätte können; to whistle, pfeifen; to speak, ſprechen; believe, glaube; to underſtand, verſtehen; because of, wegen; purity, Reinheit; by dint of, durch, vermöge; to force, zwingen; justice, Gerechtigkeit; common, gewöhnlich; by the way, nebenher geſagt.

---

3. I must tell you, how I have just now treated a french gentleman of fortune, who took a liking to my daughter. Without any ceremony (having got my direction from my wife's banker) he wrote me word, that he was in love with my daughter, and desired to know, what fortune I would give at present, and how much at my death. — By the bye, I think there was very little sentiment on his side. — My answer was: „Sir, I shall give her ten thousand pounds the day of marriage. My calculation is as follows. She is not eighteen, you are sixty-two — there goes five thousands pounds. Then, Sir, you at least think her not ugly — she has many accomplishments, speaks Italian, French, plays upon the guitar, and as I fear you play upon no instrument whatever, I think you will be happy to take her at my terms, for here finishes the account of the ten thousand pounds.“ — I do not suppose but he will take this as I mean, that is — a flat refusal.

To treat, behandeln, abſpeiſen; gentleman, Herr; fortune, Vermögen; to take a liking to, Geſchmack finden an; ceremony, Umſtände; direction, Adreſſe; banker, Bankier; in love with, verliebt in; to desire, wünſchen; at present, jetzt; death, Tod; by the bye, beiläufig; sentiment, Zartgefühl; answer, Antwort; Sir, mein Herr; day of marriage, Hochzeitstag; calculation, Berechnung; as follows, wie folgt; there goes, dafür rechne ich; at least, wenigſtens; ugly, häßlich; many accomplishments, viel Bildung; to play, ſpielen; no.. whatever, keinerlei ..; happy, froh; at my terms, unter meinen Bedingungen; to finish, endigen, voll werden; account, Rechnung; not-but, gewiß; to suppose, vermuthen; to mean, meinen; flat refusal, runde Abweiſung.

The academy of Lagado. By Dr. Jonathan Swift.

I was received very kindly by the warden, and went for many days to the academy. Every room has in it one or more projectors; and I believe I could not be in fewer than five hundred rooms. — The first man I saw was of a meagre aspect, with sooty hands and face, his hair and beard long, ragged and singed in several places. His cloaths, shirt, and skin, were all of the same colour. He had been eight years upon a project for extracting sun-beams out of cucumbers, which were to be put into vials hermetically sealed, and let out to warm the air in rough inclement summers. He told me, he did not doubt, that in eight years more he should be able to supply the governor's garden with sunshine at a reasonable rate; but he complained that his stock was low, and entreated me

to give him something as an encouragement to ingenuity, especially since this had been a very dear season for cucumbers.

Academy, Hochſchule; to receive, empfangen; warden, Aufſeher; room, Zimmer; projector, Planmacher; fewer, weniger; meagre aspect, mageres Anſehen; sooty, rußig; face, Geſicht; ragged, zerfetzt; singed, verſengt; cloaths, Kleider; shirt, Hemd; skin, Haut; the same, dieſelbe; colour, Farbe; project, Plan; to extract, ausziehen; sun-beams, Sonnenſtrahlen; cucumber, Gurke; vial, Phiole, Flaſche; hermetically, luftdicht; to seal, verſiegeln; rough, rauh; inclement, unfreundlich; told, ſagte; to doubt, zweifeln; more, noch; to supply, verſehen; reasonable rate, billiger Preis; to complain, ſich beklagen; stock, Geldvorrath; low, gering; to entreat, erſuchen; encouragement, Aufmunterung; ingenuity, Geiſtesaufſchwung; especially, beſonders; since, da; season, Jahreszeit.

I saw another at work to calcine ice into gunpowder, who likewise shewed me a treatise he had written concerning the malleability of fire, which he intended to publish. — There was a most ingenious architect, who had contrived a new method for building houses by beginning at the roof and working downwards to the foundation, which he justified to me by the like practice of those two prudent insects the bee and the spider. — There was a man born blind, who had several apprentices in his own condition; their employment was, to mix colours for painters, which their master taught them to distinguish by feeling and smelling. It was indeed my misfortune to find them at that time not very perfect in their lessons, and the professor himself happened to be generally mistaken. This artist is much encouraged and esteemed by the whole fraternity.

I saw, ich ſah; at work, bei der Arbeit, beſchäftigt; to calcine, verkalken; ice, Eis; gunpowder, Schießpulver; treatise, Abhandlung; written, geſchrieben; malleability, Hämmerbarkeit; to intend, beabſichtigen; to publish, herausgeben; ingenious, erfindungsreich; architect, Baumeiſter; to contrive, erfinden; to build, bauen; roof, Dach; foundation, Grund; to justify, rechtfertigen; practice, Verfahren; prudent, geſcheut; bee, Biene; spider, Spinne; born, geboren; apprentice, Lehrling; condition, Zuſtand; employment, Geſchäft; colour, Farbe; painter, Maler; taught, lehrte, von to teach; to distinguish, unterſcheiden; to feel, fühlen; to smell, riechen; indeed, wirklich; misfortune, Unglück; lesson, Aufgabe; happened to be, war zufällig; mistaken, irre; artist, Künſtler; to encourage, aufmuntern; to esteem, hochſchätzen; fraternity, Collegium.

In another apartment I was highly pleased with a projector, who had found a device of ploughing the ground with hogs, to save the charges of ploughs, cattle and labour. The method is this: in an acre of ground you bury, at six inches distance and eight deep, a quantity of acorns, dates, chesnuts, and other maste of vegetables, whereof these animals are fondest, then you drive six hundred or more of them into the field, where in a few days they will root up the whole ground in search of their food, and make it fit for sowing, at the same time manuring it with their dung. It is true, upon experiment

they found the charge and trouble very great, and they had little or no crop. However it is not doubted, that this invention may be capable of great improvement.

Apartment, Zimmer; I was h. p. w., ich ergötzte mich ſehr an; device, Mittel; to plough, pflügen; hog, Schwein; to save, zu ſparen; charges, Unkoſten; plough, Pflug; cattle, Vieh; labour, Arbeit; acre, Acker; to bury, eingraben; inch, Zoll; distance, Entfernung; acorn, Eichel; date, Dattel; chesnut, Kaſtanie; maste of v., Pflanzenfutter; whereof, wovon; to be fond of, lieben; to root up, aufwühlen; in search of, um zu ſuchen; food, Nahrung; to sow, ſäen; to manure, düngen; dung, Miſt; experiment, Verſuch; crop, Ernte; however, jedoch; invention, Erfindung; capable, fähig; improvement, Erfindung.

I went into another room, where the walls and ceilings were all hung round with cobwebs, except a narrow passage for the artist to go in and out. At my entrance he called aloud, not to disturb his webs. He lamented the fatal mistake the world had been so long in of using silk-worms, while we had such plenty of domestic insects who infinitely excelled the former, because they understood how to weave as well as to spin. And he proposed farther, that by employing spiders the charge of dying silks should be wholly saved; whereof I was fully convinced, when he shewed me a vast number of flies most beautifully coloured, wherewith he fed his spiders, assuring us, that the webs would take a tincture from them; and as he had them of all hues, he hoped to fit every body's fancy, as soon as he could find proper food for the flies, of certain gums, oils and other glutinous matter, to give a strength and consistence to the threads.

I went, ich ging; wall, Wand; hung, behangen; cobweb, Spinnengewebe; except, bis auf; narrow, ſchmal; passage, Durchgang; artist, Künſtler; entrance, Eintritt; to call, rufen; to disturb, ſtören; web, Gewebe; to lament, beklagen; mistake, Irrthum; world, Welt; to use, gebrauchen; silk-worm, Seidenwurm; plenty, Menge; domestic, häuslich; infinitely, unendlich; to excel, übertreffen, the former, jene; to understand, verſtehen; to weave, weben; to spin, ſpinnen; to propose, behaupten; farther, ferner; to employ, anwenden; spider, Spinne; to dye, färben; to convince, überzeugen; to shew, zeigen; vast, ſehr groß; fly, Fliege; beautiful, ſchön; wherewith, womit; fed, fütterte, von to feed; to assure, verſichern; tincture, Farbe; hue, Schattirung; to hope, hoffen; to fit, zufrieden ſtellen; every body, jedermann; fancy, Geſchmack; gum, Gummi; oil, Oel; glutinous, klebrig; strength, Stärke; consistence, Feſtigkeit; thread, Faden.

There was an astronomer, who had undertaken to place a sun-dial upon the great weathercock on the town-house, by adjusting the annual and diurnal motions of the earth and sun, so as to answer and coincide with all accidental turnings of the wind. I visited many other apartments, but shall not trouble my reader with all the curiosities I observed, being studious of brevity.

Astronomer, Sternkundiger; to undertake, unternehmen; to place, befeſtigen, anbringen; sun-dial, Sonnenuhr; weathercock, Wetterhahn; town-house, Rathhaus; to adjust, anpaſſen; annual, jährlich; diurnal,

täglich; motion, Bewegung, earth, Erde; sun, Sonne; to answer, entſprechen; so as to, ſo daß ſie; to coincide, zuſammentreffen; accidental, zufällig; turning, Drehung; wind, Wind; to visit, beſuchen; apartment, Zimmer; to trouble, läſtig fallen; curiosity, Sehenswürdigkeit; to observe, ſehen; studious of, ein Freund von; brevity, Kürze.

Rural life in England.

Those who see the Englishman only in town, are apt to form an unfavourable opinion of his social character. He is either absorbed in business, or distracted by the thousand engagements that dissipate time, thought and feeling, in his huge metropolis. He has therefore too commonly a look of hurry and abstraction. Whereever he happens to be, he is on the point of going somewhere else; at the moment he is talking on one subject, his mind is wandering to another; and while paying a friendly visit, he is calculating, how he shall economize time, so as to pay the other visits allotted in the morning. An immense metropolis, like London, is calculated to make men selfish and uninteresting. In their casual and transient meetings, they can but deal briefly in commonplaces. They present but the cold superficies of character — its rich and genial qualities have no time to be warmed into a flow. — It is in the country that the Englishman gives scope to his natural feelings. He breaks loose gladly from the cold formalities and negative civilities of town, throws off his habits of shy reserve, and becomes joyous and free-hearted. He menages to collect round him all the conveniencies and elegancies of polite life, and to banish its restraints. His country-seat abounds with every requisite either for studious retirement, tasteful gratification, or rural exercise. Books, paintings, music, horses, dogs, and sporting-implements of all kinds, are at hand. He puts no constraint either upon his guests or himself, but in the true spirit of hospitality provides the means of enjoyment, and leaves every one to partake according to his inclination.

(Washington Irving.)

Rural life, das Landleben; town, Stadt; apt, geneigt; unfavourable, ungünſtig; social, geſellig; absorbed, vertieft; distracted, zerſtreut; to dissipate, vertreiben; huge, ungeheuer; hurry, Eile; abstraction, Entfremdung; somewhere else, anderswohin; to talk on, ſprechen über; subject, Gegenſtand; to pay a visit, einen Beſuch abſtatten; to economize time, die Zeit eintheilen; so as to, um zu; allotted, beſtimmt; immense, unermeßlich; metropolis, Hauptſtadt; selfish, ſelbſtſüchtig; uninteresting, gleichgültig; casual, zufällig; transient, vorübergehend; to deal, ſich austauſchen; commonplaces, allgemeine Redensarten; to present, zeigen; superficies, Oberfläche; genial, geiſtreich; flow, Fluß; country, Land; to give scope, freien Lauf laſſen; gladly, gern; to break loose, ſich losreißen; negative, abwehrend; to throw off, abwerfen; habit, Gewohnheit; shy, ſcheu; reserve, Zurückhaltung; joyous, fröhlich; freehearted, offenherzig; to menage, dafür ſorgen; to collect, ſammeln; conveniencies, Bequemlichkeiten; elegancies, Glanz; polite, verfeinert; to banish, verbannen; restraint, Zwang; seat, Sitz; to abound with, Ueberfluß haben an; requisite, Erforderniß; retirement,

Zurückgezogenheit; studious, forschend; tasteful, geschmackvoll; gratification, Behaglichkeit; exercise, Beschäftigung; book, Buch; painting, Gemälde; horse, Pferd; dog, Hund; sporting-implements, Jagdgeräthe; kind, Art; constraint, Zwang; guest, Gast; true, ächt; hospitality, Gastfreundlichkeit; to provide, herbeischaffen; enjoyment, Genuß, Vergnügen; to leave, überlassen; to partake, Theil nehmen; according to, nach; inclination, Neigung.

§. 69. Handlungs-Briefe.

1.

London den 1. Januar 1838.

Wir haben heute ein Handlungshaus unter der Firma von

Peter Hayner und Comp.

errichtet, welches wir uns Ihnen anzuzeigen beehren.

Ein hinreichendes Vermögen, die erforderliche Kenntniß und Erfahrung wird uns, wie wir uns schmeicheln, in den Stand setzen, jedes Geschäft, womit uns unsere Freunde beehren werden, zur gänzlichen Zufriedenheit derselben auszuführen.

Ihre ergebene
Peter Hayner und Comp.

P. Hayner wird zeichnen: ....
Th. Smith wird zeichnen: ....

Heute, this day. Handlungshaus, mercantile establishment. Firma, firm. Errichten, to form. Erlauben, to beg leave. Anzeigen, to notify. Beehren, to hononr, Hinreichend, sufficient. Vermögen, stock. Erforderlich, requisite. Kenntniß, knowledge. Erfahrung, experience. In den Stand setzen, to enable. Geschäft, business. Ausführen, to transact. Gänzlich, entire. Womit, with which. Freund, friend. Beehren, to honour. Zufriedenheit, satisfaction. Ergeben, humble. Zeichnen, to sign.

2.

Angebogen erlauben wir uns, Ihnen mit dem Circulär aufzuwarten, welches die Anzeige unseres Etablissements enthält. Es würde uns das größte Vergnügen machen, uns mit dem Vertrauen eines so geachteten Hauses, als das Ihrige, beehrt zu sehen. Ueber unsere Solidität und unsern Charakter werden die Herren J. Thompson und Comp., so wie die Herren Simpson und Comp. hier, auf deren Comptoirs wir wechselsweise gegen sechs Jahr gearbeitet haben, so gütig seyn, das genügendste Zeugniß zu geben.

Unser Hauptgeschäft wird im Commissionsfache bestehen; — ohne uns indeß streng auf diesen Zweig zu beschränken, werden wir keine sich darbietende Gelegenheit zu nützlichen Unternehmungen für unsere eigene Rechnung unbeachtet lassen, besonders wenn sie uns als Mittel erscheint, dadurch unsere Verbindung mit denjenigen Freunden, welche uns mit ihren Aufträgen auf solche Artikel, die unser Platz darbietet, beehren, enger zu schließen. Die beigeschlossene Preisliste haben wir das Vergnügen, Ihnen zur Durchsicht zu behändigen.

Achtungsvoll ꝛc.

Angebogen, on the other side. Sich erlauben, to beg leave. Aufwarten, to wait on. Enthalten, to contain. Anzeige, notification. Comptoir, counting-house. Wechselsweise, respectively. Gegen, near. Gearbeitet, assisted. Genügend, satisfactory. Hauptgeschäft, chief business. Commissionsfach, commission-line. Streng, strictly. Beschränken, to confine. Zweig, branch. Sich darbietend, occasional. Gelegenheit, opportunity. Für eigene Rechnung, on our own account. Besonders, particularly. Erscheinen, to appear. Mittel, instrument. Enger, closer. Behändigen, to hand. Durchsicht, perusal. Achtungsvoll, respectfully.

3.

Wir bestätigen unser Circulär vom 1. Januar d. J.; seitdem wurden wir mit keinem Ihrer werthen Schreiben beehrt.

In der schmeichelhaften Voraussetzung jedoch, daß Ihnen eine Schilderung vom Zustande unseres Marktes nicht unangenehm seyn werde, machen wir uns das Vergnügen, Ihnen folgenden ausführlichen Bericht vorzulegen. Es wird uns freuen, wenn er auf Gegenstände hinweist, die Sie der Speculation werth halten. —

Seit dem Schlusse der Schifffahrt sind alle Geschäfte darnieder gelegen. Von Colonial-Producten langten keine neuen Zufuhren an, und wir sind auf die Vorräthe beschränkt, die beim Beginn des Winters übrig blieben.

Diese Vorräthe bestehen ungefähr in

600	Fässern fein Domingo	Kaffee.
10,000	Centner fein ord. Java	
200	Säcke Bourbon	
20,000	Centner fein mittel Martinique	

Dieser Artikel, welcher, der Jahreszeit wegen, in sehr niedrigem Preise steht, muß steigen, sobald die Aufträge, die in großer Menge aus Deutschland erwartet werden, einlaufen; der plötzliche Eintritt des Frostes im vorigen Jahre hat die Vollziehung vieler derselben verhindert. Hiezu kommt noch, daß, wenige Herumstreicher ausgenommen, keine westindische Flotte vor Mitte Mai hier seyn kann.

Rohe Zucker. Die Quantität, die im letzten November übrig blieb, war sehr beträchtlich. Der Gewerbfleiß der Zuckersieder hat diese Vorräthe sehr vermindert; es sind keine 500 Fässer mehr da. — Zufuhren werden vor Mai nicht erwartet. Diese beiden Umstände müssen, unserer Meinung nach, dazu beitragen, den Preis zu heben.

Raffinirte Zucker. Die Sieder sind während des Winters sehr thätig gewesen, und besitzen einen beträchtlichen Vorrath, welcher, nebst dem alten, der beim Schlusse des Herbstes in ihren Händen blieb, nicht geeignet ist, eine unmittelbare Erhöhung herbeizuführen, selbst wenn die fremden Bestellungen so zahlreich werden, als man sie erwartet.

Syrup. Wird sehr gesucht; hauptsächlich für Holland und Deutschland. — Er wird gewiß steigen und das sehr hoch.

Pfeffer. Der übrig gebliebene Vorrath beläuft sich auf 8 bis 9000 Sack. Der Begehr ist gering. — Der Preis steht auf 12 Pence, und wir sind der Meinung, daß er im Laufe von 14 Tagen fallen werde. Die Speculanten haben ihren Zweck verfehlt, indem eine unerwartete Zufuhr, durch das Aufbringen eines holländischen Schiffes, welches mit diesem Artikel beladen war, und der in der That sehr billig verkauft

wurde, Statt gefunden und den Preis niedergedrückt hat. Ueberdies sind die Hauptinhaber Leute, die ein sehr ausgedehntes und kostspieliges Geschäft treiben und — Geld brauchen. Die Käufer halten demnach zurück, und wir wissen, daß Partien zu 11 Pence angeboten worden sind.

Nelken. Der Vorrath ist unbedeutend. Dieser Artikel wird sehr gesucht, weßhalb ein Steigen zu erwarten ist.

Zimmet ist selten und wird vermuthlich höher gehen. Es sind verschiedene Aufträge für Holland auf dem Platze, die wegen zu niedriger Limiten nicht ausgeführt werden dürften. Die Verkäufer halten fest auf ihre Preise.

Cacao. Ist so überhäuft da, daß ein Fallen wahrscheinlich ist, besonders da die nächste Flotte bedeutende Zufuhren bringen wird, was demzufolge den Verkauf schwierig machen muß.

Obiges ist der wirkliche Zustand unseres gegenwärtigen Handels. Vor dem Mai können wir keine der gewöhnlichen Zufuhren erwarten. — Unsere Marktpreise finden Sie auf der Preisliste, welche wir zu Ihrer gefälligen Durchsicht beischließen.

Bestätigen, to confirm. Seitdem, since which. Werthes Schreiben, favour. Schmeichelhaft, flattering. Voraussetzung, supposition. Indeß, however. Schilderung (Bericht), advice. Von, concerning. Zustand, state. Markt, market. Unangenehm, disagreeable. Machen, to do. Vergnügen, pleasure. Vorlegen, to wait on with. Folgenden, the following. Bericht, particulars. Wenn, if. Auf etwas hinweisen, to present. Gegenstand, object. Die Sie werth halten, that may appear worthy. Der Speculation, of speculation. Seitdem, since. Schluß, close. Schifffahrt, the shipping season. Geschäfte, business. Sind darniedergelegen, have been lying dormant. Colonial-Producte, colonial produce. Neu, fresh. Zufuhr, supply. Anlangen, to arrive. Beschränkt, reduced. Auf, to. Vorräthe, stock. Die, that. Uebrig blieben, remained on hand. Beim Beginn, at the beginning. Winter, winter. Bestehen, to consist. In, in. Kaffee, coffee. Faß, barrel. Fein Domingo, fine St. Domingo. Centner, cwt. Fein ordinär Java, fine ordinary Java. Ungefähr, about. Sack, bag. Bourbon, Bourbon. Mittel, middling. Martinique, Martinic. Artikel, article. Der Jahreszeit wegen, owing to the season. Stehen, to stand. In einem sehr niedrigen Preise, at a very low rate. Müssen, must. Steigen, to rise. So bald, as soon as. Auftrag, order. Erwartet, expected. In großer Menge, in great plenty. Von Deutschland, from Germany. Einlaufen, to arrive. Plötzlich, sudden. Eintritt, appearance. Frost, ice. Im vorigen Jahre, last year. Hatte verhindert, having prevented. Vollziehung, execution. Eine große Zahl, a great many. Hierzu kömmt noch, add to this. Daß, that. Wenige Herumstreicher ausgenommen, excepting a few stragglers. Kein, no. Westindische Flotte, West-India fleet. Vor Mitte Mai, before the middle of May. Roh, raw. Zucker, sugar. Quantität, quantity. Die übrig blieb, on hand. Im letzten November, last November. Sehr, very. Beträchtlich, considerable. Gewerbfleiß, industry. Zuckersieder, refiner. Sehr, greatly. Vermindert, diminished. Es sind keine da, there are not left. Faß, barrel. Zufuhr, supply. Erwarten, to expect. Vor, before. Beide, two. Umstand, circumstance. Unserer Meinung nach, in our opinion. Dazu beitragen, tend. Heben, to rise. Preis, the price. Raffinirt, refined. Sieder, refiner. Sind sehr thätig gewesen, have been working very hard. Während, during. Winter, the winter. Besitzen, to possess. Beträchtlich, capital. Nebst dem alten, added to the old one. Welcher blieb, left on their hands. Beim Schluß des Herbstes, at the close of

autumn. Ist nicht geeignet, is not likely. Hervorbringen, to produce. Unmittelbar, immediate. Erhöhung, rise. Selbst dann, wenn die fremden Aufträge so zahlreich wären, even should the foreign orders be so numerous. Als man sie erwartet, as they are expected. Syrup, malasses. Wird sehr gesucht, is in great demand. Hauptsächlich, chiefly. Für, for. Holland, Holland. Deutschland, Germany. Steigen, to rise. Gewiß, certainly. Und das sehr hoch, and even very high. Pfeffer, pepper. Uebrig geblieben, on hand. Vorrath, stock. Sich belaufen, to amount to. Sack, bag. Begehr, demand. Gering, trifling. Preis, price. Stehen, to stand. Der Meinung seyn, to be of opinion. Lauf, course. Vierzehn Tage, a fortnight. Fallen, to fall. Speculant, speculator. Verfehlen, to miss. Zweck, aim. Unerwartet, unexpected. Zufuhr, supply. Statt finden, to occasion. Durch, by. Aufbringen, bringing up. Holländisches Schiff, Dutchman. Beladen, full. Verkauft, sold. Sehr billig, very moderately. In der That, indeed. Gedrückt, lowered. Preis, value. Ueberdies, besides. Hauptinhaber, principal holder. Leute, people. Welche treiben, concerned. Ausgedehnt, extensive. Kostspielig, expensive. Geschäft, line. Brauchen, want. Geld, money. Käufer, buyer. Zurückhalten, to keep back. Demnach, therefore. Wissen, to know. Partie, parcel. Angeboten, offered. Zu, at. Nelken, cloves. Unbedeutend, trifling. Weßhalb ꝛc., rise expected. Zimmt, cinnamon. Ist selten, is scarce. Wird ꝛc., is likely to rise. Verschieden, several. Auftrag, order. Für, from. Auf ꝛc., in the market. Die ꝛc., which will however remain unexecuted, owing to the lowness of the limits. Verkäufer, seller. Fest, close. Auf, to. Cacao, cacao. Ueberhäuft, plentiful. Daß ꝛc., that a deeper fall is likely. Da, as. Nächst, next. Flotte, fleet. Bringen wird, is to bring. Bedeutend, considerable. Was, which. Demzufolge, of course. Unverkäuflich, unsaleable. Obiges, the above. Wirklich, real. Zustand, state. Gegenwärtig, at present. Handel, trade. Keine, any. Gewöhnlich, usual. Regelmäßig, regular. Marktpreis, ruling price. Finden, to find. Preisliste, price-current. Beischließen, inclose. Zu, for. Gefällige Durchsicht, inspection.

4.

Wir sind mit Ihren Briefen vom 1. Jan. und 10. März beehrt worden.

Ihrem Etablissement wünschen wir den besten Erfolg, und durch das günstige Zeugniß unserer gegenseitigen Freunde der Herren N. N. aufgemuntert, werden wir gern bereit seyn, Ihre Bemühungen für den glücklichen Fortgang Ihres Geschäftes zu unterstützen; — es wird uns viel Vergnügen machen, eine nützliche Verbindung zwischen unseren resp. Häusern gebildet zu sehen. Als einen Beweis unserer guten Meinung, übergeben wir Ihnen folgenden Auftrag, dessen Ausführung wir gänzlich Ihrer besten Einsicht anheim stellen. — —

Verschiffung. Unter neutraler Flagge, unter keiner Bedingung, sie sei welche sie wolle, in einem brittischen Fahrzeuge.

Versicherung. Für alle Gefahr mit 10 pro Cent, imaginären Gewinn. —

Eine schleunige Ausführung ist der Hauptpunkt bei dieser Unternehmung. Mit zuerst aufgehendem Wasser und dem allerersten Schiffe müssen die Güter hier seyn.

Rembours auf uns zu $2^1/_2$ Uso.

Wir empfehlen diese Ordre Ihrer Aufmerksamkeit. Die Pünktlichkeit in deren Vollziehung wird natürlich den Grad des Vertrauens be-

stimmen, welchen wir in Ihre Bemühungen für das Interesse Ihrer Freunde setzen können. Wenn dieser Versuch gut ausfällt, werden wir mit größeren Aufträgen bei Ihnen einsprechen.

Beehren, to favour. Brief, letter. Von, of. Januar, of January. März, of march. Etablissement, establishment. Wünschen, to wish. Den ꝛc., every possible success. Ermuntern, to encourage. Durch, by. Zeugniß, testimony. Günstig, in your favour. Gegenseitig, mutual. Gern bereit, very ready. Unterstützen, to second. Bemühung, exertion. Glücklicher Fortgang, prosperity. Machen, to give. Viel, great. Sehen, to see. Nützlich, profitable. Verbindung, connexion. Zwischen, between. Resp. respective. Biiden, to form. Als, as. Beweis, proof. Meinung, intention. Uebergeben, to hand. Folgend, following. Auftrag, order. Dessen Ausführung, the execution of which. Anheimstellen, to leave. Gänzlich, entirely. Einsicht, judgment. Verschiffung, shipping. Unter, under. Neutral, neutral. Flagge, flag. Unter ꝛc., on no account whatever. Brittisch, british. Fahrzeug, vessel. Versicherung, insurance. Für, against. Alle, all. Gefahr, risk. Procent, per Cent. Imaginär, imaginary. Gewinn, profit. Schleunige Ausführung, dispatch. Hauptpunkt, chief point. Bei, in. Unternehmung, speculation. Mit, by. Zuerst aufgehendes Wasser, first open water. Und ꝛc., by the first ship. Güter, goods. Rembourseement, reimbursement. Auf, on. Uns, ourselves. Zu ꝛc., at 2½ usances. Empfehlen, to recommend. Aufmerksamkeit, attention. Pünktlichkeit, punctuality. In ꝛc., in this execution. Natürlich, of course. Bestimmen, to determine. Grad, degree. Vertrauen, confidence. Setzen, place. Bemühung, exertion. Interesse, interest. Versuch, trial. Gut ausfallen, to succeed. Einsprechen, to wait. Bei Ihnen, on you. Mit ꝛc., with more extensive concerns.

5.

Wir erwiedern Ihr Werthes vom —. Die Ordre, welche es enthielt, haben wir angemerkt. Wir werden sofort zu deren Ausführung schreiten, und hoffen im Stande zu seyn, Ihnen mit dem Resultate durch nächste Post aufwarten zu können. — Wir sagen Ihnen unsern aufrichtigen Dank für diesen Beweis Ihres Vertrauens, und wir werden so handeln, daß wir uns dadurch die Fortdauer desselben sichern werden.

Erwiedern, to reply. Werthes, favour. Von, of. Order order. Enthalten, to contain. Anmerken, to note. Schreiten, to proceed. Sofort, immediately. Deren, its. Ausführung, execution. Hoffen, to hope. Im Stande seyn, to be able. Aufwarten, to wait on. Resultat, result. Durch, mit, with. Nächst, next. Post, mail. Sagen, to return. Aufrichtig, sincere. Dank, thanks. Beweis, proof. Vertrauen, confidence. Handeln, to act. So, so. Daß ꝛc., as to insure us. Die Fortdauer, a continuation. Desselben, of the same.

6

Unser Jüngstes vom .... bestätigend, haben wir nun das Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß wir für Ihre Rechnung ungefähr 300 Ctr. fein ord. Java-Kaffee zu .... eingekauft haben. Die letzte Post brachte uns verschiedene Ordres auf Kaffee und Zucker, welches ein geringes Steigen der Preise veranlaßte und dies hinderte uns, Ihren ganzen Auftrag auszuführen. Morgen findet ein anderer Verkauf von Kaffee Statt, und wir zweifeln nicht, daß uns der Ankauf des Uebrigen gelingen werde; — wir hoffen auch einige gute Partien Zucker in Broden

zu annehmlichen Preisen anzutreffen; — unser Nächstes wird Ihnen den Erfolg mittheilen.

Ihr Auftrag kam gerade zur rechten Zeit. Eine große Menge wird mit jeder folgenden Post erwartet und dies bewirkt schon eine gewisse Thätigkeit. Wir haben in einem dänischen Schiffe Raum bedungen, welches den 25. März bestimmt in See stechen wird.

Bestätigend, confirming. Jüngstes, last. Vom, of the. Nun, now. Anzeigen, to inform. Einkaufen, to purchase. Rechnung, account. Ungefähr, about. Zu, at. Letzt, last. Post, mail. Bringen, to bring. Verschieden, several. Auf, for. Verursachen, to cause. Gering, several. Steigen, rise. Der Preise, in the prices. Hindern, to prevent from. Ausführen, to execute. Ihren ꝛc., the whole of your commission. Morgen, to morrow. Statt finden, to be. Ander, other. Verkauf, sale. Zweifeln, to doubt. Daß, that. Gelingen, to succeed. Ankauf, purchase. Uebrige, the remainder. Auch, likewise. Hoffen, to hope. Antreffen, to meet with. Einige, some. Gut, good. Partie, parcel. Brod, loaf (Brode, loaves). Annehmlich, fair. Nächstes, next. Mittheilen, to communicate. Erfolg, result. Auftrag, order. Kann ꝛc., just came in due time. Eine ꝛc., a great many more. Erwartet, are expected. Mit, by. Folgend, following. Bewirken, to cause. Gewiß, certain. Thätigkeit, stir. Bedingen, to engage. Raum (Räume), room. Dänisch, danish. Schiff, ship Welches ꝛc., which is to set sail. Den, on the. März, of March. Bestimmt, positively.

7.

Indem wir uns auf unsern Brief beziehen, den wir das Vergnügen hatten, am — an Sie abgehen zu lassen, unterrichten wir Sie heute wieder von den für Ihre Rechnung gemachten weiteren Einkäufen, nämlich:

280 Ctr. fein St. Domingo-Kaffee, von einer ausgezeichnet schönen Qualität zu —

5 Orhoft Zucker in feinen Broden von 10 Pfd. zu —

2 dito = = = = 7 Pfd. zu —

Der Zucker wird jetzt gepackt. Dem Raffineur ist die größte Sorgfalt anempfohlen worden; außerdem ist einer unserer Commis stets gegenwärtig, um unsern Willen vollzogen zu sehen. Das Ganze wird im Laufe dieser Woche an Bord geschickt werden und in ein Paar Posttagen warten wir Ihnen mit Factura auf. —

Indem ꝛc., referring. Auf, to. Abgehen zu lassen, of adressing you. Am, on the ... instant. Wieder, again. Unterrichten ꝛc., we wait on you with. Weitere Einkäufe ꝛc., the particulars of our further purchases on your account. Nämlich, namely. Ausgezeichnet ꝛc., of a really excellent quality. Zu, at. Orhoft, hogshead. Brod, loaf. Von, of. Jetzt, now. Gepackt, packing. Größte, greatest. Sorgfalt, carefulness. Empfohlen, recommended. Raffineur, refiner. Nächstdem, besides. Ein, one. Commis, clerk. Stets, always. Gegenwärtig, present. Um ꝛc., to see our intentions executed. Das Ganze, the whole. Geschickt, sent. An Bord, on board. Lauf, course. Woche, week. Paar, couple. Posttage, of post days. Aufwarten, to wait on. Factura, invoice.

8.

Wir haben das Vergnügen, unser ergebenes Letztes vom — zu bestätigen, seitdem sind wir ganz ohne Ihre geehrten Briefe.

Alle Güter, welche wir für Sie eingekauft haben, sind nun am Bord der Latona, Capitain Wilhelm Lessing verschifft, und wir überreichen Ihnen darüber Factura, belaufend:

Kaffee . . . . . £....
Zucker . . . . —....

zu Ihren Lasten.

Die Assecuranz haben wir zu Newcastle zu 5 pro Cent für alle Gefahr besorgt, 1 pro Cent niedriger als die Prämie in London, wo die Versicherer 5 pro Cent allein für Kriegs-, und 1 pro Cent für Seegefahr fordern. Die Assecuranten in Newcastle werden für eben so sicher, als die in London, gehalten. — Wir haben heute den Betrag obiger Factura auf Sie entnommen.

£..... zu 2 Uso Order J. Smith
..... zu $2^1/_2$ Uso Order P. Thompson

wodurch dieses Geschäft ausgeglichen ist. Das Schiff segelt nächsten Donnerstag ab. Wir hoffen bald von seiner glücklichen Ankunft zu hören und schmeicheln uns, daß Sie mit unseren Bemühungen, Ihren Beifall zu verdienen, zufrieden seyn und fortfahren werden, uns mit Ihrem Vertrauen zu beehren. Kaffee und Zucker steigen täglich, welches eine verhältnißmäßige Wirkung auf Ihren Markt machen muß.

Einliegender Preis-Courant zu Ihrer Bedienung.

Bestätigen, to confirm. Unser ꝛc., our last respects. Seitdem, since which. Ohne ꝛc., without any of your favours. Güter, goods. Einkaufen, to purchase. Sind ꝛc., being now shipped on board of the Latona. Capitain, captain. Wilhelm, William. Ueberreichen, to wait on. Factura, the invoice. Darüber, of them. Belaufend, amounting. Zu, to. Lasten, debet. Assecuranz, insurance. Besorgen, to procure. Zu, at. Procent, per cent. Für ꝛc., against all risks. Ein, one. Niedriger, lower. Als, than. Prämie, the premium. In, in. Wo, where. Versicherer, the underwriter. Fordern, to ask. Kriegsgefahr, danger of war. Allein, only. Seegefahr, sea-risk. Die ꝛc., the Newcastle underwriters. Gehalten, considered. Für eben so sicher, as safe as. Londoner, the London ones. Heute, this day. Entnommen, drawn. Auf, on. Betrag, amount. Obiger Factura, of the above invoice. Uso, usance. Zu, at. Wodurch, by which. Geschäft, transaction. Ausgeglichen, balanced. Segeln, to sail. Nächsten Donnerstag, on thursday next. Hören, to hear. Bald, soon. Von seiner, of her. Glücklich, safe. Ankunft, arrival. Schmeicheln, to flatter. Zufrieden, pleased. Bemühungen, endeavours. Verdienen, to merit. Beifall, approbation. Fortfahren, to continue. Beehren, to honour. Vertrauen, confidence. Steigen, are rising. Täglich, daily. Machen, to produce. Verhältnißmäßig, proportionable. Wirkung, effect. Auf, on. Markt, market. Einliegend, inclosed. Preiscourant, price-current. Zu ꝛc., for your perusal.

9.

Aus dem beigeschlossenen Protest werden Sie ersehen, daß Ihre letztere Rimesse von

Bk. 1500 à Uso auf Teller und Comp. zu $34^5/_8$ d.

nicht angenommen wurde. Wir senden Ihnen demnach das Papier zurück und bitten unsere Rechnung für dessen Betrag zu entlasten.

Belieben Sie uns für die Protestspesen mit Fl. 5. 8. zu erkennen.

Ihre ergebenen.

Aus, by. Beigeschlossen, inclosed. Protest, protest. Ersehen, to observe. Letztere, last. Remesse, remittance. Bk. Banco. à uso, at usance. Auf, on. Zu, at. d., Sterling. Angenommen, accepted. Zurücksenden, to return. Demnach, therefore. Papier, bill. Bitten, to pray. Rechnung, account. Entlasten, to discharge. Dessen, its. Betrag, amount. Belieben, please to. Erkennen, credit. Protestspesen, the charges of the protest. Ergebener, very respectfully.

§. 70. Wechselformulare.

Models of bills of exchange, notes, etc. (Wechsel, Scheine, ꝛc.)

London . . . for L . . .

At sight please to pay, by this first bill of exchange, to Mr. R. the sum of... for value received in cash (or in goods), and place it to account, as per advice from, etc.

To Mr. M . . . merchant, Paris.

at sight, auf Sicht.
first bill of exchange, Prima-Wechsel.
pay, bezahlen.
sum, Summe.
value, Valuta.
in cash, baar.
place, setzen, stellen.
to account, in Rechnung.
as per advice, laut Bericht.

Fifteen days after sight pay to Mr. Simon Swan or order, two thousand guilders currant money, value received.

John Smith.

To Messrs. Murdoch and Walther, Rotterdam.

Hamburgh 22. Sept. 1838. for L. 562. Sterl.

At twelve days sight pay this first of exchange to the order of Messrs Jenkins and Patron the sum of five hundred sixty two pounds Sterling. Value of them in two bills of exchange, and pass the same to account as per advice from

Granger and Miller.

To Messrs. Wilson and Nugent, London.

Oct. 18. Accept Wilson and Nugent.

London 22. Sept. 1838. for L. 4000 Ecus Tournois.

At double usances pay this my second bill of exchange (my first not being paid) to Mr. T. B. or order the sum of four thousand Ecus Tournois. Value of Mr. D. F. which place to account as advised by G. F.

To Mr. P. S., Paris.

Promissory Note (Handschein).

L. 160 Sterling.

I promise to pay to Mr. A. B. or order on demand, one hundred and sixty pounds Sterling. Value received.

London 22. Sept. 1791. Thomas Frusty.

Receipt (Empfangschein).

This is to acknowledge, that I have received of Mr. V... the sum of ... for a year's interest of the sum of . . . which he owes me, due on the (fällig den) . . Paris the . . .

G. N.

Endorsement (Uebertragung, auf der Rückseite).

Pay to the order of John Heiss. Value received.
..... N. N.

An Assignment (Anweisung).

Mr. N. N. be pleased to pay to Mr. F. Z., the bearer hereof the sum of two thousand florins, and place it to account.
For 2000 fl. .....

---

§. 71. Freundschaftliche Briefe.

Yorick an Elisen*).

Elise wird hierbei meine Schriften empfangen. Die moralischen Reden strömten alle heiß aus dem Herzen; diesen wünschte ich allen Werth zu geben, damit ich sie dem Ihrigen darbieten könnte. — Die übrigen sind aus dem Kopfe gekommen. — Wie diese aufgenommen werden, das kümmert mich weniger.

Wie es zugeht, weiß ich nicht, aber ich bin halb verliebt in Sie — Billig sollte ich es ganz seyn, denn nie habe ich eine Person Ihres Geschlechts mehr geschätzt, oder mehr gute Eigenschaften zu schätzen gefunden, oder mehr an eine gedacht, als an Sie. Damit Adieu! ich bin

Ihr aufrichtigster, wo nicht innigster
Lorenz Sterne.

Schriften, books. Empfangen, to receive. Moralische Reden, sermons. Strömen, to come. Heiß, hot. Aus, from. Herz, heart. Wünschen, to wish. Werth, title. Geben, to give (I wish that I could give them any title —). Damit, in order. Darbringen, to be offered. Die übrigen, the others. Aus, from. Kopf, head. Wie ꝛc., about their reception. Das bekümmert ꝛc., I am more indifferent. Zugehen, to come about. Wissen, to know. Halb verliebt seyn, to be half in love with. Billig sollte ꝛc., I ought to be. Ganz, wholly so. Nie, never. Schätzen, to value more. Eine Person ꝛc., one of your sex. Gut, good. Eigen-

---

*) Mit ihrem vollen Namen: Elisabeth Draper, eine geborne Ostindierinn und Gemahlinn des Handlungsgouverneurs Herrn Daniel Draper zu Surate. Sie hielt sich, ihrer schwächlichen Gesundheit wegen, eine Zeit lang in England auf, wo sie mit dem trefflichen Sterne — bekannt unter dem angenommenen Namen Yorick — die innigste Freundschaft schloß. Die folgenden Briefe, die nach dem Urtheile aller competenten Richter, unter die besten Muster gehören, welche die Engländer in dieser Art von Briefen besitzen, wurden, nebst einigen andern, im Jahre 1768 innerhalb weniger Tage geschrieben, während deren Madame Draper bereits London verlassen hatte, um in den Dünen die Abfahrt ihres Schiffes — des Grafen Chatham — zu erwarten, das sie nach Ostindien zurückführen sollte. — Wenige Monate nach ihrer Abreise starb Sterne, der Liebling seiner Nation; und Madame Draper überlebte ihn nicht lange. Sie starb zu Bombay 1773 in einem Alter von dreißig Jahren. Ueber allen Ausdruck rührend und ihrer ganz würdig, ist das Denkmal, das ihr Raynal, in seine: Histoire philosophique et politique des deux Indes errichtete (Tom. II. pag. 112 — 117).

schaft, quality. Finden, to find. Oder, nor. Mehr, more. Denken, to think. An, of. Damit, so. Aufrichtig, faithfully. Innigst, affectionately. Lorenz, Lawrence.

Elise an Yorick.

Mein Bramin *).

Ihre empfindsame Reise habe ich erhalten. — Ihre Einbildungskraft hat eine sonderbare Gewalt, — sie hat in meinem Herzen Gefühle erweckt, von denen ich nie wußte, daß ich sie besaß. — Sie machen mich stolz, eitel, und in meine eigene Empfindsamkeit verliebt.

Ihre rührenden Blätter benetzte ich mit Thränen — aber mit Thränen der Wonne. — Mein Herz floß durch meine Augen; jedes Theilchen von Zärtlichkeit in meinem ganzen Wesen war erwacht. —

Sie benützen das sicherste Mittel zur Vervollkommnung des Verstandes; Sie überzeugen die Vernunft, indem Sie die Seele rühren.

Gewiß, der größte Beifall, den ein Schriftsteller erhalten kann, sind die Seufzer und Thränen seiner Leser, und diesen aufrichtigen Beifall gab ich Ihnen in vollem Maaße.

Wenn Sie einige Achtung für mich haben, so bitte ich Sie, mir nicht zu schmeicheln; — ich bin ohnehin schon zu eitel; — und das Lob eines Mannes von Verstand ist gefährlich. Ich bin in der vollständigsten Bedeutung des Wortes

Ihre herzliche Freundinn.

Brachman, Bramin, bramin. Empfindsame Reise, sentimental journey. Einbildungskraft, imagination. Sonderbar, strange. Gewalt, power. Herz, heart. Gefühle, feelings. Erwecken, to awake. Von denen ꝛc., which I never knew. Daß ꝛc., I possessed. Machen, to make. Stolz, proud. Eitel, vain. Verliebt, in love with. Empfindsamkeit, sensibility. Rührendes Blatt, pathetic page. Benetzen, to bedew. Thräne, tear. Aber ꝛc., but they were tears of pleasure. Fließen, to flow. Durch, through. Auge, eye. Theilchen, particle. Zärtlichkeit, tenderness. Ganz, whole. Wesen, frame. Erwacht, awakened. Benützen, to take (to use). Sicher, sure. Mittel, method. Vervollkommnung, to improve. Verstand, understanding. Ueberzeugen, to convince. Vernunft, reason. Indem, by. Rühren, to touch. Seele, soul. Gewiß, sure. Beifall, compliments. Schriftsteller, author. Seufzer, sigh. Leser, reader. Dieser, such. Aufrichtig, sincere. Beifall, applause. In vollem Maaße, amply. Achtung für Jemand haben, to value one. Bitten, to beg. Mir ꝛc., that you will not flatter me. Ohnehin, already. Zu, too. Lob, praise. Ein Mann von Verstand, a man of sense. Gefährlich, dangerous. Vollständig, utmost. Bedeutung, extent. Herzlich, cordial. Freundinn, friend.

Elise an Yorick.

Dies ist mein Geburtstag! Ich bin fünf und zwanzig Jahre alt. — Aber einmal verflossene Jahre scheinen nur so viele Stunden zu seyn! —

---

*) Ein Apellativ, das Elise, Sternen, vergleichungsweise mit den Volkslehrern der heidnischen Ostindier beilegte, die Brachmanen, Brahmanen, Bramen und Braminen genannt werden. Die Vergleichung ist passend; Sterne war Volkslehrer (Prediger zu Yorick), und Privatlehrer der Elise; sie — eine Ostindierinn und seine Schülerinn.

Die Augenblicke des Kummers sind die einzigen Theile der Zeit, die wir zählen können. — Wir fühlen ihre Last. — Langweilig gehen sie vorüber; — wir murren über ihre Langsamkeit, obgleich ihr Flug den Zeitraum unsers Daseyns beständig verkürzt. — Wie flüchtig sind dagegen die Augenblicke des Vergnügens? Unbemerkt entfliehen sie uns; und alle unsere Freuden sind nur kurze Träume.

Wie sehr muß eine vom Laster erniedrigte, oder von Zweifeln verdunkelte Seele sich über die Schnelligkeit der Zeit entsetzen? — Da jeder Augenblick ihr theures Daseyn vermindert! — Einer tugendliebenden und vom Glauben gestärkten Seele hingegen, erregen die flüchtigen Schwingen der Zeit keinen Augenblick Angst. Die Frommen wünschen der irdischen Bürde, der Leiden der Sterblichkeit entledigt zu seyn, und sehnen sich nach der Auflösung. — Die Zeit scheint ihnen ein Feind zu seyn, der sie am schnellen Uebergange in jene wünschenswerthe Glückseligkeit hindert, die nur in den Gegenden der Wonne zu finden ist.

Meine verflossene Zeit ist nun nichts, ist nicht mehr mein, ist eine bloße Null auf's Gedächtniß geprägt! Laß mich also den Ueberrest desto höher schätzen, — von vergangenen Fehlern Vorsicht lernen, und von früheren Thorheiten mich zu künftigen Tugenden erheben! — Möchte jeder neue Tag mich an Weisheit zunehmen sehen, und heranreifende Tugenden beleuchten, bis ich zu jenem Zustande geeignet bin, der ganz Reinheit ist!

Gelassen ergebe ich mich in meine Leiden, und danke dem gütigen Schöpfer der Natur für die Sendung so nützlicher Lehrer. —

Der Himmel segne meine Freunde und Feinde, und schenke mir Zufriedenheit.

Geburtstag, birth-day. Fünf und zwanzig Jahr alt seyn, to be twenty five years of age. Aber, yet. Einmal ꝛc., years, when past. Scheinen, to seem. Nur, but. So, so. Stunde, hour. Augenblick, moment. Kummer, anguish. Einzig, only. Theil, portion. Zeit, time. Können, to can. Zählen, to count. Fühlen, to feel. Last, weight. Langweilig, tediously. Vorübergehen, to pass by. Murren, to blame for. Langsamkeit, being tardy. Obgleich, tho'. Flug, speed. Zeitraum, space. Daseyn, existence. Beständig, continually. Verkürzen, to take from (tho' their speed continually takes from the space of our existence). Flüchtig, fleeting. Vergnügen, pleasure (oder: the moments, in which we enjoy ourselves). Unbemerkt, unperceived. Entfliehen, to steal away. Kurz, short-lived. Traum, dream. Laster, vice. Erniedrigt, debased. Seele, mind. Verdunkelt, clouded. Von, by. Zweifel, doubt. Schnelligkeit der Zeit, rapidity of time. Sich entsetzen, to appear dreadful to. Da, when. Theuer, much-loved. Vermindern, to take from. Eine tugendliebende Seele, a soul fond of virtue. Gestärkt, secured. Vom Glauben, by faith. Erregen, to give. Die flüchtigen ꝛc., time's swift wings. Keinen ꝛc., not a moment's anguish. Die Frommen, the good. Entledigt zu seyn, to get rid of. Wünschen, to wish. Leiden, pains. Der Sterblichkeit, of mortality. Sich sehnen, to pant for. Auflösung, dissolution. Zeit, time. Feind, enemy. Schneller Uebergang, speedy passage. Die wünschenswerthe Glückseligkeit, the desirable felicity. Hindern an, to bar. Gegend, region. Der Wonne, of bliss. Meine verflossene Zeit, the time I have passed. Nicht mein, not mine. Eine bloße Null, but a blank. Auf's ꝛc., just stamped upon the memory. Der Ueberrest, what yet remains behind. Schätzen, to prize. Lernen, to learn. Vorsicht, foresight. Vorhergehend, former. Thorheit, folly.

Vergangener Fehler, past miscarriage. Erheben, to rise. Künftig, futura. Jeder neue Tag, each revolving sun. Zunehmen an, to encrease in. Weisheit, wisdom. Beleuchten, to shine on. Heranreifend, ripening. Bis, till. Geeignet, fitted for. Zustand, state. Ganz, all. Reinheit, purity. Gelassen, with resignation. Sich ergeben in, to bow before. Leiden, afflictions. Danken, to thank. Gütig, bountiful. Schöpfer der Natur, author of nature. Für die Sendung, for sending. Nützlich, useful. Lehrer, monitor. Der Himmel segne, may heaven bless. Schenken, to give. Zufriedenheit, peace of mind.

Yorick an Elisen.

Lassen Sie mich Ihnen eine Wahrheit sagen, die ich, wie ich glaube, schon ehedem gesagt habe. — Als ich Sie zuerst kennen lernte, so hielt ich Sie für einen Gegenstand des Mitleids, und für ein ganz alltägliches Frauenzimmer. Die Art, wie Sie gekleidet waren, entstellte Sie, ob Sie gleich nach der Mode gekeidet waren. Jetzt aber könnte Sie nichts in der Welt dazu machen, als wenn Sie sich bemüheten, für ein schönes Frauenzimmer gelten zu wollen. Sie sind keine Schönheit, Elise; auch wird Ihr Gesicht unter zehnen, die Sie sehen, kaum einem gefallen. — Sie sind aber etwas mehr; denn ich trage gar kein Bedenken, es Ihnen zu sagen, ich habe nie ein so verständiges, so lebhaftes, so gutherziges Gesicht gesehen; es hat auch noch keinen Mann von Verstand, von Zärtlichkeit oder Gefühl gegeben, es wird sich auch keiner finden, der drei Stunden in Ihrer Gesellschaft gewesen ist, und nicht dadurch Ihr Bewunderer oder Freund geworden wäre, oder werden wird; das heißt: wenn Sie keinen Charakter annahmen oder annehmen, der Ihnen fremd ist, sondern das kunstlose Wesen bleiben, wozu die Natur Sie bestimmt hat. Sie besitzen in Ihren Augen und in Ihrer Stimme so ein gewisses Etwas, das in einem hohen Grade beredter ist, als alles, was ich noch von irgend einem Frauenzimmer gesehen, gelesen, oder erzählen hörte. — Aber eben diese bezaubernde Art, für deren Vortrefflichkeit es keinen Namen giebt, ist es, die nur Männer von sehr feinem Gefühle zu rühren im Stande ist.

Lassen, to let. Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Ehedem, before. Glauben, to believe. Sagen, to utter. Als, when. Zuerst, first. Kennen lernen, to see. Halten, to behold. Für, as. Gegenstand, object. Mitleid, compassion. Ganz alltägliches Frauenzimmer, a very plain woman. Die Art ꝛc., the mode of dress. Entstellen, to disfigure. Obgleich ꝛc., tho' fashionable. Jetzt aber, but now. Nichts, nothing. Machen, render. Dazu, such. Sich bemüheten, but the being solicitous. Für ꝛc., to make yourself admired as a handsome woman. Keine Schönheit, not handsome. Gesicht, face. Unter zehnen, the tenth part. Die Sie sehen, of your beholders. Gefallen, to please (nor is yours a face that will please the tenth part of your beholders). Etwas, something. Gar kein Bedenken tragen, to scruple not (I don't scruple). Verständig, intelligent. Lebhaft, animated. Gutherzig, good. Gesicht, countenance. So, so. Es hat ꝛc., nor was there, nor ever will be. Ein Mann von Verstand, a man of sense. Zärtlichkeit, tenderness. Gefühl, feeling. Dadurch, in consequence of it. Bewunderer, admirer. Das heißt, that is. Annehmen, to assume. Charakter, character. Der Ihnen ꝛc., foreign to your own. Kunstlos, artless. Wesen, being. Bleiben, to appear. Bestimmen, to design (nature designed you for). Besitzen, to possess. Etwas, something. Auge, eye. Stimme, voice.

In einem hohen Grade, in a high degree. Beredt, persuasive (you possess a something in your eyes and voice, in a degree more persuasive than —). Lesen, to read. Hören, to hear. Von, of. Sehen, to see (than any woman I ever saw, réad, or héard of). Eine bezaubernde Art, a bewitching sort. Für ꝛc., of nameless excellence. Feines Gefühl, nice sensibility. Rühren, to be touched with.

Elise an Yorick.

Sie sagen, als Sie mich zuerst gesehen hätten, habe mein, obgleich modischer Anzug mich entstellt.

Mir schien es selbst so. — Ich trug ihn aber aus Gefälligkeit für die herrschende Mode. — Kein Stolz ist so groß, als der, welcher sich unter affectirten Auszeichnungen verbirgt.

Vor allen Dingen wünschte ich, nicht für einen Sonderling, das heißt für wirklich abgeschmackt gehalten zu werden.

Wenn ich die vorzügliche Freundschaft, womit Sie mich beehren, und jene reine Liebe erwäge, die Ihnen einen so innigen Antheil an meinen geringsten Angelegenheiten einflößt und Sie vermocht hat, Ihre kostbaren Augenblicke meinem Dienste zu widmen, — so kann ich nicht umhin, auf Ihr Compliment stolz zu seyn, wenn Sie sagen: Sie sind keine Schönheit, Elise, — auch wird Ihr Gesicht unter zehnen, die Sie sehen, kaum einem gefallen.

Wie glücklich bin ich daher, daß ich Ihre Zuneigung nicht einer vergänglichen, verwelkenden Schönheit, sondern der Empfindung allein zu verdanken habe! Dieses Lob ist das größte, das ich jemals in meinem Leben erhalten habe, oder zu erhalten wünsche, — es ist keine alltägliche Schmeichelei, und wird nicht bloßen Gesichtszügen ertheilt, — es ist ächter Beifall — dem Kopfe, dem Herzen gegeben. —

So sehr muß ich aber doch meiner Eitelkeit nicht nachhängen, daß ich es mir in seiner ganzen Stärke zueignen sollte. — Nein, Sie schildern mich, indem Sie zu meinem Vortheile eingenommen sind, und übersehen meine Fehler.

Indessen will ich oft mein Bild betrachten, wie es von Ihrer Meisterhand gezeichnet ist. — Ich bin überzeugt, es ist, was ich seyn sollte. —

Anzug, the mode of dress. Modisch, fashionable. Entstellen, to disfigure. Mir ꝛc., I thought myself so. Tragen, to wear. Aus Gefälligkeit, in compliance. Für, with. Herrschende Mode, reigning taste. Ist, there is. Stolz, pride. So groß, so strong as. Verbergen, to be couched. Unter, under. Affectirte Auszeichnung, affected singularity. Vor allen Dingen, above all things. Ich wünschte nicht, I would not wish. Für einen ꝛc., to appear singular. Das heißt, that is. Gehalten werden, to be. Für wirklich, essentially. Abgeschmackt, absurd. Erwägen, to consider. Vorzüglich, distinguished. Womit, with which. Eine reine Liebe, a purity of affection. Einflößen, to interest one. (Inniger Antheil wird hier nicht übersetzt). An, in. Gering, trivial. Angelegenheit, concerns. Vermögen, to engage one. Kostbar, precious. Widmen, to devote to. Ich kann nicht umhin, I cannot but. Stolz seyn, to glory in. Zuneigung, attachment. Zu verdanken haben, to owe. Vergänglich, frail. Verwelkend, fading. Sondern, but. Empfindung, sentiment. Allein, alone. Lob, compliment. Das größte, the strongest. Es ist ꝛc., it is not composed of common-place flattery. Ertheilen, to be paid to. Die bloßen ꝛc., the simple features of a face. Aecht, genuine. Beifall,

applause. Gegeben, paid. Doch, yet. Müssen, to must. Meiner Eitelkeit, my vanity. Nachhängen, to indulge something. So sehr, so far as. In, in. Ganz, full. Stärke, force. Schildern, to draw. Eingenommen, prejudiced. Zu meinem Vortheile, in my favour (as you are prejudiced). Uebersehen, to be partial to. Fehler, defect. Indessen, yet. Bild, picture. Betrachten, to look on. So wie , as. Gezeichnet, finished. Von, by. Meisterhand, hand. Ueberzeugt, persuaded. Ich sollte seyn, I ought to be.

Yorick an Elisen.

— Und so ist denn dies der letzte Brief, den Du von mir erhalten wirst, da das Schiff, der Chatam (wie ich auch in den Zeitungen lese) in die Dünen gekommen, und der Wind günstig ist. — Ist er's — so empfange denn mein letztes, letztes — Lebewohl! Erinnere Dich meiner mit Vergnügen. Bedenke wie sehr ich Dich verehre; wie zärtlich ich Dich liebe, wie unendlich hoch ich Dich schätze! Lebe wohl — Lebe wohl! — und bei meinem Lebewohl empfange von mir eine gerade Richtschnur deines Lebens, die Du auf tausenderlei Arten von mir gehört hast, die ich nun aber in einem Worte zusammenfasse:

Ehre Dich selbst.

Noch einmal lebe wohl, Elise! Möchte kein Herzenskummer eine Furche auf Dein Gesicht pflanzen, bis ich es wiedersehe! Möchte kein Zweifel, keine bange Ahnung die Heiterkeit Deines Gemüths stören, oder Dir, deiner Kinder wegen, auch nur einen ängstlichen Gedanken erregen — denn sie gehören Yorick an, und Yorick ist — dein Freund auf ewig! Adieu!

Segen, Ruhe, Gesundheit müssen Dich begleiten! Möchtest Du bald und im Ueberfluß zurückkehren, und meine Nächte erhellen. Ich bin und werde der Letzte seyn, der über Deinen Abschied trauert, und will der Erste seyn, der Deine Rückkunft segnet und begrüßt. — Lebe wohl!

Letzte, last. Du wirst erhalten, thou art to receive. Schiff, ship. Zeitung, papers. Lesen, to read. Dünen, downs. Kommen, to be got to. Günstig, fair. Ist er's, if so. Empfangen, to take. Lebewohl, farewell. Sich mit Vergnügen erinnern, to cherish the remembrance (Andenken) of. Wie sehr, how. Verehren, to esteem. Zärtlich, affectionately. Wie unendlich ꝛc., what a price I set upon thee. Bei, with. Empfangen ꝛc., let me give thee one streight rule of conduct. Tausenderlei, in a thousand forms. Von mir, from my lips. Die ich ꝛc., but I concenter it in. Ehren, to reverence. Noch einmal, once more. Möchte, may. Herzenskummer, anguish of heart. Furche, wrinkle. Pflanzen, to plant. Auf, upon. Gesicht, face. Bis, till. Wiedersehen, to behold again. Zweifel, doubt. Bange Ahnung, misgiving. Stören, to disturb. Heiterkeit, serenity. Gemüth, mind. Erregen, to awaken. Aengstlich, painful. Gedanken, thought. Wegen, about. Sie ꝛc., they are Yorick's. Auf ewig, for ever. Segen, blessing. Ruhe, rest. Gesundheit, health (Hygea). Begleiten, to go with. Ueberfluß, affluence. Zurückkehren, to return. Erhellen, to illumine. Abschied, loss. Trauern, to deplore a thing. Rückkunft, return. Segnen, to congratulate. Begrüßen, to hail. Lebe wohl, fare thee well.

Elise an Yorick.

Dies ist der letzte Brief, den Du von mir erhalten wirst, so lange ich die brittische Küste — das Land der Freiheit und Güte — und, zu seiner Ehre sage ich's, das Vaterland meines Yorick, noch sehen kann.

Wir sind in den Dünen — der Wind ist günstig — diesen Abend segeln wir ab — dies hat mir der Capitain so eben gemeldet. — Ich ergreife daher diese Gelegenheit, in der Eile mein Herz noch einmal vor Dir auszuschütten.

Lebe wohl, Würdigster der Männer — empfindsames Wesen — Du bist ganz Empfindung — Lebe wohl! Ich will — ich will mit zärtlichem Vergnügen mich beständig Deiner erinnern. — Sie sagen, wie hoch Sie mich schätzen — wie zärtlich Sie mich lieben — wie viel Sie auf mich halten.

Ich verehre Dich eben so eifrig — liebe Dich eben so zärtlich — schätze Dich eben so hoch. — Laß mich Deinem Herzen auf immer theuer seyn — und auf immer in Deinem Gedächtnisse wohnen. —

Meinem Yorik zu Liebe, will ich mich selbst ehren. — Ich will es, mein Yorick, mein beständiger, ewiger Freund!

Ich will dein kurzes Lied an die Hoffnung, bei meinem Morgen- und Abendgebete singen — und doch kann ich nicht umhin, unsere Trennung zu beweinen! — Lebe wohl, mein Bramin, mein getreuer Lehrer. Lebe wohl! Dauernder Wohlstand sei Dein Begleiter, und der Friede krône Deine Tage mit Wohlseyn!

So lange, while. Güte, benevolence. Zu ꝛc., to its own glory be it spoken. Das Vaterland ꝛc., the land which gave my Y. being. Noch sehen kann, while I am within sight of. So eben, just. Melden, to inform. Dies, so. Ergreifen, to take. In der Eile, in haste. Mein Herz ꝛc., to pour out the effusion of. Empfindsam, feeling. Ganz, all. Empfindung, sentiment. Mit zärtlichem ꝛc., to cherish the remembrance of. Eben so eifrig, with equal ardour. Eben so zärtlich, with equal affection. Schätzen, to prize. Eben so hoch, as ardently. Wohnen, to be an inhabitant. Meinem ꝛc., for my Y's sake. Das kurze Lied, the little stanza. An die Hoffnung, to hope. Bei ꝛc., in my matin and evening orisons. Und doch, yet. Ich kann ꝛc., I can not help. Beweinen, to deplore. Getreuer, faithful. Lehrer, monitor. Dauernder ꝛc., may prosperity attend thee. Krönen, to crown. Wohlseyn, felicity.

---

§. 72. Poetische Beilage.

The universal prayer,
by
Alexander Pope.

Father of All! in every age,
in every clime ador'd,
by saint, by savage and by sage,
Jehovah, Jove or Lord!

Vater aller Wesen! aller Zeiten,
unter jedem Himmel angebetet,
von den Heil'gen, Wilden und den Weisen,
als Jehovah, Jupiter und Gottheit:

Thou first great cause, least understood,
who all my sense confin'd
to know but this, that Thou art good
and that myself am blind. —

Yet gave me in this dark estate,
to see the good from ill,
and binding nature fast to fate

let free the human will.

What conscience dictates to be done,
or warns me, not to do:
this teach me more than hell to shun,
that more than heav'n pursue.

What blessings Thy free bounty gives,
let me not cast away:
for God is paid, when man receives —
t' enjoy is to obey.

Yet not on earth's contracted span
Thy goodness let me bound,
nor think Thee Lord alone of man,
when thousand worlds are round.

Let not this week unknowing hand
presume Thy bolts to throw,
and deal damnation round the land
on each I judge Thy foe.

If I am right, Thy grace impart,
still in the right to stay;
if I am wrong, oh teach my heart
to find that better way.

Save me alike from foolish pride
or impious discontent

at aught Thy wisdom has denied
or aught Thy goodness lent.

Teach me to feel another's woe,
to hide the fault I see;
what mercy I to others shew,
that mercy shew to me.

Erste große Urmacht, mind'st begriffen,
die mir meinen ganzen Sinn beschränkte,
dieses nur zu wissen, daß Du gut bist,
aber ich zu blind Dich zu erkennen, —

Doch mir gab in dieser finstern Tiefe,
daß das Gute ich vom Bösen kenne;
und, zwar die Natur an's Schicksal bindend,
Willensfreiheit ließ dem Geist', dem Menschen.

Was zu thun mich das Gewissen mahnet,
oder was zu lassen es mich warnet,
dieses lehr' mich mehr als Hölle scheuen,
jenes mehr als Himmel zu erstreben.

Segnungen, die Deine Güte spendet unverdient, laß nicht mich schnöd' verschmähen:
denn des Menschen Zahlung ist empfangen,
Und genießend leistet er Gehorsam.

Aber nicht auf engem Raum der Erde
laß mich Deine Güte sich beschränkend,
oder Dich nur Gott der Menschen glauben,
da ringsum noch tausend Welten schweben.

Nicht laß diese schwache Hand unkundig
Deinen Blitz zu schleudern sich erkühnen,
Und Verdammniß rings im Land verhängen
über die ich Dir verfeindet wähne.

Bin auf rechtem Weg' ich, gieb mir Gnade,
zu beharren auf dem rechten Wege;
irr' ich, o so lehr' mein Herz zu finden
jenen bessern Weg, den Weg des Friedens.

Auch bewahre mich vor Thorendünkel
und vor frech empörter Mißvergnügtheit,
wenn mir Deine Weisheit was versagte,
oder Deine Güte was verliehen.

Lehr' mich Andrer Leiden mitzufühlen,
und den Fehler, den ich seh', verhüllen;
wie viel Gnade Andern ich gewähre,
so viel Gnade schenke Du mir selbst.

Mean tho' I am, not wholly so,
since quicken'd by Thy breath —
oh lead me, wheresoever I go,
through this day's life or death.

This day be bread and peace my lot;
all else beneath the sun
Thou know'st if best bestow'd or not,
and let Thy will be done!

To Thee, whose temple is all space,
whose altar earth, sea, skies,

one chorus let all beings raise,
all nature's incense rise!

Niedrig bin ich, doch nicht gänzlich werthlos,
da Dein Odem, Gottheit, mich beseelt,
darum leite mich auf allen Wegen
heute durch das Leben, durch den Tod.

Heute sei mein Loos nur Brod und Frieden;
alles andre unter dieser Sonne
weißt Du, ob es gut mir zu gewähren
oder nicht; Dein Wille, Herr, geschehe!

Zu Dir, dessen Tempel alle Räume,
dessen Altar Land und Meer und Himmel,
laß Ein Loblied alle Wesen richten,
und der ganzen Schöpfung Weihrauch steigen!

Woman.

Our grandsire Adam, ere of Eve possest,
alone and even in paradise unblest,
with mournful looks the blissful scene survey'd.
The maker saw, took pity and bestow'd
Woman, the last, the best reserve of God.

Pope.

Das Weib.

Großvater Adam, eh' er Eva hatte,
allein, und selbst im Paradies nicht froh,
sah traurig auf die schöne Landschaft hin.
Der Schöpfer sah's, erbarmte sich, und gab
das Weib, der Gottheit letztgesparten Schatz.

Virtue.

Know then this truth, (enough for man to know),
Virtue alone is happiness below;

The only point where human bliss stands still,
And tastes the good, without the fall to ill;
Where only merit constant pay receives,
Is bless'd in what it takes and what it gives;
The joy unequall'd, if its end it gain,
And, if it lose, attended with no pain.

Pope.

Die Tugend.

Vernimm sie denn, zu deiner Seele Frieden,
die Lehre: Tugend nur ist Glück hienieden;
nur sie allein kann Menschenwohl begründen,
und lehrt Genuß Dich, ohne Sünde, finden,
lehrt dich Verdienst und steten Lohn erwerben,
und, Segen stiftend, Heil und Segen erben,
und hohe Freude am errung'nen Ziele,
und am verfehlten tröstende Gefühle.

The traveller.

Remote, unfriended, melancholy, slow,
Or by the lazy Scheld or wandering Po,
Or onward, where the rude Carinthian boor
Against the houseless stranger shuts the door;
Or where Campania's plain forsaken lies,
A weary waste expanded to the skies, —
Where'er I roam, whatever realms to see,
My heart untravell'd fondly turns to thee,
Still to my brother turns, with ceaseless pain,
And drags at each remove a lengthening chain.

Eternal blessings crown my earliest friend,
And round his dwelling guardian saints attend;
Blest be that spot, where cheerful guests retire
To pause from toil, and trim their evening fire;
Blest that abode, where want and pain repair,
And every stranger finds a ready chair.
Blest be those feasts, where mirth and peace abound,
Where all the ruddy family around

Laugh at the jests or pranks that never fail,
Or sigh with pity at some mournful tale,
Or press the bashful stranger to his food,
And learn the luxury of doing good.

But me, — not destin'd such delights to share,
My prime of life in wand'ring spent and care;
Impell'd with steps unceasing, to pursue
Some fleeting good, that mocks me with the view;

Der Wanderer.

Fern, unbefreundet, langsam, kummervoll,
an träger Schelde wie am Wandrer Po,
und weiter, wo der rohe Kärnthner Bau'r
dem Obdachlosen seine Thür' verschließt;
und wo Campaniens Flur verlassen liegt,
ermüdend öde himmelan gedehnt,

wohin ich schweife, welche Reiche durch, —
mein heimisch Herz kehrt freundlich sich zu Dir,
zu meinem Bruder stets, mit stetem Schmerz,
und schleppt bei jedem Schritt ein länger Band.

Krön', ew'ger Segen, meinen frühsten Freund,
Schutzheilige, wacht rings um seinen Heerd,
gesegnet sei der Ort, wo froh der Gast
von Mühen ruht und Abendfeuer schürt;
die Wohnung, wohin Armuth flieht und Noth,
und wo ein Stuhl dem Fremden steht bereit;
das Mahl, wo Scherz und Freude überfließt,
und wo mit rothen Wangen alles rings

den Scherz, den Spaß belacht, der niemals fehlt,
mitleidig seufzt ob schaurigem Bericht,
den blöd verschämten Gast zum Mahle drängt,
und all' die Seligkeit des Wohlthuns lernt.

Ich, nicht bestimmt zu theilen solche Freuden,
deß Jugend flieht in Wanderung und Sorgen,
rastlosen Schritts getrieben, zu verfolgen
ein flüchtig Gut, das spottend nur sich zeigt,

That, like the circle bounding
earth and skies,
Allures from far, yet as I follow,
flies; —
My fortune leads to traverse realms
alone,
And find no spot of all the world
my own:
Ev'n now, where Alpine solitudes
ascend,
I sit me down, a pensive hour to
spend;
And, plac'd on high above the
storm's career,
Look downward, where a hundred
realms appear;
Lakes, forests, cities, plains ex-
tended wide,
The pomp of kings, the shepherd's
humbler pride.

When thus creation's charms
around combine,
Amidst the store, should thankless
pride repine?
Say, should the philosophic mind
disdain
That good, which makes each
humbler bosom vain?
Let school-taught pride dissemble
all it can,
These little things are great to
little man;
And wiser he, whose sympathetic
mind
Exults in all the good of all
mankind.
Ye glittering towns, with wealth and
splendour crown'd,
Ye fields, where summer spreads
profusion round,
Ye lakes, whose vessels catch the
busy gale;
Ye bending swains, that dress the
flow'ry vale, —
For me your tributary stores com-
bine!
Creation's tenant, all the world
is mine!

Oliver Goldsmith.

das, gleich dem Kreis, der einschließt
Erd und Himmel,
von ferne lockt, und, wenn ich nahe,
flieht;
mich läßt das Glück durch Reiche
einsam wandern,
und keine Stelle in der Welt ist
mein:
So sitz ich nun auch hier, wo Alpen
einsam ragen,
gedankenvoll ein Stündchen zu ver-
träumen;
und höher als des Sturmes Bahn
gestellt,
blick' ich hinab, wo hundert Reiche
schimmern;
auf Seen, Wälder, Städte, weite
Ebnen,
auf Herrscherpracht und armer Schä-
fer Stolz.

Wo so der Schöpfung Reize rings
sich drängen,
darf in der Fülle Stolz sich dankles
härmen?
Sag', kann der Denkende ein Gut
verschmähen,
das jedes niedre Herz fast eitel
macht?
Nein, mag gelehrter Dünkel sich
verstellen, —
dem Kleinen ist das Kleine groß
und werth;
des Weisen Herz schwillt an von
Mitgefühl
für alles, alles, was die Menschheit
freut.
Ihr Städte, Reichthum bergend,
glanzbekrönt,
ihr Fluren, wo des Sommers Füll-
horn fließt,
ihr See'n, wo Schiffe treibt der
fleiß'ge Wind,
ihr Bauern, deren Müh das Thal
verschönt, —
all' eure Schätze werden mir Tri-
but!
Ich bin des Schöpfers Gast, die
Welt ist mein!

Passages of Shakespeare.

Jessica.

I am never merry, when I hear sweet music.

Lorenzo.

The reason is, your spirits are attentive:
for do but note a wild and wanton herd
or race of youthful and unhandled colts,
fetching mad bounds, bellowing and neighing loud,
which is the hot condition of their blood;
if they but hear perchance a trumpet sound,
or any air of music touch their ears,
you shall perceive them make a mutual stand,
their savage eyes turn'd to a modest gaze,
by the sweet power of music. Therefore, the poet
did feign that Orpheus draw trees, stones, and floods;
since naught so stockish, hard, and full of rage,
but music for the time doth change his nature;
the man that has no music in himself,
nor is not moved with concord of sweet sounds,
is fit for treasons, stratagems, and spoils;
the motions of his spirit are dull as night,
and his affections dark as Erebus:
let no such man be trusted. — Mark the music.

Stellen von Shakespeare.

Jessika.

Nie bin ich lustig, hör' ich süße Musik.

Lorenzo.

Der Grund ist, deine Geister merken auf.
Sieh eine wilde, muthwillstolle Heerde
von jungen, ungezähmten Füllen an,
voll toller Sprüng' und gellenden Gewiehers,
wie ihres Blutes heiße Wallung ist;
sobald sie etwa die Trompete hören,
und eine Melodie ihr Ohr berührt,
so sieh, sie machen gegenseitig Halt,
die wilden Augen nehmen Ehrfurcht an,
durch süßer Töne Macht. Drum dichtet man,
daß Orpheus Bäume, Steine, Fluten rührte;
weil nichts so störrig, hart und wüthend ist,
das Musik nicht indeß verwandeln könnte.
Der Mensch, der keine Musik in sich hat,
den süßer Töne Einklang nicht bewegt,
taugt zu Verrath, zu Hinterlist und Raub;
sein Geist bewegt sich träge wie die Nacht,
und finster wie der Orkus ist sein Herz:
solch einem Mann' trau' nicht. — Hör' die Musik.

Jacques.

All the world's a stage,
and all the men and women merely players:
they have their exits and their entrances;
and one man in his time plays many parts,

Jakob.

Ein Schauspiel ist die ganze Welt,
und Männer, Weiber spielen bloße Rollen:
die einen treten ab, die andern auf;
in seiner Zeit spielt einer viele Rollen

his acts being seven ages. At first the infant,
mewling and puking in the nurse's arms;
and then, the whinning schoolboy, with his satchel
and shining morning-face, creeping like snail
unwillingly to school; and then the lover,
sighing like furnace, with woeful ballad
made to his mistress' eye-brow; then a soldier,
full of strange oaths, and bearded like the pard,
jealous in honour, sudden and quick in quarrel,
seeking the bubble reputation
even in the cannon's mouth; and then the justice,
in fair round belly, with good capon lined,
with eyes severe, and beard of formal cut,
full of wise saws and modern instances,
and so he plays his part; the sixth age shifts
into the lean and slipper'd pantaloon,
with spectacles on nose, and pouch on side;
his youthful hose well saved, a world too wide
for his shrunk shank; and his big manly voice,
turning again toward childish treble, pipes
and whistles in his sound; last scene of all,
that ends this strange eventful history,
is second childishness, and mere oblivion;
sans teeth, sans eyes, sans taste, sans every thing.

durch sieben Acte oder Alter. Erst das Kind,
es schreit und bricht auf seiner Amme Arm;
der Schulbub weint sodann am Bücherſack,
sein Morgenantlitz scheint, der Schnecke gleich
kriecht er ungern zur Schul'; der Liebende
sodann seufzt ofenheiß, sein Wehmuthslied
singt seiner Dame Augbrau; der Soldat
voll fremder Schwüre, bärtig wie der Pard,
ehreiferſüchtig, schnell und heiß zum Streit,
sucht er die Seifenblase Ruhm sogar
in Feuerschlundes Rachen; Richter dann
mit schönem rundem Bauch, kapaungenährt,
mit strengem Blick und steifgestutztem Bart,
voll weiser Sprüch' und neuen Thatberichts,
spielt seine Rolle her; die sechste Zeit
schrumpft ein zum mageren Pantoffelmann,
der Brillen braucht und große Seitentaſchen;
jung blieb die Hose, eine Welt zu weit
für seine Schenkel; seine Männerstimme
kehrt um zum feinen Ton des Kindes, pfeift
und fistelt, wenn er spricht; die letzte Scene,
die diesen schicksalsreichen Gang beschließt,
ist zweite Kindheit und Vergessenheit;
kein Zahn, kein Auge, kein Geschmack, kein irgend was.

Mercutio to Romeo.

O, then, I see, queen Mab has been with you.
She is the fairie's midwife; and she comes

Merkutio zu Romeo.

So war die Mab, die Königinn, bei dir,
der Feen Hebamm'. Sie kommt von Gestalt

in shape no bigger than an agate-stone
on the fore-finger of an alderman,
drawn with a team of little atomies
athwart men's noses as they lie asleep:
her waggon-spokes made of long spinner's legs;
the cover, of the wings of grasshoppers;
the traces, of the smallest spider's web;
the collars, of the moonshine's watry beams:
her whip, of cricket's bone; the lash, of film:
her waggoner, a small grey-coated gnat,
not half so big as a round little worm
prick'd from the lazy finger of a maid:
her chariot is an empty hazel-nut,
made by the joiner squirrel or old grub,
time out of mind the fairies' coach-makers.
And in this state she gallops night by night
through lovers' brains, and then they dream of love:
on courtiers' knees, that dream on courtsies straight:
o'er lawyers' fingers, who straight dream on fees:
o'er ladies' lips, who straight on kisses dream;
which oft the angry Mab with blisters plagues,
because their breaths with sweet-meats tainted are.
Sometime she gallops o'er a courtier's nose,
and then dreams he of smelling out a suit:
and sometimes comes she with a tythe-pig's tail,
tickling a parson's nose as 'a lies asleep,
then dreams he of another benefice:
sometime she drives o'er a soldier's neck,

nicht größer als der edle Achatstein
am Zeigefinger eines Aldermanns,
gezogen von Atomen im Gespann
quer über deine Nase, wenn du schläfst.
Des Wagens Speichen sind aus Spinnenfuß,
Heuspringerflügel ist die Wagendeck,
die Stränge sind vom dünnsten Spinngeweb;
die Koller sind aus Mondscheinstrahl verdickt;
die Peitsch' ist Grillenbein, die Lasche Haut:
ihr Wagenlenker eine graue Ams,
nicht halb so groß als man den kleinen Wurm
aus faulem Finger eines Mädchens zieht:
ihr Wagen eine leere Haselnuß,
vom Eichhorn oder Kellerwurm geschreint,
die seit der Urzeit Feenkutschner sind.
So galoppirt sie stattlich Nacht um Nacht
durch der Verliebten Hirn, das Liebe träumt:
auf Hofmanns Knie, daß er im Traum sie beugt:
auf Anwalds Finger, der den Lohn schon zählt:
auf Damen Lippen, die von Küssen träumen;
die oft die böse Mab mit Bläschen plagt,
weil Zuckerbrod aus ihrem Athem riecht.
Zuweilen sprengt sie über Höflings Nasen,
die sogleich wittern, wo es Werbung giebt:
bald kommt sie mit des Zehntenschweines Schwanz,
und prickelt eines Pfarrers Nas' im Schlaf,
daß er vergnügt von neuen Pfründen träumt:
bald fährt sie über eines Kriegers Hals,

and then dreams he of cutting foreign throats,
of breaches, ambuscadoes, Spanish blades,
of healths five fathom deep; and then anon
drums in his ear; at which he starts and wakes,
and, being thus frighted, swears a prayer or two,
and sleeps again. This is that very Mab,
that plats the manes of horses in the night,
and bakes the elf-locks in foul sluttish hair,
which once untangled much misfortune bodes.

dann haut er Feindeskehlen ab und träumt
von Breschen, Hinterhalten, span'schen Klingen,
vom Toast fünf Lachter tief, und wieder dann
hört er die Trommel, er erschrickt, erwacht,
und flucht erschrocken ein Gebet, auch zwei,
und schläft aufs neu'. Dies ist dieselbe Mab,
die in der Nacht der Pferde Mähnen flicht,
und in beschmutztem Haar Elflocken backt;
wer die entwirrt, dem bringt es Unglück einst.

Friar Laurence.

The grey-eyed morn smiles on the frowning night,
checkering the eastern clouds with streaks of light;
and flecked darkness like a drunkard reels
from forth day's path-way, made by Titan's wheels:
now ere the sun advance his burning eye,
the day to cheer, and night's dank dew to dry,
I must fill up this osier cage of ours
with baleful weeds and precious-juiced flowers.
The earth, that's nature's mother, is her tomb;
what is her burying grave, that is her womb:
and from her womb children of divers kind
we sucking on her natural bosom find;
many for many virtues excellent,
none but for some, and yet all different.
O, mickle is the powerful grace, that lies
in herbs, plants, stones, and their true qualities:

Bruder Lorenzo.

Grauäug'ger Morgen lächelt düstrer Nacht,
besprengt das Ostgewölk mit Lichtgestreif,
und fleckig Dunkel taumelt trunken fort
vom Pfad des Tag's, den Titans Räder machen:
jetzt eh' die Sonn' ihr brennend Aug' erhebt,
und schmückt den Tag und dörrt den Thau der Nacht,
muß ich dies unser Weidenkörbchen füllen
mit Trauerkraut und köstlichsaft'gen Blumen.
Die Erd' ist der Natur Geburt und Grab;
was ihr zur Gruft wird, ist ihr Mutterleib:
von diesem Leib sind Kinder mancher Art
an ihrer Mutterbrust und saugen Kraft;
durch manche Tugend zeigt sich manches aus,
keins ohne eine, aber anders alle.
O groß ist jene Gnadenmacht, die liegt
in Kraut und Pflanz' und Stein und deren Kraft:

for nought so vile that on the earth does live,
but to the earth some special good does give;
nor aught so good, but strain'd from that fair use,
revolts from true birth, stumbling on abuse:
virtue itself turns vice, being misapplied;
and vice sometime's by action dignified.
Within the infant rind of this small flower
poison has residence, and med'cine power:
for this, being smelt, with that part cheers each part;
being tasted, slays all senses with the heart.
Two such opposed foes encamp them still
in man as well as herbs, grace and rude will;
and where the worser is predominant,
full soon the canker death eats up that plant.

denn nichts ſo Schlechtes lebt auf Erdengrund,
das nicht der Erde ſondre Gaben giebt;
und nichts ſo Gut's, das nicht, vom rechten Brauch
verirrt, beſtimmungswidrig Mißbrauch leiht:
die Tugend ſelbſt wird Laſter, fehlgebraucht;
und Laſter wird durch Weiſe oft geweiht.
In dieſes Blümchens junger Rinde wohnt
ein Gift, und Heilkraft hat darin Gewalt:
gerochen bringt es Leben jedem Theil;
gekoſtet tödtet es uns Sinn und Herz.
Zwei ſolche Widerſacher lagern ſtets
im Menſchen auch, die Gnade und die Luſt;
und hat der ſchlimme Theil die Oberhand,
verſchlingt der Krebs, der Tod, die Pflanze bald.

LBJe'14

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 281 754 3